

Statistisches Jahrbuch Sachsen

2008



Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

inklusive CD-ROM

Statistisches Jahrbuch Sachsen

2008

17. Jahrgang



**Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen**

Wir rechnen mit Ihnen.

Herausgegeben vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausadresse: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Briefadresse: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Druck: BONIFATIUS Druck-Buch-Verlag Paderborn

© Titel: Vieth

Redaktionsschluss: September 2008

Preis dieser Ausgabe: 24,90 €

© Foto im Vorwort: Lars Neumann.Fotografie, Dresden

© Fotos: Marco Barnebeck, Hilde Vogtländer, Markus Hein, Sigrid Roßmann, Thommy Weiss, P. Kirchhoff, Maren Beßler, Arnd Kischkel, Christoph Aron, Jens Strahovnik, Rainer Sturm, Stihl024, chr17, Bernd Bast, Klaus-Uwe Gerhardt, TommyS, Gabi Schoenemann, tom-higgins, Paul-Georg Meister, Claudia Hautumm, S. Hofschlaeger (Quelle: alle www.pixelio.de); Florian Spieler

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2008

Änderungen und thematische Erweiterungen durch den Herausgeber

ISSN 0948-0900

ISBN 978-3-9809369-5-8

Vorwort

Kamenz, im November 2008

Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende entgegen und damit ist es Zeit für einen Blick auf Vergangenes. Informationen über Wirtschaft, Bevölkerung, Soziales und Umwelt, erarbeitet und veröffentlicht in einem Werk - dem Statistischen Jahrbuch 2008.

Bereits im 17. Jahr arbeiten die Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen neutral, objektiv, wissenschaftlich und unabhängig an der Erstellung dieses zentralen Nachschlagewerkes, immer darauf achtend, die vorliegenden Einzeldaten streng vertraulich zu behandeln.

Dieser Arbeitsauftrag ist für uns gesetzlich vorgegeben, dennoch ist es auch eine Belohnung für alle Mitarbeiter, wenn sie Anfang November den fertigen Druck des Statistischen Jahrbuches, auf den man bereits seit dem Erscheinen des Letzten vor einem Jahr hingearbeitet hat, in den Händen halten dürfen.

Das Veröffentlichungsdatum im November ist deshalb so gewählt, da erst zu diesem Zeitpunkt wirklich alle Daten vorliegen. Diese Daten betreffen in den meisten Fällen das vorangegangene Jahr, weshalb Sie in diesem Buch also die Zahlen des Jahres 2007 finden. Diese werden zusätzlich durch zusammengefasste Daten aus den Vorjahren ergänzt.

Auffällig im Vergleich zu den Vorjahren ist natürlich das neue Erscheinungsbild. Neue Farben, neue Abbildungen sowie neue Texte stehen für ein attraktiveres, kompakteres und der Zeit angepasstes Erscheinungsbild des Jahrbuches. Der Genauigkeit und Präzision der Inhalte ist damit selbstverständlich kein Abbruch getan, da sowohl der Aufbau als auch die Gliederung des Jahrbuches ähnlich wie in den Vorjahren gehalten worden sind.

Natürlich befassen wir uns nicht nur mit der Erstellung des Jahrbuches, nein, es gibt auch zahlreiche andere Veröffentlichungen aus dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen.



Sollten Sie sich für aktuellere und tiefer gegliederte Informationen interessieren, haben wir genau das Richtige für Sie:

- unser Internetangebot mit Online-Shop unter www.statistik.sachsen.de
- unsere zahlreichen Publikationen
- die statistische Datenbank GENESIS
- der Service unseres Auskunftsdienstes unter 03578 33-1913

Unser aufrichtiger Dank geht an alle Personen, Unternehmen, Verbände und Institutionen, die mit der Bereitstellung ihrer Daten einen wichtigen Beitrag zur Erstellung dieses Werkes geleistet haben.

Mit den besten Grüßen aus Kamenz

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Irene Schneider-Böttcher'.

Prof. Dr. Irene Schneider-Böttcher
Präsidentin des Statistischen Landesamtes
des Freistaates Sachsen

Inhalt

Tabellenverzeichnis	6 – 21
Abkürzungen und Zeichenerklärung	22 – 23
Das Informationsangebot des Statistischen Landesamtes	25

Hauptabschnitte

Geografische und meteorologische Angaben	27 – 32	I.
Gebiet und Bevölkerung	33 – 46	II.
Bevölkerungsbewegung	47 – 66	III.
Gesundheitswesen	67 – 86	IV.
Bildung und Kultur	87 – 132	V.
Rechtspflege	133 – 154	VI.
Wahlen	155 – 162	VII.
Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	163 – 188	VIII.
Land- und Forstwirtschaft	189 – 212	IX.
Umwelt	213 – 232	X.
Unternehmen und Arbeitsstätten	233 – 244	XI.
Produzierendes Gewerbe	245 – 290	XII.
Bautätigkeit und Wohnungswesen	291 – 312	XIII.
Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen	313 – 330	XIV.
Verkehrswesen	331 – 342	XV.
Öffentliche Sozialleistungen	343 – 384	XVI.
Finanzen und Steuern	385 – 430	XVII.
Preise	431 – 446	XVIII.
Verdienste	447 – 464	XIX.
Einkommen	465 – 468	XX.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	469 – 490	XXI.
Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	491 – 506	XXII.
Sachregister	508 – 512	

Tabellenverzeichnis

I. Geografische und meteorologische Angaben	Seite
1. Äußerste Grenzpunkte	28
2. Landesgrenze	28
3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte	28
4. Ausgewählte Bodenerhebungen	29
5. Talsperren und Speicheranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m ³	29
6. Witterungsverhältnisse 2007	30
7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2004 bis 2007	31
8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2004 bis 2007	32
II. Gebiet und Bevölkerung	
1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2007	36
2. Bevölkerung und Fläche 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	37
3. Bevölkerung 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand	38
4. Deutsche und ausländische Bevölkerung 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	40
5. Ausländer 2007 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer	41
6. Einwohner 1990 und 2007 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht	42
7. Haushalte 2005 bis 2007 nach Haushaltsgröße	43
8. Haushalte 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße	43
9. Bevölkerung in Haushalten 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße	44
10. Mehrpersonenhaushalte 2007 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße	44
11. Haushalte 2007 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder	45
12. Haushalte 2007 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	45
III. Bevölkerungsbewegung	
1. Bevölkerungsbewegung 2005 bis 2007	50
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2005 bis 2007	50
3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	51
4. Eheschließungen 2005 bis 2007 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner	52
5. Durchschnittliches Heiratsalter 2005 bis 2007 nach bisherigem Familienstand	52
6. Eheschließende 2007 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand	52
7. Eheschließende Männer 2007 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau	53

	Seite
8. Eheschließende Frauen 2007 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann	53
9. Ehescheidungen 2005 bis 2007 nach Direktionsbezirken	54
10. Ehescheidungen 2005 bis 2007 nach Ehedauer	54
11. Ehescheidungen 2007 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder	54
12. Geborene 2007 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder	55
13. Lebendgeborene verheirateter Mütter 2007 nach Altersgruppe der Mutter und Lebendgeborenenfolge	56
14. Gestorbene 2007 nach Alter und Geschlecht	57
15. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2005 bis 2007	58
16. Zu- und Fortzüge 2005 bis 2007	59
17. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge je 10 000 Einwohner 2005 bis 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht	59
18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2007 nach Altersgruppen	60
19. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	61
20. Zu- und Fortzüge 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	62
21. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	63
22. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet	64
23. Eingebürgerte Personen 2007 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung	66

IV. Gesundheitswesen

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2002 bis 2007	69
2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	70
3. Niedergelassene Ärzte am 31. Dezember 2005 bis 2007 nach ausgewählten Fachgebieten	71
4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2005 bis 2007	72
5. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz 2005 bis 2007	72
6. Krankenhäuser und Betten 2007 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße	73
7. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2007 nach Fachabteilungen	74
8. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2006 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	75
9. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2006	76
10. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter der Schwangeren	77
11. Gestorbene Säuglinge 2007 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer	78
12. Gestorbene 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	79
13. Gestorbene 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)	80
14. Gestorbene 2007 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	81
15. Männliche Gestorbene 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	82

	Seite
16. Weibliche Gestorbene 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen	83
17. Gestorbene durch Unfälle 2007 nach Alter, Unfallart und Geschlecht	84
18. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2005 bis 2007 nach Alter und Geschlecht	85

V. Bildung und Kultur

1. Allgemein bildende Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 2005/06 bis 2007/08 nach Schularten	93
2. Allgemein bildende Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten	94
3. Schulanfänger an allgemein bildenden Schulen 2006 und 2007 nach Art der Einschulung und Schularten	96
4. Schüler an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten	97
5. Integrierte Förderschüler an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Förderschwerpunkten und Schularten	98
6. Schüler im Fremdsprachenunterricht an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Fremdsprachen und Schularten	98
7. Absolventen/Abgänger an allgemein bildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges 2007 nach Schularten und Abschlussarten	99
8. Lehrpersonen an allgemein bildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2007/08 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Schularten	100
9. Klassen, Schüler und hauptberufliche Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 2005/06 bis 2007/08 nach Schularten	101
10. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten	102
11. Absolventen/Abgänger an berufsbildenden Schulen 2007 nach Schularten und Abschlussarten	106
12. Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Schularten	107
13. Hauptberufliche Lehrpersonen an allgemein bildenden, berufsbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2007/08 nach Altersgruppen und Schularten	108
14. Auszubildende am 31. Dezember 2007 nach Ausbildungsbereichen, Ausbildungsjahren sowie mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag	108
15. Auszubildende am 31. Dezember 2007 nach ausgewählten Berufsgruppen, Ausbildungsjahren sowie mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag	109
16. Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2007 nach Ausbildungs-, Berufsbereichen und Zeitpunkt der Lösung	110
17. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2005 bis 2007 nach ausgewählten Fortbildungsstätten	111
18. Bevölkerung 2007 nach Art des höchsten allgemein bildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses	111
19. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2007 nach Programmbereichen	112

	Seite
20. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2007 nach Art des Lehramtes	112
21. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2007 nach Studienorten und Studienbereichen	113
22. Studenten im Wintersemester 2007/08 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten	114
23. Studenten im Wintersemester 2007/08 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsesemestern	115
24. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2007/08 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	116
25. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2007 nach Hochschularten und Geschlecht	117
26. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2007 nach Fächergruppen	117
27. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2007 nach Ausbildungsstätten	118
28. Habilitierte 2007 nach Fächergruppen und Geschlecht	118
29. Hochschulpersonal im Dezember 2007 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht	119
30. Hochschulausgaben und -einnahmen 2006 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen	120
31. Wissenschaftliche Bibliotheken 2007	121
32. Öffentliche Bibliotheken 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	122
33. Museen und Besuchszahlen 2005 und 2006 nach Museumsarten und Trägerschaft der Museen	122
34. Archivwesen 2007	123
35. Besucher öffentlicher Theater in der Spielzeit 2006/07	124
36. Selbstständige Kulturorchester in der Spielzeit 2006/07	125
37. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2005 bis 2007	125
38. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2007 nach Sängerkreisen	125
39. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	126
40. Filmtheater 2005 bis 2007	126
41. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	127
42. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2008 nach ausgewählten Sportarten	127
43. Sport- und Freizeitanlagen 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	128
44. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2005 bis 2007	129
45. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2005 bis 2007	129
46. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche jeweils am 31. Dezember 2005 bis 2007	130
47. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2005 bis 2007	130
48. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	131
49. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	132
50. Zuwendungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2005 bis 2007	132

VI. Rechtspflege	Seite
1. Straftaten 2007 nach Art der strafbaren Handlung	136
2. Tatverdächtige 2007 nach Alter und Geschlecht	137
3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2006 und 2007 nach Regierungsbezirken	137
4. Abgeurteilte Personen 2007 nach Straftaten	138
5. Verurteilte 2005 bis 2007 nach Alter und Geschlecht	139
6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 31. Juli 2008 nach Art der Freiheitsentziehung	139
7. Strafgefangene am 31. März 2008 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung	140
8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2007	141
9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2005 bis 2007	141
10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2005 bis 2007	144
11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2005 bis 2007	145
12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2005 bis 2007	146
13. Geschäftstätigkeit der Rehabilitierungskammern und -senate 2005 bis 2007	148
14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2005 bis 2007	149
15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Obergerichtes 2005 bis 2007	150
16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landessozialgerichtes 2005 bis 2007	152
17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2005 bis 2007	153
18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2007 nach Landgerichtsbezirken	154
VII. Wahlen	
1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2008	157
2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2008 nach Parteien	158
3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2005 nach Parteien	159
4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2008	159
5. Ergebnisse der Wahl zum 4. Sächsischen Landtag am 19. September 2004 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	160
6. Ergebnisse der Wahlen zu den Kreistagen am 8. Juni 2008	160
7. Gewählte Landräte am 31. August 2008 nach Landkreisen	162
8. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2008 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen	162
9. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2001 bis 2007	162
10. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2001 bis 2007	162
VIII. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt	
1. Bevölkerung 2005 bis 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht	167

	Seite
2. Erwerbsquoten 2006 und 2007 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	167
3. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2001 bis 2007 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen	168
4. Erwerbstätige vom 1. Quartal 2004 bis zum 4. Quartal 2007 nach Wirtschaftsbereichen	169
5. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen 2004 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	169
6. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2006 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen	170
7. Erwerbstätige 2006 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht	171
8. Erwerbstätige 2006 nach monatlichem Nettoeinkommen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	172
9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2006 und 2007 nach Wirtschaftsabschnitten, Arbeitszeit und Geschlecht	173
10. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Geschlecht sowie Arbeitszeit	174
11. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2007 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	175
12. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen	176
13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes	177
14. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes	178
15. Arbeitsmarktdaten 2006 und 2007	180
16. Arbeitslose 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht sowie Geschlecht	181
17. Leistungsempfänger nach Rechtskreis SGB III 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	181
18. Arbeitslosenquoten und Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	182
19. Arbeitslose 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen	183
20. Erwerbslose 2004 bis 2006 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht	184
21. Berufsberatung vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2007	185
22. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 nach Agenturen für Arbeit	185
23. Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 nach Berufsgruppen	186
24. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes am 31. Dezember 2007	187
25. Mitglieder der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di am 31. Dezember 2007	188
26. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2007	188

IX. Land- und Forstwirtschaft

1. Siedlungs- und Verkehrsfläche und Bodenfläche insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	192
---	-----

	Seite
2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	194
3. Landwirtschaftlich genutzte Flächen und Pachtflächen nach der Nutzungsart der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Rechtsformen, Größenklassen und Direktionsbezirken	196
4. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben	198
5. Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Arbeitskräfte nach Altersgruppen	199
6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	200
7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	202
8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2007	204
9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter Glas 1990 bis 2007	205
10. Holzeinschlag nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen	206
11. Weinmosternte 2000 bis 2007	207
12. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestände am 3. Mai nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	208
13. Landwirtschaftliche Betriebe nach Tierarten, Bestandsgrößen und Direktionsbezirken	210
14. Gewerbliche Schlachtungen 1994 bis 2007	211
15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 1996 bis 2007	211
16. Milchproduktion 1994 bis 2007	212
17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 1996 bis 2007	212

X. Umwelt

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2006 nach Art der Anlage	217
2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2006 nach ausgewählten Abfallarten	217
3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2006 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage	218
4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2006 nach Wirtschaftszweigen	219
5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2006 und deren Verbleib nach Staaten	221
6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2006 nach Herkunftsstaat	221
7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2006 nach Anlagenart	222
8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2004 bis 2006 nach Direktionsbezirken	222
9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2002 bis 2006 nach Verpackungsarten	223
10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2002 bis 2006 nach Verpackungsarten	223
11. Klärschlammfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	224
12. Klärschlammfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und stoffliche Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	226

	Seite
13. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	227
14. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten	228
15. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 1997 bis 2006	229
16. Betriebe und deren Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2001 bis 2006 nach Wirtschaftszweigen	229
17. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004 nach Gefährdungsstufen	230
18. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 bis 2007 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge	231
19. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 bis 2007 nach Unfallgebiet und Unfallursache	231
20. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenen Stoffe 2000 bis 2006 nach Stoffgruppen und Stoffarten	232

XI. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Insolvenzen für Unternehmen 2005 bis 2007 nach rechtlicher Stellung, Alter und Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe	238
2. Insolvenzen 2005 bis 2007 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen	239
3. Insolvenzen 2005 bis 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	239
4. Gewerbean- und -abmeldungen 1991 bis 2007	241
5. Gewerbean- und -abmeldungen 2007 nach Wirtschaftszweigen	241
6. Gewerbean- und -abmeldungen 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	242
7. Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	243
8. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten	244

XII. Produzierendes Gewerbe

1. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Wirtschaftszweigen	248
2. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	250
3. Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2007 nach ausgewählten Unterabschnitten	251
4. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2007 nach ausgewählten Unterabschnitten	252
5. Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Beschäftigtengrößenklassen	253
6. Tätige Personen der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Beschäftigtengrößenklassen	254
7. Gesamtumsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Beschäftigtengrößenklassen	255

	Seite
8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 nach Wirtschaftszweigen	256
9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2005 bis 2007	258
10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2006 nach Wirtschaftszweigen	259
11. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	261
12. Erdgasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2000 bis 2006	262
13. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2007	262
14. Elektrizitätserzeugung 2000 bis 2006	263
15. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen 2000 bis 2007	264
16. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2000 bis 2006	265
17. Fernwärme 1995 bis 2006	265
18. Betriebe und deren Investitionen in der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2006 nach Wirtschaftszweigen	266
19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolohn- und -gehaltsumme in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Wirtschaftszweigen	267
20. Umsatz und Auftragseingang in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen	269
21. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolohn- und -gehaltsumme in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	271
22. Umsatz und Auftragseingang in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Art der Bauten und Kreisfreien Städten und Landkreisen	271
23. Unternehmen und deren Investitionen in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2006 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	272
24. Unternehmen und deren Investitionen in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	274
25. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2007 nach Wirtschaftszweigen	275
26. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	276
27. Unternehmen und deren Investitionen in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2006 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen	277
28. Unternehmen und deren Investitionen in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	279
29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im Juni 2007 und im Jahr 2006 in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau nach Wirtschaftszweigen	280
30. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im Juni 2007 und im Jahr 2006 in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	282

	Seite
31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2007 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2007 und im Jahr 2006 in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen	283
32. Betriebe und tätige Personen im Juni 2007, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2007 und im Jahr 2006 in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	285
33. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Juni 2007 sowie Umsatz im Jahr 2006 in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau nach Beschäftigtengrößenklassen	286
34. Betriebe und tätige Personen im Juni 2007 sowie Umsatz im 2. Quartal 2007 und im Jahr 2006 in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen	286
35. Handwerksunternehmen 2002 bis 2007 nach Handwerkskammerbezirken	287
36. Handwerksunternehmen 2002 bis 2007 nach Gewerbegruppen	287
37. Anteil der Beschäftigten (jeweils am 30. September) und des Umsatzes der Handwerksunternehmen am Handwerk insgesamt 2003 bis 2007 nach Gewerbegruppen	288
38. Messzahlen für die Anzahl der Beschäftigten jeweils am 30. September und den Jahresumsatz in Handwerksunternehmen 2003 bis 2007 nach Gewerbegruppen	289

XIII. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baugenehmigungen insgesamt 2007 nach Gebäudearten und Bauherren	294
2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 nach Gebäudearten und Bauherren	295
3. Baugenehmigungen insgesamt 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	296
4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	297
5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	298
6. Baufertigstellungen insgesamt 2007 nach Gebäudearten und Bauherren	299
7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 nach Gebäudearten und Bauherren	300
8. Baufertigstellungen insgesamt 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	301
9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	302
10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	303
11. Bauabgänge im Wohnbau 2007 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	304
12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2007 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen	305
13. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2007 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	306
14. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember 2007 nach Gebäudearten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	308
15. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	310
16. Wohnungen 2006 nach Zahl der Wohnungen im Gebäude und Art der Nutzung	311

	Seite
17. Bewohnte Mietwohnungen 2006 nach Wohnfläche und durchschnittlicher Miete	311
18. Bewohnte Wohnungen 2006 nach Wohnfläche und Art der überwiegenden Beheizung	312
19. Bewohnte Wohnungen 2006 nach Wohnfläche und Art der überwiegend verwendeten Heizenergie	312
XIV. Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen	
1. Außenhandel 1991 bis 2007	315
2. Ausfuhr 2006 und 2007 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	316
3. Ausfuhr 2006 und 2007 nach ausgewählten Ländern	317
4. Einfuhr 2006 und 2007 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	318
5. Einfuhr 2006 und 2007 nach ausgewählten Ländern	319
6. Beherbergungsstätten und Gästebetten 2006 und 2007 nach Betriebsarten	320
7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungsstätten 2006 und 2007	320
8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten 2007 nach dem Herkunftsland der Gäste	321
9. Beherbergungsstätten, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	322
10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2004 bis 2007	324
11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2007 nach dem Herkunftsland der Gäste	324
12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2006	325
13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2006 nach Wirtschaftszweigen	326
14. Tätige Personen sowie Bruttolöhne und -gehälter im Dienstleistungsbereich 2006 nach Wirtschaftszweigen	328
15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen im Dienstleistungsbereich 2006 nach Größenklassen	330
XV. Verkehrswesen	
1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	333
2. Eisenbahnverkehr - Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen 2003 bis 2007	334
3. Flughafenverkehr 2002 bis 2007	334
4. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2006 und 2007	335
5. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2006 und 2007	335
6. Binnenschifffahrt - Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen	336
7. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	337
8. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1980 bis 2007	338

	Seite
9. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2007 nach Straßenklassen	338
10. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung	339
11. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2007 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen	339
12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	340
13. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2007	341
14. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere	342

XVI. Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Dezember 2005 bis 2007 nach Hilfearten	348
2. Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	349
3. Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	350
4. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1994 bis 2007	351
5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2006 bzw. 2007 nach Merkmalen zur Leistungsgewährung	352
6. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII am 31. Dezember 2006 bzw. 2007 nach dem zuständigen Träger	353
7. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1994 bis 2007	354
8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach dem Wohnort sowie nach dem zuständigen Träger	355
9. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach dem Wohnort dem zuständigen Träger und den Hilfearten	356
10. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1994 bis 2007 nach Hilfearten	357
11. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2007 nach Hilfearten	358
12. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2007 nach dem zuständigen Träger	359
13. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2007 nach dem zuständigen Träger und der Hilfeart	360
14. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2007 nach Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung	361
15. Asylbewerber – Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	362

	Seite
16. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2007	363
17. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	364
18. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen und nach dem Landesblindengesetz für ausgewählte Jahre von 1991 bis 2007	365
19. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge für ausgewählte Jahre von 1991 bis 2006 nach Hilfearten	366
20. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge 2006 nach Hilfearten und dem Träger	367
21. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2007 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers	368
22. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	369
23. Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter und Versorgungsquoten	370
24. Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2006 und 2007 nach Alter und Betreuungszeiten	372
25. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15. März 2007 nach Alter und Geschlecht	373
26. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen am 15. März 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	373
27. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe 2006 bzw. 2007 nach Direktionsbezirken	374
28. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2007 für Einzel- und Gruppenhilfen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe öffentlicher und freier Träger nach Direktionsbezirken	375
29. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 1991 bis 2007	376
30. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2007 nach Haushaltsgröße sowie Durchschnittsangaben für Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche	376
31. Haushalte mit Wohngeld sowie deren Gesamteinkommen und Wohngeldanspruch am 31. Dezember 2007 nach Erwerbsstatus des Antragstellers und Haushaltsgröße	377
32. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	378
33. Teilhaushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2007	378
34. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 2007 nach Alter und Geschlecht	379
35. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	379
36. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 2007 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache der schwersten Behinderung und Alter	380
37. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2007	381
38. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2007	381
39. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen 2007	382
40. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreise	383
41. Renten am 31. Dezember 2007 nach Versicherungsträgern und Art der Rente	384

XVII. Finanzen und Steuern	Seite
1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2005 bis 2007	392
2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses	393
3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses	393
4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2007 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen	394
5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2007 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses	395
6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen	395
7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und Einstufungen	396
8. Beamte und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen und Geschlecht	398
9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beamte und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht	399
10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2007 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	400
11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2007	402
12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte und deren öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen am 31. Dezember 2007 nach Art der Schulden	404
13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten	406
14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2005	408
15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuervorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2004 bis 2006	410
16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2005 und 2006 nach Rechtsformen	411
17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer), innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2006 im Vergleich zu 2005 nach Umsatzgrößenklassen	412
18. Umsatzsteuerpflichtige, deren steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuervorauszahlung nach Kreisfreien Städten und Landkreisen 2006	414
19. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2004 mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von 1 Million € und mehr nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	415
20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2004 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte	416
21. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2004 nach positivem oder negativem Gesamtbetrag der Einkünfte, Kreisfreien Städten und Landkreisen	422
22. Lohnsteuerfälle, Bruttolohn und Lohnsteuerbelastung 2001 und 2004 nach Größenklassen des Bruttolohns	424

	Seite
23 Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2004 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte/Einnahmen	426
24. Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2004 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Rechtsformen	427
25. Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige 2004 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	428
26. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen	429
27. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2007 nach der Höhe des Reinnachlasses	430

XVIII. Preise

1. Verbraucherpreisindex 2007 nach Waren- und Leistungsgruppen	434
2. Verbraucherpreisindex 2007 - Sonderauswertungen	438
3. Kaufwerte für Bauland 2007 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen	440
4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2007 nach Direktionsbezirken und Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)	443
5. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2007 (einschließlich Mehrwertsteuer)	444
6. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung nach Bauwerksarten 2007 - Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)	445

XIX. Verdienste

1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1991 bis 2007 nach Geschlecht	450
2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2007 nach Geschlecht und Leistungsgruppen	451
3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen	452
4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	457
5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer in Betrieben mit Handwerkseigenschaft 2007 nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen	458
6. Brutto- und Nettomonatsverdienst, gesetzliche Abzüge sowie vereinbarte Arbeitszeiten der Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Wirtschaftszweigen	459
7. Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Alter	462
8. Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Ausbildung	463
9. Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach ausgewählten Berufen	464

XX. Einkommen	Seite
1. Bevölkerung 2007 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt	467
2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2007 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen	467
3. Haushalte mit ledigen Kindern 2007 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder	468
XXI. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	
1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2000 bis 2007	474
2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2000 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	478
3. Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen	482
4. Neue Anlagen 2000 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen	486
5. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	488
6. Arbeitnehmerentgelt 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	489
7. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	490
XXII. Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland	
1. Fläche und Bevölkerung	492
2. Lebendgeborene und Gestorbene 2007	493
3. Zu- und Fortzüge 2007	494
4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2007	495
5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2007	496
6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach Kulturarten	497
7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenernte 2007	498
8. Viehbestände am 3. Mai 2007	499
9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2007	500
10. Baugewerbe 2007	501
11. Tourismus 2007	502
12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen sowie Straßenverkehrsunfälle 2007	503
13. Bruttoinlandsprodukt 2007	504
14. Arbeitnehmerentgelt 2007	505
15. Verfügbares Einkommen 2007	506

Abkürzungen

Maßeinheiten

€	= Euro	km ²	= Quadratkilometer
NN	= Normal-Null	ha	= Hektar
Mill.	= Millionen	hl	= Hektoliter
Mrd.	= Milliarden	g	= Gramm
%	= Prozent	kg	= Kilogramm
‰	= Promille	dt	= Dezitonne
mm	= Millimeter	t	= Tonne
cm	= Zentimeter	h	= Stunde
cm ³	= Kubikzentimeter	kW	= Kilowatt
m	= Meter	kWh	= Kilowattstunde
m ²	= Quadratmeter	MWh	= Megawattstunde
m ³	= Kubikmeter	MJ	= Megajoule
km	= Kilometer	°C	= Grad Celsius

Rechtsvorschriften

AO	= Abgabenordnung
AFG	= Arbeitsförderungsgesetz
ArbGG	= Arbeitsgerichtsgesetz
BBiG	= Berufsbildungsgesetz
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
EGGVG	= Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
FGO	= Finanzgerichtsordnung
GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz
JGG	= Jugendgerichtsgesetz
KostO	= Kostenordnung
SGB	= Sozialgesetzbuch
StGB	= Strafgesetzbuch
StPO	= Strafprozessordnung
VwGO	= Verwaltungsgerichtsordnung
ZPO	= Zivilprozessordnung

Sonstige Abkürzungen

ABM	= Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt
bzw.	= beziehungsweise
dar.	= darunter
dav.	= davon
D	= Durchschnitt
e. V.	= eingetragener Verein
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung
H. v.	= Herstellung von
i. e. S.	= im engeren Sinne
i. V. m.	= in Verbindung mit
LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
NACE	= Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes
o. a. S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt
u.	= und
WZ 2003	= Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003
z. B.	= zum Beispiel

Bundesländer

B	Berlin	NRW	Nordrhein-Westfalen
BB	Brandenburg	NS	Niedersachsen
BR	Bremen	RP	Rheinland-Pfalz
BW	Baden-Württemberg	SH	Schleswig-Holstein
BY	Bayern	SL	Saarland
HE	Hessen	SN	Sachsen
HH	Hamburg	ST	Sachsen-Anhalt
MV	Mecklenburg-Vorpommern	TH	Thüringen

Weitere Abkürzungen sind auf der Seite erläutert, auf der sie vorkommen.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Darstellung: 0 bzw. 0 mit Nachkommastellen entsprechend der Spaltenformatierung
- = nichts vorhanden (genau Null)
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Angabe fällt später an
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- / = keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl

Hinweise

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.

Die Darstellung der Ergebnisse für Kreisfreie Städte und Landkreise erfolgt zum Gebietsstand 1. August 2008.

Allen Rechnungen liegen die ungerundeten Werte zugrunde. In einzelnen Fällen mussten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, die auf Runden der Zahlen beruhen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich „-“ einschließlich des genannten Jahres oder Wertes, andernfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt.

Informationsangebot des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Basierend auf zahlreichen Gesetzen (u. a. Bundes- und Landesstatistikgesetz), wird der Öffentlichkeit ein Recht auf umfassende und vollständige Information durch die amtliche Statistik zugesichert.

Die Ergebnisse der rund 280 Statistiken, welche das Statistische Landesamt zurzeit erhebt, werden in einer Reihe von Veröffentlichungen zur Verfügung gestellt. Neben dem Statistischen Jahrbuch umfasst das Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes noch weitere Publikationen:

Statistik in Sachsen - Zeitschrift des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ist ein Forum für methodische und analytische Darstellungen statistischer Sachverhalte. Aktuelle Ergebnisse der amtlichen Statistik sind in Kurzbeiträgen unter der Überschrift „Neues aus Sachsen“ zusammengefasst. Außerdem enthält das Heft einen Zahlenspiegel mit wichtigen Ergebnissen aus allen Bereichen der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte - Ergebnisse von A bis Z

Darin werden die jeweils aktuellen Ergebnisse der Statistiken fachlich tief gegliedert dargestellt. Die Statistischen Berichte sind bundeseinheitlich nach Sachgebieten geordnet, die Einteilung finden Sie auf der Homepage des Statistischen Landesamtes und in unserem Veröffentlichungsverzeichnis.

Verzeichnisse

Als Verzeichnisse erscheinen u. a. Adressen und Zahlenangaben aller Bildungs-, staatlichen und öffentlichen Einrichtungen des Freistaates.

Pressemitteilungen

Die Öffentlichkeit wird durch jährlich rund 300 Pressemitteilungen, welche auch Veröffentlichungen ankündigen, aktuell informiert. Die Pressemitteilungen können auch nach Themen sortiert bestellt werden.

Internet

Auf diesem Weg sind sowohl statistische Daten über den Freistaat Sachsen als auch zahlreiche Informa-

tionen zu den Angeboten und der Arbeit des Statistischen Landesamtes abrufbar. Außerdem kann der Nutzer per E-Mail direkt mit dem Amt in Verbindung treten. Die Adressen lauten

Internet: www.statistik.sachsen.de

E-Mail: info@statistik.sachsen.de

Über den **Online-Shop** sind alle Publikationen sowohl in gedruckter Form als auch elektronisch als Download zu beziehen. Hierbei werden die PDF-Datei sowie die weiterverarbeitbare Variante (MS Office-Dateien) angeboten.

Bibliothek

Im Amt steht eine Bibliothek zur Verfügung, die alle Veröffentlichungen der statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie anderer Dienststellen bereit hält. Buchbestände zu Sachsen seit Beginn des 20. Jahrhunderts sowie zu den Bezirken Dresden, Chemnitz und Leipzig von 1945 bis 1990 sind ebenfalls vorhanden, weisen aber Lücken auf.

Die regelmäßigen Publikationen aus der amtlichen Statistik Sachsens von 1831 bis 1945 (Statistische Mitteilungen, -Zeitschriften, -Jahrbücher) sind in der Bibliothek auf Mikrofilm oder auf CD-ROM lückenlos verfügbar.

Auskunfts- und Informationsdienst

Das Veröffentlichungswesen wird vervollständigt durch den Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes. Interessenten wenden sich bitte an:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
Garnisonsplatz 15, Zimmer 132
01917 Kamenz

Telefon: 03578 33-1913, -1914

Telefax: 03578 33-1921

E-Mail: auskunft@statistik.sachsen.de

Geografische und meteorologische Angaben



I.

Gemeinsame Grenzen hat Sachsen mit 4 Bundesländern sowie mit der Tschechischen Republik und der Republik Polen in einer Gesamtlänge von 1 340 Kilometern.

Sachsen erstreckt sich in einer Höhenlage von 73 Metern über NN an der Elbe bis 1 215 Metern über NN auf dem Fichtelberg.

Das Jahr 2007 war nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wärmer und niederschlagsreicher als im langjährigen Mittel.

1. Äußerste Grenzpunkte

Himmelsrichtung	Gemeinde	Landkreis	Nördliche Breite	Östliche Länge
Norden	Dommitzsch	Nordsachsen	51° 41' 10"	12° 51' 00"
Süden	Bad Brambach	Vogtlandkreis	50° 10' 21"	12° 20' 03"
Osten	Neißeau	Görlitz	51° 14' 39"	15° 02' 39"
Westen	Mühltroff, Stadt	Vogtlandkreis	50° 32' 27"	11° 52' 22"

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

2. Landesgrenze

Bundesland Land	Länge km
Brandenburg	242
Sachsen-Anhalt	206
Thüringen	274
Bayern	41
Tschechische Republik	454
Republik Polen	123
Sachsen	1 340

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

3. Ortshöhenlage ausgewählter Orte

(Höhe des Ortsmittelpunktes über NN)

Ort	m über NN
Dommitzsch, Stadt, Ortsteil Greudnitz (tiefster Punkt Sachsens)	73
Dresden, Stadt	113
Leipzig, Stadt	113
Görlitz, Stadt	201
Zittau, Stadt	244
Zwickau, Stadt	262
Chemnitz, Stadt	297
Plauen, Stadt	352
Annaberg-Buchholz, Stadt	602
Oberwiesenthal, Kurort, Stadt (höchstgelegene Stadt Sachsens)	915

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

4. Ausgewählte Bodenerhebungen

Berg	Landkreis	Höhe in m über NN
Fichtelberg	Erzgebirgskreis	1 215
Gifhüttenberg	Erzgebirgskreis	1 050
Eisenberg	Erzgebirgskreis	1 028
Auersberg	Erzgebirgskreis	1 018
Kiel	Vogtlandkreis	943
Kahleberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	905
Pöhlberg	Erzgebirgskreis	831
Geisingberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	824
Lausche	Görlitz	793
Kapellenberg	Vogtlandkreis	757
Hochwald	Görlitz	749
Valtenberg	Bautzen	587
Kottmar	Görlitz	583
Großer Zschirnstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	560
Czorneboh	Bautzen	556
Großer Winterberg	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	556
Bieleboh	Görlitz	500
Landeskrone	Görlitz	419
Lilienstein	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	415
Keulenberg	Bautzen	414
Bastei	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	305

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen

5. Talsperren und Speicheranlagen mit einem Stauraum über 10 Millionen m³

Stauanlage (TS = Talsperre; PSW = Pumpspeicherwerk; Sp = Speicher; HRB = Hochwasserrückhaltebecken)	Gestauter Fluss	Stau- raum ¹⁾	Wasser- fläche ¹⁾	Maximale Stauhöhe ¹⁾
		Mill. m³	ha	m
TS Eibenstock, Erzgebirgskreis	Zwickauer Mulde	74,7	370,0	51,3
TS Pöhl, Vogtlandkreis	Trieb	62,0	386,6	45,3
Sp Lohsa II, Kr. Bautzen ^{2) 3)}	Kleine Spree	60,6	1 070,0	6,9
Sp Borna, Kr. Leipzig ^{2) 3)}	Pleiße	51,5	572,5	12,4
TS Bautzen, Kr. Bautzen	Spree	44,6	557,0	13,3
Sp Bärwalde, Kr. Görlitz ^{2) 3)}	Weißer Schöps	25,1	1 299,0	2,0
TS Saidenbach, Erzgebirgskreis	Saidenbach	22,4	141,7	42,3
TS Lehmühle, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	21,9	134,5	40,8
TS Quitzdorf, Kr. Görlitz	Schwarzer Schöps	20,9	748,0	8,1
Sp Witznitz, Kr. Leipzig ^{2) 3)}	Wyhra/Eula	20,7	255,0	11,0
TS Dröda, Vogtlandkreis	Feilebach/Schafbach	17,3	124,8	38,8
TS Klingenberg, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Wilde Weißeritz	16,4	116,0	32,8
TS Rauschenbach, Kr. Mittelsachsen	Flöha	15,2	98,4	38,1
TS Lichtenberg, Kr. Mittelsachsen	Gimmlitz	14,5	92,6	39,0
TS Gottleuba, Kr. Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	Gottleuba	13,0	65,7	47,8
TS Kriebstein, Kr. Mittelsachsen	Zschopau	11,7	132,0	22,0
HRB Stöhma, Kr. Leipzig	Pleiße	11,4	233,0	8,1

1) Die Angaben sind auf Vollstau, d. h. bis zur Höhe der Überlaufkrone bezogen.

2) Höhe der bewirtschafteten Lamelle

3) Tagebaurestloch, ohne Totraum

Quelle: Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen

6. Witterungsverhältnisse 2007

Merkmal	Einheit	Wetterstation	
		Dresden-Klotzsche	Fichtelberg
Seehöhe	m über NN	227	1 213
Lufttemperatur			
Mittel	°C	10,4	4,6
Abweichung vom langjährigen Durchschnitt ¹⁾	K	+ 1,2	+ 1,4
Maximum	°C	36,4	28,1
	Datum	16. 7.	16. 7.
Minimum	°C	- 11,3	- 12,6
	Datum	26. 1.	23. 1.
Niederschlag			
Summe des Niederschlags	mm	774,5	1 486,3
Anteil am langjährigen Durchschnitt ¹⁾	%	117	138
Höchste Tagessumme	mm	50,2	55,1
	Datum	22. 5.	27. 9.
Weitere Messergebnisse			
Tage mit Sonnenschein von mindestens 1 Stunde	Anzahl	253	218
Jahressumme der Sonnenscheindauer	Stunden	1 791	1 569
Tage mit Niederschlag von mindestens 0,1 mm	Anzahl	182	226
Tage mit Schneehöhe von mindestens 1 cm	Anzahl	9	163
Tage mit Gewitter	Anzahl	33	30
Tage mit Sturm	Anzahl	3	107
Heiße Tage (Höchsttemperatur mindestens 30,0 °C)	Anzahl	5	-
Sommertage (Höchsttemperatur mindestens 25,0 °C)	Anzahl	47	2
Frosttage (Tiefsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	50	161
Eistage (Höchsttemperatur unter 0,0 °C)	Anzahl	13	70

1) Durchschnitt der Jahre von 1971 bis 2000
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

7. Monats- und Jahresmittel der Lufttemperatur in °C im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2004 bis 2007

Monat	1971/2000 ¹⁾	2004	2005	2006	2007
Wetterstation Dresden-Klotzsche					
Januar	0,1	-1,8	2,1	-3,9	5,0
Februar	0,9	2,5	-1,6	-1,3	4,2
März	4,5	4,4	3,1	1,3	6,9
April	8,2	10,0	10,3	9,0	11,8
Mai	13,5	11,8	13,6	13,9	15,6
Juni	16,3	15,8	16,6	17,7	18,9
Juli	18,3	17,9	18,8	23,5	18,9
August	18,2	19,8	16,6	16,6	18,2
September	14,1	14,7	15,8	18,0	13,1
Oktober	9,5	10,6	11,5	12,2	8,3
November	4,2	4,4	4,0	7,2	3,2
Dezember	1,6	1,3	0,7	4,7	1,3
Jahresmittel	9,2	9,3	9,4	10,0	10,4
Wetterstation Fichtelberg					
Januar	-4,3	-6,8	-4,3	-5,1	-1,9
Februar	-4,3	-4,0	-7,5	-4,7	-1,6
März	-1,9	-2,4	-2,6	-4,5	0,2
April	1,4	3,3	3,9	2,2	6,0
Mai	6,8	5,0	7,5	7,0	9,1
Juni	9,4	9,3	10,2	11,3	12,1
Juli	11,5	11,2	12,3	16,7	12,0
August	11,8	12,6	10,2	9,3	12,0
September	8,0	8,4	10,1	11,4	6,8
Oktober	4,0	4,9	7,0	7,8	3,3
November	-1,0	-1,0	-0,4	2,7	-1,4
Dezember	-3,2	-1,8	-4,8	0,4	-1,9
Jahresmittel	3,2	3,2	3,5	4,5	4,6

1) langjährige Mittelwerte der Messreihe 1971 bis 2000
Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach

8. Monats- und Jahressumme der Niederschlagshöhe in mm im Durchschnitt 1971 bis 2000 und 2004 bis 2007

Monat	1971/2000 ¹⁾	2004	2005	2006	2007
Wetterstation Dresden-Klotzsche					
Januar	44	67	67	21	56
Februar	35	32	39	42	49
März	43	28	22	49	38
April	48	18	22	38	1
Mai	60	84	69	38	151
Juni	71	46	60	36	76
Juli	82	78	138	7	86
August	78	39	51	107	81
September	50	56	37	12	88
Oktober	44	43	26	80	19
November	53	98	31	53	92
Dezember	56	30	61	34	35
Jahressumme	664	619	623	516	774
Wetterstation Fichtelberg					
Januar	82	164	149	47	150
Februar	70	121	133	105	113
März	85	93	111	99	90
April	76	44	42	107	8
Mai	84	198	103	130	133
Juni	107	102	128	62	121
Juli	120	171	168	70	144
August	108	96	164	169	127
September	85	126	99	30	236
Oktober	71	60	30	98	72
November	89	219	90	96	195
Dezember	98	88	150	58	96
Jahressumme	1 075	1 481	1 368	1 070	1 486

1) langjährige Mittelwerte der Messreihe 1971 bis 2000

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Offenbach



| Gebiet und Bevölkerung

II.

Der Freistaat Sachsen hatte am Ende des vergangenen Jahres 29 574 Einwohner weniger als Ende 2006.

Das Durchschnittsalter der sächsischen Bevölkerung ist seit 1990 um 6 Jahre gestiegen.

Insgesamt waren im Freistaat im vergangenen Jahr 2 210 200 Privathaushalte gemeldet.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A 1 Bevölkerungstand

Verzeichnisse

Gemeinden und Gemeindeteile

Grundlage des Systems der Bevölkerungsstatistik sind die in größeren Zeitabständen zu einem Stichtag stattfindenden Volkszählungen, bei denen demografische Grunddaten der Bevölkerung in regionaler Gliederung nach Gemeinden erhoben werden.

Zu den Volkszählungen im Zeitraum von 1834 bis 1910 wurde die ortsanwesende Bevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde anwesend waren, unabhängig davon, ob sie dort tatsächlich ihren ständigen Wohnsitz hatten. Danach wurde bis 1964 zu den Volkszählungen die Wohnbevölkerung gezählt, d. h. alle Personen, die zum Stichtag in der Gemeinde ihren Lebensmittelpunkt hatten, unabhängig von ihrer Haupt- oder Nebenwohnung. In den Jahren 1970 und 1981 wurden die Einwohner am Hauptwohnsitz gezählt.

Die laufende Fortschreibung der Bevölkerung zwischen den Zählungen zur Ermittlung des Bevölkerungsstandes für gegebene Zeitpunkte erfolgt nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge). Basis der jetzigen Fortschreibung ist die am 3. Oktober 1990 nachgewiesene Bevölkerung. Dieses Ergebnis wird dem einer Volkszählung gleichgesetzt. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch verringerte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2007 um insgesamt 3 216 Einwohner. Differenzen zwischen dem Fortschreibungsergebnis sowie den Angaben aus dem Ausländerzentralregister zur Anzahl der Ausländer sind methodisch bedingt. Die unter Berücksichtigung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen unterschiedliche Erfassung und Fortschreibung der Daten in den Melderegistern einerseits und dem Ausländerzentralregister andererseits lässt einen Vergleich der entsprechenden statistischen Angaben nicht zu. Falls nichts anderes angegeben ist, bezieht sich der

in den Tabellen ausgewiesene Bevölkerungsstand auf den 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 1. August 2008.

Um kurzfristig Informationen über die Bevölkerungsstruktur zu erhalten, wird auch in Sachsen seit 1991 jährlich eine Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (**Mikrozensus**) bei einem Prozent aller Haushalte durchgeführt. Die Ergebnisse werden anhand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können. Bis 2004 wurde der Mikrozensus einmal jährlich mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Mit Beginn des Jahres 2005 wurde die bisher jährliche Erhebung auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern entsprechen einem Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr und berücksichtigen demzufolge auch saisonale Schwankungen.

Zur **Bevölkerung** zählen bei der Fortschreibung alle Personen, die im ausgewiesenen Gebiet ihre alleinige Wohnung oder Hauptwohnung haben, ausgenommen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen. Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Um die monatlichen Schwankungen des Bevölkerungsstandes auszugleichen, wird die **Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres** berechnet. Dieser Wert ist das arithmetische Mittel der 12 durch-

schnittlichen Monatswerte. Ein durchschnittlicher Monatswert ist das arithmetische Mittel aus dem Bevölkerungsstand am Monatsanfang und Monatsende.

Beim Merkmal **Familienstand** wird zwischen ledig, verheiratet, geschieden und verwitwet unterschieden. Verheiratete, die dauernd getrennt leben, ohne geschieden zu sein, zählen als verheiratet. Alle in Scheidung lebenden Personen gelten als verheiratet, solange das Scheidungsurteil noch nicht rechtskräftig ist. Als geschieden gelten auch Personen, deren Ehe aufgelöst wurde. Personen, deren Ehegatte für tot erklärt worden ist, gelten als verwitwet. Personen, deren Ehe für nichtig erklärt worden ist, werden mit ihrem Familienstand vor der Ehe nachgewiesen. Im Mikrozensus wird ab 2006 die eingetragene Lebenspartnerschaft als Familienstand erhoben, für die jedoch auf Grund der geringen Besetzungswerte keine Ergebnisse einzeln ausgewiesen werden können.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Als **Haushalte** zählen Personen, die allein wirtschaften, sowie zusammen wohnende und wirtschaftende Personengemeinschaften. Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen Personen eine selbständige Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft bilden, gehören zur Bevölkerung in Haushalten. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung. Doppelzählungen sind möglich.

Ab dem Mikrozensus 2005 erfolgt die Auswertung der Ergebnisse im Haushalt nach dem/der **Haupt-einkommensbezieher/in**. Das ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt.

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen.

Zu den **ledigen Kindern** zählen alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter.

Die **Flächenangaben (Katasterflächen)** basieren auf den Angaben der Vermessungsämter zum Stichtag 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Flächenänderungen ergeben sich aus Grenzänderungen oder Neuvermessungen.

1. Bevölkerung und Fläche 1834 bis 2007¹⁾

Jahr	Bevölkerung			Fläche in km ²	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
1834	1 595 668	775 244	820 424	14 959	107
1840	1 706 276	829 655	876 621	14 959	114
1846	1 836 433	895 918	940 515	14 959	123
1852	1 988 078	970 287	1 017 791	14 993	133
1858	2 122 902	1 038 115	1 084 787	14 993	142
1864	2 337 192	1 143 258	1 193 934	14 993	156
1871	2 556 244	1 248 799	1 307 445	14 993	170
1875	2 760 586	1 352 309	1 408 277	14 993	184
1880	2 972 805	1 445 330	1 527 475	14 993	198
1885	3 182 003	1 542 405	1 639 598	14 993	212
1890	3 502 684	1 701 141	1 801 543	14 993	234
1895	3 787 688	1 838 422	1 949 266	14 993	253
1900	4 202 216	2 043 148	2 159 068	14 993	280
1905	4 508 601	2 179 108	2 329 493	14 993	301
1910	4 806 661	2 323 903	2 482 758	14 993	321
1925	4 992 320	2 372 091	2 620 229	14 993	333
1933	5 196 652	2 484 098	2 712 554	14 995	347
1939	5 231 739	2 472 891	2 758 848	14 995	349
1945	5 252 670	2 109 367	3 143 303	16 992	309
1946	5 558 566	2 336 630	3 221 936	16 992	327
1950	5 682 802	2 515 772	3 167 030	16 992	334
1964	5 463 571	2 453 363	3 010 208	18 338	298
1970	5 419 187	2 461 049	2 958 138	18 338	296
1981	5 152 857	2 386 173	2 766 684	18 338	281
1990	4 764 301	2 244 728	2 519 573	18 338	260
1991	4 678 877	2 209 397	2 469 480	18 338	255
1992	4 640 997	2 201 259	2 439 738	18 407	252
1993	4 607 660	2 193 793	2 413 867	18 409	250
1994	4 584 345	2 192 299	2 392 046	18 412	249
1995	4 566 603	2 194 597	2 372 006	18 412	248
1996	4 545 702	2 191 334	2 354 368	18 413	247
1997	4 522 412	2 184 168	2 338 244	18 412	246
1998	4 489 415	2 170 172	2 319 243	18 413	244
1999	4 459 686	2 158 726	2 300 960	18 413	242
2000	4 425 581	2 144 676	2 280 905	18 413	240
2001	4 384 192	2 126 723	2 257 469	18 413	238
2002	4 349 059	2 112 497	2 236 562	18 413	236
2003	4 321 437	2 102 768	2 218 669	18 414	235
2004	4 296 284	2 091 821	2 204 463	18 415	233
2005	4 273 754	2 083 240	2 190 514	18 416	232
2006	4 249 774	2 073 755	2 176 019	18 417	231
2007	4 220 200	2 060 804	2 159 396	18 418	229

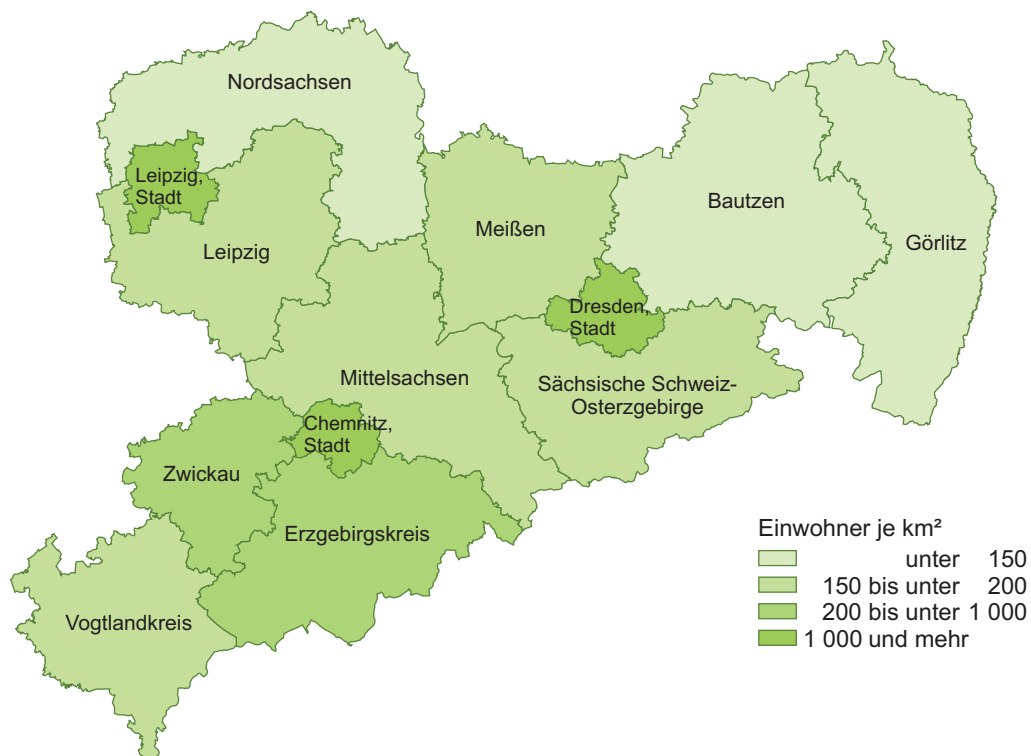
1) 1834 bis 1950 Volkszählungsergebnisse zum jeweiligen Gebietsstand, 1964 bis 1981 Gebietsstand 31. Dezember 1990; ab 1990 Gebietsstand am Jahresende

2. Bevölkerung und Fläche 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- mein- den	Bevölkerung und zwar					Fläche in km ²	Einwoh- ner je km ²
		insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer		
Chemnitz, Stadt	1	244 951	117 411	127 540	233 376	11 575	221	1 109
Erzgebirgskreis	71	382 571	186 895	195 676	378 388	4 183	1 828	209
Mittelsachsen	61	340 115	167 255	172 860	334 665	5 450	2 112	161
Vogtlandkreis	47	253 672	122 335	131 337	249 846	3 826	1 412	180
Zwickau	33	352 947	170 683	182 264	347 304	5 643	949	372
Direktionsbezirk Chemnitz	213	1 574 256	764 579	809 677	1 543 579	30 677	6 523	241
Dresden, Stadt	1	507 513	247 496	260 017	483 175	24 338	328	1 546
Bautzen	64	333 470	164 874	168 596	328 163	5 307	2 391	139
Görlitz	61	288 735	141 016	147 719	283 124	5 611	2 106	137
Meißen	36	259 343	127 312	132 031	252 993	6 350	1 452	179
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	41	257 655	127 373	130 282	253 462	4 193	1 654	156
Direktionsbezirk Dresden	203	1 646 716	808 071	838 645	1 600 917	45 799	7 931	208
Leipzig, Stadt	1	510 512	247 282	263 230	477 724	32 788	297	1 717
Leipzig	42	274 532	134 806	139 726	270 591	3 941	1 647	167
Nordsachsen	37	214 184	106 066	108 118	209 940	4 244	2 020	106
Direktionsbezirk Leipzig	80	999 228	488 154	511 074	958 255	40 973	3 964	252
Sachsen	496	4 220 200	2 060 804	2 159 396	4 102 751	117 449	18 418	229

II.

Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



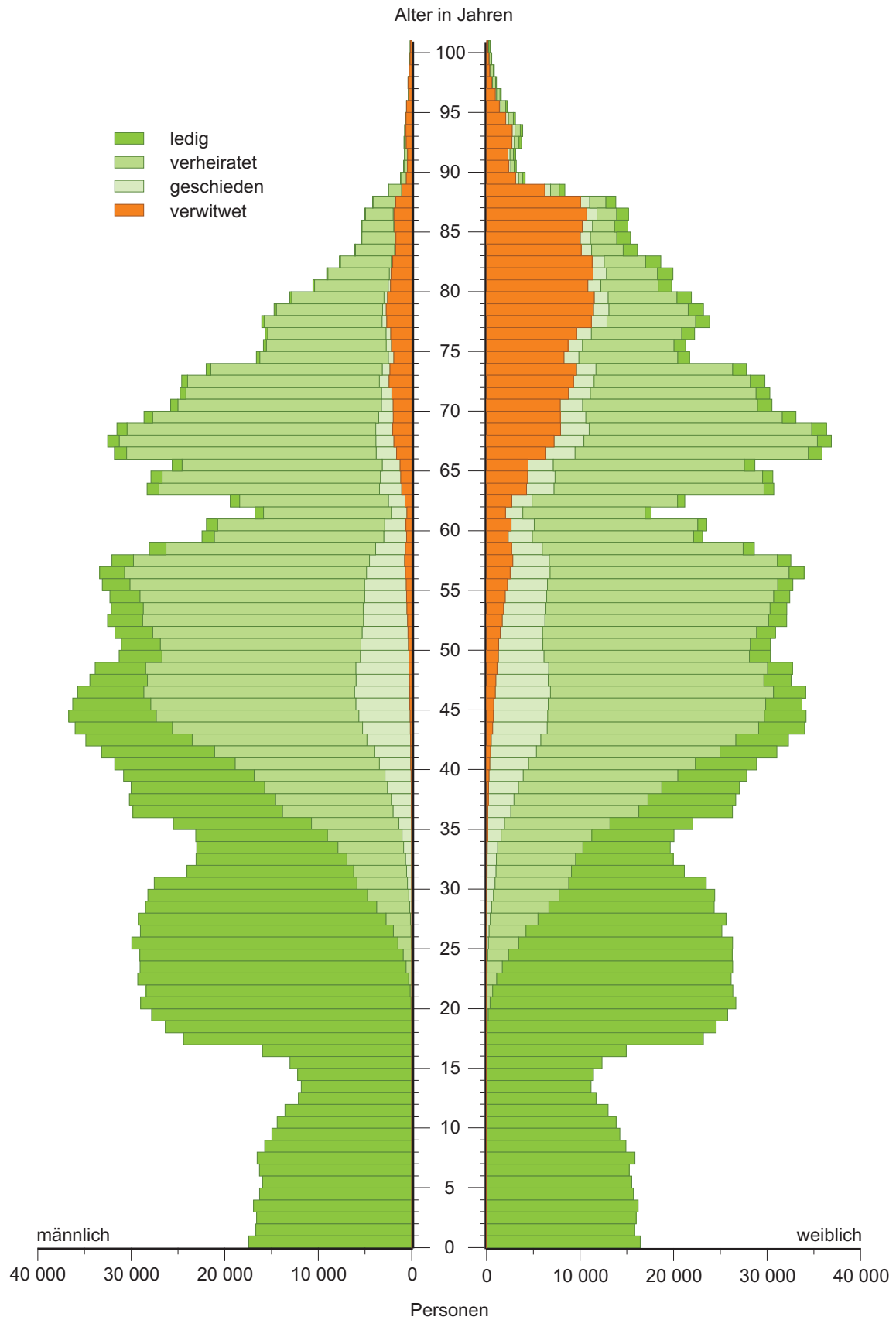
3. Bevölkerung 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Männer je 100 Frauen
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
unter 6	195 518	4,6	99 873	4,8	95 645	4,4	104,4
6 - 15	248 990	5,9	127 645	6,2	121 345	5,6	105,2
15 - 18	103 861	2,5	53 424	2,6	50 437	2,3	105,9
18 - 21	160 151	3,8	83 184	4,0	76 967	3,6	108,1
21 - 25	220 915	5,2	115 870	5,6	105 045	4,9	110,3
25 - 30	270 682	6,4	144 897	7,0	125 785	5,8	115,2
30 - 35	225 042	5,3	120 780	5,9	104 262	4,8	115,8
35 - 40	276 184	6,5	146 359	7,1	129 825	6,0	112,7
40 - 45	332 850	7,9	172 498	8,4	160 352	7,4	107,6
45 - 50	335 049	7,9	171 574	8,3	163 475	7,6	105,0
50 - 55	317 586	7,5	159 755	7,8	157 831	7,3	101,2
55 - 60	300 001	7,1	149 058	7,2	150 943	7,0	98,8
60 - 65	237 982	5,6	114 349	5,5	123 633	5,7	92,5
65 und mehr	995 389	23,6	401 538	19,5	593 851	27,5	67,6
Insgesamt	4 220 200	100	2 060 804	100	2 159 396	100	95,4

Noch: 3. Bevölkerung 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 6	195 518	11,9	-	-	-	-	-	-
6 - 15	248 990	15,2	-	-	-	-	-	-
15 - 18	103 856	6,3	5	0,0	-	-	-	-
18 - 21	159 370	9,7	778	0,0	-	-	3	0,0
21 - 25	213 044	13,0	7 577	0,4	15	0,0	279	0,1
25 - 30	228 331	13,9	39 295	2,0	110	0,0	2 946	0,9
30 - 35	140 101	8,5	75 538	3,9	367	0,1	9 036	2,9
35 - 40	118 470	7,2	131 843	6,9	1 071	0,3	24 800	8,0
40 - 45	83 615	5,1	197 382	10,3	3 289	0,9	48 564	15,6
45 - 50	46 565	2,8	226 070	11,8	6 281	1,8	56 133	18,0
50 - 55	28 044	1,7	232 307	12,1	10 449	3,0	46 786	15,0
55 - 60	17 708	1,1	230 109	12,0	15 796	4,5	36 388	11,7
60 - 65	9 990	0,6	185 157	9,7	20 068	5,7	22 767	7,3
65 und mehr	46 040	2,8	591 962	30,9	293 449	83,6	63 938	20,5
Insgesamt	1 639 642	100	1 918 023	100	350 895	100	311 640	100

Bevölkerung am 31. Dezember 2007 nach Alter, Geschlecht und Familienstand



4. Deutsche und ausländische Bevölkerung 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Männer je 100 Frauen
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Deutsche							
unter 6	192 303	4,7	98 239	4,9	94 064	4,5	104,4
6 - 15	241 858	5,9	123 969	6,2	117 889	5,6	105,2
15 - 18	100 855	2,5	51 849	2,6	49 006	2,3	105,8
18 - 21	156 272	3,8	81 117	4,1	75 155	3,6	107,9
21 - 25	210 543	5,1	110 799	5,6	99 744	4,7	111,1
25 - 30	254 630	6,2	136 404	6,8	118 226	5,6	115,4
30 - 35	211 143	5,1	113 210	5,7	97 933	4,6	115,6
35 - 40	263 151	6,4	138 797	7,0	124 354	5,9	111,6
40 - 45	321 877	7,8	165 796	8,3	156 081	7,4	106,2
45 - 50	324 862	7,9	164 907	8,3	159 955	7,6	103,1
50 - 55	309 024	7,5	154 239	7,7	154 785	7,3	99,6
55 - 60	293 669	7,2	145 031	7,3	148 638	7,1	97,6
60 - 65	234 796	5,7	112 531	5,6	122 265	5,8	92,0
65 und mehr	987 768	24,1	397 854	19,9	589 914	28,0	67,4
Zusammen	4 102 751	100	1 994 742	100	2 108 009	100	94,6
Ausländer							
unter 6	3 215	2,7	1 634	2,5	1 581	3,1	103,3
6 - 15	7 132	6,1	3 676	5,6	3 456	6,7	106,4
15 - 18	3 006	2,6	1 575	2,4	1 431	2,8	110,1
18 - 21	3 879	3,3	2 067	3,1	1 812	3,5	114,1
21 - 25	10 372	8,8	5 071	7,7	5 301	10,3	95,7
25 - 30	16 052	13,7	8 493	12,9	7 559	14,7	112,4
30 - 35	13 899	11,8	7 570	11,5	6 329	12,3	119,6
35 - 40	13 033	11,1	7 562	11,4	5 471	10,6	138,2
40 - 45	10 973	9,3	6 702	10,1	4 271	8,3	156,9
45 - 50	10 187	8,7	6 667	10,1	3 520	6,8	189,4
50 - 55	8 562	7,3	5 516	8,3	3 046	5,9	181,1
55 - 60	6 332	5,4	4 027	6,1	2 305	4,5	174,7
60 - 65	3 186	2,7	1 818	2,8	1 368	2,7	132,9
65 und mehr	7 621	6,5	3 684	5,6	3 937	7,7	93,6
Zusammen	117 449	100	66 062	100	51 387	100	128,6

5. Ausländer 2007 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Altersgruppen und Aufenthaltsdauer¹⁾

Merkmal m = männlich w = weiblich i = insgesamt	Insgesamt	Darunter Staatsangehörigkeit					
		Vietnam	Russische Föderation	Polen	Ukraine	Türkei	
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 15	m	4 836	890	394	190	332	329
	w	4 502	816	381	172	332	290
	i	9 338	1 706	775	362	664	619
15 - 25	m	6 278	778	411	338	380	362
	w	6 321	708	557	490	459	265
	i	12 599	1 486	968	828	839	627
25 - 30	m	6 661	292	320	405	196	460
	w	6 223	406	596	572	401	170
	i	12 884	698	916	977	597	630
30 - 45	m	18 410	1 600	996	992	668	1 375
	w	13 177	1 801	1 469	964	1 157	322
	i	31 587	3 401	2 465	1 956	1 825	1 697
45 - 60	m	9 515	1 081	627	1 089	472	299
	w	5 291	816	756	589	631	62
	i	14 806	1 897	1 383	1 678	1 103	361
60 und mehr	m	2 773	48	362	209	484	35
	w	2 600	72	488	186	650	16
	i	5 373	120	850	395	1 134	51
Insgesamt	m	48 473	4 689	3 110	3 223	2 532	2 860
	%	100	9,7	6,4	6,6	5,2	5,9
	w	38 114	4 619	4 247	2 973	3 630	1 125
	%	100	12,1	11,1	7,8	9,5	3,0
	i	86 587	9 308	7 357	6 196	6 162	3 985
	%	100	10,7	8,5	7,2	7,1	4,6
Aufenthaltsdauer von ... bis unter ... Jahren							
unter 1		7 234	242	418	613	322	252
1 - 4		17 149	934	1 936	1 451	1 100	639
4 - 6		12 551	810	1 692	687	1 314	559
6 - 8		11 563	971	1 199	450	1 435	518
8 - 10		8 490	863	957	341	957	331
10 - 15		13 520	1 590	801	808	936	967
15 - 20		8 767	2 629	236	846	79	382
20 und mehr		7 313	1 269	118	1 000	19	337

1) Quelle: Ausländerzentralregister

6. Einwohner 1990 und 2007 nach Gemeindegrößenklassen und Geschlecht

Gemeindegröße von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden		Einwohner					
			insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
1990¹⁾								
unter 100	5	0,3	386	0,0	184	0,0	202	0,0
100 - 200	59	3,6	9 554	0,2	4 616	0,2	4 938	0,2
200 - 500	438	26,9	153 153	3,2	74 174	3,3	78 979	3,1
500 - 1 000	470	28,9	327 904	6,9	158 114	7,0	169 790	6,7
1 000 - 2 000	351	21,6	486 264	10,2	232 646	10,4	253 618	10,1
2 000 - 3 000	94	5,8	226 886	4,8	108 348	4,8	118 538	4,7
3 000 - 5 000	85	5,2	323 469	6,8	153 141	6,8	170 328	6,8
Zusammen	1 502	92,4	1 527 616	32,1	731 223	32,6	796 393	31,7
5 000 - 10 000	59	3,6	415 313	8,7	195 347	8,7	219 966	8,7
10 000 - 20 000	33	2,0	468 895	9,8	218 943	9,8	249 952	9,9
20 000 - 50 000	25	1,5	733 052	15,4	343 576	15,3	389 476	15,5
50 000 - 100 000	3	0,2	208 899	4,4	98 211	4,4	110 688	4,4
100 000 und mehr	4	0,2	1 410 526	29,6	657 428	29,3	753 098	29,9
Zusammen	124	7,6	3 236 685	67,9	1 513 505	67,4	1 723 180	68,4
Insgesamt	1 626	100	4 764 301	100	2 244 728	100	2 519 573	100
2007								
unter 500	1	0,2	411	0,0	204	0,0	207	0,0
500 - 1 000	8	1,6	7 248	0,2	3 652	0,2	3 596	0,2
1 000 - 2 000	106	21,4	157 110	3,7	78 639	3,8	78 471	3,6
2 000 - 3 000	101	20,4	254 844	6,0	127 594	6,2	127 250	5,9
3 000 - 5 000	116	23,4	457 638	10,8	227 596	11,0	230 042	10,7
Zusammen	332	66,9	877 251	20,8	437 685	21,2	439 566	20,4
5 000 - 10 000	93	18,8	628 141	14,9	308 232	15,0	319 909	14,8
10 000 - 20 000	43	8,7	605 967	14,4	294 773	14,3	311 194	14,4
20 000 - 50 000	22	4,4	625 687	14,8	302 448	14,7	323 239	15,0
50 000 - 100 000	3	0,6	220 178	5,2	105 477	5,1	114 701	5,3
100 000 und mehr	3	0,6	1 262 976	29,9	612 189	29,7	650 787	30,1
Zusammen	164	33,1	3 342 949	79,2	1 623 119	78,8	1 719 830	79,6
Insgesamt	496	100	4 220 200	100	2 060 804	100	2 159 396	100

1) Gebietsstand 31. Dezember 1990

7. Haushalte 2005 bis 2007 nach Haushaltsgröße¹⁾

Haushalte mit ... Person(en)	2005		2006		2007	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1	870,0	39,8	910,6	41,3	914,5	41,4
2	784,0	35,9	798,0	36,2	804,6	36,4
3	313,6	14,3	292,7	13,3	293,5	13,3
4	179,7	8,2	166,3	7,5	160,0	7,2
5 und mehr	39,0	1,8	39,6	1,8	37,6	1,7
Insgesamt	2 186,4	100	2 207,2	100	2 210,2	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

II.

8. Haushalte 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	Mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	16,4	14,2	/	/	/	/
20 - 25	136,2	102,5	20,3	9,1	/	/
25 - 30	169,6	98,8	37,2	22,8	7,9	/
30 - 35	142,2	60,9	27,9	31,4	17,6	/
35 - 40	174,7	52,6	31,3	42,5	37,5	10,7
40 - 45	217,2	61,8	43,9	55,5	46,6	9,6
45 - 50	191,1	52,0	56,1	50,9	26,9	5,0
50 - 55	182,5	48,0	74,8	43,5	13,4	/
55 - 60	165,8	46,8	95,0	18,9	/	/
60 - 65	138,8	43,1	87,9	7,0	/	/
65 und mehr	675,6	333,8	328,7	11,4	/	/
Insgesamt	2 210,2	914,5	804,6	293,5	160,0	37,6
Geschlecht						
Männlich	1 348,0	418,7	597,6	191,1	114,9	25,7
Weiblich	862,2	495,8	207,0	102,4	45,1	11,9
Familienstand						
Ledig	643,8	441,2	109,5	67,9	20,8	/
Verheiratet zusammenlebend ²⁾	950,8	-	600,7	192,9	127,8	29,4
Verwitwet ³⁾	306,7	272,0	27,7	5,7	/	/
Geschieden/verheiratet getrennt lebend ⁴⁾	308,9	201,3	66,8	27,0	10,6	/

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft zusammenlebend

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben

4) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft getrennt lebend/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

9. Bevölkerung in Haushalten 2007 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	Insgesamt	In Haushalten mit ... Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	658,2	14,2	66,8	212,6	258,2	106,4
20 - 25	306,2	102,5	58,7	80,2	52,0	12,9
25 - 30	268,9	98,8	67,9	64,4	29,2	8,5
30 - 35	217,7	60,9	46,3	61,4	38,5	10,6
35 - 40	278,7	52,6	47,6	80,0	77,9	20,6
40 - 45	353,6	61,8	68,8	109,6	92,3	21,0
45 - 50	318,6	52,0	105,0	101,6	51,1	8,8
50 - 55	314,1	48,0	151,9	83,1	26,1	5,1
55 - 60	292,6	46,8	194,2	41,2	8,4	/
60 - 65	255,7	43,1	192,7	16,4	/	/
65 und mehr	977,9	333,8	609,3	29,9	/	/
Insgesamt	4 242,2	914,5	1 609,2	880,5	639,9	198,1
Geschlecht						
Männlich	2 076,9	418,7	777,2	449,0	328,2	103,8
Weiblich	2 165,3	495,8	832,0	431,6	311,7	94,3
Familienstand						
Ledig	1 621,8	441,2	271,0	423,5	357,0	129,0
Verheiratet ²⁾	2 003,8	43,0	1 217,1	415,0	265,6	63,1
Verwitwet/geschieden ³⁾	616,6	430,4	121,0	42,0	17,3	6,0

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich eingetragene Lebenspartnerschaft

3) einschließlich eingetragener Lebenspartner verstorben/eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben

10. Mehrpersonenhaushalte 2007 nach Zahl der ledigen Kinder sowie nach Haushaltsgröße¹⁾ (in 1 000)

Zahl der Kinder	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen			
		2	3	4	5 und mehr
Ohne Kinder	709,8	702,9	6,5	/	/
Mit ... Kind(ern)	585,9	101,7	287,1	159,5	37,6
1	363,1	101,7	257,8	/	/
2	182,1	x	29,3	151,1	/
3	32,6	x	x	5,2	27,4
4 und mehr	8,0	x	x	x	8,0
Insgesamt	1 295,7	804,6	293,5	160,0	37,6

1) Ergebnisse des Mikrozensus

11. Haushalte 2007 nach Beteiligung des Haupteinkommensbeziehers am Erwerbsleben und Zahl der ledigen Kinder¹⁾

Haupteinkommensbezieher ist ...	Insgesamt	Ohne Kinder	Mit ... Kind(ern)			
			1	2	3	4 und mehr
1 000						
Erwerbsperson	1 334,7	801,0	324,9	172,8	29,7	6,2
Erwerbstätiger	1 172,1	684,8	297,5	159,2	25,4	5,2
Erwerbsloser	162,6	116,2	27,5	13,5	/	/
Nichterwerbsperson	875,5	823,3	38,1	9,4	/	/
Insgesamt	2 210,2	1 624,3	363,1	182,1	32,6	8,0
Prozent						
Erwerbsperson	60,4	49,3	89,5	94,8	91,2	77,5
Erwerbstätiger	53,0	42,2	81,9	87,4	77,9	64,2
Erwerbsloser	7,4	7,2	7,6	7,4	/	/
Nichterwerbsperson	39,6	50,7	10,5	5,2	/	/
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

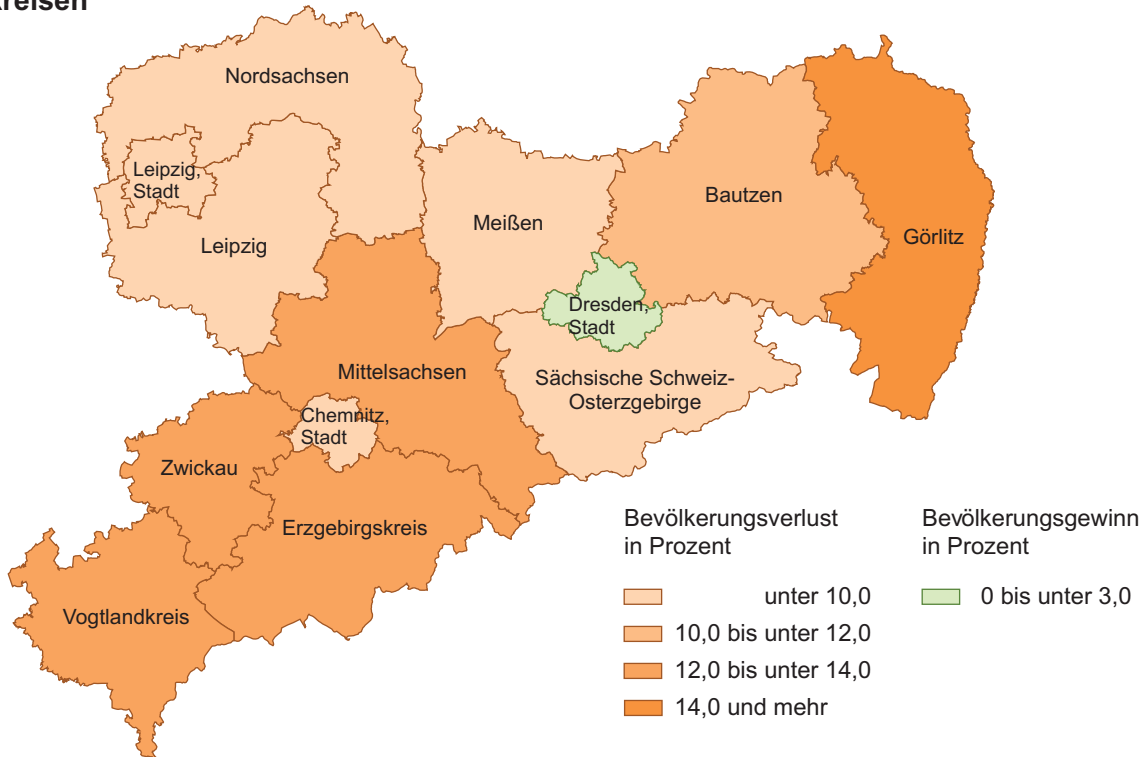
1) Ergebnisse des Mikrozensus

12. Haushalte 2007 nach Haushaltsgröße sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

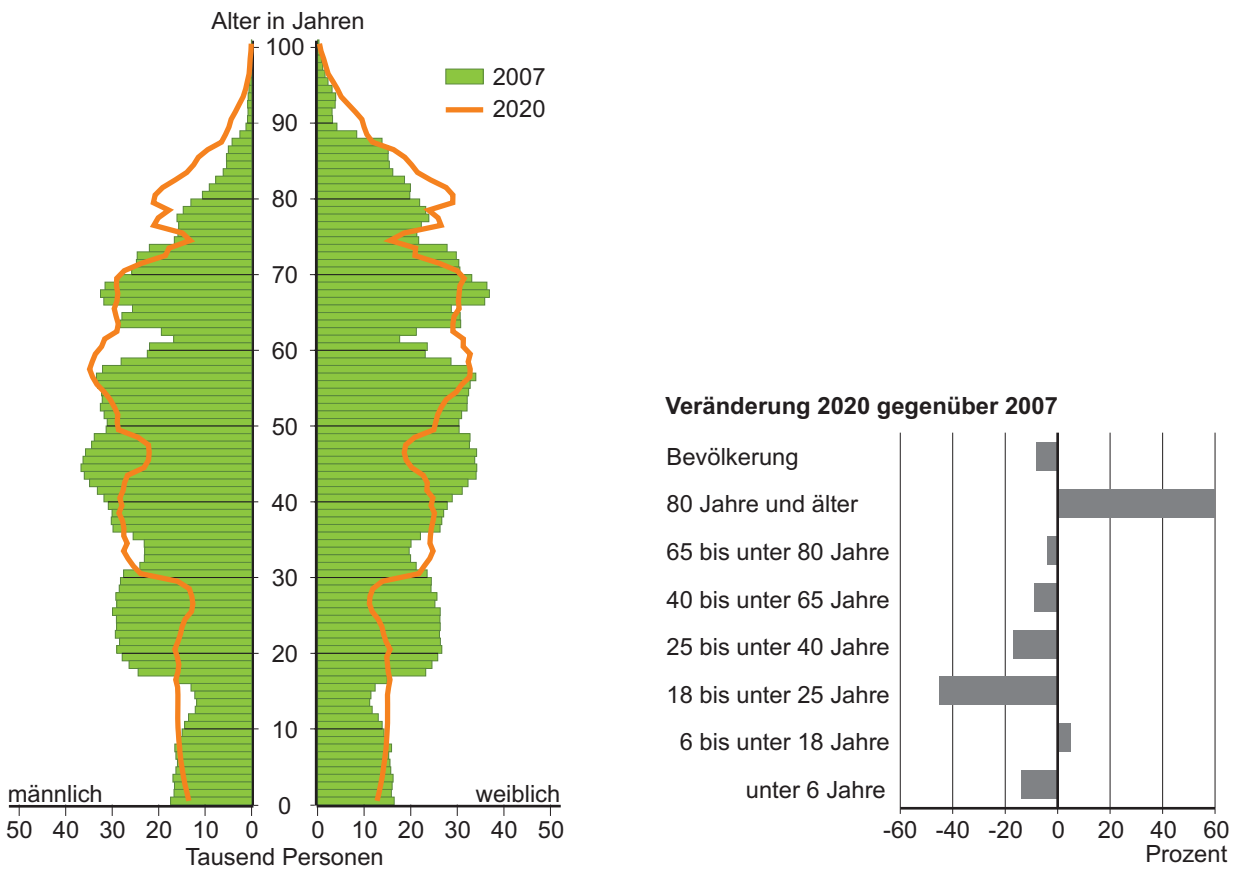
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Mit ... Person(en)					
		1		2		3 und mehr	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Chemnitz, Stadt	131,0	56,9	43,4	47,8	36,5	26,3	20,1
Erzgebirgskreis	190,9	70,9	37,1	73,4	38,5	46,6	24,4
Mittelsachsen	178,4	71,5	40,1	68,1	38,2	38,9	21,8
Vogtlandkreis	126,6	47,6	37,6	48,1	38,0	30,9	24,4
Zwickau	181,4	71,1	39,2	68,6	37,8	41,7	23,0
Dresden, Stadt	292,9	149,9	51,2	91,3	31,2	51,6	17,6
Bautzen	166,7	61,6	37,0	61,8	37,1	43,2	25,9
Görlitz	143,1	49,3	34,4	61,3	42,8	32,5	22,7
Meißen	128,1	45,3	35,3	49,2	38,4	33,6	26,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	128,6	47,8	37,2	50,2	39,1	30,5	23,7
Leipzig, Stadt	307,9	164,1	53,3	97,7	31,7	46,1	15,0
Leipzig	132,9	46,2	34,8	48,4	36,4	38,2	28,8
Nordsachsen	103,4	35,6	34,4	37,4	36,1	30,5	29,5
Sachsen	2 210,2	914,5	41,4	804,6	36,4	491,1	22,2

1) Ergebnisse des Mikrozensus

Bevölkerungzu- bzw. -abnahme 2020 gegenüber 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen



Voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerungsstruktur bis 2020



Quelle: 2007 - Bevölkerungsfortschreibung; 2020 - 4. Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020, Variante 3



| Bevölkerungsbewegung

Die Zahl der Lebendgeborenen erreichte im vergangenen Jahr den höchsten Wert seit 1990.

III.

Das Erstheiratsalter in Sachsen steigt weiter an.

Die meisten Ehen wurden 2007 nach einer Ehedauer von 5 Jahren geschieden.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- A I Bevölkerungstand
- A II Natürliche Bevölkerungsbewegung
- A III Wanderungen

Die Statistik der Bevölkerungsbewegung umfasst die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen) einschließlich der Todesursachenstatistik, die Statistik der räumlichen Bevölkerungsbewegung (Zuzüge, Fortzüge) sowie die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen. Die Ergebnisse dieser Statistiken dienen der laufenden Fortschreibung der Bevölkerung. Neben Geburten, Sterbefällen, Zu- und Fortzügen werden bei der Bevölkerungsfortschreibung Bestandsänderungen auf Grund von nachgereichten Meldungen der Standes- und Meldeämter berücksichtigt. Dadurch verringerte sich der Bevölkerungsstand zum 31. Dezember 2007 um insgesamt 3 216 Einwohner (s. Abschnitt II.). Alle Angaben erfolgen zum Gebietsstand am 1. August 2008. Teilumgliederungen wurden bei Eheschließungen, Geburten, Sterbefällen sowie bei Zu- und Fortzügen nicht berücksichtigt.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen **Lebendgeborenen** und **Totgeborenen** unterschieden. Zu den Lebendgeborenen zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen vorliegt und deren Körpergewicht mindestens 500 g beträgt, werden als Totgeborene registriert.

In Statistiken wird seit Inkrafttreten der Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts nach Kindern miteinander verheirateter Eltern und nicht miteinander verheirateter Eltern unterschieden. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Wird ein Kind nach Ehescheidung geboren, gilt es als Kind nicht miteinander verheirateter Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt. Bis zum 30. Juni 1998 galt ein Kind als ehelich, wenn es nach Eingehen der Ehe der Mutter oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe

der Mutter, unbeschadet einer späteren Anfechtung, geboren wurde.

Die Geburtenhäufigkeit wird nach verschiedenen Kennziffern ausgewiesen. Die **allgemeine Fruchtbarkeitsziffer** ist die Anzahl der Lebendgeborenen bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die **altersspezifische Geburtenziffer** ist das Verhältnis der Anzahl der Lebendgeborenen von Müttern eines bestimmten Geburtsjahrganges bezogen auf 1 000 Frauen des durchschnittlichen Jahresbestandes dieses Geburtsjahrganges. Die **zusammengefasste Geburtenziffer** ist die Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die Säuglingssterblichkeit weist die im ersten Lebensjahr Gestorbenen, bezogen auf die Lebendgeborenen des gleichen Berichtszeitraums, aus. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Eheschließungen sind alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familienangehörigen gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Als **Ehescheidungen** gelten die durch rechtskräftiges Urteil in einem Scheidungsverfahren aufgelösten Ehen. Die Daten für die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen werden im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen erhoben. Da das Berichtsjahr nicht zwingend auch das Jahr ist, in dem die Ehe rechtskräftig geschieden wurde, berechnet sich die Ehedauer aus der Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft minus dem Jahr der Eheschließung.

Die Statistik der **räumlichen Bevölkerungsbewegung** (Wanderungsstatistik) erfasst die **Zuzüge** (behördliche Anmeldungen) und **Fortzüge** (behördliche Abmeldungen) über Gemeindegrenzen innerhalb des Freistaates Sachsen (Wanderungen innerhalb Sachsens) sowie über die Grenze des Freistaates Sachsen (Wanderungen über die Landesgrenze). Wohnungswechsel innerhalb einer Gemeinde werden statistisch nicht erfasst. Einbezogen werden nur Personen, die zur Bevölkerung im Sinne der Fortschreibung gehören (siehe Abschnitt II.). Die Differenz zwischen der Anzahl der Zuzüge und Fortzüge ist der Wanderungssaldo (Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge). Analog zur o. g. Einteilung der Wanderungen werden ab dem Jahrbuch 2002 die Wanderungsfälle eines Gebietes (Kreis, Regierungsbezirk) getrennt nach Wanderungen über die Grenze des Gebietes und nach Wanderungen innerhalb des Gebietes unterschieden. Sofern nicht extra ausgewiesen, wurden bei den Zu- und Fortzügen nur die über die Grenze des jeweiligen Gebietes berücksichtigt. Wohnungsstatuswechsel zählen beim neuen Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung als Zuzüge, beim entsprechenden bisherigen Ort als Fortzüge.

Altersangaben werden als Differenz aus Berichtsjahr und Geburtsjahr berechnet. Sie entsprechen damit dem Alter am 31. Dezember des Berichtsjahres. Die altersspezifische Zu- bzw. Fortzugsziffer ist das Verhältnis der Anzahl der Zu- bzw. Fortzüge eines bestimmten Alters (Geburtsjahrganges) bezogen auf 10 000 Einwohner des durchschnittlichen Jahresbestandes des selben Geburtsjahrganges.

Ausländer sind alle Personen, die nicht Deutsche und auch nicht Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes gleichgestellt sind. Dazu gehören auch Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen

mit ihren Familienangehörigen werden statistisch nicht erfasst.

Einbürgerungen werden nach dem Wohnort der eingebürgerten Person sowie der Rechtsgrundlage der Einbürgerung ausgewiesen. Einbürgerungen betreffen Personen, die nach Erfüllung diverser, vom Gesetzgeber geforderter Voraussetzungen (z. B. Mindestaufenthaltsdauer in Deutschland) eingebürgert werden können.

Mit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 wurde der § 6 des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (StAngRegG) aufgehoben. Aufgrund der neuen Rechtslage entfällt seit Anfang August 1999 der Nachweis der Anspruchsberechtigung nach § 6 StAngRegG. An dessen Stelle wird durch den § 40 a RuStAG (seit 1. Januar 2000: StAG) der gesetzliche Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit eingeführt, der insbesondere Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes betrifft. Bei den sogenannten Anspruchseinbürgerungen handelte es sich größtenteils um Einbürgerungen von Personen, die nach Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes bereits Deutsche sind (Statusdeutsche), aber erst durch die Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Damit sind die Jahresergebnisse der „neuen“ Einbürgerungsstatistik nicht mehr mit denen vorangegangener Jahre vergleichbar.

Mit Wirkungsdatum 1. Januar 2005 wurde mit dem Zuwanderungsgesetz das Ausländergesetz durch das Aufenthaltsgesetz abgelöst. Die Regeln über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit wurden nicht mehr in das Aufenthaltsgesetz aufgenommen, sondern in das Staatsangehörigkeitsgesetz (§ 10ff. StAG). Gemäß Art. 5 des Gesetzes zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union vom 19. August 2007 (BGBl. I S. 1970) ist die Bestimmung des § 10 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) dahingehend geändert worden, dass eine Einbürgerung schon bei einer Aufenthaltsdauer von 6 Jahren möglich ist.

1. Bevölkerungsbewegung 2005 bis 2007

Jahr	Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)		Bevölkerungszu- bzw. -abnahme (-) ¹⁾		Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	
2005	-16 327	-3,8	-6 253	-1,5	-22 529	-5,3	4 283 914
2006	-15 672	-3,7	-8 310	-1,9	-23 980	-5,6	4 261 622
2007	-15 211	-3,6	-11 147	-2,6	-29 574	-7,0	4 234 377

1) siehe Vorbemerkungen

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2005 bis 2007

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene					
			insgesamt		darunter männlich		Eltern nicht miteinander verheiratet	
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 100 weibl. Lebendgeb.	absolut	je 100 Lebendgeb.
2005	17 156	4,0	32 581	7,6	16 639	104,4	18 655	57,3
2006	16 754	3,9	32 556	7,6	16 737	105,8	19 013	58,4
2007	16 965	4,0	33 858	8,0	17 424	106,0	19 681	58,1

Noch: 2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2005 bis 2007

Jahr	Totgeborene		Gestorbene					
			insgesamt		männlich		weiblich	
	absolut	je 1 000 Geborene	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 100 Gestorbene	absolut	je 100 Gestorbene
2005	102	3,1	48 908	11,4	22 532	46,1	26 376	53,9
2006	115	3,5	48 228	11,3	22 271	46,2	25 957	53,8
2007	111	3,3	49 069	11,6	22 486	45,8	26 583	54,2

Noch: 2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 2005 bis 2007

Jahr	Gestorbene Säuglinge				Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	
	im ersten Lebensjahr		in den ersten 7 Lebenstagen			
	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Lebendgeborene	absolut	je 1 000 Einwohner
2005	110	3,4	42	1,3	-16 327	-3,8
2006	84	2,6	50	1,5	-15 672	-3,7
2007	81	2,4	38	1,1	-15 211	-3,6

3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Eheschließungen		Lebendgeborene		
	absolut	je 1 000 Einwohner	absolut	je 1 000 Einwohner	allgemeine Fruchtbar- keitsziffer
Chemnitz, Stadt	834	3,4	1 887	7,7	44,7
Erzgebirgskreis	1 426	3,7	2 872	7,5	44,6
Mittelsachsen	1 556	4,5	2 491	7,3	42,4
Vogtlandkreis	950	3,7	1 782	7,0	41,5
Zwickau	1 436	4,0	2 494	7,0	41,1
Direktionsbezirk Chemnitz	6 202	3,9	11 526	7,3	42,8
Dresden, Stadt	1 685	3,3	5 307	10,5	50,0
Bautzen	1 294	3,9	2 617	7,8	44,6
Görlitz	1 160	4,0	2 116	7,3	43,7
Meißen	1 398	5,4	1 972	7,6	43,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 368	5,3	2 048	7,9	45,5
Direktionsbezirk Dresden	6 905	4,2	14 060	8,5	46,3
Leipzig, Stadt	1 369	2,7	4 736	9,3	45,2
Leipzig	1 597	5,8	1 935	7,0	39,0
Nordsachsen	892	4,1	1 601	7,4	41,0
Direktionsbezirk Leipzig	3 858	3,9	8 272	8,3	42,8
Sachsen	16 965	4,0	33 858	8,0	44,2

Noch: 3. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gestorbene			Überschuss der Lebendge- borenen bzw. Gestorbenen (-)	
	absolut	je 1 000 Einwohner	im ersten Lebensjahr	absolut	je 1 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	3 070	12,5	3	-1 183	-4,8
Erzgebirgskreis	4 815	12,5	8	-1 943	-5,0
Mittelsachsen	4 115	12,0	5	-1 624	-4,7
Vogtlandkreis	3 478	13,6	9	-1 696	-6,6
Zwickau	4 668	13,2	5	-2 174	-6,1
Direktionsbezirk Chemnitz	20 146	12,7	30	-8 620	-5,4
Dresden, Stadt	4 778	9,4	10	529	1,0
Bautzen	3 783	11,3	6	-1 166	-3,5
Görlitz	3 687	12,7	10	-1 571	-5,4
Meißen	2 931	11,3	5	-959	-3,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 888	11,2	3	-840	-3,2
Direktionsbezirk Dresden	18 067	10,9	34	-4 007	-2,4
Leipzig, Stadt	5 400	10,6	12	-664	-1,3
Leipzig	3 070	11,1	3	-1 135	-4,1
Nordsachsen	2 386	11,1	2	-785	-3,6
Direktionsbezirk Leipzig	10 856	10,9	17	-2 584	-2,6
Sachsen	49 069	11,6	81	-15 211	-3,6

4. Eheschließungen 2005 bis 2007 nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
2005	17 156	15 949	93,0	1 207	7,0	56	4,6	599	49,6	552	45,7
2006	16 754	15 732	93,9	1 022	6,1	51	5,0	494	48,3	477	46,7
2007	16 965	16 007	94,4	958	5,6	42	4,4	428	44,7	488	50,9

5. Durchschnittliches Heiratsalter 2005 bis 2007 nach bisherigem Familienstand

Ehe- schließungs- jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- lände- rinnen
		ledig	ver- witwet	geschie- den			ledig	ver- witwet	geschie- den	
2005	36,1	32,1	63,0	46,9	31,8	33,2	29,3	49,4	44,1	30,6
2006	36,1	32,3	62,6	47,4	31,7	33,0	29,4	49,8	44,3	30,9
2007	36,4	32,5	62,7	48,1	32,3	33,3	29,4	51,2	45,1	30,6

6. Eheschließende 2007 nach Altersgruppen und bisherigem Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- länder	ins- gesamt	bisheriger Familienstand			Aus- lände- rinnen
		ledig	ver- witwet	geschie- den			ledig	ver- witwet	geschie- den	
16 - 18	-	-	-	-	-	2	2	-	-	-
18 - 20	61	61	-	-	5	257	257	-	-	13
20 - 25	1 123	1 118	-	5	66	2 605	2 585	-	20	107
25 - 30	4 050	4 004	-	46	129	5 266	5 127	3	136	182
30 - 35	3 998	3 830	-	168	133	3 184	2 846	6	332	110
35 - 40	2 956	2 464	4	488	77	1 994	1 287	13	694	66
40 - 45	1 757	904	15	838	30	1 390	454	34	902	26
45 - 50	1 124	293	15	816	14	977	138	32	807	13
50 - 55	787	135	20	632	8	609	72	24	513	7
55 - 60	527	63	32	432	5	361	28	22	311	3
60 - 65	276	27	23	226	2	160	12	12	136	1
65 und mehr	306	24	96	186	1	160	14	25	121	2
Insgesamt	16 965	12 923	205	3 837	470	16 965	12 822	171	3 972	530

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

7. Eheschließende Männer 2007 nach Altersgruppen und Altersunterschied zur Frau

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Ins-gesamt	Durchschnittlicher Altersunterschied zur Frau ²⁾	Von 100 eheschließenden Männern heirateten eine						
			um ... Jahre jüngere Frau			gleich-altrige Frau	um ... Jahre ältere Frau		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	-	-	x	x	x	x	-	-	-
18 - 20	61	-1,6	x	x	10	31	48	8	3
20 - 25	1 123	-0,1	-	3	46	18	25	5	2
25 - 30	4 050	1,3	-	13	52	15	16	3	1
30 - 35	3 998	2,6	3	27	46	8	11	3	1
35 - 40	2 956	3,9	14	31	33	6	10	4	2
40 - 45	1 757	3,8	18	25	29	8	13	6	2
45 - 50	1 124	4,6	20	27	28	6	14	5	1
50 - 55	787	5,1	22	27	27	6	12	4	1
55 - 60	527	6,0	28	25	26	6	10	4	1
60 und mehr	582	8,8	40	27	20	5	7	2	-

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Männer durchschnittlich jünger (-)

8. Eheschließende Frauen 2007 nach Altersgruppen und Altersunterschied zum Mann

Alter der Frau von ... bis unter ... Jahren ¹⁾	Ins-gesamt	Durchschnittlicher Altersunterschied zum Mann ²⁾	Von 100 eheschließenden Frauen heirateten einen						
			um ... Jahre jüngeren Mann			gleich-altrigen Mann	um ... Jahre älteren Mann		
			10 und mehr	5 bis unter 10	1 bis unter 5		1 bis unter 5	5 bis unter 10	10 und mehr
16 - 18	2	-10,0	x	x	x	x	-	50	50
18 - 20	257	-5,3	x	x	2	7	45	32	15
20 - 25	2 605	-4,5	-	-	6	8	46	29	11
25 - 30	5 266	-3,5	-	1	11	11	46	22	9
30 - 35	3 184	-3,0	-	3	16	10	40	22	8
35 - 40	1 994	-2,3	1	7	18	9	37	19	9
40 - 45	1 390	-2,0	3	10	18	10	29	20	10
45 - 50	977	-1,6	5	11	20	7	26	19	11
50 - 55	609	-1,0	7	12	19	8	26	18	10
55 - 60	361	-1,2	5	12	20	9	27	16	11
60 und mehr	320	-1,0	7	11	17	9	27	19	10

1) Alter zum Zeitpunkt der Eheschließung

2) Frauen durchschnittlich jünger (-)

9. Ehescheidungen 2005 bis 2007 nach Direktionsbezirken

Jahr	Sachsen		Direktionsbezirk					
	absolut	je 10 000 Einwohner	Chemnitz		Dresden		Leipzig	
			absolut	je 10 000 Einwohner	absolut	je 10 000 Einwohner	absolut	je 10 000 Einwohner
2005	8 429	19,7	3 080	19,0	3 245	19,5	2 104	21,0
2006	7 759	18,2	2 904	18,1	2 983	18,0	1 872	18,7
2007	7 749	18,3	2 844	18,0	3 076	18,6	1 829	18,3

10. Ehescheidungen 2005 bis 2007 nach Ehedauer

Jahr	Ins-ge-samt	Ehedauer von ... Jahren ¹⁾												
		bis 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11 bis 15	16 bis 20	21 bis 25	26 und mehr

Anzahl

2005	8 429	22	135	236	295	401	446	396	340	318	288	1 290	1 899	1 196	1 167
2006	7 759	15	112	246	298	370	441	395	348	316	268	1 057	1 733	1 041	1 119
2007	7 749	14	121	254	302	397	377	351	339	292	272	985	1 636	1 175	1 234

Prozent

2005	100	0,3	1,6	2,8	3,5	4,8	5,3	4,7	4,0	3,8	3,4	15,3	22,5	14,2	13,8
2006	100	0,2	1,4	3,2	3,8	4,8	5,7	5,1	4,5	4,1	3,5	13,6	22,3	13,4	14,4
2007	100	0,2	1,6	3,3	3,9	5,1	4,9	4,5	4,4	3,8	3,5	12,7	21,1	15,2	15,9

1) berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Rechtskraft und dem Jahr der Eheschließung

11. Ehescheidungen 2007 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder

Eheschließungs-jahr	Ehescheidungen						Kinder ins-gesamt
	ins-gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
2007	2	1	1	-	-	-	1
2006	11	10	1	-	-	-	1
2005	113	78	24	11	-	-	46
2004	245	129	88	24	4	-	148
2003	303	169	102	26	5	1	173
2002	393	200	145	43	3	2	248
2001	382	201	118	58	4	1	250
2000	346	144	132	63	5	2	282
1999	339	148	118	64	6	3	278
1998	288	109	92	75	11	1	279
1997	279	99	96	71	11	2	280
1992 - 1996	995	261	375	296	52	11	1 177
1987 - 1991	1 624	616	640	282	71	15	1 482
1982 - 1986	1 189	847	299	34	6	3	397
1981 und früher	1 240	1 143	89	5	1	2	111
Insgesamt 2007	7 749	4 155	2 320	1 052	179	43	5 153
2006	7 759	3 838	2 545	1 130	186	60	5 629

12. Geborene 2007 nach Alter der Mutter und Legitimität der Kinder

Alter der Mutter in Jahren ¹⁾	Lebendgeborene			Totgeborene	
	insgesamt	Eltern miteinander verheiratet	je 1 000 Frauen	insgesamt	je 1 000 Lebendgeborene
14	8	-	0,7	-	-
15	23	-	1,9	-	-
16	59	-	3,9	-	-
17	206	1	8,9	3	14,6
18	319	12	12,9	2	6,3
19	547	43	21,1	3	5,5
20	799	75	29,9	4	5,0
21	973	105	36,9	3	3,1
22	1 097	190	41,8	2	1,8
23	1 400	300	53,0	7	5,0
24	1 567	424	59,3	9	5,7
25	1 891	587	71,3	8	4,2
26	2 146	722	84,6	3	1,4
27	2 355	909	91,2	3	1,3
28	2 442	1 047	99,6	8	3,3
29	2 546	1 166	103,7	7	2,7
30	2 451	1 207	103,6	6	2,4
31	2 214	1 168	104,3	6	2,7
32	1 833	952	91,5	5	2,7
33	1 665	962	84,5	5	3,0
34	1 494	861	74,4	2	1,3
35	1 272	745	57,6	4	3,1
36	1 253	726	47,6	3	2,4
37	993	584	37,2	6	6,0
38	752	446	27,8	6	8,0
39	542	330	19,5	4	7,4
40	377	234	13,0	1	2,7
41	263	153	8,5	-	-
42	180	111	5,6	1	5,6
43	98	63	2,9	-	-
44	49	31	1,4	-	-
45	25	15	0,7	-	-
46	13	4	0,4	-	-
47	2	1	0,1	-	-
48	3	2	0,1	-	-
49	1	1	0,0	-	-
Insgesamt 2007	33 858	14 177	1 399,4²⁾	111	3,3
2006	32 556	13 543	1 337,6 ²⁾	115	3,5
2005	32 581	13 926	1 334,0 ²⁾	102	3,1

1) ermittelt als Differenz zwischen Berichtsjahr und Geburtsjahr der Mutter

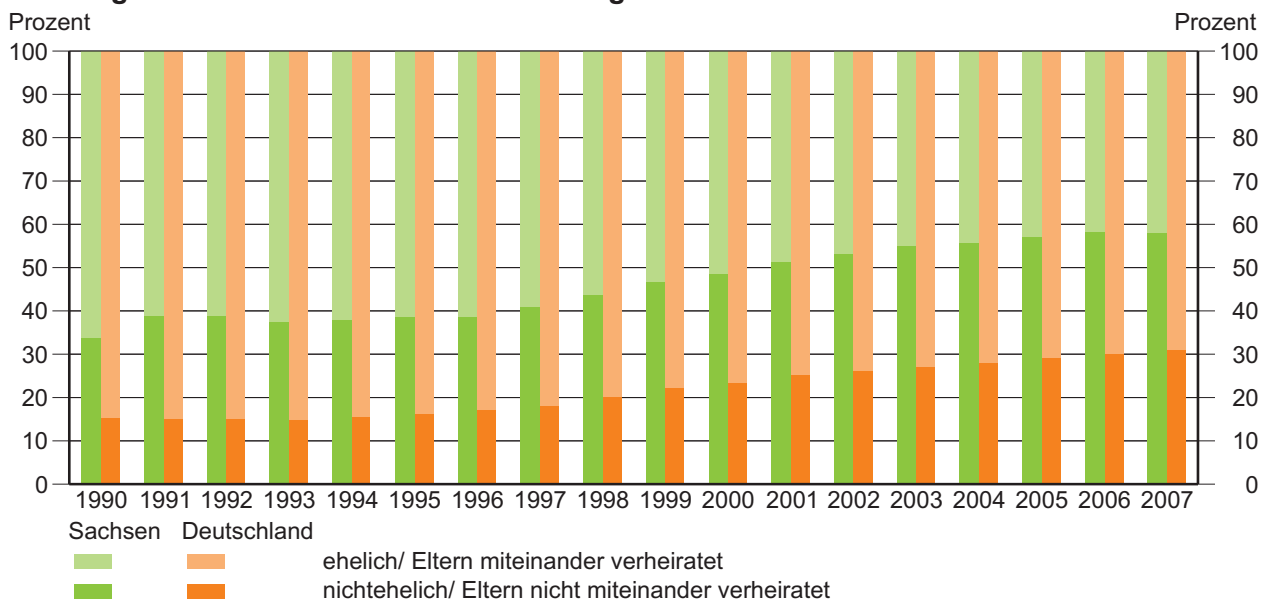
2) zusammengefasste Geburtenziffer = Summe der altersspezifischen Geburtenziffern für Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren

13. Lebendgeborene verheirateter Mütter¹⁾ 2007 nach Altersgruppe der Mutter und Lebendgeborenenfolge

Merkmal	Insgesamt	1. Kind	2. Kind	3. Kind	4. Kind	5. und weiteres Kind
Alter der Mutter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	56	50	3	3	-	-
20 - 25	1 094	710	307	64	10	3
25 - 30	4 431	2 217	1 777	333	76	28
30 - 35	5 150	1 681	2 529	701	158	81
35 - 40	2 831	625	1 263	632	195	116
40 - 45	592	128	175	155	65	69
45 und mehr	23	6	4	3	5	5
Insgesamt 2007	14 177	5 417	6 058	1 891	509	302
%	100	38,2	42,7	13,3	3,6	2,1
2006	13 543	5 228	5 727	1 751	526	311
%	100	38,6	42,3	12,9	3,9	2,3
2005	13 926	5 432	5 928	1 771	502	293
%	100	39,0	42,6	12,7	3,6	2,1
Durchschnittsalter der Mütter bei der Geburt in Jahren						
2007	31,0	29,3	31,3	33,3	34,5	35,9
2006	30,9	29,2	31,1	33,2	34,1	36,1
2005	30,8	29,1	31,1	33,0	34,3	36,3

1) unter Berücksichtigung sämtlicher in der jetzigen Ehe lebend geborenen und legitimierten Kinder

Lebendgeborene 1990 bis 2007 nach der Legitimität



14. Gestorbene 2007 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Darunter weiblich	Gestorbene je 1 000 Einwohner
unter 1	81	39	2,4	50 - 51	275	95	4,4
1 - 2	7	5	0,2	51 - 52	224	71	3,5
2 - 3	8	3	0,2	52 - 53	277	84	4,3
3 - 4	5	3	0,2	53 - 54	309	76	4,8
4 - 5	4	3	0,1	54 - 55	327	96	5,0
5 - 6	3	1	0,1	55 - 56	354	112	5,3
6 - 7	3	1	0,1	56 - 57	408	109	6,2
7 - 8	4	3	0,1	57 - 58	393	103	6,5
8 - 9	2	1	0,1	58 - 59	355	113	6,9
9 - 10	3	1	0,1	59 - 60	300	91	6,6
10 - 11	2	1	0,1	60 - 61	328	91	8,2
11 - 12	1	-	0,0	61 - 62	289	89	7,7
12 - 13	2	1	0,1	62 - 63	470	159	9,4
13 - 14	4	1	0,2	63 - 64	566	190	9,6
14 - 15	4	2	0,2	64 - 65	544	169	9,6
15 - 16	7	2	0,2	65 - 66	662	212	10,8
16 - 17	12	2	0,3	66 - 67	767	266	11,1
17 - 18	13	-	0,3	67 - 68	883	309	12,8
18 - 19	19	5	0,4	68 - 69	882	338	13,5
19 - 20	30	7	0,5	69 - 70	1 004	364	16,9
20 - 21	27	5	0,5	70 - 71	1 001	386	17,8
21 - 22	33	6	0,6	71 - 72	1 046	385	18,9
22 - 23	16	7	0,3	72 - 73	1 153	440	21,9
23 - 24	24	5	0,4	73 - 74	1 025	409	23,0
24 - 25	22	2	0,4	74 - 75	1 080	433	28,2
25 - 26	29	10	0,5	75 - 76	1 228	530	32,2
26 - 27	31	7	0,6	76 - 77	1 406	591	35,5
27 - 28	23	8	0,4	77 - 78	1 514	696	38,2
28 - 29	38	12	0,7	78 - 79	1 534	736	41,2
29 - 30	22	7	0,4	79 - 80	1 616	831	48,3
30 - 31	18	6	0,4	80 - 81	1 626	921	53,3
31 - 32	27	5	0,6	81 - 82	1 721	1 004	60,3
32 - 33	22	7	0,5	82 - 83	1 662	1 046	66,2
33 - 34	29	5	0,7	83 - 84	1 712	1 129	76,4
34 - 35	26	5	0,6	84 - 85	1 845	1 277	85,4
35 - 36	33	13	0,6	85 - 86	2 043	1 407	95,4
36 - 37	58	17	1,0	86 - 87	2 262	1 590	111,9
37 - 38	51	14	0,9	87 - 88	2 043	1 443	134,4
38 - 39	67	19	1,2	88 - 89	1 123	846	131,1
39 - 40	63	16	1,1	89 - 90	817	619	160,9
40 - 41	70	16	1,1	90 - 91	803	595	184,3
41 - 42	102	27	1,5	91 - 92	874	655	184,2
42 - 43	107	45	1,6	92 - 93	1 232	988	236,7
43 - 44	137	37	1,9	93 - 94	1 141	895	246,5
44 - 45	144	32	2,0	94 - 95	969	785	269,2
45 - 46	164	41	2,3	95 und mehr	2 604	2 132	317,1
46 - 47	171	45	2,5				
47 - 48	202	51	3,0				
48 - 49	207	67	3,2				
49 - 50	195	59	3,2	Insgesamt	49 069	26 583	11,6

15. Gestorbene Säuglinge nach dem Geburtsgewicht und Totgeborene 2005 bis 2007

Geschlecht	Gestorbene Säuglinge				Totgeborene
	insgesamt	Geburtsgewicht		je 1 000 Lebend- geborene ¹⁾	
		unter 2 500 g	2 500 g und mehr		
2005					
Männlich	73	37	36	4,4	52
Weiblich	37	26	11	2,3	50
Insgesamt	110	63	47	3,4	102
2006					
Männlich	37	21	16	2,2	65
Weiblich	47	29	18	3,0	50
Insgesamt	84	50	34	2,6	115
2007					
Männlich	42	23	19	2,4	60
Weiblich	39	26	13	2,4	51
Insgesamt	81	49	32	2,4	111
2007 nach Direktionsbezirken					
Chemnitz					
Männlich	19	10	9	3,2	25
Weiblich	11	7	4	2,0	12
Insgesamt	30	17	13	2,6	37
Dresden					
Männlich	13	8	5	1,8	22
Weiblich	21	16	5	3,1	22
Insgesamt	34	24	10	2,4	44
Leipzig					
Männlich	10	5	5	2,4	13
Weiblich	7	3	4	1,7	17
Insgesamt	17	8	9	2,1	30

1) errechnet nach Berichtszeitraum

16. Zu- und Fortzüge 2005 bis 2007

Jahr	Zuzüge			Fortzüge			Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Binnen- wanderungen
	insgesamt	aus dem Bundesgebiet	aus dem Ausland	insgesamt	in das Bundesgebiet	in das Ausland		
Anzahl								
2005	62 607	45 954	16 653	68 860	54 619	14 241	-6 253	106 239
2006	61 799	45 371	16 428	70 109	54 655	15 454	-8 310	101 963
2007	61 299	45 131	16 168	72 446	56 318	16 128	-11 147	101 444
je 10 000 Einwohner								
2005	146,1	107,3	38,9	160,7	127,5	33,2	-14,6	248,0
2006	145,0	106,5	38,5	164,5	128,2	36,3	-19,5	239,3
2007	144,8	106,6	38,2	171,1	133,0	38,1	-26,3	239,6

**17. Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-) je 10 000 Einwohner 2005 bis 2007
nach Altersgruppen und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005		2006		2007	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
unter 6	7,7	7,6	1,1	2,2	-18,5	-13,8
6 - 15	-13,9	-14,9	-14,3	-12,5	-31,0	-33,3
15 - 18	-13,9	-12,6	-20,8	-20,6	-31,9	-38,8
18 - 21	-79,2	-117,8	-96,9	-149,6	-60,8	-83,8
21 - 25	-29,2	-50,3	-24,1	-51,9	-58,8	-65,3
25 - 30	-67,5	-71,7	-83,0	-87,4	-134,1	-125,0
30 - 35	-36,0	-28,7	-41,6	-21,0	-70,2	-65,2
35 - 40	-14,8	-11,9	-30,6	-21,9	-28,3	-19,8
40 - 45	-18,2	-16,4	-21,8	-21,9	-25,4	-27,6
45 - 50	-14,7	-18,6	-23,0	-22,9	-20,7	-24,3
50 - 55	-7,2	-10,8	-9,9	-9,6	-10,5	-10,1
55 - 60	0,6	2,0	-0,2	0,8	-1,2	-1,1
60 - 65	8,1	8,4	8,4	6,2	10,8	12,6
65 - 70	3,1	1,2	4,2	4,9	5,4	4,0
70 - 75	2,0	-0,9	-1,4	-3,6	0,8	-1,3
75 - 80	0,8	1,0	-1,6	-3,0	0,9	0,8
80 - 85	7,9	6,0	-0,7	-1,6	-3,0	-3,9
85 - 90	1,2	4,3	6,1	8,1	7,2	6,2
90 und mehr	14,6	12,3	8,2	9,3	8,4	5,9
Insgesamt	-14,6	-16,0	-19,5	-20,0	-26,3	-24,8

18. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Insgesamt						
unter 6	3 334	1 668	3 664	1 789	-330	-121
6 - 15	2 388	1 134	3 162	1 539	-774	-405
15 - 18	961	470	1 293	666	-332	-196
18 - 21	5 748	3 350	6 725	3 998	-977	-648
21 - 25	12 614	6 627	13 917	7 316	-1 303	-689
25 - 30	12 746	5 891	16 407	7 475	-3 661	-1 584
30 - 35	6 756	2 612	8 343	3 295	-1 587	-683
35 - 40	4 411	1 559	5 195	1 817	-784	-258
40 - 45	3 097	1 072	3 944	1 515	-847	-443
45 - 50	2 335	838	3 032	1 236	-697	-398
50 - 55	1 566	604	1 899	764	-333	-160
55 - 60	1 177	545	1 213	562	-36	-17
60 - 65	1 095	555	838	399	257	156
65 und mehr	3 071	1 865	2 814	1 789	257	76
Insgesamt	61 299	28 790	72 446	34 160	-11 147	-5 370
Deutsche						
unter 6	2 781	1 414	3 164	1 547	-383	-133
6 - 15	1 828	872	2 603	1 284	-775	-412
15 - 18	633	323	1 019	529	-386	-206
18 - 21	4 545	2 777	5 946	3 650	-1 401	-873
21 - 25	8 848	4 739	11 005	6 003	-2 157	-1 264
25 - 30	9 021	4 474	12 460	6 003	-3 439	-1 529
30 - 35	4 336	1 790	5 704	2 453	-1 368	-663
35 - 40	2 789	1 082	3 376	1 343	-587	-261
40 - 45	2 088	779	2 770	1 198	-682	-419
45 - 50	1 625	639	2 216	1 023	-591	-384
50 - 55	1 139	468	1 444	654	-305	-186
55 - 60	941	469	967	484	-26	-15
60 - 65	943	479	677	344	266	135
65 und mehr	2 878	1 762	2 665	1 724	213	38
Zusammen	44 395	22 067	56 016	28 239	-11 621	-6 172
Ausländer						
unter 6	553	254	500	242	53	12
6 - 15	560	262	559	255	1	7
15 - 18	328	147	274	137	54	10
18 - 21	1 203	573	779	348	424	225
21 - 25	3 766	1 888	2 912	1 313	854	575
25 - 30	3 725	1 417	3 947	1 472	-222	-55
30 - 35	2 420	822	2 639	842	-219	-20
35 - 40	1 622	477	1 819	474	-197	3
40 - 45	1 009	293	1 174	317	-165	-24
45 - 50	710	199	816	213	-106	-14
50 - 55	427	136	455	110	-28	26
55 - 60	236	76	246	78	-10	-2
60 - 65	152	76	161	55	-9	21
65 und mehr	193	103	149	65	44	38
Zusammen	16 904	6 723	16 430	5 921	474	802

19. Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	insgesamt = i weiblich = w	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
		absolut	%	absolut	%	absolut	je 10 000 Einwohner
Baden-Württemberg	i	4 651	7,6	7 916	10,9	-3 265	-7,7
	w	2 216	7,7	3 788	11,1	-1 572	-7,3
Bayern	i	6 973	11,4	12 267	16,9	-5 294	-12,5
	w	3 286	11,4	6 033	17,7	-2 747	-12,7
Berlin	i	2 914	4,8	4 771	6,6	-1 857	-4,4
	w	1 443	5,0	2 461	7,2	-1 018	-4,7
Brandenburg	i	4 610	7,5	3 784	5,2	826	2,0
	w	2 354	8,2	1 960	5,7	394	1,8
Bremen	i	218	0,4	323	0,4	-105	-0,2
	w	120	0,4	168	0,5	-48	-0,2
Hamburg	i	562	0,9	1 367	1,9	-805	-1,9
	w	272	0,9	663	1,9	-391	-1,8
Hessen	i	2 438	4,0	3 740	5,2	-1 302	-3,1
	w	1 211	4,2	1 875	5,5	-664	-3,1
Mecklenburg-Vorpommern	i	1 501	2,4	1 580	2,2	-79	-0,2
	w	792	2,8	831	2,4	-39	-0,2
Niedersachsen	i	2 885	4,7	3 366	4,6	-481	-1,1
	w	1 410	4,9	1 709	5,0	-299	-1,4
Nordrhein-Westfalen	i	4 295	7,0	5 675	7,8	-1 380	-3,3
	w	2 080	7,2	2 805	8,2	-725	-3,3
Rheinland-Pfalz	i	1 159	1,9	1 616	2,2	-457	-1,1
	w	600	2,1	810	2,4	-210	-1,0
Saarland	i	284	0,5	258	0,4	26	0,1
	w	138	0,5	125	0,4	13	0,1
Sachsen-Anhalt	i	6 258	10,2	4 192	5,8	2 066	4,9
	w	3 199	11,1	2 162	6,3	1 037	4,8
Schleswig-Holstein	i	870	1,4	1 246	1,7	-376	-0,9
	w	419	1,5	628	1,8	-209	-1,0
Thüringen	i	5 513	9,0	4 217	5,8	1 296	3,1
	w	2 868	10,0	2 125	6,2	743	3,4
Bundesgebiet zusammen	i	45 131	73,6	56 318	77,7	-11 187	-26,4
	w	22 408	77,8	28 143	82,4	-5 735	-26,5
Ausland und unbekanntes Ausland	i	16 168	26,4	16 128	22,3	40	0,1
	w	6 382	22,2	6 017	17,6	365	1,7
Insgesamt 2007	i	61 299	100	72 446	100	-11 147	-26,3
	w	28 790	100	34 160	100	-5 370	-24,8
2006	i	61 799	x	70 109	x	-8 310	-19,5
	w	28 658	x	33 016	x	-4 358	-20,0
2005	i	62 607	x	68 860	x	-6 253	-14,6
	w	28 851	x	32 365	x	-3 514	-16,0

20. Zu- und Fortzüge 2007¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Zuzüge über die Gebietsgrenze			Fortzüge über die Gebietsgrenze		
	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich
	absolut	je 1 000 Einw.		absolut	je 1 000 Einw.	
Chemnitz, Stadt	8 204	33,4	4 047	7 752	31,6	3 796
Erzgebirgskreis	5 205	13,5	2 455	8 635	22,4	4 180
Mittelsachsen	6 402	18,7	2 984	9 115	26,6	4 463
Vogtlandkreis	3 773	14,8	1 839	5 416	21,2	2 614
Zwickau	5 941	16,7	2 910	7 810	22,0	3 841
Direktionsbezirk Chemnitz	18 764	11,9	8 782	27 967	17,7	13 441
Dresden, Stadt	25 919	51,2	12 664	20 487	40,5	9 757
Bautzen	5 779	17,2	2 715	9 184	27,3	4 471
Görlitz	5 199	17,9	2 458	7 750	26,7	3 772
Meißen	5 669	21,8	2 755	7 065	27,1	3 447
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 085	23,5	2 830	7 316	28,3	3 390
Direktionsbezirk Dresden	31 089	18,8	14 586	34 240	20,7	16 001
Leipzig, Stadt	24 250	47,7	12 007	19 658	38,7	9 630
Leipzig	6 434	23,3	3 118	7 885	28,6	3 860
Nordsachsen	4 972	23,1	2 335	6 906	32,0	3 266
Direktionsbezirk Leipzig	25 953	26,0	12 647	24 746	24,8	11 943
Sachsen	61 299	14,5	28 790	72 446	17,1	34 160

Noch 20. Zu- und Fortzüge 2007¹⁾ nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)			Wanderungen innerhalb des Gebietes		
	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich
	absolut	je 1 000 Einw.		absolut	je 1 000 Einw.	
Chemnitz, Stadt	452	1,8	251	-	-	-
Erzgebirgskreis	-3 430	-8,9	-1 725	6 692	17,4	3 463
Mittelsachsen	-2 713	-7,9	-1 479	5 756	16,8	3 002
Vogtlandkreis	-1 643	-6,4	-775	4 071	15,9	2 056
Zwickau	-1 869	-5,3	-931	5 121	14,4	2 654
Direktionsbezirk Chemnitz	-9 203	-5,8	-4 659	32 401	20,5	16 628
Dresden, Stadt	5 432	10,7	2 907	-	-	-
Bautzen	-3 405	-10,1	-1 756	5 808	17,3	2 984
Görlitz	-2 551	-8,8	-1 314	5 223	18,0	2 689
Meißen	-1 396	-5,4	-692	4 574	17,6	2 346
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	-1 231	-4,8	-560	4 204	16,2	2 246
Direktionsbezirk Dresden	-3 151	-1,9	-1 415	37 371	22,6	19 101
Leipzig, Stadt	4 592	9,0	2 377	-	-	-
Leipzig	-1 451	-5,3	-742	4 210	15,3	2 164
Nordsachsen	-1 934	-9,0	-931	3 252	15,1	1 674
Direktionsbezirk Leipzig	1 207	1,2	704	17 165	17,2	8 651
Sachsen	-11 147	-2,6	-5 370	101 444	24,0	51 605

1) siehe Vorbemerkungen

21. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Übriges Sachsen			Neue Bundesländer		
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)
Chemnitz, Stadt	4 720	3 934	786	789	625	164
Erzgebirgskreis	2 477	3 920	-1 443	455	681	-226
Mittelsachsen	3 522	4 553	-1 031	562	766	-204
Vogtlandkreis	1 264	1 556	-292	763	806	-43
Zwickau	2 898	3 238	-340	1 003	990	13
Direktionsbezirk Chemnitz	4 120	6 440	-2 320	3 572	3 868	-296
Dresden, Stadt	11 921	7 949	3 972	4 151	1 890	2 261
Bautzen	2 821	4 188	-1 367	688	941	-253
Görlitz	1 630	2 520	-890	624	801	-177
Meißen	3 278	3 718	-440	649	691	-42
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 659	3 874	-215	429	452	-23
Direktionsbezirk Dresden	5 747	4 687	1 060	6 541	4 775	1 766
Leipzig, Stadt	8 060	5 835	2 225	5 865	3 174	2 691
Leipzig	3 843	4 245	-402	933	959	-26
Nordsachsen	2 440	3 003	-563	971	997	-26
Direktionsbezirk Leipzig	4 640	3 380	1 260	7 769	5 130	2 639
Sachsen	x	x	x	17 882	13 773	4 109

Noch: 21. Zu- und Fortzüge über die Gebietsgrenzen 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin			Ausland		
	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	Zuzüge	Fortzüge	Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)
Chemnitz, Stadt	1 551	2 434	-883	1 144	759	385
Erzgebirgskreis	1 350	2 995	-1 645	923	1 039	-116
Mittelsachsen	1 457	2 812	-1 355	861	984	-123
Vogtlandkreis	1 304	2 548	-1 244	442	506	-64
Zwickau	1 376	2 828	-1 452	664	754	-90
Direktionsbezirk Chemnitz	7 038	13 617	-6 579	4 034	4 042	-8
Dresden, Stadt	5 834	6 624	-790	4 013	4 024	-11
Bautzen	1 567	3 254	-1 687	703	801	-98
Görlitz	1 881	3 389	-1 508	1 064	1 040	24
Meißen	1 259	2 063	-804	483	593	-110
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 163	2 019	-856	834	971	-137
Direktionsbezirk Dresden	11 704	17 349	-5 645	7 097	7 429	-332
Leipzig, Stadt	6 302	7 438	-1 136	4 023	3 211	812
Leipzig	1 124	1 999	-875	534	682	-148
Nordsachsen	1 081	2 142	-1 061	480	764	-284
Direktionsbezirk Leipzig	8 507	11 579	-3 072	5 037	4 657	380
Sachsen	27 249	42 545	-15 296	16 168	16 128	40

1) siehe Vorbemerkungen

22. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Europa	9 252	7 580	9 909	5 740	-657	1 840
EU-Staaten	6 822	5 552	6 706	4 257	116	1 295
Belgien	83	60	94	59	-11	1
Bulgarien	220	214	146	137	74	77
Dänemark	40	31	85	41	-45	-10
Estland	13	13	9	5	4	8
Finnland	61	56	64	54	-3	2
Frankreich	489	410	386	262	103	148
Griechenland	198	174	253	222	-55	-48
Irland	78	50	96	31	-18	19
Italien	376	297	399	328	-23	-31
Lettland	15	14	20	19	-5	-5
Litauen	96	96	61	58	35	38
Luxemburg	11	3	17	4	-6	-1
Malta	2	2	1	1	1	1
Niederlande	168	112	172	57	-4	55
Österreich	430	201	1 040	149	-610	52
Polen	1 880	1 612	1 502	1 240	378	372
Portugal	148	132	201	165	-53	-33
Rumänien	427	413	243	223	184	190
Schweden	66	44	102	36	-36	8
Slowakei	232	228	111	106	121	122
Slowenien	22	22	24	24	-2	-2
Spanien	425	269	513	255	-88	14
Tschechische Republik	651	585	476	421	175	164
Ungarn	332	304	231	183	101	121
Vereinigtes Königreich ¹⁾	345	202	447	169	-102	33
Zypern	14	8	13	8	1	-
Nicht-EU-Staaten	2 430	2 028	3 203	1 483	-773	545
Albanien	19	18	13	13	6	5
Bosnien und Herzegowina	52	51	53	53	-1	-2
Island	7	2	10	2	-3	-
Kroatien	54	48	39	32	15	16
Mazedonien	53	53	58	58	-5	-5
Moldau	30	30	25	24	5	6
Norwegen	58	26	207	32	-149	-6
Russische Föderation	685	628	534	428	151	200
Schweiz	361	94	1 499	105	-1 138	-11
Serbien	166	166	144	144	22	22
Serbien und Montenegro	34	34	35	35	-1	-1
Türkei	423	408	380	365	43	43
Ukraine	406	395	177	167	229	228
Weißrussland	72	67	27	24	45	43
übriges Europa	10	8	2	1	8	7

1) einschließlich britisch abhängige Gebiete

Noch: 22. Zu- und Fortzüge über die Grenze des Bundesgebietes 2007 nach Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter Ausländer
Amerika	1 544	1 254	1 409	1 016	135	238
Brasilien	170	151	108	91	62	60
Kanada	128	92	173	68	-45	24
Kolumbien	56	45	28	27	28	18
Mexiko	117	103	55	48	62	55
Vereinigte Staaten	764	615	791	596	-27	19
übriges Amerika	309	248	254	186	55	62
Afrika	921	819	736	635	185	184
Ägypten	126	107	53	40	73	67
Algerien	139	134	151	147	-12	-13
Ghana	54	52	50	47	4	5
Libyen	70	70	56	55	14	15
Marokko	58	52	41	34	17	18
Nigeria	47	43	31	28	16	15
Tunesien	147	138	91	85	56	53
übriges Afrika	280	223	263	199	17	24
Asien	4 250	4 064	3 813	3 559	437	505
China	660	629	508	468	152	161
Indien	564	553	481	467	83	86
Indonesien	36	27	45	33	-9	-6
Irak	312	302	256	256	56	46
Iran, Islam. Republik	117	114	104	102	13	12
Israel	48	38	37	32	11	6
Japan	188	181	159	152	29	29
Kasachstan	50	44	62	42	-12	2
Korea, Republik	135	135	99	98	36	37
Libanon	500	498	364	364	136	134
Malaysia	41	40	40	34	1	6
Pakistan	153	148	157	144	-4	4
Syrien, Arab. Republik	90	83	89	73	1	10
Taiwan	82	79	80	77	2	2
Thailand	87	67	55	31	32	36
Vietnam	720	706	821	806	-101	-100
übriges Asien	467	420	456	380	11	40
Australien und Ozeanien	146	67	207	55	-61	12
Unbekanntes Ausland	55	54	54	50	1	4
Insgesamt 2007	16 168	13 838	16 128	11 055	40	2 783
2006	16 428	14 391	15 454	11 368	974	3 023
2005	16 653	14 657	14 241	10 793	2 412	3 864

23. Eingebürgerte Personen 2007 nach bisheriger Staatsangehörigkeit und Rechtsgründen der Einbürgerung¹⁾

Land der bisherigen Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Davon Einbürgerung			
		nach Erfüllung diverser Voraussetzungen	des ausländischen Ehepartners	nach mind. achtjährigem Aufenthalt	nach sonstigen Rechtsgründen
Europa	436	7	66	294	69
Albanien	6	-	1	3	2
Bosnien und Herzegowina	2	-	1	1	-
Bulgarien	12	-	4	6	2
Estland	1	-	1	-	-
Frankreich	1	-	-	1	-
Serbien	5	-	1	4	-
Griechenland	7	-	-	6	1
Italien	2	-	1	1	-
Jugoslawien	1	-	-	1	-
Lettland	1	-	-	-	1
Litauen	2	-	1	-	1
Moldau	10	-	1	6	3
Polen	64	-	8	46	10
Portugal	1	-	-	1	-
Rumänien	25	-	12	12	1
Slowakei	3	-	2	1	-
Schweiz	1	-	-	1	-
Russische Föderation	105	6	10	72	17
Türkei	32	-	6	25	1
Tschechische Republik	7	-	-	6	1
Ungarn	19	-	3	16	-
Ukraine	120	1	12	80	27
Vereinigtes Königreich	1	-	-	1	-
Weißrussland	8	-	2	4	2
Afrika	55	5	21	23	6
Amerika	38	4	11	21	2
Asien	196	19	26	109	42
Staatenlos oder ungeklärt	19	2	1	9	7
Insgesamt 2007	744	37	125	456	126
2006	612	25	103	412	72
2005	529	10	112	345	62

1) siehe Vorbemerkungen

| Gesundheitswesen



In Sachsen standen 341 Ärzte pro 100 000 Einwohner zur Verfügung.

Insgesamt stehen im Freistaat 26 480 Krankenhausbetten für Patienten bereit.

Erkrankungen des Kreislaufsystems stellten auch im vergangenen Jahr die häufigste Todesursache für die Einwohner Sachsens dar.

IV.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A IV Gesundheitswesen

Z III Statistische Basisdaten zur Gesundheitsberichterstattung

Verzeichnisse

Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen

Die statistischen Erhebungen des Gesundheitswesens lassen sich danach unterscheiden, ob sie Angaben über Aspekte der medizinischen Versorgung (Krankenhausstatistik, Statistik der Berufe des Gesundheitswesens) oder den Gesundheitszustand der Bevölkerung (Diagnosestatistik, Statistik der meldepflichtigen Krankheiten, Todesursachenstatistik, Statistik der Schwangerschaftsabbrüche) bereitstellen.

Die **Krankenhausstatistik** erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (einschließlich Ausbildungsstätten) und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V). Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser. Außer den **Grunddaten** (u. a. Betten, Personal, Fachabteilungen, Nutzungsgrad, Verweildauer) werden **Diagnose- und Kostendaten** (nur für Krankenhäuser) erhoben.

Krankenhäuser sind Einrichtungen, in denen durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden und Körperschäden festgestellt, geheilt oder gelindert werden sollen und Geburtshilfe geleistet wird und in denen die zu versorgenden Personen untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind Einrichtungen, die der stationären Behandlung dienen, um

- eine Schwächung der Gesundheit zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
- eine Krankheit zu heilen, eine Behinderung zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).

Im Rahmen der **Statistik der Berufe des Gesundheitswesens** werden dem Statistischen Landesamt jährlich Daten zu Ärzten und Apothekern (einschließlich Apotheken sowie erteilten Approbationen/Berufserlaubnissen) sowie zum Fachpersonal an Gesundheitsämtern übermittelt.

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden **Ärzte, Zahnärzte und Apotheker** stammen von den entsprechenden Kammern. Dabei ist zu beachten, dass die Zahl der **niedergelassenen Ärzte** auch Ärzte in noch bestehenden ärztlich geleiteten kommunalen ambulanten Einrichtungen enthält, die lt. Einigungsvertrag in Anwendung des § 311 Abs. 2 SGB V zur ambulanten Versorgung zugelassen sind.

Nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG) werden ab dem 1. Januar 2001 sämtliche Meldungen über **meldepflichtige Krankheiten** von den Berichtspflichtigen (in der Regel den behandelnden Ärzten) an die Gesundheitsämter, weiter an die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA) sowie von dort an das Robert-Koch-Institut (RKI) gemeldet. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von der LUA bereitgestellt.

Ärzte, die auf Grund des § 218a Strafgesetzbuch Eingriffe durchführen, sind gemäß §§ 15 bis 18 des Schwangeren-Konfliktgesetzes verpflichtet, dem Statistischen Bundesamt ausgewählte Angaben zur Person der Schwangeren und zum **Schwangerschaftsabbruch** zu melden.

Die **Todesursachenstatistik** erfasst alle diejenigen Krankheiten, Leiden oder Zustände und Verletzungen, die entweder den Tod zur Folge hatten oder zum Tode beitrugen und die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die diese Verletzungen hervorriefen. Für die unikausale Todesursachenstatistik wird bei Angabe von 2 oder mehr den Tod verursachenden Leiden auf der Todesbescheinigung das sogenannte Grundleiden als Todesursache ausgewählt. Das Grundleiden entspricht

- a) der Krankheit oder Verletzung, die den Ablauf der direkt zum Tode führenden Krankheitszustände auslöste, oder
- b) den Umständen des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die den tödlichen Ausgang verursachten.

1. Grunddaten zur gesundheitlichen Versorgung 2002 bis 2007

Merkmal	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Krankenhäuser						
Krankenhäuser	88	87	86	85	82	80
Betten	29 291	29 156	28 507	27 601	26 883	26 480
je 100 000 Einwohner	671	673	662	644	631	625
Nutzungsgrad in Prozent	83,4	81,3	77,2	79,0	79,1	79,6
Verweildauer in Tagen	9,8	9,5	9,1	8,7	8,5	8,3
Krankenhaushäufigkeit ¹⁾	207,4	210,6	206,4	214,0	215,5	218,9
Tätiges Personal insgesamt	46 998	45 601	45 006	44 999	44 583	44 811
je 1 000 Betten	1 605	1 564	1 579	1 630	1 658	1 692
weiblich	36 572	35 386	34 685	34 599	34 169	34 320
hauptamtliche Ärzte	5 746	5 818	6 386	6 482	6 652	6 735
je 1 000 Betten	196	200	224	235	247	254
weiblich	2 308	2 321	2 634	2 691	2 829	2 901
nichtärztliches Personal	41 252	39 783	38 620	38 517	37 931	38 076
je 1 000 Betten	1 408	1 364	1 355	1 395	1 411	1 438
weiblich	34 264	33 065	32 051	31 908	31 340	31 419
davon						
Pflegedienst	19 470	18 915	18 110	18 084	17 817	17 864
Medizinisch-technischer Dienst	7 243	6 986	6 913	6 945	6 744	6 836
Funktionsdienst	5 479	5 573	5 616	5 671	5 799	5 971
Klinisches Hauspersonal	500	403	323	287	300	269
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	2 072	1 798	1 650	1 586	1 523	1 413
Verwaltungs- und technischer Dienst	4 395	4 218	4 091	4 051	3 963	3 893
sonstiges Personal	2 093	1 890	1 917	1 893	1 785	1 830
Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Einrichtungen	44	45	45	45	45	45
Betten	8 956	9 044	8 982	8 988	9 025	9 003
je 100 000 Einwohner	205	209	209	210	212	213
Nutzungsgrad in Prozent	80,6	76,6	74,7	74,4	74,4	78,2
Verweildauer in Tagen	27,0	26,8	26,8	26,8	26,4	26,4
stationäre Fälle je 1 000 Einwohner	22,3	21,8	21,3	21,3	21,8	23,0
Ärzte	428	429	458	448	466	465
Nichtärztliches Personal	5 518	5 470	5 368	5 348	5 695	5 700
Ärzte, Zahnärzte sowie Apotheken und Apotheker ²⁾						
Ärzte insgesamt	13 938	14 066	14 220	14 329	14 460	14 396
je 100 000 Einwohner	321	326	331	335	340	341
darunter in Niederlassung ³⁾	6 173	6 147	6 108	6 124	6 144	6 236
Zahnärzte insgesamt	3 825	3 814	3 806	3 780	3 841	3 827
je 100 000 Einwohner	88	88	89	88	90	91
darunter in Niederlassung ⁴⁾	3 595	3 599	3 612	3 605	3 665	3 652
Apotheken	968	969	985	992	1 011	1 016
je 100 000 Einwohner	22	22	23	23	24	24
Apotheker	1 584	1 459	1 466	1 510	1 511	1 559

1) stationäre Behandlungsfälle je 1 000 Einwohner

2) Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer und Landesapothekerkammer

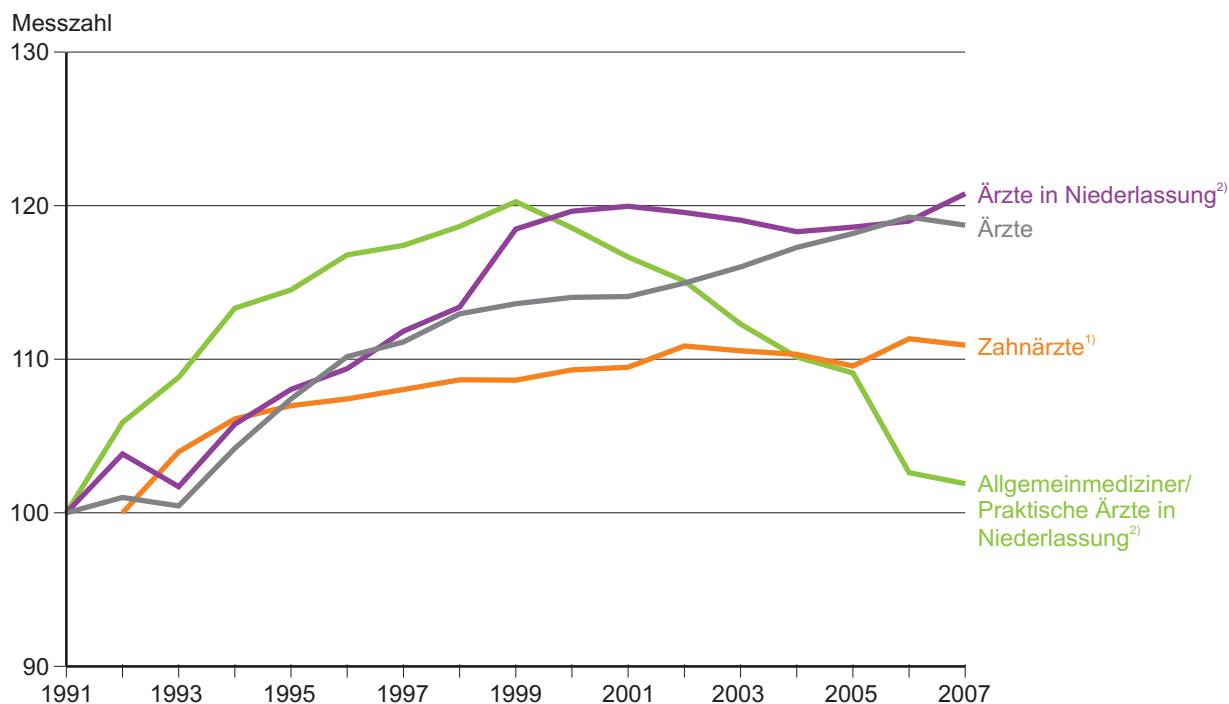
3) einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V

4) einschließlich Praxisvertreter und Assistenten

2. Ärzte, Zahnärzte und öffentliche Apotheken am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis Direktionsbezirk Land	Ärzte		Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	1 075	438,9	258	105,3	65	26,5
Erzgebirgskreis	975	254,9	315	82,3	94	24,6
Mittelsachsen	751	220,8	255	75,0	79	23,2
Vogtlandkreis	795	313,4	229	90,3	59	23,3
Zwickau	991	280,8	308	87,3	93	26,3
Direktionsbezirk Chemnitz	4 587	291,4	1 365	86,7	390	24,8
Dresden, Stadt	2 658	523,7	562	110,7	116	22,9
Bautzen	889	266,6	281	84,3	68	20,4
Görlitz	810	280,5	254	88,0	68	23,6
Meißen	701	270,3	218	84,1	51	19,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	758	294,2	217	84,2	52	20,2
Direktionsbezirk Dresden	5 816	353,2	1 532	93,0	355	21,6
Leipzig, Stadt	2 726	534,0	551	107,9	134	26,2
Leipzig	665	242,2	215	78,3	63	22,9
Nordsachsen	602	281,1	164	76,6	50	23,3
Direktionsbezirk Leipzig	3 993	399,6	930	93,1	247	24,7
Sachsen	14 396	341,1	3 827	90,7	992	23,5

Entwicklung der gesundheitlichen Versorgung von 1991 bis 2007

1991 = 100¹⁾

1) bei Zahnärzten 1992 = 100, da 1991 keine sicheren Zahlen

2) einschließlich Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V - Gesetzliche Krankenversicherung, ab 1999 noch einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten

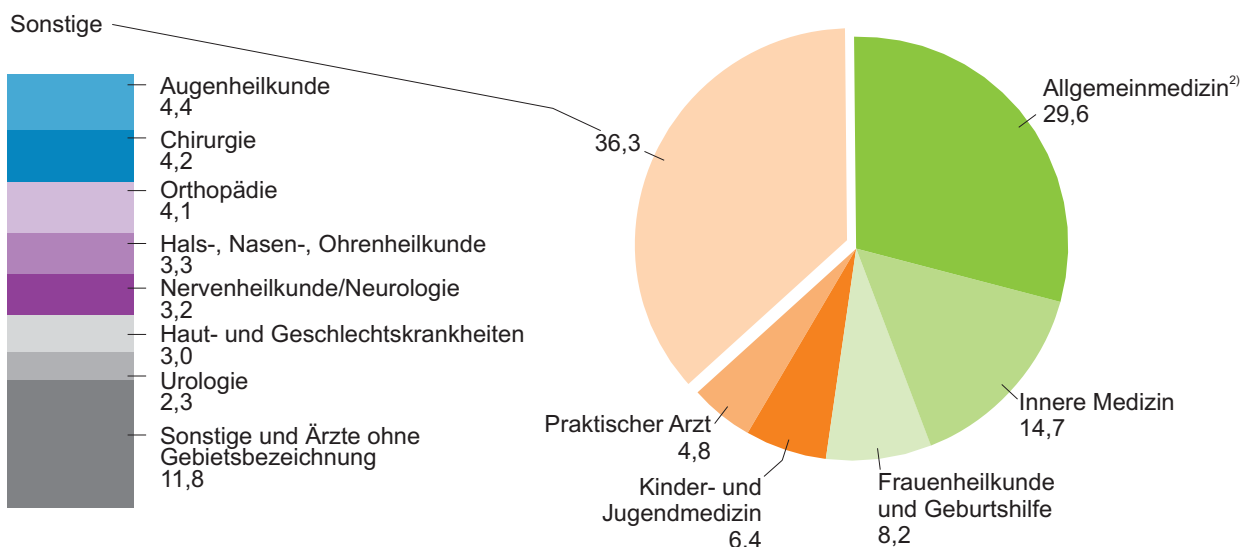
Quellen: Landesärztekammer, Landes Zahnärztekammer, Landesapothekerkammer

3. Niedergelassene Ärzte am 31. Dezember 2005 bis 2007 nach ausgewählten Fachgebieten¹⁾

Fachgebiet	2005		2006		2007	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Allgemeinmedizin ²⁾	1 939	1 150	1 846	1 107	1 847	1 111
Anästhesiologie	102	53	116	59	123	63
Augenheilkunde	277	202	276	204	278	205
Chirurgie	236	46	260	49	261	47
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	496	348	498	351	509	366
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	214	141	210	139	208	139
Haut- und Geschlechtskrankheiten	184	132	182	130	186	132
Innere Medizin	818	351	873	378	918	405
Kinder- u. Jugendmedizin	385	303	399	311	397	311
Nervenheilkunde/Neurologie	205	106	203	107	202	106
Orthopädie	256	80	257	82	256	82
Praktischer Arzt	360	191	316	172	300	167
Psychiatrie u. Psychotherapie	42	25	60	34	71	41
Radiologie, Strahlentherapie und verwandte Gebiete	118	63	121	63	129	65
Urologie	135	13	140	12	141	10
Sonstige und Ärzte ohne Gebietsbezeichnung	357	195	387	214	410	227
Insgesamt	6 124	3 399	6 144	3 412	6 236	3 477

IV.

Ärzte in Niederlassung¹⁾ am 31. Dezember 2007 nach ausgewählten Fachgebieten in Prozent



1) einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte und Praxisassistenten sowie Ärzte in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V

2) ab 2006 einschließlich innere Medizin und Allgemeinmedizin (Hausarzt)

Quelle: Landesärztekammer

4. Fachpersonal der Gesundheitsämter am 31. Dezember 2005 bis 2007

Beruf	2005		2006		2007	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Ärzte, hauptamtlich						
mit staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	50	33	45	30	57	41
ohne staatsärztl./amtsärztl. Prüfung	118	98	115	99	98	86
Zahnärzte, hauptamtlich	46	45	45	44	44	42
Ärzte und Zahnärzte, nebenamtlich	39	22	57	35	60	35
Gesundheitsingenieure	43	41	43	40	42	40
darunter Hygieneingenieure	41	39	35	32	34	32
Gesundheitsaufseher	108	102	105	101	105	100
darunter Hygieneinspektoren	80	76	77	74	76	73
Desinfektoren	-	-	-	-	-	-
Medizinisch-techn. Assistenten, Labora- toriums- und Radiologieassistenten	13	13	12	12	12	12
Sozialarbeiter und sozialmedizinische Assistenten	225	216	233	223	236	225
Arzt- und Zahnarthelfer	134	134	135	135	134	134
Verwaltungspersonal und Schreibkräfte	176	166	170	161	168	158
Gesundheits- und Sozialfürsorger	54	54	47	47	41	41
Psychologen	29	21	29	21	30	22
Sonstiges Personal						
mit staatlicher Anerkennung	59	52	57	50	57	51
Insgesamt	1 094	997	1 093	998	1 084	987

5. Meldepflichtige Infektionserkrankungen nach dem Infektionsschutzgesetz 2005 bis 2007

Meldepflichtige Infektionserkrankung	2005	2006	2007	Zahl je 100 000 Einwohner		
				2005	2006	2007
Enteritis infectiosa	34 033	35 875	45 797	794,44	834,91	1 081,55
darunter Salmonellose	3 880	3 608	3 290	90,57	84,66	77,70
Paratyphus A, B und C	1	5	1	0,02	0,12	0,02
Shigellenruhr	124	85	81	2,89	1,99	1,91
Typhus abdominalis	2	3	4	0,05	0,07	0,09
Malaria	13	19	8	0,30	0,45	0,19
Meningitis/Encephalitis	194	137	93	4,53	3,21	2,20
darunter Meningokokken-Meningitis	17	21	16	0,40	0,49	0,38
Virushepatitis	105	116	123	2,45	2,72	2,90
Tetanus	-	1	-	-	0,02	-
Syphilis	185	120	90	4,32	2,82	2,13
Pulmonaler Tuberkulose	175	164	153	4,09	3,85	3,61
Extrapulmonaler Tuberkulose	45	39	29	1,05	0,92	0,68

Quelle: Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen

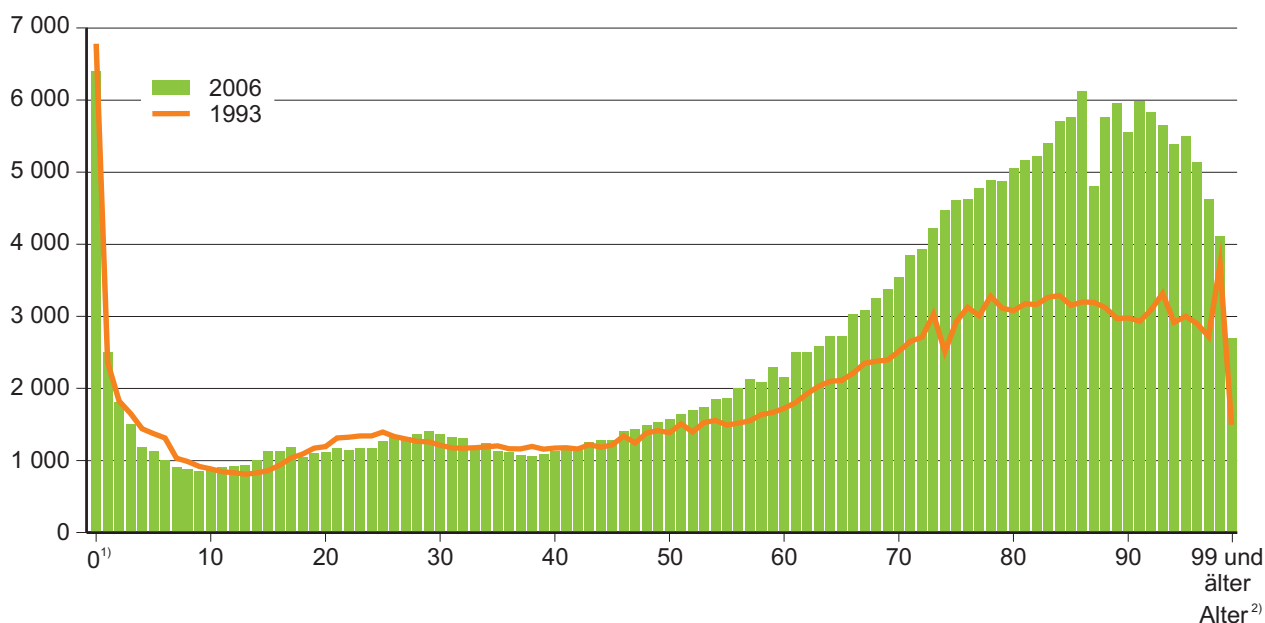
6. Krankenhäuser und Betten 2007 nach Trägern, Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Krankenhausgröße

Merkmal	Kranken- häuser	Betten	Träger					
			öffentlich		freigemeinnützig		privat	
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen								
Chemnitz, Stadt	3	2 325	1	1 770	2	555	-	-
Erzgebirgskreis	7	2 193	4	1 165	-	-	3	1 028
Mittelsachsen	7	1 573	3	903	1	285	3	385
Vogtlandkreis	7	1 894	2	751	1	57	4	1 086
Zwickau	7	2 102	4	1 602	1	160	2	340
Direktionsbezirk Chemnitz	31	10 087	14	6 191	5	1 057	12	2 839
Dresden, Stadt	8	3 574	3	2 717	3	592	2	265
Bautzen	6	1 857	3	1 468	2	254	1	135
Görlitz	7	2 055	4	1 696	3	359	-	-
Meißen	4	1 455	3	1 262	-	-	1	193
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4	1 085	-	-	-	-	4	1 085
Direktionsbezirk Dresden	29	10 026	13	7 143	8	1 205	8	1 678
Leipzig, Stadt	8	3 910	2	2 403	2	570	4	937
Leipzig	4	985	1	375	1	150	2	460
Nordsachsen	8	1 472	6	1 187	-	-	2	285
Direktionsbezirk Leipzig	20	6 367	9	3 965	3	720	8	1 682
Sachsen 2007	80	26 480	36	17 299	16	2 982	28	6 199
2006	82	26 883	38	17 508	16	3 025	28	6 350
2005	85	27 601	39	17 848	17	3 104	29	6 649
2004	86	28 507	40	18 389	17	3 197	29	6 921
2003	87	29 156	42	19 179	16	2 996	29	6 981
2002	88	29 291	44	20 019	18	3 589	26	5 683
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten 2007								
unter 50	4	118	-	-	1	43	3	75
50 - 100	3	198	-	-	1	57	2	141
100 - 150	12	1 471	2	227	4	504	6	740
150 - 200	13	2 175	4	661	2	310	7	1 204
200 - 250	9	1 944	3	650	4	863	2	431
250 - 300	6	1 601	4	1 066	2	535	-	-
300 - 400	15	5 471	9	3 278	2	670	4	1 523
400 - 500	4	1 729	2	814	-	-	2	915
500 - 600	5	2 850	4	2 290	-	-	1	560
600 - 800	4	2 664	3	2 054	-	-	1	610
800 - 1 000	1	895	1	895	-	-	-	-
1 000 und mehr	4	5 364	4	5 364	-	-	-	-

7. Betten in Krankenhäusern, Nutzungsgrad, stationäre Behandlungsfälle und Verweildauer 2007 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad in %	Fallzahl	Verweildauer in Tagen
Augenheilkunde	295	62,5	23 444	2,9
Chirurgie	5 401	77,0	207 700	7,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 935	67,7	97 358	4,9
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	537	70,4	28 856	4,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	305	80,8	12 586	7,1
Herzchirurgie	274	89,3	6 268	14,2
Innere Medizin	8 987	82,2	360 239	7,5
Geriatric	149	85,4	3 862	12,0
Kinderchirurgie	123	71,5	8 949	3,6
Kinderheilkunde	1 254	65,7	61 381	4,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie	378	83,9	2 504	46,2
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	93	82,1	4 472	6,2
Neurochirurgie	247	88,3	9 115	8,7
Neurologie	929	84,6	32 690	8,8
Nuklearmedizin (Therapie)	58	73,7	3 543	4,4
Orthopädie	1 301	79,9	39 466	9,6
Plastische Chirurgie	57	81,7	1 988	8,5
Psychiatrie und Psychotherapie	2 693	88,9	37 670	23,2
Psychotherapeutische Medizin	191	89,5	1 647	37,9
Strahlentherapie	202	84,0	4 268	14,5
Urologie	792	83,5	43 518	5,5
Sonstige Fachabteilungen	279	81,1	7 478	11,0
Insgesamt	26 480	79,6	926 742	8,3
darunter Intensivbetten	1 308	82,7	x	x

Entlassene Patienten aus Krankenhäusern je 10 000 Einwohner 2006 im Vergleich zu 1993 nach Alter



1) ohne gesunde Neugeborene

2) Das Alter 0 umfasst die unter 1-Jährigen, das Alter 1 die 1- bis unter 2-Jährigen usw.

8. Die 15 häufigsten Diagnosen der 2006 in Sachsen entlassenen vollstationären Patienten in Krankenhäusern und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Rang	Pos.-Nr. der ICD ²⁾	Diagnose	Patienten ¹⁾		Verweildauer in Tagen ³⁾
			insgesamt	je 10 000 Einwohner	
Krankenhäuser					
1	Z38	Lebendgeborene nach dem Geburtsort	21 580	50,6	4,0
2	I50	Herzinsuffizienz	20 205	47,4	11,5
3	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	15 906	37,3	11,9
4	I20	Angina pectoris	14 973	35,1	5,4
5	S06	Intrakranielle Verletzung	13 874	32,6	4,0
6	E11	Nicht insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-II-Diabetes]	12 337	28,9	14,0
7	K80	Cholelithiasis	11 741	27,6	8,0
8	M17	Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenks)	11 157	26,2	11,9
9	I21	Akuter Myokardinfarkt	11 104	26,1	9,1
10	I63	Hirninfarkt	10 806	25,4	12,3
11	I48	Vorhofflattern und -flimmern	10 395	24,4	7,1
12	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	10 161	23,8	6,7
13	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bekannt	10 003	23,5	10,3
14	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	9 851	23,1	9,2
15	S82	Fraktur des Unterschenkels einschließlich des oberen Sprunggelenkes	9 529	22,4	9,8
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen					
1	M17	Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	7 380	17,3	24,2
2	M16	Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	6 289	14,8	25,1
3	I63	Hirninfarkt	5 702	13,4	32,5
4	M54	Rückenschmerzen	4 900	11,5	22,9
5	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	4 737	11,1	21,4
6	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	3 198	7,5	23,4
7	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	2 731	13,1	22,2
8	S72	Fraktur des Femurs	2 462	5,8	23,6
9	C50	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]	2 390	10,9	22,6
10	Z96	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	2 134	5,0	22,2
11	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, andernorts nicht klassifiziert	1 795	4,2	23,9
12	I61	Intrazerebrale Blutung	1 079	2,5	38,1
13	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	1 070	2,5	40,6
14	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	1 035	2,4	86,1
15	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	972	2,3	21,6

1) Patienten einschließlich Sterbe- und Stundenfälle

2) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

3) Berechnung ohne Berücksichtigung der Stundenfälle

9. Kosten für die Krankenhausbehandlung 2006 (in 1 000 €)

Merkmal	Gesamtkosten						Abzüge	Bereinigte Kosten	Anzahl Kranken- häuser ²⁾
	ins- gesamt	Krankenhauskosten				Kosten der Ausbildungs- stätten			
		zu- sammen	Personal- kosten	Sach- kosten	Zinsen ¹⁾				
Insgesamt	3 105 833	3 086 004	1 818 368	1 248 786	18 851	19 829	239 781	2 866 052	81
	nach Art der Versorgung								
Regel- versorgung	1 263 686	1 256 955	762 942	487 135	6 878	6 731	51 455	1 212 231	48
Schwerpunkt- oder Maximal- versorgung	1 466 850	1 454 445	854 123	597 131	3 190	12 405	179 317	1 287 533	12
Fachkranken- häuser	375 297	374 604	201 302	164 519	8 783	693	9 010	366 287	21
	nach Art des Krankenträgers								
Öffentlich	2 101 382	2 086 820	1 259 747	822 852	4 221	14 562	204 619	1 896 763	38
Freigemeinnützig	287 771	284 851	168 633	115 216	1 002	2 920	9 083	278 688	16
Privat	716 681	714 334	389 988	310 718	13 628	2 347	26 080	690 601	27
	nach Anzahl der Betten								
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten									
unter 100	28 631	28 562	15 022	12 905	635	69	238	28 393	6
100 - 150	142 105	141 276	86 691	53 147	1 438	829	4 062	138 042	13
150 - 200	249 021	248 617	143 056	104 475	1 086	404	9 148	239 873	14
200 - 250	184 384	183 240	112 949	68 837	1 454	1 143	6 574	177 810	9
250 - 300	148 940	147 480	93 966	53 163	351	1 461	5 976	142 964	6
300 - 400	456 691	454 908	255 275	191 070	8 564	1 783	13 566	443 125	12
400 - 600	449 180	447 376	257 054	187 583	2 739	1 805	18 146	431 034	10
600 - 1 000	552 284	546 343	346 483	198 782	1 077	5 941	32 197	520 087	7
1 000 und mehr	894 597	888 203	507 871	378 824	1 508	6 394	149 874	744 723	4
	nach Anzahl der Fachabteilungen								
Krankenhäuser mit ... Fach- abteilung(en)									
1	71 693	71 397	40 661	29 661	1 076	295	356	71 336	9
2	144 251	143 949	77 854	64 592	1 503	302	5 785	138 465	10
3	240 428	239 955	127 776	105 258	6 921	472	5 571	234 857	10
4	140 085	139 653	91 089	47 903	660	432	6 449	133 635	8
5 bis 6	512 455	509 738	304 108	202 408	3 222	2 717	14 625	497 830	18
7 und mehr	1 996 922	1 981 312	1 176 879	798 964	5 469	15 610	206 994	1 789 928	26

1) Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern

2) ..., die Kostendaten an das Statistische Landesamt übermittelt haben.

10. Geburten und Schwangerschaftsabbrüche nach dem Alter der Schwangeren

Merkmal	Insgesamt	Frauen im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 15	15 - 18	18 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 und mehr
Geburten										
2002	31 616	9	376	1 041	6 265	10 143	9 495	3 644	621	22
2003	32 192	9	339	972	6 346	10 588	9 224	3 954	726	34
2004	33 171	8	364	987	6 304	11 236	9 231	4 219	786	36
2005	32 683	5	330	895	6 072	11 002	9 175	4 327	846	31
2006	32 671	3	322	890	5 902	11 282	8 870	4 506	852	44
2007	33 969	8	291	871	5 861	11 409	9 681	4 835	969	44
Schwangerschaftsabbrüche ¹⁾										
2002	6 853	55	429	441	1 473	1 180	1 507	1 242	485	41
2003	6 580	60	390	422	1 495	1 145	1 317	1 238	470	43
2004	6 642	70	420	511	1 538	1 228	1 258	1 122	450	45
2005	6 624	43	372	463	1 574	1 307	1 247	1 086	492	40
2006	6 490	27	326	413	1 504	1 446	1 138	1 091	506	39
2007	6 353	29	285	464	1 550	1 462	1 003	1 028	496	36
Schwangerschaftsabbrüche je 10 000 Frauen ²⁾										
2002	81,1	x	57,8	79,0	110,8	110,9	111,5	74,9	31,8	x
2003	78,8	x	54,4	76,9	112,3	104,7	103,5	77,7	30,5	x
2004	80,6	x	60,8	94,3	115,5	107,8	105,2	73,7	29,1	x
2005	81,8	x	53,9	85,9	118,4	110,1	111,2	74,7	31,3	x
2006	82,0	x	51,3	77,3	113,4	117,4	107,3	78,1	32,5	x
2007	82,9	x	55,3	90,0	117,3	116,7	96,6	77,0	32,6	x
Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder										
keine	2 235	29	277	388	834	411	147	71	67	11
1	2 074	-	8	66	533	590	371	350	147	9
2	1 514	-	-	7	157	353	336	445	206	10
3 und mehr	530	-	-	3	26	108	149	162	76	6
Schwangerschaftsabbrüche 2007 nach dem rechtlichen Grund des Abbruchs										
Medizinische Indikation	114	-	2	1	15	26	31	29	9	1
Kriminologische Indikation	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beratungsregelung	6 239	29	283	463	1 535	1 436	972	999	487	35

1) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen mit Wohnort in Sachsen (Wohnland)

2) Schwangerschaftsabbrüche von Frauen unter 15 Jahren werden aus methodischen Gründen in der Altersgruppe 15-18, von Frauen über 45 Jahren in der Altersgruppe 40-45 Jahre zur Berechnung erfasst.

11. Gestorbene Säuglinge 2007 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Lebensdauer

Todesursache (Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾)	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ...			
			unter 24 Stunden	24 Stunden - 7 Tagen	7 Tagen - 28 Tagen	28 Tagen - 1 Jahr
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00 - B99)	m	1	-	-	-	1
	w	1	-	-	1	-
	i	2	-	-	1	1
Krankheiten des Nervensystems (G00 - G99)	m	4	-	-	1	3
	w	1	-	-	-	1
	i	5	-	-	1	4
Krankheiten des Verdauungssystems (K00 - K93)	m	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00 - P96)	m	23	11	6	4	2
	w	21	5	9	4	3
	i	44	16	15	8	5
darunter						
Schädigung durch Schwangerschaftskomplikationen (P00 - P04)	m	3	3	-	-	-
	w	2	1	-	1	-
	i	5	4	-	1	-
Störungen im Zusammenhang mit Schwangerschaftsdauer und fetalem Wachstum (P05 - P08)	m	5	2	2	-	1
	w	2	1	-	1	-
	i	7	3	2	1	1
Asphyxie unter der Geburt und Atemnot beim Neugeborenen (P21 - P22)	m	9	5	2	2	-
	w	6	2	3	-	1
	i	15	7	5	2	1
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien (Q00 - Q99)	m	12	3	-	3	6
	w	8	2	1	1	4
	i	20	5	1	4	10
darunter						
des Kreislauf- und Atmungssystems (Q20 - Q34)	m	6	1	-	2	3
	w	4	-	-	1	3
	i	10	1	-	3	6
Plötzlicher Kindstod (R95)	m	1	-	-	-	1
	w	2	-	-	1	1
	i	3	-	-	1	2
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00 - T98)	m	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-
	i	-	-	-	-	-
Übrige Todesursachen	m	1	-	-	-	1
	w	6	-	1	1	4
	i	7	-	1	1	5
Insgesamt	m	42	14	6	8	14
	w	39	7	11	8	13
	i	81	21	17	16	27

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

12. Gestorbene 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	365	177	188
A15 - A19	Tuberkulose	15	6	9
C00 - D48	Neubildungen	12 360	6 594	5 766
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	12 052	6 463	5 589
C15 - C26	der Verdauungsorgane	4 349	2 293	2 056
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	2 120	1 620	500
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	205	125	80
C50	der Brustdrüse	803	7	796
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	2 140	1 122	1 018
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	924	471	453
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	1 649	616	1 033
E10 - E14	Diabetes mellitus	1 440	534	906
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	673	317	356
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	975	470	505
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	23 983	9 440	14 543
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	2 124	575	1 549
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	10 936	4 910	6 026
I21	Akuter Myokardinfarkt	3 991	2 158	1 833
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	347	238	109
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	4 469	1 596	2 873
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	4 784	1 687	3 097
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	1 417	499	918
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	2 554	1 382	1 172
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	1 156	554	602
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	2 749	1 486	1 263
K70 - K77	Krankheiten der Leber	1 271	906	365
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	585	227	358
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	45	23	22
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	1 298	641	657
V01 - V99	Transportmittelunfälle	272	200	72
W00 - W19	Stürze	697	271	426
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	27	20	7
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	662	495	167
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	26	16	10
A00 - T98	Insgesamt	49 069	22 486	26 583

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

13. Gestorbene 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht (in Prozent)

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	0,7	0,8	0,7
A15 - A19	Tuberkulose	0,0	0,0	0,0
C00 - D48	Neubildungen	25,2	29,3	21,7
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	24,6	28,7	21,0
C15 - C26	der Verdauungsorgane	8,9	10,2	7,7
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	4,3	7,2	1,9
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	0,4	0,6	0,3
C50	der Brustdrüse	1,6	0,0	3,0
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	4,4	5,0	3,8
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	1,9	2,1	1,7
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	3,4	2,7	3,9
E10 - E14	Diabetes mellitus	2,9	2,4	3,4
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	1,4	1,4	1,3
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	2,0	2,1	1,9
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	48,9	42,0	54,7
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	4,3	2,6	5,8
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	22,3	21,8	22,7
I21	Akuter Myokardinfarkt	8,1	9,6	6,9
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	0,7	1,1	0,4
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	9,1	7,1	10,8
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	9,8	7,5	11,7
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	2,9	2,2	3,5
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	5,2	6,1	4,4
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	2,4	2,5	2,3
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	5,6	6,6	4,8
K70 - K77	Krankheiten der Leber	2,6	4,0	1,4
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	1,2	1,0	1,3
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	0,1	0,1	0,1
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	2,6	2,9	2,5
V01 - V99	Transportmittelunfälle	0,6	0,9	0,3
W00 - W19	Stürze	1,4	1,2	1,6
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,1	0,1	0,0
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1,3	2,2	0,6
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,1	0,1	0,0
A00 - T98	Insgesamt	100	100	100

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

14. Gestorbene 2007 je 100 000 Einwohner nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00 - B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	8,6	8,6	8,7
A15 - A19	Tuberkulose	0,4	0,3	0,4
C00 - D48	Neubildungen	291,9	319,0	266,0
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	284,6	312,7	257,9
C15 - C26	der Verdauungsorgane	102,7	110,9	94,9
C30 - C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	50,1	78,4	23,1
C43 - C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	4,8	6,0	3,7
C50	der Brustdrüse	19,0	0,3	36,7
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	50,5	54,3	47,0
C81 - C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	21,8	22,8	20,9
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	38,9	29,8	47,7
E10 - E14	Diabetes mellitus	34,0	25,8	41,8
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	15,9	15,3	16,4
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	23,0	22,7	23,3
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	566,4	456,7	671,0
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	50,2	27,8	71,5
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	258,3	237,5	278,0
I21	Akuter Myokardinfarkt	94,3	104,4	84,6
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	8,2	11,5	5,0
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	105,5	77,2	132,6
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	113,0	81,6	142,9
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	33,5	24,1	42,4
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	60,3	66,9	54,1
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	27,3	26,8	27,8
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	64,9	71,9	58,3
K70 - K77	Krankheiten der Leber	30,0	43,8	16,8
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	13,8	11,0	16,5
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	1,1	1,1	1,0
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	30,7	31,0	30,3
V01 - V99	Transportmittelunfälle	6,4	9,7	3,3
W00 - W19	Stürze	16,5	13,1	19,7
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	0,6	1,0	0,3
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	15,6	23,9	7,7
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	0,6	0,8	0,5
A00 - T98	Insgesamt	1 158,8	1 087,9	1 226,5

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

15. Männliche Gestorbene 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	2	1	8	25	58	83
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	1	-	1	4
C00 - D48	Neubildungen	5	17	132	1 516	2 303	2 621
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	5	17	129	1 502	2 266	2 544
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	1	31	539	836	886
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	16	395	611	598
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	2	9	28	36	50
C50	der Brustdrüse	-	-	-	3	2	2
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	3	15	160	354	590
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	3	4	17	70	187	190
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	-	4	15	100	172	325
E10 - E14	Diabetes mellitus	-	1	7	74	155	297
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	3	32	114	50	118
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	10	6	21	102	117	214
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1	8	137	1 315	2 151	5 828
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	2	67	116	390
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	1	75	775	1 202	2 857
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	1	56	488	618	995
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	6	50	84	98
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	-	4	27	226	310	1 029
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1	1	12	138	361	1 174
I64	Schlaganfall	-	-	-	24	106	369
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	3	-	10	150	349	870
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	2	-	5	53	114	380
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	-	3	124	556	407	396
K70 - K77	Krankheiten der Leber	-	-	100	458	237	111
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	1	23	61	142
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	23	-	-	-	-	-
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	4	67	105	147	105	213
V01 - V99	Transportmittelunfälle	2	55	60	41	27	15
W00 - W19	Stürze	-	2	14	59	44	152
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	2	13	3	-	2
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	1	33	118	172	70	101
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	3	2	4	5	-	2
A00 - T98	Insgesamt	68	162	789	4 447	5 961	11 059

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

16. Weibliche Gestorbene 2007 nach ausgewählten Todesursachen und Altersgruppen

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und mehr
A00 - B99	Bestimmte infektiöse u. parasitäre Krankheiten	1	-	3	15	27	142
A15 - A19	Tuberkulose	-	-	-	-	2	7
C00 - D48	Neubildungen	6	5	102	1 008	1 453	3 192
C00 - C97	Bösartige Neubildungen	6	5	102	997	1 429	3 050
C15 - C26	der Verdauungsorgane	-	-	17	291	491	1 257
C30 - C39	der Atmungs- u. s. intrathorakaler Organe	-	-	6	117	144	233
C43 - C44	Melanom u. s. bösartige Neubildg. d. Haut	-	1	4	23	20	32
C50	der Brustdrüse	-	-	28	202	197	369
C51 - C68	der Genital- und Harnorgane	-	-	24	168	293	533
C81 - C96	des lymph., blutbild. u. verwandten Gewebes	2	1	6	54	113	277
E00 - E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankh.	3	2	12	41	134	841
E10 - E14	Diabetes mellitus	-	-	7	28	112	759
F00 - F99	Psychische und Verhaltensstörungen	-	1	6	24	19	306
G00 - G99	Krankheiten des Nervensystems	3	2	16	48	84	352
I00 - I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	1	2	52	383	1 243	12 862
I10 - I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	-	-	4	33	100	1 412
I20 - I25	Ischämische Herzkrankheit	-	-	14	147	604	5 261
I21	Akuter Myokardinfarkt	-	-	9	89	313	1 422
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	-	-	-	6	21	82
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1	2	8	72	221	2 569
I60 - I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	-	-	12	77	211	2 797
I64	Schlaganfall	-	-	-	10	53	855
J00 - J99	Krankheiten des Atmungssystems	1	-	5	41	132	993
J09 - J18	Grippe und Pneumonie	1	-	1	11	45	544
K00 - K93	Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	35	191	215	822
K70 - K77	Krankheiten der Leber	-	-	27	151	98	89
N00 - N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	1	9	46	302
P00 - P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	21	1	-	-	-	-
V01 - X59, Y40 - Y86, Y88	Unfälle	6	17	20	51	68	495
V01 - V99	Transportmittelunfälle	1	15	9	12	17	18
W00 - W19	Stürze	-	-	2	16	29	379
X40 - X49	Akzidentielle Vergiftungen	-	1	3	2	-	1
X60 - X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	-	8	25	41	41	52
X85 - Y09	Tätlicher Angriff	3	1	3	3	-	-
A00 - T98	Insgesamt	65	41	308	1 911	3 542	20 716

1) ICD 10: Internationale Statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

17. Gestorbene durch Unfälle 2007 nach Alter, Unfallart und Geschlecht

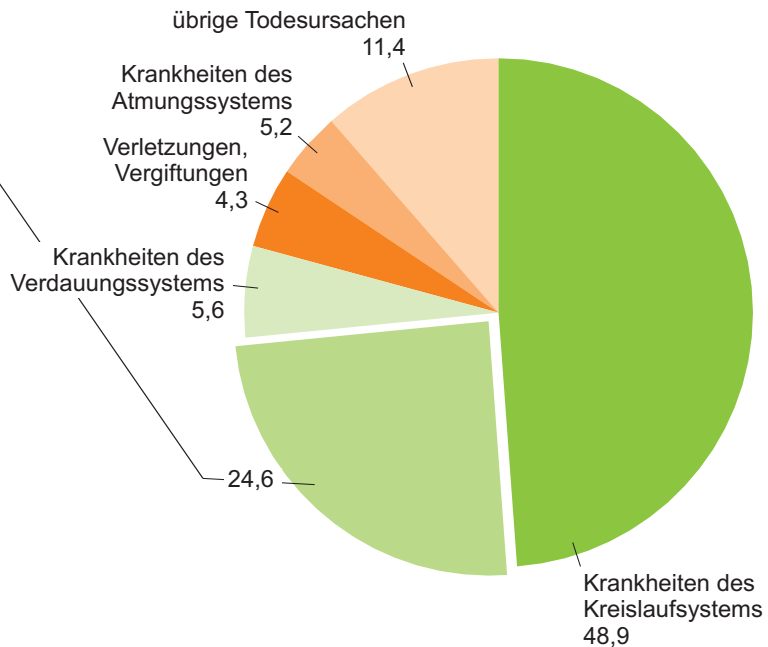
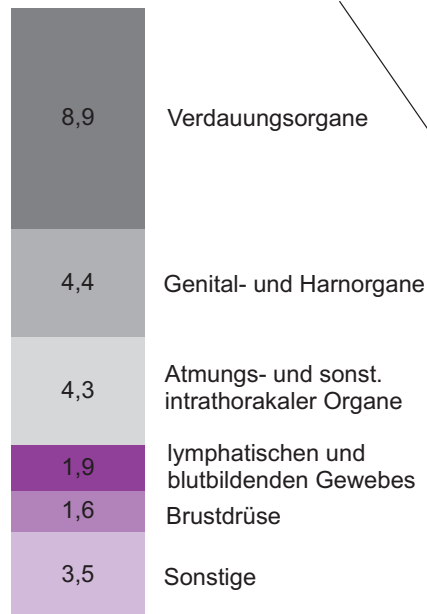
Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Darunter					
			Verkehrsunfall		häuslicher Unfall		Arbeitsunfall	
	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner
Insgesamt								
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	6	4,6	2	1,5	3	2,3	-	-
5 - 15	4	1,4	1	0,4	1	0,4	-	-
15 - 25	84	16,7	66	13,1	5	1,0	3	0,6
25 - 35	61	12,3	37	7,5	6	1,2	5	1,0
35 - 45	64	10,3	30	4,8	14	2,3	5	0,8
45 - 55	100	15,3	29	4,4	30	4,6	12	1,8
55 - 65	98	18,3	23	4,3	44	8,2	3	0,6
65 - 75	173	30,3	46	8,1	68	11,9	-	-
75 - 85	331	104,6	22	7,0	196	62,0	-	-
85 und mehr	377	372,4	11	10,9	269	265,7	-	-
Insgesamt	1 298	30,7	267	6,3	636	15,0	28	0,7
männlich								
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	2	3,0	1	1,5	1	1,5	-	-
5 - 15	2	1,4	1	0,7	1	0,7	-	-
15 - 25	67	25,6	51	19,5	5	1,9	3	1,1
25 - 35	52	19,6	32	12,1	4	1,5	5	1,9
35 - 45	53	16,3	26	8,0	10	3,1	5	1,5
45 - 55	84	25,4	25	7,6	24	7,3	12	3,6
55 - 65	63	24,1	15	5,7	26	10,0	3	1,1
65 - 75	105	40,1	29	11,1	39	14,9	-	-
75 - 85	124	110,2	9	8,0	69	61,3	-	-
85 und mehr	89	396,3	6	26,7	60	267,1	-	-
Zusammen	641	31,0	195	9,4	239	11,6	28	1,4
weiblich								
unter 1	-	-	-	-	-	-	-	-
1 - 5	4	6,3	1	1,6	2	3,1	-	-
5 - 15	2	1,5	-	-	-	-	-	-
15 - 25	17	7,1	15	6,2	-	-	-	-
25 - 35	9	3,9	5	2,2	2	0,9	-	-
35 - 45	11	3,7	4	1,3	4	1,3	-	-
45 - 55	16	5,0	4	1,2	6	1,9	-	-
55 - 65	35	12,8	8	2,9	18	6,6	-	-
65 - 75	68	22,0	17	5,5	29	9,4	-	-
75 - 85	207	101,6	13	6,4	127	62,3	-	-
85 und mehr	288	365,6	5	6,3	209	265,3	-	-
Zusammen	657	30,3	72	3,3	397	18,3	-	-

18. Gestorbene durch vorsätzliche Selbstbeschädigung 2005 bis 2007 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	2005		2006		2007	
	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich	insgesamt	darunter männlich
Anzahl						
unter 15	-	-	2	1	1	1
15 - 20	13	9	9	4	15	13
20 - 25	35	31	23	20	26	20
25 - 30	20	19	30	24	31	27
30 - 35	23	17	14	12	28	23
35 - 40	34	28	38	34	31	22
40 - 45	62	51	59	48	53	46
45 - 50	74	54	58	48	60	53
50 - 55	64	46	60	48	63	52
55 - 60	46	40	59	43	43	36
60 - 65	72	47	53	46	47	31
65 - 70	64	45	61	41	61	41
70 - 75	53	37	46	37	50	29
75 - 80	49	37	47	35	57	44
80 - 85	43	24	39	27	44	30
85 und mehr	42	20	50	24	52	27
Insgesamt	694	505	648	492	662	495
je 100 000 Einwohner						
unter 15	-	-	0,5	0,4	0,2	0,4
15 - 20	4,8	6,4	3,6	3,1	6,7	11,2
20 - 25	12,4	20,8	8,2	13,5	9,3	13,7
25 - 30	7,8	13,8	11,3	16,8	11,5	18,6
30 - 35	9,5	13,0	6,1	9,7	12,5	19,1
35 - 40	11,1	17,5	12,9	21,9	10,9	14,7
40 - 45	17,6	28,1	17,0	26,7	15,7	26,2
45 - 50	23,0	32,9	17,8	28,9	18,1	31,3
50 - 55	19,3	27,6	18,3	29,2	19,6	32,2
55 - 60	19,3	34,0	22,2	32,7	14,8	25,0
60 - 65	23,9	32,6	19,9	36,0	19,3	26,5
65 - 70	20,4	30,7	18,9	27,1	18,8	27,1
70 - 75	23,6	37,4	19,6	35,5	20,3	26,3
75 - 80	26,5	53,9	25,0	48,2	30,3	58,9
80 - 85	33,3	67,3	30,5	74,1	34,3	79,2
85 und mehr	49,3	110,6	52,9	116,7	51,4	120,2
Insgesamt	16,2	24,2	15,2	23,7	15,6	23,9

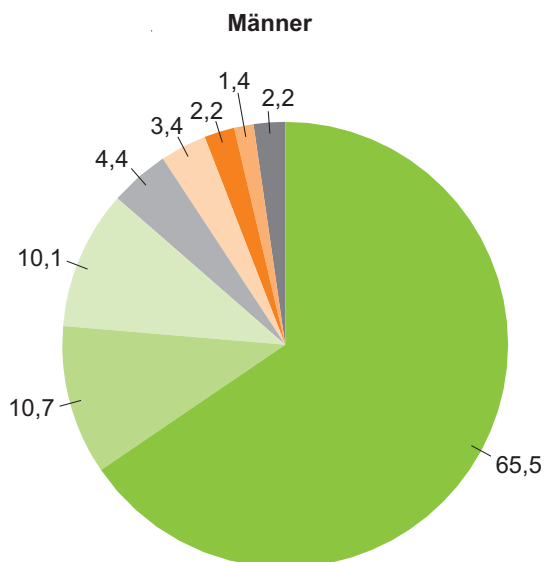
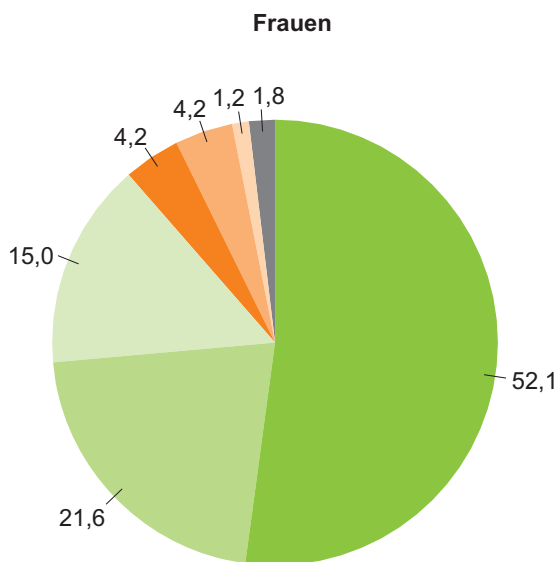
Gestorbene 2007 nach Todesursachen
in Prozent

Bösartige Neubildungen der/des:



IV.

Vorsätzliche Selbstbeschädigungen 2007 nach Geschlecht und Art der Tötung
in Prozent



- Erhängen, Strangulierung, Ersticken
- Ertrinken, Untergehen
- Vergiftungen
- Sichwerfen vor ein bewegtes Objekt
- Sturz in die Tiefe
- Feuerwaffen und Explosivstoffe
- Scharfer/stumpfer Gegenstand
- Übrige



| Bildung und Kultur

Die Zahl der Schulanfänger war im Freistaat auf einem 10-Jahres-Hoch.

Auch der Abwärtstrend bei Studienanfängern wurde im vergangenen Jahr gestoppt.

Der Landessportbund Sachsen e. V. hat einen neuen Mitgliederrekord aufgestellt.

V.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- B I Allgemein bildende Schulen
- B II Berufliche Schulen, Berufsbildung
- B III Hochschulen, Hochschulfinanzen
- B IV Erwachsenenbildung
- K IX Ausbildungsförderung

Verzeichnisse

- Allgemein bildende Schulen
- Berufsbildende Schulen
- Bildungsgänge an berufsbildenden Schulen
- Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie

Sonderhefte

- Bildung in Sachsen

Die **Grundschulen** umfassen die Klassenstufen 1 bis 4. Sie haben die Aufgabe, alle Schüler in einem gemeinsamen Bildungsgang ausgehend von den individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen unter Einbeziehung von Elementen des spielerischen und kreativen Lernens zu den weiterführenden Bildungsgängen zu führen.

Die **Mittelschulen** umfassen die Klassenstufen 5 bis 10 und vermitteln eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung. Die Klassenstufen 5 und 6 haben Orientierungsfunktion, ab Klassenstufe 7 beginnt eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse bezogene Differenzierung. Ebenfalls ab Klassenstufe 7 beginnt für alle Schüler eine neigungsorientierte Differenzierung. Im Rahmen wahlobligatorischer Angebote wählen die Schüler der Klassenstufen 7 bis 9 pro Schuljahr einen Neigungskurs und die Schüler der Klassenstufe 10 einen Vertiefungskurs entsprechend ihrer Interessen und Begabungen. Die Ausbildung an den Mittelschulen schließt nach der Klassenstufe 9 mit dem Hauptschulabschluss oder dem qualifizierenden Hauptschulabschluss, nach der Klassenstufe 10 mit dem Realschulabschluss ab.

Die **Gymnasien** vermitteln den Schülern mit entsprechenden Begabungen und Bildungsabsichten eine vertiefte allgemeine Bildung. Sie umfassen die Klassen- bzw. Jahrgangsstufen 5 bis 12, wobei die Klassenstufen 5 und 6 Orientierungsfunktion haben. An den Gymnasien werden besondere Profile eingerichtet. Die Schüler der Gymnasien schließen ihre Ausbildung mit der Abiturprüfung ab und erwerben die allgemeine Hochschulreife.

Die **allgemein bildenden Förderschulen** werden von Schülern besucht, die wegen der Beeinträchtigung einer oder mehrerer physischer oder psychischer Funktionen auch durch besondere Hilfen in den anderen allgemein bildenden Schulen nicht oder nicht hinreichend integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. An den allgemein bildenden Förderschulen können die Abschlüsse der übrigen Schularten erworben werden.

Die **Freien Waldorfschulen** sind private Ersatzschulen und zeichnen sich durch eine besondere pädagogische Prägung (Rudolf Steiner) aus. Sie umfassen die Klassen- und Jahrgangsstufen 1 bis 13. Die Ausbildung an einer Freien Waldorfschule ist der Ausbildung einer entsprechenden öffentlichen Schule gleichwertig.

Die **Schulen des zweiten Bildungsweges** sind Abendmittelschulen, Abendgymnasien und Kollegs. Die Abendmittelschulen sind differenzierte Schulen und führen nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zum Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss und Realschulabschluss. Die Abendgymnasien sind Schulen, die nicht mehr schulpflichtige Jugendliche und Erwachsene überwiegend in Form von Abendunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen. Die Kollegs sind Gymnasien besonderer Art, die Erwachsene in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife führen.

Berufsbildende Förderschulen werden von Schülern besucht, die auch durch besondere Hilfen an einer anderen berufsbildenden Schule nicht integriert werden können und deshalb über einen längeren Zeitraum einer sonderpädagogischen Förderung bedürfen. Lerninhalte und Abschlüsse entsprechen denen der jeweils berufsbildenden Schulart.

Berufsschulen vermitteln in der dualen Ausbildung berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Berufsschulen sind eigenständige Lernorte und gleichberechtigte Partner der betrieblichen Ausbildung. Sie führen gemeinsam mit dem Ausbildungsbetrieb zu einem Berufsabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf. An den Berufsschulen können auch allgemeine Schulabschlüsse erworben werden. Berufsschulen sind von den Berufsschulpflichtigen, die einen Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen haben, verpflichtend zu besuchen. Die entsprechenden berufsbildenden Förderschulen werden von behinderten Jugendlichen besucht, die in einem Beruf

gemäß §§ 65, 66 Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder § 42 I, 42 m der Handwerksordnung (HwO) ausgebildet werden.

Das **Berufsgrundbildungsjahr** vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte als berufliche Grundbildung für eine nachfolgende duale Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf. Das Berufsgrundbildungsjahr wird in vollzeitschulischer Form als einjähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Das **Berufsvorbereitungsjahr** hat die Aufgabe, die berufsübergreifende Bildung zu vertiefen sowie elementare berufsbezogene Lerninhalte in 2 Berufsbereichen zu vermitteln. Es wird in vollzeitschulischer Form im Rahmen der Berufsausbildungsvorbereitung als einjähriger Bildungsgang an der Berufsschule geführt.

Die **berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen** unterstützen noch nicht ausbildungsreife Jugendliche und junge Erwachsene bei der Berufswahlentscheidung. Sie sollen ihre berufliche und soziale Handlungskompetenz stärken, die Motivation zur Aufnahme einer Ausbildung fördern und dazu beitragen, ihre individuellen Chancen für eine Eingliederung in das Berufs- und Arbeitsleben zu verbessern. Durch die amtliche Statistik werden die berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen BvB und BvB-rehaspezifisch sowie die Einstiegsqualifizierung Jugendlicher (EQJ) erfasst.

Die **Beruflichen Gymnasien** vermitteln in verschiedenen Fachrichtungen allgemeine und berufsbezogene Lerninhalte. Sie umfassen die Einführungsphase (Klassenstufe 11) sowie die Jahrgangsstufen 12 und 13. Aufnahmevoraussetzung für Berufliche Gymnasien ist der mittlere Schulabschluss, ggf. in Verbindung mit einer Berufsausbildung. Das Berufliche Gymnasium verleiht die allgemeine Hochschulreife (Abitur), dieser Abschluss berechtigt zu einem Studium an allen Universitäten und Hochschulen in allen Studiengängen.

Die **Berufsfachschulen** bilden Schüler in einem Beruf aus oder bereiten sie auf eine Berufsausbildung vor. Die Berufsfachschule trägt die Gesamtverantwortung für die Ausbildung und vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte. Die schulische Ausbildung beinhaltet Betriebspraktika und/oder eine berufspraktische Ausbildung.

Die **Fachoberschulen** werden in verschiedenen Fachrichtungen geführt. Sie vermitteln allgemeine und auf die jeweilige Fachrichtung zugeschnittene fachtheoretische Lerninhalte. Die zweijährige Ausbildung beinhaltet zudem fachpraktischen Unterricht in Einrichtungen außerhalb der Schule. Fachoberschulen umfassen die Klassenstufen 11 und 12 und werden ein- oder zweijährig geführt. Bewerber mit einem Realschulabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung können unmittelbar in die Klassenstufe 12 eintreten. Die einjährige Fachoberschule kann auch in Teilzeitform durchgeführt werden. Die Fachoberschule führt zu einer Fachhochschulreife, die unabhängig von der besuchten Fachrichtung zu einem Studium an allen Fachhochschulen berechtigt.

Die **Fachschulen** dienen der beruflichen Weiterbildung und haben die Aufgabe, Fachkräfte mit beruflichen Erfahrungen zu befähigen, Tätigkeiten im mittleren Funktionsbereich zu übernehmen. Fachschulen werden i. d. R. nach einem bereits erworbenen Berufsabschluss und entsprechender praktischer Berufserfahrung besucht. Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Fachhochschulreife erworben werden. Die Ausbildung an den Fachschulen vermittelt berufsübergreifende und berufsbezogene Lerninhalte und wird in Voll- und Teilzeitform durchgeführt.

Auszubildende sind Personen, die einen Berufsausbildungsvertrag im Sinne des BBiG oder der HwO abgeschlossen haben, um eine Berufsausbildung in einem anerkannten bzw. als anerkannt geltenden Ausbildungsberuf zu absolvieren. Zum Kreis der Auszubildenden zählen auch Jugendliche, die nach Ausbildungsregelungen für

Behinderte gemäß §§ 65, 66 BBiG oder § 42 I, 42 m der HwO ausgebildet werden sowie Teilnehmer eines Berufsgrundbildungsjahres in kooperativer Form.

Geförderte nach dem **Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz** (AFBG) sind Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf einen Fortbildungsabschluss u. a. zu Technikern, Industriemeistern, Fachkrankenschwestern, Betriebsinformatikern vorbereiten oder eine vergleichbare Qualifikation anstreben. Voraussetzung ist eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung. Mit dem sogenannten Meister-BAföG werden auch Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen sowie Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft gefördert. Eine Altersgrenze besteht nicht. Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der **höchste** allgemein bildende **Schulabschluss** bzw. der höchste berufsbildende oder Hochschulabschluss **der Bevölkerung** wird in der Tabelle 18 aus Ergebnissen des Mikrozensus dargestellt. Der Mikrozensus ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich 1 Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet. Die Bevölkerung bilden alle Personen, die mit Hauptwohnung in Sachsen gemeldet sind. Die Fragen nach der Art des höchsten allgemein bildenden Schulabschlusses sowie des höchsten berufsbildenden oder Hochschulabschlusses werden an alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr gestellt. Darin eingeschlossen sind auch außerhalb Sachsens dienende Soldaten im Grundwehrdienst bzw. Zivildienstleistende sowie Ausländer. Nicht einbezogen sind Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen oder Stationierungstreitkräfte und deren Familienangehörige.

Volkshochschulen sind Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung durch Lehrgänge und Kurse, die der allgemeinen oder beruflichen Weiterbildung dienen.

Die Sächsische Bildungsagentur, Regionalstellen Dresden und Leipzig, sowie die öffentlichen Schulen des Freistaates Sachsen sind die Ausbildungsstätten für den **Vorbereitungsdienst zum Erwerb der Zweiten Staatsprüfung für die einzelnen Lehrämter**. An Stelle der öffentlichen Schulen können mit Genehmigung der Sächsischen Bildungsagentur auch staatlich anerkannte Ersatzschulen Ausbildungsstätten sein. Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst ist die Erste Staatsprüfung nach der Lehramtsprüfungsordnung I oder ein Diplomabschluss gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1b Lehramtsprüfungsordnung II (Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen).

Die **Berufsakademie** ist eine Einrichtung des tertiären Bildungsbereiches. Sie erfüllt ihre Aufgaben durch das Zusammenwirken der Staatlichen Studienakademien mit den Praxispartnern.

Die Angaben zu den **Hochschulen** beruhen auf der Grundlage des Hochschulstatistikgesetzes vom 2. November 1990. Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen unabhängig von ihrer Trägerschaft ausgewiesen. In Sachsen existieren folgende Hochschularten: Universitäten, Kunsthochschulen, Fachhochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Die Zulassung zum Studium setzt eine Studien- oder **Hochschulzugangsberechtigung** voraus. Die Voraussetzungen sind je nach Hochschulart unterschiedlich. Für ein Studium an wissenschaftlichen Hochschulen ist die allgemeine oder die fachgebundene Hochschulreife erforderlich. Die Aufnahmebedingungen an Kunsthochschulen sind unterschiedlich. Ein Studium an Fachhochschulen setzt die Fachhochschulreife voraus.

Studenten sind in einem Fachstudium ordentlich immatrikulierte Studierende, die einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss anstreben (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer). Für die Jahreszahlen werden die Ergebnisse des im jeweiligen Jahr beginnenden Wintersemesters verwendet.

Studienanfänger sind Studenten im ersten Hochschulsesemester (Erstimmatrikulierte). Als Hochschulsesemester zählen nur die an deutschen Hochschulen verbrachten Semester. In die Jahreszahl gehen alle Studienanfänger ein, die sich im Sommer- und nachfolgenden Wintersemester an einer Hochschule in Sachsen eingeschrieben haben.

Die Hochschulausbildung wird in der Regel durch eine **Abschlussprüfung** beendet. In der Anzahl der bestandenen Abschlussprüfungen sind auch Abschlüsse von Aufbau-, Ergänzungs-, Zusatz- und Zweitstudiengängen enthalten. In die Zahl der Abschlussprüfungen eines Prüfungsjahres gehen alle in einem Wintersemester und im nachfolgenden Sommersemester abgelegten Abschlussprüfungen ein.

Geförderten Jugendlichen nach dem **Bundesausbildungsförderungsgesetz** (BAföG) wird eine Ausbildungsförderung gewährt, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Jeder junge Mensch soll damit die Möglichkeit erhalten, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung vor Vollendung des 30. Lebensjahres. Für Schüler wird die Förderung vollständig als Zuschuss gewährt, für Studenten werden die Leistungen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt.

Die **Habilitation** dient dem Nachweis der wissenschaftlichen Lehrbefähigung. In Sachsen besitzen derzeit 7 Universitäten das Habilitationsrecht.

Hochschulpersonal umfasst das gesamte an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätige Personal, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder der Hochschule besteht, unabhängig von der Finanzierung.

Die Statistik der **Hochschulfinanzen** liefert die Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen in der Gliederung nach Lehr- und Forschungsbereichen in ihrer Gesamtheit. Die fachliche Gliederung erfolgt entsprechend dem Fächerschlüssel der Hochschulstatistik.

Im Bereich der **Kultur** basieren die Informationen auf den Auswertungen der in den zuständigen Stellen vorliegenden Daten (z. B. Deutsche Bibliotheksstatistik, Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester, Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Filmförderungsanstalt, Verband deutscher Musikschulen e. V., Landessportbund Sachsen e. V. und Sächsisches Staatsministerium für Kultus).

Die **wissenschaftlichen Bibliotheken** umfassen Universitäts-, Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken, die in erster Linie Studenten und Lehrern an wissenschaftlichen und anderen Hochschulen dienen und die auch öffentlich zugänglich sein können.

Die **Museen** werden vom Institut für Museumskunde befragt. Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Für die Erhebung wird eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung verwendet.

Archive haben die Aufgabe das Erbe an schriftlichen und bildlichen Quellen als Kulturgut zu sichern sowie für die Erforschung der Vergangenheit und für das Verständnis der Gegenwart zu bewahren.

Bei **Theaterunternehmen** handelt es sich um stehende, in der Spielzeit spielende Theater und Landesbühnen (Waldbühnen) mit eigenem Ensemble, nicht jedoch Tourneetheater und Laienbühnen (Märchenbühnen, Heimatbühnen) sowie Varietés und Kabarets.

Spielstätten sind die einzelnen Häuser eines Theaterunternehmens (Großes Haus, Kammer-spiele, Studiobühnen u. dgl.) einschließlich Freilichtbühnen und Konzertsäle bzw. Stadthallen, sofern dort Sinfoniekonzerte des Theaterorchesters stattfinden.

Als **Veranstaltungen** werden die eigenen des Theaters am Ort, einschließlich Gastspiele fremder Ensembles im Theater und sonstige Veranstaltungen wie Lesungen, Matineen etc. dargestellt.

Gezählt werden sämtliche **Besucher** der eigenen und fremden Vorstellungen am Sitz des Theaters einschließlich der geschlossenen Vorstellungen und einschließlich der Inhaber von Ehrenkarten und Dienstplätzen, jedoch ohne Besucher der Gastspiele und Abstecher nach außerhalb.

Zu den **Kulturorchestern** zählen die selbstständigen Kulturochester mit eigenem Etat, bei denen der Rechtsträger entweder das Land oder die Stadt ist oder die, wenn sie in privater Rechtsform betrieben werden, überwiegend von diesen Körperschaften finanziert werden. Sie versehen meist in den Theatern, die nicht über ein eigenes Theaterorchester verfügen, den Theaterdienst.

Musikschulen sind Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur musikalischen Grundausbildung, Begabtenförderung sowie zur Vorbereitung auf ein Berufsstudium.

Ein **Sportverein** ist eine auf Dauer angelegte Personenvereinigung, die unter einem Vereinsnamen einen selbst organisierten Sportbetrieb durchführt. Als Mitglieder eines Sportvereins zählen alle aktiven und passiven Mitglieder, unabhängig davon, ob sie einem Verband gemeldet worden sind oder nicht.

Verband ist ein Zusammenschluss von Sportvereinen zu einem Interessenverband, der den Spiel- und Wettkampfbetrieb einer Sportart organisiert, verwaltet und beaufsichtigt. Ein Verband setzt sich aus mehreren Abteilungen derselben Sportart zusammen.

Nach dem sächsischen Kulturraumgesetz (SächsKRG) vom 20. Januar 1994 wurden 8 ländliche **Kulturräume** als Pflichtzweckverbände zur Förderung regional bedeutsamer Einrichtungen und Maßnahmen gebildet. Mitglieder der ländlichen Kulturräume sind die dort befindlichen Landkreise und Kreisfreien Städte. Daneben existieren als urbane Kulturräume die Städte Chemnitz, Leipzig und Dresden. Das SächsKRG legt dazu fest (bundesweit einmalig), dass die Gemeinden und Landkreise die Kulturpflege als Pflichtaufgabe zu erfüllen haben. Der Freistaat Sachsen beteiligt sich an den kommunalen Kulturlasten durch die Bereitstellung eines Betrages von mindestens 86,7 Millionen € jährlich.

**1. Allgemein bildende Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges
in den Schuljahren 2005/06 bis 2007/08 nach Schularten**

Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler			Haupt-berufliche Lehrpersonen
			insgesamt	je Klasse ¹⁾	weiblich in %	
Insgesamt						
2005/06	1 601	15 772	343 654	19,8	49,2	32 604
2006/07	1 530	14 984	324 406	19,5	49,2	31 863
2007/08	1 508	14 545	310 611	19,4	49,1	31 013
Grundschulen						
2005/06	854	5 779	110 220	19,1	49,5	9 489
2006/07	847	5 986	115 952	19,4	49,4	9 336
2007/08	847	6 109	119 171	19,5	49,2	9 150
Mittelschulen						
2005/06	424	5 061	112 823	22,3	47,0	11 222
2006/07	365	4 297	94 652	22,0	47,2	10 394
2007/08	348	3 862	83 307	21,6	47,5	9 808
Gymnasien						
2005/06	146	2 710	95 622	24,0	54,2	8 189
2006/07	143	2 491	89 556	23,7	53,7	8 452
2007/08	140	2 432	84 792	23,5	53,2	8 434
darunter Sekundarstufe II						
2005/06	x	x	30 700	x	55,6	x
2006/07	x	x	30 461	x	55,3	x
2007/08	x	x	27 653	x	54,9	x
allgemein bildende Förderschulen²⁾						
2005/06	166	2 104	20 848	9,9	37,3	3 454
2006/07	163	2 087	20 094	9,6	37,4	3 402
2007/08	160	2 018	19 223	9,5	37,6	3 325
Freie Waldorfschulen³⁾						
2005/06	3	38	1 202	26,4	51,3	105
2006/07	3	38	1 218	26,6	51,9	100
2007/08	3	40	1 278	26,9	50,9	103
Schulen des zweiten Bildungsweges						
2005/06	8	80	2 939	24,4	48,2	145
2006/07	9	85	2 934	23,2	48,7	179
2007/08	10	84	2 840	22,5	49,1	193

1) ohne Sekundarstufe II an Gymnasien, Freien Waldorfschulen, Abendgymnasien und Kollegs

2) einschließlich Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

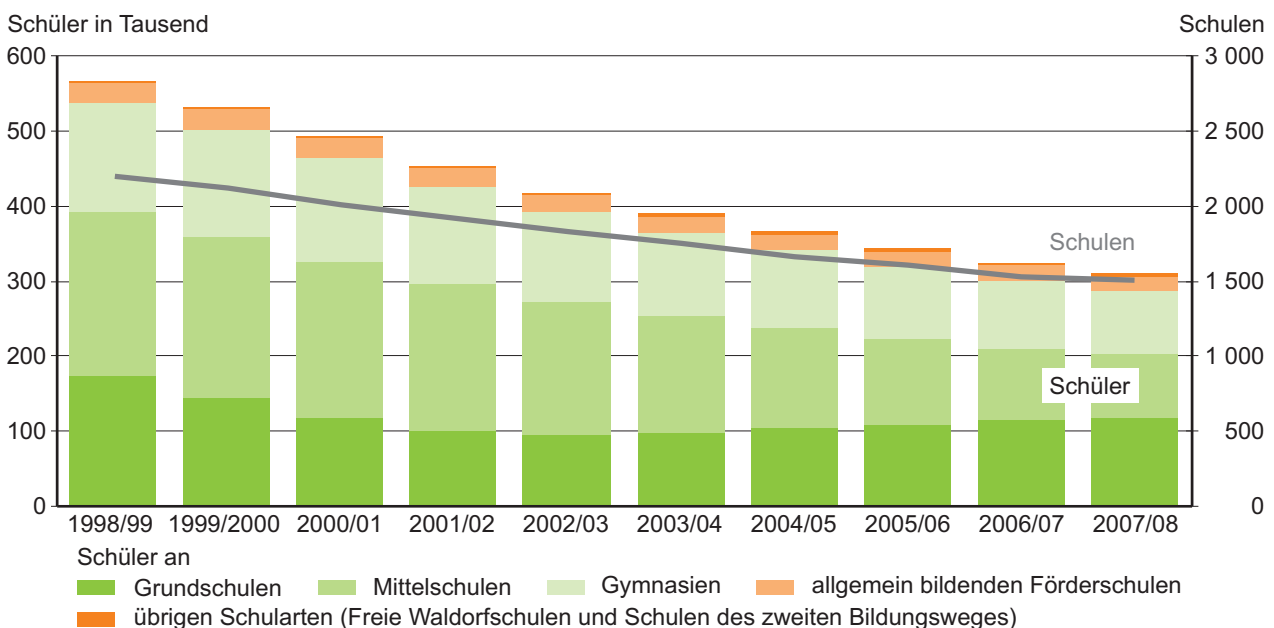
3) ohne Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen

2. Allgemein bildende Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt			Grundschulen			Mittelschulen		
	Schulen	Schüler	Lehrpersonen ¹⁾	Schulen	Schüler	Lehrpersonen ¹⁾	Schulen	Schüler	Lehrpersonen ¹⁾
Chemnitz, Stadt	83	16 297	1 708	46	6 292	447	17	3 787	476
Erzgebirgskreis	155	28 018	2 626	90	11 157	755	39	9 265	1 036
Mittelsachsen	134	25 387	2 487	79	9 592	721	30	7 306	853
Vogtlandkreis	91	18 255	1 742	54	7 214	487	21	5 234	612
Zwickau	124	26 076	2 534	67	9 675	699	30	7 226	851
Direktionsbezirk Chemnitz	587	114 033	11 097	336	43 930	3 109	137	32 818	3 828
Dresden, Stadt	153	36 073	3 474	79	14 098	1 030	36	7 716	915
Bautzen	139	25 715	2 757	78	9 899	867	36	7 225	887
Görlitz	111	21 543	2 294	62	8 205	732	27	6 728	774
Meißen	89	20 060	2 071	50	7 553	612	22	5 840	696
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	99	18 968	1 935	58	7 687	609	22	5 227	618
Direktionsbezirk Dresden	591	122 359	12 531	327	47 442	3 850	143	32 736	3 890
Leipzig, Stadt	140	35 402	3 507	73	13 408	1 016	29	7 945	902
Leipzig	96	19 498	1 966	59	8 104	658	21	5 354	642
Nordsachsen	84	16 479	1 719	52	6 287	517	18	4 454	546
Direktionsbezirk Leipzig	320	71 379	7 192	184	27 799	2 191	68	17 753	2 090
Sachsen	1 498	307 771	30 820	847	119 171	9 150	348	83 307	9 808

1) hauptberufliche Lehrpersonen

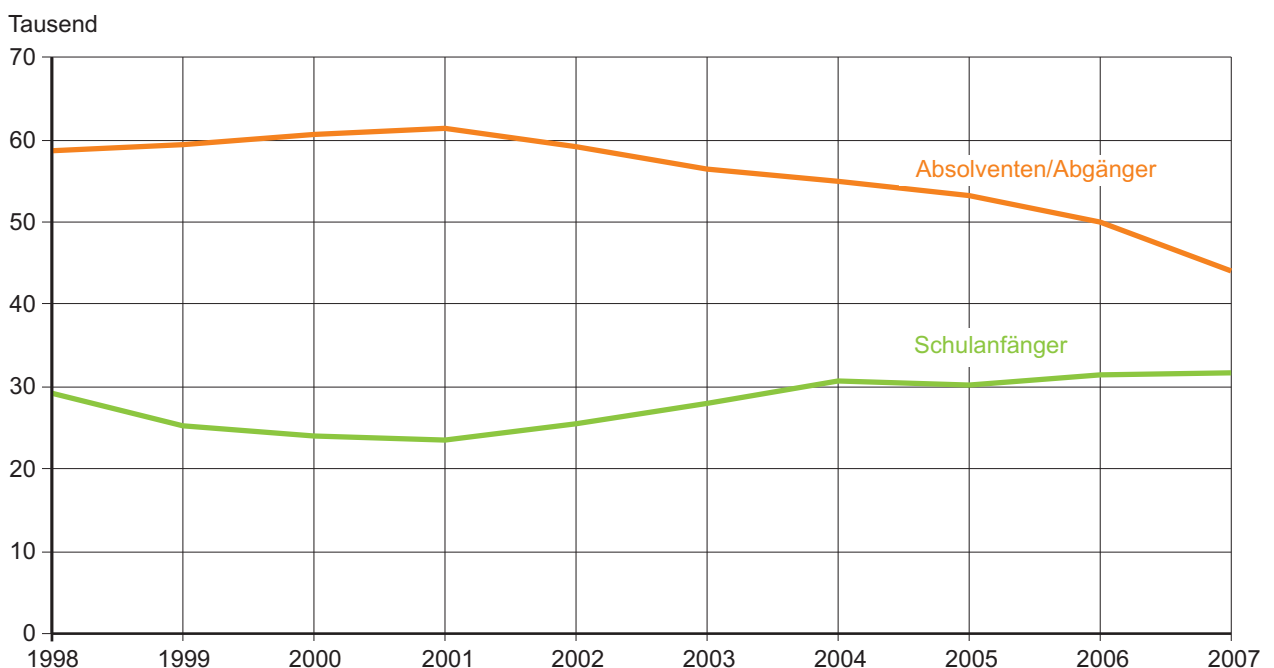
Allgemein bildende Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges in den Schuljahren 1998/99 bis 2007/08 nach Schularten



Gymnasien			Allgemein bildende Förderschulen			Freie Waldorfschulen			Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Schulen	Schüler	Lehrpersonen ¹⁾	Schulen	Schüler	Lehrpersonen ¹⁾	Schulen	Schüler	Lehrpersonen ¹⁾	
7	4 323	477	12	1 643	289	1	252	19	Chemnitz, Stadt
12	6 369	627	14	1 227	208	-	-	-	Erzgebirgskreis
11	6 927	663	14	1 562	250	-	-	-	Mittelsachsen
8	4 868	486	8	939	157	-	-	-	Vogtlandkreis
13	7 686	755	14	1 489	229	-	-	-	Zwickau
51	30 173	3 008	62	6 860	1 133	1	252	19	Direktionsbezirk Chemnitz
19	11 229	1 078	18	2 349	397	1	681	54	Dresden, Stadt
11	7 123	726	14	1 468	277	-	-	-	Bautzen
10	5 082	515	12	1 528	273	-	-	-	Görlitz
9	5 477	551	8	1 190	212	-	-	-	Meißen
7	4 812	495	12	1 242	213	-	-	-	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
56	33 723	3 365	64	7 777	1 372	1	681	54	Direktionsbezirk Dresden
19	10 997	1 067	18	2 707	492	1	345	30	Leipzig, Stadt
8	5 186	518	8	854	148	-	-	-	Leipzig
6	4 713	476	8	1 025	180	-	-	-	Nordsachsen
33	20 896	2 061	34	4 586	820	1	345	30	Direktionsbezirk Leipzig
140	84 792	8 434	160	19 223	3 325	3	1 278	103	Sachsen

V.

Schulanfänger und Absolventen/Abgänger an allgemein bildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges 1998 bis 2007



3. Schulanfänger an allgemein bildenden Schulen 2006 und 2007 nach Art der Einschulung und Schularten

Jahr	Geschlecht	Insgesamt	Art der Einschulung		
			vorzeitig	fristgemäß	nach Zurückstellung
Insgesamt					
2006	männlich	16 077	64	15 284	729
	weiblich	15 335	107	14 847	381
	insgesamt	31 412	171	30 131	1 110
2007	männlich	16 406	84	15 491	831
	weiblich	15 272	125	14 703	444
	insgesamt	31 678	209	30 194	1 275
Grundschulen					
2006	männlich	15 214	64	14 610	540
	weiblich	14 867	107	14 478	282
	insgesamt	30 081	171	29 088	822
2007	männlich	15 538	83	14 838	617
	weiblich	14 821	125	14 374	322
	insgesamt	30 359	208	29 212	939
allgemein bildende Förderschulen					
2006	männlich	806	-	628	178
	weiblich	421	-	326	95
	insgesamt	1 227	-	954	273
2007	männlich	788	1	589	198
	weiblich	401	-	282	119
	insgesamt	1 189	1	871	317
Freie Waldorfschulen					
2006	männlich	57	-	46	11
	weiblich	47	-	43	4
	insgesamt	104	-	89	15
2007	männlich	80	-	64	16
	weiblich	50	-	47	3
	insgesamt	130	-	111	19

4. Schüler an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen und Schularten

Klassen-, Jahrgangs- bzw. Schulbesuchsstufen	Insgesamt	Davon an				
		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	allgemein bildenden Förderschulen	Freien Waldorfschulen
Vorbereitungsklassen und -gruppen für Migranten (Ausländer- und Aussiedlerschüler)	596	321	275	x	x	x
Klassenstufe						
1	32 160	30 914	x	x	1 116	130
2	31 843	30 252	x	x	1 481	110
3	31 742	29 912	x	x	1 719	111
4	29 882	27 772	x	x	1 991	119
5	27 629	x	14 079	11 802	1 634	114
6	25 195	x	12 496	10 869	1 714	116
7	23 552	x	12 104	9 662	1 703	83
8	24 153	x	13 753	8 469	1 821	110
9	25 070	x	15 482	7 704	1 799	85
10	24 225	x	15 118	8 633	378	96
Jahrgangsstufe						
11	13 083	x	x	13 007	3	73
12	14 730	x	x	14 646	x	84
13	47	x	x	x	x	47
Schulbesuchsstufe						
Unterstufe	671	x	x	x	671	x
Mittelstufe	791	x	x	x	791	x
Oberstufe	956	x	x	x	956	x
Werkstufe	1 446	x	x	x	1 446	x
Insgesamt	307 771	119 171	83 307	84 792	19 223	1 278

5. Integrierte Förderschüler an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Förderschwerpunkten und Schularten

Förderschwerpunkt	Insgesamt	Davon an			
		Grund-schulen	Mittel-schulen	Gym-nasien	Freien Waldorf-schulen
Lernen	178	119	56	x	3
Sehen	78	36	21	21	-
Hören	250	115	97	38	-
Sprache	1 085	943	128	14	-
Körperliche und motorische Entwicklung	498	245	132	120	1
Geistige Entwicklung ¹⁾	63	32	21	9	1
Emotionale und soziale Entwicklung	1 003	475	456	72	-
Insgesamt	3 155	1 965	911	274	5

1) einschließlich Autisten

6. Schüler im Fremdsprachenunterricht¹⁾ an allgemein bildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Fremdsprachen und Schularten

Fremdsprache	Insgesamt	Davon an				
		Grund-schulen	Mittel-schulen	Gym-nasien ²⁾	allgemein bildenden Förder-schulen	Freien Waldorf-schulen
Englisch	239 809	61 123	83 137	84 141	10 130	1 278
Französisch	36 403	2 525	5 716	28 126	25	11
Latein	15 097	5	-	15 092	-	-
Russisch	11 414	35	1 441	8 709	7	1 222
Spanisch	4 678	25	179	4 474	-	-
Tschechisch	2 114	969	260	885	-	-
Polnisch	972	531	127	314	-	-
Arabisch	804	804	-	-	-	-
Sorbisch	776	440	208	128	-	-
Italienisch	369	-	-	369	-	-
Deutsch als Fremdsprache	265	84	-	181	-	-
Griechisch	174	-	-	174	-	-
Japanisch	1	-	-	1	-	-

1) Mehrfachzählung

2) Einschließlich Schüler in Grund- und Leistungskursen, Wahlgrundkursen und Zertifikatskursen, belegt als Wahlgrundkurs, der gymnasialen Oberstufe.

7. Absolventen/Abgänger an allgemein bildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges 2007 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt ¹⁾	Darunter mit		
		Hauptschulabschluss ²⁾	Realschulabschluss ³⁾	allgemeiner Hochschulreife
Insgesamt				
Mittelschulen	25 563	3 740	20 485	x
Gymnasien	14 684	13	1 200	13 464
Allgemein bildende Förderschulen	2 955	497	64	x
Freie Waldorfschulen	66	2	26	33
Schulen des zweiten Bildungsweges	732	100	283	349
Insgesamt	44 000	4 352	22 058	13 846
männlich				
Mittelschulen	13 660	2 243	10 534	x
Gymnasien	6 441	8	621	5 806
Allgemein bildende Förderschulen	1 845	323	37	x
Freie Waldorfschulen	34	1	13	17
Schulen des zweiten Bildungsweges	364	49	144	171
Zusammen	22 344	2 624	11 349	5 994
weiblich				
Mittelschulen	11 903	1 497	9 951	x
Gymnasien	8 243	5	579	7 658
Allgemein bildende Förderschulen	1 110	174	27	x
Freie Waldorfschulen	32	1	13	16
Schulen des zweiten Bildungsweges	368	51	139	178
Zusammen	21 656	1 728	10 709	7 852

1) Einschließlich Zeugnis zur Schulentlassung sowie Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis ohne Vermerk erhielten.

2) Einschließlich qualifizierendem Hauptschulabschluss und Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

3) Einschließlich Abgänger von Gymnasien, die ein Abgangszeugnis mit Vermerk erhielten.

8. Lehrpersonen an allgemein bildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2007/08 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Schularten

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	allgemein bildenden Förderschulen ¹⁾	Freien Waldorfschulen ²⁾	Schulen des zweiten Bildungsweges
Insgesamt							
Hauptberuflich tätig	31 013	9 150	9 808	8 434	3 325	103	193
vollzeitbeschäftigt³⁾	18 681	1 849	7 327	6 573	2 720	61	151
teilzeitbeschäftigt⁴⁾	12 332	7 301	2 481	1 861	605	42	42
darunter Altersteilzeit	4 093	1 073	1 521	1 108	368	1	22
Stundenweise beschäftigt⁵⁾	1 804	850	486	381	63	22	2
Gastlehrer von anderen Schulen	4 390	2 479	735	490	535	4	147
männlich							
Hauptberuflich tätig	5 865	439	2 456	2 424	455	36	55
vollzeitbeschäftigt ³⁾	4 495	216	1 864	1 955	387	24	49
teilzeitbeschäftigt ⁴⁾	1 370	223	592	469	68	12	6
darunter Altersteilzeit	922	27	465	379	45	1	5
Stundenweise beschäftigt ⁵⁾	688	212	232	209	23	11	1
Gastlehrer von anderen Schulen	794	251	188	167	147	2	39
weiblich							
Hauptberuflich tätig	25 148	8 711	7 352	6 010	2 870	67	138
vollzeitbeschäftigt ³⁾	14 186	1 633	5 463	4 618	2 333	37	102
teilzeitbeschäftigt ⁴⁾	10 962	7 078	1 889	1 392	537	30	36
darunter Altersteilzeit	3 171	1 046	1 056	729	323	-	17
Stundenweise beschäftigt ⁵⁾	1 116	638	254	172	40	11	1
Gastlehrer von anderen Schulen	3 596	2 228	547	323	388	2	108

1) Einschließlich Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

2) Ohne Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

3) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

(einschließlich vollzeitbeschäftigter Lehrpersonen mit einer besonderen regelmäßigen Arbeitszeit)

4) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

5) mit unter 50 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

**9. Klassen, Schüler und hauptberufliche Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen
in den Schuljahren 2005/06 bis 2007/08 nach Schularten**

Schuljahr	Klassen ¹⁾	Schüler			Hauptberufliche Lehrpersonen		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Insgesamt²⁾							
2005/06	8 054	170 095	88 792	81 303	7 395	3 174	4 221
2006/07	7 907	166 656	87 119	79 537	7 389	3 128	4 261
2007/08	7 858	160 524	83 891	76 633	7 263	3 011	4 252
Berufsschulen²⁾							
2005/06	4 356	90 558	57 882	32 676	2 930	1 448	1 482
2006/07	4 386	90 260	57 979	32 281	2 913	1 444	1 469
2007/08	4 415	88 821	57 184	31 637	2 875	1 368	1 507
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen²⁾							
2005/06	772	13 095	8 518	4 577	589	367	222
2006/07	684	11 332	7 217	4 115	560	335	225
2007/08	600	9 144	5 745	3 399	498	316	182
Berufliche Gymnasien							
2005/06	131	9 168	4 514	4 654	833	353	480
2006/07	140	9 150	4 461	4 689	849	354	495
2007/08	134	8 907	4 289	4 618	851	359	492
Berufsfachschulen²⁾							
2005/06	2 060	42 400	10 551	31 849	2 277	646	1 631
2006/07	1 960	40 778	10 259	30 519	2 259	632	1 627
2007/08	1 914	37 996	9 499	28 497	2 155	587	1 568
Fachoberschulen²⁾							
2005/06	341	7 779	3 916	3 863	416	192	224
2006/07	363	7 946	3 878	4 068	422	187	235
2007/08	372	7 804	3 733	4 071	455	194	261
Fachschulen							
2005/06	394	7 095	3 411	3 684	350	168	182
2006/07	374	7 190	3 325	3 865	386	176	210
2007/08	423	7 852	3 441	4 411	429	187	242

1) ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien

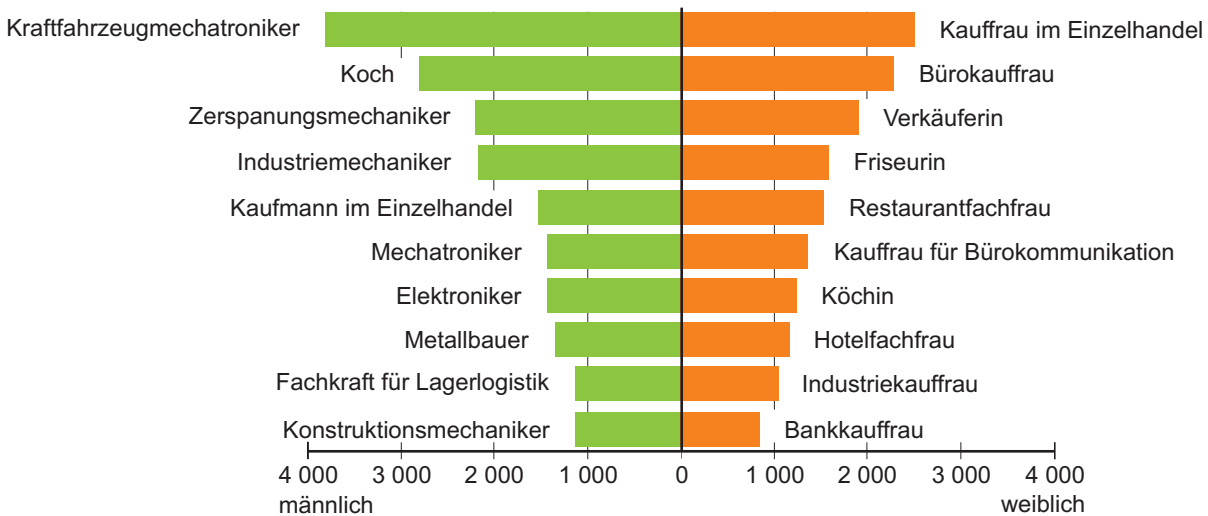
2) einschließlich berufsbildende Förderschulen

10. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt ¹⁾				Berufsschulen ¹⁾			
	Schulen ²⁾	Klassen ³⁾	Schüler	Lehrpersonen ⁴⁾	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler	Lehrpersonen ⁴⁾
Chemnitz, Stadt	34	806	16 206	683	15	465	9 383	316
Erzgebirgskreis	20	547	10 436	551	12	299	5 494	183
Mittelsachsen	14	439	7 566	386	11	273	4 459	189
Vogtlandkreis	23	498	9 871	528	8	245	5 078	170
Zwickau	29	707	14 219	602	11	361	7 359	226
Direktionsbezirk Chemnitz	120	2 997	58 298	2 750	57	1 643	31 773	1 084
Dresden, Stadt	41	1 365	29 455	1 208	17	805	16 997	525
Bautzen	20	441	9 324	460	11	244	5 084	175
Görlitz	25	454	9 475	451	8	235	4 792	161
Meißen	12	359	7 330	347	8	234	4 624	147
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	369	7 454	400	7	170	3 216	124
Direktionsbezirk Dresden	112	2 988	63 038	2 866	51	1 688	34 713	1 132
Leipzig, Stadt	44	1 250	26 022	1 063	16	678	14 086	430
Leipzig	9	281	5 813	267	8	185	3 550	99
Nordsachsen	9	342	7 353	317	7	221	4 699	130
Direktionsbezirk Leipzig	62	1 873	39 188	1 647	31	1 084	22 335	659
Sachsen	294	7 858	160 524	7 263	139	4 415	88 821	2 875

V.

Berufsschüler in den am stärksten besetzten Ausbildungsberufen im Schuljahr 2007/08

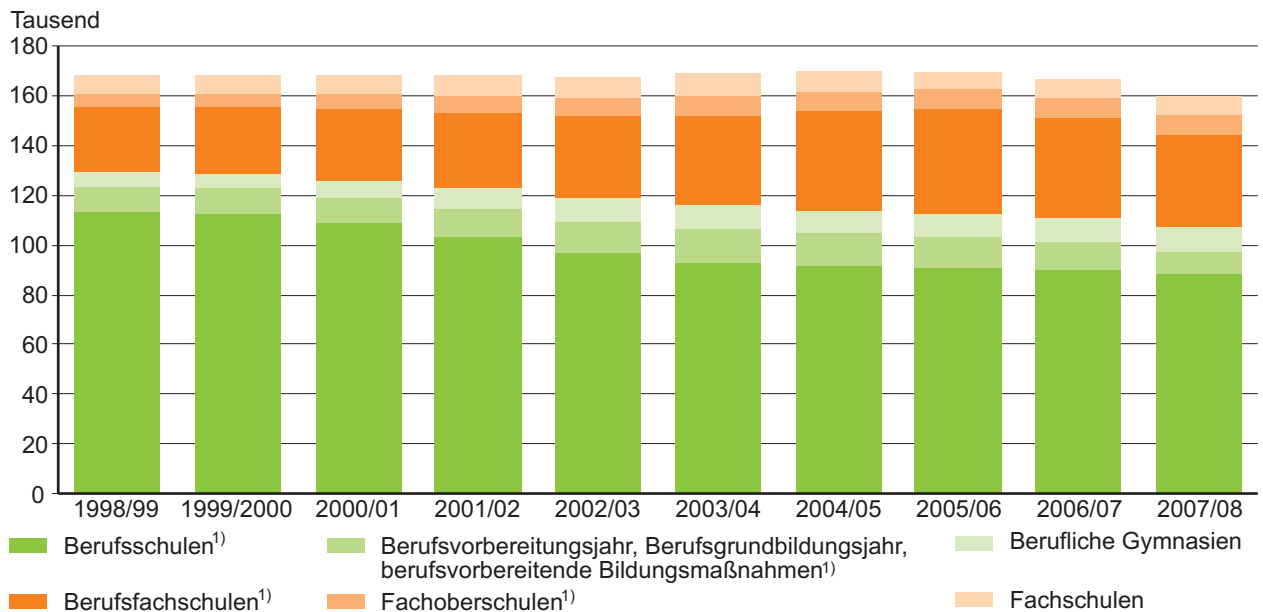


1) einschließlich berufsbildende Förderschulen
 2) Insgesamt = Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen); Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten
 3) ohne Kurse an Beruflichen Gymnasien
 4) hauptberufliche Lehrpersonen

Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen ¹⁾				Berufliche Gymnasien				Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Schulen ²⁾	Klassen	Schüler	Lehrpersonen ⁴⁾	Schulen ²⁾	Klassen ³⁾	Schüler	Lehrpersonen ⁴⁾	
22	47	664	20	3	7	440	47	Chemnitz, Stadt
17	52	755	59	5	12	896	82	Erzgebirgskreis
16	49	679	25	3	6	417	52	Mittelsachsen
14	20	308	14	4	10	541	52	Vogtlandkreis
21	59	885	28	4	11	802	75	Zwickau
90	227	3 291	146	19	46	3 096	308	Direktionsbezirk Chemnitz
20	86	1 446	65	8	20	1 351	122	Dresden, Stadt
16	41	697	45	4	9	635	63	Bautzen
21	50	768	40	5	12	780	70	Görlitz
15	32	499	29	5	12	718	61	Meißen
9	28	430	29	3	8	547	54	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
81	237	3 840	208	25	61	4 031	370	Direktionsbezirk Dresden
26	74	1 107	81	3	10	570	60	Leipzig, Stadt
12	31	504	37	2	9	633	55	Leipzig
14	31	402	26	4	8	577	58	Nordsachsen
52	136	2 013	144	9	27	1 780	173	Direktionsbezirk Leipzig
223	600	9 144	498	53	134	8 907	851	Sachsen

V.

Schüler an berufsbildenden Schulen in den Schuljahren 1998/99 bis 2007/08 nach Schularten

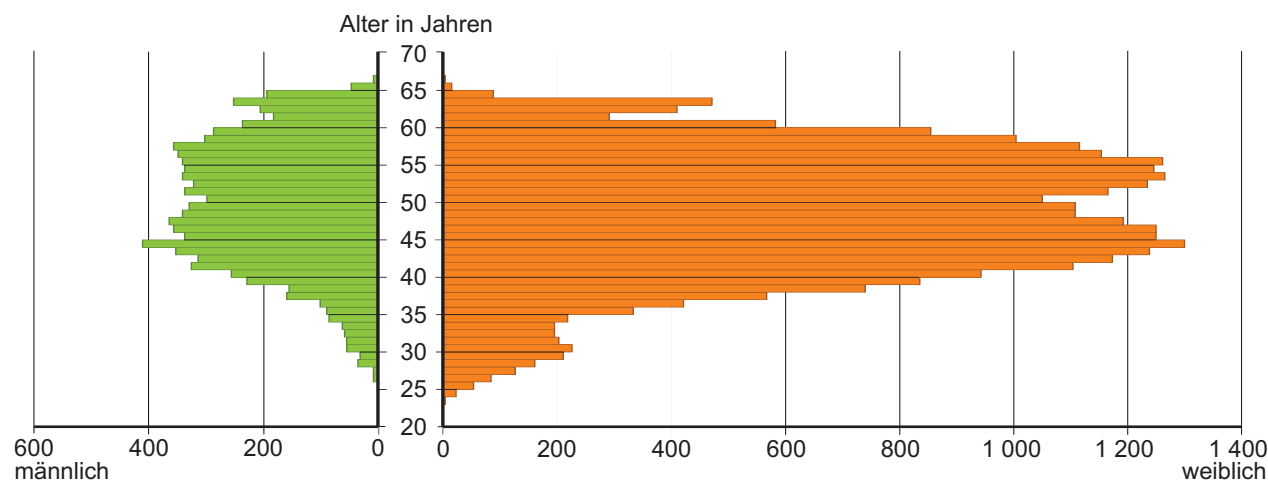


Noch: 10. Berufsbildende Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Schularten

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Berufsfachschulen ¹⁾				Fachoberschulen ¹⁾	
	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler	Lehrpersonen ³⁾	Schulen ²⁾	Klassen
Chemnitz, Stadt	27	195	3 858	216	6	34
Erzgebirgskreis	18	125	2 170	154	6	41
Mittelsachsen	10	65	1 152	72	3	14
Vogtlandkreis	19	162	2 915	227	7	35
Zwickau	22	179	3 494	183	5	20
Direktionsbezirk Chemnitz	96	726	13 589	852	27	144
Dresden, Stadt	31	331	7 056	348	15	60
Bautzen	14	94	1 814	117	5	22
Görlitz	19	117	2 323	141	4	22
Meißen	10	54	917	65	4	19
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	14	122	2 462	149	5	30
Direktionsbezirk Dresden	88	718	14 572	820	33	153
Leipzig, Stadt	37	365	7 735	346	11	60
Leipzig	8	46	894	60	3	6
Nordsachsen	8	59	1 206	77	3	9
Direktionsbezirk Leipzig	53	470	9 835	483	17	75
Sachsen	237	1 914	37 996	2 155	77	372

V.

Hauptberufliche Lehrpersonen an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2007/08 nach Alter und Geschlecht

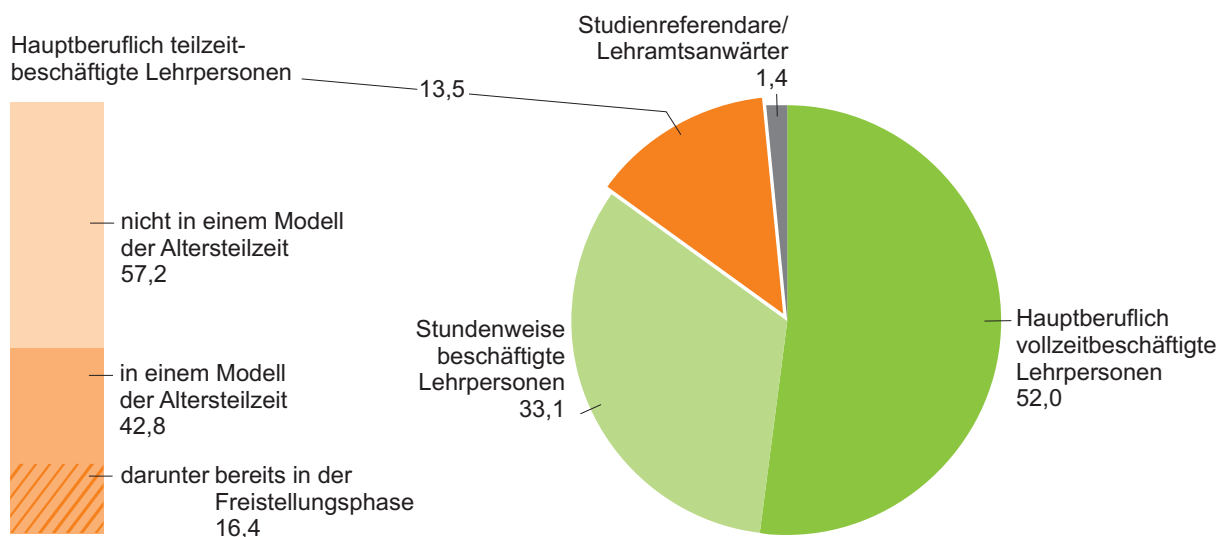


1) einschließlich berufsbildende Förderschulen
 2) Insgesamt = Schulen im verwaltungsrechtlichen Sinne (Einrichtungen); Aufgliederung nach Schularten = Schulen im Sinne der eingerichteten Schularten
 3) hauptberufliche Lehrpersonen

Fachoberschulen ¹⁾		Fachschulen				Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
Schüler	Lehrpersonen ³⁾	Schulen ²⁾	Klassen	Schüler	Lehrpersonen ³⁾	
784	40	10	58	1 077	44	Chemnitz, Stadt
771	57	6	18	350	16	Erzgebirgskreis
295	14	7	32	564	34	Mittelsachsen
675	44	6	26	354	21	Vogtlandkreis
437	30	10	77	1 242	60	Zwickau
2 962	185	39	211	3 587	175	Direktionsbezirk Chemnitz
1 284	73	11	63	1 321	75	Dresden, Stadt
492	21	9	31	602	39	Bautzen
485	24	6	18	327	15	Görlitz
420	31	3	8	152	14	Meißen
564	32	4	11	235	12	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
3 245	181	33	131	2 637	155	Direktionsbezirk Dresden
1 271	68	10	63	1 253	78	Leipzig, Stadt
133	10	1	4	99	6	Leipzig
193	11	3	14	276	15	Nordsachsen
1 597	89	14	81	1 628	99	Direktionsbezirk Leipzig
7 804	455	86	423	7 852	429	Sachsen

V.

Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2007/08 nach Art des Beschäftigungsverhältnisses in Prozent



11. Absolventen/Abgänger an berufsbildenden Schulen 2007 nach Schularten und Abschlussarten

Schulart	Insgesamt	Davon mit			
		Abschluss- zeugnis	darunter mit		Abgangs- zeugnis
			Fachhoch- schulreife	allgemeiner Hochschul- reife	
Insgesamt					
Berufsschulen¹⁾	28 109	24 983	16	x	3 126
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen¹⁾	9 900	8 343	x	x	1 557
Berufliche Gymnasien	2 715	2 361	x	2 361	354
Berufsfachschulen¹⁾	15 037	14 140	29	x	897
Fachoberschulen¹⁾	4 067	3 501	3 501	x	566
Fachschulen	2 330	2 303	125	x	27
Insgesamt¹⁾	62 158	55 631	3 671	2 361	6 527
männlich					
Berufsschulen ¹⁾	17 439	14 984	15	x	2 455
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen ¹⁾	6 384	5 338	x	x	1 046
Berufliche Gymnasien	1 353	1 175	x	1 175	178
Berufsfachschulen ¹⁾	4 180	3 855	17	x	325
Fachoberschulen ¹⁾	2 053	1 771	1 771	x	282
Fachschulen	1 209	1 193	96	x	16
Zusammen¹⁾	32 618	28 316	1 899	1 175	4 302
weiblich					
Berufsschulen ¹⁾	10 670	9 999	1	x	671
Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen ¹⁾	3 516	3 005	x	x	511
Berufliche Gymnasien	1 362	1 186	x	1 186	176
Berufsfachschulen ¹⁾	10 857	10 285	12	x	572
Fachoberschulen ¹⁾	2 014	1 730	1 730	x	284
Fachschulen	1 121	1 110	29	x	11
Zusammen¹⁾	29 540	27 315	1 772	1 186	2 225

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

**12. Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2007/08
nach Art des Beschäftigungsverhältnisses und Schularten**

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Insgesamt ¹⁾	Davon an/am					
		Berufsschulen ¹⁾	Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr, berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen ¹⁾	Beruflichen Gymnasien	Berufsfachschulen ¹⁾	Fachoberschulen ¹⁾	Fachschulen
Insgesamt							
Hauptberuflich tätig	7 263	2 875	498	851	2 155	455	429
vollzeitbeschäftigt²⁾	5 762	2 369	402	686	1 609	369	327
teilzeitbeschäftigt³⁾	1 501	506	96	165	546	86	102
darunter Altersteilzeit	642	.	.	.	.	.	.
Stundenweise beschäftigt⁴⁾	3 673	126	57	45	2 862	132	451
Gastlehrer							
von einer anderen Schule	449	.	.	.	.	.	.
männlich							
Hauptberuflich tätig	3 011	1 368	316	359	587	194	187
vollzeitbeschäftigt²⁾	2 512	1 134	263	306	496	168	145
teilzeitbeschäftigt³⁾	499	234	53	53	91	26	42
darunter Altersteilzeit	371	.	.	.	.	.	.
Stundenweise beschäftigt⁴⁾	1 688	57	29	24	1 305	62	211
Gastlehrer							
von einer anderen Schule	185	.	.	.	.	.	.
weiblich							
Hauptberuflich tätig	4 252	1 507	182	492	1 568	261	242
vollzeitbeschäftigt²⁾	3 250	1 235	139	380	1 113	201	182
teilzeitbeschäftigt³⁾	1 002	272	43	112	455	60	60
darunter Altersteilzeit	271	.	.	.	.	.	.
Stundenweise beschäftigt⁴⁾	1 985	69	28	21	1 557	70	240
Gastlehrer							
von einer anderen Schule	264	.	.	.	.	.	.

1) einschließlich berufsbildende Förderschulen

2) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

3) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

4) mit unter 50 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

13. Hauptberufliche Lehrpersonen an allgemein bildenden, berufsbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges im Schuljahr 2007/08 nach Altersgruppen und Schularten

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon an						
		Grundschulen	Mittelschulen	Gymnasien	allgemein bildenden Förderschulen ¹⁾	Freien Waldorfschulen ²⁾	berufsbildenden Schulen ³⁾	Schulen des zweiten Bildungsweges
unter 30	747	255	51	88	80	1	271	1
30 - 35	1 346	255	135	305	187	7	451	6
35 - 40	3 622	981	634	788	291	19	893	16
40 - 45	7 389	1 686	1 962	1 945	590	22	1 140	44
45 - 50	7 615	1 428	2 267	1 938	712	20	1 212	38
50 - 55	7 575	1 660	2 229	1 679	621	15	1 329	42
55 - 60	7 005	1 903	1 918	1 224	612	15	1 299	34
60 - 65	2 898	971	596	446	228	4	641	12
65 und mehr	79	11	16	21	4	-	27	-
Insgesamt	38 276	9 150	9 808	8 434	3 325	103	7 263	193

1) Einschließlich Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

2) Ohne Lehrpersonen, die ausschließlich in Förderschulklassen an Freien Waldorfschulen unterrichten.

3) einschließlich berufsbildende Förderschulen

14. Auszubildende am 31. Dezember 2007 nach Ausbildungsbereichen, Ausbildungsjahren sowie mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag

Ausbildungsbereich	Insgesamt	Darunter weiblich	Im ... Ausbildungsjahr				Mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag
			1.	2.	3.	4.	

Insgesamt

Industrie und Handel	52 052	18 923	17 546	17 425	14 292	2 789	20 079
Handwerk	22 215	5 006	6 309	6 690	6 889	2 327	7 426
Landwirtschaft	3 955	1 117	1 192	1 244	1 519	-	1 377
Öffentlicher Dienst	2 520	1 675	801	848	871	-	804
Freie Berufe	2 718	2 532	988	851	879	-	1 060
Hauswirtschaft	1 052	934	359	360	333	-	398
Insgesamt	84 512	30 187	27 195	27 418	24 783	5 116	31 144

darunter in Behindertenausbildung nach § 48 BBiG bzw. § 42 b HwO

Industrie und Handel	2 321	711	726	812	783	-	819
Handwerk	1 247	98	353	384	510	-	457
Landwirtschaft	778	206	239	236	303	-	261
Hauswirtschaft	691	609	221	247	223	-	239
Zusammen	5 037	1 624	1 539	1 679	1 819	-	1 776

15. Auszubildende am 31. Dezember 2007 nach ausgewählten Berufsgruppen, Ausbildungsjahren sowie mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag

Berufsgruppe	Insgesamt	Darunter weiblich	Darunter im ... Ausbildungsjahr			Mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag
			1.	2.	3.	
Insgesamt	84 512	30 187	27 195	27 418	24 783	31 144
darunter						
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	8 786	6 759	2 935	2 855	2 996	3 234
Elektroberufe	5 670	246	1 531	1 479	1 502	1 736
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	5 574	3 250	1 708	1 834	2 032	2 287
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 595	132	1 059	1 206	1 234	1 285
Köche	4 546	1 408	1 426	1 513	1 607	1 707
Hotel- und Gaststättenberufe	4 392	3 372	1 486	1 669	1 237	1 867
Verkaufspersonal	4 109	3 082	1 875	1 764	470	1 860
Maschinenbau- und -wartungsberufe	3 541	117	1 103	1 139	687	1 233
Metall- und Anlagenbauberufe	3 172	25	793	782	860	944
Berufe in der spanenden Metallverformung	2 735	76	815	728	673	934
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 493	162	748	794	935	927
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	2 490	311	857	874	759	965
Gartenbauberufe	2 419	1 098	739	740	940	823
Hochbauberufe	1 663	6	495	575	593	712
Ausbauberufe	1 624	22	575	637	412	663
Berufe in der Körperpflege	1 603	1 504	517	496	590	630
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	1 550	930	496	523	531	593
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	1 510	899	556	516	438	610
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 378	1 350	533	429	416	568
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	1 355	10	306	345	371	367
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	1 304	128	458	423	423	507
Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	1 190	413	342	402	446	393
Landwirtschaftliche Berufe	1 116	105	320	370	426	395
Haus- und ernährungswirtschaftliche Berufe	1 052	934	359	360	333	398
Feinwerktechnische und verwandte Berufe	1 025	519	291	294	288	332
Druck- und Druckweiterverarbeitungsberufe	977	342	351	322	304	374
Tiefbauberufe	969	1	360	369	240	415
Rechnungskaufleute, Informatiker	964	130	285	320	359	345
Warenprüfer, Versandfertigmacher	931	80	480	451	-	494
Werkzeug- und Formenbauberufe	873	16	207	221	230	242
Maschinen- und Anlagenführer, a. n. g.	784	92	385	335	64	395
Tierwirtschaftliche Berufe	748	430	234	243	271	274
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	597	135	283	239	75	184
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	541	422	195	173	173	206
Berufe des Landverkehrs	505	21	193	161	151	206
Technische Sonderfachkräfte	458	243	145	127	107	148
Technische Zeichner und verwandte Berufe	407	179	123	109	114	129

V.

16. Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2007 nach Ausbildungs-, Berufsbereichen und Zeitpunkt der Lösung

Ausbildungsbereich Berufsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Davon im ... Ausbildungsjahr			
				1.	2.	3.	4.
Insgesamt	6 340	3 698	2 642	2 992	2 104	1 197	47
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	389	214	175	186	125	78	-
Fertigungsberufe	2 873	2 483	390	1 207	1 023	597	46
Technische Berufe	40	21	19	19	12	8	1
Dienstleistungsberufe	3 038	980	2 058	1 580	944	514	-
Industrie und Handel	4 391	2 529	1 862	2 206	1 504	662	19
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	73	3	70	42	17	14	-
Fertigungsberufe	1 952	1 662	290	876	714	344	18
Technische Berufe	37	18	19	16	12	8	1
Dienstleistungsberufe	2 329	846	1 483	1 272	761	296	-
Handwerk	1 308	916	392	538	433	309	28
Fertigungsberufe	919	819	100	330	309	252	28
Technische Berufe	1	1	-	1	-	-	-
Dienstleistungsberufe	388	96	292	207	124	57	-
Landwirtschaft	318	213	105	145	108	65	-
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	316	211	105	144	108	64	-
Fertigungsberufe	2	2	-	1	-	1	-
Öffentlicher Dienst	15	3	12	10	2	3	-
Technische Berufe	2	2	-	2	-	-	-
Dienstleistungsberufe	13	1	12	8	2	3	-
Freie Berufe	197	24	173	46	25	126	-
Dienstleistungsberufe	197	24	173	46	25	126	-
Hauswirtschaft	111	13	98	47	32	32	-
Dienstleistungsberufe	111	13	98	47	32	32	-

17. Nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2005 bis 2007 nach ausgewählten Fortbildungsstätten

Fortbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Insgesamt	2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
	2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
	2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
darunter							
Öffentliche Schulen	2005	2 206	1 212	994	8 369	2 451	5 918
	2006	2 053	1 182	871	7 091	1 982	5 109
	2007	2 006	1 124	882	7 404	2 111	5 293
Private Schulen	2005	909	582	327	3 919	1 103	2 816
	2006	846	550	296	3 718	1 003	2 716
	2007	844	560	284	3 589	972	2 617
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2005	789	362	427	2 655	768	1 887
	2006	674	330	344	2 328	640	1 688
	2007	582	269	313	1 939	559	1 381
Lehrgang an privaten Instituten	2005	2 517	243	2 274	4 729	1 490	3 239
	2006	2 419	204	2 215	4 159	1 250	2 909
	2007	2 399	178	2 221	4 057	1 223	2 834
Fernlehrgang an privaten Instituten	2005	338	-	338	464	148	316
	2006	381	-	381	550	168	382
	2007	401	-	401	562	171	391

18. Bevölkerung 2007 nach Art des höchsten allgemein bildenden Schul- sowie berufsbildenden oder Hochschulabschlusses¹⁾

Abschluss	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	4 235,0	100	2 066,1	100	2 168,9	100
darunter allgemein bildender Schulabschluss						
Volks-/Hauptschule	1 071,2	25,3	438,5	21,2	632,7	29,2
Realschule/POS ²⁾ der ehemaligen DDR	1 778,5	42,0	889,9	43,1	888,6	41,0
Fachhochschul-/Hochschulreife	811,3	19,2	443,3	21,5	368,1	17,0
darunter beruflicher Ausbildungsabschluss						
Beruflicher Ausbildungsabschluss	2 635,0	62,2	1 279,6	61,9	1 355,4	62,5
Anlernausbildung, berufliches Praktikum ³⁾	5,0	0,1	/	/	/	/
Lehrausbildung, Berufsfachschule ⁴⁾	2 078,5	49,1	1 048,2	50,7	1 030,3	47,5
Meister-/Technikerausbildung, Fachschule ⁵⁾	551,5	13,0	229,6	11,1	321,8	14,8
Hochschulabschluss ⁶⁾	470,1	11,1	282,3	13,7	187,7	8,7
Ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	707,1	16,7	287,9	13,9	419,1	19,3

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) Polytechnische Oberschule

3) einschließlich Berufsvorbereitungsjahr

4) einschließlich Kollegschule, 1-jährige Schule des Gesundheitswesens, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung

5) einschließlich 2- oder 3-jährige Schule des Gesundheitswesens, Fach- oder Berufsakademie, Verwaltungsfachhochschule

6) einschließlich Fachhochschulabschluss, Ingenieurschulabschluss, Promotion

19. Veranstaltungen, Unterrichtsstunden und Teilnehmer an Volkshochschulen 2007 nach Programmbereichen

Programmbereich	Insgesamt			Darunter Kurse ¹⁾		
	Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Teilnehmer	insgesamt	Unterrichtsstunden	Kurs- teilnehmer
Politik, Gesellschaft, Umwelt	1 614	14 096	23 538	1 154	12 580	15 916
Kultur, Gestalten	2 215	35 209	25 130	1 949	33 955	19 443
Arbeit, Beruf	1 954	59 334	17 940	1 873	59 172	17 215
Sprachen	5 341	201 887	54 644	5 242	201 431	53 457
darunter						
Englisch	.	.	.	2 971	94 191	30 039
Französisch	.	.	.	343	11 451	3 335
Italienisch	.	.	.	198	7 249	2 054
Russisch	.	.	.	47	1 462	414
Spanisch	.	.	.	510	18 025	5 449
Deutsch als Fremdsprache	.	.	.	401	42 457	5 178
Gesundheit	3 777	62 417	44 859	3 542	61 877	40 488
Grundbildung	488	20 520	4 206	467	20 478	3 824
Insgesamt 2007	15 389	393 463	170 317	14 227	389 493	150 343
2006	15 345	394 478	171 858	14 211	390 214	150 799

1) offene Kurse und Auftrags- und Vertragsmaßnahmen ohne Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und -reisen
Quelle: Sächsischer Volkshochschulverband e. V., Chemnitz, vorläufige Angaben, Stand 17. Juli 2008

20. Teilnehmer mit Erster und Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung in der Lehrerausbildung 2007 nach Art des Lehramtes

Art des Lehramtes	Teilnehmer mit Erster Staatsprüfung			Absolventen mit bestandener Zweiter Staatsprüfung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Lehramt an Grundschulen	334	21	313	129	4	125
Lehramt an Mittelschulen	74	16	58	23	5	18
Höheres Lehramt an Gymnasien	427	111	316	142	40	102
Förderschulen	82	8	74	40	6	34
Höheres Lehramt an berufsbildenden Schulen	138	38	100	54	14	40
Insgesamt	1 055	194	861	388	69	319

**21. Studenten und Absolventen an der Berufsakademie Sachsen 2007
nach Studienorten und Studienbereichen**

Studienort	Insgesamt	Darunter weiblich	Sozialwesen		Technik		Wirtschaft	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Studenten								
Staatliche Studienakademie Bautzen	623	226	-	-	334	61	289	165
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	646	521	389	318	-	-	257	203
Staatliche Studienakademie Dresden	1 162	484	-	-	398	75	764	409
Staatliche Studienakademie Glauchau	1 224	382	-	-	649	97	575	285
Staatliche Studienakademie Leipzig	515	268	-	-	138	12	377	256
Staatliche Studienakademie Plauen	262	170	-	-	45	13	217	157
Staatliche Studienakademie Riesa	556	245	-	-	287	88	269	157
Berufsakademie Sachsen	4 988	2 296	389	318	1 851	346	2 748	1 632
Absolventen								
Staatliche Studienakademie Bautzen	168	57	-	-	100	16	68	41
Staatliche Studienakademie Breitenbrunn	125	101	64	56	-	-	61	45
Staatliche Studienakademie Dresden	326	145	-	-	105	16	221	129
Staatliche Studienakademie Glauchau	325	110	-	-	152	19	173	91
Staatliche Studienakademie Leipzig	145	73	-	-	40	4	105	69
Staatliche Studienakademie Plauen	69	47	-	-	6	1	63	46
Staatliche Studienakademie Riesa	121	44	-	-	65	15	56	29
Berufsakademie Sachsen	1 279	577	64	56	468	71	747	450

V.

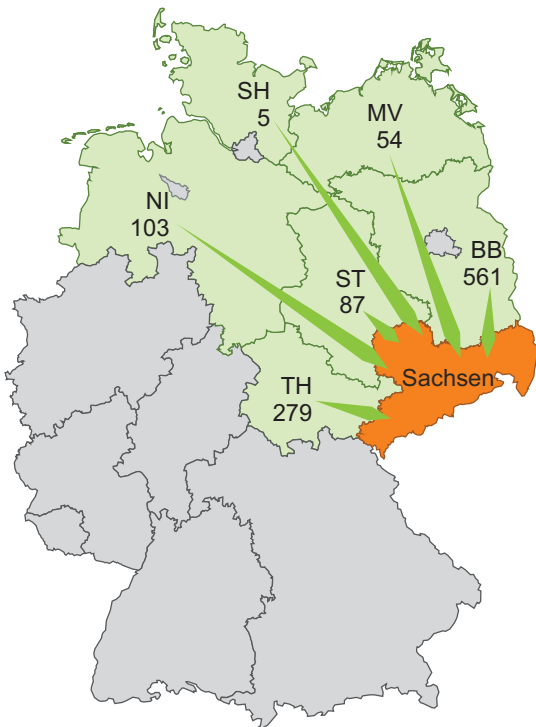
22. Studenten im Wintersemester 2007/08 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung und Hochschularten

Land	Insgesamt	Universitäten	Kunsthochschulen	Fachhochschulen	Verwaltungsfachhochschulen
Baden-Württemberg	2 560	1 946	129	485	-
Bayern	2 779	1 904	122	749	4
Berlin	2 130	1 553	177	397	3
Brandenburg	5 875	4 680	103	1 072	20
Bremen	178	139	9	30	-
Hamburg	411	279	26	105	1
Hessen	1 225	925	56	242	2
Mecklenburg-Vorpommern	1 676	1 330	66	278	2
Niedersachsen	2 066	1 648	84	332	2
Nordrhein-Westfalen	2 539	1 912	110	515	2
Rheinland-Pfalz	615	464	43	108	-
Saarland	100	76	4	20	-
Sachsen	60 644	41 169	1 015	17 597	863
Sachsen-Anhalt	7 171	5 404	116	1 613	38
Schleswig-Holstein	575	419	27	126	3
Thüringen	7 532	5 409	155	1 949	19
Ausland	9 500	6 773	527	2 200	-
Insgesamt	107 576	76 030	2 769	27 818	959

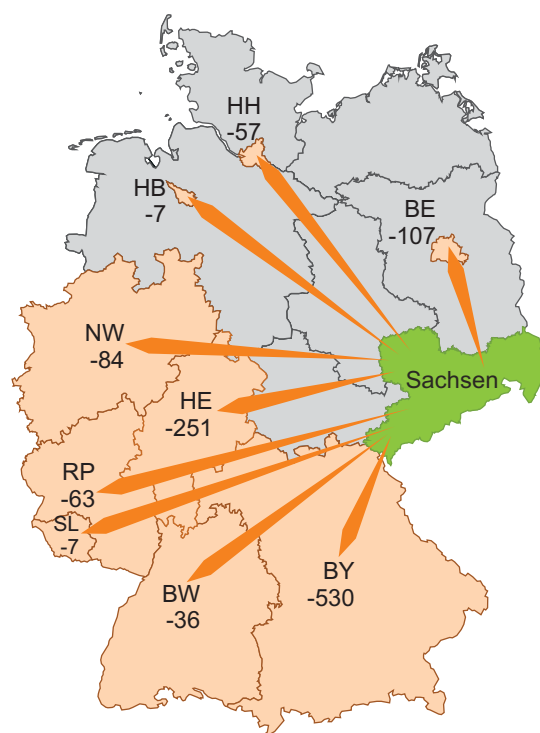
V.

Wanderungsverluste bzw. -gewinne Sachsens bei Studienanfängern im Studienjahr 2006 gegenüber den anderen Bundesländern

Wanderungsgewinne



Wanderungsverluste



23. Studenten im Wintersemester 2007/08 nach Fächergruppen sowie Fach- und Hochschulsesemestern

Fächergruppe des 1. Studienganges	Ins- gesamt	Davon im ... Semester					
		1. oder 2.	3. oder 4.	5. oder 6.	7. oder 8.	9. oder 10.	11. oder höheren
Fachsemester							
Sprach- und Kulturwissenschaften	22 219	5 384	3 572	3 594	3 379	3 046	3 244
Sport	1 721	329	230	304	264	253	341
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	25 382	6 435	4 953	4 330	3 586	2 901	3 177
Mathematik, Naturwissenschaften	17 675	4 183	3 365	2 911	2 537	2 226	2 453
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	5 700	965	958	856	878	749	1 294
Veterinärmedizin	987	172	195	166	155	145	154
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 615	362	326	275	278	239	135
Ingenieurwissenschaften	26 941	7 251	5 259	4 531	4 015	3 325	2 560
Kunst, Kunstwissenschaft	5 336	1 032	974	1 217	879	657	577
Insgesamt	107 576	26 113	19 832	18 184	15 971	13 541	13 935
Hochschulsemester							
Sprach- und Kulturwissenschaften	22 219	4 292	2 603	2 770	2 872	2 774	6 908
Sport	1 721	287	183	253	243	245	510
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	25 382	5 222	3 963	3 666	3 290	2 891	6 350
Mathematik, Naturwissenschaften	17 675	3 128	2 585	2 383	2 283	2 244	5 052
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	5 700	823	861	778	752	684	1 802
Veterinärmedizin	987	135	148	133	124	134	313
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	1 615	271	271	263	213	259	338
Ingenieurwissenschaften	26 941	5 599	4 444	4 150	3 828	3 708	5 212
Kunst, Kunstwissenschaft	5 336	1 037	830	745	641	571	1 512
Insgesamt	107 576	20 794	15 888	15 141	14 246	13 510	27 997

V.

24. Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 2007/08 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen

Hochschulart Hochschule	Studenten		Darunter Studienanfänger		Ausländer
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
Universitäten	76 030	37 546	13 519	6 932	7 133
davon					
Universität Leipzig	26 978	16 059	4 374	2 776	2 347
Technische Universität Dresden	33 050	14 804	5 868	2 637	3 393
Technische Universität Chemnitz	10 536	4 736	2 152	1 122	659
Technische Universität Bergakademie Freiberg	4 595	1 571	963	305	403
Internationales Hochschulinstitut Zittau	230	134	24	17	165
Handelshochschule Leipzig	286	65	53	23	88
Dresden International University	355	177	85	52	78
Kunsthochschulen	2 769	1 596	348	208	575
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	579	413	87	65	56
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	584	305	47	28	65
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	813	438	104	56	260
Hochschule für Musik Dresden	606	319	73	38	173
Palucca Schule Dresden - Hochschule für Tanz	149	107	26	16	19
Fachhochschulen¹⁾	27 818	10 133	5 539	2 160	2 407
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)	5 193	1 508	1 033	333	169
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)	6 180	2 267	1 251	480	466
Hochschule Mittweida (FH)	5 566	1 731	1 201	433	1 161
Hochschule Zittau/Görlitz (FH)	3 670	1 795	768	400	369
Westfälische Hochschule Zwickau (FH)	4 698	1 633	991	345	97
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig (FH)	437	31	83	6	33
AKAD.Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	1 191	544	51	35	43
Verwaltungsfachhochschulen	959	473	281	128	-
davon					
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	387	101	118	22	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	572	372	163	106	-
Insgesamt	107 576	49 748	19 687	9 428	10 115

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

25. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2007 nach Hochschularten und Geschlecht

Hochschulart	Ins- gesamt	Universitärer Abschluss	Promo- tionen	Lehramts- prüfungen	Diplom (KH)	Diplom (FH)	Sonstige Abschlüsse
Insgesamt							
Universitäten	10 193	8 213	1 073	888	10	-	9
Kunsthochschulen	497	-	-	20	449	26	2
Fachhochschulen ¹⁾	4 785	-	-	-	-	4 777	8
Verwaltungsfachhochschulen	314	-	-	-	-	314	-
Insgesamt	15 789	8 213	1 073	908	459	5 117	19
männlich							
Universitäten	4 866	4 044	618	194	6	-	4
Kunsthochschulen	181	-	-	7	172	2	-
Fachhochschulen ¹⁾	2 900	-	-	-	-	2 898	2
Verwaltungsfachhochschulen	143	-	-	-	-	143	-
Zusammen	8 090	4 044	618	201	178	3 043	6
weiblich							
Universitäten	5 327	4 169	455	694	4	-	5
Kunsthochschulen	316	-	-	13	277	24	2
Fachhochschulen ¹⁾	1 885	-	-	-	-	1 879	6
Verwaltungsfachhochschulen	171	-	-	-	-	171	-
Zusammen	7 699	4 169	455	707	281	2 074	13
Ausländer							
Universitäten	914	736	165	11	1	-	1
Kunsthochschulen	117	-	-	-	116	1	-
Fachhochschulen ¹⁾	415	-	-	-	-	415	-
Verwaltungsfachhochschulen	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 446	736	165	11	117	416	1

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

26. Bestandene Abschlussprüfungen im Prüfungsjahr 2007 nach Fächergruppen

Fächergruppe	Ins- gesamt	Universitärer Abschluss	Promo- tionen	Lehramts- prüfungen	Diplom (KH)	Diplom (FH)	Sonstige Abschlüsse
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 708	1 716	81	608	-	299	4
Sport	151	125	3	23	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	4 400	2 280	107	56	-	1 945	12
Mathematik, Naturwissenschaften	2 544	1 603	272	84	-	585	-
Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	1 064	678	358	13	-	15	-
Veterinärmedizin	159	121	38	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften	248	141	9	17	-	81	-
Ingenieurwissenschaften	3 520	1 420	198	23	-	1 878	1
Kunst, Kunstwissenschaft	995	129	7	84	459	314	2
Insgesamt	15 789	8 213	1 073	908	459	5 117	19

27. Nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) Geförderte und finanzieller Aufwand 2007 nach Ausbildungsstätten¹⁾

Ausbildungsstätte	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ²⁾
	insgesamt	durch- schnittlich je Monat	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Gymnasien	1 193	771	3 094	3 094	-	335
Berufsfachschulen/Fachschul- klassen ³⁾	23 236	15 252	45 152	45 142	10	247
Fachoberschulen	3 786	2 226	9 107	9 107	-	341
Berufsaufbauschulen/Fachschul- klassen ⁴⁾	5 181	3 835	17 571	17 571	-	382
Abendgymnasien/Kolleg	1 245	886	5 021	5 021	-	472
Fachhochschulen	11 805	7 833	36 621	18 498	18 123	390
Kunsthochschulen	608	428	2 011	1 024	987	391
Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen	27 107	17 848	78 265	39 743	38 522	365
Übrige Ausbildungsstätten	1 680	1 072	3 928	2 297	1 631	305
Insgesamt 2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331

1) ohne Geförderte mit verzinslichem Bankdarlehen

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3) abgeschlossene Berufsausbildung nicht vorausgesetzt

4) abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt

28. Habilitierte 2007 nach Fächergruppen und Geschlecht

Fächergruppe	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	14	11	3
Sport	2	1	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5	5	-
Mathematik, Naturwissenschaften	19	17	2
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	29	22	7
Veterinärmedizin	4	4	-
Ingenieurwissenschaften	10	8	2
Kunst, Kunstwissenschaft	2	1	1
Insgesamt 2007	85	69	16
2006	81	69	12
2005	90	76	14

29. Hochschulpersonal im Dezember 2007 nach Hochschularten, ausgewählten Hochschulen, Personalgruppen und Geschlecht

Hochschulart Hochschule	Insgesamt	Darunter weiblich	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal			Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	
			insgesamt	und zwar		insgesamt	weiblich
				weiblich	Professoren		
Universitäten	24 166	13 668	11 367	3 970	1 210	12 799	9 698
davon							
Universität Leipzig	9 037	5 792	3 918	1 618	427	5 119	4 174
Technische Universität Dresden	11 294	6 345	5 186	1 763	521	6 108	4 582
Technische Universität Chemnitz	2 178	833	1 354	351	156	824	482
Technische Universität Bergakademie Freiberg	1 466	604	774	189	89	692	415
Internationales Hochschulinstitut Zittau	90	38	76	26	7	14	12
Handelshochschule Leipzig	81	41	41	9	10	40	32
Dresden International University	20	15	18	14	-	2	1
Kunsthochschulen	1 290	542	1 065	396	193	225	146
darunter							
Hochschule für Bildende Künste Dresden	100	44	62	25	27	38	19
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	120	56	70	25	32	50	31
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	486	189	442	160	68	44	29
Hochschule für Musik Dresden	450	174	405	139	53	45	35
Palucca Schule Dresden - Hochschule für Tanz	104	68	64	42	9	40	26
Fachhochschulen¹⁾	2 902	1 133	1 510	416	762	1 392	717
darunter							
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)	498	200	189	41	175	309	159
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)	562	212	291	74	176	271	138
Hochschule Mittweida (FH)	477	176	242	54	110	235	122
Hochschule Zittau/Görlitz (FH)	547	211	350	110	104	197	101
Westfälische Hochschule Zwickau (FH)	555	222	243	67	155	312	155
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig (FH)	67	26	26	6	18	41	20
AKAD.Die Privat-Hochschulen. Fachhochschule Leipzig	79	35	73	29	3	6	6
Verwaltungsfachhochschulen	247	103	172	53	13	75	50
davon							
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	64	22	38	7	8	26	15
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	183	81	134	46	5	49	35
Insgesamt	28 605	15 446	14 114	4 835	2 178	14 491	10 611

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

30. Hochschulausgaben und -einnahmen 2006 nach Hochschularten und ausgewählten Hochschulen (in 1 000 €)

Hochschulart Hochschule	Ausgaben			Einnahmen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter Drittmittel
		Personal- ausgaben	Investitions- ausgaben		
Universitäten	1 494 446	854 789	217 972	745 695	204 891
davon					
Universität Leipzig	585 784	325 692	74 296	320 417	45 196
Technische Universität Dresden	678 987	394 708	96 906	365 485	108 232
Technische Universität Chemnitz	127 037	75 506	26 384	27 901	26 733
Technische Universität Bergakademie Freiberg	91 992	52 656	19 706	24 375	22 821
Internationales Hochschulinstitut Zittau	3 758	1 988	659	858	597
Handelshochschule Leipzig	5 029	3 543	-	4 516	928
Dresden International University	1 859	696	21	2 142	384
Kunsthochschulen	48 029	30 420	10 359	1 422	918
darunter					
Hochschule für Bildende Künste Dresden	9 347	5 300	2 285	391	388
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	7 553	4 528	1 517	231	158
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	12 798	10 011	1 352	253	120
Hochschule für Musik Dresden	10 111	6 820	1 802	333	183
Palucca Schule Dresden - Hochschule für Tanz	7 019	2 743	3 371	154	67
Fachhochschulen¹⁾	186 672	117 223	30 823	18 986	12 391
darunter					
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)	40 715	24 588	8 278	2 730	2 237
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH)	33 517	21 605	4 825	1 993	1 600
Hochschule Mittweida (FH)	28 342	18 327	4 639	2 945	2 119
Hochschule Zittau/Görlitz (FH)	31 925	19 689	6 169	4 675	4 472
Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)	37 019	22 761	6 479	2 508	1 962
Deutsche Telekom Hochschule für Telekommunikation, Leipzig (FH)	8 040	5 625	415	68	-
AKAD.Die Privat-Hochschulen. FH Leipzig	3 219	1 805	-	3 224	-
Verwaltungsfachhochschulen	9 956	7 305	881	936	-
davon					
Hochschule der Sächsischen Polizei Rothenburg (FH)	3 563	2 967	6	41	-
FH der Sächsischen Verwaltung Meißen	6 393	4 338	875	895	-
Insgesamt	1 739 104	1 009 737	260 035	767 039	218 200

1) ohne Verwaltungsfachhochschulen

31. Wissenschaftliche Bibliotheken ¹⁾ 2007

Bibliothek	Aktive Benutzer	Medienbestand	Entleihungen	Ausgaben	
				insgesamt	darunter für Erwerb
				1 000 €	
Universitätsbibliotheken	97 118	17 741	5 350	37 163	15 663
Universitätsbibliothek Chemnitz	14 605	1 223	1 556	5 212	2 218
Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden	47 338	9 998	2 350	22 960	6 903
Technische Universität Bergakademie Freiberg	8 454	839	494	3 608	1 753
Universitätsbibliothek Leipzig	26 721	5 681	950	5 384	4 790
Hochschul- und Fachhochschulbibliotheken	35 232	1 865	1 177	4 546	2 662
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)	5 524	167	201	1 087	485
Hochschule für Bildende Künste Dresden	540	57	5	202	70
Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden	1 223	93	35	111	48
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	5 833	319	161	503	421
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	1 244	53	41	244	88
Hochschule für Musik und Theater Leipzig	1 333	198	45	535	205
Hochschule Mittweida (FH)	7 893	192	167	490	372
Fachhochschule für Polizei Sachsen Rothenburg	677	34	18	55	55
Hochschule Zittau/Görlitz Zittau (FH)	4 841	263	321	-	380
Westsächsische Hochschule Zwickau (FH)	6 124	481	182	1 320	514
Ratsschulbibliothek Zwickau	.	8	1	.	25
Insgesamt	132 350	19 606	6 527	41 709	18 325

1) Einbezogen sind alle wissenschaftlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.
 Quelle: Deutsche Bibliotheksstatistik, Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein Westfalen, Köln

32. Öffentliche Bibliotheken¹⁾ 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	An- zahl	Aktive Benutzer ²⁾	Besu- cher	Medien- bestand	Entlei- hungen	Medien- bestand	Entlei- hungen	Aus- gaben
Chemnitz, Stadt	1	29	703	445	2 029	1,8	8,3	5 264
Erzgebirgskreis	81	34	457	765	1 242	2,0	3,2	2 271
Mittelsachsen	87	31	381	828	1 481	2,4	4,3	2 890
Vogtlandkreis	37	23	299	546	876	2,1	3,4	2 078
Zwickau	34	27	362	594	1 254	1,7	3,5	2 594
Direktionsbezirk Chemnitz	240	144	2 202	3 178	6 882	2,0	4,3	15 097
Dresden, Stadt	1	67	1 776	764	5 365	1,5	10,6	9 386
Bautzen	74	32	445	902	1 741	2,7	5,2	3 271
Görlitz	50	28	417	860	1 218	3,0	4,2	5 293
Meißen	25	20	264	398	740	1,5	2,8	1 627
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	41	27	353	548	972	2,1	3,8	1 834
Direktionsbezirk Dresden	191	174	3 255	3 472	10 036	2,1	6,1	21 411
Leipzig, Stadt	1	.	853	900	3 341	1,8	6,6	6 960
Leipzig	48	21	302	646	1 066	2,3	3,9	2 349
Nordsachsen	55	19	241	471	783	2,2	3,6	1 846
Direktionsbezirk Leipzig	104	40	1 396	2 017	5 190	2,0	5,2	11 155
Sachsen 2007	535	359	6 852	8 666	22 108	2,1	5,2	47 663
2006	533	361	6 881	8 745	21 771	2,1	5,1	44 561

1) Einbezogen sind alle öffentlichen Bibliotheken, sofern sie die erfragten Daten gemeldet haben.

2) ohne Leipzig, Stadt

Quelle: Sächsische Landesfachstelle für Bibliotheken, Chemnitz

33. Museen und Besuchszahlen 2005 und 2006 nach Museumsarten und Trägerschaft der Museen

Museumsart	Museen		Ausstellungen		Besuchszahlen je Museum ¹⁾ in 1000	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Volkskunde- und Heimatkundemuseen	161	161	394	445	7,5	6,9
Kunstmuseen	29	32	129	137	96,1	84,9
Schloss- und Burgmuseen	14	14	27	21	50,2	51,8
Naturkundliche Museen	17	18	42	41	24,8	26,4
Naturwissenschaftliche und technische Museen	71	71	76	90	25,3	23,2
Historische und archäologische Museen	25	25	35	36	64,9	66,7
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	1	5	5	10,0	11,0
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	60	62	110	109	12,4	12,3
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	6	5	25	26	49,2	31,8
Insgesamt	384	389	843	910	25,3	23,9
davon Museen						
in öffentlicher Trägerschaft	283	286	706	760	26,0	25,2
in privater Trägerschaft	98	100	135	146	23,3	20,2
Mischform	3	3	2	4	6,2	5,5

1) Besuchszahlen liegen nicht von allen Museen vor.

Quelle: Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, Berlin

34. Archivwesen 2007

Merkmal	Ins- gesamt	Davon				
		Hauptstaats- archiv Dresden	Staats- archiv Leipzig	Staats- archiv Chemnitz	Berg- archiv Freiberg	Staatsfilial- archiv Bautzen
Archivgut/Bestände¹⁾						
Akten und Amtsbücher (in m)	99 447	46 610	21 169	24 956	4 081	2 631
Urkunden	60 299	53 664	851	4 047	3	1 734
Karten und Pläne	752 545	369 330	50 474	266 042	60 202	6 497
Fotos	1 229 312 ²⁾	391 494	544 073	266 606	27 139	.
Tonträger	6 257 ²⁾	1 331	4 660	254	12	.
Lauffilme	9 558 ²⁾	361	8 218	512	467	.
Videos	4 006 ²⁾	65	3 874	14	53	.
Plakate	4 521 ²⁾	1 744	1 425	1 157	195	.
Flugblätter	1 731 ³⁾	20	1 702	9	.	.
Amtliche Druckschriften	54 112 ²⁾	31 098	20 486	2 222	306	.
Bibliotheksgut	178 975	73 819	58 090	21 959	18 764	6 343
Erschließung						
Erstellte Findbücher ^{4)/} Inventare	140	30	34	39	35	2
Benutzung						
Benutzer	3 902	1 578	1 344	545	270	165
Benutzte Archivalien	91 801	34 695	30 626	10 762	11 696	4 022
Benutzertage	17 236	9 155	4 318	1 895	1 272	596
Benutzerzweck						
amtlich	3 427	1 523	978	837	12	77
wissenschaftlich	1 072	438	458	100	45	31
heimatkundlich	366	189	74	55	25	23
zu Erwerbszwecken	662 ²⁾	277	313	68	4	.
privat	1 708	1 088	341	254	15	10
als Betroffener	36 ⁵⁾	28	.	6	.	2
familienkundlich	1 776	383	1 256	78	26	33
Schriftliche Auskunft	9 058	3 926	3 420	1 413	123	176
Öffentlichkeitsarbeit						
Ausstellungen						
Anzahl	10 ²⁾	1	4	2	3	.
Besucher	58 148 ²⁾	7 820	1 700	875	47 753	.
Führungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen						
Anzahl	100	44	28	18	10	.
Teilnehmer	8 914	1 030	698	3 011	4 175	.

1) Angaben in Stück, sofern nicht anders angegeben

2) ohne Staatsfilialarchiv Bautzen

3) ohne Bergarchiv Freiberg und Staatsfilialarchiv Bautzen

4) bestandsbezogene Darstellung der Archivalien

5) ohne Bergarchiv Freiberg

Quelle: Sächsisches Staatsarchiv, Dresden

35. Besucher öffentlicher Theater in der Spielzeit 2006/07

Theaterunternehmen	Spielstätten	Dem Publikum angebotene Plätze	Veranstaltungen	Besucher				
				insgesamt	pro Veranstaltung	darunter in/im		
						Opern, Operetten, Balletten, Musicals	Schauspielen	Kinder- und Jugendtheater
Städtische Theater								
Chemnitz	5	3 030	821	190 335	232	54 311	43 304	3 412
Theater Plauen-Zwickau	9	5 017	855	153 731	180	54 675	31 998	16 864
E.-von-Winterstein-Theater, Annaberg-Buchholz	4	2 109	273	72 233	265	19 869	15 633	25 094
Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH, Freiberg/Döbeln	5	864	582	77 846	134	18 756	16 451	14 938
Sächsische Staatsoper Dresden	3	3 089	422	441 047	1 045	315 004	-	649
Staatsoperette Dresden	1	601	218	116 081	532	111 252	-	1 212
Staatsschauspiel Dresden	5	1 372	628	161 937	258	3 443	145 490	-
Theater der Jungen Generation, Dresden	9	1 564	568	74 231	131	-	-	73 375
Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien, Görlitz	4	1 477	341	70 672	207	23 325	4 637	8 575
Deutsch-Sorbisches Volkstheater, Bautzen	4	1 624	709	122 146	172	2 026	57 218	12 970
Landesbühnen Sachsen, Radebeul	4	1 440	340	106 361	313	33 427	36 354	30 445
Gerhart-Hauptmann-Theater, Zittau	6	1 881	246	52 395	213	3 835	25 769	7 879
Oper Leipzig	5	4 189	329	137 706	419	116 793	-	1 525
Schauspiel Leipzig	6	1 399	482	76 998	160	-	74 016	-
Theater der Jungen Welt Leipzig	4	369	469	36 941	79	-	-	29 908
Insgesamt 2006/07	74	30 025	7 283	1 890 660	260	784 644	450 870	226 846
2005/06	72	29 468	7 216	2 762 157	383	822 205	408 797	225 393

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester, Köln

36. Selbstständige Kulturorchester in der Spielzeit 2006/07

Orchester	Rechts-träger/ Rechtsform	Mitglieder	Konzerte		Besucher der Konzerte am Ort	Besucher je Konzert am Ort
			am Ort	auswärts		
Chursächsische Philharmonie, Bad Elster	GmbH	33	700	50	150 000	214
Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach	e. V.	65	58	122	26 500	457
Dresdner Philharmonie	Gemeinde	116	103	77	120 513	1 170
Neue Elbland Philharmonie, Riesa	GmbH	50	132	29	30 113	228
Gewandhaus-Orchester Leipzig	Gemeinde	179	121	39	154 902	1 280
West-sächsisches Symphonie- orchester, Böhlen	Kulturraum	39	123	.	50 000	407
Insgesamt 2006/07		482	1 237	317	532 028	430
2005/06		489	1 253	273	558 341	446

Quelle: Deutscher Bühnenverein - Bundesverband der Theater und Orchester, Köln

V.

37. Schüler und Lehrpersonen an Musikschulen 2005 bis 2007

Merkmal	2005	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006	
				absolut	%
Musikschulen	35	35	35	-	-
Schüler					
Schüler	41 013	41 280	42 057	777	1,9
und zwar in					
Grundfächern	10 369	10 279	10 515	236	2,3
instrumentalen und vokalen					
Hauptfächern	29 557	31 218	31 525	307	1,0
Ensemble- und Ergänzungsfächern	12 636	11 928	12 279	351	2,9
Lehrpersonen					
Lehrpersonen	1 931	1 988	2 040	52	2,6
darunter					
vollzeit ¹⁾ - bzw. teilzeitbeschäftigte ²⁾	448	446	433	-13	-2,9

1) mit 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

2) mit 50 bis unter 100 Prozent Beschäftigungsumfang der Pflichtstunden

Quelle: Landesverband Deutscher Musikschulen Leipzig

**38. Vereine und Mitglieder des Sächsischen Chorverbandes e. V. 2007
nach Sängerkreisen**

Chorverband Sängerkreis	Vereine	Singende Mitglieder					Fördernde Mitglieder (einschl. Einzelmit- glieder)
		ins- gesamt	Kinder und Jugendliche		Erwachsene		
			männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Ostsächsischer Chorverband e.V.	91	3 352	83	204	1 409	1 656	590
West-sächsischer Chorverband e.V.	50	1 649	65	131	733	720	229
Leipziger Chorverband e.V.	75	2 468	135	447	889	997	271
Musikbund Chemnitz e.V.	17	610	22	48	160	380	13
Insgesamt	233	8 079	305	830	3 191	3 753	1 103

Quelle: Sächsischer Chorverband e. V., Stand: 8. Mai 2007

39. Filmtheater, Leinwände und Plätze 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Filmtheater	Leinwände	Plätze ¹⁾
Chemnitz, Stadt	9	34	6 160
Erzgebirgskreis	9	17	2 061
Mittelsachsen	5	16	2 075
Vogtlandkreis	7	16	2 236
Zwickau	8	20	3 028
Direktionsbezirk Chemnitz	38	103	15 560
Dresden, Stadt	21	54	10 705
Bautzen	7	14	2 838
Görlitz	13	20	2 783
Meißen	5	14	2 079
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	7	12	1 535
Direktionsbezirk Dresden	53	114	19 940
Leipzig, Stadt	14	39	7 173
Leipzig	3	5	754
Nordsachsen	2	2	348
Direktionsbezirk Leipzig	19	46	8 275
Sachsen	110	263	43 775

1) ohne Open Air

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin

40. Filmtheater 2005 bis 2007

Jahr	Anzahl	Leinwände	Plätze ¹⁾		Besucher		Umsatz 1 000 €	Durchschnittlicher Eintrittspreis €
			absolut	je 1 000 Einwohner	1 000	je Einwohner		
2005	111	265	45 472	10,6	5 339	1,2	28 985	5,43
2006	109	263	44 924	10,6	5 634	1,3	31 520	5,59
2007	110	263	43 775	10,3	4 992	1,2	28 246	5,66

1) ohne Open Air

Quelle: Filmförderungsanstalt Berlin

**41. Mitglieder in Vereinen des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2008
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Vereine	Mitglieder			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Chemnitz, Stadt	197	29 733	11 494	12 955	16 778
Erzgebirgskreis	475	46 647	16 075	20 394	26 253
Mittelsachsen	404	42 686	16 305	18 339	24 347
Vogtlandkreis	355	35 081	12 164	15 068	20 013
Zwickau	333	40 186	14 581	16 922	23 264
Direktionsbezirk Chemnitz	1 764	194 333	70 619	83 678	110 655
Dresden, Stadt	356	63 204	24 501	26 335	36 869
Bautzen	400	43 384	15 630	18 480	24 904
Görlitz	355	40 291	15 618	16 862	23 429
Meißen	283	34 994	14 371	14 165	20 829
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	298	35 264	13 560	15 035	20 229
Direktionsbezirk Dresden	1 692	217 137	83 680	90 877	126 260
Leipzig, Stadt	354	74 416	32 972	27 622	46 794
Leipzig	320	38 459	15 560	16 476	21 983
Nordsachsen	265	27 911	10 406	13 310	14 601
Direktionsbezirk Leipzig	939	140 786	58 938	57 408	83 378
Sachsen	4 395	552 256	213 237	231 963	320 293

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

**42. Mitglieder des Landessportbundes Sachsen am 1. Januar 2008 nach
ausgewählten Sportarten**

Sportart	Abtei- lungen	Mitglieder			
		insgesamt	darunter weiblich	im Alter von ... Jahren	
				unter 27	27 und mehr
Insgesamt	10 404	552 190	212 440	232 190	320 000
darunter					
Fußball	1 241	126 641	7 852	73 515	53 126
Allgemeine Sportgruppe	957	51 290	28 856	15 408	35 882
Volleyball	867	28 565	11 336	11 500	17 065
Gymnastik	704	26 383	24 876	1 472	24 911
Kegeln	577	25 326	7 919	3 659	21 667
Handball	237	20 924	7 671	13 176	7 748
Tischtennis	572	16 175	2 407	6 490	9 685
Turnen/Gerätturnen	269	15 888	11 359	9 690	6 198
Schwimmen	128	15 844	7 949	10 209	5 635
Tennis	191	13 415	4 934	4 904	8 511
Rehabilitationssport	106	11 973	7 933	547	11 426
Schießsport	274	11 669	1 340	1 158	10 511
Gesundheitssport (präventiv)	132	11 230	8 130	1 090	10 140
Leichtathletik	217	11 214	5 006	7 118	4 096
Pferdesport	311	10 997	8 152	6 221	4 776
Tanzsport	138	9 670	7 022	5 683	3 987
Skisport	173	8 708	2 965	3 602	5 106
Behinderten- und Versehrten-sport	93	7 920	4 078	1 037	6 883
Gymnastik/Tanz	256	7 735	7 589	1 373	6 362
Karate	147	7 785	2 557	6 214	1 571
Judo	114	6 264	1 740	4 947	1 317

Quelle: Landessportbund Sachsen e. V., Leipzig

43. Sport- und Freizeitanlagen 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Frei- bäder	Hallen- bäder	Turn- und Sporthallen ¹⁾	Groß- spielfelder ²⁾	Klein- spielfelder ³⁾	Tennis- anlagen ⁴⁾
Chemnitz, Stadt	5	6	114	51	58	11
Erzgebirgskreis	47	20	224	151	109	29
Mittelsachsen	31	7	189	135	147	25
Vogtlandkreis	27	10	134	97	86	18
Zwickau	22	11	159	103	91	15
Direktionsbezirk Chemnitz	132	54	820	537	491	98
Dresden, Stadt	13	6	182	52	116	17
Bautzen	23	5	152	136	119	17
Görlitz	24	7	151	106	154	22
Meißen	11	6	120	74	100	16
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	30	12	116	75	133	19
Direktionsbezirk Dresden	101	36	721	443	622	91
Leipzig, Stadt	6	12	212	63	97	17
Leipzig	16	3	122	110	84	24
Nordsachsen	10	4	95	96	109	15
Direktionsbezirk Leipzig	32	19	429	269	290	56
Sachsen	265	109	1 970	1 249	1 403	245

1) einschließlich Mehrzweckhallen

2) Größe ab 5 000 m² ungedeckter Sportfläche

3) Größe bis unter 5 000 m² ungedeckter Sportfläche

4) einschließlich Tennisplätze und Tennisfelder

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Dresden

**44. Kirchenglieder der Evangelischen und Katholischen Kirche
jeweils am 31. Dezember 2005 bis 2007**

Jahr	Glieder der Evangelischen Kirche		Glieder der Katholischen Kirche	
	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %	insgesamt	Anteil an der Bevölkerung in %
2005	912 796	21,4	155 568	3,6
2006	899 207	21,2	153 948	3,6
2007	882 044	20,9	153 361	3,6

**45. Gemeinden und Glieder der Evangelischen Kirche
jeweils am 31. Dezember 2005 bis 2007**

Jahr	Kirchgemeinden ¹⁾			Pfarrer im gemeind- lichen Dienst	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Evangelische Kirche	Austritte aus der Evangelischen Kirche	Taufen
	ins- gesamt	mit Sitz eines Pfarrers	ohne Sitz eines Pfarrers					

V.

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

2005	882	479	403	629	833 826	853	3 929	7 479
2006	821	418	403	622	823 487	831	3 571	7 330
2007	797	411	386	604	810 558	791	4 067	7 087

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, sächsischer Teil

2005	59	59	-	40	50 160	38	168	413
2006	56	56	-	40	45 857	56	136	231
2007	56	56	-	40	42 513	33	158	253

Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, sächsischer Teil

2005	131	.	.	26	28 810	63	122	191
2006	131	.	.	25	28 175	39	139	237
2007	131	.	.	25	27 299	25	115	191

Evangelische Kirche Thüringen, sächsischer Teil

2005	3	1	2	3	1 705	-	4	13
2006	3	1	2	3	1 688	-	2	4
2007	3	1	2	3	1 674	-	2	4

1) rechtlich selbständige Kirchgemeinden

Quelle: Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens, Dresden

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Kirchliches Verwaltungsamt Görlitz

Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen, Kirchenamt Magdeburg

Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland, Kirchenamt Eisenach

**46. Gemeinden und Glieder der Katholischen Kirche
jeweils am 31. Dezember 2005 bis 2007**

Jahr	Pfarreien ¹⁾	Pfarr- seelsorger	Kirchen- glieder	Aufnahmen, Übertritte und Wiederauf- nahme in die Katholische Kirche	Austritte aus der Katholischen Kirche	Taufen
Bistum Dresden-Meißen, sächsischer Teil						
2005	107	121	134 765	96	583	1 042
2006	99	123	133 595	31	551	1 097
2007	97	123	133 780	98	587	1 064
Bistum Görlitz, sächsischer Teil						
2005	15	15	14 801	18	53	132
2006	15	15	14 375	14	36	116
2007	15	16	14 179	8	54	143
Bistum Magdeburg, sächsischer Teil						
2005	10	7	6 002	1	24	44
2006	10	-	5 978	-	22	26
2007	10	6	5 402	1	36	30

1) einschließlich Seelsorgestellen

Quelle: Bischöfliches Ordinariat des Bistums Dresden-Meißen, Görlitz und Magdeburg

47. Jüdische Gemeinden jeweils am 31. Dezember 2005 bis 2007

Jahr	Gemeinden	Synagogen	Mitglieder	Gemeinde- bibliotheken
2005	3	3	2 439	3
2006	3	3	2 576	3
2007	3	3	2 602	3

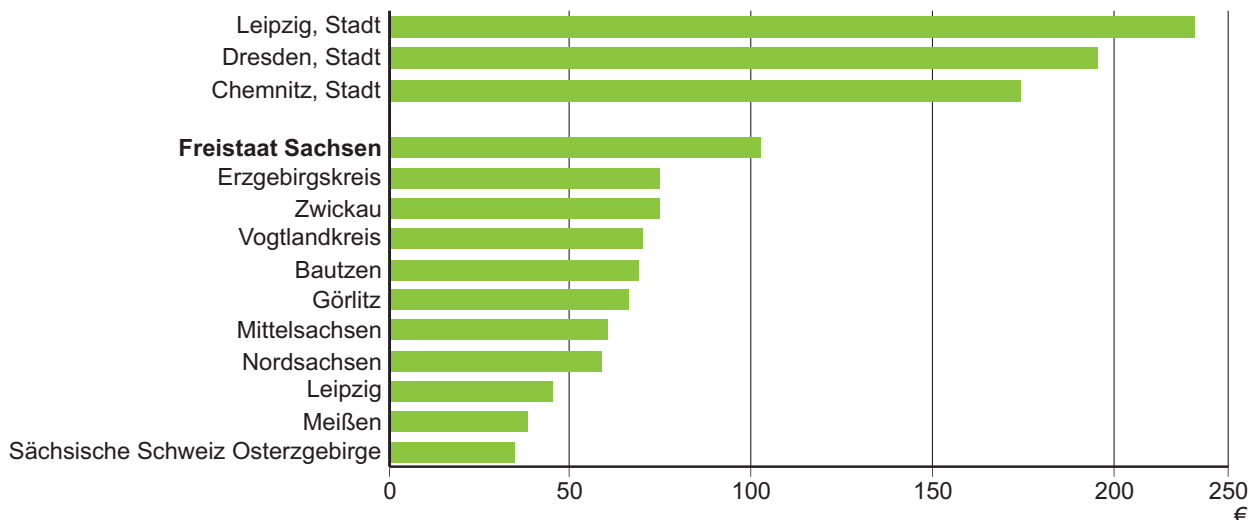
Quelle: Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden, Dresden

48. Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt		Verwaltungshaushalt				Ver- mögens- haushalt
	absolut	je Ein- wohner ¹⁾	zu- sam- men	darunter			
				Per- sonal	sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuwei- sungen und Zuschüsse	
	1 000 €	€		1 000 €			
Chemnitz, Stadt	42 865	174,46	40 315	3 527	3 505	33 283	2 550
Erzgebirgskreis	29 131	75,10	23 660	8 321	8 776	2 469	5 471
Mittelsachsen	20 811	60,42	18 063	4 982	4 284	5 731	2 748
Vogtlandkreis	18 051	70,24	13 108	2 615	2 177	5 531	4 944
Zwickau	26 648	74,65	24 414	10 067	5 450	4 189	2 234
Direktionsbezirk Chemnitz	137 507	86,37	119 560	29 513	24 191	51 202	17 947
Dresden, Stadt	98 637	195,40	85 649	46 598	24 376	14 675	12 988
Bautzen	23 291	68,90	20 518	6 700	4 840	6 043	2 773
Görlitz	19 425	66,33	18 480	4 780	3 810	7 314	945
Meißen	9 980	38,14	9 308	3 401	2 124	2 211	672
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	9 034	34,78	7 217	2 694	2 719	1 056	1 817
Direktionsbezirk Dresden	160 366	96,77	141 172	64 174	37 868	31 298	19 194
Leipzig, Stadt	112 555	222,19	104 178	13 771	11 596	78 732	8 377
Leipzig	12 466	44,99	10 261	3 912	3 279	2 063	2 205
Nordsachsen	12 765	58,85	8 637	3 316	2 793	2 529	4 128
Direktionsbezirk Leipzig	137 787	137,70	123 077	20 999	17 668	83 323	14 710
Sachsen	435 660	102,51	383 809	114 685	79 728	165 824	51 851

1) Einwohner am 31. Dezember 2006

Ausgaben der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (je Einwohner)



49. Einnahmen der kommunalen Haushalte für Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt		Verwaltungshaushalt			Vermögens- haushalt
	absolut	je Ein- wohner ¹⁾	zu- sammen	Verwaltung und Betrieb	sonstige Finanzeinnahmen	
	1 000 €	€	1 000 €			
Chemnitz, Stadt	13 656	55,58	13 111	13 110	0	545
Erzgebirgskreis	10 659	27,48	6 872	6 864	8	3 787
Mittelsachsen	6 089	17,68	3 634	3 628	6	2 455
Vogtlandkreis	5 330	20,74	1 991	1 990	1	3 339
Zwickau	8 069	22,60	6 649	6 646	3	1 420
Direktionsbezirk Chemnitz	43 803	27,51	32 257	32 238	19	11 546
Dresden, Stadt	18 678	37,00	16 645	16 235	410	2 033
Bautzen	7 273	21,51	5 548	5 523	25	1 725
Görlitz	5 567	19,01	4 828	4 804	23	740
Meißen	2 597	9,92	2 399	2 380	19	198
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 908	15,04	2 840	2 835	5	1 068
Direktionsbezirk Dresden	38 022	22,94	32 259	31 777	482	5 762
Leipzig, Stadt	9 661	19,07	7 721	7 546	175	1 940
Leipzig	4 937	17,82	2 590	2 575	15	2 347
Nordsachsen	3 873	17,86	3 320	3 313	6	554
Direktionsbezirk Leipzig	18 472	18,46	13 631	13 435	196	4 841
Sachsen	100 297	23,60	78 147	77 450	697	22 150

1) Einwohner am 31. Dezember 2006

50. Zuwendungen des Freistaates Sachsen an die Kulturräume 2005 bis 2007 (in 1 000 €)

Kulturräum Kulturstadt	2005	2006	2007
Vogtland	5 568	5 568	5 568
Zwickauer Raum	5 888	5 888	6 000
Erzgebirge	5 089	5 262	5 107
Mittelsachsen	4 547	4 698	4 428
Leipziger Raum	5 447	5 468	5 372
Elbtal	2 993	2 993	2 690
Sächsische Schweiz/Osterzgebirge	1 271	1 493	1 507
Oberlausitz-Niederschlesien	11 021	11 021	11 062
Chemnitz	11 433	11 333	11 333
Dresden	2 547	2 567	2 547
Leipzig	29 688	29 688	29 688
Zuwendungen aus Strukturmitteln	1 208	721	1 397
Sachsen	86 700	86 700	86 700

Quelle: Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, Dresden

Rechtspflege

Die sächsische Aufklärungsquote von Verbrechen lag über dem Bundesdurchschnitt.

Im Freistaat war die niedrigste Zahl von Verurteilten seit 1994 zu verzeichnen.

Die Zahl der Strafgefangenen befand sich auf einem 11-Jahres-Tief.

VI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

B VI Rechtspflege

Zu den Rechtspflegestatistiken gehören zum einen die Geschäftsstatistiken der Gerichte, Staatsanwaltschaften sowie Schiedsstellen und zum anderen die Personenstatistiken der Strafrechtspflege. Das sind die Statistiken der Gerichtlichen Strafverfolgung und des Strafvollzugs. Die Polizeiliche Kriminalstatistik, die Straftaten und Tatverdächtige ausweist, wird im Landeskriminalamt durchgeführt.

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik** erfasst die von der Polizei bearbeiteten rechtswidrigen (Straf-)Taten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche. Nicht enthalten sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik nicht vergleichbar, da nicht alle Straftaten aufgeklärt werden, nicht gegen alle von der Polizei ermittelten Täter Anklage erhoben wird, zwischen dem Abschluss der von der Polizei bearbeiteten Fälle und der Aburteilung der Täter unterschiedliche Zeitspannen liegen und schließlich bei der Strafverfolgungsstatistik nicht die Zahl der Straftaten, sondern die Zahl der Täter – methodisch anders als die Tatverdächtigen – erfasst wird.

Ein **erfasster Fall bzw. bekannt gewordener Fall** ist jede im Straftatenkatalog des Landeskriminalamtes aufgeführte rechtswidrige (Straf-)Tat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.

Ein **aufgeklärter Fall** ist eine Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Die **Aufklärungsquote** bezeichnet das prozentuale Verhältnis der Anzahl aufgeklärter zur Anzahl bekannt gewordener Fälle im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden.

Tatverdächtiger ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine

rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Die Erfassung erfolgt unabhängig vom Alter des Tatverdächtigen, so dass auch Kinder ausgewiesen werden.

In der **Gerichtlichen Strafverfolgungsstatistik** (Gerichtliche Kriminalstatistik) werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilte mit den wichtigsten Merkmalen zur Person erfasst. Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt.

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen gegen die andere Entscheidungen getroffen wurden.

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde. Verurteilt kann nur eine Person werden, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre und älter war.

Jugendliche sind 14 bis unter 18 Jahre alt. Ihre Aburteilung erfolgt nach Jugendstrafrecht.

Heranwachsende sind 18 bis unter 21 Jahre alt. Sie können entweder nach allgemeinem Strafrecht oder nach Jugendstrafrecht abgeurteilt werden.

Erwachsene sind 21 Jahre und älter. Sie werden nach allgemeinem Strafrecht abgeurteilt.

Das **Jugendstrafrecht** ist ein Sonderstrafrecht für Jugendliche und Heranwachsende, sofern diese nach ihrer sittlichen und geistigen Entwicklung Jugendlichen gleichstehen. Es werden die Vor-

schriften des Jugendgerichtsgesetzes angewendet. Sanktionen sind Jugendstrafe, Zuchtmittel und vorrangig Erziehungsmaßregeln.

Allgemeines Strafrecht wird gegen Erwachsene und zum Teil gegen Heranwachsende angewandt.

Die **Strafvollzugsstatistik** gibt Auskunft über die Struktur der Justizvollzugsanstalten, deren Belegkapazität und tatsächliche Belegung (Gefangenenbestand) sowie die Zu- und Abgänge während des Berichtsjahres (Gefangenenbewegung). Für die Strafgefangenen werden darüber hinaus am Stichtag 31. März persönliche (z. B. Alter, Familienstand) und kriminologische Merkmale (z. B. Straftat, Art und Höhe der Strafe, Vorstrafe) erhoben.

Jugendstrafe ist Freiheitsentzug in einer Jugendstrafanstalt. Das Mindestmaß der Jugendstrafe beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre. Handelt es sich bei der Tat um ein Verbrechen, für das nach allgemeinem Strafrecht eine Freiheitsstrafe von mehr als 10 Jahren angedroht ist, so ist das Höchstmaß 10 Jahre.

Freiheitsstrafe ist eine Strafe nach allgemeinem Strafrecht. Diese Strafe ist eine zeitige, sofern die Strafvorschriften nicht lebenslange Freiheitsstrafe androhen. Höchstmaß der zeitigen Freiheitsstrafe ist 15 Jahre, das Mindestmaß 1 Monat.

Ersatzfreiheitsstrafe wird vollzogen, wenn die Geldstrafe nicht geleistet wird bzw. nicht geleistet werden kann. Einem Tagessatz der Geldstrafe entspricht 1 Tag Ersatzfreiheitsstrafe. Der Verurteilte kann die Freiheitsstrafe durch unentgeltliche Arbeit abwenden („Schwitzen statt sitzen“).

Sicherungsverwahrung ist eine zusätzliche Maßregel bei gemeingefährlichen Hangtätern (§ 66, § 66a und § 66b StGB), d. h. der Straftäter gelangt auch nach Strafverbüßung erst dann in Freiheit, wenn keine Gefahr erheblicher Straftaten mehr besteht.

Sonstige Freiheitsentziehung beinhaltet Straf-arrest, Überstellungen, Auslieferungs-, Durchlieferungs-, Abschiebungs- oder Zivilhaft.

Im Rahmen der **Justizgeschäftsstatistiken** werden der Geschäftsanfall, die Geschäftsentwicklung und Angaben zur Rechtsprechung bei den ordentlichen Gerichten, Fachgerichten sowie Staatsanwaltschaften über Zählkarten, zum Teil in elektronischer Form, erhoben und dem Statistischen Landesamt zur Aufbereitung übermittelt. Die Geschäftsstatistiken werden gegenüber dem Vorjahr ohne Bestandsbereinigungen veröffentlicht.

Das Verfahren vor den **gemeindlichen Schiedsstellen**, die gemäß dem Sächsischen Schiedsstellengesetz gebildet wurden, dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch Einigung der Parteien gütlich und mit geringem Kostenaufwand beizulegen. Die Schiedsstellen schlichten in Streitigkeiten des täglichen Lebens und bei „kleinen“ Strafsachen. Die Aufgaben der Schiedsstelle werden von einem ehrenamtlich tätigen Friedensrichter wahrgenommen. Er wird vom Gemeinderat gewählt. Nicht jede Gemeinde hat eine eigene Schiedsstelle. Kleinere Gemeinden betreiben, durch eine Zweckgemeinschaft festgelegt, eine gemeinsame Schiedsstelle. Größere Städte unterhalten dagegen mehrere Schiedsstellen.

1. Straftaten 2007 nach Art der strafbaren Handlung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Fälle		Aufklärungs- quote in %
	erfasst	aufgeklärt ¹⁾	
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung (111-140, 143-145d)	7 327	6 653	90,8
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	2 606	2 177	83,5
Beleidigung (185-187, 189)	9 313	8 658	93,0
Straftaten gegen das Leben (211-219b) darunter	136	137	100,7
Mord (211)	26	26	100,0
Totschlag (212,213,216)	51	53	103,9
Körperverletzung (223-227, 229, 231)	20 549	17 950	87,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (234-241, 316c)	9 206	8 364	90,9
Diebstahl (242-244a, 247-248c) davon	119 142	43 172	36,2
ohne erschwerende Umstände (242, 247-248a-c)	61 187	30 955	50,6
unter erschwerenden Umständen (243-244a)	57 955	12 217	21,1
Unterschlagung (246, 247, 248a)	4 811	3 640	75,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-252, 255, 316a)	2 094	1 205	57,5
Erpressung (253)	309	271	87,7
Betrug und Veruntreuung (263-265b, 266-266b)	50 055	45 086	90,1
Urkundenfälschung (267-281)	3 228	3 003	93,0
Sachbeschädigung (303-305a)	49 961	13 660	27,3
Brandstiftung (306-306d, 306f)	1 796	877	48,8
Straftaten gegen die Umwelt (324-330a)	314	190	60,5
Sonstige Straftaten nach dem StGB	7 946	6 632	83,5
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze darunter	19 313	18 255	94,5
Betäubungsmittelgesetz	7 187	6 718	93,5
Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU	6 775	6 423	94,8
Insgesamt 2007	308 106	179 930	58,4
2006	307 841	183 897	59,7

1) einschließlich aus den Vorjahren bekannt gewordene Fälle
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

2. Tatverdächtige 2007 nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 14	3 809	3,3	2 654	69,7	1 155	30,3
14 - 18	11 762	10,2	8 587	73,0	3 175	27,0
18 - 21	13 231	11,4	10 302	77,9	2 929	22,1
21 und mehr	86 757	75,1	65 328	75,3	21 429	24,7
Insgesamt 2007	115 559	100	86 871	100	28 688	100
2006	117 891	100	88 698	100	29 193	100

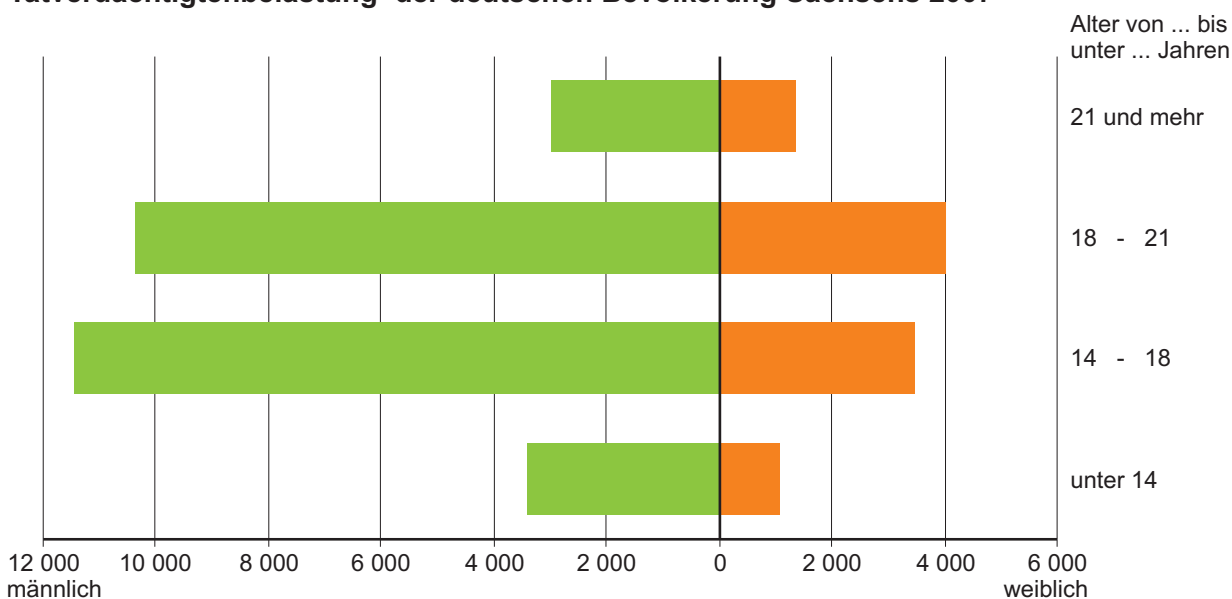
3. Erfasste Fälle ausgewählter Deliktsbereiche 2006 und 2007 nach Regierungsbezirken

Gebietsstand: 1. Januar 2007

Deliktsbereich	2006	2007	Regierungsbezirk			Tatort unbekannt
			Chemnitz	Dresden	Leipzig	
Insgesamt	307 841	308 106	88 010	119 328	100 653	115
darunter						
Rauschgiftkriminalität	8 080	7 346	2 326	2 938	2 081	1
Wirtschaftskriminalität	5 698	7 563	2 928	2 252	2 383	-
Umweltkriminalität	735	642	250	238	154	-
Gewaltkriminalität	7 187	7 651	2 146	3 001	2 504	-
Straßenkriminalität	75 800	78 287	21 009	27 032	30 228	18
Computerkriminalität	2 364	2 298	566	982	750	-
Diebstahlskriminalität	122 069	119 142	30 668	43 498	44 924	52
davon						
ohne erschwerende Umstände	66 784	61 187	17 515	23 938	19 688	46
unter erschwerenden Umständen	55 285	57 955	13 153	19 560	25 236	6

VI.

Tatverdächtigtenbelastung¹⁾ der deutschen Bevölkerung Sachsens 2007



1) Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen pro 100 000 Einwohner, bezogen auf die jeweilige Altersgruppe und das Geschlecht
Quelle: Landeskriminalamt Sachsen

4. Abgeurteilte Personen 2007 nach Straftaten

Straftat/Straftatengruppe (§§ des Strafgesetzbuches)	Rechtskräftig Abgeurteilte		Darunter Verurteilte				
	ins- gesamt	weib- lich	zu- sam- men	Er- wach- sene	Heranwachsende nach		Ju- gend- liche
					allgem. Strafrecht	Jugend- strafrecht	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)	41 521	8 050	30 964	24 551	1 936	2 289	2 188
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357, außer 142)	1 857	343	1 288	1 000	98	113	77
Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall) darunter	10 540	996	6 916	5 099	342	745	730
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	524	24	405	347	7	23	28
Straftaten gegen das Leben (211-222) darunter	68	10	50	41	2	2	5
Mord (211)	11	-	10	7	-	1	2
Totschlag (212-213)	20	3	19	15	-	1	3
Körperverletzung (223-231)	6 933	622	4 557	3 066	206	646	639
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	1 041	74	595	510	39	29	17
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	10 659	2 207	8 327	6 418	463	656	790
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	769	68	579	273	2	139	165
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a) darunter	17 353	4 408	13 586	11 559	1 023	597	407
Betrug und Untreue (263-266b)	13 419	3 932	10 774	9 429	819	354	172
Sachbeschädigung (303-305a)	1 997	113	1 280	754	151	171	204
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straf- taten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316 und 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	343	28	268	202	8	39	19
Straftaten im Straßenverkehr	12 576	1 804	11 267	10 123	868	187	89
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	10 207	1 523	9 207	8 244	742	154	67
Straftaten nach dem Straßenverkehrs- gesetz	2 369	281	2 060	1 879	126	33	22
Straftaten nach anderen Gesetzen	6 503	840	5 404	4 639	349	291	125
darunter							
Betäubungsmittelgesetz	1 939	252	1 623	1 202	127	215	79
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	1 475	206	1 168	1 095	63	7	3
Pflichtversicherungsgesetz	922	99	779	655	77	24	23
Abgabenordnung	946	178	840	797	32	9	2
Waffengesetz	503	15	423	348	41	18	16
Insgesamt	60 600	10 694	47 635	39 313	3 153	2 767	2 402

5. Verurteilte 2005 bis 2007 nach Alter und Geschlecht

Jahr	Geschlecht	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
			14 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 40	40 und mehr
Anzahl							
2005	männlich	44 403	2 445	5 416	8 085	15 851	12 606
	weiblich	8 728	431	921	1 478	2 824	3 074
	insgesamt	53 131	2 876	6 337	9 563	18 675	15 680
2006	männlich	40 373	2 216	5 022	7 548	13 997	11 590
	weiblich	8 209	413	884	1 433	2 702	2 777
	insgesamt	48 582	2 629	5 906	8 981	16 699	14 367
2007	männlich	39 243	2 023	5 013	7 341	13 646	11 220
	weiblich	8 392	379	907	1 463	2 727	2 916
	insgesamt	47 635	2 402	5 920	8 804	16 373	14 136
Verurteiltenziffer¹⁾							
2005	männlich	2 355,7	2 243,5	6 196,6	6 707,8	3 667,3	1 109,9
	weiblich	434,8	420,2	1 142,2	1 388,6	742,9	229,8
	insgesamt	1 365,0	1 359,4	3 771,2	4 213,3	2 298,8	634,0
2006	männlich	2 152,2	2 324,7	5 756,9	6 334,2	3 291,2	1 008,8
	weiblich	412,0	460,5	1 097,0	1 349,8	725,1	206,7
	insgesamt	1 255,9	1 421,0	3 519,3	3 985,8	2 092,8	576,4
2007	männlich	2 106,5	2 525,7	5 857,9	6 189,0	3 258,3	967,3
	weiblich	424,9	502,2	1 144,2	1 377,8	746,0	216,3
	insgesamt	1 241,2	1 544,1	3 591,3	3 916,4	2 087,4	563,6

VI.

6. Gefangene und Sicherungsverwahrte in Justizvollzugsanstalten am 31. Juli 2008 nach Art der Freiheitsentziehung

Justizvollzugsanstalt	Insgesamt	Untersuchungshaft	Freiheitsstrafvollzug			Jugendstrafvollzug	Sicherungsverwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung
			zusammen	und zwar				
				Ersatzfreiheitsstrafe	Vollzugsdauer mehr als 1 Jahr			
Bautzen	416	-	411	13	269	-	x	5
Chemnitz	371	89	232	32	128	25	-	25
Dresden	708	155	527	65	261	6	x	20
Görlitz	166	74	82	12	29	2	x	8
Leipzig mit Krankenhaus	445	122	273	48	80	10	x	40
Regis-Breitingen	315	-	2	-	-	312	x	1
Torgau	376	-	370	2	250	-	6	-
Waldheim	316	3	307	-	300	-	6	-
Zeithain	366	-	340	36	144	26	x	-
Zwickau	168	32	128	30	51	5	x	3
Insgesamt 2008	3 647	475	2 672	238	1 512	386	12	102
2007	3 652	442	2 729	257	1 566	362	9	110

7. Strafgefängene am 31. März 2008 nach Straftat, Geschlecht und Art der Freiheitsentziehung

Straftat (§§ des Strafgesetzbuches)	Ins- ge- samt	Männ- lich	Weib- lich	Freiheitsstrafe ¹⁾			Jugendstrafe ²⁾		
				Alter von ... bis unter ... Jahren					
				18-21	21-25	25 u. mehr	14-18	18-21	21 u. mehr
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (außer Straßenverkehr)	2 624	2 420	204	10	294	1 939	27	180	174
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung (außer unerlaubtem Entfernen vom Unfallort) und im Amt (80-168 und 331-357 außer 142)	55	51	4	-	8	39	-	5	3
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (174-184e)	243	235	8	1	6	224	-	5	7
andere Straftaten gegen die Person, außer im Straßenverkehr (169-173, 185-241a, außer 222, 229 i. V. m. Verkehrsunfall)	744	698	46	1	90	530	11	64	48
Straftaten gegen das Leben (211-222)	206	184	22	-	9	183	2	6	6
darunter									
Mord und Totschlag (211-213)	192	170	22	-	8	172	2	5	5
Körperverletzung (223-231)	470	447	23	1	74	291	9	56	39
Straftaten gegen die persönliche Freiheit (232-241a)	47	47	-	-	6	38	-	2	1
Diebstahl und Unterschlagung (242-248c)	660	605	55	5	78	461	9	54	53
Raub und Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (249-255, 316a)	398	378	20	1	52	270	7	36	32
Andere Vermögens- und Eigentumsdelikte; Urkundendelikte (257-305a)	482	411	71	2	54	388	-	12	26
darunter									
Betrug und Untreue (263-266b)	363	305	58	2	47	296	-	6	12
Gemeingefährliche einschl. Umwelt-Straftaten, außer im Straßenverkehr (306-330d, außer 315b, 315c, 316, 316a, 323a i. V. m. Verkehrsunfall)	42	42	-	-	6	27	-	4	5
Straftaten im Straßenverkehr	165	161	4	2	10	147	-	2	4
Straftaten im Straßenverkehr nach dem StGB	95	93	2	-	3	90	-	-	2
Straftaten nach dem Straßenverkehrsgesetz	70	68	2	2	7	57	-	2	2
Straftaten nach anderen Gesetzen	313	277	36	1	26	259	-	10	17
darunter									
Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz	23	22	1	-	1	21	-	1	-
Betäubungsmittelgesetz	262	229	33	1	22	214	-	9	16
Straftaten nach ehemaligen DDR-Strafrecht	12	11	1	-	-	12	-	-	-
Insgesamt	3 102	2 858	244	13	330	2 345	27	192	195

1) einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 Jugendgerichtsgesetz (JGG) aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind

2) einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

8. Struktur der ordentlichen Gerichte und Staatsanwaltschaften am 31. Dezember 2007

Merkmal	Oberlandes- gerichtsbezirk	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Gemeinden	499	64	119	79	61	94	82
Einwohner in 1 000	4 220	333	901	1 025	289	1 070	602
Amtsgerichte	30	3	7	5	4	7	4
Einwohner je Amtsgerichts- bezirk in 1 000	141	111	129	205	72	153	151
Landgerichte	6	1	1	1	1	1	1
Zivilkammern	67	4	10	15	3	24	11
Strafkammern	67	8	10	16	10	16	7
Oberlandesgericht	1	x	x	x	x	x	x
Zivilsenate	20	x	x	x	x	x	x
Strafsenate	3	x	x	x	x	x	x
Staatsanwaltschaften	6	1	1	1	1	1	1

9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Zivilsachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	24 356	21 504	20 226
Neuzugänge ¹⁾	60 967	55 313	52 650
Erledigte Verfahren ¹⁾	63 832	56 614	52 276
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	4,0	4,0	4,1
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	16 838	14 483	13 414
Kaufsachen	7 563	6 829	6 399
Verkehrsunfallsachen	5 680	5 602	5 293
Ansprüche aus Versicherungsverträgen (ohne Verkehrsunfallsachen)	3 111	2 611	2 144
Bau-/Architektensachen (ohne Architekten- honorarsachen)	2 122	1 959	1 553
Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorarordnung gilt	2 413	2 211	1 993
Kredit-/Leasingsachen	1 257	1 284	1 176
Nachbarschaftssachen	533	686	580
Schadensersatzansprüche aus vorsätzlicher Körperverletzung	510	432	455
Reisevertragssachen	180	445	194
Angelegenheiten nach dem Gewaltschutzgesetz	239	347	376
Schuldrechtsanpassungs- und Bodenrechts- sachen der neuen Länder	91	96	42
Arzthaftungssachen	48	241	130
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	153	203
sonstiger Verfahrensgegenstand	23 247	19 235	18 324
Unerledigte Verfahren am Jahresende	21 491	20 203	20 600
Sonstiger Geschäftsanfall			
darunter			
Zwangsversteigerungen an unbeweglichen Gegenständen	7 593	7 922	7 371
Zwangsverwaltungen	4 435	4 529	3 852
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungs- gerichts gehörige Vollstreckungssachen	249 019	237 769	234 857
Anträge auf Eröffnung von Insolvenzverfahren	12 264	12 817	12 269
eröffnete Insolvenzverfahren	7 012	8 174	8 417

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Zivilsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	11 908	11 496	9 940
Neuzugänge ¹⁾	18 397	14 909	14 263
Erledigte Verfahren ¹⁾	18 805	16 474	14 352
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	6,8	7,3	7,5
darunter			
Kaufsachen	1 515	1 327	1 358
Verkehrsunfallsachen	697	678	656
Bau-/Architektensachen (ohne Architekten- honorarsachen)	2 859	2 345	2 092
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	3 396	2 953	2 330
Haftung für Personen und Honorarforderungen von Personen, für die eine besondere Honorar- ordnung gilt	584	494	423
Staatshaftungssachen (einschließlich Enteignungs- entschädigung)	400	369	314
GesO-/Insolvenzanfechtungen	364	.	.
gesellschaftsrechtliche Streitigkeiten	.	494	397
Unerledigte Verfahren am Jahresende	11 500	9 931	9 851
Berufungen vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 188	1 152	1 040
Neuzugänge ¹⁾	2 690	2 466	2 365
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 731	2 582	2 248
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	4,9	5,5	5,4
darunter			
Wohnungsmietsachen und sonstige Mietsachen	592	527	423
Verkehrsunfallsachen	559	610	552
Bau-/Architektensachen (ohne Architekten- honorarsachen)	129	116	120
Kaufsachen	181	206	161
Nachbarschaftssachen	94	66	56
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 147	1 036	1 157

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 9. Geschäftstätigkeit der Zivilgerichte 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Beschwerden vor den Landgerichten			
Geschäftsanfall			
Beschwerden insgesamt	5 043	4 767	4 757
Beschwerden in WEG-Sachen	230	221	259
Nachlassbeschwerden	116	94	84
Betreuungsbeschwerden	624	743	640
Beschwerden in Insolvenzsachen	321	257	261
Beschwerden in Kostensachen	446	319	316
sonstige Beschwerden	3 306	3 133	3 197
Berufungen vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 009	1 030	1 062
Neuzugänge ¹⁾	2 462	2 473	2 177
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 440	2 442	2 204
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	5,2	5,3	5,6
darunter			
Verkehrsunfallsachen	109	113	136
Bau-/Architektensachen (ohne Architektenhonorar- sachen)	420	286	295
Kaufsachen	171	178	145
Miet-/Kredit-/Leasingsachen	.	209	242
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 031	1 061	1 035
Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Geschäftsanfall			
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	17	18	23
Verfahren nach § 23 EGGVG	8	19	8
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschließlich der Kostensachen auf diesem Gebiet und nach § 156 KostO	194	200	188
sonstige Beschwerden	1 441	1 455	1 299

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

10. Geschäftstätigkeit der Familiengerichte 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Familien­sachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	15 996	14 436	14 305
Neuzugänge ¹⁾	19 477	19 642	19 645
Erledigte Verfahren ¹⁾	21 022	19 774	20 009
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten ²⁾	10,2	8,4	8,6
nach dem Gegenstand des Verfahrens			
Scheidungsverfahren	9 411	8 620	8 556
darunter nur mit Versorgungsausgleich	7 587	6 902	7 044
andere Eheverfahren	39	28	29
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	1 234	869	777
Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen	10 217	9 910	10 175
Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft	.	13	15
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	.	334	457
Unerledigte Verfahren am Jahresende	14 451	14 304	13 941
Sonstiger Geschäftsanfall			
Verfahren an sonstigen Familiensachen	8 805	8 213	7 865
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen (FH-Sachen)	1 264	944	859
Berufungen und Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	272	240	310
Neuzugänge ¹⁾	864	881	845
Erledigte Verfahren ¹⁾	896	810	817
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	3,1	3,1	4,1
nach dem Gegenstand des Verfahrens			
darunter			
Scheidungsverfahren mit Anfechtung des die Scheidung aussprechenden oder ablehnenden Urteils	.	29	44
Scheidungsverfahren ohne Anfechtung des die Scheidung aussprechenden oder ablehnenden Urteils	.	208	169
Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen	.	49	71
Verfahren über alleinhängige andere Familiensachen	.	509	499
Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz	.	7	4
Unerledigte Verfahren am Jahresende	240	311	338
sonstige Beschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Geschäftsanfall			
Prozesskostenhilfe	.	667	731
einstweilige Anordnung § 620c ZPO	.	67	66
Wert des Verfahrensgegenstandes	.	61	57
Kostenangelegenheiten	.	124	125
sonstige Angelegenheiten	.	121	190

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) 2005 nur Scheidungs- und andere Eheverfahren

11. Geschäftstätigkeit der Staatsanwaltschaften 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Ermittlungsverfahren bei den Staatsanwaltschaften			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	31 173	28 132	27 450
Neuzugänge ¹⁾	264 161	225 771	222 922
Erledigte Verfahren ¹⁾	267 192	226 444	220 956
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,7	1,8	1,7
darunter			
Strafsachen der Organisierten Kriminalität	67	354	94
Jugendschutzsachen	1 113	1 289	1 345
nach dem Sachgebiet			
Staatsschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	2 667	2 099	1 996
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2 676	2 462	2 672
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	17 240	16 019	16 091
Eigentums- und Vermögensdelikte	96 647	79 324	78 642
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	6 613	6 762	7 439
Straftaten im Straßenverkehr	51 125	43 510	42 115
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäsche- delikte	8 109	6 207	7 522
Straftaten gegen die Umwelt	371	309	328
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	1 392	1 762	2 093
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	16 223	14 820	9 193
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	9 585	8 473	7 534
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	214	271	303
sonstige Straftaten	54 330	44 426	45 028
Unerledigte Verfahren am Jahresende	28 142	27 459	29 416
übernommene Ermittlungsverfahren bei der Generalstaatsanwaltschaft gemäß § 145 GVG (Js-Sachen)			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	46	24	37
Neuzugänge ¹⁾	8	15	x
Erledigte Verfahren ¹⁾	30	2	3
nach dem Sachgebiet			
Geldwäschedelikte	29	2	2
sonstige allgemeine Straftaten	1	-	1
Unerledigte Verfahren am Jahresende	24	37	7

1) ohne Abgabe innerhalb der Staatsanwaltschaft

12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Strafsachen vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	13 214	13 137	13 549
Neuzugänge ¹⁾	47 891	44 009	44 127
Erledigte Verfahren ¹⁾	48 007	43 605	44 039
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	3,3	3,5	3,6
Staatsschutzsachen, politische Strafsachen, Vergehen nach § 131 StGB	152	176	251
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	350	347	333
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	5 006	4 937	5 262
Eigentums- und Vermögensdelikte	16 934	15 133	14 930
Serien-, Banden- und Gewaltdelinquenz	1 642	2 174	2 877
Straftaten im Straßenverkehr	8 816	7 825	7 518
Wirtschafts- und Steuerstrafverfahren, Geldwäsche- delikte	1 933	1 607	1 381
Straftaten gegen die Umwelt	33	40	36
Korruptionsdelikte und Straftaten von Amtsträgern	33	35	38
Einschleusung von Ausländern und Straftaten nach dem Aufenthalts-, dem Asylverfahrens- und dem Freizügigkeitsgesetz/EU	870	709	657
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	2 188	1 851	1 782
sonstige besondere Straftaten des Nebenstrafrechts	2	6	3
sonstige Straftaten	9 033	8 262	8 586
Unerledigte Verfahren am Jahresende	13 098	13 541	13 637
Sonstiger Geschäftsanfall			
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	35 353	33 309	34 548
einzelne richterliche Anordnungen	28 980	24 082	24 946
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	1 537	1 235	1 369
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	10 474	9 051	8 314
Bußgeldverfahren vor den Amtsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	4 302	3 820	3 214
Neuzugänge ³⁾	17 957	16 387	16 696
Erledigte Verfahren ³⁾	18 447	16 998	16 057
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	2,4	2,5	2,5
Unerledigte Verfahren am Jahresende	3 812	3 209	3 853
Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	279	281	293
Neuzugänge ¹⁾	569	566	557
Erledigte Verfahren ¹⁾	567	553	578
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	7,1	6,5	6,3

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen, Privatklagen und Entscheidungen im beschleunigten Verfahren

3) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts und ohne Übergang in das Strafverfahren

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
noch: Strafsachen in erster Instanz vor den Landgerichten			
Noch: Erledigte Verfahren			
nach dem Sachgebiet ¹⁾			
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	59	55	48
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	88	113	96
Eigentums- und Vermögensdelikte	48	37	31
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	54	52	62
Straftaten im Straßenverkehr	8	5	4
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	70	70	65
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	95	79	92
übrige Sachgebiete	102	102	133
Unerledigte Verfahren am Jahresende	281	294	272
Berufungen vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 212	1 130	1 074
Neuzugänge ²⁾	3 429	3 127	3 215
Erledigte Verfahren ²⁾	3 508	3 191	3 109
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	3,9	4,3	4,0
nach dem Sachgebiet ¹⁾			
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	54	69	56
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	526	548	529
Eigentums- und Vermögensdelikte	940	788	834
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	48	44	79
Straftaten im Straßenverkehr	675	547	506
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäsche- delikte	155	174	133
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	184	140	143
übrige Sachgebiete	886	837	786
Unerledigte Verfahren am Jahresende	1 133	1 066	1 180

1) ohne Jugendschutzsachen

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 12. Geschäftstätigkeit der Strafgerichte 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Revisionsverfahren vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	59	36	32
Neuzugänge ¹⁾	416	338	367
Erledigte Verfahren ¹⁾	439	342	345
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet ²⁾	1,2	1,2	1,4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	12	10	12
Straftaten gegen das Leben und gegen die körperliche Unversehrtheit	67	53	62
Eigentums- und Vermögensdelikte	110	84	84
Serien-, Banden- und Gewaltkriminalität	-	-	-
Straftaten im Straßenverkehr	102	71	57
Wirtschafts- und Strafverfahren, Geldwäschdelikte	19	14	10
Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz	18	19	17
übrige Sachgebiete	102	88	102
Unerledigte Verfahren am Jahresende	36	32	54
Rechtsbeschwerden vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	27	26	31
Neuzugänge ¹⁾	520	462	490
Erledigte Verfahren ¹⁾	521	457	487
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	0,5	0,6	0,7
Unerledigte Verfahren am Jahresende	26	31	34

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

2) ohne Jugendschutzsachen

13. Geschäftstätigkeit¹⁾ der Rehabilitierungskammern und -senate 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Rehabilitierungsverfahren vor den Landgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	426	393	404
Neuzugänge ²⁾	675	699	1 445
Erledigte Verfahren ²⁾	708	690	986
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	7,3	13,7	6,1
Unerledigte Verfahren am Jahresende	393	404	863
Beschwerdeverfahren vor dem Oberlandesgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	8	6	5
Neuzugänge ²⁾	48	35	53
Erledigte Verfahren ²⁾	50	36	43
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	1,7	1,5	1,8
Unerledigte Verfahren am Jahresende	6	5	15

1) nach Strafrechtlichem Rehabilitierungsgesetz (StrRehaG) vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2664)

2) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

14. Geschäftstätigkeit der Arbeitsgerichte und des Sächsischen Landesarbeitsgerichtes 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Urteilsverfahren vor den Arbeitsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	7 937	6 228	5 292
Neuzugänge ¹⁾	26 472	21 694	19 675
Erledigte Verfahren ¹⁾	28 165	22 280	19 399
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach der Art des Streitgegenstandes ²⁾	.	.	2,8
Bestandsstreitigkeiten (§ 61a ArbGG)	13 449	10 482	8 843
darunter			
Kündigungen	13 044	10 087	8 554
Zahlungsklagen	14 174	11 618	10 075
tarifliche Einstufungen	186	154	146
sonstiger Streitgegenstand	7 976	6 382	3 789
Unerledigte Verfahren am Jahresende	6 244	5 642	5 568
Beschlussverfahren vor den Arbeitsgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	72	55	63
Neuzugänge	243	310	314
Erledigte Verfahren	259	303	277
Unerledigte Verfahren am Jahresende	56	62	100
sonstige Verfahren vor den Arbeitsgerichten			
Geschäftsanfall			
Mahnverfahren	1 132	938	830
Arreste und einstweilige Verfügungen	212	144	.
Amts- und Rechtshilfeersuchen	.	.	108
Berufungsverfahren vor dem Sächsischen Landesarbeitsgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	594	680	.
Neuzugänge ¹⁾	988	837	.
Erledigte Verfahren ¹⁾	902	838	.
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	.	.	.
Unerledigte Verfahren am Jahresende	680	679	.

1) Eine Klage kann mehrere Ansprüche nach § 260 ZPO enthalten.

2) Anerkenntnis-, Verzichts- oder Versäumnisurteil

Quelle bis 2006: Sächsisches Staatsministerium der Justiz

15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen Oberverwaltungsgerichtes 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Verwaltungsgerichte			
Hauptverfahren			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	12 214	10 236	8 991
Neuzugänge ¹⁾	6 262	5 250	4 949
erledigte Verfahren ¹⁾	8 271	6 518	5 839
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	19,3	20,1	21,5
Bildungsrecht und Sport (ohne NC-Verfahren)	271	345	290
Numerus-Clausus-Verfahren	167	103	69
Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Straßen- und Wegerecht, Recht der freien Berufe	259	244	306
Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	298	284	336
Ausländerrecht	206	213	254
Asylrecht	2 447	1 729	1 363
Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städte- bauförderungsrecht einschließlich Enteignung	412	338	326
Umweltrecht	238	225	203
Abgabenrecht	1 146	1 151	910
Vermögens- und SED-Rehabilitierungsrecht	915	512	525
Recht des öffentlichen Dienstes	377	398	488
Sozialrecht (ohne Sozialhilfe), Jugendschutzrecht, Kinder- gartenrecht, Kriegsfolgenrecht	467	459	504
übrige Sachgebiete	1 068	517	265
unerledigte Verfahren am Jahresende	10 205	8 968	8 101
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	1 159	601	1 484
Neuzugänge ¹⁾	4 734	4 241	4 270
erledigte Verfahren ¹⁾	5 301	3 358	4 433
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	.	.	2,0
unerledigte Verfahren am Jahresende	592	1 484	1 321
Sonstige Verfahren			
Kostensachen	.	.	127
Vollstreckungsverfahren	60	43	50

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

Noch: 15. Geschäftstätigkeit der Verwaltungsgerichte und des Sächsischen
Oberverwaltungsgerichtes 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Sächsisches Oberverwaltungsgericht			
Hauptverfahren			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	39	45	44
Neuzugänge ¹⁾	32	27	38
erledigte Verfahren ¹⁾	26	27	28
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	19,0	15,1	19,0
unerledigte Verfahren am Jahresende	45	45	54
Berufungen mit Anträgen auf Zulassung, Beschwerden gegen Hauptsacheentscheidungen in Personalvertretungssachen			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	868	795	826
Neuzugänge ¹⁾	834	895	710
erledigte Verfahren ¹⁾	913	864	760
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	11,3	10,7	12,9
unerledigte Verfahren am Jahresende	789	826	776
Beschwerden gegen Entscheidungen/Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	160	136	194
Neuzugänge ¹⁾	366	395	521
erledigte Verfahren ¹⁾	397	336	403
durchschnittliche Verfahrensdauer von Beschwerden in Monaten	.	.	5,9
unerledigte Verfahren am Jahresende	129	195	312
Sonstige Beschwerden			
Beschwerden in PKH-Sachen	.	.	177
Beschwerden in sonstigen Verfahren	.	.	104

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

16. Geschäftstätigkeit der Sozialgerichte und des Sächsischen Landessozialgerichtes 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Klagen vor den Sozialgerichten			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	26 306	25 164	26 175
Neuzugänge ¹⁾	19 960	21 519	25 868
Erledigte Verfahren ¹⁾	21 098	20 388	22 388
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten nach dem Sachgebiet	13,6	15,4	14,1
Krankenversicherung	2 659	1 622	1 407
Vertrags(zahn)arztangelegenheiten	1 240	882	1 647
Pflegeversicherung	371	367	455
Unfallversicherung	1 179	1 001	1 062
Rentenversicherung	8 132	6 610	5 408
Zusatz- und Sonderversorgung der neuen Bundesländer	.	.	426
Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit	5 029	4 440	4 076
Angelegenheiten nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende)	816	3 417	6 214
Streitigkeiten nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz	110	374	338
Versorgungs- und Entschädigungsrecht	157	175	128
Verfahren zur Feststellung der Behinderung nach dem SGB IX	1 243	1 246	1 037
Sonstiges	162	254	190
Unerledigte Verfahren am Jahresende	25 168	26 295	29 655
Berufungen vor dem Sächsischen Landessozialgericht			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	2 131	2 350	2 450
Neuzugänge ¹⁾	1 919	1 846	1 997
Erledigte Verfahren ¹⁾	1 701	1 748	1 793
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	.	.	16,8
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 349	2 448	2 654
Sonstige Beschwerden vor dem Sächsischen Landessozialgericht²⁾			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	142	122	254
Neuzugänge ¹⁾	168	242	652
Erledigte Verfahren ¹⁾	187	227	556
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	.	.	5,5
Unerledigte Verfahren am Jahresende	123	137	350

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichtes

2) ab 2007 neue Zuordnung zu den sonstigen Beschwerden

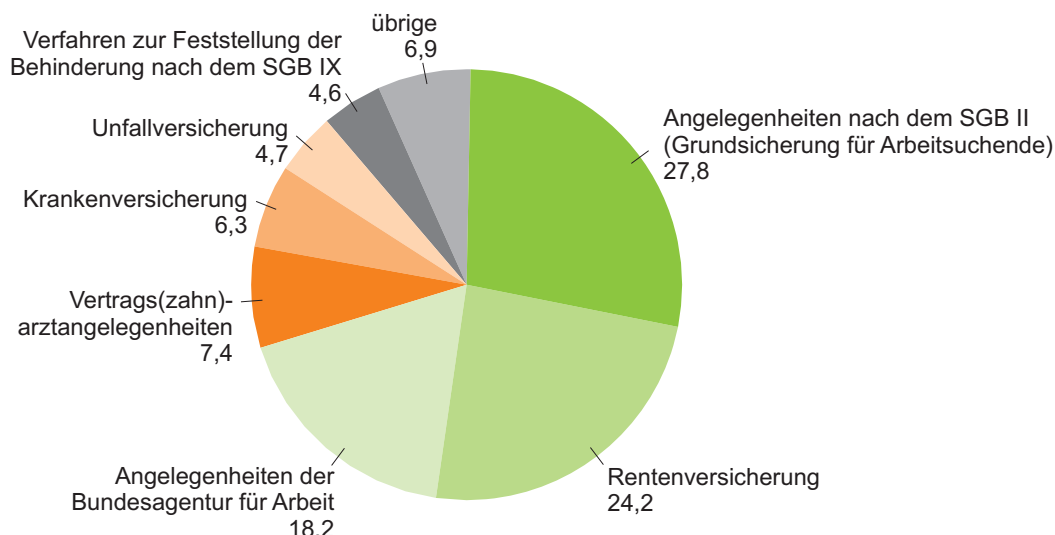
Quelle bis 2006: Sächsisches Staatsministerium der Justiz

17. Geschäftstätigkeit des Sächsischen Finanzgerichtes 2005 bis 2007

Verfahren	2005	2006	2007
Klagen			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	3 248	2 842	2 945
Neuzugänge ¹⁾	1 894	1 840	1 907
Erledigte Verfahren ¹⁾	2 300	1 737	1 848
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	21,5	20,6	18,6
nach dem Sachgebiet			
Gewinneinkünfte	.	.	169
Überschusseinkünfte	.	.	206
sonstige Steuern vom Einkommen einschließlich nicht-einkunftsartspezifischer Streitpunkte	622	493	165
Körperschaftsteuer ohne Haftung für Steuern	172	115	128
objektbezogene Steuern	261	208	219
Verkehrssteuern	507	394	409
Verbrauchssteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- und Landesbehörden verwaltet werden	65	26	26
Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen	408	276	324
Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	386	342	448
Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO-/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	419	354	389
Unerledigte Verfahren am Jahresende	2 842	2 945	3 004
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz			
Unerledigte Verfahren zu Jahresbeginn	178	160	223
Neuzugänge ¹⁾	489	505	607
Erledigte Verfahren ¹⁾	507	442	565
durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten	4,8	4,5	5,0
Unerledigte Verfahren am Jahresende	160	223	265

1) ohne Abgabe innerhalb des Gerichts

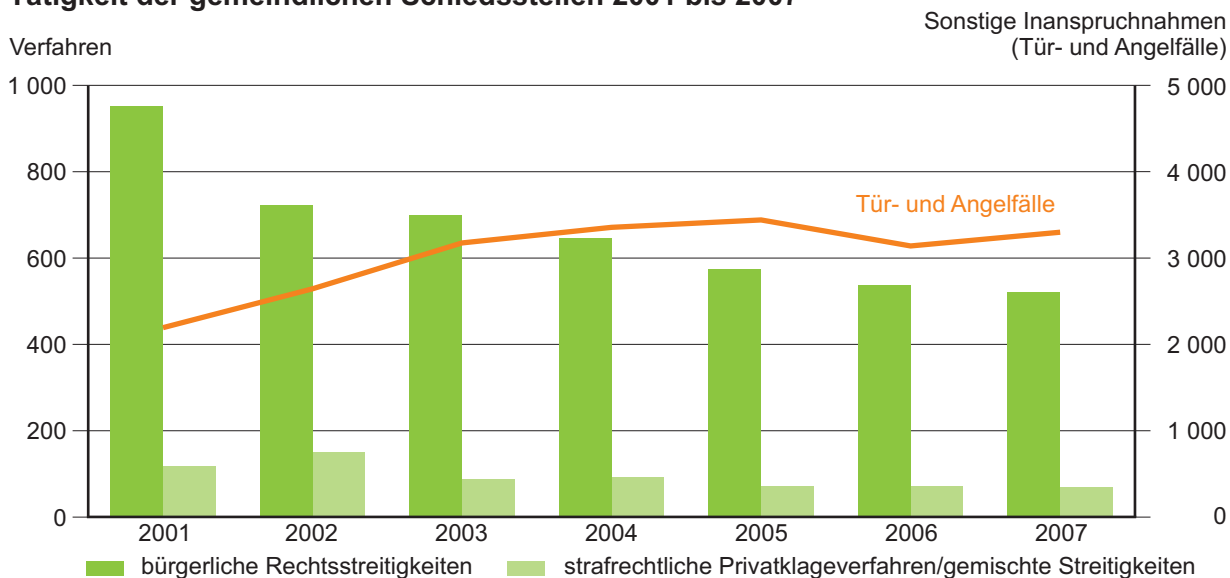
Klagen vor den Sozialgerichten 2007 nach Sachgebieten in Prozent



18. Geschäftstätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2007 nach Landgerichtsbezirken

Merkmal	Sachsen	Landgerichtsbezirk					
		Bautzen	Chemnitz	Dresden	Görlitz	Leipzig	Zwickau
Schiedsstellen am 31. Dezember	342	42	83	69	34	72	42
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten							
Anträge auf Schlichtungsverhandlung und zwar	520	62	84	110	31	142	91
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	406	48	71	86	24	118	59
Fälle, die durch Vergleich, Anerkenntnis und Verzicht erledigt wurden	353	47	42	72	19	113	60
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund des § 26 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	18	5	2	4	-	5	2
Strafsachen nach § 380 StPO/gemischte Streitigkeiten							
Anträge auf Sühneversuch und zwar	69	9	10	6	-	18	26
Anträge in gemischten Streitigkeiten	31	4	6	1	-	6	14
Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind	56	4	11	6	-	13	22
Fälle, in denen der Sühneversuch Erfolg hatte	37	3	5	5	-	9	15
Personen, gegen die Ordnungsgeld aufgrund der §§ 26, 37 SächsSchiedsStG festgesetzt wurde	4	2	-	-	-	-	2
sonstige Inanspruchnahmen							
Tür- und Angelfälle	3 299	265	535	631	221	836	811

Tätigkeit der gemeindlichen Schiedsstellen 2001 bis 2007



| Wahlen



Für die Kreistagswahlen im Freistaat waren im Jahr 2008 insgesamt 2 509 702 Personen wahlberechtigt.

Bei den 323 Bürgermeisterwahlen am 8. Juni erhielten 282 Bewerber die absolute Mehrheit.

In 41 Kommunen wurden 14 Tage danach Neuwahlen der Bürgermeister durchgeführt.

VII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

B VII Wahlen

Grundlage der Wahlstatistik in diesem Kapitel bilden die von den einzelnen Wahlvorständen nach der Stimmenauszählung gefertigten Wahl Niederschriften. Sie enthalten Angaben über Wahlberechtigte, Wähler, gültige und ungültige Stimmen sowie die Anzahl der gültigen Stimmen je Wahlvorschlag. Die Periodizität der einzelnen Wahlstatistiken ist aus den in der Übersichtstabelle angegebenen Wahltagen ersichtlich.

Die **Wahl zum 6. Europäischen Parlament** fand am 13. Juni 2004 statt. Das Europaparlament besteht aus 732 Abgeordneten. Die Zahl der Mandate richtet sich nach der Einwohnerzahl der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Der Bundesrepublik Deutschland stehen 99 Mandate zu, davon hat Sachsen 5 erhalten. Gewählt wird in Deutschland nach dem Verhältniswahlssystem. Die Wahlberechtigten haben nur eine Stimme. Neben den wahlberechtigten Deutschen sind seit 1994 auch die in der Bundesrepublik lebenden ausländischen Unionsbürger, sofern sie ihr Wahlrecht nicht in ihrem Heimatland ausüben wollten, wahlberechtigt.

Die **Wahl zum 16. Deutschen Bundestag** fand am 18. September 2005 statt. Nach dem Tod einer Direktkandidatin im Wahlkreis 160 Dresden I fand gemäß § 43 Bundeswahlgesetz und § 82 Bundeswahlordnung die Nachwahl am 2. Oktober 2005 statt. Der Bundestag besteht in der Regel aus 598 Abgeordneten. Die Wahl wird nach einem kombinierten Mehrheits- und Verhältniswahlssystem durchgeführt. Dazu hat der Wähler 2 Stimmen. Mit der Erststimme wird in den 299 Wahlkreisen – darunter 17 in Sachsen – mit relativer Mehrheit je ein Direktmandat gewählt. Die Zweitstimme ist ausschlaggebend für die Sitzverteilung, die nach dem Verfahren der mathematischen Proportion (Niemeyer) ermittelt wird.

Die **Wahl zum 4. Sächsischen Landtag** fand am 19. September 2004 statt. Auf Grund der Entscheidung des Verfassungsgerichtshofs des Freistaates Sachsen über die Wahlprüfungsbeschwerde eines Direktkandidaten fand im Wahlkreis 31 - Leipzig 7 die Wiederholungswahl am 22. Januar 2006 statt. Die Wählerinnen und Wähler konnten nur ihre Direktstimme abgeben. Der Landtag besteht in der Regel

aus 120 Abgeordneten. Wie bei der Bundestagswahl liegt auch der Wahl zum Sächsischen Landtag ein kombiniertes Mehrheits- und Verhältniswahlssystem zugrunde. Mit der Direktstimme werden 60 Wahlkreisabgeordnete gewählt. Die Listenstimme entscheidet über die Sitzverteilung, die auf der Basis des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens ermittelt wird.

Am 8. Juni 2008 wurden in den 10 neu zu bildenden Landkreisen, welche im Gesetz zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze bestimmt sind, **Kreistage und Landräte** neu gewählt. Die **Wahlen der Bürgermeister** fanden zeitgleich in 323 Gemeinden statt. Die **Ortschafts-, Gemeinde- und Stadtratswahlen** wurden am 13. Juni 2004 gemeinsam mit der Europawahl durchgeführt. Die Größe der örtlichen Vertretungen richtet sich nach der Einwohnerzahl. Die Wahl erfolgt nach einem reinen Verhältniswahlssystem. Dazu hat jeder Wähler 3 Stimmen. Die Verteilung der Sitze erfolgt nach dem d'Hondtschen Höchstzahlverfahren. Bei der Ermittlung der Ergebnisse der Kommunalwahlen werden anstelle der „abgegebenen Stimmen“ die „abgegebenen Stimmzettel“ ausgewiesen. Die Kommunalwahlergebnisse 1994 beinhalten die Nachwahlen in den Landkreisen Meißen, Kamenz und Vogtlandkreis am 3. Dezember 1995, die nach dem Ersten und Zweiten Gesetz zur Änderung des Kreisgebietsreformgesetzes vom 6. September 1995 stattfanden.

Legende der Parteien

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
DIE LINKE	DIE LINKE
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	Freie Demokratische Partei
DSU	Deutsche Soziale Union
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Die Tierschutzpartei	Mensch Umwelt Tierschutz

Diese Kurz- und Langbezeichnungen der Wahlvorschlagsträger entsprechen dem aktuellen Stand.

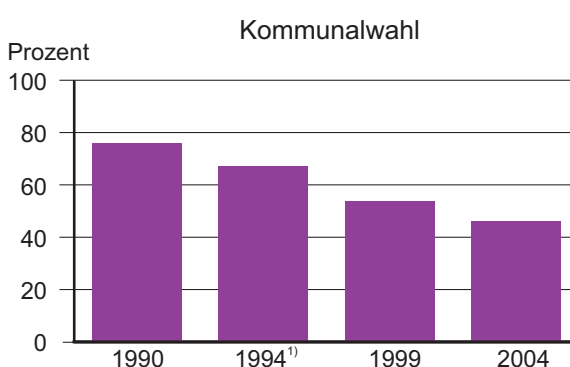
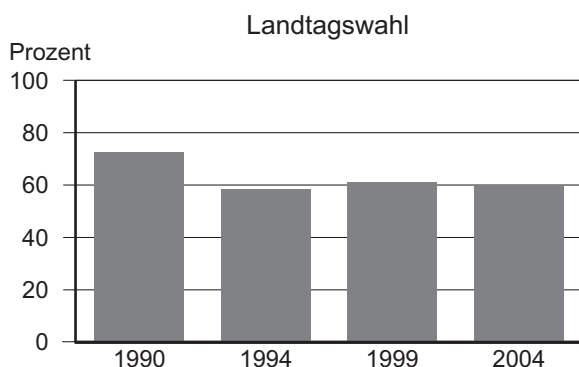
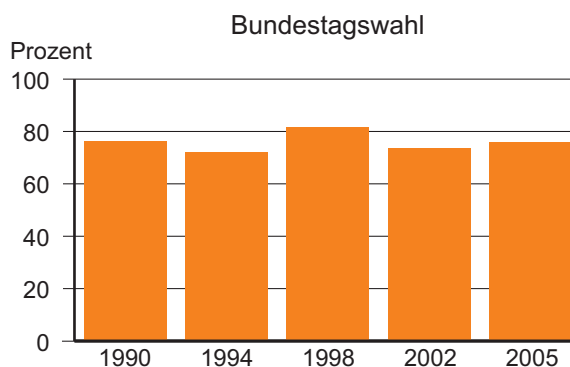
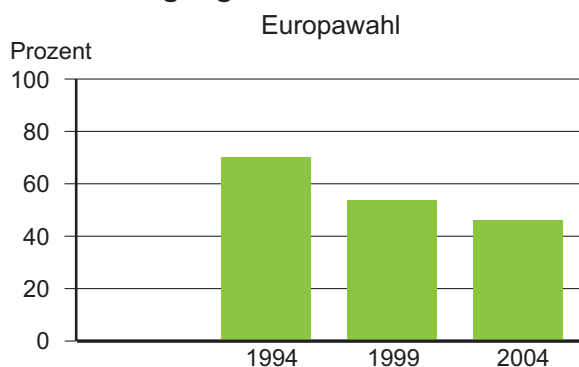
1. Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2008

Tag	Wahl	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung in %
			gültig	ungültig	
06.05.1990	Kommunalwahl 1990	3 746 179	2 668 756	177 543	76,0
14.10.1990	Landtagswahl 1990	3 718 401	2 637 831	66 595	72,7
02.12.1990	Bundestagswahl 1990	3 716 842	2 787 855	44 597	76,2
12.06.1994	Europawahl 1994	3 594 901	2 389 259	135 738	70,2
12.06.1994/ 03.12.1995	Kommunalwahl 1994 ¹⁾	3 593 294	2 279 402	123 580	66,9
11.09.1994	Landtagswahl 1994	3 586 160	2 063 782	30 033	58,4
16.10.1994	Bundestagswahl 1994	3 592 066	2 562 232	25 813	72,0
27.09.1998	Bundestagswahl 1998	3 602 458	2 894 365	46 994	81,6
13.06.1999	Europawahl 1999	3 598 883	1 859 987	69 996	53,6
13.06.1999	Kommunalwahl 1999	3 586 136	1 846 123	81 950	53,8
19.09.1999	Landtagswahl 1999	3 592 456	2 164 072	32 210	61,1
22.09.2002	Bundestagswahl 2002	3 571 995	2 587 100	45 197	73,7
13.06.2004	Europawahl 2004	3 562 400	1 562 233	80 971	46,1
13.06.2004	Kommunalwahl 2004	3 566 587	1 570 542	71 564	46,0
19.09.2004	Landtagswahl 2004	3 554 542	2 080 135	38 657	59,6
18.09.2005	Bundestagswahl 2005	3 561 357	2 648 064	47 468	75,7
08.06.2008	Kreistagswahl 2008 ¹⁾	2 509 702	1 099 565	49 294	45,8

1) siehe Vorbemerkungen

VII.

Wahlbeteiligung bei den Wahlen 1990 bis 2005



1) siehe Vorbemerkungen

2. Gültige Stimmen bei den Wahlen 1990 bis 2008 nach Parteien

Wahljahr	Gültige Stimmen	Davon entfielen auf ... %						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige
Europawahl								
1994	2 389 259	39,2	21,0	16,6	5,6	3,8	0,2	13,5
1999	1 859 987	45,9	19,6	21,0	2,7	2,3	1,2	7,4
2004	1 562 233	36,5	11,9	23,5	6,1	5,2	3,3	13,5
Bundestagswahl								
1990	2 787 855	49,5	18,2	9,0	5,9 ¹⁾	12,4	0,3	4,7
1994	2 562 232	48,0	24,3	16,7	4,8	3,8	x	2,4
1998	2 894 365	32,7	29,1	20,0	4,4	3,6	1,2	9,1
2002	2 587 100	33,6	33,3	16,2	4,6	7,3	1,4	3,7
2005	2 648 064	30,0	24,5	22,8	4,8	10,2	4,8	2,9
Landtagswahl								
1990	2 637 831	54,4	19,1	10,2 ²⁾	5,6 ¹⁾	5,3	0,7	4,8
1994	2 063 782	58,1	16,6	16,5	4,1	1,7	x	2,9
1999	2 164 072	56,9	10,7	22,2	2,6	1,1	1,4	5,2
2004	2 080 135	41,1	9,8	23,6	5,1	5,9	9,2	5,3
Gemeinde- und Stadtratswahlen								
1990	8 092 086	39,8	12,9	10,5	3,5	8,3	x	25,0
1994	6 796 647	34,8	17,6	14,5	5,0	6,4	0,0	21,7
1999	5 345 223	39,9	15,7	16,9	2,4	4,1	0,3	20,6
2004	4 552 459	34,8	11,4	18,6	3,1	5,1	0,5	26,4
Kreistags- und Stadtratswahlen der Kreisfreien Städte								
1990	7 799 877	44,6	14,7	11,6	4,5	7,5	x	17,1
1994 ³⁾	6 372 221	38,6	21,0	16,7	7,7	6,3	x	9,7
1999	5 258 205	44,5	18,7	19,2	3,7	5,2	0,2	8,6
2004	4 477 908	38,4	13,6	21,6	5,2	7,2	0,9	13,2
2008 ³⁾	3 131 860	39,5	11,5	18,7	3,1	8,3	5,1	13,6

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

3) siehe Vorbemerkungen

3. Sächsische Mandate im Deutschen Bundestag sowie Mandate im Sächsischen Landtag 1990 bis 2005 nach Parteien

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...					
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD
Bundestagswahl							
1990	40	21	8	4	2 ¹⁾	5	-
1994	39	21	9	6	2	1	x
1998	37	13	12	8	2	2	-
2002	29	13	12	-	2	2	-
2005	36	14	8	8	2	4	-
Landtagswahl							
1990	160	92	32	17 ²⁾	10 ¹⁾	9	-
1994	120	77	22	21	-	-	x
1999	120	76	14	30	-	-	-
2004	124	55	13	31	6	7	12

1) Listenvereinigung "Neues Forum - Bündnis-Grüne"

2) Listenvereinigung "Linke Liste - PDS"

VII.

4. Sitzverteilung in den Gemeinderäten, Stadträten und Kreistagen 1990 bis 2008

Wahljahr	Sitze	Davon entfielen auf ...						
		CDU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE	FDP	NPD	sonstige
Gemeinde- und Stadträte								
1990	25 311	10 461	1 234	1 597	153	2 276	x	9 590
1994	13 104	4 938	1 296	905	163	795	-	5 007
1999	9 093	3 872	1 009	965	34	335	8	2 870
2004	8 415	3 345	557	1 007	39	335	26	3 106
Kreistage und Stadträte der Kreisfreien Städte								
1990	3 358	1 580	438	374	101	272	x	593
1994 ¹⁾	1 667	710	347	269	109	105	x	127
1999	1 652	781	313	310	42	82	1	123
2004	1 614	681	204	349	56	112	13	199
2008 ¹⁾	920	376	109	177	27	75	44	112

1) siehe Vorbemerkungen

5. Ergebnisse der Wahl zum 4. Sächsischen Landtag am 19. September 2004 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Listenstimmen	
					ungültig	gültig
1	Chemnitz, Stadt	208 097	125 437	60,3	2 087	123 350
2	Erzgebirgskreis	335 250	205 594	61,3	4 486	201 108
3	Mittelsachsen	294 208	179 159	60,9	3 614	175 545
4	Vogtlandkreis	222 219	121 269	54,6	2 169	119 100
5	Zwickau	307 604	175 519	57,1	3 384	172 135
6	Direktionsbezirk Chemnitz	1 367 378	806 978	59,0	15 740	791 238
7	Dresden, Stadt	392 793	252 107	64,2	3 532	248 575
8	Bautzen	288 623	178 641	61,9	3 659	174 982
9	Görlitz	251 390	148 542	59,1	3 385	145 157
10	Meißen	221 208	136 259	61,6	2 533	133 726
11	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	219 429	142 627	65,0	1 994	140 633
12	Direktionsbezirk Dresden	1 373 443	858 176	62,5	15 103	843 073
13	Leipzig, Stadt	395 314	217 897	55,1	3 239	214 658
14	Leipzig	235 015	134 549	57,3	2 493	132 056
15	Nordsachsen	183 392	101 192	55,2	2 082	99 110
16	Direktionsbezirk Leipzig	813 721	453 638	55,7	7 814	445 824
17	Sachsen	3 554 542	2 118 792	59,6	38 657	2 080 135

6. Ergebnisse der Wahlen zu den Kreistagen am 8. Juni 2008

Lfd. Nr.	Landkreis Direktionsbezirk Land	Wahl- berechtigte	Wähler	Wahlbe- teiligung in %	Stimmzettel		Gültige Stimmen
					ungültig	gültig	
1	Erzgebirgskreis	325 898	157 704	48,4	6 896	150 808	428 113
2	Mittelsachsen	288 456	138 570	48,0	5 836	132 734	379 201
3	Vogtlandkreis	217 095	92 302	42,5	4 551	87 751	252 544
4	Zwickau	301 481	122 828	40,7	5 383	117 445	333 312
5	Direktionsbezirk Chemnitz	1 132 930	511 404	45,1	22 666	488 738	1 393 170
6	Bautzen	282 240	134 703	47,7	4 910	129 793	367 662
7	Görlitz	244 300	112 270	46,0	5 550	106 720	304 850
8	Meißen	218 938	93 443	42,7	3 696	89 747	255 682
9	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	217 487	107 138	49,3	3 848	103 290	295 425
10	Direktionsbezirk Dresden	962 965	447 554	46,5	18 004	429 550	1 223 619
11	Leipzig	233 146	112 397	48,2	5 017	107 380	304 965
12	Nordsachsen	180 661	77 504	42,9	3 607	73 897	210 106
13	Direktionsbezirk Leipzig	413 807	189 901	45,9	8 624	181 277	515 071
14	Sachsen	2 509 702	1 148 859	45,8	49 294	1 099 565	3 131 860

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	NPD	FDP	Die Tier- schutzpartei	sonstige	
37,3	27,7	11,7	5,1	7,7	5,3	1,6	3,6	1
45,0	21,5	7,8	2,5	12,1	5,6	1,6	3,9	2
44,9	22,8	8,8	3,1	9,8	6,3	1,6	2,8	3
39,6	24,0	10,3	3,4	9,5	6,7	1,3	5,3	4
41,4	24,5	10,1	3,2	9,2	5,8	1,7	4,0	5
42,2	23,8	9,5	3,3	9,9	5,9	1,6	3,8	6
40,0	22,4	8,9	11,1	6,1	6,4	1,5	3,7	7
41,5	23,5	7,7	3,6	11,2	6,6	1,7	4,3	8
39,7	25,1	7,7	3,8	10,2	6,4	1,9	5,1	9
43,4	22,1	8,0	4,9	10,3	5,9	1,6	3,7	10
45,7	21,0	6,5	4,5	11,7	6,2	1,6	2,7	11
41,7	22,8	7,9	6,2	9,5	6,3	1,7	3,9	12
32,7	25,5	17,1	9,2	5,6	4,7	1,9	3,2	13
43,3	22,9	11,7	4,0	8,7	5,2	1,7	2,5	14
42,4	24,8	10,5	3,4	9,5	5,5	1,5	2,3	15
38,0	24,6	14,0	6,4	7,4	5,0	1,7	2,8	16
41,1	23,6	9,8	5,1	9,2	5,9	1,6	3,6	17

VII.

Von den gültigen Stimmen entfielen auf ... %								Lfd. Nr.
CDU	DIE LINKE	SPD	NPD	FDP	GRÜNE	sonstige Parteien	Wähler- vereinigungen	
43,4	18,3	8,6	5,7	8,5	2,1	1,2	12,2	1
41,3	18,5	13,2	4,7	9,6	2,6	0,1	10,0	2
37,1	20,4	14,2	3,6	9,8	3,1	5,1	6,7	3
37,1	20,9	10,2	3,3	10,6	3,3	0,9	13,7	4
40,2	19,4	11,2	4,5	9,5	2,7	1,6	11,0	5
39,1	18,1	11,7	5,5	7,5	3,3	0,9	14,0	6
35,1	18,3	7,4	5,5	6,5	3,2	2,4	21,6	7
44,8	18,1	10,0	5,7	8,5	5,0	3,6	4,3	8
43,9	18,3	7,4	7,5	7,9	3,6	x	11,4	9
40,5	18,2	9,2	6,0	7,6	3,7	1,6	13,2	10
33,4	18,6	17,2	4,7	7,0	3,1	0,7	15,4	11
38,5	17,6	19,0	4,7	7,0	2,7	2,9	7,7	12
35,5	18,2	17,9	4,7	7,0	2,9	1,6	12,2	13
39,5	18,7	11,5	5,1	8,3	3,1	1,6	12,1	14

7. Gewählte Landräte am 31. August 2008 nach Landkreisen

Landkreis	Gewählt am	Gewählter Bewerber	Wahlvorschlag	Gültige Stimmen in %
Bautzen	08.06.2008	Harig, Michael	CDU	51,6
Erzgebirgskreis	22.06.2008	Vogel, Frank	CDU	55,8
Görlitz	22.06.2008	Lange, Bernd Fritz	CDU	57,6
Leipzig	22.06.2008	Gey, Dr. Gerhard	CDU	57,0
Meißen	08.06.2008	Steinbach, Arndt	CDU	56,7
Mittelsachsen	08.06.2008	Uhlig, Volker	CDU	50,0
Nordsachsen	22.06.2008	Czupalla, Michael	CDU	45,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	08.06.2008	Geisler, Michael	CDU	52,4
Vogtlandkreis	08.06.2008	Lenk, Dr. Tassilo	CDU	65,8
Zwickau	08.06.2008	Scheurer, Dr. Christoph	CDU	52,7

8. Gewählte Oberbürgermeister bzw. Bürgermeister am 30. Juni 2008 nach Geschlecht sowie nach Parteien, Wählervereinigungen und Einzelpersonen

Merkmal	Insgesamt	Darunter weiblich	Hauptamtlich		Ehrenamtlich	
			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
CDU	192	23	144	15	48	8
SPD	22	5	18	5	4	-
DIE LINKE	6	2	4	2	2	-
FDP	20	2	13	2	7	-
DSU	1	-	1	-	-	-
Wählervereinigungen	105	11	62	7	43	4
Einzelpersonen	151	25	88	11	63	14
Insgesamt	497	68	330	42	167	26

9. Mitglieder der Parteien am 31. Dezember 2001 bis 2007

Partei	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
CDU	16 184	15 804	15 407	15 098	14 622	13 942	13 373
SPD	5 133	5 022	4 759	4 453	4 523	4 444	4 613
DIE LINKE	19 696	17 572	15 969	15 280	14 595	14 066	13 280
GRÜNE	876	854	875	907	959	953	963
FDP	2 782	2 746	2 652	2 550	2 565	2 576	2 518
NPD	1 004	931	921	942	1 047	1 048	1 029

Quelle: Angaben der Landesverbände der Parteien

10. Volksanträge, Volksbegehren, Volksentscheide und Massenpetitionen 2001 bis 2007

Merkmal	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Volksanträge	1	-	-	-	-	-	-
Volksbegehren	1	1	-	-	-	-	-
Volksentscheide	1	-	-	-	-	-	-
Massenpetitionen	7	3	8	3	1	5	1

Quelle: Sächsischer Landtag



Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

Die Erwerbsbeteiligung der sächsischen Bevölkerung 2007 lag bei 45,2 Prozent.

Rund 1,94 Millionen Erwerbstätige hatten ihren Arbeitsplatz 2007 im Freistaat Sachsen.

Die Zahl der Auspendler über die Landesgrenze lag zur Jahresmitte 2007 deutlich über der Einpendlerzahl.

VIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

A VI Erwerbstätigkeit

Die Angaben über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben werden verschiedenen Quellen entnommen. Wesentliche Aussagen über die Erwerbstätigkeit liefern die Befragungen des Mikrozensus. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich 1 Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet, wodurch in den Tabellen des Mikrozensus die Summen der Einzelwerte vom ausgewiesenen „Insgesamt“ abweichen können.

Bis 2004 wurde der Mikrozensus einmal jährlich mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Mit Beginn des Jahres 2005 wurde die bisher jährliche Erhebung auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern entsprechen einem Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr und berücksichtigen demzufolge auch saisonale Schwankungen.

Seit 1993 liegen die Ergebnisse der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf der Grundlage des integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung vor. Diese Angaben beruhen auf eigenen Auswertungen der von der Bundesagentur für Arbeit (BA) übernommenen Einzeldaten.

Die hier verwendeten Arbeitsmarktdaten wurden von der Bundesagentur für Arbeit übernommen. Die Datenübernahme erfolgte mit Stand Mai 2008.

Zu den **Erwerbspersonen** gehören die erwerbstätigen und erwerbslosen Personen.

Zu den **Erwerbstätigen** zählen alle Personen, die einer – auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden – Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen. Sie werden im Mikrozensus grundsätzlich an ihrem Wohnort erhoben und sind dem Wirtschaftsbereich und der Stellung im Beruf zugeordnet, in denen sie ihre einzige oder Haupttätigkeit ausüben. Darüber hinaus werden – unter anderem für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – aus den Ergebnissen einzelner Fachstatis-

tiken Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt berechnet. Die Erwerbstätigen werden dabei am Arbeitsort nachgewiesen. Zu den Erwerbstätigen gehören die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen, die Beamten sowie die geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer. Diese Erwerbstätigenzahlen werden nach den Vorgaben eines einheitlichen Rechenmodells des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ (AK ETR) ermittelt.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind alle Arbeiter/-innen, Angestellten und Personen in beruflicher Ausbildung, die in der gesetzlichen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung und/oder Arbeitslosenversicherung pflichtversichert sind oder für die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Ab Stichtag 1. April 1999 sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich so genannte geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten. Personen, die nur wegen dieser gesetzlichen Neuregelung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, sind in den Ergebnissen in den nachfolgenden Tabellen nicht enthalten. Personen, die als einzige Tätigkeit eine kurzzeitige Beschäftigung im Sinne des § 8 Abs.1 SGB IV ausüben, bleiben auch nach den neuen rechtlichen Regelungen frei von der Versicherungspflicht. Die Angaben über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind vorläufige Angaben.

In die Untersuchung des **Pendlerverhaltens** wurden alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, deren Arbeitsort in einem anderen Kreis als der jeweilige Wohnort lag, einbezogen.

Die Zuordnung zu **Wirtschaftsbereichen/-abschnitten** erfolgt nach dem Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes in unterschiedlicher Tiefe entsprechend der "Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003)". Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.1.1).

Das monatliche **Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Im Mikrozensus wird das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen. Die jeweiligen Tabellen zum Nettoeinkommen weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus.

Erwerbslose werden nach dem ILO-Konzept (International Labour Organization) bestimmt. Das sind alle Personen, die, obwohl normalerweise im Erwerbsleben stehend, keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und sich als arbeitslos und/oder arbeitsuchend bezeichnen und innerhalb von 2 Wochen eine neue Tätigkeit aufnehmen können. Erwerbslose sind nicht mit Arbeitslosen, die über die Agenturen für Arbeit erfasst werden, gleichzusetzen. Arbeitslose, die vorübergehend geringfügige Tätigkeiten ausüben, zählen nicht zu den Erwerbslosen, sondern zu den Erwerbstätigen.

Die **Erwerbsquote** ist der Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung in Prozent.

Nichterwerbspersonen sind alle Personen, die noch nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehen (z. B. Schulkinder, Rentner, Hausfrauen), ein-

schließlich der Arbeitsuchenden, die nicht innerhalb von 2 Wochen eine Tätigkeit aufnehmen können. Personen unter 15 Jahren zählen grundsätzlich zu den Nichterwerbspersonen.

Arbeitslose sind Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos, nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen. Sie müssen für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder bei dem zuständigen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II gemeldet haben.

Die hier dargestellte **Arbeitslosenquote** ist der Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante) in Prozent.

Zu den **Leistungsempfängern des Rechtskreises SGB III** zählen die Bezieher von Arbeitslosengeld I bzw. Unterhaltsgeld. Nach § 117 SGB III haben Arbeitnehmer Anspruch auf **Arbeitslosengeld** bei Arbeitslosigkeit oder bei beruflicher Weiterbildung. Anspruch auf Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit haben nach § 118 SGB III Arbeitnehmer, die

1. arbeitslos sind,
2. sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet und
3. die Anwartschaftszeit erfüllt haben.

Personen, die eine berufliche Weiterbildungsmaßnahme vor dem 1. Januar 2005 begonnen haben, erhalten bis zum Ende der Maßnahme **Unterhaltsgeld**. Bei Maßnahmebeginn ab 1. Januar 2005 wird Arbeitslosengeld bei Weiterbildung gewährt.

Als **gemeldete Stellen** werden die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung ge-

meldeten Beschäftigungsmöglichkeiten mit einer voraussichtlichen Dauer von mehr als 7 Kalendertagen dargestellt. Neben den ungeforderten Stellen zählen zu den gemeldeten Stellen auch die geförderten Stellen, d. h. jene von Personal-Service-Agenturen, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffenden Infrastrukturmaßnahmen und Arbeitsgelegenheiten (nach § 16 Abs. 3 SGB II).

Als **Kurzarbeiter** gelten beschäftigte Arbeitnehmer, bei denen ein erheblicher Arbeitsausfall mit Entgeltausfall vorliegt und der Anspruch auf Kurzarbeitergeld besteht (§§ 169 ff SGB III).

Die Bundesagentur für Arbeit fördert durch die Gewährung von Zuschüssen und Darlehen an die Träger von **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** die Beschäftigung von zugewiesenen Arbeitnehmern, soweit die Arbeiten zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen und die Träger oder durchführenden Unternehmen Arbeitsverhältnisse mit von der Arbeitsagentur zugewiesenen förderungsbedürftigen Arbeitnehmern begründen, die durch die Arbeit beruflich stabilisiert oder qualifiziert und deren Eingliederungsaussichten dadurch verbessert werden können.

In **Strukturanpassungsmaßnahmen** kann die Bundesagentur für Arbeit vorübergehend die Beschäftigung arbeitsloser Arbeitnehmer durch Gewährung von Zuschüssen an Arbeitgeber für Arbeiten fördern, die u. a. der Verbesserung der Umwelt, der sozialen Dienste, des Breitensports, der Kulturarbeit, der Denkmalpflege, der Verbesserung des Wohnumfelds und der wirtschaftsnahen oder touristischen Infrastruktur dienen.

Als **Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** werden statistisch nur jene ausgewiesen, die nach dem SGB III bzw. § 16 Abs. 1 SGB II gefördert werden. Die Förderung besteht in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z. B. Lehrgangs- und Fahrkosten) im Zusammenhang mit der Teilnahme und in der Zahlung von Arbeitslosengeld bei Weiterbildung durch die Bundesagentur für Arbeit bzw. von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts durch die Träger der Grundsicherung

für Arbeitsuchende. Als Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung werden statistisch nur solche ausgewiesen, die hinsichtlich Ziel, Dauer, Leistungsfähigkeit des Trägers, Gestaltung, Unterrichtsmethode, Teilnahmebedingungen usw. für die Förderung zugelassen sind.

Der ausgewiesene Gesamtbestand an **Bewerbern und Ausbildungsstellen** wird aus einem BA-eigenen Fachverfahren ermittelt. Die ausschließlich von den zugelassenen kommunalen Trägern betreuten Bewerber und Ausbildungsstellen sind nicht enthalten. Als Berichtsjahr gilt in der Berufsberatung der Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Als **Bewerber für Berufsausbildungsstellen** im dualen System zählen diejenigen gemeldeten Ratsuchenden, die im Berichtsjahr individuelle Vermittlung in eine betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung in anerkannten Ausbildungsberufen nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) wünschen und deren Eignung dafür geklärt ist bzw. deren Voraussetzungen dafür gegeben sind. Hierzu zählen auch Bewerber für eine Berufsausbildung in einem Berufsbildungswerk oder in einer sonstigen Einrichtung, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführt.

Als gemeldete **Berufsausbildungsstellen** zählen alle bei der Berufsberatung mit einem Auftrag zur Vermittlung gemeldeten und im Berichtsjahr zu besetzenden betrieblichen und über- bzw. außerbetrieblichen Berufsausbildungsstellen nach §§ 240 ff SGB III, den Sonderprogrammen in Sachsen sowie die Ausbildungsplätze in Berufsausbildungswerken und sonstigen Einrichtungen, die Ausbildungsmaßnahmen für behinderte Menschen durchführen. Die gemeldeten **betrieblichen Berufsausbildungsstellen** umfassen alle gemeldeten Ausbildungsstellen, abzüglich der über- bzw. außerbetrieblichen Ausbildungsplätze.

Unbesetzte Berufsausbildungsstellen sind alle gemeldeten Ausbildungsstellen, die bis zum Ende des Monats weder besetzt noch zurückgenommen wurden.

1. Bevölkerung 2005 bis 2007 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Merkmal	2005	2006	2007
Insgesamt			
Bevölkerung	4 283,8	4 261,8	4 235,0
Erwerbspersonen	2 258,2	2 243,0	2 237,0
Erwerbstätige	1 838,7	1 867,8	1 912,7
Erwerbslose	419,6	375,3	324,3
Nichterwerbspersonen	2 025,5	2 018,7	1 998,0
männlich			
Bevölkerung	2 086,3	2 076,9	2 066,1
Erwerbspersonen	1 205,5	1 197,6	1 194,3
Erwerbstätige	976,7	999,3	1 027,9
Erwerbslose	228,8	198,2	166,4
Nichterwerbspersonen	880,7	879,4	871,8
weiblich			
Bevölkerung	2 197,5	2 184,8	2 168,9
Erwerbspersonen	1 052,7	1 045,5	1 042,7
Erwerbstätige	861,9	868,5	884,7
Erwerbslose	190,8	177,0	157,9
Nichterwerbspersonen	1 144,8	1 139,3	1 126,2

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2. Erwerbsquoten 2006 und 2007 nach Altersgruppen und Geschlecht ¹⁾ (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	2006			2007		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
15 - 20	34,5	39,2	29,5	38,2	42,7	33,3
20 - 25	71,1	75,8	65,6	71,8	76,9	65,8
25 - 30	81,9	84,6	78,9	83,9	86,5	80,9
30 - 35	90,9	94,4	86,8	91,8	95,4	87,6
35 - 40	93,4	95,4	91,1	92,8	95,8	89,7
40 - 45	94,5	95,6	93,4	94,6	95,9	93,2
45 - 50	93,2	93,7	92,7	93,8	94,4	93,1
50 - 55	91,2	91,8	90,7	91,0	92,3	89,8
55 - 60	82,8	84,6	81,2	82,4	83,9	81,0
60 - 65	31,0	39,6	22,9	32,6	39,7	25,8
65 und mehr	1,8	2,9	1,0	2,2	3,6	1,1
15 - 65	77,6	80,7	74,4	78,8	81,8	75,6
15 und mehr	58,4	64,3	52,8	58,7	64,6	53,1
Insgesamt	52,6	57,7	47,9	52,8	57,8	48,1

1) Ergebnisse des Mikrozensus

3. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2001 bis 2007 am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007 ¹⁾
1 000 Personen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	50,0	47,5	46,6	45,8	42,8	41,5	41,4
Produzierendes Gewerbe	562,0	537,6	530,2	522,7	506,3	507,1	520,8
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	330,3	331,7	331,3	329,5	326,6	328,7	339,8
Baugewerbe	207,9	182,7	176,2	171,4	158,4	157,6	160,3
Dienstleistungsbereiche	1 327,9	1 331,2	1 330,6	1 343,9	1 345,4	1 363,5	1 382,3
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	451,3	442,8	439,7	443,0	435,4	435,7	440,3
Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmensdienstleister	279,6	282,7	286,5	295,2	298,3	312,1	325,5
Öffentliche und private Dienstleister	597,0	605,8	604,4	605,7	611,7	615,6	616,5
Insgesamt	1 939,9	1 916,3	1 907,4	1 912,4	1 894,5	1 912,0	1 944,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-5,6	-4,9	-1,9	-1,8	-6,5	-3,2	-0,1
Produzierendes Gewerbe	-5,1	-4,3	-1,4	-1,4	-3,1	0,2	2,7
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	1,2	0,4	-0,1	-0,5	-0,9	0,6	3,4
Baugewerbe	-13,4	-12,1	-3,6	-2,7	-7,6	-0,5	1,7
Dienstleistungsbereiche	0,1	0,2	-0,0	1,0	0,1	1,3	1,4
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	-1,1	-1,9	-0,7	0,8	-1,7	0,1	1,1
Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmensdienstleister	1,8	1,1	1,4	3,0	1,0	4,6	4,3
Öffentliche und private Dienstleister	0,2	1,5	-0,2	0,2	1,0	0,6	0,1
Insgesamt	-1,6	-1,2	-0,5	0,3	-0,9	0,9	1,7
Anteil an insgesamt in Prozent							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,6	2,5	2,4	2,4	2,3	2,2	2,1
Produzierendes Gewerbe	29,0	28,1	27,8	27,3	26,7	26,5	26,8
darunter							
Verarbeitendes Gewerbe	17,0	17,3	17,4	17,2	17,2	17,2	17,5
Baugewerbe	10,7	9,5	9,2	9,0	8,4	8,2	8,2
Dienstleistungsbereiche	68,5	69,5	69,8	70,3	71,0	71,3	71,1
davon							
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	23,3	23,1	23,1	23,2	23,0	22,8	22,6
Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmensdienstleister	14,4	14,8	15,0	15,4	15,7	16,3	16,7
Öffentliche und private Dienstleister	30,8	31,6	31,7	31,7	32,3	32,2	31,7
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) vorläufige Ergebnisse der 2. Schnellrechnung

4. Erwerbstätige¹⁾ vom 1. Quartal 2004 bis zum 4. Quartal 2007 nach Wirtschaftsbereichen (in 1 000)

Jahr	Quartal	Insgesamt	Davon		
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
2004	1. Quartal	1 881,8	41,6	513,2	1 326,9
	2. Quartal	1 907,9	46,9	522,5	1 338,5
	3. Quartal	1 926,8	48,7	529,7	1 348,3
	4. Quartal	1 938,2	46,0	527,7	1 364,5
	Jahresdurchschnitt	1 912,4	45,8	522,7	1 343,9
2005	1. Quartal	1 857,7	39,4	495,9	1 322,4
	2. Quartal	1 883,1	43,7	504,2	1 335,2
	3. Quartal	1 908,8	45,1	512,2	1 351,5
	4. Quartal	1 928,1	43,1	513,0	1 372,0
	Jahresdurchschnitt	1 894,5	42,8	506,3	1 345,4
2006	1. Quartal	1 859,1	37,3	488,4	1 333,4
	2. Quartal	1 901,4	42,3	503,1	1 355,9
	3. Quartal	1 932,7	43,9	515,6	1 373,2
	4. Quartal	1 954,5	42,4	521,5	1 390,6
	Jahresdurchschnitt	1 912,0	41,5	507,1	1 363,5
2007	1. Quartal	1 907,5	38,2	509,3	1 360,0
	2. Quartal	1 937,9	42,4	517,0	1 378,5
	3. Quartal	1 958,9	43,7	525,9	1 389,3
	4. Quartal	1 978,7	41,4	530,7	1 406,6
	Jahresdurchschnitt	1 944,5	41,4	520,8	1 382,3

1) vorläufige Ergebnisse

5. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen¹⁾ 2004 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	Davon		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche

Millionen Stunden

2004	2 887,5	73,5	844,1	1 969,9
2005	2 845,0	69,2	818,9	1 956,9
2006	2 872,3	66,6	823,7	1 982,0
2007	2 918,3	66,3	848,0	2 004,0

Stunden je Erwerbstätigen

2004	1 510	1 605	1 615	1 466
2005	1 502	1 616	1 617	1 455
2006	1 502	1 608	1 624	1 454
2007	1 501	1 601	1 628	1 450

1) vorläufige Ergebnisse; 2007 Ergebnisse der 2. Schnellrechnung

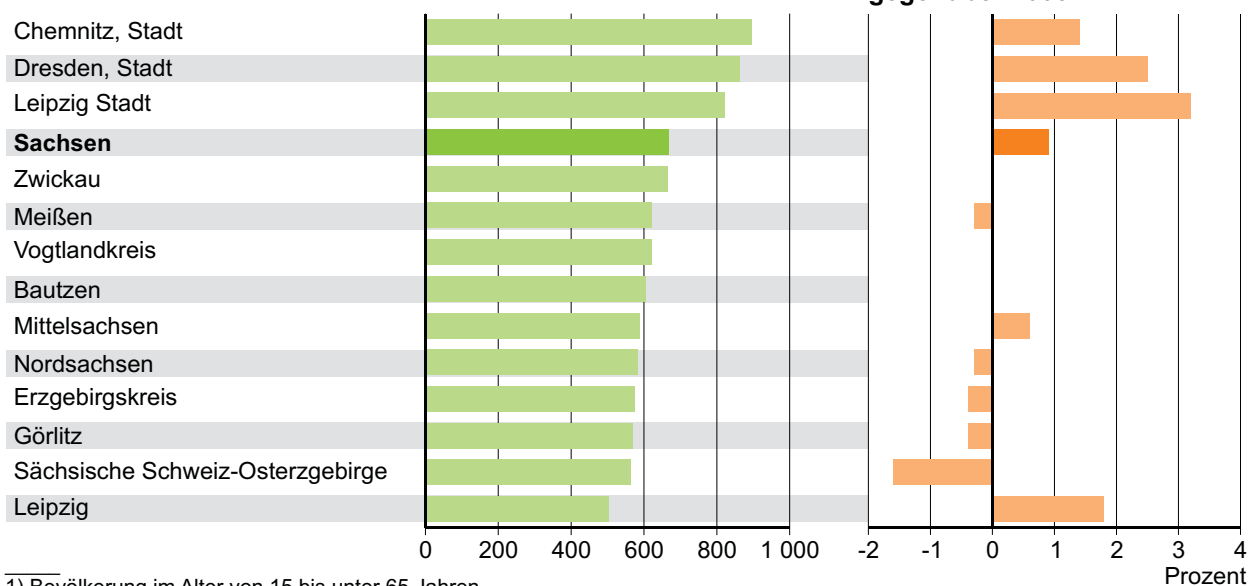
6. Erwerbstätige im Jahresdurchschnitt 2006 am Arbeitsort nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen (in 1 000)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
			zusammen	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
Chemnitz, Stadt	145,5	0,6	19,7	17,3	9,2	33,3	34,4	48,3
Erzgebirgskreis	149,2	3,9	40,6	39,2	15,9	32,6	13,6	42,6
Mittelsachsen	135,4	5,6	31,9	31,4	13,8	31,0	15,0	38,1
Vogtlandkreis	105,8	2,7	25,8	25,4	10,1	23,7	11,3	32,1
Zwickau	157,7	3,1	37,6	35,8	13,2	36,3	22,1	45,4
Direktionsbezirk Chemnitz	693,6	16,0	155,6	149,0	62,2	156,8	96,5	206,5
Dresden, Stadt	296,3	1,3	37,9	35,4	14,0	64,0	66,5	112,5
Bautzen	138,2	3,8	30,7	29,0	12,8	32,3	17,3	41,4
Görlitz	110,1	3,3	20,4	18,1	9,2	24,7	12,6	40,0
Meißen	109,1	3,8	25,8	24,9	10,5	25,6	12,2	31,2
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	98,0	4,1	18,7	17,8	11,1	23,1	10,3	30,7
Direktionsbezirk Dresden	751,8	16,3	133,5	125,2	57,6	169,7	118,9	255,8
Leipzig, Stadt	284,2	0,8	28,2	24,9	16,5	62,4	75,2	101,1
Leipzig	95,4	3,8	16,7	15,1	12,1	24,9	11,1	26,9
Nordsachsen	87,1	4,5	15,5	14,5	9,3	22,0	10,5	25,3
Direktionsbezirk Leipzig	466,7	9,1	60,4	54,5	37,8	109,3	96,8	153,3
Sachsen	1 912,0	41,5	349,5	328,7	157,6	435,7	312,1	615,6

VIII.

**Erwerbstätige je
1 000 Erwerbsfähige¹⁾**

**Veränderung der Zahl
der Erwerbstätigen 2006
gegenüber 2005**



1) Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

7. Erwerbstätige 2007 nach Wirtschaftsabschnitten, Stellung im Beruf und Geschlecht ¹⁾ (in 1 000)

Wirtschaftsabschnitt	Geschlecht	Insgesamt	Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	Angestellte ²⁾ und Beamte	Arbeiter ³⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	männlich	31,8	5,2	/	23,9
	weiblich	14,1	/	/	9,4
	insgesamt	45,9	7,1	5,5	33,3
Energie- und Wasserversorgung	männlich	12,4	/	/	7,4
	weiblich	6,1	/	5,3	/
	insgesamt	18,4	/	10,2	8,2
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	männlich	274,2	13,5	74,6	186,1
	weiblich	124,9	/	45,3	75,7
	insgesamt	399,1	17,3	120,0	261,8
Baugewerbe	männlich	173,0	34,3	15,5	123,2
	weiblich	19,1	/	14,1	/
	insgesamt	192,1	37,0	29,5	125,5
Handel und Gastgewerbe	männlich	137,0	34,4	31,5	71,1
	weiblich	173,7	20,2	52,3	101,2
	insgesamt	310,7	54,6	83,8	172,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	männlich	77,6	6,8	13,6	57,2
	weiblich	29,2	/	15,5	12,1
	insgesamt	106,8	8,4	29,1	69,3
Kredit- und Versicherungsgewerbe	männlich	16,9	6,1	10,6	/
	weiblich	25,1	/	21,4	/
	insgesamt	41,9	9,4	32,0	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	männlich	99,0	27,2	38,4	33,4
	weiblich	90,6	12,2	52,3	26,2
	insgesamt	189,7	39,4	90,7	59,6
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung	männlich	79,1	-	65,7	13,4
	weiblich	76,8	-	71,2	5,6
	insgesamt	155,9	-	136,9	19,0
Öffentliche und private Dienstleistungen	männlich	127,1	15,5	76,0	35,6
	weiblich	325,3	30,3	243,3	51,7
	insgesamt	452,3	45,7	319,3	87,3
Insgesamt	männlich	1 027,9	143,1	333,5	551,4
	weiblich	884,7	75,9	523,4	285,4
	insgesamt	1 912,7	219,0	856,8	836,8

VIII.

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) einschließlich Auszubildende in kaufmännischen und technischen Berufen

3) einschließlich Auszubildende in gewerblichen Berufen

**8. Erwerbstätige 2007 nach monatlichem Nettoeinkommen,
Wirtschaftsbereichen und Geschlecht¹⁾ (in 1 000)**

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen
Insgesamt					
unter 300	81,5	/	21,1	20,3	37,6
300 - 500	143,3	/	33,6	42,7	62,7
500 - 700	177,9	5,2	37,0	53,2	82,4
700 - 900	232,3	9,7	64,9	64,1	93,7
900 - 1 100	331,7	11,0	123,0	82,2	115,5
1 100 - 1 300	281,4	/	111,6	56,3	108,9
1 300 - 1 500	195,4	/	67,0	33,9	92,2
1 500 - 1 700	143,8	/	48,0	24,2	71,5
1 700 - 2 000	124,5	/	41,8	16,5	65,4
2 000 - 2 300	73,2	/	21,9	10,0	41,0
2 300 und mehr	117,7	/	38,0	12,1	67,1
Insgesamt	1 902,7	41,3	607,9	415,5	838,0
männlich					
unter 300	36,2	/	14,6	6,5	13,6
300 - 500	63,5	/	22,7	15,8	22,6
500 - 700	64,9	/	17,0	16,3	29,1
700 - 900	95,0	6,5	38,3	24,0	26,2
900 - 1 100	182,1	8,6	92,9	44,4	36,2
1 100 - 1 300	163,7	/	89,1	35,8	35,1
1 300 - 1 500	111,9	/	53,3	23,3	33,6
1 500 - 1 700	84,9	/	41,7	16,3	26,8
1 700 - 2 000	77,2	/	35,7	13,1	27,7
2 000 - 2 300	50,4	/	18,8	8,0	23,4
2 300 und mehr	91,5	/	34,1	9,8	47,1
Zusammen	1 021,3	28,5	458,1	213,3	321,4
weiblich					
unter 300	45,3	/	6,6	13,8	24,0
300 - 500	79,8	/	10,8	26,9	40,1
500 - 700	112,9	/	20,0	37,0	53,3
700 - 900	137,3	/	26,6	40,1	67,4
900 - 1 100	149,6	/	30,1	37,9	79,3
1 100 - 1 300	117,7	/	22,6	20,5	73,9
1 300 - 1 500	83,5	/	13,7	10,6	58,6
1 500 - 1 700	58,9	/	6,3	7,8	44,7
1 700 - 2 000	47,3	/	6,1	/	37,7
2 000 - 2 300	22,8	/	/	/	17,6
2 300 und mehr	26,2	/	/	/	20,0
Zusammen	881,4	12,8	149,8	202,3	516,6

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

9. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2006 und 2007 nach Wirtschaftsabschnitten, Arbeitszeit und Geschlecht

Wirtschaftsabschnitt	30. Juni 2006			30. Juni 2007		
	insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Insgesamt						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28 046	26 288	1 755	27 759	25 998	1 757
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung	17 596	16 321	1 252	17 554	16 133	1 392
Verarbeitendes Gewerbe	279 137	268 367	10 688	290 378	278 222	11 969
Baugewerbe	104 638	101 932	2 687	103 915	100 690	3 205
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	172 510	133 012	39 465	174 008	133 099	40 865
Gastgewerbe	39 490	32 685	6 801	40 952	33 251	7 691
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	77 565	69 880	7 682	80 817	71 788	9 022
Kredit- und Versicherungsgewerbe	30 227	25 326	4 900	29 815	23 995	5 817
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	169 895	146 005	23 803	182 989	156 778	26 075
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung	94 620	67 597	27 010	93 877	64 663	29 202
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	328 744	234 032	94 498	331 191	223 718	107 155
Insgesamt ²⁾	1 342 567	1 121 531	220 554	1 373 314	1 128 385	244 159
darunter weiblich						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	9 513	8 440	1 071	9 502	8 349	1 150
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, Energie- und Wasserversorgung	5 093	4 533	547	5 097	4 446	638
Verarbeitendes Gewerbe	87 118	78 390	8 694	89 887	80 153	9 624
Baugewerbe	12 375	10 534	1 832	12 358	10 266	2 081
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	95 263	58 736	36 511	95 273	57 780	37 476
Gastgewerbe	26 016	20 452	5 561	26 992	20 747	6 237
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	22 833	17 295	5 535	23 517	17 392	6 121
Kredit- und Versicherungsgewerbe	21 280	16 719	4 560	21 011	15 626	5 384
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	78 354	59 733	18 575	83 036	62 324	20 658
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung	66 231	44 477	21 746	66 146	42 627	23 512
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	235 276	153 357	81 798	237 590	145 816	91 594
Zusammen ²⁾	659 425	472 728	186 441	670 441	465 552	204 481

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Arbeitszeit

2) einschließlich "Ohne Angabe" der Wirtschaftsgliederung

10. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Geschlecht sowie Arbeitszeit

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	insgesamt = i weiblich = w	30. Juni 2006			30. Juni 2007		
		insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	insgesamt ¹⁾	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Chemnitz, Stadt	i	102 684	83 926	18 684	105 317	84 484	20 729
	w	50 964	35 379	15 542	52 122	34 893	17 168
Erzgebirgskreis	i	105 099	87 112	17 953	106 917	86 802	20 077
	w	50 206	34 598	15 589	51 040	34 024	16 994
Mittelsachsen	i	97 501	82 242	15 252	99 864	82 940	16 919
	w	46 134	32 746	13 383	47 078	32 282	14 792
Vogtlandkreis	i	75 220	62 888	12 319	77 030	63 501	13 508
	w	37 244	26 561	10 676	37 795	26 230	11 555
Zwickau	i	112 453	94 526	17 910	114 150	95 008	19 103
	w	51 817	36 300	15 507	52 165	35 603	16 542
Direktionsbezirk Chemnitz	i	492 957	410 694	82 118	503 278	412 735	90 336
	w	236 365	165 584	70 697	240 200	163 032	77 051
Dresden, Stadt	i	211 582	178 904	32 588	218 971	181 756	37 098
	w	107 814	81 460	26 315	111 120	81 315	29 751
Bautzen	i	98 101	83 116	14 963	99 741	83 064	16 634
	w	46 981	33 940	13 032	47 219	32 952	14 252
Görlitz	i	73 394	58 318	15 062	74 385	57 662	16 696
	w	37 345	24 776	12 560	37 566	23 711	13 832
Meißen	i	78 408	67 177	11 226	79 715	67 029	12 673
	w	35 849	26 119	9 729	36 192	25 399	10 791
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	i	66 380	55 617	10 757	67 626	55 560	12 053
	w	32 909	23 548	9 358	33 555	23 122	10 425
Direktionsbezirk Dresden	i	527 865	443 132	84 596	540 438	445 071	95 154
	w	260 898	189 843	70 994	265 652	186 499	79 051
Leipzig, Stadt	i	195 672	162 171	33 349	200 064	164 028	35 766
	w	101 912	74 779	27 061	103 517	74 162	29 210
Leipzig	i	65 979	55 476	10 471	67 737	55 876	11 826
	w	31 000	21 909	9 065	31 808	21 763	10 019
Nordsachsen	i	60 094	50 058	10 020	61 797	50 675	11 077
	w	29 250	20 613	8 624	29 264	20 096	9 150
Direktionsbezirk Leipzig	i	321 745	267 705	53 840	329 598	270 579	58 669
	w	162 162	117 301	44 750	164 589	116 021	48 379
Sachsen	i	1 342 567	1 121 531	220 554	1 373 314	1 128 385	244 159
	w	659 425	472 728	186 441	670 441	465 552	204 481

1) einschließlich "Ohne Angabe" der Arbeitszeit

11. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2007 nach Altersgruppen, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen	Ohne Angabe
Insgesamt						
unter 20	51 531	1 731	14 522	10 946	24 312	20
20 - 25	117 361	2 324	32 893	27 619	54 518	7
25 - 30	136 645	2 197	39 526	32 066	62 849	7
30 - 40	298 450	4 964	91 855	68 791	132 834	6
40 - 50	401 542	7 960	124 630	87 915	181 029	8
50 - 55	180 212	3 987	55 379	36 045	84 793	8
55 - 60	142 197	3 585	41 724	26 082	70 805	1
60 - 65	42 170	924	10 400	5 617	25 227	2
65 und mehr	3 206	87	918	696	1 505	-
Insgesamt	1 373 314	27 759	411 847	295 777	637 872	59
männlich						
unter 20	31 592	1 291	11 995	6 093	12 203	10
20 - 25	63 748	1 670	26 062	13 753	22 257	6
25 - 30	72 431	1 494	30 476	15 870	24 589	2
30 - 40	156 208	3 216	70 644	34 886	47 459	3
40 - 50	195 707	4 940	88 833	43 967	57 963	4
50 - 55	86 788	2 532	38 581	17 938	27 735	2
55 - 60	69 821	2 324	28 974	13 419	25 104	-
60 - 65	24 155	720	8 177	3 562	11 696	-
65 und mehr	2 423	70	763	507	1 083	-
Zusammen	702 873	18 257	304 505	149 995	230 089	27
weiblich						
unter 20	19 939	440	2 527	4 853	12 109	10
20 - 25	53 613	654	6 831	13 866	32 261	1
25 - 30	64 214	703	9 050	16 196	38 260	5
30 - 40	142 242	1 748	21 211	33 905	85 375	3
40 - 50	205 835	3 020	35 797	43 948	123 066	4
50 - 55	93 424	1 455	16 798	18 107	57 058	6
55 - 60	72 376	1 261	12 750	12 663	45 701	1
60 - 65	18 015	204	2 223	2 055	13 531	2
65 und mehr	783	17	155	189	422	-
Zusammen	670 441	9 502	107 342	145 782	407 783	32

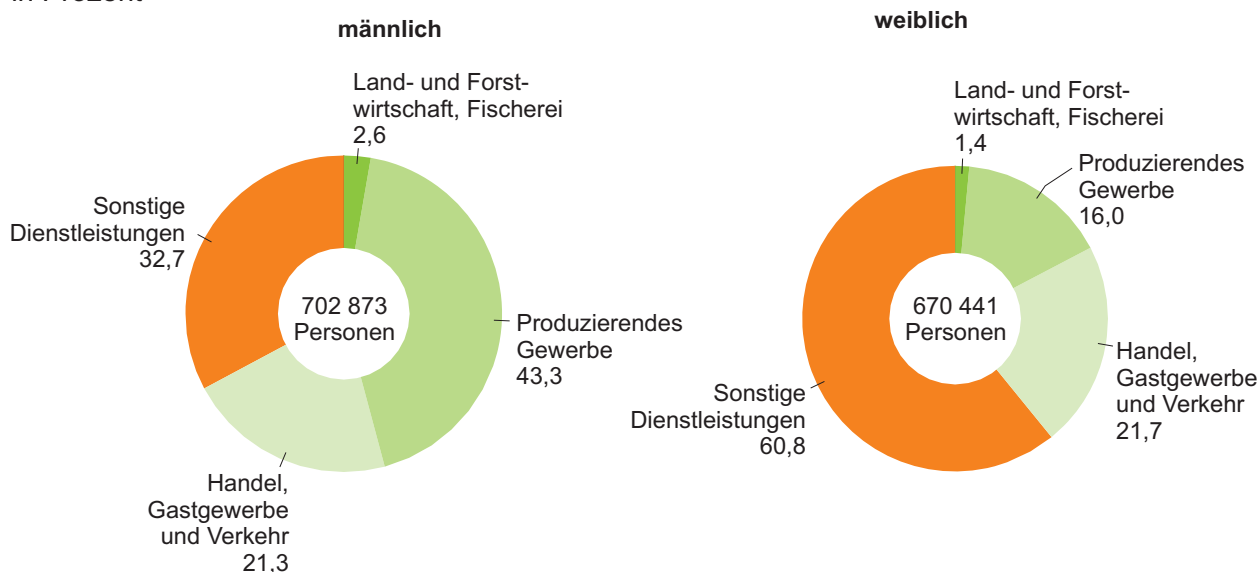
VIII.

12. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30. Juni 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Wirtschaftsbereichen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienstleistungen	Ohne Angabe
Chemnitz, Stadt	105 317	380	24 120	23 187	57 626	4
Erzgebirgskreis	106 917	2 782	45 753	20 086	38 289	7
Mittelsachsen	99 864	3 842	38 702	21 219	36 099	2
Vogtlandkreis	77 030	1 773	29 375	15 951	29 927	4
Zwickau	114 150	2 076	40 609	24 482	46 961	22
Direktionsbezirk Chemnitz	503 278	10 853	178 559	104 925	208 902	39
Dresden, Stadt	218 971	918	44 661	45 247	128 142	3
Bautzen	99 741	2 570	35 641	20 803	40 727	-
Görlitz	74 385	2 269	23 368	14 909	33 839	-
Meißen	79 715	2 727	30 169	17 841	28 975	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	67 626	2 456	23 577	14 576	27 015	2
Direktionsbezirk Dresden	540 438	10 940	157 416	113 376	258 698	8
Leipzig, Stadt	200 064	541	34 162	44 627	120 729	5
Leipzig	67 737	2 383	22 736	16 450	26 167	1
Nordsachsen	61 797	3 042	18 974	16 399	23 376	6
Direktionsbezirk Leipzig	329 598	5 966	75 872	77 476	170 272	12
Sachsen	1 373 314	27 759	411 847	295 777	637 872	59

VIII.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2007 nach Geschlecht und Wirtschaftsbereichen in Prozent



13. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort in Sachsen am 30. Juni 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Wohnortes

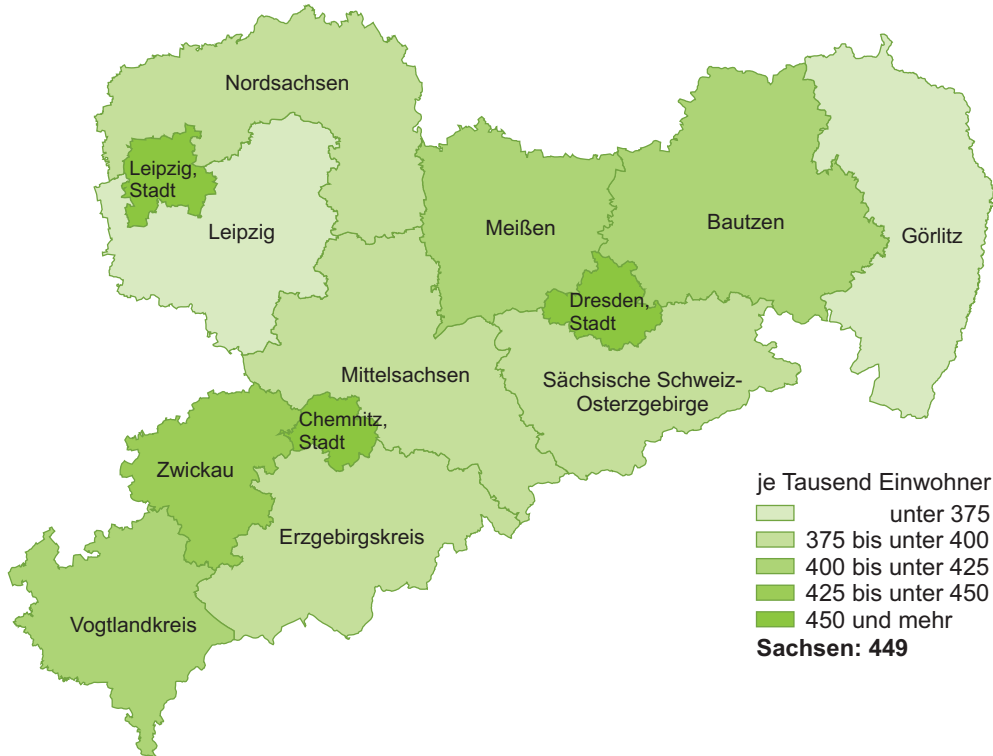
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Einpendler ¹⁾ über die jeweilige Gebiets- grenze	Wohnort				
			anderer Kreis bzw. Direktions- bezirk in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)	Ausland
Chemnitz, Stadt	105 317	48 052	43 990	2 799	283	930	8
Erzgebirgskreis	106 917	12 402	11 042	753	108	466	19
Mittelsachsen	99 864	19 760	17 631	1 423	114	562	16
Vogtlandkreis	77 030	10 023	5 562	3 179	51	1 119	103
Zwickau	114 150	26 815	21 380	4 454	102	845	19
Direktionsbezirk Chemnitz	503 278	31 756	14 309	12 608	658	3 922	165
Dresden, Stadt	218 971	85 859	75 200	7 196	1 125	2 238	64
Bautzen	99 741	20 569	16 011	3 647	192	683	23
Görlitz	74 385	6 967	5 038	1 335	105	358	122
Meißen	79 715	21 361	16 911	3 802	145	469	22
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	67 626	15 157	13 920	741	88	331	70
Direktionsbezirk Dresden	540 438	44 261	21 428	16 721	1 655	4 079	301
Leipzig, Stadt	200 064	83 698	56 270	23 357	1 457	2 530	56
Leipzig	67 737	21 152	15 621	4 823	96	547	49
Nordsachsen	61 797	19 336	12 423	6 194	111	585	11
Direktionsbezirk Leipzig	329 598	56 008	16 136	34 374	1 664	3 662	116
Sachsen 2007	1 373 314	80 152	x	63 703	3 977	11 663	582
2006	1 342 567	75 522	x	59 892	3 777	10 896	521
2005	1 332 240	71 588	x	57 046	3 672	10 261	454
2004	1 368 537	69 876	x	55 676	3 745	9 757	457
2003	1 395 025	70 779	x	56 502	3 582	9 785	438
2002	1 421 235	69 888	x	56 086	3 413	9 968	393
2001	1 476 840	73 371	x	57 827	3 591	11 435	401
2000	1 526 531	73 637	x	57 826	3 916	11 393	293
1999	1 559 003	74 006	x	55 993	3 920	13 728	352

1) einschließlich der regional nicht zuordenbaren Einpendler

14. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort in Sachsen am 30. Juni 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Lage des Arbeitsortes

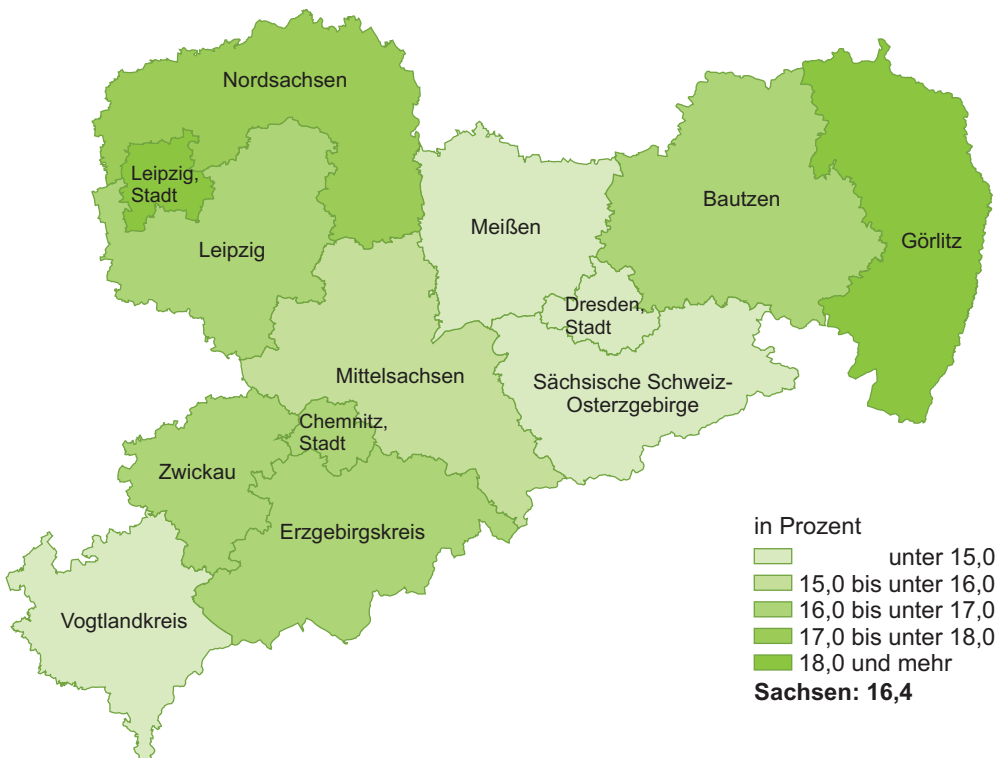
Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Auspendler über die jeweilige Gebietsgrenze	Arbeitsort			
			anderer Kreis bzw. Direktions- bezirk in Sachsen	neue Länder (ohne Berlin)	Berlin	alte Länder (ohne Berlin)
Chemnitz, Stadt	79 526	22 261	17 074	1 372	303	3 512
Erzgebirgskreis	131 994	37 479	29 359	1 527	243	6 350
Mittelsachsen	119 485	39 381	32 094	1 905	337	5 045
Vogtlandkreis	87 352	20 345	7 765	3 115	183	9 282
Zwickau	119 350	32 015	21 945	4 231	324	5 515
Direktionsbezirk Chemnitz	537 707	66 185	22 941	12 150	1 390	29 704
Dresden, Stadt	171 633	38 521	27 871	3 070	1 101	6 479
Bautzen	115 819	36 647	24 638	6 410	632	4 967
Görlitz	86 980	19 562	11 110	3 773	455	4 224
Meißen	90 065	31 711	25 064	2 524	402	3 721
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	89 965	37 496	32 729	1 076	336	3 355
Direktionsbezirk Dresden	554 462	58 285	15 760	16 853	2 926	22 746
Leipzig, Stadt	155 098	38 732	20 074	9 222	1 426	8 010
Leipzig	96 153	49 568	38 004	6 018	472	5 074
Nordsachsen	75 935	33 474	23 272	5 529	387	4 286
Direktionsbezirk Leipzig	327 186	53 596	13 172	20 769	2 285	17 370
Sachsen 2007	1 419 355	126 193	x	49 772	6 601	69 820
2006	1 388 761	121 716	x	47 460	6 471	67 785
2005	1 379 030	118 378	x	45 580	6 276	66 522
2004	1 418 464	119 803	x	44 681	6 219	68 903
2003	1 445 521	121 275	x	43 667	6 026	71 582
2002	1 477 518	126 171	x	44 457	6 338	75 376
2001	1 531 566	128 097	x	44 164	6 359	77 574
2000	1 568 408	115 514	x	43 967	6 551	64 996
1999	1 589 521	104 524	x	44 736	6 210	53 578

Erwerbstätige am Arbeitsort je 1 000 Einwohner im Jahresdurchschnitt 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand 1. August 2008



VIII.

Arbeitslosenquoten¹⁾ im Jahresdurchschnitt 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
Gebietsstand 1. August 2008



1) Basis abhängige zivile Erwerbspersonen

15. Arbeitsmarktdaten 2006 und 2007¹⁾

Merkmal	2006	2007	Veränderung gegenüber 2006 in %
Arbeitslose	371 892	322 821	-13,2
Frauen	184 507	164 983	-10,6
Jugendliche im Alter von unter 20 Jahren	8 084	6 260	-22,6
Frauen	3 745	2 902	-22,5
Jugendliche im Alter von unter 25 Jahren	45 789	37 272	-18,6
Frauen	19 668	16 527	-16,0
im Alter von 55 Jahren und mehr	51 599	47 469	-8,0
Frauen	27 778	25 961	-6,5
Ausländer	11 407	10 832	-5,0
Frauen	4 773	4 725	-1,0
Arbeitslosenquote in % ²⁾	18,9	16,4	x
Männer	18,6	15,7	x
Frauen	19,1	17,2	x
Leistungsempfänger Rechtskreis SGB III			
Arbeitslosengeld I	111 551	82 740	-25,8
Unterhaltsgeld	4 438	3 428	-22,8
Leistungsempfänger Rechtskreis SGB II ³⁾			
Arbeitslosengeld II	441 445	418 656	-5,2
Sozialgeld	124 479	121 837	-2,1
Gemeldete Stellen	29 561	29 342	-0,7
für Teilzeit	14 184	12 583	-11,3
ungefördert	15 992	18 222	13,9
Kurzarbeiter	4 106	4 879	18,8
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	10 258	9 550	-6,9
Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen	1 798	755	-58,0
Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung	8 090	7 666	-5,2

1) Jahresdurchschnittsangaben

2) Basis: abhängige zivile Erwerbspersonen

3) Dezemberwerte; vgl. Kapitel 16

16. Arbeitslose 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Arbeitslose		Darunter Frauen		Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	Personen				%	
Chemnitz, Stadt	20 378	18 230	10 359	9 431	50,8	51,7
Erzgebirgskreis	36 053	30 146	18 979	16 508	52,6	54,8
Mittelsachsen	28 401	24 842	14 614	13 006	51,5	52,4
Vogtlandkreis	20 125	17 025	10 391	9 189	51,6	54,0
Zwickau	32 243	27 528	17 188	15 311	53,3	55,6
Direktionsbezirk Chemnitz	137 200	117 771	71 531	63 445	52,1	53,9
Dresden, Stadt	36 460	32 442	16 999	15 144	46,6	46,7
Bautzen	31 245	26 249	15 792	13 820	50,5	52,6
Görlitz	29 417	27 419	14 805	14 301	50,3	52,2
Meißen	22 526	18 263	11 470	9 685	50,9	53,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	21 440	18 165	10 036	8 863	46,8	48,8
Direktionsbezirk Dresden	141 088	122 538	69 102	61 813	49,0	50,4
Leipzig, Stadt	46 318	42 645	20 853	19 629	45,0	46,0
Leipzig	26 225	21 653	12 700	10 896	48,4	50,3
Nordsachsen	21 041	18 212	10 311	9 200	49,0	50,5
Direktionsbezirk Leipzig	93 584	82 510	43 864	39 725	46,9	48,1
Sachsen	371 892	322 821	184 507	164 983	49,6	51,1

VIII.

17. Leistungsempfänger nach Rechtskreis SGB III 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	2006			2007		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Arbeitslosen- geld I	Unterhalts- geld		Arbeitslosen- geld I	Unterhalts- geld
Chemnitz, Stadt	6 614	6 356	258	4 866	4 712	154
Erzgebirgskreis	12 245	11 632	613	9 301	8 700	602
Mittelsachsen	9 847	9 435	412	7 108	6 850	258
Vogtlandkreis	8 068	7 782	286	5 722	5 547	175
Zwickau	10 138	9 764	374	7 302	6 973	329
Direktionsbezirk Chemnitz	46 912	44 969	1 942	34 299	32 782	1 517
Dresden, Stadt	10 764	10 403	361	8 249	8 008	241
Bautzen	9 402	9 072	330	7 165	6 890	275
Görlitz	8 896	8 582	314	6 597	6 367	230
Meißen	7 033	6 690	343	5 085	4 827	259
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	7 709	7 426	283	5 814	5 562	252
Direktionsbezirk Dresden	43 804	42 173	1 631	32 910	31 654	1 256
Leipzig, Stadt	11 084	10 767	317	8 514	8 251	263
Leipzig	7 716	7 428	289	5 647	5 421	225
Nordsachsen	6 473	6 214	259	4 798	4 632	166
Direktionsbezirk Leipzig	25 273	24 408	864	18 959	18 304	655
Sachsen	115 989	111 551	4 438	86 167	82 740	3 428

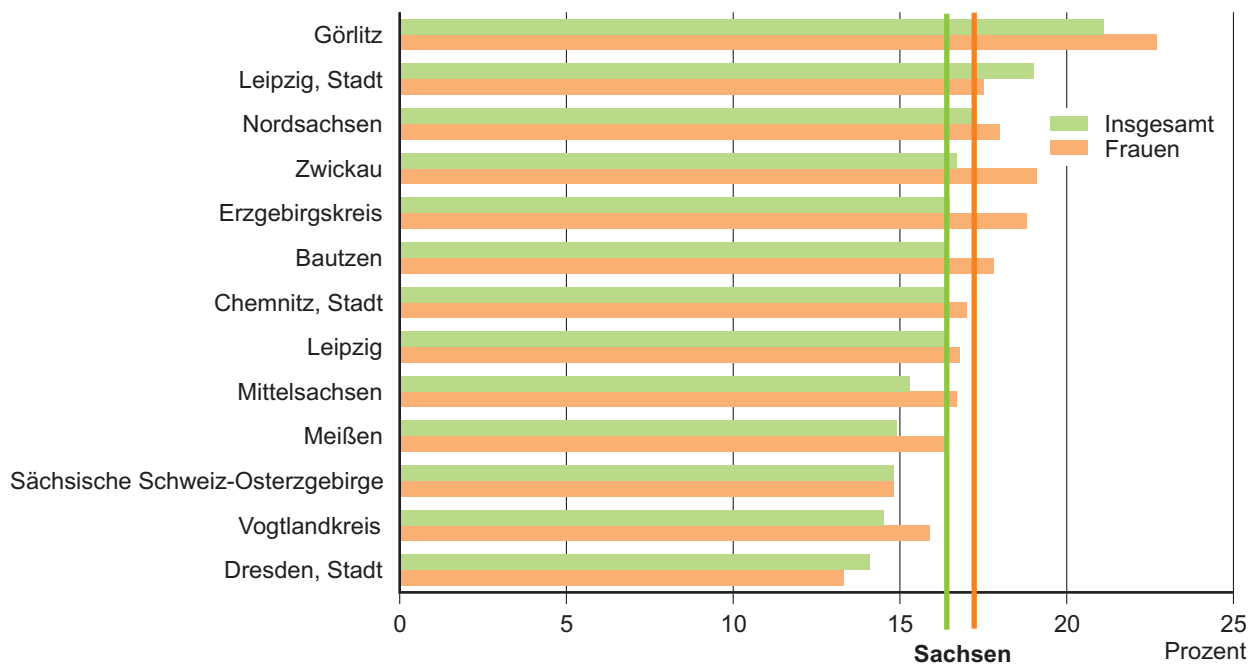
1) Jahresdurchschnittsangaben

18. Arbeitslosenquoten¹⁾ und Anteil der Arbeitslosen an den Personen im erwerbsfähigen Alter²⁾ 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen³⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Arbeitslosenquote			Arbeitslose je 1 000 Personen im erwerbsfähigen Alter		
	2006	2007	darunter Frauen	2006	2007	darunter Frauen
	%			Personen		
Chemnitz, Stadt	18,2	16,4	17,0	125	114	119
Erzgebirgskreis	19,6	16,5	18,8	139	119	135
Mittelsachsen	17,4	15,3	16,7	124	111	121
Vogtlandkreis	17,0	14,5	15,9	118	103	113
Zwickau	19,4	16,7	19,1	136	119	135
Direktionsbezirk Chemnitz	18,4	15,9	17,7	130	114	126
Dresden, Stadt	16,1	14,1	13,3	106	94	90
Bautzen	19,3	16,4	17,8	137	118	130
Görlitz	22,0	21,1	22,7	152	146	158
Meißen	18,3	14,9	16,4	128	107	117
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	17,4	14,8	14,8	123	107	109
Direktionsbezirk Dresden	18,4	16,0	16,6	127	112	117
Leipzig, Stadt	20,8	19,0	17,5	134	123	116
Leipzig	19,8	16,4	16,8	139	117	121
Nordsachsen	19,9	17,3	18,0	141	125	132
Direktionsbezirk Leipzig	20,3	17,8	17,4	137	122	121
Sachsen	18,9	16,4	17,2	130	115	121

1) Basis: abhängige zivile Erwerbspersonen
 2) Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren
 3) Jahresdurchschnittsangaben

Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Geschlecht



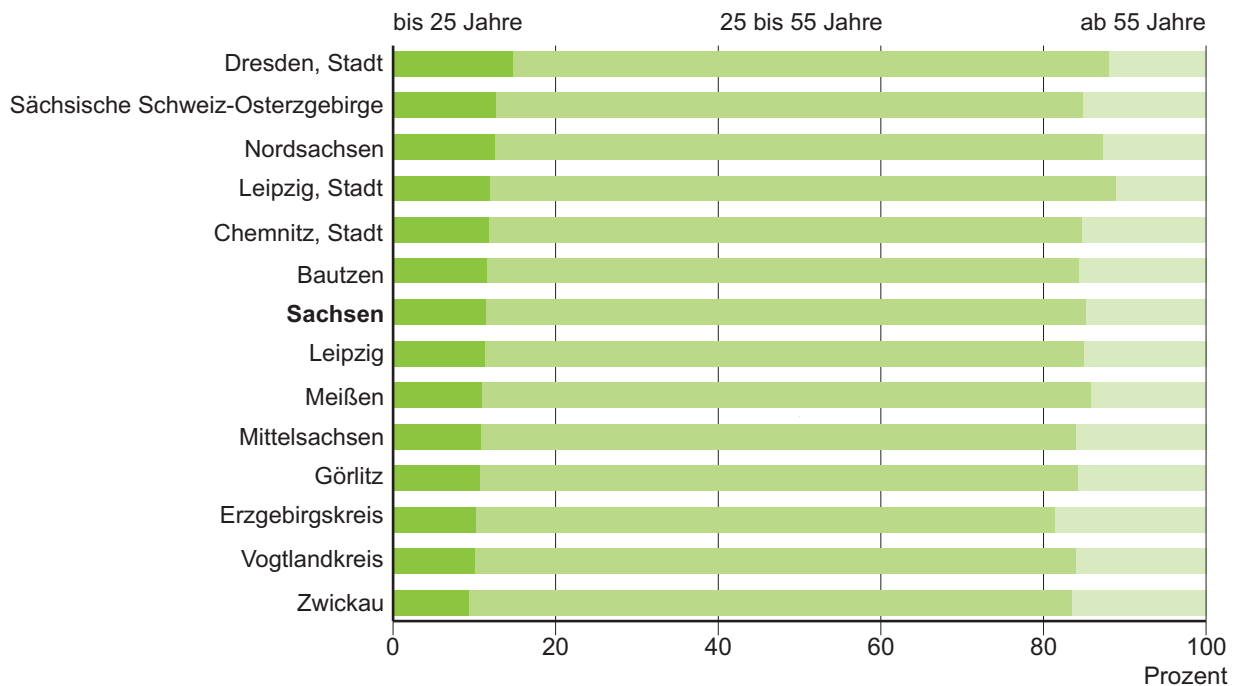
19. Arbeitslose 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie ausgewählten Gruppen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Im Alter von unter 25 Jahren		Im Alter von 55 Jahren und mehr		Ausländer	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Chemnitz, Stadt	2 418	2 177	3 197	2 778	1 181	1 100
Erzgebirgskreis	4 084	3 120	5 966	5 563	362	342
Mittelsachsen	3 379	2 688	4 213	3 979	486	455
Vogtlandkreis	1 899	1 723	3 031	2 726	414	397
Zwickau	3 166	2 596	4 907	4 545	701	645
Direktionsbezirk Chemnitz	14 946	12 304	21 314	19 591	3 144	2 939
Dresden, Stadt	5 800	4 780	4 269	3 861	2 079	1 940
Bautzen	4 297	3 037	4 476	4 113	508	438
Görlitz	3 283	2 942	4 393	4 310	635	688
Meißen	2 766	2 013	2 934	2 571	370	310
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 863	2 308	2 995	2 741	433	399
Direktionsbezirk Dresden	19 009	15 080	19 067	17 596	4 025	3 775
Leipzig, Stadt	5 652	5 127	5 177	4 736	3 518	3 467
Leipzig	3 311	2 474	3 556	3 252	313	252
Nordsachsen	2 869	2 288	2 484	2 294	406	398
Direktionsbezirk Leipzig	11 832	9 889	11 217	10 282	4 237	4 117
Sachsen	45 789	37 272	51 599	47 469	11 406	10 832

1) Jahresdurchschnittsangaben

VIII.

Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 2007 nach Altersgruppen



20. Erwerbslose 2005 bis 2007 nach Dauer der Arbeitsuche und Geschlecht ¹⁾

Dauer der Arbeitsuche ²⁾ von ... bis unter ... Monaten	2005		2006		2007	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt						
unter 3	62,4	15,0	44,0	11,8	42,7	13,2
3 - 6	38,1	9,1	30,7	8,2	24,7	7,7
6 - 12	55,1	13,2	47,7	12,8	34,7	10,7
12 - 24	63,9	15,3	60,6	16,2	48,4	15,0
24 - 48	78,8	18,9	71,2	19,1	60,8	18,8
48 und mehr	118,4	28,4	119,5	32,0	111,3	34,5
Insgesamt	416,8	100	373,8	100	322,6	100
männlich						
unter 3	38,7	17,0	26,1	13,2	25,4	15,3
3 - 6	22,5	9,9	19,2	9,7	13,2	8,0
6 - 12	31,9	14,0	25,4	12,9	18,5	11,2
12 - 24	38,9	17,1	34,7	17,6	26,6	16,1
24 - 48	43,3	19,0	40,6	20,6	32,3	19,5
48 und mehr	52,2	22,9	51,2	26,0	49,4	29,9
Zusammen	227,5	100	197,3	100	165,3	100
weiblich						
unter 3	23,7	12,5	17,9	10,1	17,3	11,0
3 - 6	15,6	8,2	11,5	6,5	11,5	7,3
6 - 12	23,2	12,3	22,3	12,6	16,1	10,3
12 - 24	25,0	13,2	25,9	14,7	21,8	13,9
24 - 48	35,5	18,7	30,6	17,4	28,5	18,1
48 und mehr	66,2	35,0	68,3	38,7	62,0	39,4
Zusammen	189,3	100	176,5	100	157,3	100

1) Ergebnisse des Mikrozensus

2) ohne Erwerbslose, die keine Angaben zur Dauer der Arbeitsuche machten bzw. die Arbeitsuche noch nicht aufgenommen hatten

21. Berufsberatung vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2007

Merkmal	30. September		Veränderung gegen- über dem Vorjahr
	2006	2007	
	Anzahl		%
Bewerber ¹⁾	53 442	47 777	-10,6
männlich	30 223	27 142	-10,2
weiblich	23 219	20 635	-11,1
Unversorgte Bewerber	3 089	1 881	-39,1
männlich	1 838	1 060	-42,3
weiblich	1 251	821	-34,4
Besetzbare betriebliche Berufsausbildungsstellen ¹⁾	15 646	16 716	6,8
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen	601	743	23,6

1) seit 1. Oktober 2005 bzw. 2006

22. Verbleib der Bewerber um Berufsausbildungsstellen vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 nach Agenturen für Arbeit

VIII.

Agentur für Arbeit Land	Bewerber insge- samt	Art des Verbleibs					Am 30.09. noch unversorgt
		Schule Studium Praktikum	Berufsaus- bildung / Erwerbs- tätigkeit	gemein- nützige und soziale Dienste	Fördermaß- nahmen	ohne Angabe eines Verbleibs	
Annaberg-Buchholz	3 194	395	2 310	59	135	295	42
Bautzen	6 528	784	4 312	140	188	1 104	321
Chemnitz	4 949	444	3 559	82	114	750	40
Dresden	4 990	425	3 576	48	101	840	130
Leipzig	10 569	1 026	5 811	120	349	3 263	944
Oschatz	3 445	504	2 283	47	98	513	47
Pirna	3 238	287	2 060	23	151	717	173
Plauen	3 096	266	2 093	58	88	591	95
Riesa	2 908	437	1 864	37	133	437	66
Zwickau	4 860	324	3 625	81	236	594	23
Sachsen	47 777	4 892	31 493	695	1 593	9 104	1 881

23. Gemeldete Berufsausbildungsstellen und Bewerber vom 1. Oktober 2006 bis 30. September 2007 nach Berufsgruppen

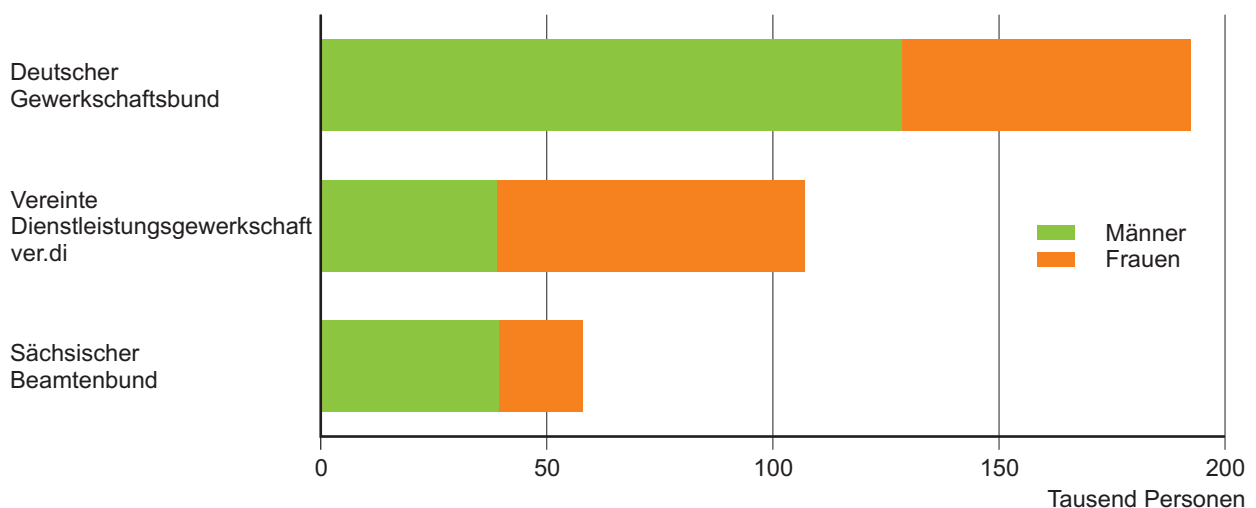
Berufsgruppe ¹⁾	Betriebliche Berufsausbildungsstellen		Bewerber		Bewerber je betrieblicher Berufsausbildungsstelle seit Oktober 2006
	gemeldet seit Oktober 2006	unbesetzt Ende September 2007	gemeldet seit Oktober 2006	unversorgt Ende September 2007	
	Anzahl		Personen		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	500	.	2 875	124	6
Bergleute, Mineralgewinner	3	-	17	-	6
Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	73	.	56	4	1
Keramiker, Glasmacher	57	.	43	.	1
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	165	.	126	4	1
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	290	.	745	46	3
Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	21	-	52	.	2
Metallberufe	2 351	.	7 266	218	3
Elektriker	1 145	58	2 171	53	2
Textil-, Bekleidungs-, Lederberufe	141	.	257	12	2
Ernährungsberufe	1 323	.	3 632	158	3
Bau-, Baunebenberufe einschl. Tischler	925	.	5 934	250	6
Warenprüfer, Versandfertigmacher, Maschinen	278	7	1 000	33	4
Technische Berufe	329	19	791	29	2
Waren-, Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 889	136	8 083	377	3
Verkehrsberufe	539	22	1 010	49	2
Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe	2 542	65	5 624	197	2
Sicherheitsberufe	59	6	303	14	5
Allgemeine Dienstleistungsberufe einschl. sonstige Berufe	3 086	.	7 792	308	3
Insgesamt	16 716	743	47 777	1 881	3

1) nach dem "Systematischen und alphabetischen Verzeichnis der Berufsbenennungen", Ausgabe 1975 (überarbeitet im September 1988)

24. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes¹⁾ am 31. Dezember 2007

Gewerkschaft	Insgesamt ²⁾		Arbeiter und Angestellte		Beamte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Personen						
IG Bau	21 067	3 892	13 618	2 505	7	4
IG Bergbau, Chemie und Energie	18 549	10 166	18 543	10 160	2	3
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	2 902	12 035	1 830	9 637	30	55
IG Metall ³⁾	63 238	24 574	63 238	24 574	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ³⁾	4 494	6 069	4 494	6 069	-	-
Gewerkschaft der Polizei	5 261	1 509	438	348	4 823	1 161
TRANSNET	13 126	5 490	6 153	2 008	9	5
Insgesamt	128 637	63 735	108 314	55 301	4 871	1 228
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent						
IG Bau	-6,6	-1,9	-5,6	0,4	-	33,3
IG Bergbau, Chemie und Energie	-1,7	-2,2	-1,8	-2,3	-	-
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	-6,3	-5,4	-7,1	-6,1	-25,0	14,6
IG Metall ³⁾	-2,5	-5,0	-2,5	-5,0	-	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten ³⁾	-2,1	-3,0	-2,1	-3,0	-	-
Gewerkschaft der Polizei	-3,8	-1,0	-6,8	1,2	-3,5	-1,7
TRANSNET	-4,5	-3,5	-4,8	-4,4	12,5	25,0
Insgesamt	-3,4	-4,1	-3,0	-4,2	-3,6	-0,9

VIII.

Zahl der Gewerkschaftsmitglieder⁴⁾ am 31. Dezember 2007

1) ohne Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

2) einschließlich sonstige Mitglieder

3) Die IG Metall und die NGG führen die Kategorie "Beamte" nicht.

4) Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund; Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di; Beamtenbund und Tarifunion Sachsen

25. Mitglieder der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di im ehemaligen Landesbezirk Sachsen am 31. Dezember 2007

Bereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Besondere Dienstleistungen	6 340	2 761	3 579
Bund/Länder	3 722	1 816	1 906
Ver- und Entsorgung	5 227	3 893	1 334
Finanzdienstleistungen	3 788	844	2 944
Gemeinden	17 856	5 357	12 499
Gesundheit, Soziale Dienste	18 755	3 167	15 588
Handel	16 219	2 814	13 405
Kunst, Kultur, Medien	4 774	2 652	2 122
Logistik und Postdienste	11 823	4 667	7 156
Sozialversicherungen	2 304	527	1 777
Telekommunikation	6 074	3 745	2 329
Verkehr	5 997	4 955	1 042
Bildung, Wissenschaft	4 165	1 932	2 233
Insgesamt	107 044	39 130	67 914

Quelle: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Landesbezirk Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

VIII.

26. Mitglieder des Sächsischen Beamtenbundes am 31. Dezember 2007

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Beamte	2 600	1 920	680
aktiv	2 000	1 450	550
Pensionäre	600	470	130
Angestellte	40 100	26 200	13 900
aktiv	33 000	21 100	11 900
Rentner	7 100	5 100	2 000
Arbeiter	15 300	11 500	3 800
Insgesamt	58 000	39 620	18 380

Quelle: Beamtenbund und Tarifunion Sachsen



Land und Forstwirtschaft

Die landwirtschaftlichen Betriebe bewirtschafteten 2007 eine Fläche von 917 513 ha.

80 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche Sachsens 2007 waren Pachtland.

Die sächsischen Milchkühe waren mit einer Jahresleistung von 8 279 Kilogramm Milch auch im Jahr 2007 bundesweit an der Spitze.

IX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- A V Gebiet
- C I Bodennutzung und Anbau
- C II Wachstumsstand und tierische Erzeugung
- C III Viehwirtschaft und tierische Erzeugung
- C IV Agrarstruktur
- C V Forstwirtschaft

Das Kapitel zur Land- und Forstwirtschaft enthält statistisches Zahlenmaterial über die Strukturen landwirtschaftlicher Betriebe, die Bodennutzung und Ernte, den Anbau von Gemüse, den Viehbestand sowie die Marktproduktion an tierischen Erzeugnissen. Diese Daten werden zum Teil als Zeitreihen seit 1990 dargestellt. Mit Ausnahme der Flächenerhebung (Bodenfläche) werden diese Ergebnisse stets nach dem Betriebsstanzprinzip erfasst und nachgewiesen.

Die Ergebnisse der **Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung** resultieren aus der Auswertung des im Landesvermessungsamt geführten Liegenschaftskatasters. Diese Erhebung wird alle 4 Jahre (letzte Erhebung zum 31. Dezember 2004) durchgeführt. Ab dem Berichtsjahr 2001 wird in den Zwischenjahren als Teilerhebung die Siedlungs- und Verkehrsfläche erhoben. Im Jahrbuch werden aus der Erhebung der tatsächlichen Flächennutzung die Ergebnisse der Teilerhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche zum Stichtag 31. Dezember 2007 veröffentlicht.

Die **Siedlungs- und Verkehrsfläche** (100/200, 300 ohne 310, 400, 500, 940) setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbauland), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche der Friedhöfe zusammen.

Zur **Gebäude- und Freifläche** (100/200) gehören Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) sowie unbebaute Freiflächen, die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (z. B. Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze, Grünflächen, Hofräume, Lagerplätze).

Die **Betriebsfläche** (300) enthält alle unbebauten Flächen, die überwiegend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden, wie z. B. Halden, Lagerplätze, Deponien und dgl.

Abbauland (310) sind unbebaute Flächen, die vorwiegend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden (z. B. Kiesgrube, Braunkohletagebau, Steinbruch).

Die **Erholungsfläche** (400) umfasst unbebaute Flächen, die dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere oder Pflanzen zu zeigen (u. a. Grünanlagen einschließlich Parks, Schrebergärten und dgl. sowie Sportflächen und Campingplätze).

Zur **Verkehrsfläche** (500) zählen unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Friedhöfe (940) sind unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht die Zuordnung in Grünanlagen zutreffender ist.

Ein **Betrieb** ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung unterliegt und land-, forst- oder fischwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Dabei ist es unerheblich, ob der Betrieb im Haupt-, Neben- oder Zuerwerb geführt wird.

Die **Flächen der Bodennutzung** werden seit 1991 nach den Ergebnissen der Bodennutzungshaupterhebung, die jeweils Mitte des Jahres durchgeführt wird, ermittelt.

Der **Erfassungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung, der Erhebung über Viehbestände, Arbeitskräfte und Agrarstrukturmerkmale** erstreckt sich nach der Novellierung des Agrarstatistikgesetzes vom Juni 1998 auf Betriebe:

1. mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 2 Hektar oder
2. mit einer Waldfläche von mindestens 10 Hektar oder
3. die eine der nachfolgenden Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten:
 - jeweils 8 Rinder oder Schweine,
 - 20 Schafe,
 - jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne,
 - insgesamt 200 Gänse, Enten und Truthühner,
 - jeweils 30 Ar bestockter Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen,

- 30 Ar Hopfen oder Tabak,
- 30 Ar Baumschulen,
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke,
- 3 Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke.

Alle Zahlenangaben über die Bodennutzung, Viehhaltung, Arbeitskräfte und Strukturmerkmale ab 1999 beziehen sich ausschließlich auf landwirtschaftliche Betriebe.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** ist eine Fläche, die zur Erzeugung pflanzlicher landwirtschaftlicher Produkte genutzt wird. Hierzu rechnen die Flächen der folgenden Nutzungsarten: Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Die **Pachtfläche** eines Betriebes ist die vom Betriebsinhaber zugepachtete und zugleich selbst bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche. Zur Pachtfläche gehören für befristete oder unbefristete Zeit **unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF**, u. a. auch Flächen im Zuge der Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens sowie Flächen, die aus Gründen des allgemeinen Interesses (z. B. der Landschaftspflege, Schutz vor Verunkrautung) bewirtschaftet werden müssen sowie von der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft verwaltete bisherige volkseigene Flächen, sofern keine Pacht gezahlt wird.

Corn-Cob-Mix (CCM) ist eine Sonderform von Maiskolbenschrot (Mais-Spindel-Gemisch), die vor allem in der Rindermast sowie auch bei der Schweinefütterung zum Einsatz kommt.

Mähweide ist eine Fläche, bei der sich Schnitt und Beweidung in regelmäßigen Zeiträumen abwechseln.

Zu den **Arbeitskräften** zählen alle Personen von 15 Jahren und älter, die während des Berichtszeitraumes im Betrieb beschäftigt sind.

Familienarbeitskräfte sind Betriebsinhaber, Ehegatten und deren auf dem Betrieb lebende und mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Familienangehörige.

Zu **ständigen Arbeitskräften** gehören Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen.

Nicht ständige Arbeitskräfte sind Personen, die in einem befristeten, auf weniger als 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (einschl. Saisonarbeitskräfte).

Haupterwerbsbetriebe sind Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen mit mindestens 1,5 Arbeitskräfteinheiten (AKE) pro Betrieb oder Betriebe mit 0,75 bis unter 1,5 AKE pro Betrieb und einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mehr als 50 Prozent.

Nebenerwerbsbetriebe sind alle Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die nicht zu den Haupterwerbsbetrieben gehören.

Ammen- und Mutterkühe sind Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch nur von Kälbern verbraucht wird.

Schlacht- und Mastkühe sind aus der Milchproduktion ausgesonderte Milchkühe bzw. Ammen- und Mutterkühe, die nach kurzer Mastperiode geschlachtet werden.

1. Siedlungs- und Verkehrsfläche und Bodenfläche insgesamt nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Boden- fläche insgesamt	Darunter				
		Siedlungs- und Verkehrs- fläche	davon			Betriebsfläche (ohne Abbauland)
			Gebäude- und Freifläche		Gewerbe, Industrie	
			zu- sammen	Wohnen		
Chemnitz, Stadt	22 085	8 245	5 096	1 583	704	102
Erzgebirgskreis	182 835	20 417	11 323	3 349	1 353	491
Mittelsachsen	211 240	21 271	12 011	3 270	1 794	258
Vogtlandkreis	141 189	14 990	8 010	2 477	1 259	216
Zwickau	94 933	15 742	9 351	2 346	1 420	522
Direktionsbezirk Chemnitz	652 283	80 666	45 791	13 024	6 530	1 589
Dresden, Stadt	32 831	12 876	8 106	1 850	847	176
Bautzen	239 065	23 535	12 943	2 735	1 813	193
Görlitz	210 607	22 598	12 096	3 204	1 423	677
Meißen	145 239	15 550	8 636	1 931	1 459	202
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	165 364	14 824	8 034	1 836	830	235
Direktionsbezirk Dresden	793 106	89 381	49 815	11 556	6 372	1 484
Leipzig, Stadt	29 736	14 314	8 401	1 797	1 193	198
Leipzig	164 678	18 700	10 658	2 241	2 061	362
Nordsachsen	202 008	18 606	9 582	2 668	1 434	591
Direktionsbezirk Leipzig	396 421	51 620	28 641	6 705	4 688	1 151
Sachsen 2007	1 841 809	221 667	124 248	31 286	17 590	4 225
2006	1 841 716	217 568	122 820	28 187	16 766	3 836
2005	1 841 566	215 912	122 007	26 097	15 897	3 681
2004	1 841 482	214 816	121 687	24 852	15 479	3 572
2003	1 841 397	213 788	121 341	23 663	15 156	3 539
2002	1 841 333	212 344	120 966	22 331	14 587	3 414
2001	1 841 322	210 240	120 266	20 503	13 791	3 162
2000	1 841 294	207 288	119 123	18 300	13 067	2 662

Darunter							Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
davon							
Erholungsfläche		Friedhofs- fläche	Verkehrsfläche				
zu- sammen	darunter Grün- anlage		zu- sammen	darunter			
				Straße	Weg	Platz	
925	590	75	2 046	1 469	87	65	Chemnitz, Stadt
1 298	674	134	7 171	5 091	1 012	130	Erzgebirgskreis
1 136	575	150	7 715	5 649	635	105	Mittelsachsen
1 087	583	133	5 544	4 073	546	102	Vogtlandkreis
1 044	480	129	4 697	3 569	328	94	Zwickau
5 491	2 902	621	27 173	19 852	2 609	496	Direktionsbezirk Chemnitz
1 195	752	171	3 227	2 406	178	75	Dresden, Stadt
1 463	694	129	8 806	6 427	508	105	Bautzen
1 489	765	178	8 157	5 967	543	80	Görlitz
1 004	475	93	5 615	4 265	298	54	Meißen
1 013	427	81	5 461	4 318	376	67	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
6 165	3 114	652	31 265	23 382	1 903	382	Direktionsbezirk Dresden
2 054	1 229	198	3 462	2 487	110	114	Leipzig, Stadt
1 574	928	104	6 002	4 688	320	70	Leipzig
1 131	418	111	7 192	5 552	358	51	Nordsachsen
4 758	2 575	413	16 656	12 727	788	235	Direktionsbezirk Leipzig
16 414	8 591	1 686	75 095	55 962	5 300	1 113	Sachsen 2007
14 987	7 125	1 672	74 254	56 146	4 466	1 036	2006
14 527	6 647	1 670	74 027	56 152	4 141	977	2005
14 292	6 403	1 670	73 596	55 936	3 904	944	2004
14 067	6 085	1 667	73 173	55 916	3 579	869	2003
13 714	5 601	1 672	72 578	55 919	3 301	799	2002
13 291	5 074	1 668	71 853	55 779	2 932	741	2001
12 531	4 181	1 678	71 294	55 776	2 554	673	2000

2. Landwirtschaftliche Betriebe und deren landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kreisfreien Städten und Landkreisen, Rechtsformen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Insgesamt		Davon			
			Natürliche Personen		Juristische Personen	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
Chemnitz, Stadt	105	7 380	97	2 891	8	4 489
Erzgebirgskreis	1 037	63 855	987	27 169	50	36 686
Mittelsachsen	1 147	139 668	1 058	56 580	89	83 088
Vogtlandkreis	781	55 706	745	25 303	36	30 403
Zwickau	732	52 331	704	25 252	28	27 079
Direktionsbezirk Chemnitz	3 802	318 940	3 591	137 196	211	181 744
Dresden, Stadt	160	4 720	149	2 337	11	2 383
Bautzen	800	100 258	737	38 388	63	61 870
Görlitz	634	87 493	589	41 420	45	46 073
Meißen	735	95 726	676	46 621	59	49 105
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	765	76 486	706	27 709	59	48 777
Direktionsbezirk Dresden	3 094	364 684	2 857	156 475	237	208 209
Leipzig, Stadt	71	9 651	62	4 154	9	5 497
Leipzig	672	96 456	612	48 533	60	47 923
Nordsachsen	674	127 782	604	76 116	70	51 665
Direktionsbezirk Leipzig	1 417	233 889	1 278	128 803	139	105 086
Sachsen 2007	8 313	917 513	7 726	422 473	587	495 039
2006	7 475	910 815	6 904	415 466	571	495 350
2005	7 820	913 120	7 243	418 050	577	495 070
2004	7 819	907 846	7 250	409 642	569	498 204
2003	8 132	913 500	7 543	409 483	589	504 017
2002	8 097	919 294	7 540	419 930	557	499 364
2001	8 399	922 220	7 787	411 114	612	511 106
2000	7 790	917 873	7 212	405 772	578	512 101

Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								
unter 100		100 bis 200		200 bis 1 000		1 000 und mehr		
Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	
93	1 706	7	916	5	—	4	4 758	Chemnitz, Stadt
929	13 975	52	7 184	56	—	42	697	Erzgebirgskreis
923	16 385	84	12 021	104	44 221	36	67 041	Mittelsachsen
678	9 122	57	7 889	29	12 344	17	26 351	Vogtlandkreis
653	10 185	42	5 446	22	8 577	15	28 122	Zwickau
3 276	51 373	242	33 456	200	88 606	84	145 505	Direktionsbezirk Chemnitz
154	1 501	6	—	—	—	—	3 219	Dresden, Stadt
651	9 907	149	—	—	—	—	90 351	Bautzen
484	8 357	52	7 665	75	32 275	23	39 197	Görlitz
579	9 608	49	6 603	82	39 522	25	39 994	Meißen
641	10 735	52	7 235	47	17 674	25	40 843	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
2 509	40 106	215	30 860	265	115 840	105	177 878	Direktionsbezirk Dresden
60	534	3	352	4	1 343	4	7 422	Leipzig, Stadt
512	8 989	65	9 074	69	29 968	26	48 424	Leipzig
468	9 715	56	8 357	115	53 684	35	56 027	Nordsachsen
1 040	19 237	124	17 783	188	84 995	65	111 874	Direktionsbezirk Leipzig
6 825	110 716	581	82 099	653	289 441	254	435 257	Sachsen 2007
6 006	108 003	575	81 724	642	286 366	252	434 723	2006
6 352	110 012	567	81 096	652	290 607	249	431 405	2005
6 390	109 498	547	78 076	633	286 993	249	433 279	2004
6 723	112 046	532	76 063	629	288 128	248	437 263	2003
6 701	115 182	527	74 726	614	280 176	255	449 210	2002
7 016	114 329	519	73 775	603	275 445	261	458 671	2001
6 426	111 075	509	72 656	593	271 865	262	462 277	2000

3. Landwirtschaftlich genutzte Flächen und Pachtflächen nach der Nutzungsart der landwirtschaftlich genutzten Fläche sowie nach Rechtsformen, Größenklassen und Direktionsbezirken

Rechtsform Größenklasse der LF Direktionsbezirk Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Ackerland ¹⁾		Dauergrünland ¹⁾	
	insgesamt	darunter	Pacht- fläche	Pacht- entgelt	Pacht- fläche	Pacht- entgelt
		Pachtfläche					ha	€/ha	ha	€/ha

2007 nach Rechtsformen

Einzelunternehmen	271 498	175 292	65	117 150	138	38 715	70
davon:							
Haupterwerbsbetriebe	204 751	145 356	71	104 391	137	29 807	67
Nebenerwerbsbetriebe	66 747	29 936	45	12 759	141	8 908	78
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	151 151	123 127	81	98 014	146	17 312	78
Juristische Personen	494 551	432 689	87	339 681	117	79 097	72

2007 nach Größenklassen der LF

unter 2	386	90	23	17	1 783	3	63
2 - 5	6 660	1 819	27	195	140	876	73
5 - 10	8 475	2 288	27	431	127	1 161	99
10 - 20	17 035	5 860	34	1 325	151	2 565	/
20 - 30	12 507	5 186	41	1 988	98	1 320	69
30 - 50	18 531	9 492	51	4 317	120	3 401	74
50 - 100	46 629	29 691	64	16 903	121	8 705	72
100 - 200	81 981	58 740	72	36 952	128	15 557	70
200 - 500	132 102	100 793	76	72 953	140	20 638	69
500 - 1 000	157 636	133 982	85	106 981	128	24 851	65
1 000 u. mehr	435 256	383 167	88	312 783	122	56 047	70

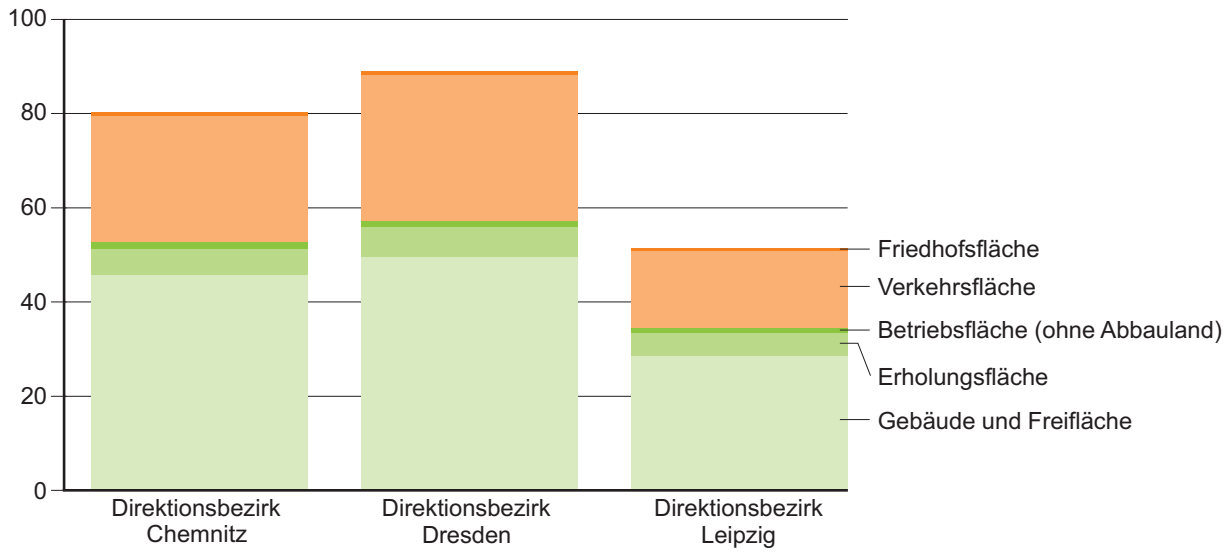
2007 nach Direktionsbezirken

Direktionsbezirk Chemnitz	319 122	257 928	81	183 142	118	61 060	65
Direktionsbezirk Dresden	364 330	287 836	79	212 242	110	57 640	72
Direktionsbezirk Leipzig	233 747	185 346	79	159 461	157	16 424	96
Sachsen 2007	917 199	731 108	80	554 845	126	135 124	72
2005	912 515	746 162	82	558 868	123	135 120	66
2003	914 479	778 681	85	576 949	119	131 364	63
2001	914 084	801 728	88	605 036	112	139 005	59
1999	902 618	807 919	90	615 591	105	140 722	57

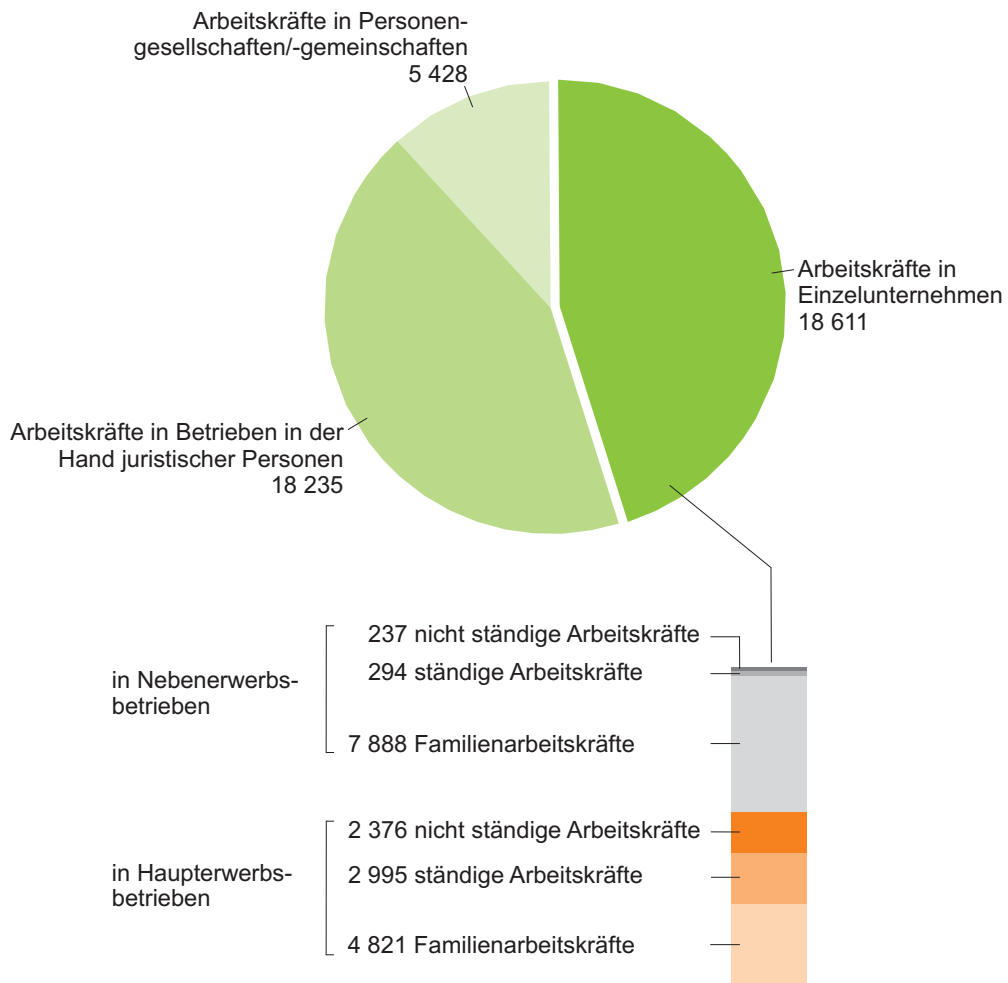
1) ohne Familienpachtungen; nur Flächen der Betriebe mit Angabe des Jahrespachtentgeltes

Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2007 nach Nutzungsarten und Direktionsbezirken

Tausend Hektar



Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007



4. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben¹⁾

Rechtsform Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte					
	insgesamt	Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte		nicht ständige Arbeitskräfte
		zusammen	darunter vollbeschäftigt	zusammen	darunter vollbeschäftigt	
	Personen					
	nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen	18 611	12 709	3 212	3 289	1 757	2 613
davon						
Haupterwerbsbetriebe	10 192	4 821	3 013	2 995	1 749	2 376
Nebenerwerbsbetriebe	8 419	7 888	199	294	8	237
Personengesellschaften/ -gemeinschaften	5 428	x	x	3 725	2 744	1 703
Juristische Personen	18 235	x	x	13 339	11 052	4 896
	nach Kreisfreien Städten und Landkreisen					
Chemnitz, Stadt	391	159	45	212	163	20
Erzgebirgskreis	3 688	1 684	343	1 793	1 410	211
Mittelsachsen	6 188	1 750	421	3 245	2 463	1 193
Vogtlandkreis	2 791	1 326	220	1 306	947	159
Zwickau	2 936	1 226	316	1 435	1 138	275
Direktionsbezirk Chemnitz	15 994	6 145	1 345	7 991	6 121	1 858
Dresden, Stadt	803	251	110	461	316	91
Bautzen	3 684	1 233	316	1 964	1 500	487
Görlitz	3 342	947	306	1 909	1 405	486
Meißen	3 800	1 045	302	1 999	1 533	756
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	4 371	1 169	259	1 701	1 262	1 501
Direktionsbezirk Dresden	16 000	4 645	1 293	8 034	6 016	3 321
Leipzig, Stadt	342	92	56	221	155	29
Leipzig	4 359	930	267	1 746	1 362	1 683
Nordsachsen	5 579	897	251	2 361	1 899	2 321
Direktionsbezirk Leipzig	10 280	1 919	574	4 328	3 416	4 033
Sachsen 2007	42 274	12 709	3 212	20 353	15 553	9 212
2003	43 125	12 317	3 205	21 692	17 060	9 116

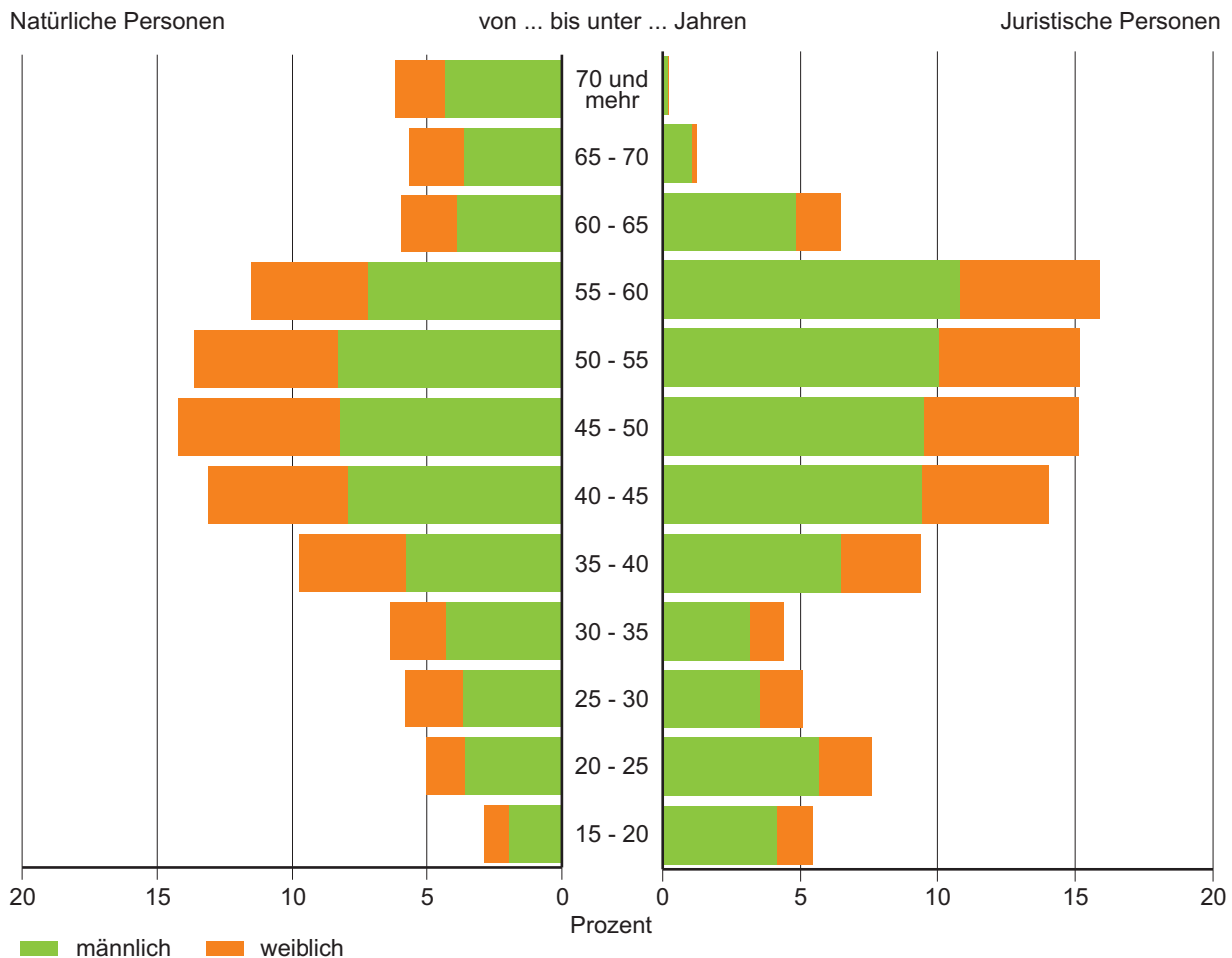
1) Quelle: Agrarstrukturerhebung 2007, allgemeiner Teil

5. Mit betrieblichen Arbeiten beschäftigte Arbeitskräfte nach Altersgruppen¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt		Davon			
			Einzelunternehmen		Personen- gesellschaften/ -gemeinschaften	Juristische Personen
	zusammen	männlich	Familien- arbeitskräfte	ständige Arbeitskräfte		
15 - 20	1 267	922	228	186	133	720
20 - 25	1 952	1 431	389	300	261	1 002
25 - 30	1 771	1 164	559	302	237	673
30 - 35	1 785	1 233	748	237	219	581
35 - 40	3 089	1 954	1 128	300	424	1 237
40 - 45	4 353	2 752	1 646	327	525	1 855
45 - 50	4 698	2 819	1 807	371	523	1 997
50 - 55	4 598	2 910	1 767	312	514	2 005
55 - 60	4 291	2 798	1 414	269	508	2 100
60 - 65	1 980	1 376	806	77	245	852
65 - 70	1 235	830	939	27	105	164
70 und älter	1 207	854	1 094	19	63	31
Insgesamt	32 226	21 043	12 523	2 725	3 757	13 216

1) Quelle: Agrarstrukturerhebung 2007, repräsentativer Teil, ohne nicht ständige Arbeitskräfte

Altersstruktur der mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Rechtsformen, Altersgruppen und Geschlecht



IX.

6. Anbauflächen von ausgewählten Feldfrüchten in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Acker- land	Darunter				
		Getreide insgesamt einschl. Körnermais und CCM	darunter			
			Weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste
Chemnitz, Stadt	5 668	2 805	1 245	132	627	577
Erzgebirgskreis	36 531	17 208	2 877	620	3 502	5 640
Mittelsachsen	111 800	59 961	29 933	1 623	14 702	6 733
Vogtlandkreis	36 434	20 250	6 237	544	4 839	6 377
Zwickau	41 776	22 266	10 582	663	5 505	3 695
Direktionsbezirk Chemnitz	232 209	122 490	50 874	3 582	29 175	23 021
Dresden, Stadt	3 208	1 356	824	113	183	.
Bautzen	79 137	44 787	17 069	8 297	10 744	2 843
Görlitz	67 041	37 026	15 712	6 366	8 912	.
Meißen	82 178	46 604	21 407	7 700	10 647	911
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	49 609	26 102	10 681	666	5 931	5 403
Direktionsbezirk Dresden	281 173	155 875	65 694	23 142	36 417	11 436
Leipzig, Stadt	8 486	5 087	2 581	761	1 275	-
Leipzig	85 913	50 021	28 582	1 631	13 420	1 331
Nordsachsen	113 592	65 610	28 045	10 264	18 346	663
Direktionsbezirk Leipzig	207 991	120 718	59 208	12 656	33 042	1 993
Sachsen 2007	721 373	399 083	175 776	39 380	98 634	36 450
2006	721 172	401 614	180 595	28 280	99 049	46 447
2005	720 560	411 971	177 469	30 928	98 006	44 227
2004	720 157	410 405	174 735	39 647	93 773	41 170
2003	723 000	402 303	167 431	31 909	83 197	57 903
2002	725 149	413 679	172 873	41 875	97 128	41 628
2001	728 034	425 679	167 523	48 814	108 249	40 890
2000	726 356	428 102	171 517	50 596	103 542	45 507

Darunter						Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
darunter	Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutter- pflanzen	Silomais	
Triticale						
106	27	.	1 012	534	600	Chemnitz, Stadt
2 795	408	-	4 874	7 534	3 925	Erzgebirgskreis
2 742	1 524	2 493	24 299	6 141	9 370	Mittelsachsen
1 269	109	-	6 837	3 280	4 144	Vogtlandkreis
655	761	.	8 718	2 734	4 317	Zwickau
7 566	2 830	2 698	45 741	20 223	22 356	Direktionsbezirk Chemnitz
.	53	.	680	239	.	Dresden, Stadt
.	314	1 477	13 991	5 024	.	Bautzen
2 342	782	1 409	11 667	3 150	7 260	Görlitz
2 115	753	2 333	15 624	1 788	5 964	Meißen
1 368	364	.	9 239	4 278	4 638	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
8 820	2 265	5 488	51 201	14 479	25 470	Direktionsbezirk Dresden
288	6	352	1 962	263	399	Leipzig, Stadt
1 770	1 490	3 066	18 850	2 984	5 731	Leipzig
4 367	1 359	3 891	23 802	3 209	7 250	Nordsachsen
6 424	2 855	7 310	44 614	6 455	13 380	Direktionsbezirk Leipzig
22 810	7 950	15 495	141 555	41 157	61 206	Sachsen 2007
24 034	7 269	13 508	130 025	40 088	63 065	2006
33 279	7 396	16 011	121 128	36 098	58 546	2005
32 839	8 104	16 697	117 693	29 420	63 845	2004
30 264	7 971	16 398	117 217	26 433	63 620	2003
33 891	8 262	17 037	122 804	26 960	56 153	2002
34 774	8 054	16 811	107 312	30 896	56 848	2001
33 739	8 810	16 981	95 789	32 122	54 954	2000

7. Hektarerträge von ausgewählten Feldfrüchten nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in dt/ha)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Getreide insgesamt einschl. Körnermais und CCM	Darunter				
		Weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Triticale
Chemnitz, Stadt	68,8	76,6	57,0	78,0	50,4	55,0
Erzgebirgskreis	53,8	66,6	60,8	55,5	46,2	57,6
Mittelsachsen	70,2	77,4	64,1	67,8	48,9	63,3
Vogtlandkreis	54,4	64,6	48,2	58,1	44,3	58,3
Zwickau	66,6	72,5	64,6	70,5	46,3	63,5
Direktionsbezirk Chemnitz	64,6	74,2	61,0	65,4	46,6	60,2
Dresden, Stadt	63,9	65,5	60,0	65,4	.	.
Bautzen	54,8	62,3	40,1	59,5	41,1	38,7
Görlitz	58,7	69,1	39,1	62,5	43,3	44,3
Meißen	64,5	71,1	42,3	63,1	51,4	52,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	58,4	66,6	55,1	60,2	40,5	58,6
Direktionsbezirk Dresden	59,3	67,5	41,1	61,4	42,1	46,7
Leipzig, Stadt	69,0	69,4	61,5	72,1	-	65,0
Leipzig	67,2	65,5	55,4	71,3	47,3	57,1
Nordsachsen	60,1	64,3	42,2	63,7	40,0	44,5
Direktionsbezirk Leipzig	63,4	65,1	45,1	67,1	44,8	48,9
Sachsen 2007	62,2	68,7	44,2	64,5	45,1	51,8
2006	56,7	61,3	46,5	58,6	46,7	44,6
2005	65,7	74,1	54,5	64,1	47,2	53,3
2004	73,1	80,9	67,1	72,7	55,9	63,3
2003	44,9	49,2	37,4	41,0	45,1	37,0
2002	56,2	61,9	48,7	55,6	42,3	46,7
2001	66,9	71,8	59,2	72,2	50,7	58,6
2000	59,2	64,5	50,7	62,8	42,7	53,9

IX.

Kartoffeln	Zuckerrüben	Winterraps	Feldfutterpflanzen	Silomais	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
520,0	.	37,4	133,4	524,9	Chemnitz, Stadt
422,8	-	35,8	110,2	439,4	Erzgebirgskreis
478,9	683,5	36,7	121,9	462,9	Mittelsachsen
360,9	-	36,5	86,9	460,3	Vogtlandkreis
432,4	669,3	34,7	108,2	480,4	Zwickau
454,0	682,8	36,4	110,3	463,4	Direktionsbezirk Chemnitz
.	.	.	126,7	.	Dresden, Stadt
370,9	620,7	29,2	78,0	423,2	Bautzen
405,9	606,9	32,6	78,8	431,9	Görlitz
392,4	699,4	30,9	99,3	437,4	Meißen
359,7	614,6	33,1	107,5	418,7	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
387,6	650,8	31,3	90,3	429,2	Direktionsbezirk Dresden
.	675,2	29,4	112,7	499,5	Leipzig, Stadt
422,7	673,9	31,9	99,9	469,0	Leipzig
471,0	661,6	30,4	78,3	463,1	Nordsachsen
445,4	667,4	31,0	89,7	466,7	Direktionsbezirk Leipzig
432,0	664,2	32,8	100,1	449,9	Sachsen 2007
321,6	511,3	34,9	78,0	347,2	2006
422,8	607,1	37,7	100,7	442,5	2005
397,8	589,9	41,8	107,6	388,0	2004
277,2	446,4	26,1	72,7	318,2	2003
343,9	553,8	28,4	114,4	429,1	2002
394,5	543,2	35,2	105,0	416,4	2001
358,3	537,3	32,4	104,8	419,1	2000

8. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland 1990 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Darunter					
		Frisch- erbsen	Grüne Pflückbohnen	Blumenkohl	Speise- zwiebeln	Spinat	Spargel im Ertrag

Anbaufläche in ha

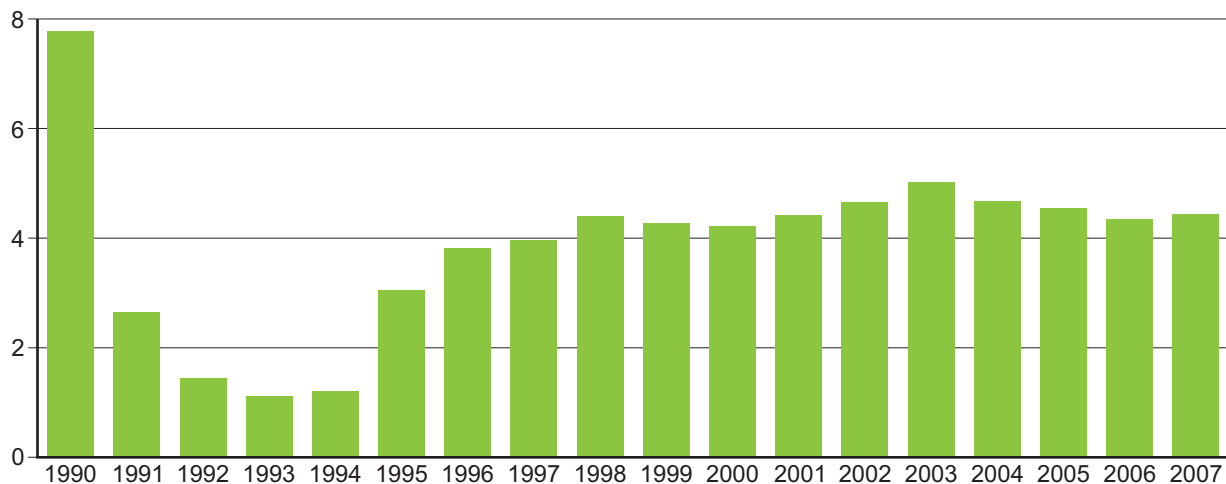
1990	7 784	756	613	944	606	203	143
1992	1 449	271	172	144	266	42	87
1994	1 219	319	208	226	108	94	21
1996	3 824	1 554	472	407	315	268	35
1998	4 398	1 685	559	485	399	422	84
2000	4 225	2 031	435	372	306	270	118
2002	4 658	2 452	367	338	306	298	283
2004	4 671	2 495	406	336	364	222	341
2005	4 555	2 260	390	306	381	285	386
2006	4 354	2 328	451	221	392	201	368
2007	4 448	2 283	429	264	396	262	338

Ernteertrag in t

1990	129 558	2 710	2 969	15 518	12 504	2 028	533
1992	19 451	1 328	2 083	3 326	5 155	686	158
1994	17 839	1 499	1 600	4 969	2 330	1 233	31
1996	57 356	8 547	5 177	9 266	8 891	3 886	52
1998	78 516	10 060	4 475	14 611	14 950	7 232	219
2000	63 932	9 017	4 306	10 743	12 182	4 156	377
2002	60 240	13 141	3 358	6 769	10 189	4 928	917
2004	67 641	13 798	4 212	8 700	17 679	3 501	1 134
2005	67 246	12 679	3 651	7 603	16 293	4 637	1 373
2006	51 823	11 648	3 462	6 077	11 657	3 371	1 208
2007	67 271	11 163	3 835	6 085	21 962	4 603	1 050

Gemüseanbaufläche auf dem Freiland 1990 bis 2007

Tausend Hektar

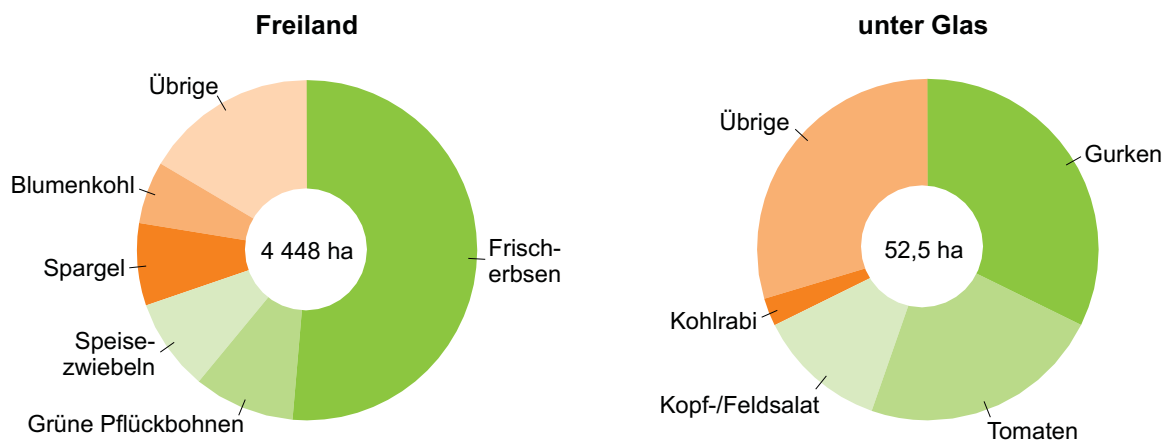


9. Anbaufläche und Ernte ausgewählter Gemüsearten unter Glas 1990 bis 2007

Jahr	Insgesamt	Darunter				
		Gurken	Tomaten	Kohlrabi	Kopfsalat	Feldsalat
Anbaufläche in 1 000 m²						
1990	1 497	558	351	99	301	2
1992	624	207	122	63	101	7
1994	375	147	62	41	41	17
1996	740	372	116	40	56	32
1998	555	220	148	25	41	31
2000	488	177	121	22	34	33
2002	418	166	115	15	22	33
2004	508	164	129	18	18	37
2005	512	163	118	18	34	40
2006	489	163	115	16	31	26
2007	525	169	121	14	30	36
Ernteertrag in t						
1990	15 129	9 804	2 882	249	1 032	1
1992	8 438	5 972	1 515	182	383	9
1994	2 822	1 934	398	170	140	17
1996	8 570	6 334	1 309	186	247	117
1998	6 300	4 039	1 663	186	119	34
2000	6 083	4 231	1 298	130	112	30
2002	5 333	3 832	1 180	46	74	33
2004	6 452	4 358	1 612	79	65	37
2005	6 261	4 471	1 314	67	107	44
2006	6 260	4 300	1 492	63	95	34
2007	6 287	4 316	1 475	54	106	44

IX.

Anbaufläche ausgewählter Gemüsearten 2007
in Prozent



10. Holzeinschlag nach Waldbesitzarten und Einschlagsursachen (in m³ ohne Rinde)

Jahr Waldbesitzart Einschlagsursache	Insgesamt	Eiche, Roteiche	Buche und sonstiges Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz	Kiefer, Lärche
2000	928 331	13 967	84 028	535 960	294 376
2001	1 102 372	17 230	119 303	680 496	285 343
2002	1 147 866	18 797	113 635	745 278	270 156
2003	1 243 724	21 804	139 555	800 165	282 200
2004	1 321 259	21 529	135 357	861 147	303 227
2005	1 441 678	20 539	129 900	988 380	302 859
2006	1 284 528	18 716	113 854	882 451	269 507

2007 nach Waldbesitzarten

Bundeswald	72 985	307	4 077	25 949	42 652
Landeswald ¹⁾	1 384 775	9 783	46 412	1 171 051	157 529
Körperschaftswald ²⁾	158 546	2 166	9 188	126 294	20 898
Privatwald ²⁾	100 025	1 333	6 902	49 026	42 763
Insgesamt	1 716 331	13 590	66 579	1 372 320	263 842

darunter: durch Schäden verursachter Holzeinschlag

Wind, Sturm	1 245 286	816	11 552	1 096 378	136 541
Schnee, Duft	1 557	11	19	1 486	42
Insekten	22 981	72	312	20 815	1 782
Sonstige herkömmliche Ursachen	443	79	41	257	66
Neuartige Waldschäden	72	49	2	21	-
Zusammen	1 270 339	1 026	11 927	1 118 956	138 431

1) mit Treuhandwald

2) Es handelt sich nur um Holz, welches über die Holzbuchführung (EDV) der Landesforstverwaltungen vermarktet wird.

11. Weinmosternte 2000 bis 2007

Jahr Weinsorte	Rebfläche im Ertrag	Mostertrag		Davon geeignet für		
		je ha	insgesamt	Tafelwein	Qualitätswein	Prädikatswein
	ha	hl				

Weinmost insgesamt

2000	409	55,9	22 852	531	12 806	9 515
2001	423	34,6	14 629	1 334	7 351	5 944
2002	421	44,3	18 647	538	9 972	8 137
2003	410	41,0	16 806	66	5 259	11 482
2004	407	42,1	17 141	63	9 051	8 027
2005	397	48,6	19 329	203	8 833	10 293
2006	409	54,3	22 195	296	4 273	17 625
2007	426	62,1	26 464	455	14 601	11 408

2007 nach Weinmostarten

Weißmost

Zusammen	345	61,3	21 127	342	11 393	9 391
-----------------	------------	-------------	---------------	------------	---------------	--------------

darunter Sorten

Müller-Thurgau	80	64,6	5 162	64	4 555	544
Weißer Riesling	62	61,4	3 817	42	1 268	2 507
Weißburgunder	52	60,8	3 141	44	1 879	1 219
Ruländer	40	45,7	1 835	14	442	1 379
Traminer	27	49,3	1 350	27	47	1 276
Kerner	26	79,2	2 044	63	824	1 156
Elbling	8	83,3	680	-	334	346
Goldriesling	12	77,9	970	4	740	226
Scheurebe	12	66,8	791	1	449	340
Bacchus	8	75,5	576	11	505	60

Rotmost

Zusammen	81	65,6	5 338	113	3 208	2 017
-----------------	-----------	-------------	--------------	------------	--------------	--------------

darunter Sorten

Blauer Spätburgunder	34	53,6	1 822	11	848	962
Dornfelder	21	100,6	2 132	84	1 435	613
Regent	9	71,3	621	-	346	276

12. Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung und Viehbestände am 3. Mai nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr	Rinder			Schweine			Schafe ¹⁾
	Betriebe	Bestände		Betriebe	Bestände		
		insgesamt	darunter Milchkühe		insgesamt	darunter Zuchtsauen	
Chemnitz, Stadt	62	5 465	2 107	22	.	7	407
Erzgebirgskreis	724	60 092	22 718	178	.	2 618	8 350
Mittelsachsen	649	87 176	35 411	203	122 053	18 597	14 169
Vogtlandkreis	494	39 552	15 637	155	35 308	5 067	11 578
Zwickau	478	38 237	16 795	188	47 633	9 147	7 484
Direktionsbezirk Chemnitz	2 407	230 522	92 668	746	229 206	35 436	41 988
Dresden, Stadt	33	1 984	586	11	657	68	1 793
Bautzen	408	50 631	20 089	135	80 628	9 408	11 379
Görlitz	293	43 080	19 591	78	26 901	3 995	10 214
Meißen	242	33 517	12 747	132	101 328	10 577	10 869
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	465	48 231	17 085	125	8 305	1 550	9 550
Direktionsbezirk Dresden	1 441	177 443	70 098	481	217 819	25 598	43 805
Leipzig, Stadt	16	1 989	.	10	161	22	2 434
Leipzig	296	36 621	14 754	196	63 839	5 011	14 470
Nordsachsen	239	36 258	.	99	97 977	10 853	24 493
Direktionsbezirk Leipzig	551	74 868	30 198	305	161 977	15 886	41 397
Sachsen 2007	4 399	482 833	192 964	1 532	609 002	76 920	127 190
2006	.	487 445	195 630	.	617 625	75 922	121 698
2005	4 347	501 073	203 446	1 460	630 151	80 126	128 464
2004	.	504 772	202 455	.	616 288	82 265	142 483
2003	4 496	521 603	208 582	1 567	641 428	82 042	142 861
2002	.	529 431	208 417	.	612 762	82 957	138 131
2001	4 719	550 837	215 358	1 602	613 750	80 956	143 710
2000	.	561 940	220 597	.	604 287	80 486	139 340

1) Viehbestände

Betriebe	Hühner		Gänse ¹⁾	Enten ¹⁾	Trut- hühner ¹⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land Jahr
	Bestände					
	insgesamt	darunter Legehennen				
38	1 204	1 134	45	128	-	Chemnitz, Stadt
435	.	.	1 073	1 032	89	Erzgebirgskreis
377	.	96 200	.	1 646	23 847	Mittelsachsen
323	.	.	2 421	1 328	34	Vogtlandkreis
333	50 378	49 286	2 093	970	44	Zwickau
1 506	2 456 611	1 393 260	.	5 104	24 014	Direktionsbezirk Chemnitz
25	1 179	1 136	.	.	.	Dresden, Stadt
253	16 432	13 120	.	1 161	166	Bautzen
164	255 688	62 297	2 281	425	.	Görlitz
157	1 220 513	862 426	187	685	26 826	Meißen
283	25 330	24 631	1 059	.	.	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
882	1 519 142	963 610	8 431	3 449	41 135	Direktionsbezirk Dresden
14	1 450	1 390	37	47	.	Leipzig, Stadt
199	246 509	119 741	.	35 582	.	Leipzig
119	4 951 739	754 813	1 147	1 889	118 786	Nordsachsen
332	5 199 698	875 944	.	37 518	177 225	Direktionsbezirk Leipzig
2 720	9 175 451	3 232 814	35 309	46 071	242 374	Sachsen 2007
.	.	.	.	.	.	2006
2 441	7 761 601	3 419 072	39 300	14 099	223 937	2005
.	.	.	.	.	.	2004
2 727	7 269 006	3 374 126	27 415	12 232	251 572	2003
.	.	.	.	.	.	2002
3 009	6 676 308	3 502 494	24 480	14 447	163 603	2001
.	.	.	.	.	.	2000

13. Landwirtschaftliche Betriebe nach Tierarten, Bestandsgrößen und Direktionsbezirken

Vieh haltende Betriebe mit ... Tieren	Sachsen		Davon Direktionsbezirk					
			Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Rinder								
1 - 19	2 505	19 297	1 438	11 317	780	5 807	287	2 173
20 - 29	413	9 855	232	5 526	133	3 176	48	1 153
30 - 49	335	12 859	160	6 090	124	4 796	51	1 973
50 - 99	368	26 931	201	14 949	122	8 807	45	3 175
100 - 199	308	41 337	175	23 429	100	13 429	33	4 479
200 - 299	108	26 039	54	13 047	38	9 018	16	3 974
300 - 499	86	33 876	28	11 096	39	15 185	19	7 595
500 u. mehr	276	312 639	119	145 068	105	117 225	52	50 346
Insgesamt	4 399	482 833	2 407	230 522	1 441	177 443	551	74 868
Milchkühe								
1 - 9	257	1 140	184	854	55	233	18	53
10 - 19	151	2 069	103	1 403	41	570	7	96
20 - 29	81	1 930	52	1 240	25	588	4	102
30 - 49	159	6 281	105	4 157	47	1 850	7	274
50 - 99	254	16 981	166	10 880	69	4 774	19	1 327
100 - 199	105	14 324	55	7 252	34	4 795	16	2 277
200 - 299	74	18 404	25	6 192	32	7 979	17	4 233
300 u. mehr	209	131 835	94	60 690	75	49 309	40	21 836
Insgesamt	1 290	192 964	784	92 668	378	70 098	128	30 198
Schweine								
1 - 9	1 048	3 286	570	1 692	304	951	174	643
10 - 49	240	4 836	88	1 678	92	1 957	60	1 201
50 - 99	36	2 417	14	905	12	808	10	704
100 - 199	22	3 035	5	619	12	1 698	5	718
200 - 399	24	6 833	7	2 071	7	1 928	10	2 834
400 - 999	42	27 528	16	10 609	18	11 429	8	5 490
1 000 - 1 999	40	56 934	16	21 839	10	14 644	14	20 451
2 000 u. mehr	80	504 133	30	189 793	26	184 404	24	129 936
Insgesamt	1 532	609 002	746	229 206	481	217 819	305	161 977
Schafe								
1 - 9	1 009	4 555	556	2 521	365	1 637	88	397
10 - 19	330	4 554	180	2 469	117	1 621	33	464
20 - 49	320	9 487	160	4 711	105	3 134	55	1 642
50 - 99	88	5 846	34	2 232	31	2 076	23	1 538
100 - 199	46	6 422	20	2 695	17	2 449	9	1 278
200 - 499	49	15 653	19	5 930	15	5 069	15	4 654
500 - 999	60	41 269	18	11 640	19	13 336	23	16 293
1 000 u. mehr	29	39 404	7	9 790	12	14 483	10	15 131
Insgesamt	1 931	127 190	994	41 988	681	43 805	256	41 397

14. Gewerbliche Schlachtungen 1994 bis 2007 (in 1 000 Stück)

Jahr	Rinder (ohne Kälber)				Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
	insgesamt	davon							
		Kühe	Bullen/Ochsen	weibl. Rinder ¹⁾					
1994	58,7	22,9	31,5	4,3	4,6	753,1	8,8	0,2	0,7
1996	66,2	22,7	38,7	4,7	4,4	822,9	8,2	0,5	0,7
1998	72,5	38,0	29,2	5,2	5,1	815,5	9,0	0,2	0,6
2000	40,0	23,0	14,5	2,6	3,5	495,0	9,2	0,4	0,5
2002	38,0	21,4	13,5	3,1	3,6	463,7	8,8	0,4	0,5
2004	38,4	22,1	12,2	4,2	3,7	477,9	11,3	1,1	0,4
2005	35,7	21,1	10,1	4,5	3,5	488,5	11,7	1,2	0,4
2006	32,8	18,4	9,8	4,5	3,1	470,5	13,0	1,5	0,4
2007	32,3	18,7	9,4	4,1	3,2	545,4	14,6	1,5	0,4

1) ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

15. Marktproduktion tierischer Erzeugnisse 1996 bis 2007

Jahr	Fleisch- erzeugung ¹⁾	Davon				Speise- fisch- erzeugung	Hühnereier ²⁾
		Schweine- fleisch	Rind- fleisch	Kalb- fleisch	Schaf-, Ziegen- u. Pferdefleisch		
1996	94,7	74,1	19,9	0,3	0,4	3,1	818,9
1998	97,3	75,6	21,0	0,3	0,4	3,7	840,4
2000	59,0	46,8	11,7	0,2	0,3	3,6	998,0
2002	56,3	44,5	11,2	0,2	0,3	2,9	1 019,2
2004	57,4	45,8	11,0	0,2	0,3	3,1	933,4
2005	57,9	46,9	10,3	0,3	0,4	3,4	945,0
2006	55,5	45,2	9,7	0,2	0,4	3,0	983,5
2007	62,2	51,9	9,6	0,2	0,5	2,9	1 024,3

1) ohne Geflügel

2) in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

16. Milchproduktion 1994 bis 2007

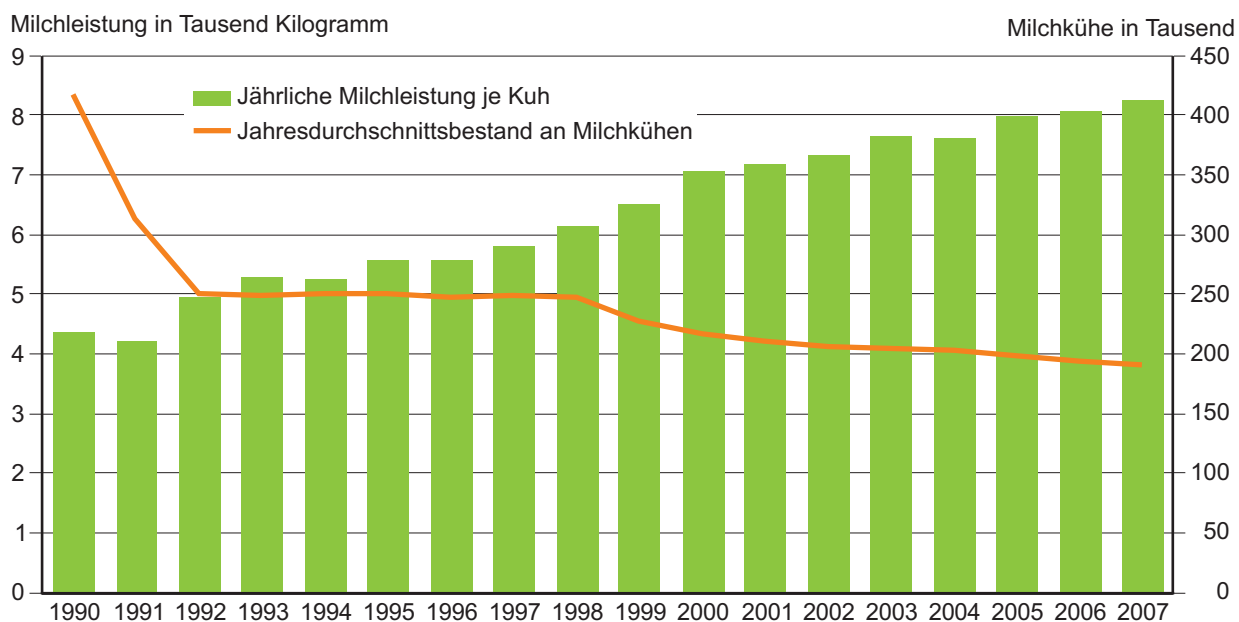
Jahr	Durchschnittlicher Milchkuhbestand	Milcherzeugung insgesamt	Davon			Milchleistung je Kuh
			an Molkereien geliefert	verfüttert	sonstige Verwendung	
	1 000 Stück	1 000 t			kg	
1994	251,0	1 324	1 259	64	1	5 274
1996	247,5	1 384	1 324	60	1	5 593
1998	248,3	1 534	1 479	54	1	6 176
2000	217,1	1 542	1 494	47	1	7 104
2002	206,5	1 526	1 482	42	2	7 387
2004	202,6	1 550	1 513	35	2	7 652
2005	199,2	1 597	1 561	34	2	8 017
2006	194,2	1 575	1 537	36	2	8 107
2007	191,7	1 587	1 555	31	2	8 279

17. Brütereien, eingelegte Gänsebruteier und geschlüpfte Gänseküken 1996 bis 2007

Jahr	Brütereien		Eingelegte Gänsebruteier	Geschlüpfte Gänseküken
	insgesamt	darunter mit Erzeugung von Gänseküken		
	Stück			
1996	5	3	293 515	178 331
1998	5	3	508 553	299 186
2000	6	4	715 901	446 161
2002	5	3	707 796	534 051
2004	6	4	668 704	423 458
2005	6	4	523 420	378 487
2006	5	4	357 926	222 067
2007	6	4	458 763	306 030

IX.

Entwicklung der Milchleistung und des Milchkuhbestandes 1990 bis 2007





2006 wurden in Sachsen 1,1 Millionen Tonnen gefährliche Abfälle erzeugt, von denen 0,7 Millionen Tonnen auch in Sachsen entsorgt wurden.

Jeder Einwohner Sachsens produzierte im Schnitt 340 kg Haushaltsabfall.

In den sächsischen Klärwerken waren 2006 insgesamt 106 490 Tonnen Klärschlamm angefallen.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- P V Umweltökonomische Gesamtrechnungen
- Q I Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
- Q II Abfallwirtschaft und Recycling
- Q III Umweltschutzausgaben und -produkte
- Q IV Umweltbelastungen

Die Daten zu dem Bereich der Umwelt (Abfallwirtschaft, Wasserversorgung und Wasserbeseitigung, Umweltschutz und Umweltökonomie) werden ab dem Berichtsjahr 1996 nach dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994, zuletzt geändert durch Artikel 12 des 3. Statistikbereinigungsgesetz vom 19. Dezember 1997, erhoben. Für das Berichtsjahr 2005 erfolgte die Erhebung der Daten im Bereich Umwelt auf der Grundlage von § 7 Abs. 1 Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Ab dem Berichtsjahr 2006 erfolgt die Erhebung der Daten im Bereich Umwelt nach dem Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446).

Der Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung führt die Erhebungen im dreijährigen Turnus durch. Ab dem Berichtsjahr 2006 erfolgt eine jährliche Erhebung zum Klärschlamm aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen. Deren Ergebnisse werden im vorliegenden Statistischen Jahrbuch präsentiert.

Abfälle sind alle beweglichen Sachen, die unter die in Anhang I des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) aufgeführten Gruppen fallen und deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Dabei wird zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung unterschieden. Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle.

Die **Abfallentsorgung** umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Sie kann sowohl durch die Betriebe/Unternehmen der Entsorgungswirtschaft wahrgenommen werden als auch von Betrieben/Unternehmen durchgeführt werden, die Abfälle in eigenen Anlagen verwerten oder beseitigen.

Abfallentsorgungsanlagen sind Anlagen zur Verwertung oder Beseitigung von Abfällen. Entsprechend der Art der Abfälle und ihrem Schadstoffgehalt erfolgt deren Entsorgung in den verschiedenen

Anlagen mit bestimmten Behandlungsverfahren. Im Sinne der Erhebung zählen dazu Deponien, Abfallverbrennungsanlagen (thermische Behandlungsanlagen), biologische Behandlungsanlagen, chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, mechanisch/biologische Abfallbehandlungsanlagen, Schredderanlagen, Bodenbehandlungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen. Außerdem werden Sortieranlagen, Demontageanlagen für Altfahrzeuge und Zerlegeeinrichtungen für Elektro- und Elektronikaltgeräte einbezogen. Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bauabfällen werden getrennt dargestellt.

Abwasserbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen wurden mechanische sowie biologische Anlagen. Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen wurden nicht erfasst.

Asphaltemischungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Ausbausphal

AVV – Abfallverzeichnis-Verordnung – mit dieser Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses wird die auf der Gemeinschaftsebene festgelegte Bezugsnomenklatur für Abfälle zum 1. Januar 2002 eingeführt. In den Vorjahren erfolgte eine Erfassung der Abfälle nach dem EAK (Europäischer Abfallkatalog).

Zu den **Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen** zählen Anlagen, die im Hinblick auf gesetzlich vorgesehene Überwachungsmaßnahmen besonders erfasst sind. Hierbei werden ausschließlich Anlagen ausgewiesen, die nach der sächsischen Landesgesetzgebung wiederkehrend prüfpflichtig sind, ungeachtet dessen, ob im Berichtsjahr eine Prüfung stattfand. Rohrfernleitungen (Pipelines) sind keine Anlagen im Sinne der Anlagenerhebung.

Bauschuttzubereitungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen. Dazu zählen auch kombinierte Aufbereitungs- und Sortieranlagen für Bau- und Abbruchabfälle.

Biologische Behandlungsanlagen sind Abfallentsorgungsanlagen in denen feste, flüssige und gasförmige Abfälle aufbereitet werden (z. B. Biogasanlagen), sowie Abfallentsorgungsanlagen, in denen nativ-organische Abfälle in verwertbare Komposte umgewandelt werden (Anlagen zur Kompostherstellung).

Die **Deponie** ist eine Anlage zur dauerhaften, geordneten und kontrollierten oberirdischen Ablagerung von Abfall ohne oder nach einer Vorbehandlung. Abfälle dürfen nur dann der Deponie zugeordnet werden, wenn sie nicht verwertet werden können und die entsprechenden Zuordnungskriterien für die Ablagerung eingehalten werden.

Unter **direkter Klärschlamm Entsorgung** versteht man die stoffliche Verwertung und die thermische Entsorgung. Nicht hinzu zählen Mengen, die sich im Zwischenlager der Kläranlage befinden bzw. Mengen, die an andere Abwasserbehandlungsanlagen abgegeben wurden.

Der **Einwohnerwert (EW)** ist ein Maß für die Klärkapazität bzw. Ausbaugröße der Abwasserbehandlungsanlage. Er ist die Summe aus der Zahl der Einwohner, deren häusliches Abwasser behandelt wird und dem Einwohnergleichwert des gewerblichen und industriellen Abwassers. Der Einwohnergleichwert ist ein Umrechnungswert aus dem Vergleich von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser und gibt an, wie viele Einwohner das gleiche (gewerbliche oder industrielle) Abwasser erzeugt hätten.

Endverbraucher ist derjenige, der die Ware in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiterveräußert. Private Endverbraucher sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen (gastronomische Einrichtungen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Schulen, kleine Handwerksbetriebe etc.).

Zu den **entsorgten Abfällen** zählen im Sinne der Erhebung eingesetzte, abgelagerte und behandelte Abfälle.

Mit der Änderung des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen (Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz - KrW-/AbfG) vom 15. Juli 2006 (BGBl. I S. 1619) wurden die Begriffbestimmungen im deutschen Abfallrecht an das EU-Recht angepasst. Die „besonders überwachungsbedürftigen Abfälle“ werden nun als „**gefährliche Abfälle**“ bezeichnet, alle übrigen Abfälle sind „nicht gefährliche Abfälle“. Besonders überwachungsbedürftig sind alle Abfälle, die nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel, brennbar sind bzw. Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen. Unterliegen Abfälle der besonderen Überwachung, so ist entsprechend der gesetzlichen Regelung das Nachweisverfahren über deren ordnungsgemäße Entsorgung und deren Verbleib durchzuführen (Abfallbegleitscheinverfahren).

Der **Klärschlammfall** ergibt sich aus der Summe der direkten Entsorgung zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen zuzüglich/abzüglich Bestandsveränderungen der Zwischenlagerung.

Als **klimawirksame Stoffe** gelten hier ausschließlich Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 7, ab 2005 mit bis zu 6 Kohlenstoffatomen sowohl in Reinform als auch in Gemischten (Blends).

Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen sind Anlagen zur Aufbereitung oder Umwandlung von Abfällen durch eine Kombination mechanischer und anderer physikalischer Verfahren (z. B. Zerkleinern, Sortieren) mit biologischen Verfahren (Rotte, Vergärung).

Mobil betriebene Anlagen sind Anlagen die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

Stationär betriebene Anlagen sind Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer

Abfallentsorgungsanlage. Dazu zählen auch semi-mobile Anlagen und Anlagen, die zum Transport an einen anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

Transportverpackungen sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren während des Transports vor Schäden bewahren oder die aus Sicherheitsgründen verwendet werden (Fässer, Kanister, Kisten, Säcke etc.). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Die **Trockenmasse** (in t) gibt die nach einem festgelegten Trocknungsverfahren verbliebene entwässerte Schlammmasse an (ohne Wasseranteil).

Als **übertägige Abbaustätten** werden Gruben/Tagebaue bezeichnet, aus denen Rohstoffe (z. B. Sand, Kies, Ton, Braunkohle etc.) gewonnen werden (noch in Betrieb befindliche Abbaustätten) oder gewonnen wurden (bereits geschlossene Abbaustätten) und in denen Abfälle wiederverfüllt (verwertet) werden.

Umverpackungen sind Verpackungen, die zusätzlich zur Verkaufsverpackung verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Sicherheit während des Transports oder des Schutzes der Waren vor Beschädigung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind (Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen). Sie fallen stets beim Vertreiber an.

Umweltschutzinvestitionen sind die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an erworbenen und selbst erstellten Sachanlagen, deren Zweck der Schutz vor schädlichen Einflüssen auf die Umwelt ist. Diese begrenzen oder vermeiden Emissionen, die durch die Produktionstätigkeit entstehen. Zu berücksichtigen sind alle Investitionen in additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen.

Additive Maßnahmen im Umweltschutz sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen oder Einrichtungen, welche z. B. der Entsorgung von Abfällen (z. B. Verbrennungsanlage), dem Schutz von Gewässern (z. B.

Kläranlage), der Lärmbekämpfung (z. B. Lärmschutzwand) oder der Luftreinhaltung (z. B. Luftfilter) dienen. Sie sind zur Emissionsminderung vorhandener Produktionsanlagen vor- oder nachgeschaltet.

Integrierte Maßnahmen vermindern die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung (Produktion). Sie lassen Emissionen erst gar nicht oder in viel geringerem Umfang entstehen. Als Beispiel sei hier die Kreislaufführung von Stoffen genannt. Da es sich bei integrierten Maßnahmen in der Regel um nicht klar definierbare Teile einer größeren Sachanlage handelt, sind oftmals qualifizierte Schätzungen notwendig.

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen und von Hand nicht trennbaren Materialien. Sie bestehen zu weniger als 95 Prozent aus einem Material. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde auf Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Verkaufsverpackungen sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und die Übergabe der Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Flaschen, Beutel, Dosen, Kartonagen, Tragetaschen, Einweggeschirr etc.) Sie fallen stets erst beim Endverbraucher an und verlieren dort ihre Funktion.

Ein **Wassereinzugsgebiet** ist das oberirdische Einzugsgebiet (Niederschlagsgebiet) eines Flusses oder Flussabschnittes. Das Gebiet wird durch die topographischen Verhältnisse bestimmt, die Grenzen durch den Verlauf von Wasserscheiden (z. B. Gebirgskämme), aber auch nichtnatürliche Gegebenheiten wie Straßen und Dämme.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in der "Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Wassergefährdende Stoffe" bestimmt.

1. In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2006 nach Art der Anlage

Art der Anlage	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfälle insgesamt	Darunter gefährliche Abfälle
	Anzahl			t
Deponien	14	1 121 411	511 723
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	6	482 837	67 038
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung	8	507 980	-
Biologische Behandlungsanlagen	72	598 917	-
Chem./physik. Behandlungsanlagen	37	388 686	298 535
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	23	413 514	11 568
Bodenbehandlungsanlagen	17	413 750	321 868
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	4	525 246	-
Sonstige Behandlungsanlagen ¹⁾	33	892 628	291 001
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	63	14 255	13 874
Sortieranlagen	74	1 186 255	1 799
Zerlegeeinrichtungen f. Elektro- und Elektronikaltgeräte	28	17 962	13 064
Abfallentsorgungsanlagen insgesamt	379	6 563 441	1 530 469
darunter ruhende Anlagen	13	-	-

1) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

2. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2006 nach ausgewählten Abfallarten

Abfallart	Anlagen insgesamt	Entsorgte Abfallmenge insgesamt	Herkunft der Abfälle	
			darunter angeliefert aus	
			Sachsen	anderen Bundesländern
	Anzahl	t		
Insgesamt	170	8 499 532	8 475 080	24 452
darunter Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	92	2 202 376	2 195 355	7 021
Boden (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	132	4 569 046	4 555 395	13 651

3. In biologischen Behandlungsanlagen erzeugter Kompost 2006 nach Verwendungszweck des Kompostes und Art der biologischen Behandlungsanlage

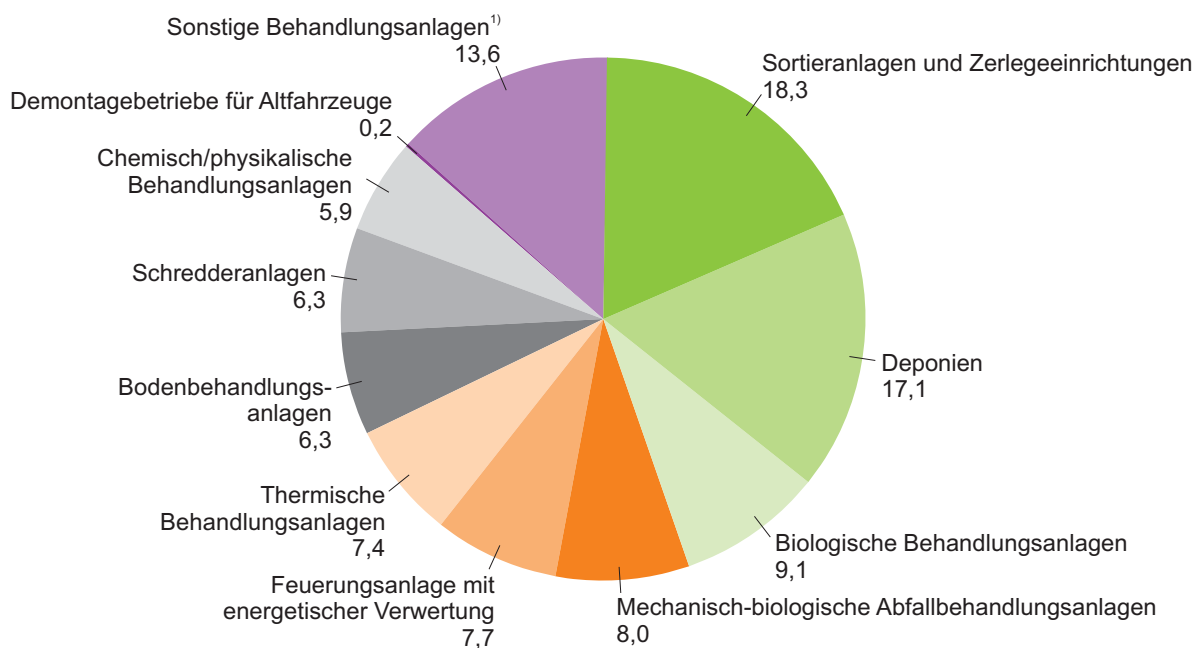
Art der biologischen Behandlungsanlage	Biologische Behandlungsanlagen insgesamt	Erzeugter Kompost insgesamt ¹⁾	Davon Abgabe zur Verwendung			
			in der Land- und Forstwirtschaft ²⁾	bei privaten Haushalten ³⁾	in Landschaftsgestaltung und -pflege/Rekultivierung	für andere Zwecke, Verwendung noch nicht bekannt
			Anzahl	t		
Bioabfallkompostierungsanlage	23	106 955	32 682	10 642	41 972	21 659
Grünabfallkompostierungsanlage	22	38 993	7 332	6 833	23 374	1 454
Biogas-/Vergärungsanlage	8	43 931	42 027	-	1 904	-
Klärschlammkompostierungsanlage	18	82 934	11 896	4 039	66 999	-
Sonstige biologische Behandlungsanlage	1	-	-	-	-	-
Insgesamt	72	272 813	93 937	21 514	134 249	23 113

1) einschließlich Gärückstände

2) einschließlich Gartenbau, Dauerkulturbau, Weinbau, Hopfenbau etc.

3) z. B. Kleingärtner

In Abfallentsorgungsanlagen entsorgte Abfälle 2006 in Prozent



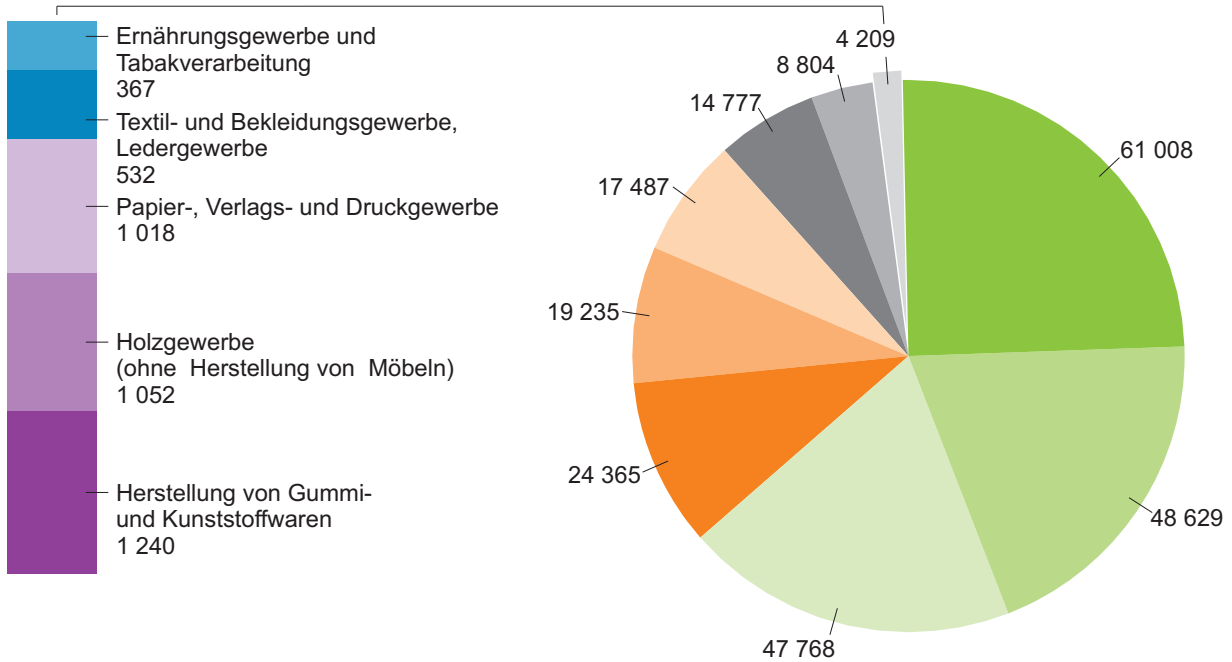
1) einschließlich Produktionsanlagen und Anlagen zur stofflichen Verwertung von Altöl

4. Aufkommen und Verbleib von gefährlichen Abfällen 2006 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Abschnitt Unterabschnitt	Erzeu- ger	Erzeugte Abfallmengen	
			insgesamt	darunter entsorgt in Sachsen
		Anzahl	t	
A	Land- und Forstwirtschaft	11	463	181
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	15	17 735	16 418
	davon			
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	5	1 935	1 383
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	10	15 800	15 035
D	Verarbeitendes Gewerbe	422	246 281	130 774
	davon			
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	6	367	362
DB	Textil- und Bekleidungs-gewerbe	-	-	-
DC	Ledergewerbe	6	532	532
DD	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	6	1 052	758
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	15	1 018	870
DF	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	47 768	4 222
DG	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	49	61 008	19 327
DH	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	20	1 240	1 196
DI	Glasgewerbe, Herstellung v. Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	15	19 235	15 398
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	123	48 629	38 869
DK	Maschinenbau	54	8 804	8 193
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	32	14 777	13 325
DM	Fahrzeugbau	53	17 487	15 440
DN	Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	39	24 365	12 283
E	Energie- und Wasserversorgung	39	29 175	20 298
F	Baugewerbe	96	19 115	17 079
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	106	30 932	25 815
H	Gastgewerbe	1	.	.
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	52	60 383	31 853
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2	.	.
K	Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	56	112 362	78 364
L	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	106	148 241	116 671
M	Erziehung und Unterricht	6	6 746	336
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12	3 338	3 304
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	198	330 994	207 131
	Erzeuger unbekannt	2	.	.
	Durch Sammelentsorgung	x	107 600	93 753
	Insgesamt	1 125	1 113 747	742 277

X.

Aufkommen von gefährlichen Abfällen 2006 nach Wirtschaftsunterabschnitten des Verarbeitenden Gewerbes
in Tonnen



X.

- Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen
- Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
- Herstellung v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling
- Glasindustrie, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
- Fahrzeugbau
- Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik
- Maschinenbau
- Übrige

5. Aus Sachsen grenzüberschreitend verbrachte Abfallmengen 2006 und deren Verbleib nach Staaten (in t)

Zur Entsorgung weitergegeben an Staat	Insgesamt	Verbrachte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	704	686	18
Dänemark	10	10	-
Italien	326	-	326
Niederlande	161	61	100
Polen	12 184	-	12 184
Schweiz	6	6	-
Slowakei	1 944	-	1 944
Tschechische Republik	1 891	-	1 891
Ungarn	13 176	-	13 176
Insgesamt	30 401	763	29 639

6. Zur Entsorgung nach Sachsen eingeführte Abfallmengen 2006 nach Herkunftsstaat (in t)

Herkunft aus Staat	Insgesamt	Eingeführte Abfallmengen	
		gefährliche	nicht gefährliche
Belgien	6 321	6 321	-
China	126	126	-
Dänemark	786	786	-
Finnland	133	133	-
Frankreich	19 241	19 020	221
Griechenland	14 987	447	14 540
Großbritannien	3 400	2 729	671
Irland	626	373	253
Israel	287	287	-
Italien	270 913	256 496	14 416
Kroatien	60	60	-
Litauen	134	20	114
Luxemburg	204	204	-
Malta	341	341	-
Malaysia	453	453	-
Niederlande	31 298	6 742	24 556
Norwegen	8 252	4	8 248
Österreich	27 796	19 483	8 313
Polen	619	619	-
Philippinen	148	148	-
Schweden	25 935	25 935	-
Schweiz	21 402	16 570	4 832
Sierra Leone	6 505	6 505	-
Slowakei	103	103	-
Singapur	1 157	1 107	50
Spanien	284	284	-
Thailand	799	799	-
Tschechische Republik	943	331	612
Ukraine	226	9	217
Ungarn	305	305	-
USA	46	46	-
Insgesamt	443 829	366 786	77 043

X.

7. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2006 nach Anlagenart

Art der Anlage	Betreiber	Input		Output	
		Anlagen	insgesamt	Anlagen	insgesamt
	Anzahl	t	Anzahl	t	
Bauschutttaufbereitungsanlagen	94	119	3 732 542	119	3 676 658
davon mobil	52	73	2 334 181	73	2 270 763
stationär/semimobil	44	46	1 398 360	46	1 405 895
Asphaltmischanlagen	41	49	701 821	49	701 821

8. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte ausgewählte Abfälle 2004 bis 2006 nach Direktionsbezirken

Direktions- bezirk Land	Ein- gesammelte Abfallmenge insgesamt	Darunter gesondert eingesammelt									
		Haus- und Sperrmüll		Abfälle aus der Biotonne		Papier, Pappe, Karton		gemischte Verpackungen		Glas	
		1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.	1 000 t	kg/Einw.
2004											
Chemnitz	526	238	146,6	31	19,3	108	66,4	57	35,1	50	30,7
Dresden	609	280	168,1	72	43,5	112	67,0	56	33,7	51	30,4
Leipzig	367	177	176,9	17	17,2	69	68,6	31	30,7	28	28,4
Sachsen	1 501	696	162,0	121	28,2	289	67,2	144	33,5	129	30,1
2005											
Chemnitz	518	231	143,7	32	20,0	105	65,3	58	35,8	43	26,6
Dresden	591	268	161,5	72	43,2	107	64,1	55	33,0	45	27,2
Leipzig	364	182	182,0	17	17,2	65	64,5	34	33,5	25	24,7
Sachsen	1 473	682	159,6	121	28,4	276	64,7	146	34,2	113	26,4
2006											
Chemnitz	513	229	143,8	32	19,9	101	63,8	57	36,1	42	26,5
Dresden	591	265	159,8	71	43,0	103	62,4	54	32,8	44	26,7
Leipzig	340	169	168,7	17	17,2	63	62,7	36	35,7	25	24,9
Sachsen	1 444	662	155,9	120	28,3	268	63,0	148	34,7	111	26,2

9. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Menge von Verkaufsverpackungen 2002 bis 2006 nach Verpackungsarten (in t)

Art	2002	2003	2004	2005	2006
Leichtstoff-Fractionen ("Gelbes System")	163 751	147 504	134 898	148 431	149 653
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische	78 795	77 091	79 023	64 198	57 065
Gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	3 480	.	.	1 159	537
Farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	143 028	135 501	123 117	114 224	112 223
Papier, Pappe, Karton ^{1) 2)}	5 657	4 413	2 615	-	-
Kunststoffe ¹⁾	.	.	.	12 306	13 501
Metalle ¹⁾	.	.	.	406	378
Verbunde ¹⁾	-	-	-	356	305
Insgesamt	394 742	365 492	341 490	341 080	336 053

1) als Verpackungen getrennt gesammelt

2) Ab 2005 ist aufgrund einer Änderung in der Erhebungsmethodik keine separate Erfassung mehr möglich.

X.

10. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Transport-, Um- und Verkaufsverpackungen 2002 bis 2006 nach Verpackungsarten (in t)

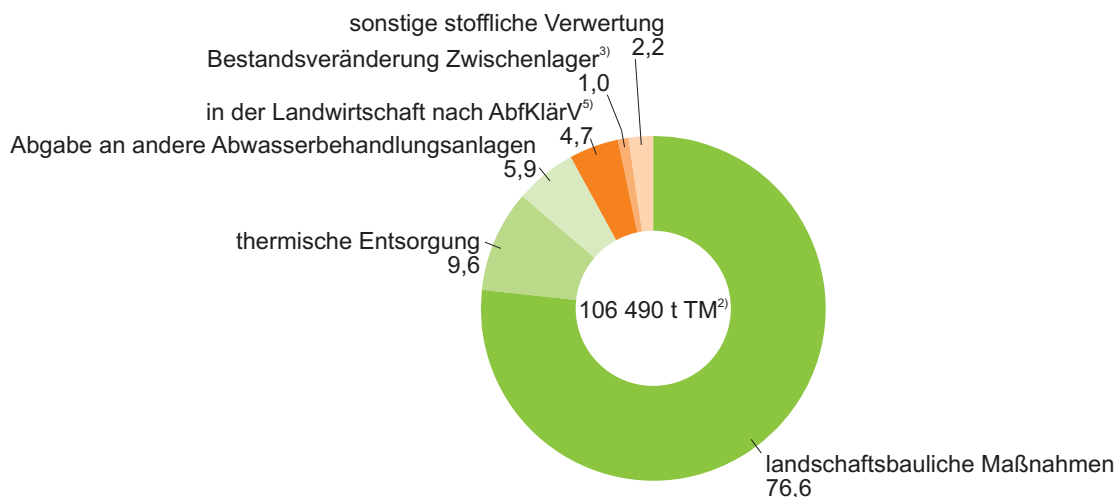
Art	2002	2003	2004	2005	2006
Insgesamt	195 310	188 359	200 116	201 464	185 460
darunter					
Glas	2 885	3 257	3 156	1 465	1 873
Papier, Pappe, Karton	156 088	144 826	146 178	156 169	136 807
Metalle	3 096	3 941	3 889	4 201	6 143
Kunststoffe	9 399	11 454	15 890	16 620	16 871
Holz	13 023	13 716	14 043	11 114	11 601
Verbunde ¹⁾	676	180	661	595	1 639
nicht sortenrein erfasste oder sonstige Materialien	9 206	10 158	15 536	10 679	10 070

1) Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

11. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Klärschlamm- anfall insgesamt	direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt ¹⁾	darunter Menge,			
			die in ein anderes Bundesland verbracht wurde		die von anderen Abwasserbe- handlungsanlagen übernommen wurde	
			t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%
Chemnitz, Stadt	4 678	4 121	1 999	48,5	37	0,9
Erzgebirgskreis	8 748	8 194	-	-	501	6,1
Mittelsachsen	9 554	8 834	2 910	32,9	573	6,5
Vogtlandkreis	5 688	5 127	615	12,0	524	10,2
Zwickau	9 856	8 002	3 293	41,2	1 894	23,7
Direktionsbezirk Chemnitz	38 524	34 278	8 817	25,7	3 529	10,3
Dresden, Stadt	19 409 ⁴⁾	19 470	5 431	27,9	2	0,0
Bautzen	7 648	7 171	1 073	15,0	470	6,6
Görlitz	5 009	4 845	650	13,4	100	2,1
Meißen	4 043	3 937	2 234	56,7	70	1,8
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 297	1 888	592	31,4	399	21,1
Direktionsbezirk Dresden	38 406	37 311	9 980	26,7	1 041	2,8
Leipzig, Stadt	19 016	18 510	14 808	80,0	1 101	5,9
Leipzig	5 735	4 657	2 437	52,3	358	7,7
Nordsachsen	4 809	4 417	718	16,3	64	1,4
Direktionsbezirk Leipzig	29 560	27 584	17 963	65,1	1 523	5,5
Sachsen	106 490	99 173	36 760	37,1	6 093	6,1

Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 in Prozent



1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Tonnen Trockenmasse

3) Bestand Zwischenlagerung zum 31. Dezember 2006 minus Bestand Zwischenlagerung zum 1. Januar 2006

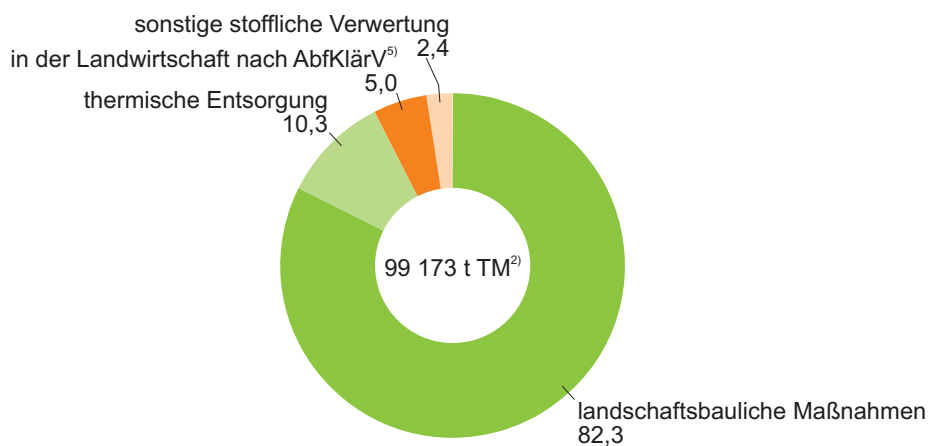
4) Wert ergibt sich aus stofflicher Verwertung insgesamt zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager (-85 t TM)

5) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298).

Davon								Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
davon				Abgabe an andere Abwasser- behandlungs- anlagen	Bestands- veränderung Zwischen- lagerung ³⁾			
thermische Entsorgung		stofflich verwertete Menge insgesamt						
t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	t TM ²⁾	%	
-	-	4 121	88,1	37	0,8	520	11,1	Chemnitz, Stadt
953	10,9	7 241	82,8	552	6,3	2	0,0	Erzgebirgskreis
3 073	32,2	5 761	60,3	502	5,3	218	2,3	Mittelsachsen
615	10,8	4 512	79,3	561	9,9	-	-	Vogtlandkreis
-	-	8 002	81,2	1 854	18,8	-	-	Zwickau
4 641	12,0	29 637	76,9	3 506	9,1	740	1,9	Direktionsbezirk Chemnitz
-	-	19 470	100,3	24	0,1	-85	-0,4	Dresden, Stadt
-	-	7 171	93,8	475	6,2	2	0,0	Bautzen
2 004	40,0	2 841	56,7	92	1,8	72	1,4	Görlitz
-	-	3 937	97,4	106	2,6	-	-	Meißen
-	-	1 888	82,2	387	16,8	22	1,0	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
2 004	5,2	35 307	91,9	1 084	2,8	11	0,0	Direktionsbezirk Dresden
-	-	18 510	97,3	506	2,7	-	-	Leipzig, Stadt
2 672	46,6	1 985	34,6	808	14,1	270	4,7	Leipzig
911	18,9	3 506	72,9	380	7,9	12	0,2	Nordsachsen
3 583	12,1	24 001	81,2	1 694	5,7	282	1,0	Direktionsbezirk Leipzig
10 228	9,6	88 945	83,5	6 284	5,9	1 033	1,0	Sachsen

X.

Direkte Klärschlamm Entsorgung aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006
in Prozent



12. Klärschlammfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und stoffliche Verwertungswege nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Klärschlammfall insgesamt	Darunter stofflich verwertete Menge	Davon					
			in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV ²⁾		bei landschafts- baulichen Maßnahmen ³⁾		sonstige stoffliche Verwertung	
			t TM ¹⁾	%	t TM ¹⁾	%	t TM ¹⁾	%
Chemnitz, Stadt	4 678	4 121	3 182	77,2	939	22,8	-	-
Erzgebirgskreis	8 748	7 241	-	-	7 241	100,0	-	-
Mittelsachsen	9 554	5 761	-	-	5 718	99,3	43	0,7
Vogtlandkreis	5 688	4 512	532	11,8	3 980	88,2	-	-
Zwickau	9 856	8 002	-	-	8 002	100,0	-	-
Direktionsbezirk Chemnitz	38 524	29 637	3 714	12,5	25 880	87,3	43	0,1
Dresden, Stadt	19 409 ⁴⁾	19 470	-	-	19 470	100,0	-	-
Bautzen	7 648	7 171	-	-	5 171	72,1	2 000	27,9
Görlitz	5 009	2 841	203	7,1	2 638	92,9	-	-
Meißen	4 043	3 937	347	8,8	3 590	91,2	-	-
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 297	1 888	-	-	1 888	100,0	-	-
Direktionsbezirk Dresden	38 406	35 307	550	1,6	32 757	92,8	2 000	5,7
Leipzig, Stadt	19 016	18 510	-	-	18 510	100,0	-	-
Leipzig	5 735	1 985	332	16,7	1 653	83,3	-	-
Nordsachsen	4 809	3 506	387	11,0	2 808	80,1	311	8,9
Direktionsbezirk Leipzig	29 560	24 001	719	3,0	22 971	95,7	311	1,3
Sachsen	106 490	88 945	4 983	5,6	81 608	91,8	2 354	2,6

1) Tonnen Trockenmasse

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)

3) z. B. Kompostierung, Rekultivierung

4) Wert ergibt sich aus stofflicher Verwertung insgesamt zuzüglich Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und Bestandsveränderung Zwischenlager (-85 tTM)

13. Klärschlammanfall je Einwohnerwert 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Anlagen insgesamt	Darunter mit Klärschlamm- anfall	Behandelte Einwohner- werte	Klärschlammanfall	
				insgesamt	je Einwohnerwert
				t TM ¹⁾	kg
	Anzahl				
Chemnitz, Stadt	11	11	401 042	4 678	11,7
Erzgebirgskreis	126	91	350 775	8 748	24,9
Mittelsachsen	133	108	417 353	9 554	22,9
Vogtlandkreis	85	68	330 518	5 688	17,2
Zwickau	92	79	362 169	9 856	27,2
Direktionsbezirk Chemnitz	447	357	1 861 857	38 524	20,7
Dresden, Stadt	7	7	725 342	19 409	26,8
Bautzen	72	52	420 422	7 648	18,2
Görlitz	47	28	359 419	5 009	13,9
Meißen	54	34	288 780	4 043	14,0
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	74	72	135 360	2 297	17,0
Direktionsbezirk Dresden	254	193	1 929 323	38 406	19,9
Leipzig, Stadt	5	5	514 149	19 016	37,0
Leipzig	70	54	270 462	5 735	21,2
Nordsachsen	56	35	241 265	4 809	19,9
Direktionsbezirk Leipzig	131	94	1 025 876	29 560	28,8
Sachsen	832	644	4 817 056	106 490	22,1

1) Tonnen Trockenmasse

14. Klärschlammanfall aus öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen 2006 und Entsorgungswege nach Wassereinzugsgebieten (in Tonnen Trockenmasse)

WEG	Wassereinzugsgebiet Direktionsbezirk Land	Klär- schlamm- anfall insgesamt	Darunter direkte Klär- schlamm- entsorgung insgesamt ¹⁾	Davon				
				ther- mische Ent- sorgung	stofflich verwertete Menge	davon		
						in der Land- wirtschaft nach AbfKlärV	bei landschafts- baulichen Maß- nahmen ³⁾	sonstige stoffliche Ver- wertung
532	Eger (Ohře) von Quelle bis Mündung in die	320	317	-	317	-	317	-
537	Elbe von Ploučnice bis Schwarze Elster	26 698	26 183	478	25 705	259	25 446	-
538	Schwarze Elster	6 698	6 270	-	6 270	347	3 923	2 000
541	Zwickauer Mulde	18 634	17 366	216	17 150	3 182	13 968	-
542	Freiberger Mulde	11 516	10 553	3 810	6 743	-	6 700	43
549	Mulde von Vereinigung bis Mündung in die	4 175	3 815	1 022	2 793	128	2 354	311
561	Saale von Quellen bis Loquitz	17	-	-	-	-	-	-
565	Saale von Unstrut bis Weiße Elster	315	-	-	-	-	-	-
566	Weiße Elster	31 464	28 353	2 698	25 655	864	24 791	-
567	Saale von Weiße Elster bis Bode	107	-	-	-	-	-	-
582	Spree	3 280	3 112	697	2 415	203	2 212	-
674	Lausitzer Neiße von Quelle bis Mündung Oder	3 266	3 204	1 307	1 897	-	1 897	-
	Chemnitz	38 524	34 278	4 641	29 637	3 714	25 880	43
	Dresden	38 406	37 311	2 004	35 307	550	32 757	2 000
	Leipzig	29 560	27 584	3 583	24 001	719	22 971	311
	Sachsen	106 490	99 173	10 228	88 945	4 983	81 608	2 354

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen und ohne Bestandsveränderung Zwischenlager

2) Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912), zuletzt geändert durch Artikel 4 der Verordnung vom 20. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2298)

3) zum Beispiel Kompostierung, Rekultivierung

15. Umweltschutzinvestitionen in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 1997 bis 2006

Jahr	Be- triebe	Darunter mit		Investi- tionen	Darunter für den Umweltschutz ¹⁾						
		Investi- tionen	Umwelt- schutz- investi- tionen		zusammen		davon für			je Be- schäf- tigten ²⁾	je 10 000 € Umsatz ²⁾
							Klima- schutz	andere Umweltbereiche			
								in additive Maßnahmen	in integrierte Maßnahmen		
Anzahl		Mill. €		%		Mill. €			€		
1997	2 461	2 151	237	2 570,4	100,9	3,9	-	100,9	-	2 033	158
1998	2 518	2 206	272	2 752,6	104,4	3,8	-	104,4	-	1 706	102
1999	2 577	2 205	283	2 636,9	73,5	2,8	-	73,5	-	1 284	69
2000	2 605	2 240	243	2 716,8	56,5	2,1	-	56,5	-	1 033	47
2001	2 625	2 203	236	3 478,9	54,6	1,6	-	54,6	-	992	39
2002	2 647	2 223	222	2 574,9	53,6	2,1	-	53,6	-	1 046	53
2003	2 624	2 203	202	2 697,3	32,8	1,2	-	27,2	5,7	576	23
2004	2 744	2 268	188	3 603,9	86,9	2,4	-	73,7	13,2	1 645	64
2005	2 729	2 289	196	3 062,4	38,7	1,3	-	28,9	9,7	709	25
2006p	2 715	2 295	259	3 323,4	83,9	2,5	13,6	39,3	31,0	1 606	25

1) Die Angaben umfassen bis 2002 additive sowie erstmalig ab 2003 integrierte Umweltschutzinvestitionen und erstmalig ab 2006 den Umweltbereich Klimaschutz. Vergleiche in der Zeitreihe sind deshalb nur eingeschränkt möglich

2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

16. Betriebe und deren Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz 2001 bis 2006 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe ¹⁾	Umsatz				
			insgesamt	mit Umwelt- schutz- leistungen	davon mit		
					Waren	Bau- leistungen	Dienst- leistungen
Anzahl	Mill. €						
Verarbeitendes Gewerbe	2001	98	580	230	220	6	4
	2002	93	745	217	212	3	3
	2003	90	605	176	171	3	3
	2004	93	706	237	229	4	4
	2005	96	894	294	271	5	18
	2006p	134	1 914	988	947	17	23
Baugewerbe	2001	144	894	170	0	169	0
	2002	153	1 044	188	4	183	1
	2003	138	1 182	260	3	257	0
	2004	133	1 071	252	2	249	0
	2005	109	859	197	2	195	0
	2006p	222	919	242	9	232	0
Dienstleistungsgewerbe ²⁾	2001	312	-	93	-	-	93
	2002	300	-	103	-	-	103
	2003	292	-	102	-	-	102
	2004	286	-	108	-	-	108
	2005	251	-	92	-	-	92
	2006p	254	-	118	-	-	105
Insgesamt	2001	554	-	493	221	175	97
	2002	546	-	509	216	186	107
	2003	520	-	539	174	260	106
	2004	512	-	597	231	254	113
	2005	456	-	584	273	201	110
	2006p	616	-	1 350	959	261	130

1) Betriebe, Körperschaften und sonstige Einrichtungen mit Umsatz von Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz (Umweltschutzleistungen)

2) Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen (WZ 74)

17. Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004 nach Gefährdungsstufen

Merkmal	Anlagen insgesamt	Gefährdungsstufe ¹⁾			
		A	B	C	D
Anlagen insgesamt	15 729	4	7 058	6 853	1 814
		nach Anlagenart			
davon					
LAU ²⁾ -Anlagen	15 578	3	7 011	6 777	1 787
darunter Lageranlagen	14 189	3	6 896	6 036	1 254
HBV ³⁾ -Anlagen	105	1	8	73	23
Rohrleitungsanlagen	46	-	39	3	4
		nach Standortgegebenheit			
davon					
Trinkwasserschutzzonen	4 373	3	4 288	75	7
Heilquellenschutzgebiet	36	-	36	-	-
Überschwemmungsgebiet	571	-	563	8	-
sonstiges Gebiet ⁴⁾	10 749	1	2 171	6 770	1 807
		nach Wassergefährdungsklasse			
davon					
Wassergefährdungsklasse 1	49	3	12	34	-
Wassergefährdungsklasse 2	13 811	1	6 983	6 135	692
Wassergefährdungsklasse 3	1 869	-	63	684	1 122
		nach Bauart			
darunter					
oberirdische Anlagen	10 897	-	4 933	5 100	864
unterirdische Anlagen	4 783	4	2 117	1 721	941
		nach Baujahr			
davon					
vor 1960	2	-	2	-	-
1960 - 1979	281	-	41	203	37
1980 und später	11 504	4	5 330	4 946	1 224
unbekannt ⁴⁾	3 942	-	1 685	1 704	553
		nach Volumengrößenklasse			
davon					
unter 10 m ³	7 304	2	6 388	787	127
10 m ³ bis unter 100 m ³	6 375	2	559	5 350	464
100 m ³ und mehr	944	-	6	198	740
ohne Angabe des Volumens	1 106	-	105	518	483
		nach Stoffart			
davon					
Mineralölprodukt	13 630	1	6 503	5 702	1 424
sonstiger Stoff ⁴⁾	2 099	3	555	1 151	390

1) Die Gefährdungsstufe bestimmt sich nach der Gefährlichkeit der in der Anlage vorhandenen Stoffe und deren Volumen bzw. Masse (D höchste Stufe).

2) LAU: Lagern, Abfüllen und Umschlagen wassergefährdender Stoffe

3) HBV: Herstellen, Behandeln und Verwenden wassergefährdender Stoffe

4) einschließlich Anlagen bei denen keine Angaben gemacht wurden

18. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 bis 2007 nach Unfallfolgen und freigesetzter Menge

Jahr	Unfälle	Darunter mit Verunreinigung ¹⁾				Freigesetzte Menge	Darunter nicht wiedergewonnene Menge	
		einer versiegelten und befestigten Fläche ²⁾	eines Gewässers	des Bodens	eines Kanalnetzes bzw. einer Kläranlage		m ³	%
Unfälle beim Umgang								
2004	24 ³⁾	.	12	8	4	676,0	538,6	79,7
2005	22	.	10	13	5	104,2	101,8	97,7
2006	34 ³⁾	13	20	9	10	1 046,8	942,0	90,0
2007	40	17	24	15	6	449,2	191,1	42,5
Unfälle bei der Beförderung								
2004	212	.	8	40	9	85,5	27,3	31,9
2005	190	.	4	35	14	14,6	2,3	15,8
2006	152	118	11	42	17	37,3	3,6	9,7
2007	76	57	7	27	8	13,1	3,0	22,9
Unfälle insgesamt								
2004	236 ³⁾	.	20	48	11	761,5	565,9	74,3
2005	212	.	14	48	19	118,8	104,1	87,6
2006	186 ³⁾	131	31	51	27	1 084,1	945,6	87,2
2007	116	74	31	42	14	462,3	194,1	42,0

1) Mehrfachnennungen sind möglich.

2) Dieses Merkmal wurde erstmalig 2006 erhoben.

3) In diesem Jahr sind größere Unfälle mit Gülle und Jauche passiert.

X.

19. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2004 bis 2007 nach Unfallgebiet und Unfallursache

Jahr	Unfälle	Darunter						
		in einem als schutzwürdig eingestuften Gebiet ¹⁾	Unfallursache				%	Anzahl
			materialbedingt	verhaltensbedingt	sonstige	ungeklärt		
		Anzahl					Anzahl	
Unfälle beim Umgang								
2004	24	1	7	4	17	12	1	
2005	22	2	5	7	32	9	1	
2006	34	5	12	3	9	14	5	
2007	40	6	13	12	30	8	7	
Unfälle bei der Beförderung								
2004	212	9	6	81	38	17	108	
2005	190	7	91	27	14	14	58	
2006	152	23	21	17	11	35	79	
2007	76	15	11	19	25	9	37	
Unfälle insgesamt								
2004	236	10	13	85	36	29	109	
2005	212	9	96	34	16	23	59	
2006	186	28	33	20	11	49	84	
2007	116	21	24	31	27	17	44	

1) Zu den als schutzwürdig eingestuften Gebieten gehören Wasserschutzgebiete einschließlich Heilquellenschutzgebiete, Überschwemmungsgebiete und ab 2006 überschwemmungsgefährdete Gebiete sowie sonstige schutzwürdige Gebiete (u. a. Landschafts- und Naturschutzgebiete).

20. Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe unter Berücksichtigung der Zuordnung der in Blends enthaltenen Stoffe 2000 bis 2006 nach Stoffgruppen und Stoffarten

Stoffgruppe Stoffart	Jahr	Verwendung insgesamt	Darunter als Kältemittel	In 1 000 GWP- gewichteten Tonnen ¹⁾
		t		
Insgesamt	2000	320,0	291,1	758,1
	2001	343,4	308,0	864,2
	2002	289,8	244,9	808,5
	2003	339,6	289,4	908,4
	2004	360,8	309,5	918,8
	2005	332,8	285,1	846,5
	2006	385,1	339,7	944,5
davon				
FKW	2000	26,0	0,2	221,0
	2001	30,7	0,2	260,9
	2002	39,4	0,2	334,5
	2003	42,1	0,2	353,8
	2004	41,3	0,1	340,4
	2005	36,4	0,0	298,5
	2006	31,4	0,1	268,5
darunter R 116	2000	19,1	-	175,7
	2001	22,5	-	207,0
	2002	28,9	-	266,2
	2003	29,5	-	271,2
	2004	26,5	-	243,5
	2005	22,5	-	206,9
	2006	23,7	-	218,3
H-FKW	2000	294,0	290,9	537,1
	2001	312,7	307,8	603,3
	2002	250,4	244,7	474,0
	2003	297,5	289,2	554,5
	2004	319,6	309,5	578,4
	2005	296,4	285,1	548,0
	2006	353,7	339,6	676,0
darunter R 134a	2000	237,7	237,7	309,0
	2001	239,5	238,5	311,3
	2002	203,4	202,5	264,4
	2003	229,5	227,2	298,4
	2004	243,5	242,0	316,5
	2005	221,5	219,8	288,0
	2006	251,1	246,9	326,5

1) GWP: Treibhauspotenzial eines Stoffes relativ zu Kohlendioxid



Unternehmen und Arbeitsstätten

Die Zahl der Insolvenzfälle im Freistaat hat sich im Jahr 2007 gegenüber 2006 weiter erhöht, aber die Zunahme verlangsamt sich.

Insgesamt wurden 39 038 Gewerbebeanmeldungen von den sächsischen Gewerbeämtern im Jahr 2007 registriert.

Die sächsische Wirtschaft wurde vor allem von kleinen Unternehmensgrößen geprägt.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- D I Gewerbeanzeigen
- D II Unternehmen und Arbeitsstätten
- D III Insolvenzen

Für die Erfassung der **Insolvenzverfahren** gilt seit dem 1. Januar 1999 bundesweit die neue Insolvenzordnung (InsO) vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2851). Damit wurden die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Länder und Berlin-Ost) sowie die Konkurs- und Vergleichsordnung (früheres Bundesgebiet) abgelöst und ein für ganz Deutschland einheitliches Insolvenzrecht geschaffen. Die Rechtsgrundlage für die Statistik der Insolvenzverfahren bildet § 39 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz (EGGVG) vom 27. Januar 1877 (RGBl. S. 77), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2894), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Der § 39 des EGGVG wurde mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des EGGVG vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398) angefügt.

Tätigen werden jetzt – sowohl bei Regel- als auch bei Verbraucherinsolvenzverfahren – den privaten Personen zugeordnet. Regelinsolvenzverfahren für aktive Kleingewerbetreibende zählen in der Position Einzelunternehmen weiterhin zu den Unternehmen. Um auch mittellosen natürlichen Personen ein Insolvenzverfahren zu ermöglichen, besteht seit Dezember 2001 für diese die Möglichkeit, die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung nach einer Wohlverhaltensphase von jetzt 6 Jahren (vorher 7 Jahre) zu stunden. Die Gliederung der Insolvenzen nach Wirtschaftsbereichen erfolgt entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige Ausgabe 2003 (WZ 2003).

Die Rechtsgrundlagen der **Gewerbeanzeigenstatistik** bilden die Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Art. 9 des Gesetzes vom 21. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3089) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) und das Zweite Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) Artikel 9 – Änderung der Gewerbeordnung. Auskunftspflichtig für die Gewerbeanzeigenstatistik sind die Gewerbeanzeigen, die nach § 14 der Gewerbeordnung (GewO) jedes stehende Gewerbe, den Betrieb einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle bzw. nach § 55c GewO ein Reisegewerbe als selbständige Tätigkeit anzeigen müssen. Sie erfüllen ihre statistische Auskunftspflicht durch die Erstattung der Anzeige bei den zuständigen Behörden. Diese übermitteln die Angaben der Gewerbeanzeigen monatlich an das zuständige Statistische Landesamt.

Als **Gewerbe** gilt jede erlaubte selbständige Tätigkeit, die auf Dauer angelegt ist und in Absicht der Gewinnerzielung betrieben wird. Die Tätigkeiten, die der Gewerbeordnung unterliegen, regelt

XI. Neben dem Regel- bzw. Nachlassinsolvenzverfahren gibt es seit 1999 für Privatpersonen und Kleingewerbetreibende ein spezielles Verbraucherinsolvenzverfahren, das diesen die Möglichkeit der Restschuldbefreiung einräumt. Von 1999 bis 2001 wurden die Verbraucherinsolvenzverfahren für Kleingewerbetreibende den Unternehmen zugerechnet. Während bei Kleingewerbetreibenden bisher lediglich eine geringfügige wirtschaftliche Tätigkeit Voraussetzung für ein Verbraucherinsolvenzverfahren war, müssen aufgrund der Änderung des § 304 der Insolvenzordnung zum 1. Dezember 2001 nun die Vermögensverhältnisse des Schuldners überschaubar sein und es dürfen gegen ihn keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Überschaubar sind die Vermögensverhältnisse, wenn der Schuldner zu dem Zeitpunkt, zu dem der Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt wird, weniger als 20 Gläubiger hat. Ansonsten kann für Kleingewerbetreibende nur ein Regelinsolvenzverfahren beantragt werden. Die ehemals selbständig

§ 6 GewO. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind insbesondere die sogenannte Urproduktion (Land- und Forstwirtschaft, Garten- und Weinbau, Fischerei, Bergbau), die freien Berufe im Sinne des Gewerberechts (Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Wirtschaftsprüfer, freie wissenschaftliche, künstlerische oder schriftstellerische Tätigkeiten), Versicherungsunternehmen und die bloße Verwaltung eigenen Vermögens. Anzeigepflichtig sind die Gewerbetreibenden (natürliche oder juristische Personen).

Das **statistische Unternehmensregister** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. In den hier veröffentlichten Tabellen bleiben Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht und ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte unberücksichtigt. Quellen zur Pflege des Unternehmensregisters sind zum einen Dateien aus Verwaltungsbereichen, wie der Bundesagentur für Arbeit oder der Finanzbehörden, und zum anderen Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken, wie z. B. aus Erhebungen des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Dienstleistungsbereichs. Das Unternehmensregister wird von den Statistischen Ämtern der einzelnen Bundesländer geführt. Das Statistische Bundesamt verfügt über einen bundesweiten Gesamtbestand in Form zusammengespielter Kopien der Länderregister. Das Unternehmensregister ermöglicht eigenständige Auswertungen und dient als wichtiges Instrument zur rationalen Unterstützung statistischer Erhebungen. Es kann dadurch zur Entlastung der Wirtschaft beitragen. Auf Grundlage einer EU-Verordnung sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, bestimmte Informationen in Registern zu erfassen.¹⁾ Neben der Nutzung von Angaben aus bestehenden Bereichsstatistiken wurde mit dem Statistikregistergesetz in Deutschland die rechtliche Grundlage für die statistische Nutzung von Verwaltungsdateien geschaffen.²⁾

Aus dem Unternehmensregister werden **Unternehmens- und Betriebstabellen** erstellt. Dabei werden Ergebnisse nahezu über alle Wirtschaftszweige hinweg ausgewiesen. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie öffentliche Verwaltungen sind derzeit noch ausgenommen.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Unternehmen**:

- Bei Unternehmen mit mehreren Betrieben entspricht die Wirtschaftszweigzuordnung dem Schwerpunkt des Unternehmens.
- Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der zugehörigen Betriebe wird beim Unternehmen summiert.

Besonderheiten bei der Veröffentlichung von Daten zu **Betrieben**:

- Es werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen für das Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2005) verfügen.
- Durch das Vorhandensein von Masterbetrieben in den Dateien der Bundesagentur für Arbeit ist die tatsächliche Anzahl der Betriebe unterrepräsentiert. Die gegenteilige Wirkung kann entstehen, wenn die Bundesagentur für Arbeit in bestimmten Fällen mehrere Identifikationsnummern an denselben Betrieb vergibt. Durch derartige Effekte kann die Gruppierung nach Größenklassen der Beschäftigten verschoben sein.

1) Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (Abl. EG Nr. L 196, S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EG Nr. L 284 S. 1)

2) Gesetz über den Aufbau und die Führung eines Statistikregisters (Statistikregistergesetz – StatRegG) vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300, 2903), zuletzt geändert durch Artikel 12 Abs. 1 des Gesetzes vom 10. November 2006 (BGBl. I S. 2553)

Je nach Fragestellung kann das Unternehmensregister nach 2 unterschiedlichen Konzepten ausgewertet werden:

Berichtsjahrbezogene Auswertung:

Eine Möglichkeit besteht darin, alle Unternehmen berichtsjaahrbezogen auszuwerten, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2005) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2005) hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des Unternehmensregisters (aktuell 31. Dezember 2007) noch wirtschaftlich aktiv sind oder nicht. Entsprechend gilt für Betriebe: es werden alle Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2005) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept zielt auf eine Darstellung des **Gesamtbestandes** an Unternehmen und Betrieben in ähnlicher Form wie dies bislang klassisch durch Großzählungen erreicht wurde. Der Gesamtbestand an Wirtschaftseinheiten bezieht sich nicht auf den Auswertungsstichtag (aktuell 31. Dezember 2007). Basis sind vielmehr die zuletzt im Unternehmensregister verarbeiteten Verwaltungsdaten (aktuell zum Berichtsjahr 2005). Es ist zu berücksichtigen, dass durch Registerpflegearbeiten zum Teil Auswertungsmerkmale wie der Wirtschaftszweig oder der Gemeindegemeinschaft sowie Betriebs-/Unternehmenszusammenhänge fortgeschrieben wurden und nicht dem Stand der ursprünglichen Verwaltungsdatenlieferung entsprechen.

Stichtagsbezogene Auswertung:

Analog den bisher erfolgten Auswertungen in den Vorjahren besteht eine weitere Möglichkeit darin, alle diejenigen zu einem bestimmten Stand des Unternehmensregisters (aktuell 31. Dezember 2007) wirtschaftlich aktiven Unternehmen stichtagsbezogen auszuwerten, die in einem Bundesland ansässig sind und die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2005) steuerbaren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder so-

zialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2005) hatten. Nicht berücksichtigt werden also die zwischenzeitlich inaktiv gewordenen Unternehmen, über deren Betriebsaufgabe/Schließung die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat.

Entsprechend gilt für Betriebe: es werden zu einem bestimmten Stand des Unternehmensregisters (aktuell 31. Dezember 2007) wirtschaftlich aktive Betriebe ausgewertet, die zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres (aktuell 2005) über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte verfügten.

Dieses Auswertungskonzept verfolgt das Ziel, eine möglichst **aktuelle Aussage zur Existenz von Unternehmen und Betrieben und deren Eigenschaften** zu treffen. Dieses Verfahren eignet sich für aktuelle Marktanalysen und zur Analyse der Wirtschaftsstruktur. Der Gesamtbestand von Unternehmen und Betrieben ist hierbei allerdings im Vergleich zur berichtsjaahrbezogenen Auswertung wegen der fehlenden inaktiven Einheiten geringer.

Abweichungen von Angaben des Unternehmensregisters gegenüber einzelnen Fachstatistiken

sind durch methodische Unterschiede bedingt. Sie können unter anderem darauf zurückgeführt werden, dass bei den Unternehmenstabellen zusätzlich Unternehmen ohne Umsatzsteuerpflicht, aber mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten berücksichtigt werden, während bei den Betriebstabellen auch Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, jedoch mit Umsatzsteuerpflicht gezählt werden. Dadurch weist das Unternehmensregister tendenziell mehr Unternehmen als die Umsatzsteuerstatistik und mehr Betriebe als die Bundesagentur für Arbeit aus.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle Betriebe und schließt freiberuflich Tätige mit ein.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich ört-

lich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten.

Betriebe eines Unternehmens mit derselben wirtschaftlichen Tätigkeit und i. d. R. in derselben Gemeinde können in dem Material der Bundesagentur für Arbeit zu einem **Masterbetrieb** zusammengefasst werden. Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der einem Masterbetrieb zugeordneten Betriebe werden bei dem Masterbetrieb gebündelt ausgewiesen.

Zu den **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** zählen Arbeitnehmer, die kranken-, renten- bzw. arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet werden. Angaben zu Betrieben mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden von der Bundesagentur für Arbeit jährlich übermittelt. In den gelieferten Daten sind diejenigen Betriebe enthalten, in denen zum Stichtag 31. Dezember sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig waren. Darüber hinaus sind Angaben zu solchen Betrieben enthalten, in welchen zwar zum Stichtag keine, jedoch mindestens in einem der übrigen Quartalsstichtage sozialversicherungspflichtig Beschäftigte arbeiteten. Geringfügig Beschäftigte werden durch die Bundesagentur für Arbeit noch nicht zur Verfügung gestellt.

Der **steuerbare Umsatz** im Unternehmensregister umfasst die Lieferungen und Leistungen des Unternehmens. Informationen über Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen werden von den Finanzbehörden zusammen mit den Angaben zur Umsatzsteuerstatistik jährlich übersandt. In dem Liefermaterial sind alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen enthalten, die im jeweiligen Berichtsjahr Umsatzsteuer-Voranmeldungen in Deutschland abgegeben haben und deren Jahresumsatz im Berichtsjahr mindestens 17 500 € beträgt.

1. Insolvenzen für Unternehmen 2005 bis 2007 nach rechtlicher Stellung, Alter und Wirtschaftsbereichen sowie für private Personen und Nachlässe

Rechtliche Stellung Alter der Unternehmen Wirtschaftsbereich	Insgesamt			Darunter eröffnete Verfahren		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Unternehmen	2 465	2 212	1 815	1 531	1 557	1 319
nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Kleingewerbetreibende	1 273	1 251	1 097	915	993	895
Personengesellschaften	135	111	72	65	57	38
darunter						
GmbH & Co. KG	60	58	42	32	32	21
Gesellschaften bürgerlichen Rechts	60	41	20	25	19	10
Gesellschaften mbH	979	786	573	512	470	356
Aktiengesellschaften, KGaA	25	16	9	17	12	5
sonstige Rechtsformen ¹⁾	53	48	64	22	25	25
nach Alter der Unternehmen						
bis unter 8 Jahre alt	1 459	1 296	1 028	848	873	736
8 und mehr Jahre alt	1 006	916	787	683	684	583
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft	36	32	23	19	24	20
Verarbeitendes Gewerbe	233	202	136	175	169	109
Baugewerbe	727	622	493	454	440	352
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	391	377	306	254	267	237
Gastgewerbe	180	182	161	113	125	112
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	110	100	91	83	80	71
Kredit- und Versicherungsgewerbe	39	57	40	28	45	27
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	553	455	406	280	266	265
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	115	134	110	65	103	87
übrige Wirtschaftsbereiche	81	51	49	60	38	39
Private Personen, Nachlässe	5 779	6 894	7 508	5 076	6 349	6 981
Gesellschafter	265	195	146	213	167	125
ehemals selbstständig Tätige ²⁾	1 435	1 263	1 267	1 190	1 069	1 132
ehemals selbstständig Tätige ³⁾	571	611	576	478	557	528
übrige Verbraucher	3 241	4 601	5 251	3 136	4 515	5 134
Nachlässe	267	224	268	59	41	62
Insgesamt	8 244	9 106	9 323	6 607	7 906	8 300

1) beispielsweise Vereine, Genossenschaften, Ltd.

2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen

3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen

2. Insolvenzen 2005 bis 2007 nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

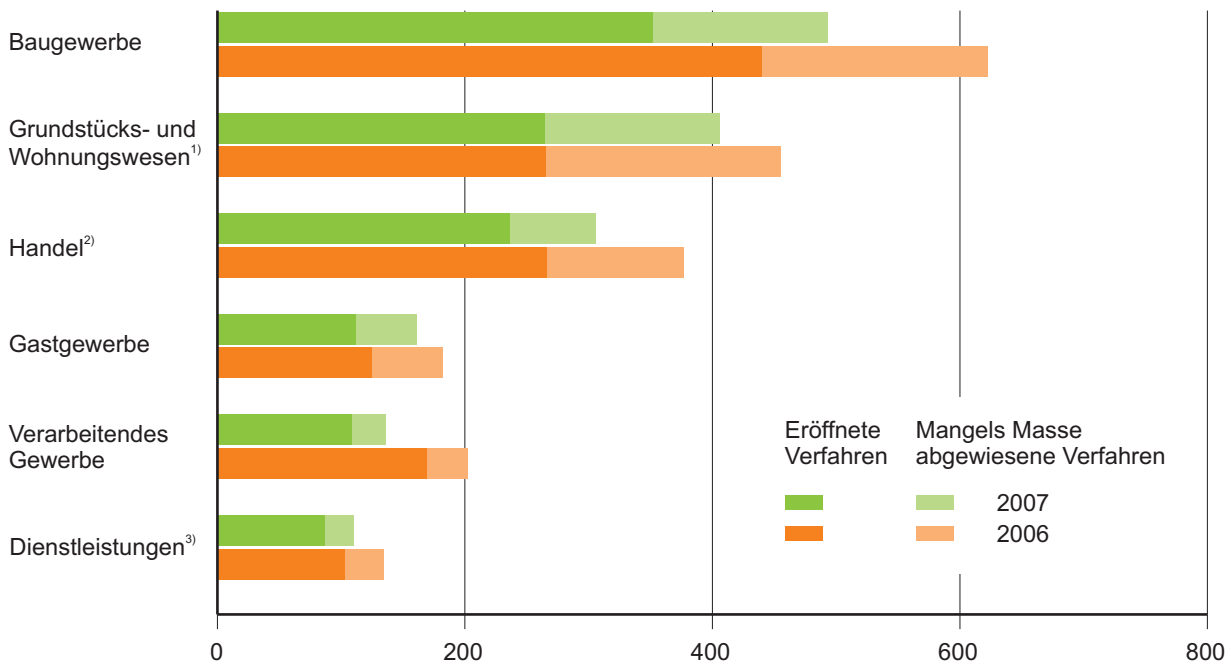
Angemeldete Forderungen von ... bis unter ... €	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
unter 5 000	274	381	441	143	262	293	48	37	56
5 000 - 50 000	3 900	4 877	5 407	3 199	4 347	4 919	669	611	547
50 000 - 250 000	2 599	2 531	2 423	2 068	2 162	2 156	981	878	723
250 000 - 500 000	700	633	544	556	542	485	346	304	241
500 000 - 5 Mill.	722	649	481	602	560	425	388	357	229
5 Mill. und mehr	49	35	27	39	33	22	33	25	19
Insgesamt	8 244	9 106	9 323	6 607	7 906	8 300	2 465	2 212	1 815

3. Insolvenzen 2005 bis 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt			Und zwar					
				eröffnete Verfahren			Unternehmen		
	2005	2006	2007	2005	2006	2007	2005	2006	2007
Chemnitz, Stadt	695	779	684	542	673	582	170	123	103
Erzgebirgskreis	633	611	556	496	503	463	189	167	143
Mittelsachsen	600	622	608	483	541	538	185	138	116
Vogtlandkreis	500	661	673	414	592	604	158	152	147
Zwickau	795	712	777	647	584	673	225	166	147
Direktionsbezirk Chemnitz	3 223	3 385	3 298	2 582	2 893	2 860	927	746	656
Dresden, Stadt	809	851	1 003	634	733	916	291	310	220
Bautzen	478	448	519	398	382	476	140	130	103
Görlitz	300	347	314	216	298	276	121	117	74
Meißen	363	331	317	281	284	269	123	118	81
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	278	283	286	221	239	252	125	125	92
Direktionsbezirk Dresden	2 228	2 260	2 439	1 750	1 936	2 189	800	800	570
Leipzig, Stadt	1 640	2 056	2 295	1 363	1 819	2 075	402	378	344
Leipzig	596	732	677	478	660	608	186	157	131
Nordsachsen	557	673	614	434	598	568	150	131	114
Direktionsbezirk Leipzig	2 793	3 461	3 586	2 275	3 077	3 251	738	666	589
Sachsen	8 244	9 106	9 323	6 607	7 906	8 300	2 465	2 212	1 815

XI.

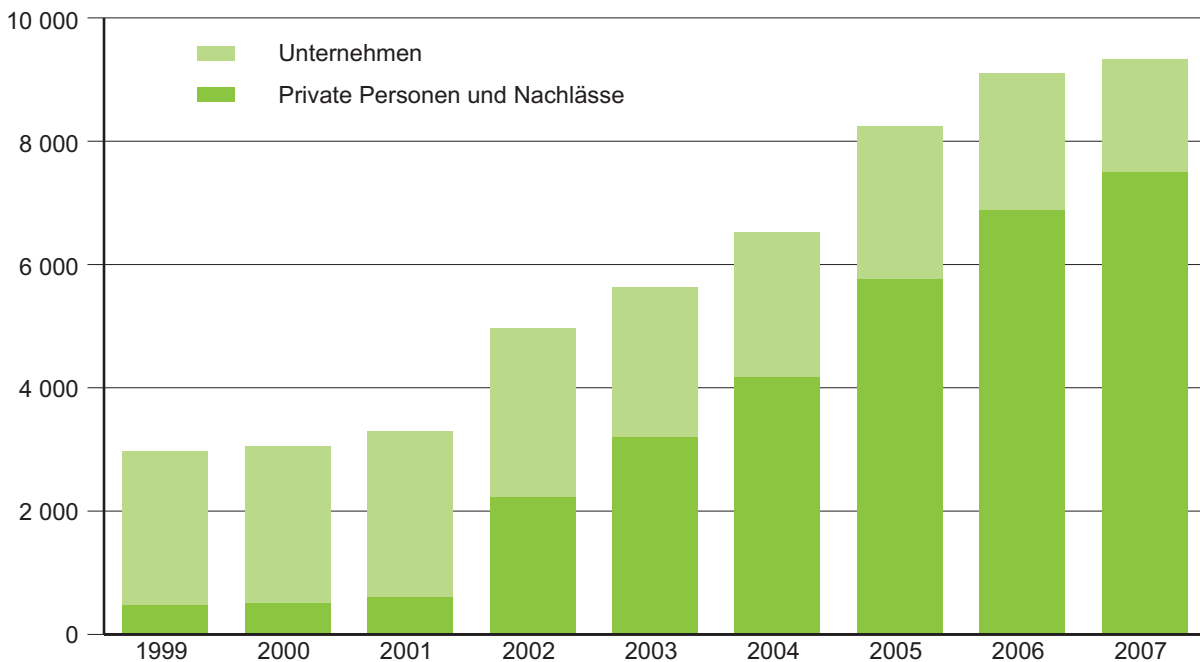
Insolvenzen für Unternehmen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen 2006 und 2007



1) Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen
 2) Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern
 3) Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen

XI.

Insolvenzen für Unternehmen sowie private Personen und Nachlässe 1999 bis 2007



4. Gewerbean- und -abmeldungen 1991 bis 2007¹⁾

Jahr	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen
1991	91 992	30 788
1992	63 457	36 496
1993	54 209	34 038
1994	51 315	35 082
1995	51 067	38 718
1996	46 101	36 610
1997	46 096	37 395
1998	46 097	39 286
1999	44 168	38 449
2000	39 809	37 382
2001	38 170	36 388
2002	35 863	35 122
2003	42 094	32 781
2004	49 355	32 809
2005	45 487	35 928
2006	43 867	35 459
2007	39 146	35 203

1) einschließlich Automatenaufsteller und Reisegewerbe

5. Gewerbean- und -abmeldungen 2007 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Wirtschaftsabteilung	Anmeldungen			Abmeldungen		
		ins- gesamt	Verän- derung zum Vorjahr	darunter Neuer- richtung	ins- gesamt	Verän- derung zum Vorjahr	darunter Aufgabe
		Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Anzahl
A	Land- u. Forstwirtschaft	476	1,9	419	295	-8,7	241
B	Fischerei u. Fischzucht	10	42,9	9	8	-	6
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	18	-41,9	10	24	-22,6	13
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 679	-11,5	1 334	1 701	4,9	1 300
E	Energie- und Wasserversorgung	601	9,7	572	78	-8,2	55
F	Baugewerbe	5 713	-16,3	4 952	5 300	9,8	4 481
G	Handel	9 437	-12,7	7 977	10 047	-2,6	8 492
H	Gastgewerbe	2 709	-9,6	1 865	2 855	-3,9	2 408
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 260	-14,9	1 065	1 375	-5,6	1 142
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 047	-14,1	1 738	2 459	-6,3	2 093
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen; Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	9 019	-8,0	8 008	6 977	-3,0	5 780
M	Erziehung und Unterricht	203	-23,7	184	220	6,3	187
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	344	-0,9	306	254	-10,2	219
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	5 522	-5,9	4 958	3 372	1,9	2 831
A-K, M-O Insgesamt		39 038	-10,7	33 397	34 965	-0,8	29 248

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

6. Gewerbean- und -abmeldungen 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Anmeldungen				
	insge- samt	Veränderung zum Vorjahr	davon		
			Neuerrichtung	Zuzug	Übernahme
Anzahl	%	Anzahl			
Chemnitz, Stadt	2 531	4,2	2 106	144	281
Erzgebirgskreis	2 852	-16,9	2 407	209	236
Mittelsachsen	2 497	-9,5	2 060	233	204
Vogtlandkreis	2 181	-12,0	1 751	168	262
Zwickau	3 051	-9,6	2 501	254	296
Direktionsbezirk Chemnitz	13 112	-9,4	10 825	1 008	1 279
Dresden, Stadt	5 496	-13,1	4 857	310	329
Bautzen	2 446	-15,9	2 074	226	146
Görlitz	2 817	-5,1	2 469	141	207
Meißen	2 357	-4,6	1 933	262	162
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 088	-16,7	1 711	231	146
Direktionsbezirk Dresden	15 204	-11,4	13 044	1 170	990
Leipzig, Stadt	6 369	-11,7	5 833	357	179
Leipzig	2 496	-8,1	2 107	283	106
Nordsachsen	1 857	-14,7	1 588	170	99
Direktionsbezirk Leipzig	10 722	-11,4	9 528	810	384
Sachsen	39 038	-10,7	33 397	2 988	2 653

Noch: 6. Gewerbean- und -abmeldungen 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Abmeldungen				
	insge- samt	Veränderung zum Vorjahr	davon		
			Aufgabe	Fortzug	Übergabe
Anzahl	%	Anzahl			
Chemnitz, Stadt	2 313	2,0	1 925	199	189
Erzgebirgskreis	2 944	2,8	2 384	287	273
Mittelsachsen	2 248	1,3	1 809	252	187
Vogtlandkreis	2 086	-5,4	1 645	188	253
Zwickau	2 952	2,4	2 359	328	265
Direktionsbezirk Chemnitz	12 543	0,8	10 122	1 254	1 167
Dresden, Stadt	4 622	-10,4	4 097	357	168
Bautzen	2 410	0,5	1 999	249	162
Görlitz	2 483	8,9	2 116	173	194
Meißen	1 987	-2,1	1 592	253	142
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 004	2,3	1 628	231	145
Direktionsbezirk Dresden	13 506	-2,3	11 432	1 263	811
Leipzig, Stadt	4 953	-1,5	4 359	390	204
Leipzig	2 217	2,0	1 826	282	109
Nordsachsen	1 746	-2,7	1 509	152	85
Direktionsbezirk Leipzig	9 394	4,4	8 104	869	421
Sachsen	34 965	-0,8	29 248	3 341	2 376

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

7. Unternehmen¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt	Insge- samt	Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
in 2005 aktive Unternehmen						
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	134	82	44	8	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	14 856	10 797	3 021	927	111
E	Energie- und Wasserversorgung	481	393	44	30	14
F	Baugewerbe	27 414	25 490	1 728	185	11
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 034	31 649	2 100	258	27
H	Gastgewerbe	10 552	9 948	540	60	4
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 358	6 446	784	115	13
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 864	2 794	25	29	16
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderw. nicht genannt	36 175	34 217	1 635	277	46
M	Erziehung und Unterricht	2 342	1 941	254	99	48
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 594	11 364	849	270	111
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 260	14 256	786	191	27
C-K, M-O Insgesamt		164 064	149 377	11 810	2 449	428
darunter:						
am 31. Dezember 2007 noch aktive Unternehmen						
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	124	72	44	8	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	13 985	10 024	2 943	908	110
E	Energie- und Wasserversorgung	467	379	44	30	14
F	Baugewerbe	24 974	23 162	1 624	177	11
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	32 626	30 283	2 062	254	27
H	Gastgewerbe	10 097	9 497	536	60	4
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 891	6 005	760	113	13
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 805	2 736	25	28	16
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderw. nicht genannt	34 817	32 901	1 597	273	46
M	Erziehung und Unterricht	2 221	1 831	245	97	48
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	12 566	11 338	847	270	111
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	14 926	13 934	776	189	27
C-K, M-O Insgesamt		156 499	142 162	11 503	2 407	427

1) Unternehmen mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005

8. Betriebe¹⁾ nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabschnitten

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt	Insgesamt	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von... bis...			
			0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
in 2005 aktive Betriebe						
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	163	100	55	8	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	15 629	11 138	3 292	1 062	137
E	Energie- und Wasserversorgung	589	455	77	42	15
F	Baugewerbe	27 756	25 677	1 840	224	15
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39 402	35 668	3 219	493	22
H	Gastgewerbe	11 244	10 417	739	84	4
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 643	7 211	1 171	227	34
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 811	3 452	227	115	17
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderw. nicht genannt	39 148	36 242	2 340	514	52
M	Erziehung und Unterricht	4 208	2 658	1 206	297	47
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 531	11 782	1 269	387	93
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 998	14 860	914	202	22
C-K, M-O Insgesamt		180 122	159 660	16 349	3 655	458

darunter:

am 31. Dezember 2007 noch aktive Betriebe

C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	153	90	55	8	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	14 710	10 334	3 199	1 041	136
E	Energie- und Wasserversorgung	568	434	77	42	15
F	Baugewerbe	25 256	23 305	1 724	212	15
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	37 724	34 044	3 169	489	22
H	Gastgewerbe	10 778	9 955	735	84	4
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 104	6 701	1 145	224	34
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 734	3 380	223	114	17
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderw. nicht genannt	37 663	34 818	2 285	508	52
M	Erziehung und Unterricht	3 993	2 509	1 148	289	47
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	13 489	11 742	1 267	387	93
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	15 634	14 511	901	200	22
C-K, M-O Insgesamt		171 806	151 823	15 928	3 598	457

1) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2005 und Einbetriebsunternehmen ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, aber mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen im Berichtsjahr 2005

Produzierendes Gewerbe

Die sächsische Industrie ist weiter auf Wachstumskurs.

Die Beschäftigungszahlen waren 2,4 Prozent höher als vor Jahresfrist.

Die Anzahl der Betriebe in Industrie und Bau ist gestiegen

XII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- E I Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- E II Bauhauptgewerbe - Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau
- E III Ausbaugewerbe - Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe
- E IV Energie- und Wasserversorgung
- E V Handwerk

Das **Produzierende Gewerbe** umfasst die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. In den einzelnen Bereichen werden verschiedene Statistiken laufend erhoben und ausgewertet.

Zur systematischen Ordnung der Betriebe und Unternehmen dient seit Januar 2003 die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), die abgeleitete deutsche Fassung der NACE Rev. 1.1 als verbindliche Systematik. Sowohl die Erhebungen als auch die Auswertungen und Veröffentlichungen werden auf dieser Basis durchgeführt.

Der Kreis der befragten Betriebe im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** umfasst die produzierenden Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen und die Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschließlich Handwerk (Unternehmenskonzept). Im Interesse einer besseren Repräsentation ist bei einzelnen kleinbetrieblich strukturierten Branchen die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden. Das betrifft u. a. die Bereiche Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen, Kies und Sand, die Herstellung von Transportbeton, Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke sowie einzelne Bereiche des Ernährungsgewerbes.

Bedingt durch die ab 2007 erfolgte Anhebung der Abschneidegrenze bei der monatlichen Befragung von Betrieben auf 50 und mehr tätige Personen, werden Jahresergebnisse für den genannten Berichtskreis ab dem Berichtsjahr 2007 aus dem Monatsbericht und dem neu eingeführten Jahresbericht für Betriebe bzw. Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden berechnet. Damit stehen auch künftig einmal jährlich die für regionale Strukturuntersuchungen notwendigen Informationen in nahezu gleichem Umfang und in bisheriger Qualität zur Verfügung. Nicht mehr aus-

gewiesen werden die geleisteten Arbeitsstunden, da diese im Rahmen des Jahresberichts nicht erfragt werden. Die Angaben zur Zahl der Betriebe sowie zu den tätigen Personen beziehen sich nunmehr auf den Stichtag 30. September des jeweiligen Berichtsjahres, bislang wurden hier Jahresmittelwerte ausgewiesen.

In dem vorliegenden Jahrbuch wird die Darstellung nach dem Konzept der hauptbeteiligten Wirtschaftszweige vorgenommen. Bei diesem Nachweis werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsteilen in mehreren Wirtschaftszweigen der WZ 2003) unter dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, bei dem – gemessen am Produktionswert oder ggf. anhand der tätigen Personen – der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Aktivitäten des Betriebes liegt.

Seit Januar 2003 werden entsprechend der Gliederung der EU-Hauptgruppenverordnung 5 **industrielle Hauptgruppen** ausgewiesen. Die neue Hauptgruppe Energie setzt sich aus den Abteilungen 10, 11, 12, 23, 40 und 41 der WZ 2003 zusammen. In diesem Jahrbuch wird die Hauptgruppe jedoch nur als „reduzierte Hauptgruppe“ abgebildet. In die Ergebnisaufbereitung werden nur diejenigen Zweige einbezogen, die zu den Abschnitten C (Abteilungen 10, 11, 12) und D (Abteilung 23) der WZ 2003 gehören. Für Sachsen wurden die Ergebnisse für die Hauptgruppen A (Vorleistungsgüterproduzenten) und EN (Energie) zusammengefasst.

Durch die gesetzliche Neuregelung zur Einbeziehung von Betrieben in monatliche Befragungen wurde der Berichtskreis für die **Produktionserhebungen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** auf den des Monatsberichts abgestimmt. Mit Beginn des Berichtsjahres 2007 werden zur Monatlichen Produktionserhebung nur noch Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen herangezogen, kleinere Betriebe mit im Allgemeinen 20 bis 49 tätigen Personen werden nur noch vierteljährlich nach ihrer Produktion befragt. Erfasst wird die Produktion nach den neunstelligen Melde-nummern des „Systematischen Güterverzeichnis-

ses für Produktionsstatistiken“ (GP 2002). Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach Gütergruppen und Güterklassen. Dabei wird die zum Absatz bestimmte Produktion ausgewiesen sowie die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion. Die Bewertung der zum Absatz bestimmten Produktion erfolgt anhand der jeweiligen Verkaufspreise ab Werk einschließlich Verpackung; nicht einbezogen sind Rabatte und Verbrauchssteuern.

Die Ergebnisse der jährlichen **Investitionserhebungen** beziehen sich auf Unternehmen (einschließlich ihrer Betriebe) des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, des Verarbeitenden Gewerbes und des Bauhauptgewerbes sowie des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen. Bruttoanlageinvestitionen sind alle im Geschäftsjahr aktivierten Zugänge an Sachanlagen (einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbst erstellten Anlagen, Großreparaturen und beim Leasing-Nehmer zu aktivierenden Leasing-Güter).

Der **Monatsbericht im Bauhauptgewerbe** ist eine Teilerhebung; es melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Zum **Vierteljahresbericht im Ausbaugewerbe** melden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland erstreckt; ebenfalls auskunftspflichtig sind alle Arbeitsgemeinschaften.

Die **Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe** umfasst alle Betriebe. Die **Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe** ist eine Teilerhebung und erstreckt sich auf Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen.

Der **Hochbau** umfasst den Wohnungsbau, den gewerblichen und industriellen Hochbau (einschließlich landwirtschaftlicher Hoch- und Tiefbau), sowie den öffentlichen Hochbau. Der **Tiefbau** setzt sich aus dem gewerblichen und industriellen Tiefbau, öffentlichen Tiefbau und dem Straßenbau zusammen.

Der Berichtskreis bei **Jahreserhebungen in der Energie- und Wasserversorgung**, einschließlich der Investitionen, umfasst alle Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und/oder Wasser zu erzeugen oder zu gewinnen und/oder zu verteilen. Eine Unterscheidung nach dem Gesichtspunkt kommunaler und privater Versorgungsunternehmen erfolgt hier nicht.

Im **Monatsbericht der Energie- und Wasserversorgung** umfasst der Berichtskreis alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung von Unternehmen dieses Bereiches sowie alle Betriebe der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung von Unternehmen anderer Bereiche.

Für den Bereich **Handwerk** sind die Angaben zur Anzahl der Betriebe von den 3 sächsischen Handwerkskammern bereitgestellt worden. Grundlage bildete die Anlage A der Handwerksrolle. Zum 1. Januar 2004 wurde diese Handwerksrolle grundlegend reformiert und die Zahl der zulassungspflichtigen Gewerbebezüge von 94 auf 41 reduziert.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung befragt Handwerksunternehmen zulassungspflichtiger Gewerbe nach Angaben zu Beschäftigten und Umsatz. Um einen Vergleichswert für die Ergebnisse ab 1. Quartal 2004 zu haben, wurden die Einzelwerte aus den Erhebungen des Jahres 2003 auf die zulassungspflichtigen Gewerbebezüge nach der neuen Handwerksordnung umgerechnet. Die Ergebnisse werden nach 2 Klassifikationen dargestellt, einerseits nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige der Statistik (NACE Rev. 1.1) und andererseits nach einer Gliederung der Handwerksorganisationen in Gewerbegruppen, in denen ähnliche Gewerbebezüge zusammengefasst sind. Die Ergebnisdarstellung erfolgt als Anteile am Handwerk insgesamt und als Messzahlen mit der Basis 2003. Der Ausweis absoluter Ergebnisse im Handwerk ist nur nach einer Totalerhebung möglich. Gegenwärtig laufen Tests, diese Totalerhebung ganz oder teilweise durch Registerauswertungen zu ersetzen.

**1. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz
im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung
von Steinen und Erden 2007 nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Abteilung Unterabschnitt Abschnitt	Betriebe	Tätige Personen	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
		Ende September			insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000 €			Mill. €
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	2	.	.	.	.
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung v. Erdöl, Erdgas usw.	2	.	.	.	.
14	Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	86	.	.	.	.
CB	Erzbergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	86	.	.	.	.
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	88	3 603	115 211	715	28
15	Ernährungsgewerbe	350	.	.	.	.
16	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabak- verarbeitung	351	19 063	402 883	7 507	567
17	Textilgewerbe	128	9 751	184 634	1 016	328
18	Bekleidungsgewerbe	28	1 538	24 177	166	27
DB	Textil- u. Bekleidungsgewerbe	156	11 289	208 811	1 182	355
XII.	DC	Ledergewerbe	9	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	83	4 350	83 203	994	333
21	Papiergewerbe	64	5 848	160 565	1 354	536
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielf. bespielter Tonträger usw.	90	7 867	232 655	1 129	142
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	154	13 715	393 219	2 483	678
DF	Kokerei, Mineralölverarb., Herst. u. Verarb. v. Spalt-, Brutstoffen	1	.	.	.	.
DG	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	81	10 837	369 807	3 291	1 891
DH	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	149	11 056	245 163	1 484	366
DI	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	226	11 363	282 089	1 786	373
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	66	9 419	284 093	3 125	856
28	Herst. v. Metallerzeugnissen	491	33 828	796 133	4 291	739
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	557	43 247	1 080 226	7 415	1 595

Noch: 1. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz
im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung
von Steinen und Erden 2007 nach Wirtschaftszweigen

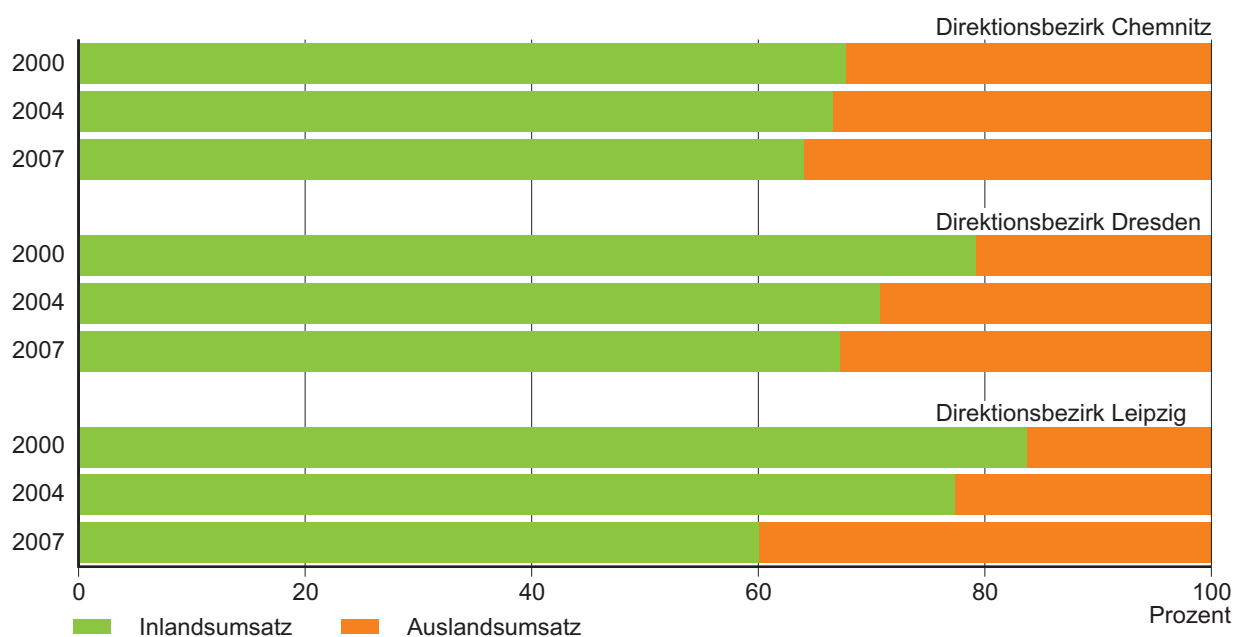
WZ 2003	Abteilung Unterabschnitt Abschnitt	Betriebe	Tätige Personen	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
		Ende September			insgesamt	darunter Ausland
		Anzahl		1 000 €	Mill. €	
DK	Maschinenbau	449	38 535	1 188 279	6 616	2 877
30	Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen	8	689	15 382	60	.
31	Herst. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	149	13 548	373 900	2 412	588
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	68	15 042	585 834	4 519	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer-, Regelungs- technik, Optik, Herst. v. Uhren	123	7 023	187 303	857	292
DL	Herst. v. Büromaschinen; Elektro- technik, Feinmechanik, Optik	348	36 302	1 162 419	7 847	3 257
34	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagen- teilen	108	24 188	815 138	13 075	7 217
35	Sonstiger Fahrzeugbau	27	5 890	215 028	1 051	398
DM	Fahrzeugbau	135	30 078	1 030 165	14 126	7 615
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren	107	7 530	156 048	1 160	229
37	Recycling	26	1 268	29 592	341	47
DN	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren; Recycling	133	8 798	185 640	1 501	276
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 832	239 553	6 648 041	56 312	20 190
Hauptgruppen:						
A+EN	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	1 292	104 225	2 834 345	21 451	7 563
B	Investitionsgüterproduzenten	923	91 126	2 827 753	24 088	11 109
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	110	8 652	196 809	1 398	336
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	595	39 153	904 344	10 090	1 210
	Insgesamt	2 920	243 156	6 763 252	57 027	20 218

2. Betriebe, tätige Personen, bezahlte Entgelte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Ende September		1 000 €	Mill. €	
	Anzahl				
Chemnitz, Stadt	163	13 005	384 354	3 120	700
Erzgebirgskreis	383	27 443	595 024	3 726	949
Mittelsachsen	347	25 484	639 288	5 616	1 651
Vogtlandkreis	241	18 754	466 291	2 885	939
Zwickau	235	26 503	785 329	8 106	4 190
Direktionsbezirk Chemnitz	1 369	111 189	2 870 287	23 454	8 428
Dresden, Stadt	244	28 074	1 020 832	7 706	3 541
Bautzen	279	20 809	528 765	6 109	1 092
Görlitz	180	14 566	375 376	2 223	520
Meißen	180	18 468	546 657	4 725	1 792
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	165	12 569	307 026	1 990	522
Direktionsbezirk Dresden	1 048	94 486	2 778 656	22 754	7 467
Leipzig, Stadt	173	16 156	565 315	6 532	3 149
Leipzig	180	10 554	277 442	2 230	715
Nordsachsen	150	10 771	271 552	2 058	459
Direktionsbezirk Leipzig	503	37 481	1 114 309	10 820	4 323
Sachsen	2 920	243 156	6 763 252	57 027	20 218

XII.

Gesamtumsatz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000, 2004 und 2007 nach Inland und Ausland



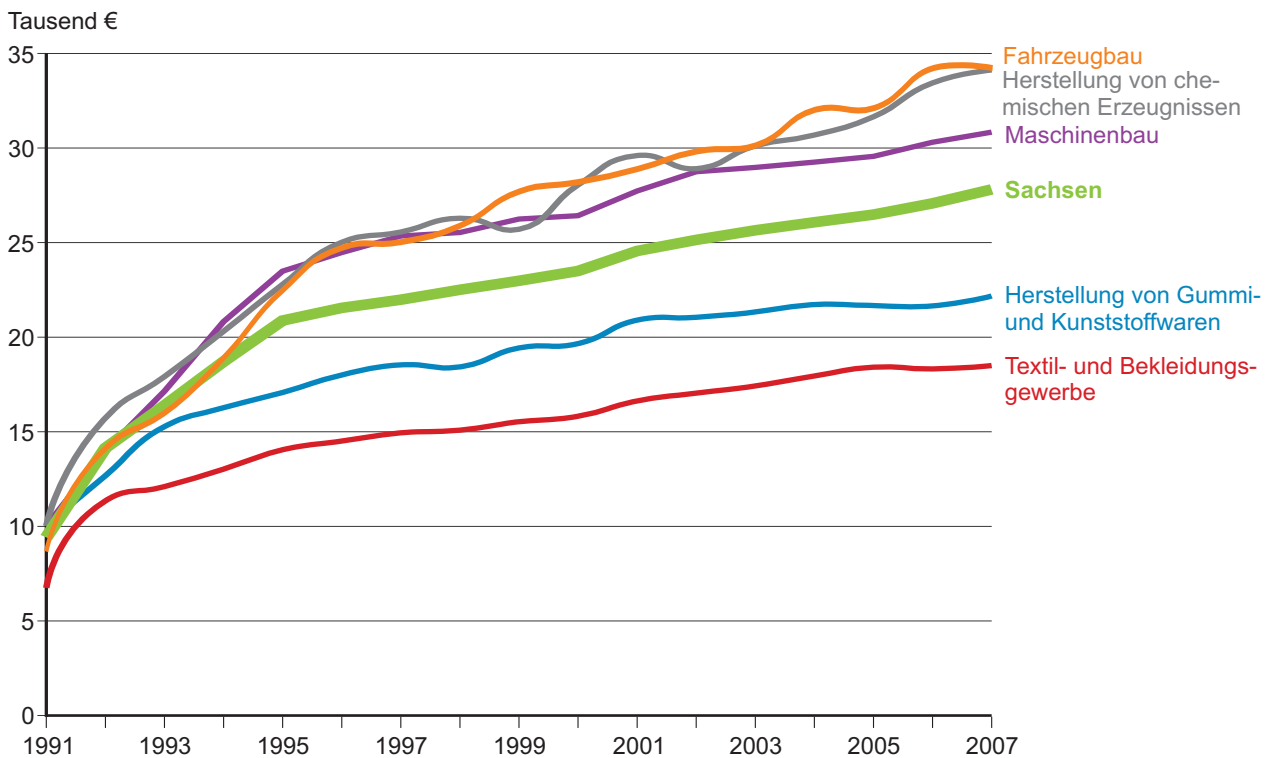
3. Tätige Personen¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2007 nach ausgewählten Unterabschnitten

WZ 2003	Unterabschnitt	2000	2002	2004	2006	2007
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	24 911	23 495	24 905	24 513	19 063
DB	Textil- u. Bekleidungsgewerbe	16 053	14 571	12 877	11 183	11 289
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	4 471	4 027	4 164	4 103	4 350
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	12 422	13 159	12 967	12 994	13 715
DG	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	8 613	8 970	9 613	9 970	10 837
DH	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	8 723	9 050	9 460	10 407	11 056
DI	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	13 138	12 207	11 952	11 532	11 363
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	34 140	35 760	37 045	39 940	43 247
DK	Maschinenbau	33 943	33 913	34 202	35 808	38 535
DL	Herst. v. Büromaschinen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	28 629	31 790	34 054	35 048	36 302
DM	Fahrzeugbau	23 729	26 569	26 533	29 194	30 078
DN	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten, Spielwaren; Recycling	8 568	8 483	8 404	8 446	8 798
	Insgesamt	222 357	226 668	230 681	237 474	243 156

1) tätige Personen Ende September

Bezahlte Entgelte je tätiger Person im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 1991 bis 2007 nach ausgewählten Unterabschnitten

XII.

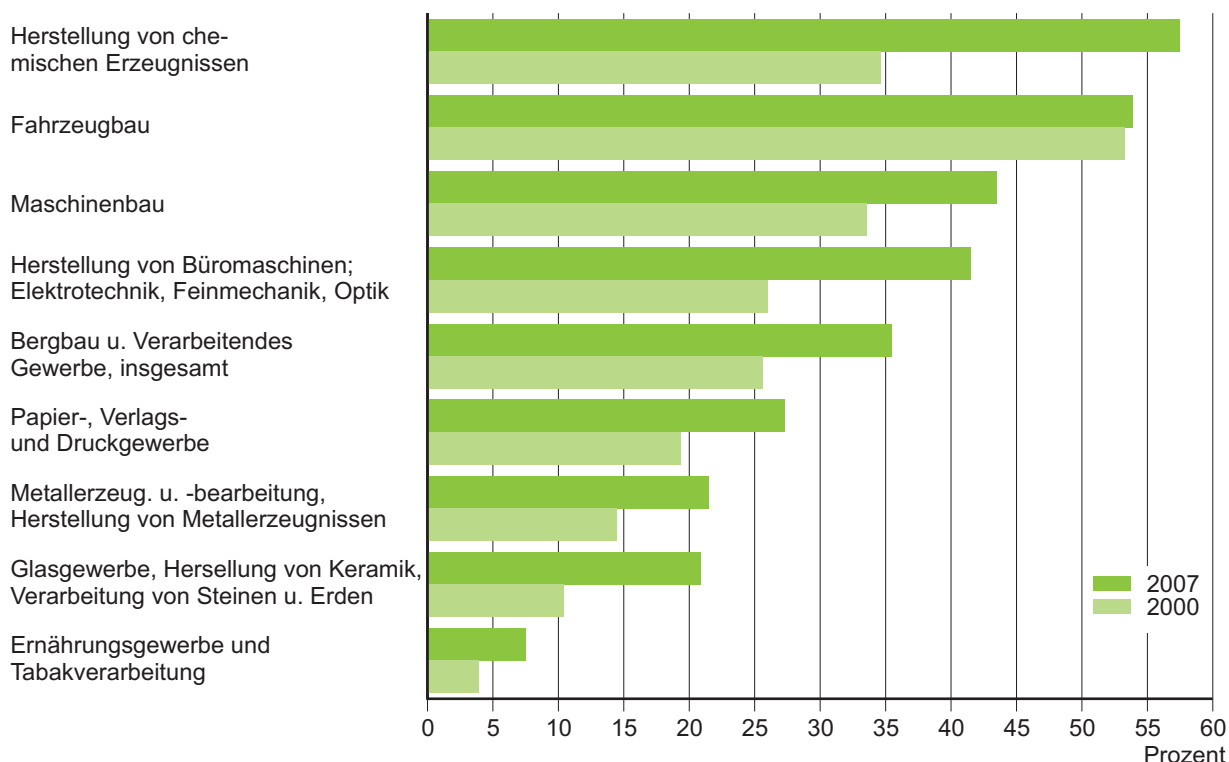


4. Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2007 nach ausgewählten Unterabschnitten (in Mill. €)

WZ 2003	Unterabschnitt	2000	2002	2004	2006	2007
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	4 447	4 679	6 195	6 774	7 507
DB	Textil- u. Bekleidungsgewerbe	1 239	1 206	1 143	1 127	1 182
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	520	707	852	887	994
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	1 843	1 958	2 099	2 298	2 483
DG	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	1 574	1 812	2 001	2 795	3 291
DH	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	890	993	1 059	1 412	1 484
DI	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	1 531	1 457	1 600	1 720	1 786
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	3 960	4 165	5 088	6 397	7 415
DK	Maschinenbau	3 790	4 519	5 010	6 010	6 616
DL	Herst. v. Büromaschinen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	3 662	4 446	5 836	7 049	7 847
DM	Fahrzeugbau	6 269	7 635	8 207	12 446	14 126
DN	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten, Spielwaren; Recycling	863	937	972	1 322	1 501
	Insgesamt	31 240	35 122	40 721	50 966	57 027

Exportquote umsatzstarker Branchen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 und 2007

(Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz)



5. Betriebe¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Betriebe Ende September	Davon Betriebe mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	2	-	-	-	1	-	1
14	Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	86	78	7	1	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	350	243	57	44	4	2	-
16	Tabakverarbeitung	1	-	-	-	1	-	-
17	Textilgewerbe	128	65	31	28	4	-	-
18	Bekleidungsindustrie	28	18	8	1	1	-	-
19	Ledergewerbe	9	5	1	2	1	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	83	61	13	8	1	-	-
21	Papiergewerbe	64	26	20	14	3	1	-
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielf. bespielter Tonträger usw.	90	49	21	14	4	2	-
23	Kokerei, Mineralölverarb., Herst. u. Verarb. v. Spalt-, Brutstoffen	1	1	-	-	-	-	-
24	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	81	35	21	14	6	4	1
25	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	149	79	36	29	5	-	-
26	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	226	155	38	29	3	1	-
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	66	20	19	16	8	3	-
28	Herst. v. Metallerzeugnissen	491	278	132	63	14	4	-
29	Maschinenbau	449	226	123	77	16	6	1
30	Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen	8	3	2	3	-	-	-
31	Herst. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	149	75	38	24	8	4	-
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	68	30	14	12	7	2	3
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, Herst. v. Uhren	123	84	22	13	4	-	-
34	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagen- teilen	108	34	26	30	12	4	2
35	Sonstiger Fahrzeugbau	27	7	7	8	2	1	2
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren	107	60	25	20	2	-	-
37	Recycling	26	16	8	2	-	-	-
	A+EN Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	1 292	742	301	185	43	16	5
	B Investitionsgüterproduzenten	923	477	226	159	43	13	5
	GG Gebrauchsgüterproduzenten	110	56	26	24	4	-	-
	VG Verbrauchsgüterproduzenten	595	373	116	84	17	5	-
	Insgesamt	2 920	1 648	669	452	107	34	10

1) Jahresbericht für Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

6. Tätige Personen der Betriebe¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Tätige Personen Ende September	Davon in Betrieben mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	-	-	-	.	-	.
14	Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	-	-	-
15	Ernährungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	-
16	Tabakverarbeitung	.	-	-	-	.	-	-
17	Textilgewerbe	9 751	2 085	2 150	4 163	1 353	-	-
18	Bekleidungsgewerbe	1 538	582	.	.	.	-	-
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	4 350	1 681	780	.	.	-	-
21	Papiergewerbe	5 848	798	1 527	1 943	.	.	-
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielf. bespielter Tonträger usw.	7 867	1 455	1 522	2 057	.	.	-
23	Kokerei, Mineralölverarb., Herst. u. Verarb. v. Spalt-, Brutstoffen	.	.	-	-	-	-	-
24	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	10 837	998	1 570	2 147	2 095	.	.
25	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	11 056	2 561	2 546	4 227	1 722	-	-
26	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	11 363	2 622	2 782	4 243	.	.	-
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	9 419	741	1 374	2 842	2 513	1 949	-
28	Herst. v. Metallerzeugnissen	33 828	8 552	9 251	9 081	4 592	2 352	-
29	Maschinenbau	38 535	6 746	8 660	11 462	5 220	.	.
30	Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen	689	.	.	.	-	-	-
31	Herst. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	13 548	2 134	2 683	3 701	2 546	2 484	-
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	15 042	857	1 014	1 781	2 272	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, Herst. v. Uhren	7 023	2 288	1 481	1 928	1 326	-	-
34	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagen- teilen	24 188	1 032	1 888	4 552	4 376	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	5 890	165	450	1 447	.	.	.
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren	7 530	1 960	1 772	.	.	-	-
37	Recycling	1 268	467	.	.	-	-	-
A+EN Vorleistungsgüterproduzenten und Energie		104 225	19 623	21 376	27 741	14 498	10 897	10 090
B Investitionsgüterproduzenten		91 126	13 849	15 785	24 169	14 202	9 668	13 453
GG Gebrauchsgüterproduzenten		8 652	1 847	1 809	3 663	1 333	-	-
VG Verbrauchsgüterproduzenten		39 153	9 411	8 216	12 747	5 844	2 935	-
Insgesamt		243 156	44 730	47 186	68 320	35 877	23 500	23 543

1) Jahresbericht für Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

7. Gesamtumsatz der Betriebe¹⁾ im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2007 nach Beschäftigtengrößenklassen (in Mill. €)

WZ 2003	Wirtschaftszweig Hauptgruppe	Gesamt- umsatz ins- gesamt	Davon in Betrieben mit ... tätigen Personen					
			unter 50	50 bis 99	100 bis 249	250 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	-	-	-	-	-	-
14	Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.	.	.	.
15	Ernährungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
16	Tabakverarbeitung	.	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	1 016	137	225	513	142	-	-
18	Bekleidungsgewerbe	166	52	.	.	.	-	-
19	Ledergewerbe	.	.	.	.	.	-	-
20	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	994	133	64	.	.	-	-
21	Papiergewerbe	1 354	99	266	561	.	.	-
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielf. bespielter Tonträger usw.	1 129	137	306	246	.	.	-
23	Kokerei, Mineralölverarb., Herst. u. Verarb. v. Spalt-, Brutstoffen	.	.	-	-	-	-	-
24	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	3 291	298	344	437	678	.	.
25	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	1 484	279	369	581	255	-	-
26	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	1 786	450	440	728	.	.	-
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3 125	201	357	1 040	923	605	-
28	Herst. v. Metallerzeugnissen	4 291	902	1 080	1 224	669	416	-
29	Maschinenbau	6 616	820	1 070	1 708	1 304	.	.
30	Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen	60	.	.	.	-	-	-
31	Herst. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	2 412	262	388	763	347	652	-
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	4 519	125	356	510	582	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik, Herst. v. Uhren	857	203	168	287	198	-	-
34	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagen- teilen	13 075	176	591	1 571	1 850	.	.
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1 051	19	65	200	.	.	.
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren	1 160	150	197	.	.	-	-
37	Recycling	341	127	.	.	-	-	-
A+EN	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	21 451	2 772	3 457	5 803	3 333	3 601	2 485
B	Investitionsgüterproduzenten	24 088	1 640	2 317	4 521	3 998	3 027	8 586
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	1 398	163	205	659	371	-	-
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	10 090	1 376	1 656	3 229	2 001	1 828	-
	Insgesamt	57 027	5 951	7 635	14 213	9 702	8 455	11 071

XII.

1) Jahresbericht für Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Abteilung Unterabschnitt Abschnitt	Betriebe mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	2	.	.	.	.
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung v. Erdöl, Erdgas usw.	2	.	.	.	.
14	Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	48	.	.	.	.
CB	Erzbergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	48	.	.	.	.
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	50	64 257	60 450	3 808	20 386
15	Ernährungsgewerbe	247	.	.	.	.
16	Tabakverarbeitung	1	.	.	.	.
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabak- verarbeitung	248	160 467	128 984	31 483	6 724
17	Textilgewerbe	108	54 075	48 821	5 255	5 701
18	Bekleidungs-gewerbe	18	1 050	1 019	32	686
DB	Textil- u. Bekleidungs-gewerbe	126	55 126	49 839	5 287	5 004
DC	Ledergewerbe	9	1 587	1 580	7	1 898
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	58	49 985	45 481	4 503	12 588
21	Papiergewerbe	57	93 632	80 675	12 957	16 777
22	Verlags-gewerbe, Druck-gewerbe, Vervielf. bespielter Tonträger usw.	78	90 957	79 896	11 061	12 392
DE	Papier-, Verlags- u. Druck-gewerbe	135	184 590	160 571	24 018	14 286
DF	Kokerei, Mineralölverarb., Herst. u. Verarb. v. Spalt-, Brutstoffen	-	-	-	-	-
DG	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	72	304 684	257 452	47 232	30 012
DH	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	123	75 688	58 842	16 846	7 366
DI	Glas-gewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	151	109 131	102 527	6 605	9 717

Noch: 8. Betriebe und deren Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2006 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Abteilung Unterabschnitt Abschnitt Hauptgruppe	Betriebe mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €		€	
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	63	87 018	78 352	8 667	9 253
28	Herst. v. Metallerzeugnissen	385	271 810	245 164	26 646	9 010
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	448	358 828	323 515	35 313	9 067
DK	Maschinenbau	373	267 057	214 279	52 778	7 545
30	Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen	7	.	.	.	.
31	Herst. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	127	78 188	64 772	13 416	6 313
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	52	.	.	.	.
33	Medizin-, Mess-, Steuer-, Regelungs- technik, Optik, Herst. v. Uhren	97	32 785	26 896	5 889	5 201
DL	Herst. v. Büromaschinen; Elektro- technik, Feinmechanik, Optik	283	1 363 567	1 235 195	128 372	39 629
34	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagen- teilen	94	264 035	227 258	36 777	11 273
35	Sonstiger Fahrzeugbau	21	31 354	26 254	5 100	5 673
DM	Fahrzeugbau	115	295 389	253 512	41 877	10 204
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren	87	21 723	17 989	3 734	2 986
37	Recycling	17	11 320	10 508	812	11 320
DN	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren; Recycling	104	33 043	28 497	4 546	3 993
D	Verarbeitendes Gewerbe	2 245	3 259 142	2 860 274	398 867	14 117
Hauptgruppen:						
A+EN Vorleistungsgüterproduzenten und Energie		1 004	2 232 699	1 994 908	237 791	22 942
B Investitionsgüterproduzenten		744	674 191	563 645	110 546	7 900
GG Gebrauchsgüterproduzenten		93	27 357	23 332	4 025	3 276
VG Verbrauchsgüterproduzenten		454	389 152	338 839	50 313	9 049
Insgesamt		2 295	3 323 399	2 920 724	402 675	14 201

XII.

9. Produktion ausgewählter Erzeugnisse 2005 bis 2007

Erzeugnis	Maßeinheit	Gesamtproduktion		
		2005	2006	2007
Bausand (z. B. als Betonzuschlag)	1 000 t	4 804	5 871	4 531
Baukies (z. B. als Betonzuschlag)	1 000 t	5 042	5 807	5 214
Frischbeton (Transportbeton)	1 000 m ³	1 918	1 921	1 769
Baublöcke u. Mauersteine, aus Porenbeton	m ³	251 668	279 964	324 950
Sitzmöbel, vorwiegend mit Gestell aus Holz, Stuhlrohr, Korbweiden o. ä. Stoffen	Stück	230 256	195 695	142 175
Büromöbel aus Holz	Stück	193 877	201 524	238 163
Küchenmöbel aus Holz	Stück	86 810	85 706	72 215
Schlaf-, Ess- u. Wohnzimmermöbel, aus Holz	Stück	224 639	299 925	377 281
Matratzen	Stück	604 589	745 671	715 553
Bettwäsche	t	744	723	743
Lüster u. andere elektrische Decken- u. Wandleuchten	Stück	679 387	693 157	749 669
Elektrische Geräte für die leitergebundene Telekommunikation	Stück	4 723 268	5 720 175	5 048 487
Feuerfeste keramische Werkstoffe	t	40 804	44 823	54 456
Zubereitete Rasier-, Riech-, Körperpflege- u. Schönheitsmittel	t	2 302	2 377	2 912
Anstrichmittel, Druckfarben und Kitte	t	86 761	94 280	82 506
Bohr-, Ausbohr-, Fräsmaschinen zur spanabhebenden Metallbearbeitung	Stück	49	51	59
Blechformteile, aus Stahl u. NE-Metall	t	204 991	226 305	246 215
Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	t	54 692	54 625	48 543
Bier aus Malz	1 000 hl	7 900	8 213	8 186
Frisches Brot, Brötchen u. Ä., ohne Zusatz von Honig, Eiern, Käse oder Früchten	t	159 650	164 315	178 675
Verarbeitetes Obst und Gemüse	t	201 315	215 152	248 014
Käse und Quark	t	162 055	169 860	169 071
Apfelsaft (einschl. Apfelsüßmost)	1 000 hl	594	872	669
Frucht- und Gemüsesäfte	1 000 hl	1 092	1 205	954

XII.

10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2006 nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 MJ)

WZ 2003	Abteilung Unterabschnitt Abschnitt	2000	2002	2004 ¹⁾	2006
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	.	.	.	.
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung v. Erdöl, Erdgas usw.	.	.	.	.
CB	Erzbergbau, Gewinnung v. Steinen u. Erden, sonstiger Bergbau	.	.	.	.
C	Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	3 028 450	3 168 759	3 363 177	3 181 243
DA	Ernährungsgewerbe u. Tabak- verarbeitung	5 939 358	5 908 875	6 160 826	6 378 533
17	Textilgewerbe	3 442 956	3 452 987	3 411 330	2 887 413
18	Bekleidungsgewerbe	96 259	81 061	43 410	68 026
DB	Textil- u. Bekleidungsgewerbe	3 539 215	3 534 048	3 454 740	2 955 439
DC	Ledergewerbe	.	.	.	.
DD	Holzgewerbe (ohne Herst. v. Möbeln)	1 753 680	1 637 195	3 678 917	3 034 302
21	Papiergewerbe	11 101 313	11 059 278	11 957 142	13 752 238
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielf. bespielter Tonträger usw.	615 451	704 446	766 495	819 700
DE	Papier-, Verlags- u. Druckgewerbe	11 716 764	11 763 724	12 723 636	14 571 938
DF	Kokerei, Mineralölverarb., Herst. u. Verarb. v. Spalt-, Brutstoffen	.	.	.	.
DG	Herst. v. chemischen Erzeugnissen	12 594 191	12 872 319	11 992 346	12 692 706
DH	Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren	957 154	1 127 052	1 476 306	1 674 587
DI	Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarbeitung v. Steinen u. Erden	11 204 835	10 346 766	10 808 005	10 220 739
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	9 236 899	9 909 252	11 926 988	13 016 808
28	Herst. v. Metallerzeugnissen	3 003 859	3 272 535	3 629 043	4 039 525
DJ	Metallerzeugung u. -bearbeitung, Herst. v. Metallerzeugnissen	12 240 758	13 181 787	15 556 031	17 056 333

1) Erweiterung der Energieträger nach Energiestatistikgesetz (EnStatG) vom 26. Juli 2002

Noch: 10. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2006 nach Wirtschaftszweigen (in 1 000 MJ)

WZ 2003	Abteilung Unterabschnitt Abschnitt Hauptgruppe	2000	2002	2004 ¹⁾	2006
DK	Maschinenbau	2 088 730	1 980 421	2 328 548	2 487 072
30	Herst. v. Büromaschinen, DV-Geräten u. -Einrichtungen	37 849	40 068	29 653	31 104
31	Herst. v. Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	995 703	1 051 791	1 147 213	1 128 733
32	Rundfunk- u. Nachrichtentechnik	1 601 825	2 339 989	3 658 340	4 928 284
33	Medizin-, Mess-, Steuer-, Regelungs- technik, Optik, Herst. v. Uhren	106 896	120 249	197 683	187 894
DL	Herst. v. Büromaschinen; Elektro- technik, Feinmechanik, Optik	2 742 273	3 552 097	5 032 890	6 276 016
34	Herst. v. Kraftwagen u. Kraftwagen- teilen	2 520 985	3 198 501	4 322 253	4 736 439
35	Sonstiger Fahrzeugbau	511 370	524 229	734 272	679 334
DM	Fahrzeugbau	3 032 355	3 722 730	5 056 525	5 415 773
36	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren	430 560	464 868	586 080	594 682
37	Recycling	77 030	141 654	132 263	207 331
DN	Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musik- instr., Sportgeräten, Spielwaren; Recycling	507 590	606 522	718 343	802 013
D	Verarbeitendes Gewerbe	68 668 523	70 433 203	79 154 446	83 702 074
A+EN	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	58 779 135	60 213 567	64 973 267	68 375 168
B	Investitionsgüterproduzenten	5 503 446	5 886 777	8 687 745	9 277 153
GG	Gebrauchsgüterproduzenten	376 315	417 770	552 905	595 300
VG	Verbrauchsgüterproduzenten	7 038 077	7 083 848	8 303 706	8 635 695
	Insgesamt	71 696 973	73 601 962	82 517 623	86 883 317

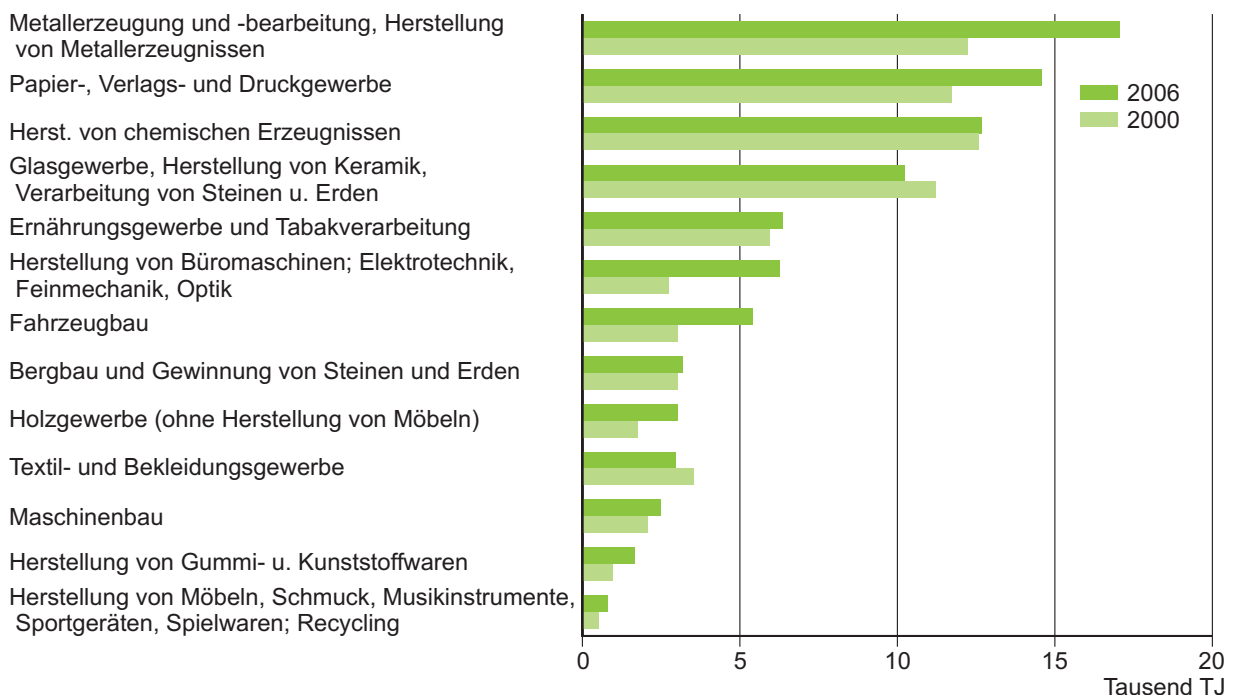
1) Erweiterung der Energieträger nach Energiestatistikgesetz (EnStatG) vom 26. Juli 2002

11. Energieverbrauch insgesamt in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 bis 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1000 MJ)

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	2000	2002	2004 ¹⁾	2006
Chemnitz, Stadt	1 807 710	1 696 846	1 950 447	2 125 963
Erzgebirgskreis	3 690 799	4 107 390	4 783 170	5 105 995
Mittelsachsen	7 264 583	8 685 216	10 653 540	12 349 159
Vogtlandkreis	2 411 011	2 365 213	2 740 132	2 843 048
Zwickauer Land	5 073 167	5 604 990	6 111 493	5 656 553
Direktionsbezirk Chemnitz	20 247 271	22 459 655	26 238 782	28 080 717
Dresden, Stadt	3 041 097	3 642 567	5 331 809	6 500 489
Bautzen	6 093 418	6 705 598	5 738 828	6 337 025
Görlitz	3 354 790	3 183 922	4 622 664	4 446 832
Meißen	9 717 076	9 725 266	12 845 797	13 101 384
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 771 333	4 611 078	4 780 088	4 951 072
Direktionsbezirk Dresden	26 977 713	27 868 431	33 319 186	35 336 802
Leipzig, Stadt	1 802 097	1 887 970	3 036 055	3 586 236
Leipziger Land	12 061 982	11 833 202	10 282 649	10 347 962
Nordsachsen	10 607 910	9 552 704	9 640 951	9 531 600
Direktionsbezirk Leipzig	24 471 989	23 273 876	22 959 655	23 465 797
Sachsen	71 696 973	73 601 962	82 517 623	86 883 317

1) Erweiterung der Energieträger nach Energiestatistikgesetz (EnStatG) vom 26. Juli 2002

Energieverbrauch ausgewählter Branchen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2000 und 2006



12. Erdgasabsatz und Erlöse der Gasversorgungsunternehmen 2000 bis 2006

Merkmal	2000	2002	2004	2006
Erdgasabsatz in Mill. kWh				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	40 107	41 316	43 250	42 139
davon				
Elektrizitätsversorgung (öffentliche)	1 365	2 497	2 621	2 542
Wärmeversorgung (öffentliche)	9 543	8 822	8 581	8 377
Chemische Industrie	396	409	432	598
übriges Produzierendes Gewerbe	11 303	11 377	11 971	12 463
private Haushalte	13 970	14 775	15 578	14 541
sonstige Endabnehmer	3 530	3 434	4 068	3 617
Erlöse in 1 000 €				
Absatz an Endabnehmer in Sachsen	1 067 663	1 281 955	1 407 174	1 878 003
davon				
Elektrizitätsversorgung (öffentliche)	32 391	92 776	98 871	138 310
Wärmeversorgung (öffentliche)	181 419	183 136	187 459	266 727
Chemische Industrie	6 967	9 016	9 880	19 774
übriges Produzierendes Gewerbe	241 270	277 087	296 748	440 336
private Haushalte	505 059	605 861	676 484	828 045
sonstige Endabnehmer	100 556	114 079	137 732	184 811

13. Tätige Personen sowie bezahlte Entgelte in der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2007

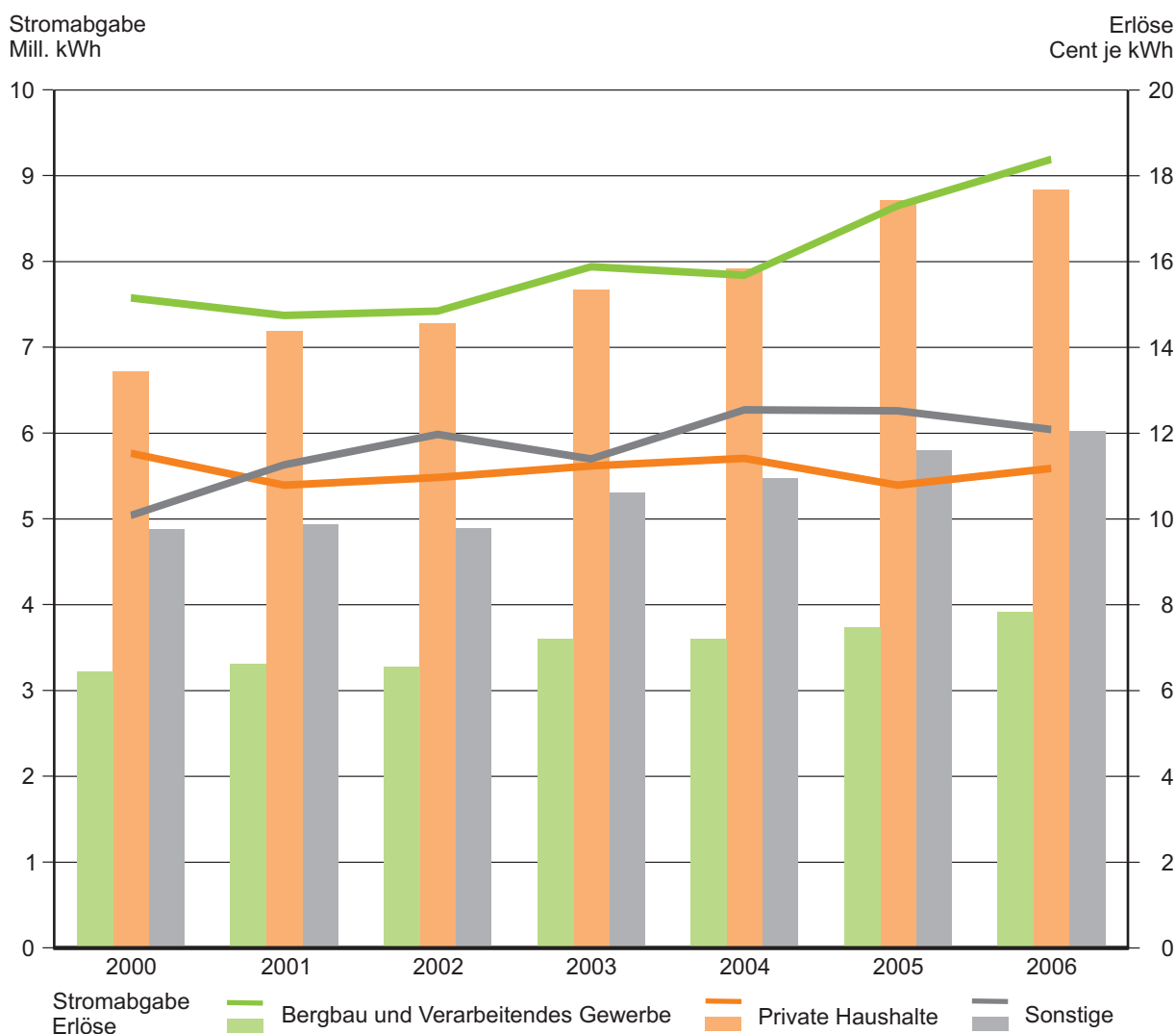
Merkmal	2000	2002	2004	2006	2007
Tätige Personen im Jahresdurchschnitt	18 765	16 430	15 475	14 609	14 391
darunter im Bereich Elektrizitätsversorgung	8 873	10 536 ¹⁾	9 763	9 090	8 939
Gasversorgung	1 845	1 489	1 438	1 442	1 435
Wärmeversorgung	3 955	791 ¹⁾	776	668	639
Wasserversorgung	4 091	3 613	3 498	3 410	3 378
Bezahlte Entgelte je tätige Person und Monat in €	2 591	2 770	2 923	3 057	3 102
darunter im Bereich Elektrizitätsversorgung	2 768	2 857	3 028	3 169	3 221
Gasversorgung	3 021	3 293	3 485	3 651	3 686
Wärmeversorgung	2 388	2 525	2 667	2 774	2 739
Wasserversorgung	2 208	2 357	2 457	2 564	2 607

1) Verlagerung des wirtschaftlichen Schwerpunktes

14. Elektrizitätserzeugung 2000 bis 2006 (in Mill. kWh)

Merkmal	2000	2002	2004	2006p
Elektrizitätserzeugung insgesamt	27 790	34 806	36 800	37 077
davon aus				
Wärme­kraft	26 368	32 989	33 713	33 617
Wasser­kraft (Pumpspeicher)	709	673	1 291	1 390
erneuerbaren Energien	713	1 145	1 795	2 070
darunter aus				
Laufwasser	214	277	268	237
Windkraft	450	740	1 133	1 261
Deponie­gas	35	44	67	62
Biogas	9	21	61	117
fester Biomasse	3	57	236	316
Klärgas	-	3	23	27
Photovoltaik	0	2	7	44

Stromabgabe und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2000 bis 2006 nach Letztverbrauchern



XII.

**15. Elektrizitätserzeugung in Kraftwerken der Energieversorgungsunternehmen
2000 bis 2007 (in Mill. kWh)**

Merkmal	2000	2002	2004	2006	2007
Bruttostromerzeugung	26 401	33 125	34 370	34 402	33 687
davon					
Wärmekraftwerke	25 661	32 402	32 978	32 752	32 523
Rohbraunkohle	22 576	29 469	30 019	29 782	29 822
Braunkohlenstaub	.	.	.	.	.
Heizöl	25	23	34	51	34
Erdgas	2 764	2 645	2 679	2 706	2 544
sonstige hergestellte Gase	.	.	.	.	.
sonstige erneuerbare Energien	-	-	19	148	138
Klärschlamm	-	-	30	66	68
Laufwasserkraftwerke	31	40	35	30	46
Pumpspeicherkraftwerke	709	673	1 291	1 390	857
Windkraftanlagen	-	10	17	15	19
Abfall	-	-	-	-	36
Nettostromerzeugung	24 673	31 226	32 444	32 393	31 705
davon					
Wärmekraftwerke	23 952	30 528	31 086	30 785	30 582
Rohbraunkohle	20 993	27 718	28 247	27 927	27 981
Braunkohlenstaub	.	.	.	.	.
Heizöl	24	21	31	49	32
Erdgas	2 664	2 549	2 586	2 615	2 459
sonstige hergestellte Gase	.	.	.	.	.
sonstige erneuerbare Energien	-	-	18	137	128
Klärschlamm	-	-	28	62	64
Laufwasserkraftwerke	31	39	35	30	46
Pumpspeicherkraftwerke	690	649	1 260	1 363	835
Windkraftanlagen	-	10	17	15	19
Abfall	-	-	-	-	32

XII.

16. Stromabsatz und Erlöse der Energieversorgungsunternehmen 2000 bis 2006

Merkmal	2000	2002	2004	2006
Stromabsatz in Mill. kWh				
Tarifabnehmer	8 337	7 749	8 031	7 954
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	10 048	11 146	11 790	12 871
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	7 523	8 891	9 745	10 904
Niederspannungssonderabnehmer	2 525	2 255	2 045	1 967
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	18 385	18 895	19 821	20 825
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	7 578	7 424	7 842	9 192
private Haushalte	5 766	5 485	5 706	5 590
sonstige	5 041	5 985	6 273	6 044
Durchschnittserlöse in Cent je kWh				
Tarifabnehmer	13,43	14,20	15,33	16,98
Sonderabnehmer nach Sonderverträgen	6,31	6,84	7,75	8,34
davon				
Hochspannungssonderabnehmer	6,14	6,22	7,18	7,68
Niederspannungssonderabnehmer	6,81	9,61	10,92	12,62
Stromabgabe insgesamt (Letztverbraucher)	9,54	9,90	11,30	11,69
davon				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	6,43	6,55	7,21	7,82
private Haushalte	13,44	14,57	15,83	17,67
sonstige	9,76	9,77	10,94	12,05

XII.

17. Fernwärme 1995 bis 2006 (in TJ)

Jahr	Fernwärme- erzeugung in eigenen Anlagen	Fernwärme- bezug	Fernwärme- verbrauch insgesamt	Davon		
				Industrie	Haushalte	Klein- verbraucher
1995	44 696	550	38 897	7 737	18 890	12 270
1996	45 367	1 409	40 114	6 587	21 220	12 307
1997	41 691	1 064	36 393	7 014	17 456	11 923
1998	40 407	1 034	35 031	6 092	17 130	11 809
1999	37 950	1 016	32 260	5 791	15 738	10 731
2000	35 905	916	30 379	4 895	14 232	11 252
2001	36 942	956	31 448	4 811	15 920	10 717
2002	36 986	892	31 983	3 739	13 719	14 525
2003	38 564	880	32 178	3 907	14 487	13 784
2004	36 890	851	31 322	3 824	14 052	13 446
2005	36 431	806	30 657	3 956	12 948	13 753
2006	34 223	767	28 693	3 809	13 726	11 158

18. Betriebe und deren Investitionen in der Energie- und Wasserversorgung 2000 bis 2006 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Jahr	Betriebe	Bruttozugänge an Sachanlagen		
			insgesamt	davon	
				Maschinen, masch. Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Grundstücke mit und ohne Bauten
Anzahl	1 000 €				
Energie- und Wasserversorgung	2000	212	1 046 790	974 300	72 489
	2001	223	646 658	590 259	56 400
	2002	219	566 456	520 483	45 973
	2003	210	531 311	495 059	36 252
	2004	213	540 196	506 282	33 915
	2005	212	540 599	513 763	26 836
	2006	210	515 641	491 243	24 397
Elektrizitätsversorgung	2000	59	546 067	516 727	29 340
	2001	59	329 442	310 464	18 978
	2002	60	273 752	254 235	19 518
	2003	60	243 991	226 896	17 095
	2004	61	260 307	241 375	18 931
	2005	62	248 398	231 516	16 881
	2006	65	260 285	246 506	13 779
Gasversorgung	2000	15	61 183	59 507	1 676
	2001	17	43 408	40 539	2 869
	2002	16	44 106	37 075	7 032
	2003	17	35 631	33 653	1 978
	2004	18	35 243	33 664	1 579
	2005	18	35 848	34 271	1 578
	2006	19	32 904	32 186	718
Wärmeversorgung	2000	97	34 924	18 810	16 113
	2001	101	14 634	10 981	3 653
	2002	93	34 019	27 436	6 583
	2003	85	27 644	24 783	2 861
	2004	86	22 246	19 880	2 366
	2005	85	8 615	7 855	761
	2006	79	8 320	7 477	844
Wasserversorgung	2000	41	404 616	379 256	25 360
	2001	46	259 174	228 275	30 900
	2002	50	214 578	201 737	12 842
	2003	48	224 044	209 728	14 317
	2004	48	222 400	211 363	11 038
	2005	47	247 738	240 122	7 616
	2006	47	214 132	205 075	9 056

XII.

19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolohn- und -gehaltsumme in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttolohn- und -gehalt- summe
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	1 000 €
45.1	Vorbereitende Baustellen- arbeiten	21	2 518	2 717	1 079	66 733
45.11	Abbruch-, Spreng- und Ent- trümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	21	2 518	2 717	1 079	66 733
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	8	241	349	1 448	5 686
45.11.2	Erdbewegungsarbeiten	7	280	347	1 239	7 422
45.11.4	Aufschließung von Lager- stätten; Auffüllen still- gelegter Lagerstätten	5	1 998	2 020	1 011	53 624
45.2	Hoch- und Tiefbau	540	27 700	33 774	1 219	698 262
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	292	15 292	18 314	1 198	387 543
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o. aus- geprägten Schwerpunkt	151	8 754	10 530	1 203	211 723
45.21.2	Hochbau (o. Fertigteilbau)	94	4 182	4 846	1 159	109 058
45.21.3	Errichtung von Fertigteilb. aus Beton im Hochbau aus selbst hergestellten Fertigteilen	-	-	-	-	-
45.21.4	Errichtung von Fertigteilb. aus Beton im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	0	.	.	.	.
45.21.5	Errichtung von Fertigteilb. aus Holz und Kunststoff im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	-	-	-	-	-
45.21.6	Brücken- und Tunnel- bau u. Ä.	6	.	.	.	.
45.21.7	Rohrleitungs- und Kabel- leitungstiefbau	41	1 932	2 373	1 228	54 255

Noch: 19. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolohn- und -gehaltssumme in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttolohn- und -gehalt- summe
				insgesamt	je tätiger Person	
				1 000 h	h	1 000 €
45.22	Dachdeckerei, Bauspenglerei, Abdichtung und Zimmerei	47	.	.	.	.
45.22.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	38	1 131	1 487	1 315	24 408
45.22.2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	3	.	.	.	.
45.22.3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	6	152	195	1 283	3 316
45.23	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen	95	6 469	7 845	1 213	168 824
45.23.1	Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen	82	5 539	6 613	1 194	137 456
XII. 45.23.2	Bau von Bahnverkehrsstrecken	12	930	1 232	1 325	31 369
45.24	Wasserbau	2	.	.	.	.
45.25	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	104	4 503	5 743	1 275	110 371
45.25.1	Brunnenbau	2	.	.	.	.
45.25.2	Schachtbau	1	.	.	.	.
45.25.3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	4	158	185	1 171	4 719
45.25.4	Gerüstbau	23	697	875	1 255	15 765
45.25.5	Gebäudetrocknung	3	39	48	1 231	853
45.25.6	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a. n. g.	72	3 437	4 409	1 283	85 363
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	561	30 218	36 492	1 208	764 995

20. Umsatz und Auftragseingang in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Gesamtumsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
			bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	182 383	178 523	24 771	172 156	22 427
45.11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	182 383	178 523	24 771	172 156	22 427
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	29 645	27 664	24 528	23 155	22 236
45.11.2	Erdbewegungsarbeiten	31 727	31 568	243	43 130	191
45.11.4	Aufschließung von Lagerstätten; Auffüllen stillgelegter Lagerstätten	121 011	119 291	-	105 871	-
45.2	Hoch- und Tiefbau	3 427 988	3 392 421	1 489 041	2 928 023	1 324 569
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 920 336	1 900 199	1 232 441	1 664 542	1 083 478
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o. ausgeprägten Schwerpunkt	1 059 517	1 049 390	612 368	969 925	599 608
45.21.2	Hochbau (o. Fertigteilbau)	619 983	616 742	614 597	483 654	481 512
45.21.3	Errichtung von Fertigteilb. aus Beton im Hochbau aus selbst hergestellten Fertigteilen	-	-	-	-	-
45.21.4	Errichtung von Fertigteilb. aus Beton im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	.	.	.	.	.
45.21.5	Errichtung von Fertigteilb. aus Holz und Kunststoff im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	-	-	-	-	-
45.21.6	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	.	.	.	.	.
45.21.7	Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	207 210	200 463	4 627	187 970	1 884

XII.

Noch: 20. Umsatz und Auftragseingang in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Art der Bauten und Wirtschaftszweigen (in 1 000 €)

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Gesamt- umsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
			bauge- werblicher Umsatz	darunter Hochbau		
45.22	Dachdeckerei, Bauspeng- lerei, Abdichtung und Zimmerei	.	.	.	.	.
45.22.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	113 830	113 489	113 489	113 793	113 792
45.22.2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	.	.	.	.	.
45.22.3	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	12 689	12 460	12 460	10 943	10 943
45.23	Bau von Straßen, Bahnver- kehrsstrecken, Roll- bahnen u. Sportanlagen	849 323	845 447	720	723 382	160
45.23.1	Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen	718 123	714 637	720	575 712	160
45.23.2	Bau von Bahnverkehrs- strecken	131 200	130 810	-	147 669	-
45.24	Wasserbau	.	.	.	.	.
45.25	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	510 451	499 575	111 435	393 703	96 123
45.25.1	Brunnenbau	.	.	.	.	.
45.25.2	Schachtbau	.	.	.	.	.
45.25.3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	13 661	13 661	13 661	12 340	12 340
45.25.4	Gerüstbau	51 021	46 425	46 425	34 689	34 688
45.25.5	Gebäudetrocknung	2 731	2 384	2 384	2 168	2 168
45.25.6	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a. n. g.	430 074	424 443	45 549	328 932	42 172
	Vorbereitende Baustellenar- beiten, Hoch- und Tiefbau	3 610 370	3 570 943	1 513 811	3 100 180	1 346 996

XII.

21. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden sowie Bruttolohn- und -gehaltsumme in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden		Bruttolohn- und -gehalt- summe 1 000 €
			insgesamt 1 000 h	je tätiger Person h	
			Chemnitz, Stadt	28	2 723	2 818	1 035	73 392
Erzgebirgskreis	57	2 336	2 815	1 205	53 104
Mittelsachsen	61	2 056	2 567	1 249	47 711
Vogtlandkreis	28	1 718	1 997	1 162	38 607
Zwickau	46	2 183	2 736	1 253	53 243
Direktionsbezirk Chemnitz	219	11 015	12 933	1 174	266 058
Dresden, Stadt	43	2 893	3 336	1 153	84 438
Bautzen	53	.	.	.	.
Görlitz	34	.	.	.	.
Meißen	45	2 015	2 536	1 259	47 933
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	28	1 819	2 245	1 234	46 962
Direktionsbezirk Dresden	203	11 390	14 128	1 240	292 405
Leipzig, Stadt	46	3 416	3 990	1 168	100 468
Leipzig	51	2 432	2 995	1 231	61 347
Nordsachsen	42	1 965	2 445	1 244	44 717
Direktionsbezirk Leipzig	139	7 812	9 429	1 207	206 532
Sachsen	561	30 218	36 492	1 208	764 995

22. Umsatz und Auftragseingang in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2007 nach Art der Bauten und Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 €)

XII.

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gesamt- umsatz	Darunter		Auftrags- eingang	Darunter Hochbau
		bau- gewerblicher Umsatz	darunter Hochbau		
Chemnitz, Stadt	268 645	268 374	128 257	228 303	96 673
Erzgebirgskreis	237 313	232 395	62 885	206 519	56 320
Mittelsachsen	218 206	217 091	127 911	193 793	120 462
Vogtlandkreis	189 237	189 083	60 663	172 230	56 038
Zwickau	226 585	224 928	115 773	198 396	102 001
Direktionsbezirk Chemnitz	1 139 985	1 131 869	495 489	999 241	431 493
Dresden, Stadt	461 376	459 970	169 042	363 207	163 820
Bautzen	.	.	.	.	.
Görlitz	.	.	.	.	.
Meißen	263 606	261 614	131 832	227 343	116 871
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	179 823	176 438	47 412	215 366	37 100
Direktionsbezirk Dresden	1 438 531	1 421 497	574 897	1 255 016	512 133
Leipzig, Stadt	520 163	510 088	217 079	381 718	208 122
Leipzig	298 406	295 351	120 200	269 611	105 659
Nordsachsen	213 286	212 140	106 146	194 592	89 589
Direktionsbezirk Leipzig	1 031 855	1 017 578	443 426	845 921	403 370
Sachsen	3 610 370	3 570 943	1 513 811	3 100 180	1 346 996

23. Unternehmen und deren Investitionen in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2006 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €			€
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	13	8 824	5 371	3 453	2 626
45.11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	13	8 824	5 371	3 453	2 626
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	6	5 804	2 736	3 068	20 294
45.11.2	Erdbewegungsarbeiten	4	.	.	.	.
45.11.4	Aufschließung von Lagerstätten; Auffüllen stillgelegter Lagerstätten	3	.	.	.	.
45.2	Hoch- und Tiefbau	368	62 981	56 172	6 808	2 603
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	201	33 177	28 386	4 791	2 325
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o. ausgeprägten Schwerpunkt	103	24 734	20 557	4 177	2 800
45.21.2	Hochbau (o. Fertigteilbau)	65	4 425	3 814	611	1 176
45.21.3	Errichtung von Fertigteilb. aus Beton im Hochbau aus selbst hergestellten Fertigteilen	-	-	-	-	-
45.21.4	Errichtung von Fertigteilb. aus Beton im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	-	-	-	-	-
45.21.5	Errichtung von Fertigteilb. aus Holz und Kunststoff im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	-	-	-	-	-
45.21.6	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	3	.	.	.	.
45.21.7	Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	30	.	.	.	.
45.22	Dachdeckerei, Bauspenglerei, Abdichtung und Zimmerei	36	.	.	.	.
45.22.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	30	2 062	1 542	520	1 472
45.22.2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	3	.	.	.	.
45.22.3	Zimmerei und Ingenieurholzbau	3	.	.	.	.

Noch: 23. Unternehmen und deren Investitionen in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2006 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €					€	
45.23	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen	60	10 902	10 889	13	2 429
45.23.1	Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen	54	9 229	9 216	13	2 220
45.23.2	Bau von Bahnverkehrsstrecken	6	1 674	1 674	-	5 057
45.24	Wasserbau	1	.	.	.	.
45.25	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	70	16 115	14 691	1 425	4 305
45.25.1	Brunnenbau	2	.	.	.	.
45.25.2	Schachtbau	1	.	.	.	.
45.25.3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	2	.	.	.	.
45.25.4	Gerüstbau	10	1 336	1 330	6	2 620
45.25.5	Gebäudetrocknung	-	-	-	-	-
45.25.6	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a. n. g.	55	13 515	12 992	523	4 630
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	381	71 805	61 544	10 261	2 606
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau mit ... bis ... Beschäftigten					
	20 - 49	259	27 165	22 354	4 811	2 605
	50 - 99	77	14 239	12 346	1 892	2 461
	100 - 249	36	19 816	17 850	1 966	3 386
	250 - 499	7	.	.	.	.
	500 und mehr	2	.	.	.	.
	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €					
	unter 1	16	404	398	6	682
	1 - 2	75	4 247	3 863	384	1 516
	2 - 4	125	12 025	10 987	1 038	2 090
	4 - 5	37	3 210	2 963	247	1 688
	5 - 10	67	19 679	15 638	4 041	4 328
	10 - 20	36	10 579	10 438	141	2 902
	20 - 50	21	14 511	10 447	4 065	3 116
	50 und mehr	4	7 151	6 811	340	1 954

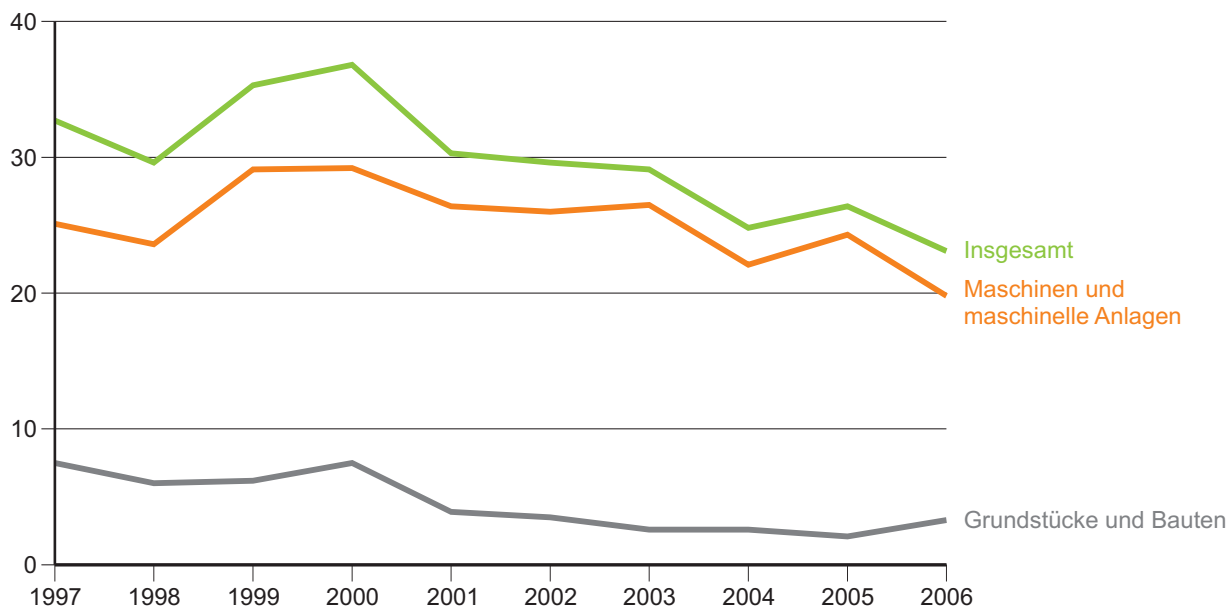
XII.

24. Unternehmen und deren Investitionen in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			je tätiger Person
		insgesamt	davon		
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €				€	
Chemnitz, Stadt	20	5 409	4 739	671	1 615
Erzgebirgskreis	46	7 948	5 560	2 388	2 894
Mittelsachsen	42	3 609	3 197	411	1 777
Vogtlandkreis	18	.	.	.	.
Zwickau	36	.	.	.	.
Direktionsbezirk Chemnitz	162	25 214	20 747	4 467	2 140
Dresden, Stadt	21	4 913	4 913	-	3 262
Bautzen	36	.	.	.	.
Görlitz	24	.	.	.	.
Meißen	37	4 276	3 322	955	2 274
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	17	.	.	.	.
Direktionsbezirk Dresden	135	26 028	24 672	1 356	2 733
Leipzig, Stadt	23	3 179	3 054	125	1 464
Leipzig	31	9 431	6 354	3 077	5 128
Nordsachsen	30	7 953	6 717	1 237	3 554
Direktionsbezirk Leipzig	84	20 563	16 124	4 439	3 291
Sachsen	381	71 805	61 544	10 261	2 606

XII.

Investitionsquoten in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 1997 bis 2006 nach Art der Investition (Investitionen je 1 000 € Umsatz) Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



25. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2007 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz
				1 000	1 000 €	
45.3	Bauinstallation	311	12 813	16 725	288 666	1 326 474
45.31	Elektroinstallation	152	6 812	9 373	144 608	621 049
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	21	835	1 032	20 788	93 432
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	122	4 305	5 370	95 966	504 426
45.34	Sonstige Bauinstallation	17	862	950	27 305	107 567
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	138	4 640	6 278	102 196	384 902
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	12	476	610	9 769	28 489
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	19	592	915	10 872	52 434
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	27	844	1 112	21 237	88 326
45.43.1	Parkettlegerei	-	-	-	-	-
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	16	515	713	11 775	45 584
45.43.3	Estrichlegerei	6	195	216	5 734	26 425
45.43.4	Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	4	.	.	.	.
45.43.5	Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
45.43.6	Raumausstattung ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1	.	.	.	.
45.44	Maler- und Glasergerbe	64	2 075	2 781	44 143	147 314
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	63	.	.	.	.
45.44.2	Glasergerbe	1	.	.	.	.
45.45	Baugewerbe a. n. g.	16	654	861	16 174	68 339
45.45.1	Fassadenreinigung	1	.	.	.	.
45.45.3	Ausbaugewerbe a. n. g.	15	.	.	.	.
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	-	-
	Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewerbe	449	17 453	23 002	390 862	1 711 377

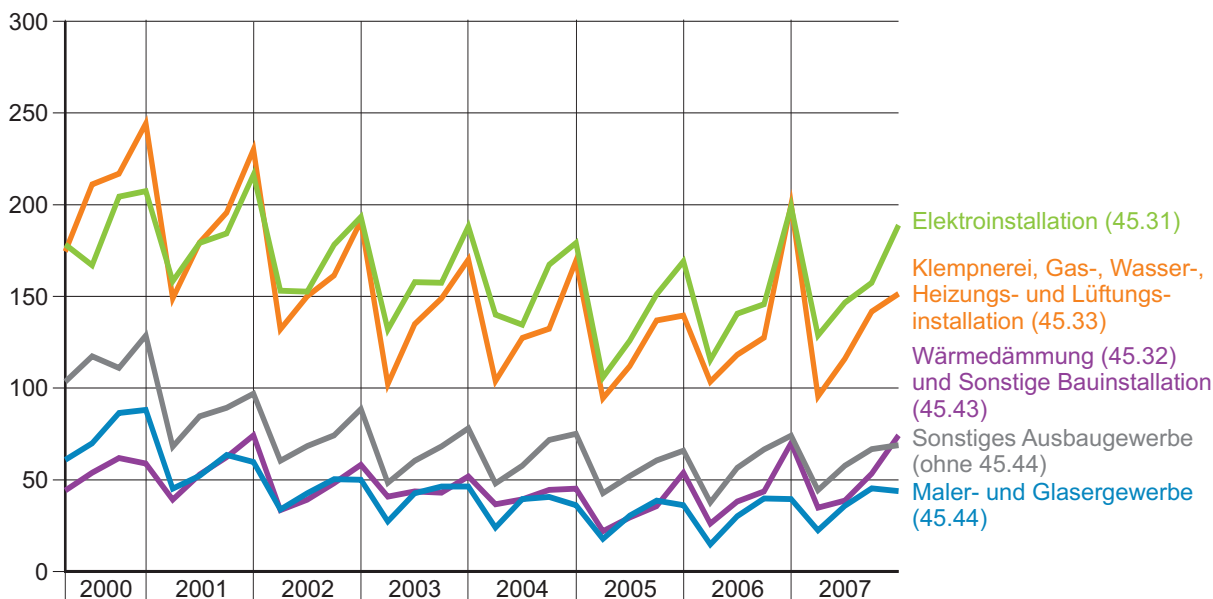
26. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie Umsatz in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamt- umsatz
			1 000	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	36	1 368	1 825	31 612	145 596
Erzgebirgskreis	44	.	.	.	.
Mittelsachsen	48	1 844	2 657	39 342	168 784
Vogtlandkreis	24	.	.	.	.
Zwickau	31	1 087	1 512	23 089	117 975
Direktionsbezirk Chemnitz	183	6 836	9 342	144 896	612 818
Dresden, Stadt	54	2 473	2 809	65 580	325 029
Bautzen	31	1 223	1 595	24 844	103 671
Görlitz	17	675	946	13 648	56 693
Meißen	31	1 100	1 421	25 365	105 369
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	20	908	1 150	21 113	104 081
Direktionsbezirk Dresden	153	6 378	7 920	150 550	694 842
Leipzig, Stadt	56	1 974	2 582	47 010	197 141
Leipzig	34	1 389	1 916	29 098	119 911
Nordsachsen	26	876	1 242	19 307	86 665
Direktionsbezirk Leipzig	114	4 240	5 741	95 415	403 716
Sachsen	449	17 453	23 002	390 862	1 711 377

XII.

Gesamtumsatz in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2000 bis 2007 nach Wirtschaftszweigen

Millionen €



Datenbasis: Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen

27. Unternehmen und deren Investitionen in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2006 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

WZ 2003	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €						
45.3	Bauinstallation	231	18 146	14 897	3 249	1 486
45.31	Elektroinstallation	120	8 854	7 758	1 097	1 341
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	10	.	.	.	.
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	95	5 792	4 371	1 421	1 452
45.34	Sonstige Bauinstallation	6	.	.	.	.
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	102	6 882	6 652	230	1 444
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	11	502	376	126	931
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	14	1 022	1 007	15	1 777
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	20	916	914	2	1 199
45.43.1	Parkettlegerei	-	-	-	-	-
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	13	527	525	2	1 182
45.43.3	Estrichlegerei	4	.	.	.	.
45.43.4	Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	2	.	.	.	.
45.43.5	Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
45.43.6	Raumausstattung ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1	.	.	.	.
45.44	Maler- und Glasergewerbe	44	2 951	2 933	18	1 348
45.44.1	Maler- und Lackierer- gewerbe	43	.	.	.	.
45.44.2	Glasergewerbe	1	.	.	.	.

Noch: 27. Unternehmen und deren Investitionen in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2006 nach Wirtschaftszweigen, Beschäftigten- und Umsatzgrößenklassen

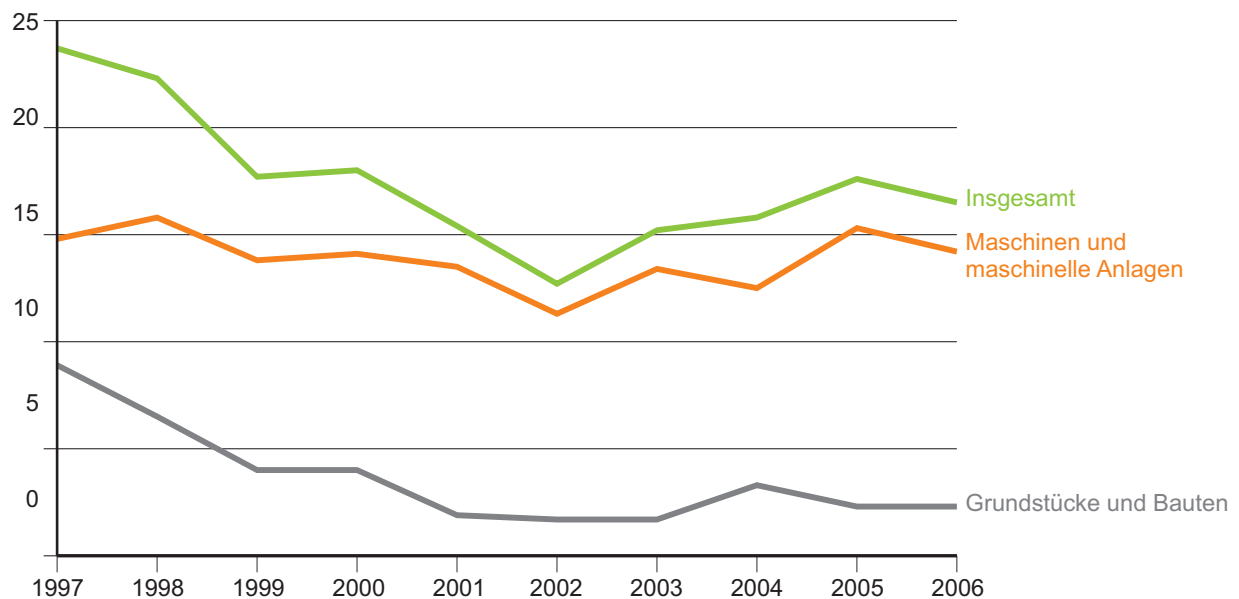
WZ 2003	Wirtschaftszweig Beschäftigtengrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			
			insgesamt	davon		je tätiger Person
				Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
			1 000 €		€	
45.45	Baugewerbe a. n. g.	13	1 491	1 422	69	2 136
45.45.1	Fassadenreinigung	1	.	.	.	.
45.45.3	Ausbaugewerbe a. n. g.	12	.	.	.	.
45.5	Vermietung von Baumaschi- nen und -geräten mit Be- dienungspersonal	-	-	-	-	-
	Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewerbe	333	25 028	21 549	3 479	1 474
	Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewerbe mit ... bis ... Beschäftigten					
	20 - 49	239	12 436	10 967	1 468	1 458
	50 - 99	74	8 263	6 330	1 933	1 552
	100 - 249	18	.	.	.	.
	250 und mehr	2	.	.	.	.
	Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewerbe mit Umsatz von ... bis unter ... Mill. €					
	unter 1	16	202	154	47	343
	1 - 2	97	3 333	3 179	154	983
	2 - 4	116	7 607	6 414	1 193	1 568
	4 - 5	20	1 448	1 437	11	1 210
	5 - 10	60	6 254	5 321	933	1 548
	10 - 20	20	4 015	2 874	1 141	2 008
	20 und mehr	4	2 169	2 169	-	2 384

28. Unternehmen und deren Investitionen in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Unter- nehmen mit Investi- tionen	Bruttoanlageinvestitionen			je tätiger Person €
		insgesamt	davon		
			Maschinen u. maschinelle Anlagen	bebaute u. unbebaute Grundstücke	
1 000 €				€	
Chemnitz, Stadt	26	2 061	1 888	173	1 520
Erzgebirgskreis	34	1 883	1 806	77	1 068
Mittelsachsen	39	3 362	2 974	388	1 985
Vogtlandkreis	13	.	.	.	.
Zwickau	23	.	.	.	.
Direktionsbezirk Chemnitz	135	9 413	8 687	727	1 358
Dresden, Stadt	37	4 855	4 769	86	2 405
Bautzen	28	.	.	.	.
Görlitz	14	453	453	-	673
Meißen	22	1 374	977	397	1 405
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	10	.	.	.	.
Direktionsbezirk Dresden	111	10 925	8 840	2 085	1 903
Leipzig, Stadt	40	2 189	1 743	446	1 113
Leipzig	26	1 763	1 630	133	1 271
Nordsachsen	21	736	649	88	773
Direktionsbezirk Leipzig	87	4 689	4 022	667	1 089
Sachsen	333	25 028	21 549	3 479	1 474

XII.

Investitionsquoten in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 1997 bis 2006 nach Art der Investition (Investitionen je 1 000 € Umsatz) Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen



29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im Juni 2007 und im Jahr 2006 in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau nach Wirtschaftszweigen
- Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000				1 000 €
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	427	3 944	365	7 128	24 086	315 405
45.11	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	419	3 903	361	7 075	23 809	312 362
45.11.1	Abbruch-, Spreng- und Enttrümmerungsgewerbe	224	894	76	1 206	6 365	82 155
45.11.2	Erdbewegungsarbeiten	188	940	105	1 503	7 035	95 628
45.11.4	Aufschließung von Lagerstätten; Auffüllen stillgelegter Lagerstätten	7	2 069	179	4 366	10 409	134 579
45.12	Test- und Suchbohrung	8	41	4	53	277	3 042
45.2	Hoch- und Tiefbau	6 227	53 586	6 107	95 344	496 093	5 718 448
XII. 45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	2 627	27 090	3 067	50 154	274 796	3 223 655
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o. ausgeprägten Schwerpunkt	1 214	14 141	1 618	25 947	133 166	1 556 954
45.21.2	Hochbau (o. Fertigteilbau)	1 219	9 618	1 062	17 098	88 225	982 949
45.21.3	Errichtung von Fertigteilb. aus Beton im Hochbau aus selbst hergestellten Fertigteilen	-	-	-	-	-	-
45.21.4	Errichtung von Fertigteilb. aus Beton im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	8	52	6	88	351	4 563
45.21.5	Errichtung von Fertigteilb. aus Holz und Kunststoff im Hochbau aus fremd bezogenen Fertigteilen	16	68	9	119	344	3 200
45.21.6	Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	12	379	45	905	3 495	49 884
45.21.7	Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	158	2 832	328	5 997	49 214	626 105

Noch: 29. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im Juni 2007 und im Jahr 2006 in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau im nach Wirtschaftszweigen
- Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

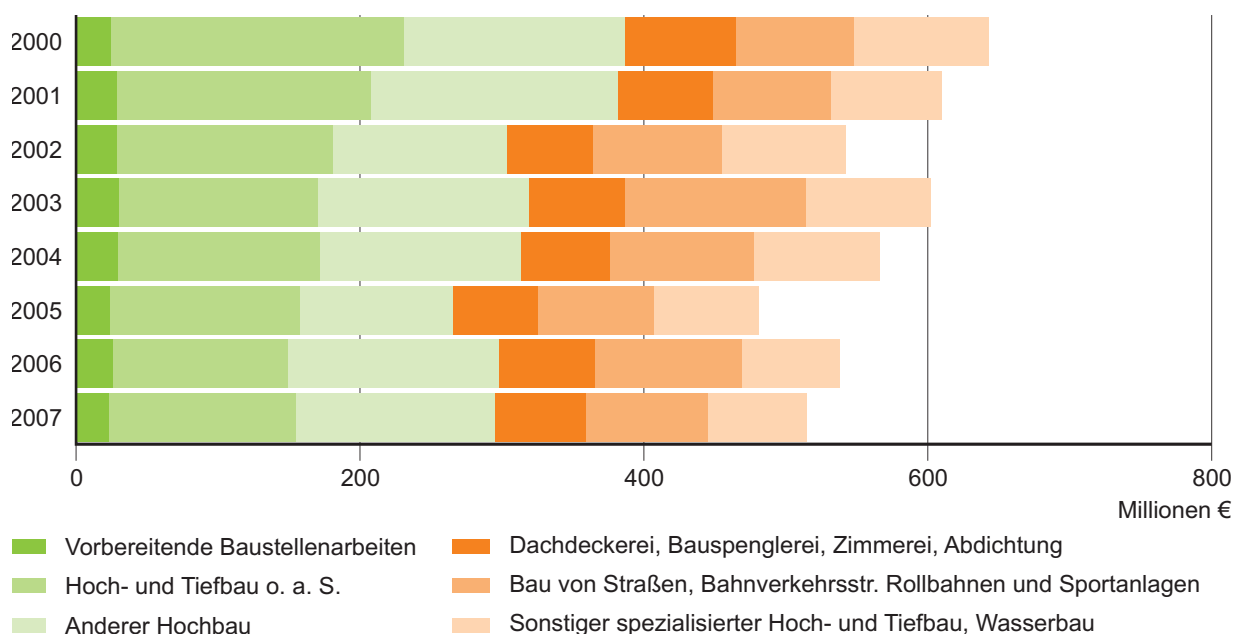
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €	1 000 €	1 000 €
45.22	Dachdeckerei, Bauspeng- lerei, Abdichtung und Zimmerei	2 447	10 465	1 139	13 627	63 889	703 538
45.22.1	Dachdeckerei und Bauspenglerei	1 301	7 287	829	10 257	46 688	503 020
45.22.2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	509	1 193	105	1 256	6 878	80 130
45.22.3	Zimmerei und Ingenieur- holzbau	637	1 985	204	2 114	10 324	120 388
45.23	Bau von Straßen, Bahnver- kehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen	327	7 961	999	17 435	86 732	1 096 947
45.23.1	Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen	305	6 935	866	14 311	70 194	932 396
45.23.2	Bau von Bahnverkehrs- strecken	22	1 026	133	3 124	16 538	164 550
45.24	Wasserbau	4	37	5	78	332	5 326
45.25	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	822	8 033	897	14 050	70 344	688 983
45.25.1	Brunnenbau	32	.	.	.	.	.
45.25.2	Schachtbau	3	.	.	.	.	.
45.25.3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	47	367	36	705	2 202	43 568
45.25.4	Gerüstbau	261	2 015	221	2 936	10 646	104 080
45.25.5	Gebäudetrocknung	36	135	11	220	698	11 077
45.25.6	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau a. n. g.	443	5 210	596	9 709	55 031	507 740
	Vorbereitende Baustellenar- beiten, Hoch- und Tiefbau	6 654	57 530	6 472	102 472	520 179	6 033 853

30. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im Juni 2007 und im Jahr 2006 in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

- Ergänzungshebung im Bauhauptgewerbe

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000			
Chemnitz, Stadt	326	3 903	376	7 837	58 144	747 172
Erzgebirgskreis	708	5 452	650	8 970	40 529	461 740
Mittelsachsen	590	4 603	525	7 524	38 797	378 985
Vogtlandkreis	493	3 712	424	5 990	39 008	323 689
Zwickau	648	4 919	556	8 296	36 834	436 901
Direktionsbezirk Chemnitz	2 765	22 589	2 531	38 617	213 311	2 348 486
Dresden, Stadt	469	4 628	502	9 788	45 913	606 881
Bautzen	576	5 441	634	9 441	47 835	515 873
Görlitz	493	3 616	443	5 796	24 828	274 487
Meißen	427	3 613	421	6 179	31 201	380 466
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	501	4 003	447	6 716	29 514	362 793
Direktionsbezirk Dresden	2 466	21 301	2 447	37 921	179 290	2 140 500
Leipzig, Stadt	479	5 237	553	11 546	55 466	613 569
Leipzig	550	4 809	542	8 575	43 861	569 718
Nordsachsen	394	3 594	399	5 814	28 250	361 579
Direktionsbezirk Leipzig	1 423	13 640	1 494	25 935	127 577	1 544 866
Sachsen	6 654	57 530	6 472	102 472	520 179	6 033 853

Gesamtumsatz in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau im Juni 2000 bis 2007 nach Wirtschaftszweigen



31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2007 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2007 und im Jahr 2006 in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen

- Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

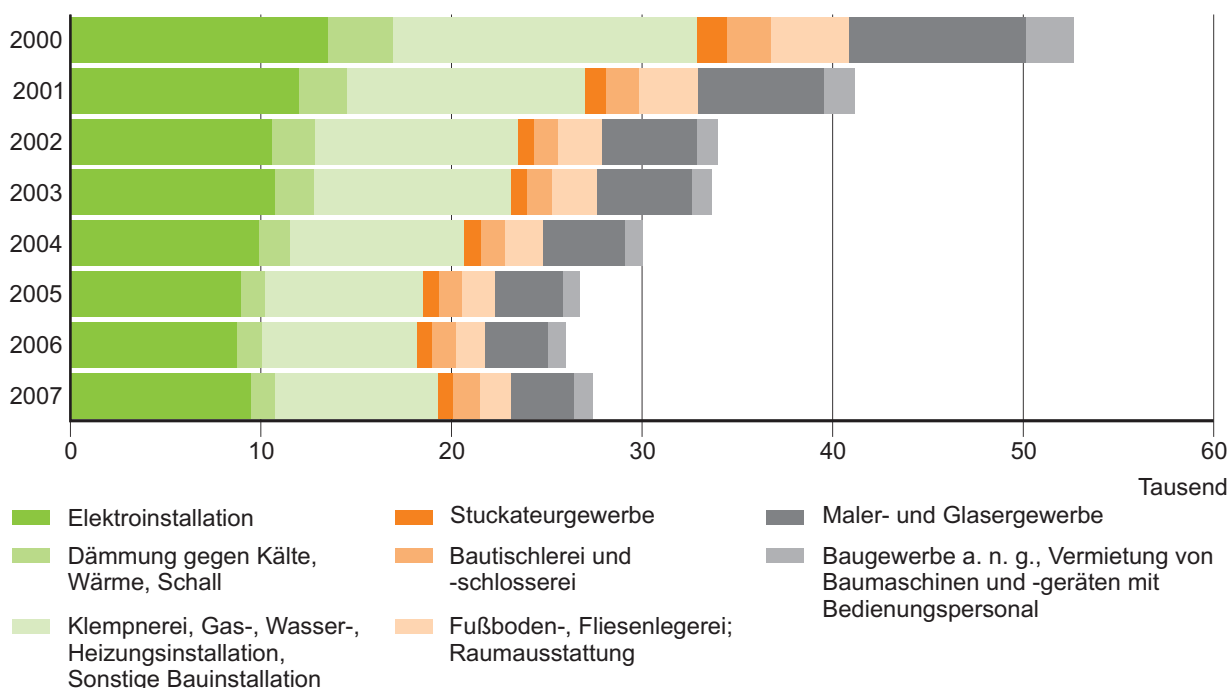
WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €	1 000 €	
45.3	Bauinstallation	733	18 701	6 109	99 249	411 755	1 785 527
45.31	Elektroinstallation	323	9 057	3 081	46 831	187 193	768 959
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	50	1 267	421	7 177	26 670	102 197
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	322	7 199	2 261	37 126	172 826	777 547
45.34	Sonstige Bauinstallation	38	1 178	346	8 116	25 066	136 825
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	361	7 799	2 643	40 091	148 767	593 850
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	36	788	269	3 999	10 563	47 692
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	72	1 362	507	6 467	27 207	106 075
45.43	Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	83	1 612	517	8 952	35 931	151 243
45.43.1	Parkettlegererei	2	.	.	.	.	.
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	40	847	290	4 490	15 304	66 096
45.43.3	Estrichlegerei	16	358	96	2 316	10 540	42 682
45.43.4	Sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	12	.	.	.	.	.
45.43.5	Tapetenkleberei	-	-	-	-	-	-
45.43.6	Raumausstattung ohne ausgeprägten Schwerpunkt	13	176	54	641	3 320	13 014
45.44	Maler- und Glasergewerbe	147	3 266	1 094	16 232	52 332	205 510
45.44.1	Maler- und Lackierer- gewerbe	140	3 156	1 057	15 749	50 262	197 249
45.44.2	Glasergewerbe	7	110	37	482	2 070	8 261

Noch: 31. Betriebe, tätige Personen im Juni 2007 und geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2007 und im Jahr 2006 in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen - Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz	Gesamtumsatz im Vorjahr
				1 000	1 000 €		
45.45	Baugewerbe a. n. g.	23	771	256	4 441	22 735	83 330
45.45.1	Fassadenreinigung	1	.	.	.	.	.
45.45.3	Ausbaugewerbe a. n. g.	22	.	.	.	.	.
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	8	142	45	983	5 254	15 344
45.50.1	Vermietung von Betonpumpen mit Bedienungspersonal	1	.	.	.	.	.
45.50.2	Vermietung von sonstigen Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	7	.	.	.	.	.
	Bauinstallation und Sonstiges Ausbaugewerbe	1 102	26 642	8 797	140 324	565 776	2 394 721

XII.

Tätige Personen am 30. Juni in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2000 bis 2007 nach Wirtschaftszweigen

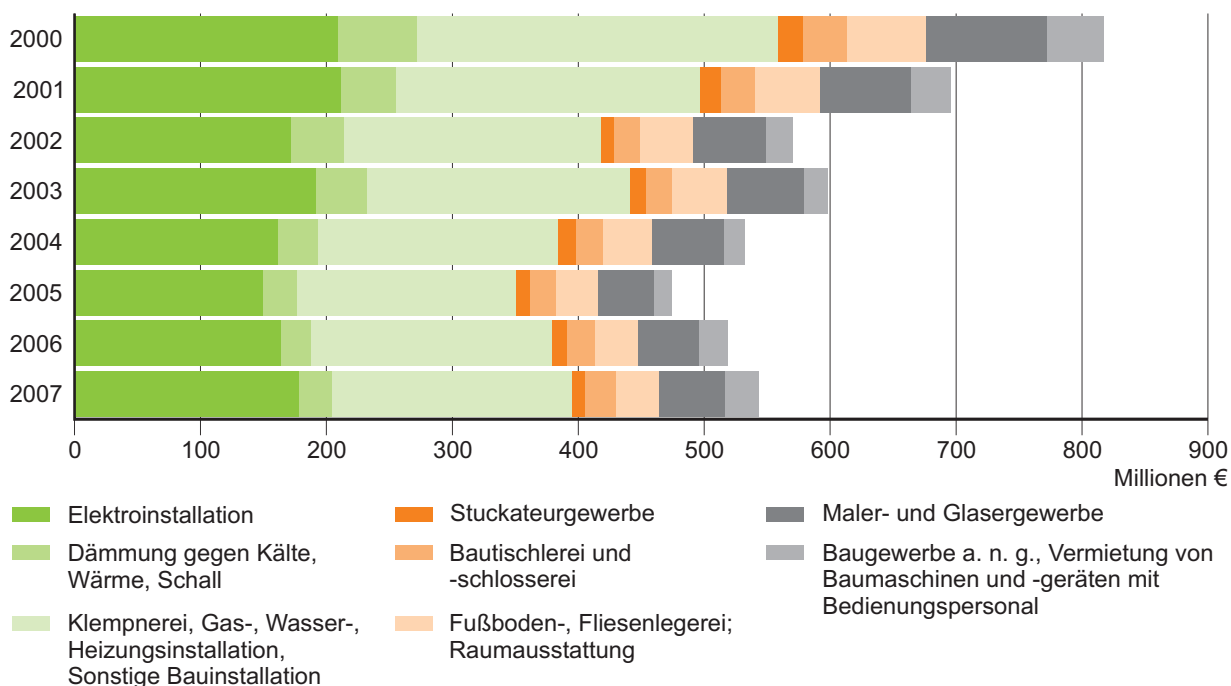


32. Betriebe und tätige Personen im Juni 2007, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz im 2. Quartal 2007 und im Jahr 2006 in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe nach Kreisfreien Städten und Landkreisen
 - Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe	Tätige Personen	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamt- umsatz	Gesamt- umsatz im Vorjahr
			1 000	1 000 €		
Chemnitz, Stadt	73	1 884	632	10 765	42 044	194 998
Erzgebirgskreis	110	2 680	903	12 796	42 780	190 994
Mittelsachsen	101	2 569	885	13 047	57 828	230 464
Vogtlandkreis	57	1 315	444	6 193	21 739	98 459
Zwickau	92	1 961	669	9 909	41 585	180 182
Direktionsbezirk Chemnitz	433	10 409	3 532	52 711	205 976	895 097
Dresden, Stadt	116	3 343	971	20 273	84 004	406 029
Bautzen	99	2 136	718	10 249	45 826	185 074
Görlitz	46	1 098	365	5 213	18 892	78 926
Meißen	79	1 777	575	9 659	38 755	161 266
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	72	1 599	539	8 719	36 887	154 289
Direktionsbezirk Dresden	412	9 953	3 168	54 112	224 364	985 585
Leipzig, Stadt	119	2 906	931	15 846	61 450	242 828
Leipzig	72	1 928	664	10 007	38 161	153 705
Nordsachsen	66	1 446	501	7 648	35 825	117 506
Direktionsbezirk Leipzig	257	6 280	2 096	33 501	135 436	514 039
Sachsen	1 102	26 642	8 797	140 324	565 776	2 394 721

XII.

Ausbaugewerblicher Umsatz für das 2. Quartal in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe 2000 bis 2007 nach Wirtschaftszweigen



33. Betriebe, tätige Personen, geleistete Arbeitsstunden und Umsatz im Juni 2007 sowie Umsatz im Jahr 2006 in Vorbereitenden Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau nach Beschäftigtengrößenklassen - Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Geleistete Arbeits- stunden	Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter		Juni 2007	Jahr 2006
Anzahl am 30. Juni 2007				1 000	1 000 €	
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 10	5 334	16 352	9 030	1 672	107 888	1 372 014
10 - 19	784	10 466	8 327	1 260	79 961	868 701
20 - 49	366	10 986	8 980	1 323	106 804	1 152 738
50 - 99	108	7 368	5 939	835	88 310	988 143
100 und mehr	62	12 358	9 349	1 382	137 215	1 652 255
Betriebe insgesamt	6 654	57 530	41 625	6 472	520 179	6 033 853

34. Betriebe und tätige Personen im Juni 2007 sowie Umsatz im 2. Quartal 2007 und im Jahr 2006 in Bauinstallation und Sonstigem Ausbaugewerbe nach Beschäftigtengrößenklassen - Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe - Betriebe mit 10 und mehr tätigen Personen

Beschäftigten- größenklasse	Betriebe	Tätige Personen		Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter	2. Quartal 2007	Jahr 2006
Anzahl am 30. Juni 2007				1 000 €	
Betriebe mit ... Beschäftigten					
unter 10 ¹⁾	35	230	159	6 784	29 603
10 - 19	633	8 717	6 749	163 835	687 493
20 - 49	333	9 619	7 684	207 925	867 025
50 - 99	85	5 713	4 399	141 061	569 043
100 und mehr	16	2 363	1 789	46 170	241 558
Betriebe insgesamt	1 102	26 642	20 780	565 776	2 394 721

1) Aufgrund der Berichtskreisabgrenzung hier nur Betriebe von Mehrbetriebs-, Mehrländerunternehmen sowie Arbeitsgemeinschaften des Produzierenden Gewerbes.

35. Handwerksunternehmen 2002 bis 2007 nach Handwerkskammerbezirken¹⁾

Handwerkskammerbezirk Land	2002	2003	2004	2005	2006	2007
-------------------------------	------	------	------	------	------	------

Anlage A der Handwerksordnung gültig ab 1. Januar 2004²⁾

Chemnitz	14 362	14 388	14 625	14 627	14 788	14 900
Dresden	13 156	13 213	13 529	13 873	14 183	14 323
Leipzig	7 803	7 765	7 989	8 114	8 204	8 276
Sachsen	35 321	35 366	36 143	36 614	37 175	37 499

1) Handwerkskammerbezirk = Regierungsbezirk

2) zu Vergleichszwecken wurde die Anzahl der Unternehmen für die Jahre 2002 und 2003 auf die ab 2004 gültige Anlage A der Handwerksordnung umgerechnet

Quelle: Betriebsstatistiken der Handwerkskammern zur Anlage A der Handwerksordnung -
Stand: 31. Dezember des jeweiligen Jahres

36. Handwerksunternehmen 2002 bis 2007 nach Gewerbegruppen

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	2002	2003	2004	2005	2006	2007
I	Bauhauptgewerbe	7 078	7 079	7 465	7 640	7 842	7 701
II	Ausbaugewerbe	13 081	13 105	13 443	13 599	13 816	13 770
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	4 724	4 629	4 566	4 503	4 426	4 346
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	4 123	4 147	4 193	4 268	4 307	4 365
V	Nahrungsmittelgewerbe	2 486	2 448	2 389	2 375	2 335	2 316
VI	Gesundheitsgewerbe	1 134	1 137	1 154	1 170	1 227	1 266
VII	Friseurgewerbe	2 695	2 821	2 933	3 059	3 222	3 735
	Insgesamt	35 321	35 366	36 143	36 614	37 175	37 499

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004

Quelle: Betriebsstatistiken der Handwerkskammern zur Anlage A der Handwerksordnung -
Stand: 31. Dezember des jeweiligen Jahres

**37. Anteil der Beschäftigten (jeweils am 30. September) und des Umsatzes
der Handwerksunternehmen am Handwerk insgesamt
2003 bis 2007 nach Gewerbegruppen (in Prozent)**

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	2003	2004	2005	2006	2007
Beschäftigtenanteil						
I	Bauhauptgewerbe	23,1	22,4	22,3	21,1	21,6
II	Ausbaugewerbe	29,2	28,3	27,0	26,8	26,4
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	11,6	12,1	12,5	12,8	13,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	15,0	15,8	16,1	16,4	16,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	10,8	11,0	11,2	11,7	11,4
VI	Gesundheitsgewerbe	3,6	3,7	3,7	3,8	3,9
VII	Friseurgewerbe	6,7	6,7	7,2	7,4	7,2
	Insgesamt	100	100	100	100	100
Umsatzanteil						
I	Bauhauptgewerbe	21,1	20,7	19,0	18,6	19,6
II	Ausbaugewerbe	22,3	21,0	20,0	20,0	19,8
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	11,1	11,8	12,4	13,4	14,4
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	36,1	37,3	39,3	39,1	37,0
V	Nahrungsmittelgewerbe	5,3	5,4	5,4	5,1	5,4
VI	Gesundheitsgewerbe	2,7	2,4	2,4	2,4	2,4
VII	Friseurgewerbe	1,4	1,4	1,5	1,4	1,4
	Insgesamt	100	100	100	100	100

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004

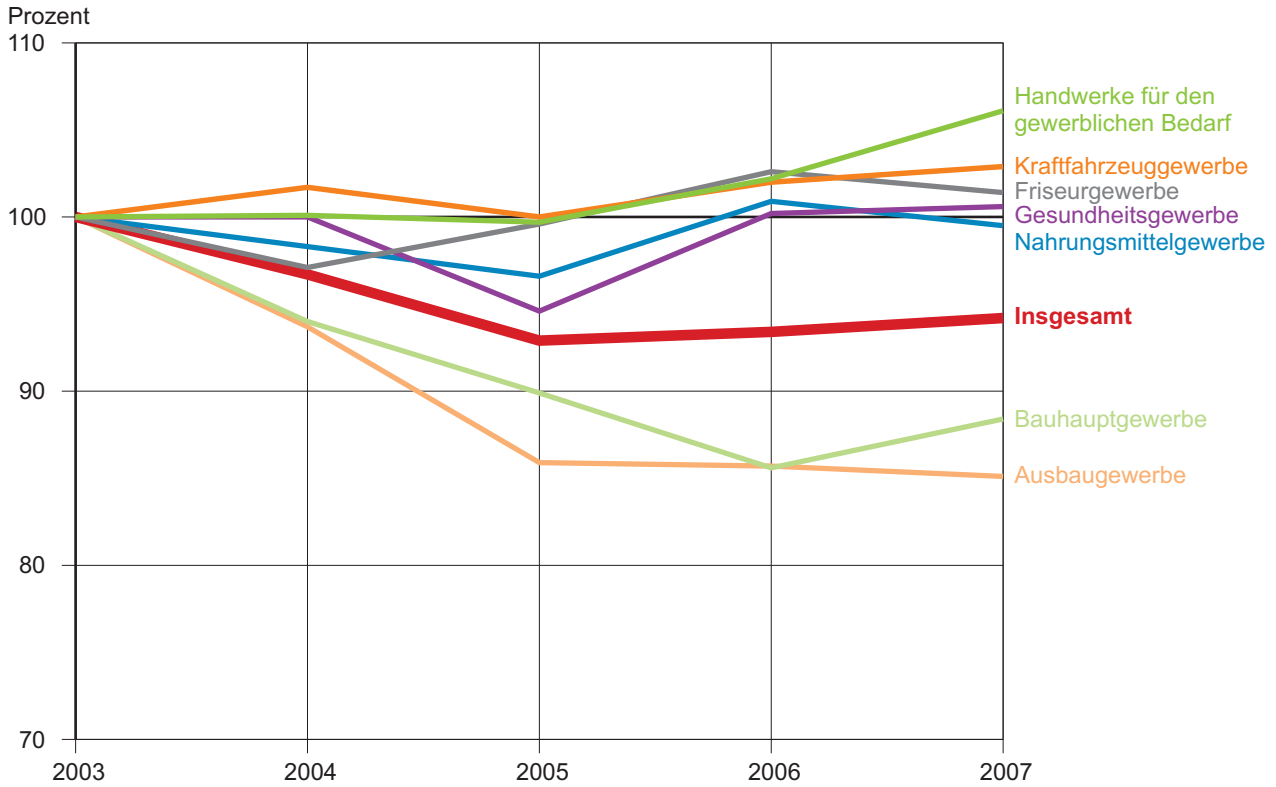
**38. Messzahlen für die Anzahl der Beschäftigten jeweils am 30. September
(30. September 2003=100) und den Jahresumsatz (2003=100) in
Handwerksunternehmen 2003 bis 2007 nach Gewerbegruppen**

Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	2003	2004	2005	2006	2007
Beschäftigte						
I	Bauhauptgewerbe	100	94,0	89,9	85,6	88,4
II	Ausbaugewerbe	100	93,7	85,9	85,7	85,1
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	100	100,1	99,7	102,2	106,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	100	101,7	100,0	102,0	102,9
V	Nahrungsmittelgewerbe	100	98,3	96,6	100,9	99,5
VI	Gesundheitsgewerbe	100	100,0	94,6	100,2	100,6
VII	Friseurgewerbe	100	97,1	99,6	102,6	101,4
	Insgesamt	100	96,7	92,9	93,4	94,2
Umsatz						
I	Bauhauptgewerbe	100	97,1	86,1	91,5	94,6
II	Ausbaugewerbe	100	93,5	85,5	92,8	90,3
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	100	106,4	107,4	125,5	132,8
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	100	103,0	104,6	112,5	104,5
V	Nahrungsmittelgewerbe	100	101,6	98,0	100,4	104,2
VI	Gesundheitsgewerbe	100	89,1	86,8	92,1	91,8
VII	Friseurgewerbe	100	98,6	99,0	99,0	98,3
	Insgesamt	100	99,5	95,8	103,7	101,9

1) Verzeichnis der Gewerbe gem. Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004

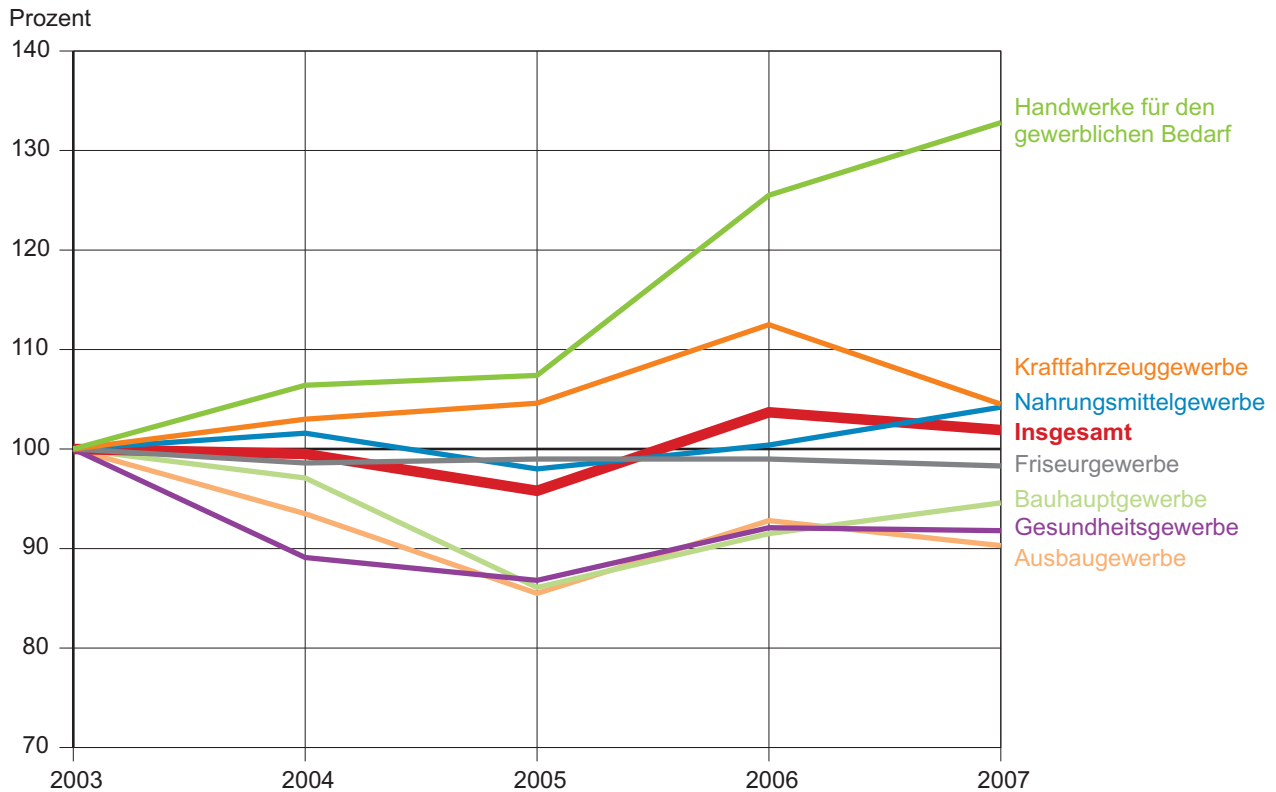
Beschäftigte im Handwerk am 30. September 2003 bis 2007 nach Gewerbegruppen

Messzahlen: Basis ist der 30. September 2003



Umsatz im Handwerk 2003 bis 2007 nach Gewerbegruppen

Messzahlen: Basis ist der Jahresdurchschnitt 2003



XII.



Bautätigkeit und Wohnungswesen

Im Freistaat wurde im Jahr 2007 die niedrigste Zahl an Baugenehmigungen verzeichnet.

Insgesamt gab es 781 914 Wohngebäude in Sachsen.

3 329 Ein- und Zweifamilienhäuser wurden sachsenweit im Jahr 2007 fertig gestellt.

XIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

F II Wohnungswesen und Bautätigkeit

Die **Bautätigkeitsstatistik** erstreckt sich auf alle genehmigungs- und anzeigespflichtigen sowie zustimmungsbedürftigen Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erfasst werden Baugenehmigungen (nach Genehmigungs- oder Anzeigeverfahren), Baufertigstellungen und Bauabgänge. In der Bauabgangsstatistik werden Gebäude- oder Gebäudeteile nachgewiesen, deren Nutzung geändert wurde, oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen wurden. Unberücksichtigt für die Statistiken der Bautätigkeit bleiben Nichtwohnbauten ohne Wohnraum bis zu einem Rauminhalt von 350 m³ oder 18 000 € veranschlagte Kosten. In den Tabellen mit Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden treten z. T. Negativwerte auf. Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen „neuem“ und „altem“ Zustand des Gebäudes (z. B. geht Wohnfläche verloren, wenn eine Wohnung zur Arztpraxis umgebaut wird).

Der **Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen** wird jeweils zum Jahresende mit Hilfe der Statistiken der Baufertigstellungen und der Bauabgänge ermittelt. Grundlage dieser Fortschreibung ist die letzte Gebäude- und Wohnungszählung vom 30. September 1995.

Die Tabellen 16 bis 19 enthalten Ergebnisse des Zusatzprogramms zum **Mikrozensus 2006** mit Fragen zur Wohnsituation der Haushalte. Diese Zusatzerhebung erfolgt im Abstand von 4 Jahren. Beim Mikrozensus handelt es sich um eine laufende Repräsentativstichprobe über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich 1 Prozent aller Haushalte erfasst. Mit Beginn des Jahres 2005 wurde die bisher jährliche Erhebung auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt. Die Angaben beziehen sich auf die jeweilige Woche vor der Befragung bzw. den Monat vor der Befragung. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern entsprechen einem Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr und berücksichtigen demzufolge auch saisonale Schwankungen.

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind, von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu gehören auch unterirdische Bauwerke entsprechender Sachbestimmung, nicht aber z. B. behelfsmäßige Bauten, freistehende selbständige Konstruktionen, Schacht- und Stollenbauten des Bergbaus.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche nach DIN 277 – Wohnzwecken dienen.

Eine **Wohneinheit** ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die hauptsächlich Wohnzwecken dienen. Wohneinheiten werden in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten unterschieden.

Eine **Wohnung** ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets die Küche oder ein Raum mit Kochnische.

Eine **Eigentumswohnung** ist eine Wohnung, an der durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet ist.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer (z. B. Wohn- und Schlafräume) als auch Küchen (auch unter 6 m² Wohnfläche). Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m².

Zur **Wohnfläche** von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume, Bad) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Als anre-

chenbar gelten auch die Flächen von Einbaumöbeln, Erkern und Raumteilen unter Treppen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m, Flächen von Wandverkleidungen und Kaminen. Raumteile mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m werden nur mit halber Fläche, von weniger als 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden bis zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt (im Mikrozensus: zu einem Viertel). Nicht zugehörig sind Flächen von Zubehörräumen (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), von Wirtschaftsräumen (z. B. Vorratsräume, Abstellräume) außerhalb der Wohnung, von Geschäftsräumen und von Räumen für gemeinschaftliche Nutzung.

Die **Nutzfläche** ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Nicht anrechenbar sind z. B. Wände, Säulen, Müllschächte, Rauchabzüge, Flure, Treppenräume, Rampen.

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt).

Die **veranschlagten Kosten eines Bauwerkes** setzen sich aus den Kosten der Baukonstruktion, einschließlich der Erdarbeiten, den Kosten aller fest verbundenen Einbauten und den Kosten für besondere Bauausführungen zusammen. Nicht dazu zählen die Grundstücks- und Erschließungskosten.

Eine Wohnung gilt als **unbewohnt/leer stehend**, wenn sie zum Zeitpunkt der Erhebung vom Interviewer als unbewohnt/leerstehend identifiziert wurde. Ob sie zu diesem Zeitpunkt jedoch noch vermietet ist, vom Eigentümer selbst genutzt wird oder eine Ferien- oder Freizeitwohnung ist, ist für den Interviewer nicht erkennbar.

Mietwohnungen sind Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen, die nicht vom Eigentümer selbst bewohnt werden, sondern zu Wohnzwecken vermietet worden sind.

Die **Miete** (Bruttokaltmiete) setzt sich zusammen aus der Grundmiete und den anteiligen monatlichen „kalten“ Betriebskosten für Wasser, Abwasser, Müllabfuhr, Hausreinigung und -beleuchtung, Straßen- und Kaminreinigung, Hauswart, öffentliche Lasten z. B. Grundsteuer, Gebäudeversicherungen, Kabelanschluss, Hausaufzug, Dienstleistungen für die Gartenpflege. Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung und Warmwasserversorgung, Strom, Gas, flüssige und feste Brennstoffe, Fernwärme usw. zählen nicht zur Bruttokaltmiete.

1. Baugenehmigungen insgesamt 2007 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Sonstige Wohn- einheiten	Veran- schlagte Kosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche			
			Anzahl	100 m ²			
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl		1 000 €
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	11	14	16	7	298	213	16 673
Wohngebäude insgesamt	6 217	167	5 193	6 456	24 595	-71	861 859
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	419	-224	707	726	2 227	-161	108 932
Öffentliche Bauherren	21	-13	48	33	195	45	11 826
Unternehmen	1 480	-315	1 542	1 630	4 863	-218	269 250
dav. Wohnungsunternehmen	1 198	-288	1 111	1 184	3 200	-132	224 361
Immobilienfonds	29	-25	77	59	244	-	2 780
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	253	-2	354	387	1 419	-86	42 109
Private Haushalte	4 701	507	3 504	4 720	19 180	10	560 555
Organisationen ohne Erwerbszweck	15	-11	99	73	357	92	20 228
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	106	826	-46	-5	-63	-28	111 882
Büro- und Verwaltungsgebäude	252	1 527	15	28	8	-31	185 852
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	176	645	13	25	92	-	20 286
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 695	10 616	1	8	-39	-16	696 563
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	467	4 923	27	28	105	-	360 828
Handels- und Lagergebäude	676	4 523	-	-1	-29	-16	247 962
Hotels und Gaststätten	111	202	-24	-19	-103	-	41 343
Sonstige Nichtwohngebäude	406	1 171	-23	-20	-69	42	227 188
Nichtwohngebäude insgesamt	2 635	14 784	-40	36	-71	-33	1 241 771
Öffentliche Bauherren	309	934	-19	-14	-122	-38	208 008
Unternehmen	1 434	12 652	-32	28	23	-12	904 683
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	142	729	5	6	15	-11	23 714
Produzierendes Gewerbe	542	6 029	-5	-3	-24	5	406 061
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	750	5 894	-32	25	32	-6	474 908
dar. Immobilienfonds	27	464	-1	-7	-7	-	39 792
Private Haushalte	744	694	-2	16	-12	-	51 505
Organisationen ohne Erwerbszweck	148	504	13	6	40	17	77 575

XIII.

2. Baugenehmigungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
				Anzahl	100 m ²			Anzahl	100 m^{2}
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 630	1 820	860	2 630	3 488	14 968	386 058
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	174	193	100	348	380	1 588	37 702
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	71	277	161	646	500	2 101	55 669
Wohnheime	8	39	15	16	7	236	8 987
Wohngebäude insgesamt	2 883	2 329	1 136	3 640	4 376	18 893	488 416
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	28	98	60	205	193	813	17 357
Öffentliche Bauherren	5	7	9	4	4	63	2 143
Unternehmen	360	414	216	776	758	3 342	78 322
dav. Wohnungsunternehmen	234	286	141	590	535	2 332	55 464
Immobilienfonds	1	2	2	3	3	15	.
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	125	126	74	183	220	995	.
Private Haushalte	2 514	1 867	890	2 815	3 570	15 279	394 942
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	40	20	45	44	209	13 009
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	60	272	635	-	-	24	58 030
Büro- und Verwaltungsgebäude	110	773	1 370	38	43	149	141 447
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	112	337	580	2	3	9	13 086
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 049	7 017	9 321	9	9	32	549 998
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	251	3 286	4 270	6	6	21	296 765
Handels- und Lagergebäude	427	3 073	4 051	1	1	6	207 681
Hotels und Gaststätten	16	35	77	2	1	5	7 344
Sonstige Nichtwohngebäude	160	604	982	8	8	57	112 777
Nichtwohngebäude insgesamt	1 491	9 003	12 888	57	62	271	875 338
Öffentliche Bauherren	123	419	713	3	2	9	91 001
Unternehmen	838	8 105	11 176	43	49	214	718 383
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	105	370	648	2	3	9	18 863
Produzierendes Gewerbe	330	4 083	5 236	-	-	-	335 854
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	403	3 652	5 292	41	46	205	363 666
dar. Immobilienfonds	10	477	477	-	-	-	31 212
Private Haushalte	464	271	582	8	10	41	24 185
Organisationen ohne Erwerbszweck	66	208	417	3	2	7	41 769

3. Baugenehmigungen insgesamt 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten	
			insgesamt	Wohnfläche		
			Anzahl	100 m ²		
Chemnitz, Stadt	691	679	338	499	156 588	
Erzgebirgskreis	748	1 242	426	475	148 019	
Mittelsachsen	745	1 853	273	378	182 221	
Vogtlandkreis	634	1 042	227	287	115 977	
Zwickau	602	949	202	309	118 695	
Direktionsbezirk Chemnitz	3 420	5 765	1 466	1 948	721 500	
Dresden, Stadt	1 150	2 753	1 097	1 279	464 511	
Bautzen	558	1 049	266	395	145 844	
Görlitz	378	670	155	181	60 243	
Meißen	789	1 055	396	524	141 552	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	540	859	287	387	130 036	
Direktionsbezirk Dresden	3 415	6 387	2 201	2 766	942 186	
Leipzig, Stadt	732	728	765	852	202 242	
Leipzig	734	738	422	565	110 066	
Nordsachsen	551	1 335	299	363	127 636	
Direktionsbezirk Leipzig	2 017	2 800	1 486	1 779	439 944	
Sachsen	2007	8 852	14 952	5 153	6 492	2 103 630
	2006	11 085	12 382	7 365	9 271	2 152 960
	2005	9 999	12 184	5 974	8 107	2 016 340
	2004	12 044	14 051	7 906	10 399	2 546 020
	2003	12 130	15 441	9 485	11 279	2 808 432
	2002	11 032	12 685	8 836	10 269	2 721 412
	2001	12 437	16 354	11 001	12 184	3 029 002
	2000	15 280	20 912	16 182	16 286	3 968 536
	1999	18 727	20 456	24 334	22 201	4 858 415
	1998	21 036	24 613	32 836	27 983	6 314 222
	1997	23 114	33 386	47 556	37 856	8 003 443
	1996	24 513	44 963	56 521	43 298	9 736 324
	1995	25 224	55 655	60 703	46 447	11 189 590
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
unter 2 000		350	317	147	201	47 320
2 000 - 5 000		1 666	2 831	756	990	277 258
5 000 - 20 000		2 563	5 556	1 245	1 600	597 463
20 000 - 50 000		1 303	1 698	623	858	277 903
50 000 - 100 000		397	390	182	213	80 345
100 000 und mehr		2 573	4 160	2 200	2 630	823 341

XIII.

4. Baugenehmigungen für neue Wohngebäude 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt 1 000 m ³	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten 1 000 €	
		Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche 100 m ²		ins- gesamt Anzahl	Wohn- fläche 100 m ²		
									Anzahl	100 m^{2}
Chemnitz, Stadt	193	184	195	247	165	296	313	35 058	
Erzgebirgskreis	211	205	234	279	167	258	296	36 377	
Mittelsachsen	176	172	179	247	136	185	255	29 299	
Vogtlandkreis	119	118	123	162	94	123	162	20 035	
Zwickau	162	158	172	223	136	218	255	26 953	
Direktionsbezirk Chemnitz	861	837	903	1 159	699	1 080	1 281	147 722	
Dresden, Stadt	405	380	398	537	393	626	741	84 244	
Bautzen	218	215	228	293	176	251	307	35 446	
Görlitz	72	71	77	97	59	96	110	12 737	
Meißen	268	255	266	349	228	369	419	47 010	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	232	232	251	317	171	251	317	36 018	
Direktionsbezirk Dresden	1 195	1 153	1 220	1 593	1 028	1 593	1 894	215 455	
Leipzig, Stadt	321	314	334	436	246	426	505	49 485	
Leipzig	314	312	323	422	220	330	428	47 230	
Nordsachsen	192	188	198	259	137	211	268	28 524	
Direktionsbezirk Leipzig	827	814	855	1 116	603	967	1 201	125 239	
Sachsen	2007	2 883	2 804	2 978	3 868	2 329	3 640	4 376	488 416
	2006	4 563	4 428	4 686	6 026	3 660	5 775	6 844	752 665
	2005	4 382	4 257	4 517	5 594	3 268	5 169	6 159	671 803
	2004	5 500	5 355	5 825	7 102	4 182	6 585	7 748	885 923
	2003	6 104	5 926	6 447	7 753	4 703	7 785	8 684	1 000 099
	2002	5 040	4 807	5 270	6 256	4 119	6 832	7 468	872 325
	2001	5 983	5 711	6 362	7 445	4 829	8 525	8 984	1 042 441
	2000	7 997	7 536	8 384	9 594	6 558	12 156	12 305	1 422 314
	1999	10 108	9 384	10 578	11 882	8 771	17 037	16 287	1 939 244
	1998	11 451	10 291	11 721	13 035	11 324	23 506	20 954	2 469 175
	1997	13 827	11 731	13 623	14 894	16 997	38 421	31 124	3 752 266
	1996	15 015	12 251	14 818	15 740	20 145	47 160	36 534	4 530 437
	1995	16 670	13 611	16 790	17 721	22 993	53 402	40 953	5 176 679
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner									
	unter 2 000	90	88	91	116	73	91	116	15 475
	2 000 - 5 000	472	467	497	647	356	533	668	75 773
	5 000 - 20 000	879	862	929	1 179	664	1 016	1 245	139 671
	20 000 - 50 000	422	408	426	567	359	544	649	73 074
	50 000 - 100 000	101	101	108	139	72	108	139	15 636
	100 000 und mehr	919	878	927	1 220	804	1 348	1 559	168 787

5. Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten	
				insgesamt	Wohnfläche		
				Anzahl	100 m ²		
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	61	296	487	1	1	60 040	
Erzgebirgskreis	156	674	1 094	3	3	55 896	
Mittelsachsen	183	1 094	1 724	3	4	101 756	
Vogtlandkreis	141	523	860	1	2	45 696	
Zwickau	119	460	697	1	2	38 527	
Direktionsbezirk Chemnitz	660	3 047	4 861	9	11	301 915	
Dresden, Stadt	85	1 837	2 615	22	31	238 009	
Bautzen	107	760	922	-	-	76 120	
Görlitz	96	268	407	1	2	20 158	
Meißen	140	694	860	13	9	46 932	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	95	496	718	6	5	44 885	
Direktionsbezirk Dresden	523	4 056	5 522	42	46	426 104	
Leipzig, Stadt	54	342	710	3	3	49 744	
Leipzig	138	378	568	3	2	32 565	
Nordsachsen	116	1 181	1 229	-	-	65 010	
Direktionsbezirk Leipzig	308	1 901	2 506	6	5	147 319	
Sachsen	2007	1 491	9 003	12 888	57	62	875 338
	2006	1 529	6 093	9 912	62	55	642 255
	2005	1 255	7 252	9 969	94	76	671 348
	2004	1 283	7 681	11 135	89	84	841 096
	2003	1 212	9 466	12 827	160	81	991 661
	2002	1 172	6 575	10 496	184	126	948 474
	2001	1 242	8 359	13 046	189	123	1 044 303
	2000	1 470	10 814	17 336	197	142	1 394 572
	1999	1 653	10 029	16 735	465	284	1 291 987
	1998	1 743	11 383	19 800	727	505	1 737 026
	1997	1 948	15 170	25 089	1 167	796	2 245 578
	1996	2 311	19 750	33 559	1 598	1 071	3 121 177
	1995	2 607	26 097	41 342	2 366	1 538	4 131 454
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner							
	unter 2 000	75	174	283	-	-	12 559
	2 000 - 5 000	397	1 307	2 110	4	6	100 494
	5 000 - 20 000	519	3 859	4 867	9	8	291 942
	20 000 - 50 000	232	1 016	1 484	17	12	103 587
	50 000 - 100 000	68	172	332	1	2	18 963
	100 000 und mehr	200	2 476	3 811	26	35	347 793

XIII.

6. Baufertigstellungen insgesamt 2007 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Sonstige Wohn- einheiten	Veran- schlagte Kosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche			
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 €	
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	x	x	x	x	x
Wohnheime	11	23	1	1	240	199	13 351
Wohngebäude insgesamt	6 618	649	5 103	6 915	27 610	163	901 861
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	368	-259	547	662	2 020	-57	96 804
Öffentliche Bauherren	35	3	162	102	498	-	14 198
Unternehmen	1 148	-140	724	1 028	2 878	62	204 619
dav. Wohnungsunternehmen	901	-173	457	735	1 772	-3	159 255
Immobilienfonds	32	6	19	19	82	25	6 245
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	215	27	248	273	1 024	40	39 119
Private Haushalte	5 423	780	4 191	5 773	24 011	-9	672 688
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	5	26	12	223	110	10 356
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	69	916	-110	-50	-236	44	214 974
Büro- und Verwaltungsgebäude	197	497	52	26	118	-11	69 151
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	206	974	16	20	88	10	30 720
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	1 495	8 557	-13	13	49	-	519 186
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	412	3 516	19	21	90	-	243 353
Handels- und Lagergebäude	576	3 674	18	20	83	-	166 375
Hotels und Gaststätten	101	288	-21	-9	-49	-	50 246
Sonstige Nichtwohngebäude	408	1 626	-25	-14	-98	5	326 845
Nichtwohngebäude insgesamt	2 375	12 570	-80	-5	-79	48	1 160 876
Öffentliche Bauherren	339	1 848	-28	-21	-121	-	359 183
Unternehmen	1 238	9 754	-88	-36	-149	48	639 015
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	176	992	1	1	-12	-11	29 143
Produzierendes Gewerbe	417	3 866	4	2	19	5	238 345
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	645	4 896	-93	-39	-156	54	371 527
dar. Immobilienfonds	17	312	-15	-7	-54	-	19 539
Private Haushalte	659	577	39	54	209	-	52 299
Organisationen ohne Erwerbszweck	139	391	-3	-3	-18	-	110 379

7. Baufertigstellungen für neue Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 nach Gebäudearten und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	Veran- schlagte Kosten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
				Anzahl	100 m ²			Anzahl	100 m^{2}
Wohnbau							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	3 100	2 147	1 089	3 100	4 087	17 783	447 321
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	229	243	145	458	469	2 280	49 954
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	75	251	130	600	471	2 055	44 044
Wohnheime	8	48	19	1	1	249	10 357
Wohngebäude insgesamt	3 412	2 688	1 383	4 159	5 028	22 367	551 676
dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	23	79	32	145	155	645	14 406
Öffentliche Bauherren	15	39	23	118	71	359	7 454
Unternehmen	218	272	142	483	486	2 168	47 571
dav. Wohnungsunternehmen	135	174	85	306	327	1 362	30 997
Immobilienfonds	6	9	14	7	8	58	1 251
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	77	89	43	170	152	748	15 323
Private Haushalte	3 174	2 344	1 209	3 557	4 470	19 678	488 344
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	33	9	1	1	162	8 307
Nichtwohnbau							
Anstaltsgebäude	21	496	701	-	-	97	160 683
Büro- und Verwaltungsgebäude	74	214	373	12	12	51	35 796
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	140	531	892	2	2	9	22 538
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	910	5 915	7 607	14	12	54	407 885
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	223	2 306	3 026	6	5	23	200 732
Handels- und Lagergebäude	342	2 233	3 324	4	4	16	134 000
Hotels und Gaststätten	21	92	214	4	2	15	19 491
Sonstige Nichtwohngebäude	166	1 067	1 418	7	5	24	198 759
Nichtwohngebäude insgesamt	1 311	8 224	10 991	35	32	235	825 661
Öffentliche Bauherren	152	1 132	1 598	4	3	13	240 627
Unternehmen	702	6 647	8 574	14	13	157	509 289
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	126	531	899	1	1	5	23 011
Produzierendes Gewerbe	244	2 549	3 235	4	4	21	195 412
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	332	3 567	4 440	9	8	131	290 866
dar. Immobilienfonds	7	368	316	-	-	-	17 984
Private Haushalte	406	233	510	15	15	61	22 063
Organisationen ohne Erwerbszweck	51	211	309	2	2	4	53 682

8. Baufertigstellungen insgesamt 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Gebäude	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten
			insgesamt	Wohnfläche	
			Anzahl	100 m ²	
Chemnitz, Stadt	704	555	184	408	123 745
Erzgebirgskreis	784	1 129	480	560	148 442
Mittelsachsen	674	890	317	443	124 022
Vogtlandkreis	646	992	208	311	117 355
Zwickau	670	794	466	524	124 459
Direktionsbezirk Chemnitz	3 478	4 360	1 655	2 245	638 023
Dresden, Stadt	979	1 739	558	945	381 158
Bautzen	847	903	404	602	145 398
Görlitz	364	764	156	200	89 779
Meißen	676	793	436	565	126 946
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	591	1 039	329	448	209 262
Direktionsbezirk Dresden	3 457	5 238	1 883	2 759	952 543
Leipzig, Stadt	816	863	782	979	185 547
Leipzig	636	721	358	487	119 751
Nordsachsen	606	2 036	345	439	166 873
Direktionsbezirk Leipzig	2 058	3 620	1 485	1 905	472 171
Sachsen	8 993	13 218	5 023	6 910	2 062 737
2007	10 109	10 532	6 484	8 285	1 947 038
2006	10 177	10 495	7 173	8 859	2 131 722
2005	11 593	17 496	8 396	10 320	2 989 099
2004	10 098	12 033	8 363	9 529	2 485 286
2003	11 298	13 576	10 198	11 039	2 745 365
2002	12 937	17 665	12 916	13 495	3 286 019
2001	18 026	20 572	23 716	21 542	4 752 873
2000	19 676	21 946	27 875	24 350	5 641 599
1999	19 543	28 404	35 419	28 891	6 503 834
1998	22 287	41 827	53 676	41 096	9 057 645
1997	19 802	44 372	46 040	35 615	8 649 138
1996	15 456	42 541	30 327	24 441	6 673 615
1995					
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner					
unter 2 000	411	399	181	241	54 664
2 000 - 5 000	1 848	2 415	1 015	1 300	324 315
5 000 - 20 000	2 617	5 118	1 369	1 824	552 325
20 000 - 50 000	1 220	1 704	653	938	349 946
50 000 - 100 000	398	425	281	276	91 037
100 000 und mehr	2 499	3 157	1 524	2 333	690 450

XIII.

9. Baufertigstellungen für neue Wohngebäude 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen			Raum- inhalt 1 000 m ³	Wohnungen		Veran- schlagte Kosten 1 000 €	
		Gebäude	Woh- nungen	Wohn- fläche 100 m ²		ins- gesamt Anzahl	Wohn- fläche 100 m ²		
									Anzahl	100 m^{2}
Chemnitz, Stadt	223	221	238	301	163	246	309	34 312	
Erzgebirgskreis	281	277	316	376	221	360	401	45 826	
Mittelsachsen	236	233	254	328	181	269	341	37 343	
Vogtlandkreis	156	156	164	217	118	164	217	24 223	
Zwickau	269	261	277	353	239	440	442	47 552	
Direktionsbezirk Chemnitz	1 165	1 148	1 249	1 575	923	1 479	1 709	189 256	
Dresden, Stadt	353	333	347	473	332	522	624	64 571	
Bautzen	306	300	324	420	233	344	433	47 512	
Görlitz	110	108	114	144	88	120	150	17 951	
Meißen	281	274	290	379	221	331	415	45 897	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	255	247	263	317	187	293	348	39 188	
Direktionsbezirk Dresden	1 305	1 262	1 338	1 732	1 062	1 610	1 970	215 119	
Leipzig, Stadt	400	388	412	532	298	462	594	58 544	
Leipzig	300	295	316	398	208	340	418	45 127	
Nordsachsen	242	236	243	320	197	268	337	43 630	
Direktionsbezirk Leipzig	942	919	971	1 250	704	1 070	1 349	147 301	
Sachsen	2007	3 412	3 329	3 558	4 557	2 688	4 159	5 028	551 676
	2006	4 455	4 336	4 592	5 783	3 396	5 290	6 346	701 787
	2005	4 676	4 555	4 934	5 937	3 443	5 505	6 423	723 381
	2004	5 653	5 484	5 980	7 098	4 296	7 107	7 936	924 607
	2003	4 932	4 751	5 241	6 199	3 863	6 599	7 138	824 571
	2002	5 721	5 494	6 156	7 136	4 547	7 833	8 360	982 310
	2001	6 720	6 348	7 093	8 148	5 540	10 084	10 266	1 202 157
	2000	10 195	9 539	10 754	12 056	8 699	17 045	16 154	1 924 523
	1999	10 826	9 946	11 481	12 608	10 052	20 066	18 409	2 237 837
	1998	11 784	10 253	12 027	13 169	12 975	28 025	23 683	2 919 410
	1997	14 016	11 345	13 667	14 513	19 720	46 235	35 425	4 427 881
	1996	12 599	10 341	12 822	13 540	17 279	40 022	30 984	3 872 499
	1995	9 802	8 510	10 497	11 085	12 084	26 904	21 622	2 677 182
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner									
	unter 2 000	110	109	114	148	88	114	148	18 600
	2 000 - 5 000	661	655	707	892	509	750	918	104 923
	5 000 - 20 000	1 038	1 015	1 102	1 374	781	1 217	1 463	164 678
	20 000 - 50 000	490	475	497	657	392	603	733	80 729
	50 000 - 100 000	137	133	141	179	125	245	239	25 319
	100 000 und mehr	976	942	997	1 306	794	1 230	1 527	157 427

XIII.

10. Baufertigstellungen für neue Nichtwohngebäude 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ge- bäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Veranschlagte Kosten	
				insgesamt	Wohnfläche		
				Anzahl	100 m ²		
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 €	
Chemnitz, Stadt	70	196	332	3	3	30 027	
Erzgebirgskreis	133	503	796	3	2	47 333	
Mittelsachsen	123	476	657	2	1	41 270	
Vogtlandkreis	157	558	831	1	2	44 111	
Zwickau	81	372	545	1	1	28 420	
Direktionsbezirk Chemnitz	564	2 103	3 160	10	9	191 161	
Dresden, Stadt	60	1 113	1 573	2	3	222 370	
Bautzen	139	477	733	3	3	48 385	
Görlitz	83	595	670	2	2	43 158	
Meißen	101	392	597	2	1	35 528	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	77	536	815	5	4	100 870	
Direktionsbezirk Dresden	460	3 113	4 389	14	14	450 311	
Leipzig, Stadt	53	390	879	4	4	37 667	
Leipzig	102	435	633	6	4	48 943	
Nordsachsen	132	2 183	1 931	1	1	97 579	
Direktionsbezirk Leipzig	287	3 008	3 443	11	9	184 189	
Sachsen	2007	1 311	8 224	10 991	35	32	825 661
	2006	1 258	5 355	8 511	91	87	549 541
	2005	1 093	5 620	8 343	124	95	675 504
	2004	1 179	11 045	14 667	196	100	1 289 862
	2003	1 055	6 203	9 749	117	108	891 831
	2002	1 033	7 308	10 909	197	91	958 685
	2001	1 235	9 015	14 199	158	126	1 059 085
	2000	1 474	9 892	16 636	448	295	1 376 047
	1999	1 542	9 825	16 842	527	384	1 562 660
	1998	1 603	12 791	21 423	983	598	1 851 488
	1997	2 132	18 454	30 707	1 427	981	2 861 728
	1996	2 085	21 520	33 678	1 735	1 170	3 319 373
	1995	2 023	19 540	33 460	1 494	1 045	2 988 392
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner							
	unter 2 000	80	179	333	1	1	11 036
	2 000 - 5 000	346	1 397	1 990	9	6	113 584
	5 000 - 20 000	485	3 789	4 245	9	10	235 298
	20 000 - 50 000	163	995	1 354	7	5	153 405
	50 000 - 100 000	54	164	285	-	-	22 274
	100 000 und mehr	183	1 699	2 784	9	10	290 064

11. Bauabgänge im Wohnbau 2007 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude/ Gebäude- teile	Wohn- fläche	Ge- bäude	Wohnungen		Nutz- fläche	sonstige Wohn- einheiten
				ins- gesamt	Wohn- fläche		
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²		Anzahl		
Gebäudeart							
Wohngebäude mit 1 Wohnung	x	x	93	93	88	36	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	x	x	54	108	91	36	-
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	x	x	1 018	11 869	6 844	1 031	1
Wohnheime	11	154	11	63	154	19	420
Wohngebäude insgesamt	1 236	7 335	1 176	12 133	7 176	1 123	421
Eigentümer							
Öffentliche Eigentümer	99	417	98	564	417	130	177
Unternehmen	959	6 490	910	10 991	6 342	895	198
dav. Wohnungsunternehmen	886	6 147	841	10 560	6 004	811	15
Immobilienfonds	5	22	5	31	22	1	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	68	321	64	400	315	83	183
Private Haushalte	172	407	162	557	397	92	41
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	21	6	21	21	5	5
Baujahr							
bis 1900	216	588	210	854	584	195	-
1901 bis 1918	112	445	110	691	442	147	8
1919 bis 1948	181	648	175	1 088	640	174	72
1949 bis 1962	93	496	92	824	495	79	22
1963 bis 1970	66	422	66	849	422	72	26
1971 bis 1980	188	1 777	181	2 985	1 764	185	80
1981 und später	380	2 960	342	4 842	2 829	270	213
Abgangsursache							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	16	164	106	3	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	690	7 456	4 415	598	324
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	51	99	80	24	4
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	29	160	110	35	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	4	14	14	7	5
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	7	12	9	3	-
Sonstige Gründe	x	x	320	3 844	2 162	401	22
Nutzungsänderung ¹⁾	x	x	59	384	282	51	66

1) mit und ohne Baumaßnahme

12. Bauabgänge im Nichtwohnbau 2007 nach Gebäudearten, Eigentümern, Baujahren und Abgangsursachen

Merkmal	Insgesamt		Abgang ganzer Gebäude				
	Gebäude/ Gebäude- teile	Nutz- fläche	Ge- bäude	Nutz- fläche	Wohnungen		sonstige Wohn- einheiten
					ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	Anzahl	
Gebäudeart							
Anstaltsgebäude	21	215	21	215	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	93	662	88	644	13	9	-
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	213	596	209	578	28	28	-
Nichtlandwirtsch. Betriebsgebäude	518	3 454	475	3 106	44	38	-
dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	211	2 105	196	1 937	23	19	-
Handels- und Lagergebäude	183	904	167	797	8	8	-
Hotels und Gaststätten	26	214	22	188	10	9	-
Sonstige Nichtwohngebäude	93	757	87	673	14	14	-
Nichtwohngebäude insgesamt	938	5 684	880	5 217	99	88	-
Eigentümer							
Öffentliche Eigentümer	247	2 583	230	2 392	21	19	-
Unternehmen	260	1 833	239	1 654	29	28	-
dav. Land- u. Forstwirtsch., Fischerei	18	81	17	77	3	5	-
Produzierendes Gewerbe	47	299	39	217	-	-	-
Handel, Kreditgew., Dienstleist., Verkehr und Nachrichtenüberm.	195	1 452	183	1 360	26	23	-
dar. Immobilienfonds	27	183	26	182	2	3	-
Private Haushalte	410	1 100	393	1 047	49	41	-
Organisationen ohne Erwerbszweck	21	169	18	124	-	-	-
Baujahr							
bis 1900	175	902	164	806	25	23	-
1901 bis 1918	136	745	122	687	8	6	-
1919 bis 1948	151	1 186	137	1 016	19	22	-
1949 bis 1962	164	948	161	929	13	7	-
1963 bis 1970	156	972	149	947	16	14	-
1971 bis 1980	115	573	110	521	17	15	-
1981 und später	41	358	37	310	1	1	-
Abgangsursache							
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	x	x	19	137	1	1	-
Schaffung von Freiflächen	x	x	266	1 984	23	21	-
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	x	x	33	253	2	2	-
Errichtung eines neuen Nichtwohn- gebäudes	x	x	124	1 073	4	4	-
Bauordnungsrechtliche Unzulässigkeit	x	x	5	55	-	-	-
Außergewöhnliches Ereignis (z. B. Brand)	x	x	22	119	6	8	-
Sonstige Gründe	x	x	88	688	6	4	-
Nutzungsänderung ¹⁾	x	x	323	907	57	49	-

1) mit und ohne Baumaßnahme

13. Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31. Dezember 2007 nach Raumstruktur sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ins- gesamt	Davon mit ... Wohnräumen						
		1	2	3	4	5	6	
		Anzahl						
Chemnitz, Stadt	153 760	2 540	12 264	48 099	61 619	20 370	5 897	
Erzgebirgskreis	206 877	2 614	10 966	54 049	71 906	38 829	17 598	
Mittelsachsen	179 319	2 023	8 808	45 233	63 543	33 803	15 351	
Vogtlandkreis	148 016	2 001	10 049	42 126	51 138	25 686	9 949	
Zwickau	201 868	2 641	12 507	57 431	72 624	34 418	13 914	
Direktionsbezirk Chemnitz	889 840	11 819	54 594	246 938	320 830	153 106	62 709	
Dresden, Stadt	286 047	5 862	29 762	93 740	101 197	38 480	11 495	
Bautzen	165 211	1 037	10 122	36 548	57 313	31 843	16 500	
Görlitz	160 212	1 278	10 375	39 138	58 090	29 031	13 718	
Meißen	133 794	968	7 355	33 875	46 296	25 810	11 533	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 358	1 089	7 448	32 732	43 200	24 289	13 735	
Direktionsbezirk Dresden	878 622	10 234	65 062	236 033	306 096	149 453	66 981	
Leipzig, Stadt	314 223	7 058	26 588	91 958	126 344	44 359	12 217	
Leipzig	138 953	1 301	6 229	32 037	48 132	28 586	13 602	
Nordsachsen	107 742	627	4 960	25 310	37 678	22 025	10 289	
Direktionsbezirk Leipzig	560 918	8 986	37 777	149 305	212 154	94 970	36 108	
XIII. Sachsen	2007	2 329 380	31 039	157 433	632 276	839 080	397 529	165 798
	2006	2 336 451	31 387	159 611	636 043	842 267	397 237	164 803
	2005	2 339 067	31 479	160 712	639 390	844 269	395 993	163 500
	2004	2 342 058	31 909	161 954	642 520	846 598	394 473	162 172
	2003	2 346 408	32 358	163 144	646 283	849 522	393 145	160 870
	2002	2 354 719	32 539	165 845	651 136	853 076	392 553	159 737
	2001	2 356 561	32 672	166 870	654 064	855 516	391 014	158 147
	2000	2 350 731	32 652	166 941	654 444	855 464	388 543	156 115
	1999	2 330 943	31 946	165 115	650 442	852 199	383 719	153 366
	1998	2 305 896	30 856	162 362	644 246	847 533	378 695	150 439
	1997	2 273 267	29 440	158 835	634 788	840 347	373 629	147 066
	1996	2 222 524	27 222	152 308	619 001	827 809	366 927	143 076
	1995	2 178 953	24 924	147 483	606 587	816 168	361 205	139 527
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner								
	unter 2 000	78 352	412	2 970	15 097	23 482	17 766	10 571
	2 000 - 5 000	347 007	2 191	13 957	73 812	110 044	75 371	41 712
	5 000 - 20 000	655 668	7 274	34 932	168 595	230 848	122 835	55 613
	20 000 - 50 000	353 942	3 467	24 424	96 237	132 792	58 672	22 899
	50 000 - 100 000	140 381	2 235	12 536	44 738	52 754	19 676	5 394
	100 000 und mehr	754 030	15 460	68 614	233 797	289 160	103 209	29 609

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

Davon mit ... Wohnräumen		Wohn- räume	Wohn- fläche	Darunter		Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
7 oder mehr				Nichtwohngebäude		
Woh- nungen	Wohn- räume	Anzahl	100 m ²	Woh- nungen	Wohn- fläche	
Anzahl				Anzahl	100 m ²	
2 971	22 292	577 365	97 962	1 558	1 207	Chemnitz, Stadt
10 915	82 563	856 613	142 902	5 370	4 037	Erzgebirgskreis
10 558	80 904	751 535	126 781	4 586	3 309	Mittelsachsen
7 067	54 041	595 194	102 399	3 527	2 625	Vogtlandkreis
8 333	63 434	809 452	138 140	4 291	3 199	Zwickau
39 844	303 234	3 590 159	608 185	19 332	14 377	Direktionsbezirk Chemnitz
5 511	42 022	1 054 786	187 124	4 526	3 143	Dresden, Stadt
11 848	90 398	708 790	124 011	3 685	2 809	Bautzen
8 582	65 178	664 443	117 669	3 790	2 892	Görlitz
7 957	61 340	562 075	97 717	2 818	2 045	Meißen
10 865	83 191	574 027	94 855	3 680	2 610	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
44 763	342 129	3 564 121	621 375	18 499	13 498	Direktionsbezirk Dresden
5 699	43 601	1 180 182	208 920	3 801	2 837	Leipzig, Stadt
9 066	70 161	597 101	104 687	2 770	2 071	Leipzig
6 853	52 412	461 460	81 378	2 118	1 592	Nordsachsen
21 618	166 174	2 238 743	394 986	8 689	6 501	Direktionsbezirk Leipzig
106 225	811 537	9 393 023	1 624 546	46 520	34 376	Sachsen 2007
105 103	802 726	9 405 535	1 624 657	46 417	34 287	2006
103 724	791 948	9 401 062	1 621 658	46 331	34 157	2005
102 432	781 783	9 396 949	1 618 661	46 168	34 021	2004
101 086	771 091	9 397 619	1 615 878	46 161	34 024	2003
99 833	761 065	9 412 193	1 616 353	46 180	34 012	2002
98 278	748 703	9 403 323	1 612 384	46 164	34 017	2001
96 572	735 147	9 366 274	1 603 128	46 280	34 019	2000
94 156	715 823	9 276 912	1 583 988	45 744	33 664	1999
91 765	696 923	9 171 482	1 561 376	45 119	33 181	1998
89 162	675 921	9 039 324	1 534 297	44 068	32 510	1997
86 181	652 224	8 845 392	1 494 928	42 538	31 405	1996
83 059	627 743	8 675 253	1 460 920	40 624	30 093	1995
						Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner
8 054	61 642	359 469	63 585	1 957	1 459	unter 2 000
29 920	228 966	1 547 810	270 650	9 233	6 913	2 000 - 5 000
35 571	271 912	2 726 080	466 663	15 763	11 745	5 000 - 20 000
15 451	117 994	1 420 942	238 090	7 047	5 106	20 000 - 50 000
3 048	23 108	526 389	91 552	2 635	1 967	50 000 - 100 000
14 181	107 915	2 812 333	494 006	9 885	7 187	100 000 und mehr

**14. Wohnungen in Wohngebäuden am 31. Dezember 2007 nach Gebäudearten
sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt			Davon mit 1 Wohnung		
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude/ Wohnungen	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	Anzahl	100 m ²	
Chemnitz, Stadt	30 471	152 202	96 755	12 526	12 988	
Erzgebirgskreis	79 062	201 507	138 865	33 717	33 210	
Mittelsachsen	74 258	174 733	123 473	41 012	40 390	
Vogtlandkreis	56 988	144 489	99 774	28 927	28 192	
Zwickau	70 082	197 577	134 941	32 019	32 229	
Direktionsbezirk Chemnitz	310 861	870 508	593 808	148 201	147 009	
Dresden, Stadt	53 105	281 521	183 981	21 464	22 898	
Bautzen	74 593	161 526	121 201	45 704	46 979	
Görlitz	66 065	156 422	114 777	39 348	39 239	
Meißen	54 654	130 976	95 672	31 796	32 690	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	53 430	129 678	92 245	29 170	29 216	
Direktionsbezirk Dresden	301 847	860 123	607 877	167 482	171 022	
Leipzig, Stadt	54 980	310 422	206 083	23 470	25 028	
Leipzig	64 342	136 183	102 616	41 468	42 870	
Nordsachsen	49 884	105 624	79 786	32 452	33 293	
Direktionsbezirk Leipzig	169 206	552 229	388 485	97 390	101 191	
XIII. Sachsen	2007	781 914	2 282 860	1 590 170	413 073	419 222
	2006	779 325	2 290 034	1 590 371	410 002	414 812
	2005	775 526	2 292 736	1 587 501	405 943	409 164
	2004	771 445	2 295 890	1 584 641	401 819	403 599
	2003	766 841	2 300 247	1 581 854	397 078	397 260
	2002	763 377	2 308 539	1 582 341	393 219	392 008
	2001	758 572	2 310 397	1 578 367	388 602	385 936
	2000	752 373	2 304 451	1 569 109	383 274	379 014
	1999	742 276	2 285 199	1 550 325	375 233	368 870
	1998	731 553	2 260 777	1 528 195	367 219	358 830
	1997	719 966	2 229 199	1 501 787	359 208	348 658
	1996	706 108	2 179 986	1 463 523	350 630	338 000
	1995	693 921	2 138 329	1 430 828	343 302	328 845
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner						
	unter 2 000	48 903	76 395	62 127	32 181	32 027
	2 000 - 5 000	192 746	337 774	263 736	117 991	118 277
	5 000 - 20 000	266 722	639 905	454 918	144 721	145 616
	20 000 - 50 000	102 676	346 895	232 983	47 083	48 493
	50 000 - 100 000	32 311	137 746	89 585	13 637	13 894
	100 000 und mehr	138 556	744 145	486 820	57 460	60 915

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

Davon mit						Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
2 Wohnungen			3 und mehr Wohnungen			
Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	
Anzahl		100 m ²	Anzahl		100 m ²	
4 089	8 178	6 082	13 856	131 498	77 685	Chemnitz, Stadt
23 519	47 038	32 942	21 826	120 752	72 713	Erzgebirgskreis
16 228	32 456	23 224	17 018	101 265	59 858	Mittelsachsen
13 609	27 218	19 260	14 452	88 344	52 323	Vogtlandkreis
17 179	34 358	24 388	20 884	131 200	78 324	Zwickau
74 624	149 248	105 896	88 036	573 059	340 904	Direktionsbezirk Chemnitz
6 476	12 952	10 275	25 165	247 105	150 808	Dresden, Stadt
16 552	33 104	24 475	12 337	82 718	49 747	Bautzen
13 120	26 240	19 427	13 597	90 834	56 111	Görlitz
11 281	22 562	16 986	11 577	76 618	45 996	Meißen
11 956	23 912	17 270	12 304	76 596	45 759	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
59 385	118 770	88 434	74 980	573 871	348 421	Direktionsbezirk Dresden
4 122	8 244	6 476	27 388	278 708	174 579	Leipzig, Stadt
11 461	22 922	17 081	11 413	71 793	42 666	Leipzig
8 977	17 954	13 629	8 455	55 218	32 864	Nordsachsen
24 560	49 120	37 186	47 256	405 719	250 108	Direktionsbezirk Leipzig
158 569	317 138	231 515	210 272	1 552 649	939 433	Sachsen 2007
158 213	316 426	230 652	211 110	1 563 606	944 906	2006
157 870	315 740	229 798	211 713	1 571 053	948 538	2005
157 330	314 660	228 621	212 296	1 579 411	952 420	2004
156 745	313 490	227 330	213 018	1 589 679	957 264	2003
156 225	312 450	226 208	213 933	1 602 870	964 124	2002
155 481	310 962	224 652	214 489	1 610 833	967 779	2001
154 589	309 178	222 877	214 510	1 611 999	967 218	2000
153 168	306 336	220 212	213 875	1 603 630	961 242	1999
151 399	302 798	216 954	212 935	1 590 760	952 411	1998
149 398	298 796	213 362	211 360	1 571 195	939 767	1997
146 780	293 560	208 776	208 698	1 535 796	916 746	1996
144 122	288 244	204 152	206 497	1 506 783	897 830	1995
						Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner
12 523	25 046	18 354	4 199	19 168	11 746	unter 2 000
49 340	98 680	71 302	25 415	121 103	74 157	2 000 - 5 000
60 108	120 216	86 413	61 893	374 968	222 889	5 000 - 20 000
17 629	35 258	26 211	37 964	264 554	158 280	20 000 - 50 000
4 282	8 564	6 402	14 392	115 545	69 289	50 000 - 100 000
14 687	29 374	22 833	66 409	657 311	403 072	100 000 und mehr

**15. Wohnungsbestand am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten
und Landkreisen¹⁾ - Strukturdaten -**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Wohnungen		Wohnfläche			Wohnräume			
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	insgesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner	insgesamt	je Woh- nung	je Ein- wohner	
	Anzahl		100 m ²	m ²		Anzahl			
Chemnitz, Stadt	153 760	628	97 962	63,7	40,0	577 365	3,8	2,4	
Erzgebirgskreis	206 877	541	142 902	69,1	37,4	856 613	4,1	2,2	
Mittelsachsen	179 319	527	126 781	70,7	37,3	751 535	4,2	2,2	
Vogtlandkreis	148 016	583	102 399	69,2	40,4	595 194	4,0	2,3	
Zwickau	201 868	572	138 140	68,4	39,1	809 452	4,0	2,3	
Direktionsbezirk Chemnitz	889 840	565	608 185	68,3	38,6	3 590 159	4,0	2,3	
Dresden, Stadt	286 047	564	187 124	65,4	36,9	1 054 786	3,7	2,1	
Bautzen	165 211	495	124 011	75,1	37,2	708 790	4,3	2,1	
Görlitz	160 212	555	117 669	73,4	40,8	664 443	4,1	2,3	
Meißen	133 794	516	97 717	73,0	37,7	562 075	4,2	2,2	
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	133 358	518	94 855	71,1	36,8	574 027	4,3	2,2	
Direktionsbezirk Dresden	878 622	534	621 375	70,7	37,7	3 564 121	4,1	2,2	
Leipzig, Stadt	314 223	616	208 920	66,5	40,9	1 180 182	3,8	2,3	
Leipzig	138 953	506	104 687	75,3	38,1	597 101	4,3	2,2	
Nordsachsen	107 742	503	81 378	75,5	38,0	461 460	4,3	2,2	
Direktionsbezirk Leipzig	560 918	561	394 986	70,4	39,5	2 238 743	4,0	2,2	
Sachsen	2007	2 329 380	552	1 624 546	69,7	38,5	9 393 023	4,0	2,2
	2006	2 336 451	550	1 624 657	69,5	38,2	9 405 535	4,0	2,2
	2005	2 339 067	547	1 621 658	69,3	37,9	9 401 062	4,0	2,2
	2004	2 342 058	545	1 618 661	69,1	37,7	9 396 949	4,0	2,2
	2003	2 346 408	543	1 615 878	68,9	37,4	9 397 619	4,0	2,2
	2002	2 354 719	541	1 616 353	68,6	37,2	9 412 193	4,0	2,2
	2001	2 356 561	537	1 612 384	68,4	36,8	9 403 323	4,0	2,1
	2000	2 350 731	531	1 603 128	68,2	36,2	9 366 274	4,0	2,1
	1999	2 330 943	523	1 583 988	68,0	35,5	9 276 912	4,0	2,1
	1998	2 305 896	514	1 561 376	67,7	34,8	9 171 482	4,0	2,0
	1997	2 273 267	503	1 534 297	67,5	33,9	9 039 324	4,0	2,0
	1996	2 222 524	489	1 494 928	67,3	32,9	8 845 392	4,0	1,9
	1995	2 178 953	477	1 460 920	67,0	32,0	8 675 253	4,0	1,9
Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner									
	unter 2 000	78 352	476	63 585	81,2	38,6	359 469	4,6	2,2
	2 000 - 5 000	349 558	482	272 667	78,0	37,6	1 559 523	4,5	2,1
	5 000 - 20 000	653 117	535	464 646	71,1	38,1	2 714 367	4,2	2,2
	20 000 - 50 000	353 942	566	238 090	67,3	38,1	1 420 942	4,0	2,3
	50 000 - 100 000	140 381	638	91 552	65,2	41,6	526 389	3,7	2,4
	100 000 und mehr	754 030	597	494 006	65,5	39,1	2 812 333	3,7	2,2

1) ohne Wohnheime; Alle Angaben beinhalten auch leer stehende Wohnungen.

16. Wohnungen 2006 nach Zahl der Wohnungen im Gebäude und Art der Nutzung¹⁾

Wohnungen im Gebäude	Insgesamt	Davon Nutzung durch ...			
		Eigentümer	Mieter	Untermieter	unbewohnt/ leer stehend
1 000					
1 - 2	709,6	472,4	184,6	/	52,7
3 - 6	505,0	82,2	333,5	/	89,3
7 - 12	792,0	26,0	620,9	/	144,4
13 - 20	172,0	/	139,8	/	27,6
21 und mehr	166,1	/	135,0	/	26,8
Insgesamt	2 344,8	589,4	1 413,8	/	340,8
Prozent					
1 - 2	100	66,6	26,0	/	7,4
3 - 6	100	16,3	66,0	/	17,7
7 - 12	100	3,3	78,4	/	18,2
13 - 20	100	/	81,3	/	16,1
21 und mehr	100	/	81,3	/	16,1
Insgesamt	100	25,1	60,3	/	14,5

1) Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung 2006; Wohnungen in Wohngebäuden, sonstigen Gebäuden mit Wohnraum und Wohnheimen

17. Bewohnte Mietwohnungen 2006 nach Wohnfläche und durchschnittlicher Miete¹⁾

Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Insgesamt	Monatliche Miete von ... bis unter ... €						Durchschnittliche Bruttokaltmiete je m ²
		unter 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 und mehr	
1 000								€
unter 40	105,5	73,2	32,0	/	/	/	/	5,39
40 - 60	512,1	63,0	295,4	140,0	13,1	/	/	5,26
60 - 80	442,0	18,9	98,2	220,1	90,7	12,3	/	5,15
80 - 100	127,2	/	10,5	30,1	42,8	28,9	11,4	5,08
100 - 120	38,1	/	/	5,5	6,7	11,2	12,4	5,02
120 und mehr	23,0	/	/	/	/	/	13,7	4,71
Insgesamt	1 247,8	159,5	438,7	396,9	157,2	56,3	39,2	5,16

1) Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung 2006; nur Wohnungen in Wohngebäuden mit Mietangaben (ohne Wohnheime und ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)

18. Bewohnte Wohnungen 2006 nach Wohnfläche und Art der überwiegenden Beheizung¹⁾

Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Insgesamt	Darunter			
		Fernheizung	Blockheizung, Zentralheizung	Etagenheizung	Einzel- oder Mehrraumöfen
1 000					
unter 40	125,9	62,6	54,2	/	6,6
40 - 60	607,3	246,5	300,4	26,4	34,0
60 - 80	614,2	198,3	347,0	30,3	38,6
80 - 100	277,1	34,5	204,6	17,3	20,7
100 - 120	183,7	7,3	152,1	9,5	14,8
120 und mehr	183,1	6,0	156,4	8,5	12,2
Insgesamt	1 991,3	555,2	1 214,6	94,6	126,9
Prozent					
unter 40	100	49,7	43,0	/	5,3
40 - 60	100	40,6	49,5	4,4	5,6
60 - 80	100	32,3	56,5	4,9	6,3
80 - 100	100	12,4	73,8	6,2	7,5
100 - 120	100	4,0	82,8	5,2	8,1
120 und mehr	100	3,3	85,4	4,7	6,6
Insgesamt	100	27,9	61,0	4,7	6,4

1) Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung 2006; nur Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime und ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)

19. Bewohnte Wohnungen 2006 nach Wohnfläche und Art der überwiegend verwendeten Heizenergie¹⁾

Wohnfläche von ... bis unter ... m ²	Insgesamt	Darunter				
		Fernwärme	Koks und Kohle	Öl	Gas	Strom
1 000						
unter 40	125,9	62,6	/	12,7	43,6	/
40 - 60	607,3	246,5	19,5	45,8	276,1	12,0
60 - 80	614,2	198,3	20,6	71,9	299,7	12,7
80 - 100	277,1	34,5	12,3	52,7	160,8	10,1
100 - 120	183,7	7,3	7,4	50,3	103,1	6,9
120 und mehr	183,1	6,0	6,0	47,8	107,0	5,4
Insgesamt	1 991,3	555,2	69,3	281,2	990,3	49,5
Prozent						
unter 40	100	49,7	/	10,1	34,7	/
40 - 60	100	40,6	3,2	7,5	45,5	2,0
60 - 80	100	32,3	3,4	11,7	48,8	2,1
80 - 100	100	12,4	4,4	19,0	58,0	3,7
100 - 120	100	4,0	4,0	27,4	56,1	3,8
120 und mehr	100	3,3	3,3	26,1	58,4	3,0
Insgesamt	100	27,9	3,5	14,1	49,7	2,5

1) Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung 2006; nur Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime und ohne sonstige Gebäude mit Wohnraum)



Außenhandel, Tourismus und Dienstleistungen

Der sächsische Außenhandel hat im vergangenen Jahr eine rasante Entwicklung hinter sich.

Im Tourismus wurde nach dem Rekordergebnis von 2006 im Jahr 2007 ein leichter Rückgang von 2,7 Prozent bei den Gästen und 2,2 Prozent bei den Übernachtungen gemeldet.

Vor allem in den unternehmensnahen Dienstleistungen waren mehr Beschäftigte zu verzeichnen.

XIV.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- G I Binnenhandel
- G III Außenhandel
- G IV Tourismus, Gastgewerbe
- J I Dienstleistungen

Der grenzüberschreitende Warenverkehr wird in der **Außenhandelsstatistik** als Spezialhandel und als Generalhandel dargestellt. Die Ergebnisse der Ausfuhr als Spezialhandel betreffen Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung oder Verarbeitung der Wirtschaft Sachsens stammen und ausgeführt worden sind. Sie beinhalten nicht die Wiederausfuhr eingelagerter ausländischer Waren. Die Ergebnisse der Einfuhr als Generalhandel enthalten alle in Sachsen zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Be- oder Verarbeitung eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs. Sie beinhalten auch auf Lager genommene Waren, die danach durch Spediteure und Händler aus Sachsen in andere Länder ausgeführt werden. Ein Saldieren der Ausfuhr- und Einfuhrwerte ist wegen der unterschiedlichen Abgrenzung nicht möglich.

Beim Intrahandel (Handel mit EU-Ländern) werden die Daten direkt bei den ein- bzw. ausführenden Unternehmen befragt. Unternehmen, deren jährliche Warensendung pro Verkehrsrichtung den Wert von 300 000 € nicht übersteigt, sind von der Meldung befreit. Dafür werden Zuschätzungen vorgenommen. Der Extrahandel wird auf der Grundlage der Warenbegleitpapiere über die Zollämter erhoben.

XIV. In den Bereichen des **Groß- und Einzelhandels** sowie des **Gastgewerbes** wird der Konjunkturverlauf in Form von Messzahlen und Veränderungsdaten dargestellt. Sie werden in einem Statistischen Bericht veröffentlicht. Basis dieser Ergebnisse sind die monatlichen Meldungen von Unternehmen einer repräsentativen Stichprobe, die 2004 aus dem Unternehmensregister gezogen wurde und durch Stichproben aus Neugründungen regelmäßig ergänzt wird. Darüber hinaus werden einmal jährlich Strukturdaten von diesen Stichprobenunternehmen ermittelt.

Zum Thema **Tourismus** unterliegen der Berichterstattung zur Beherbergungsstatistik alle Beherbergungsstätten, die mehr als 8 Gäste gleichzeitig beherbergen können. Zu den Beherbergungsstätten zählen die Betriebe der Hotellerie (das sind

Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen), Jugendherbergen und Hütten, Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime, Boardinghouses, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken. Bei einem Datenvergleich mit den Vorjahren ist zu beachten, dass entsprechend den Ergebnissen der Kapazitätserhebung 1999 die Angaben zum Beherbergungsangebot aktualisiert wurden. Das betrifft vor allem die Betriebsartenzuordnung (z. B. Gasthöfe und Pensionen). Die Anzahl der Stellplätze auf Campingplätzen wurde aus der Kapazitätserhebung bzw. aus dem maximalen Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten ermittelt (ohne Stellplätze für Dauercamping). Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- und Dauercamping beruht auf der vertraglich vereinbarten Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens 2 Monaten (Urlaubscamping) oder mehr als 2 Monaten (Dauercamping).

Bei der **Dienstleistungsstatistik** handelt es sich um eine jährliche Stichprobenerhebung bei bundesweit maximal 15 Prozent aller Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte „Verkehr- und Nachrichtenübermittlung“ sowie „Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen“ der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003. Es wurden nur Unternehmen mit einem Umsatz (ohne Umsatzsteuer) von mehr als 17 500 € im Berichtsjahr in die Stichprobe einbezogen. Darüber hinaus legt das Dienstleistungsgesetz für kleine Unternehmen oder Einrichtungen mit einem Umsatz von weniger als 250 000 € im Berichtsjahr einen verkürzten Merkmalskatalog fest. Die Tabellen beinhalten im Wesentlichen nur Merkmale, die bei allen Unternehmen erfragt wurden. Auf der Grundlage der bei den befragten Stichprobenunternehmen erfassten Merkmalswerte werden durch Hochrechnung entsprechende Totalwerte ermittelt. Durch Rundungen im Hochrechnungsverfahren treten Rundungsdifferenzen zwischen Einzelwerten und Summen auf.

1. Außenhandel 1991 bis 2007¹⁾ (in Mill. €)

Jahr	Insgesamt	Gewerbliche Wirtschaft					Ernährungs- wirtschaft
		zusammen	davon			Fertigwaren	
			Rohstoffe	Halbwaren	Vorzeugnisse			Enderzeugnisse
Ausfuhr							
1991	2 581,6	2 434,2	42,3	102,7	330,3	1 958,9	147,4
1992	2 587,2	2 426,1	32,1	118,0	366,6	1 909,4	161,1
1993	2 721,9	2 577,1	29,9	116,9	323,3	2 107,0	144,8
1994	3 099,3	2 960,8	33,3	166,5	386,6	2 374,4	138,4
1995	3 645,9	3 392,4	46,9	208,8	579,0	2 557,7	253,5
1996	3 804,6	3 545,8	39,6	124,6	674,7	2 707,0	258,8
1997	5 376,3	5 038,0	40,1	189,3	916,7	3 892,0	338,3
1998	7 873,7	7 509,1	55,3	234,6	1 044,9	6 174,4	364,6
1999	8 876,7	8 532,1	48,5	210,6	1 124,6	7 148,3	344,7
2000	10 425,4	10 035,5	76,1	308,3	1 464,1	8 186,9	389,9
2001	13 209,1	12 645,4	70,9	428,9	1 407,3	10 738,3	563,7
2002	13 931,7	13 524,3	64,3	461,2	1 399,6	11 599,2	407,4
2003	15 143,9	14 559,8	65,6	429,8	1 463,3	12 601,1	501,1
2004	16 259,6	15 503,6	64,9	497,6	1 672,8	13 268,3	551,6
2005	17 696,2	16 893,8	63,7	603,1	1 937,4	14 289,6	553,7
2006	19 589,9	18 544,7	83,6	912,2	2 408,8	15 140,1	723,1
2007	23 340,7	21 549,8	87,4	1 097,7	2 678,2	17 686,6	821,7
Einfuhr							
1991	2 086,8	1 885,7	68,3	610,0	158,7	1 048,7	201,1
1992	2 641,2	2 391,5	134,2	572,4	250,1	1 434,8	249,7
1993	2 648,9	2 427,5	79,1	669,5	309,0	1 369,8	221,4
1994	3 319,4	3 042,3	108,8	800,9	464,6	1 668,0	277,1
1995	3 858,2	3 564,1	125,3	903,4	580,8	1 954,5	294,1
1996	4 315,4	3 991,4	103,2	1 015,2	594,7	2 278,3	324,0
1997	4 865,1	4 503,3	101,3	1 073,7	743,5	2 584,8	361,8
1998	5 785,0	5 412,7	100,7	1 021,6	898,0	3 392,5	372,3
1999	5 823,7	5 428,0	88,5	879,4	775,9	3 684,3	395,7
2000	7 327,2	6 852,5	104,4	1 303,1	911,3	4 533,7	474,7
2001	8 046,1	7 484,1	728,7	484,7	861,3	5 409,4	562,0
2002	8 309,3	7 715,1	740,2	438,7	941,2	5 595,0	594,2
2003	9 002,3	8 259,6	707,1	437,6	959,5	6 155,5	634,9
2004	9 732,2	8 875,2	696,7	578,9	1 063,4	6 536,2	588,7
2005	10 623,5	9 639,4	806,4	576,5	1 140,1	7 116,5	681,9
2006	13 746,9	12 428,6	1 043,2	1 260,7	1 657,9	8 466,7	873,3
2007	14 830,3	12 785,2	1 046,7	1 221,7	1 788,7	8 728,2	854,1

1) Ausfuhr als Spezialhandel; Einfuhr als Generalhandel; 1991 bis 2006 endgültige Werte, 2007 vorläufige Werte

2. Ausfuhr 2006 und 2007 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		Veränderung 2007 gegen- über 2006	Anteil an der Gesamtausfuhr 2007
		2006	2007		
		Mill. €		%	
1	Lebende Tiere	23,1	25,7	11	0,1
	dar. Hausgeflügel	11,6	13,7	18	0,1
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	378,6	421,9	11	1,8
	dar. Milch/Milcherzeugn. ohne Butter u. Käse	139,9	175,7	26	0,8
	Käse	172,6	170,0	-1	0,7
	Fleisch und Fleischwaren	52,5	53,5	2	0,2
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	247,3	303,4	23	1,3
	dar. Backwaren u. a. Zubereitg. aus Getreide	39,2	41,5	6	0,2
	Schalen- u. Trockenfrüchte	35,0	48,5	39	0,2
	Zuckerrüben, Zucker u. Zuckererzeugn.	17,8	33,2	86	0,1
4	Genussmittel	74,0	70,8	-4	0,3
	dar. Branntwein	54,2	48,9	-10	0,2
5	Rohstoffe	83,6	87,4	4	0,4
	dar. Steine und Erden, a. n. g.	15,2	25,1	66	0,1
6	Halbwaren	912,2	1 097,7	20	4,7
	dar. Aluminium u. -legierungen, Abfälle, Schrott	95,4	105,2	10	0,5
	Mineralölerzeugnisse	197,4	195,1	-1	0,8
	Halbwaren, a. n. g.	195,1	200,2	3	0,9
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2 408,8	2 678,2	11	11,5
	dar. Gewebe, Gewirke und Gesticke	161,4	149,0	-8	0,6
	dar. Gewebe aus Chemiefasern	64,7	56,6	-13	0,2
	Papier und Pappe	414,2	307,7	-26	1,3
	Sperrholz, Span- und Faserplatten	122,8	169,2	38	0,7
	Kunststoffe	327,8	340,7	4	1,5
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	702,8	867,3	23	3,7
	Stäbe u. Profile aus Eisen oder Stahl	155,8	208,7	34	0,9
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	15 140,1	17 686,6	17	75,8
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	6 331,9	7 399,1	17	31,7
	dar. Personenkraftwagen und Wohnmobile	4 676,6	5 786,5	24	24,8
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	1 502,1	1 466,8	-2	6,3
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	2 861,6	3 287,0	15	14,1
	dar. Papier- und Druckmaschinen	901,0	795,4	-12	3,4
	Werkzeugmaschinen	252,9	395,2	56	1,7
	Pumpen und Kompressoren	422,1	504,0	19	2,2
	elektrotechnische Erzeugnisse	3 070,3	3 727,8	21	16,0
	dar. elektronische Bauelemente	2 157,3	2 639,8	22	11,3
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	555,7	589,0	6	2,5
	nachrichtentechnische Geräte u. Einrichtungen	184,1	272,5	48	1,2
	Waren aus Kunststoffen	391,4	383,2	-2	1,6
	Eisen-, Blech- und Metallwaren, a. n. g.	481,9	526,8	9	2,3
	Schienenfahrzeuge	203,1	177,3	-13	0,8
9	Außerdem Ersatzlieferungen ²⁾	322,1	969,1	201	4,1
	Insgesamt	19 589,9	23 340,7	19	100

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2006 endgültige Werte, 2007 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen

3. Ausfuhr 2006 und 2007 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Erdteil Bestimmungsland	Ausfuhr		Veränderung 2007 gegenüber 2006	Anteil an der Gesamtausfuhr 2007
	2006	2007		
	Mill. €		%	
Europa	12 923,1	15 681,1	21	67,2
darunter EU-Mitgliedsländer	11 079,2	13 391,1	21	57,4
davon Frankreich	1 170,1	1 388,2	19	5,9
Niederlande	741,0	804,8	9	3,4
Italien	1 001,1	1 543,0	54	6,6
Vereinigtes Königreich	1 222,1	1 363,8	12	5,8
Irland	165,6	111,3	-33	0,5
Dänemark	223,5	246,5	10	1,1
Griechenland	132,3	190,6	44	0,8
Portugal	413,6	482,0	17	2,1
Spanien	1 052,1	1 392,2	32	6,0
Schweden	316,3	381,0	20	1,6
Finnland	298,3	349,7	17	1,5
Österreich	824,5	924,7	12	4,0
Belgien	564,9	533,7	-6	2,3
Luxemburg	45,6	51,7	13	0,2
Malta	6,2	3,7	-40	0,0
Estland	13,4	18,7	39	0,1
Lettland	55,5	69,3	25	0,3
Litauen	27,6	47,8	73	0,2
Polen	860,7	1 150,8	34	4,9
Tschechische Republik	1 045,5	1 194,8	14	5,1
Slowakei	228,1	315,5	38	1,4
Ungarn	353,4	410,9	16	1,8
Rumänien	184,9	250,2	35	1,1
Bulgarien	41,6	42,2	1	0,2
Slowenien	68,5	98,1	43	0,4
Zypern	23,0	26,2	14	0,1
Norwegen	91,0	102,5	13	0,4
Schweiz	557,0	672,1	21	2,9
Türkei	292,6	342,8	17	1,5
Ukraine	139,0	174,1	25	0,7
Russische Föderation	491,0	657,4	34	2,8
Kroatien	98,4	112,6	14	0,5
Afrika	351,6	388,6	11	1,7
darunter Südafrika	99,3	130,8	32	0,6
Amerika	2 384,2	2 390,8	0	10,2
darunter Vereinigte Staaten	1 865,3	1 796,2	-4	7,7
Kanada	150,4	154,3	3	0,7
Mexiko	154,1	169,7	10	0,7
Asien	3 788,0	4 739,1	25	20,3
darunter Malaysia	1 166,4	1 563,4	34	6,7
Singapur	237,0	260,4	10	1,1
China und Hongkong	832,6	1 126,1	35	4,8
Japan	215,2	237,5	10	1,0
Taiwan	265,1	369,9	40	1,6
Australien-Ozeanien	142,9	141,1	-1	0,6
darunter Australien	127,5	122,2	-4	0,5
Nicht ermittelte Länder und Gebiete	-	-	-	-
Insgesamt	19 589,9	23 340,7	19	100

1) Ausfuhr als Spezialhandel; 2006 endgültige Werte, 2007 vorläufige Werte

4. Einfuhr 2006 und 2007 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen¹⁾

Schl. Nr.	Warengruppe Warenuntergruppe	Einfuhr		Veränderung 2007 gegen- über 2006	Anteil an der Gesamteinfuhr 2007
		2006	2007		
		Mill. €		%	
1	Lebende Tiere	7,3	7,6	4	0,1
	dar. Hausgeflügel	3,8	5,0	32	0,0
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	209,8	212,6	1	1,4
	dar. Fleisch und Fleischwaren	51,6	43,6	-15	0,3
	Milch/Milcherzg., einschl. Butter u. Käse	137,9	143,5	4	1,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	574,5	549,6	-4	3,7
	dar. Gemüse u. sonst. Küchengewächse, frisch	66,5	46,2	-31	0,3
	Frischobst, einschließlich Südfrüchte	90,4	57,7	-36	0,4
	Gemüsezubereitungen und -konserven	72,7	62,9	-14	0,4
4	Genussmittel	81,8	84,2	3	0,6
	dar. Wein	49,1	52,2	6	0,4
5	Rohstoffe	1 043,2	1 046,7	0	7,1
	dar. Erdöl und Erdgas	936,0	905,5	-3	6,1
6	Halbwaren	1 260,7	1 221,7	-3	8,2
	dar. Mineralölerzeugnisse	317,6	378,2	19	2,6
	Abfälle und Schrott aus Eisen oder Stahl	71,1	99,8	40	0,7
	Aluminium u.-legierungen, Abfälle, Schrott	105,2	109,3	4	0,7
7	Fertigwaren-Vorerzeugnisse	1 657,9	1 788,7	8	12,1
	dar. Gewebe, Gewirke und Gestricke	82,5	69,6	-16	0,5
	Papier und Pappe	120,9	132,3	9	0,9
	Kunststoffe	247,6	227,4	-8	1,5
	chemische Vorerzeugnisse, a. n. g.	483,4	552,7	14	3,7
	Blech aus Eisen oder Stahl	187,9	209,7	12	1,4
8	Fertigwaren-Enderzeugnisse	8 466,7	8 728,2	3	58,8
	dar. Erzeugnisse des Kraftfahrzeugbaus	2 928,5	3 144,0	7	21,2
	dar. Personenkraftwagen u. Wohnmobile	1 548,1	1 422,3	-8	9,6
	Fahrgestelle, Karosserien, Motoren	1 344,5	1 651,6	23	11,1
	Erzeugnisse des Maschinenbaus	1 672,4	1 904,0	14	12,8
	dar. Werkzeugmaschinen	354,9	142,3	-60	1,0
	Pumpen und Kompressoren	295,6	273,3	-8	1,8
	Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	149,4	165,3	11	1,1
	Maschinen, a. n. g.	477,5	910,6	91	6,1
	elektrotechnische Erzeugnisse	1 277,1	1 306,7	2	8,8
	dar. elektronische Bauelemente	308,7	358,1	16	2,4
	Geräte zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung	332,7	361,8	9	2,4
	Radio-, TV-, phono- und videotechnische Geräte	147,0	212,9	45	1,4
	Waren aus Kunststoffen	194,9	208,8	7	1,4
	Luftfahrzeuge	209,9	182,3	-13	1,2
	Eisen-, Blech und Metallwaren, a. n. g.	318,8	318,7	0	2,1
	mess-, steuerungs- und regelungs- technische Erzeugnisse	280,1	385,0	37	2,6
9	Außerdem Ersatzlieferungen ²⁾	445,0	1 191,0	168	8,0
	Insgesamt	13 746,9	14 830,3	8	100

1) Einfuhr als Generalhandel; 2006 endgültige Werte, 2007 vorläufige Werte

2) einschließlich nicht aufgliederbares Intrahandelsresultat und Zuschätzung für Befreiungen

5. Einfuhr 2006 und 2007 nach ausgewählten Ländern¹⁾

Erdteil Herkunftsland	Einfuhr		Veränderung 2007 gegenüber 2006	Anteil an der Gesamteinfuhr 2007
	2006	2007		
	Mill. €		%	
Europa	11 231,7	11 865,4	6	80,0
darunter EU-Mitgliedsländer	9 159,2	9 729,0	6	65,6
davon Frankreich	1 013,4	1 020,3	1	6,9
Niederlande	781,8	783,1	0	5,3
Italien	754,1	805,1	7	5,4
Vereinigtes Königreich	432,7	374,2	-14	2,5
Irland	65,5	53,2	-19	0,4
Dänemark	112,6	98,4	-13	0,7
Griechenland	30,0	26,6	-11	0,2
Portugal	62,7	52,5	-16	0,4
Spanien	359,7	356,3	-1	2,4
Schweden	139,6	147,7	6	1,0
Finnland	56,5	50,0	-11	0,3
Österreich	776,8	1 003,3	29	6,8
Belgien	384,9	367,9	-4	2,5
Luxemburg	83,6	98,9	18	0,7
Malta	0,8	2,7	253	0,0
Estland	10,1	7,8	-23	0,1
Lettland	18,6	16,0	-14	0,1
Litauen	12,8	41,2	222	0,3
Polen	882,3	1 110,0	26	7,5
Tschechische Republik	2 386,2	2 594,0	9	17,5
Slowakei	171,7	160,6	-6	1,1
Ungarn	332,0	373,8	13	2,5
Rumänien	124,6	74,6	-40	0,5
Bulgarien	17,4	22,0	27	0,1
Slowenien	148,4	88,4	-40	0,6
Zypern	0,7	0,3	-56	0,0
Norwegen	59,5	81,6	37	0,6
Schweiz	371,7	395,3	6	2,7
Türkei	135,8	85,0	-37	0,6
Ukraine	72,9	76,4	5	0,5
Russische Föderation	1 358,4	1 397,3	3	9,4
Afrika	35,1	34,3	-2	0,2
darunter Südafrika	16,2	20,2	25	0,1
Amerika	1 040,4	1 090,1	5	7,4
darunter Vereinigte Staaten	904,7	924,7	2	6,2
Kanada	34,0	42,0	23	0,3
Brasilien	29,3	50,4	72	0,3
Asien	1 425,0	1 827,3	28	12,3
darunter Singapur	68,8	127,4	85	0,9
China und Hongkong	386,9	449,5	16	3,0
Japan	668,3	732,9	10	4,9
Republik Korea (Südkorea)	50,3	159,3	217	1,1
Taiwan	67,9	113,1	67	0,8
Australien-Ozeanien	14,8	13,2	-11	0,1
darunter Australien	7,0	7,7	10	0,1
Nicht ermittelte Länder und Gebiete	-	-	-	-
Insgesamt	13 746,9	14 830,3	8	100

1) Einfuhr als Generalhandel; 2006 endgültige Werte, 2007 vorläufige Werte

6. Beherbergungsstätten und Gästebetten 2006 und 2007 nach Betriebsarten

Betriebsart	Betriebe				Angebotene Gästebetten	
	insgesamt		darunter geöffnete Betriebe ¹⁾			
	im Juli des Jahres					
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Hotels	683	673	672	665	54 101	54 215
Hotels garnis	120	117	119	116	7 705	7 458
Gasthöfe	553	534	544	528	10 673	10 413
Pensionen	370	357	359	354	6 928	6 864
Zusammen	1 726	1 681	1 694	1 663	79 407	78 950
Hütten und Jugendherbergen	111	110	108	108	7 460	7 506
Erholungs-, Ferien-, Schulungs- heime	111	112	110	110	9 332	9 580
Boardinghouses	13	13	13	13	1 014	1 063
Ferienzentren	8	8	8	8	1 628	1 597
Ferienhäuser und -wohnungen	122	119	120	117	4 290	4 488
Zusammen	365	362	359	356	23 724	24 234
Vorsorge- und Reha-Kliniken	35	34	35	34	8 237	8 226
Insgesamt	2 126	2 077	2 088	2 053	111 368	111 410

1) ganz oder teilweise geöffnet

7. Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten in Beherbergungsstätten 2006 und 2007

Betriebsart	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Auslastung in %	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Hotels	3 864 187	3 771 334	8 316 498	8 097 475	42,8	41,4
Hotels garnis	590 800	543 269	1 199 902	1 116 516	43,3	40,9
Gasthöfe	364 764	348 751	861 852	823 924	23,1	22,7
Pensionen	259 932	256 022	689 163	667 812	28,3	27,6
Zusammen	5 079 683	4 919 376	11 067 415	10 705 727	39,0	37,8
Hütten und Jugendherbergen	284 869	286 693	709 322	698 987	28,5	27,8
Erholungs-, Ferien-, Schulungsheime	317 194	314 360	967 072	933 051	32,7	30,6
Boardinghouses	36 881	36 385	154 027	160 628	42,9	42,2
Ferienzentren	67 915	67 193	245 694	231 075	44,1	42,1
Zusammen	793 921	790 770	2 458 600	2 386 786	32,1	30,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken	102 257	105 775	2 374 782	2 451 605	79,0	81,8
Insgesamt	5 975 861	5 815 921	15 900 797	15 544 118	40,8	39,7

8. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten 2007 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	5 242 254	-2,8	14 262 259	-2,5	2,7
Europa ohne Deutschland	424 902	-0,9	938 505	1,5	2,2
Belgien	17 216	15,2	38 718	23,0	2,2
Dänemark	15 515	10,9	33 826	20,8	2,2
Estland	1 364	-6,8	2 414	5,4	1,8
Finnland	4 313	2,2	8 848	1,5	2,1
Frankreich	27 416	-4,7	60 666	5,2	2,2
Griechenland	3 138	-9,7	7 355	3,4	2,3
Vereinigtes Königreich	39 313	-3,2	87 173	-3,2	2,2
Irland, Republik	2 313	15,0	6 037	28,5	2,6
Island	647	-16,1	1 830	-0,7	2,8
Italien	36 229	6,7	72 304	4,4	2,0
Lettland	2 483	2,5	4 837	13,5	1,9
Litauen	2 718	9,1	3 914	1,0	1,4
Luxemburg	2 502	-3,4	6 191	-1,1	2,5
Malta	114	159,1	283	277,3	2,5
Niederlande	54 555	-8,1	122 257	-2,6	2,2
Norwegen	5 179	-8,5	10 879	-0,6	2,1
Österreich	43 730	3,1	98 154	4,3	2,2
Polen	25 318	0,4	46 617	-9,7	1,8
Portugal	2 589	-8,8	5 884	-38,5	2,3
Russland	17 465	-5,4	54 117	0,5	3,1
Schweden	17 936	-2,4	27 681	-8,9	1,5
Schweiz	44 498	1,5	102 838	2,4	2,3
Slowakische Republik	1 950	-27,6	4 603	-21,3	2,4
Slowenien	1 304	24,2	3 320	10,1	2,5
Spanien	13 659	-6,8	32 977	2,2	2,4
Tschechische Republik	15 834	-4,7	36 391	0,0	2,3
Türkei	1 760	-1,1	4 344	13,7	2,5
Ukraine	2 315	-15,6	6 046	32,3	2,6
Ungarn	6 887	-2,7	14 978	-9,1	2,2
Zypern	203	86,2	417	55,0	2,1
sonstige europäische Länder	14 439	2,0	32 606	9,2	2,3
Afrika	2 532	-16,1	6 671	-16,0	2,6
Asien	58 009	-5,2	134 014	0,5	2,3
Arabische Golfstaaten	1 308	-15,2	3 755	-13,8	2,9
China, Volksrep. und Honkong	6 926	21,4	17 112	16,7	2,5
Indien	933	13,5	3 444	37,4	3,7
Israel	3 808	-2,2	12 430	11,4	3,3
Japan	32 843	-13,0	70 527	-6,6	2,1
Südkorea	4 287	2,3	7 083	-8,5	1,7
Taiwan	1 954	6,6	4 513	13,0	2,3
sonstige asiatische Länder	5 950	8,3	15 150	12,7	2,5
Amerika	71 921	-1,2	170 497	3,6	2,4
Kanada	5 900	-3,5	14 196	2,6	2,4
USA	57 958	5,7	140 424	10,4	2,4
Mittelamerika und Karibik	1 674	-56,4	3 305	-56,7	2,0
Brasilien	3 579	13,2	7 168	11,3	2,0
sonstige südamerikanische Länder	2 810	-42,2	5 404	-43,1	1,9
Australien, Neuseeland und Ozeanien	6 178	-6,5	13 157	-9,2	2,1
Ausländer ohne Angabe	10 125	-8,8	19 015	-12,1	1,9
Ausland	573 667	-1,7	1 281 859	1,2	2,2
Insgesamt	5 815 921	-2,7	15 544 118	-2,2	2,7

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

9. Beherbergungsstätten, Gästebetten und deren Auslastung sowie Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Betriebe		Angebotene Gästebetten	Durchschnittliche Auslastung in % ²⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %-Punkten
	insgesamt	darunter geöff- nete Betriebe ¹⁾			
	im Juli des Jahres				
Chemnitz, Stadt	45	45	3 739	32,2	1,2
Erzgebirgskreis	306	300	13 142	35,3	-0,4
Mittelsachsen	184	183	7 237	28,8	-0,2
Vogtlandkreis	165	163	8 467	44,0	1,0
Zwickau	105	104	5 218	25,7	-0,5
Direktionsbezirk Chemnitz	805	795	37 803	34,4	0,1
Dresden, Stadt	165	164	16 929	54,0	-4,7
Bautzen	165	162	5 756	29,9	-1,4
Görlitz	191	187	8 841	30,5	-0,8
Meißen	133	133	5 874	32,9	-3,7
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	332	329	15 664	45,5	0,2
Direktionsbezirk Dresden	986	975	53 064	42,8	-2,1
Leipzig, Stadt	93	91	11 092	45,6	-0,9
Leipzig	93	93	4 349	35,8	-0,7
Nordsachsen	100	99	5 102	36,0	-1,0
Direktionsbezirk Leipzig	286	283	20 543	41,2	-0,8
Sachsen	2 077	2 053	111 410	39,7	-1,1

1) ganz oder teilweise geöffnet

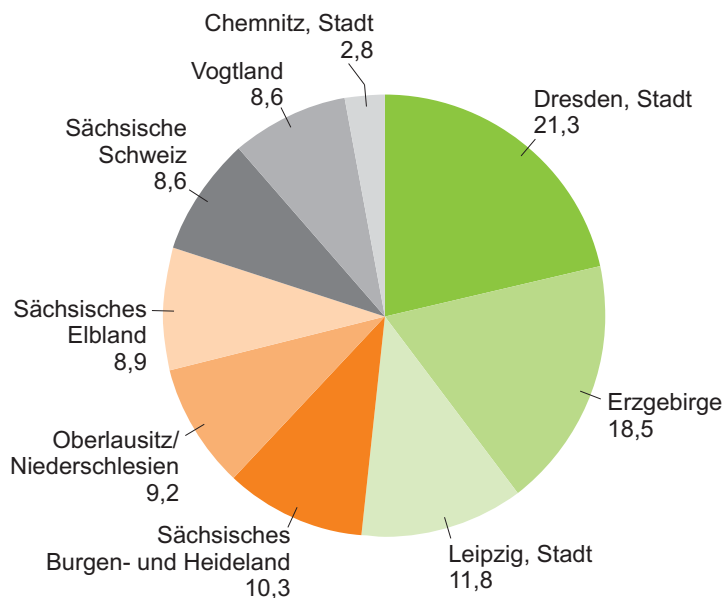
2) rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100

3) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

XIV.

Gästeübernachtungen nach Reisegebieten 2007

in Prozent

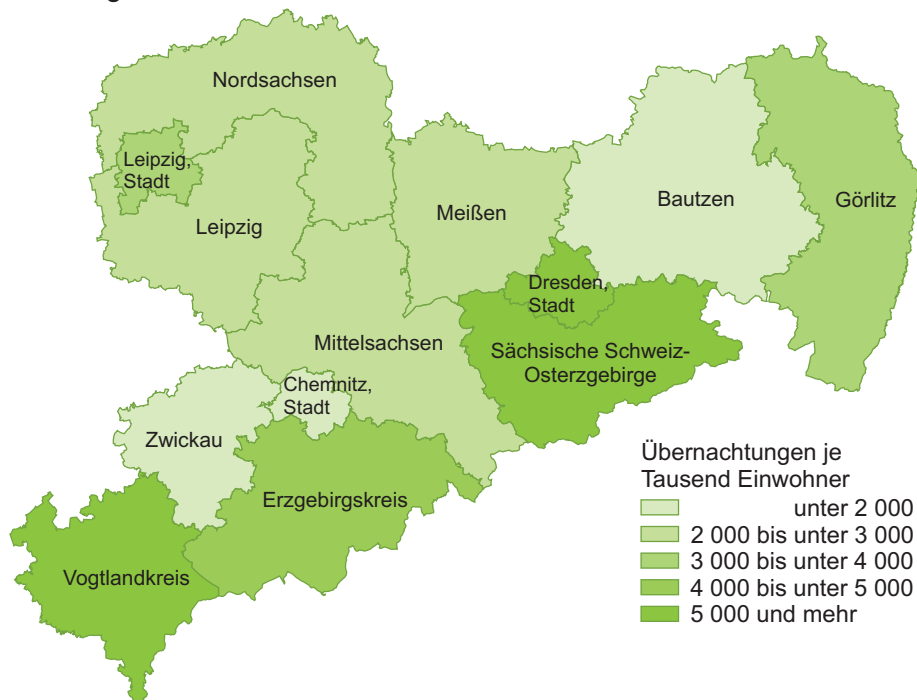


Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ³⁾	Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land
213 546	2,1	432 386	3,2	2,0	Chemnitz, Stadt
526 647	-0,4	1 665 253	-2,3	3,2	Erzgebirgskreis
280 139	0,6	723 183	-0,2	2,6	Mittelsachsen
279 072	1,2	1 310 633	1,5	4,7	Vogtlandkreis
207 631	-1,7	438 089	-4,8	2,1	Zwickau
1 507 035	0,2	4 569 544	-0,7	3,0	Direktionsbezirk Chemnitz
1 498 609	-5,9	3 314 512	-5,3	2,2	Dresden, Stadt
206 690	-4,8	603 363	-4,2	2,9	Bautzen
318 751	-1,6	884 807	0,1	2,8	Görlitz
289 391	-9,0	677 836	-11,1	2,3	Meißen
623 173	-1,3	2 453 849	0,3	3,9	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
2 936 614	-4,7	7 934 367	-3,5	2,7	Direktionsbezirk Dresden
991 420	-0,6	1 838 512	-0,6	1,9	Leipzig, Stadt
164 376	-2,9	559 334	-0,7	3,4	Leipzig
216 476	-3,3	642 361	-3,8	3,0	Nordsachsen
1 372 272	-1,3	3 040 207	-1,3	2,2	Direktionsbezirk Leipzig
5 815 921	-2,7	15 544 118	-2,2	2,7	Sachsen

Fremdenverkehrsintensität 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. August 2008

XIV.



10. Campingplätze mit Urlaubscamping und Zahl der Stellplätze im Juli 2004 bis 2007

Campingplätze mit ... bis unter ... Stellplätzen	Campingplätze insgesamt				Stellplätze insgesamt			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
unter 10	9	10	10	10	56	60	63	63
10 - 25	12	18	15	14	203	278	232	219
25 - 50	25	21	23	26	811	686	766	893
50 - 100	22	25	31	30	1 400	1 580	1 985	1 974
100 - 150	19	19	14	12	2 139	2 119	1 554	1 351
150 und mehr	9	9	10	10	2 445	2 445	2 675	2 210
Insgesamt	96	102	103	102	7 054	7 168	7 275	6 710

11. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer auf Campingplätzen 2007
nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland der Gäste	Ankünfte	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Über- nach- tungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ¹⁾
Bundesrepublik Deutschland	146 189	8,8	444 548	6,5	3,0
Europa ohne Deutschland	22 272	-5,0	62 354	7,8	2,8
Belgien	420	30,4	1 265	16,5	3,0
Dänemark	1 830	-22,7	4 432	-6,0	2,4
Estland	71	44,9	140	122,2	2,0
Finnland	440	-24,3	746	-8,2	1,7
Frankreich	1 042	-25,6	2 065	-19,3	2,0
Griechenland	26	766,7	46	557,1	1,8
Vereinigtes Königreich	806	-38,4	2 865	-16,2	3,6
Irland, Republik	83	-48,4	220	-38,5	2,7
Island	30	-63,9	100	-56,7	3,3
Italien	1 292	-9,5	2 411	11,0	1,9
Lettland	86	75,5	119	101,7	1,4
Litauen	152	3,4	204	-29,2	1,3
Luxemburg	38	-15,6	63	-33,0	1,7
Malta	1	-	3	-	3,0
Niederlande	11 362	2,1	37 534	14,9	3,3
Norwegen	336	5,3	588	-12,8	1,8
Österreich	1 138	28,9	2 713	14,7	2,4
Polen	339	32,9	683	55,6	2,0
Portugal	9	-55,0	14	-50,0	1,6
Russland	47	30,6	87	-11,2	1,9
Schweden	569	-27,9	951	-22,8	1,7
Schweiz	1 333	7,2	3 290	8,2	2,5
Slowakische Republik	34	21,4	50	56,3	1,5
Slowenien	47	95,8	63	103,2	1,3
Spanien	228	-43,6	471	-29,5	2,1
Tschechische Republik	312	41,8	521	31,2	1,7
Türkei	2	100,0	6	-71,4	3,0
Ukraine	20	-48,7	166	167,7	8,3
Ungarn	79	-3,7	275	41,8	3,5
sonstige europäische Länder	100	284,6	263	776,7	2,6
Afrika	7	-30,0	7	-56,3	1,0
Asien	62	-90,4	98	-91,2	1,6
Amerika	120	-70,7	230	-64,7	1,9
Australien, Neuseeland u. Ozeanien	203	-12,5	306	-17,3	1,5
Ausländer ohne Angabe	4	33,3	6	-79,3	1,5
Ausland zusammen	22 668	-8,4	63 001	4,9	2,8
Insgesamt	168 857	6,1	507 549	6,3	3,0

1) rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

12. Gesamtübersicht der Unternehmen oder Einrichtungen im Dienstleistungsbereich 2006

Wirtschaftszweig Merkmal	Maß- einheit	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Davon mit Umsatz von		Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Davon mit Umsatz von		
			weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr		weniger als 250 000 €	250 000 € und mehr	
			Verkehr und Nachrichtenübermittlung			Grundstücks- u. Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirt- schaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.		
Unternehmen/Einrichtungen davon	Anzahl	5 976	3 942	2 034	23 815	18 413	5 402	
Einzelunternehmen	Anzahl	4 889	3 702	1 187	14 875	13 552	1 323	
Personengesellschaften	Anzahl	329	108	221	3 700	2 568	1 132	
Kapitalgesellschaften	Anzahl	752	130	621	4 945	2 190	2 755	
sonstige Rechtsformen	Anzahl	6	2	4	295	103	191	
Umsatz oder Einnahmen aus selbständiger Tätigkeit und sonst. betriebliche Erträge	Mill. €	4 142	352	3 791	12 264	1 566	10 699	
Tätige Personen insgesamt am 30. September und zwar	Anzahl	64 463	11 264	53 199	184 622	42 039	142 584	
in Teilzeit	Anzahl	.	.	16 974	.	.	54 722	
weiblich	Anzahl	.	.	13 195	.	.	68 207	
Lohn- und Gehaltsempf. darunter Auszubildende	Anzahl	58 550	7 083	51 467	161 864	23 152	138 712	
	Anzahl	.	.	692	.	.	2 973	
Aufwendungen	Mill. €	3 619	260	3 360	8 963	941	8 022	
davon								
Personalaufwand	Mill. €	1 030	66	964	3 358	328	3 030	
davon								
Bruttolöhne und -gehälter	Mill. €	836	53	783	2 781	268	2 513	
Sozialaufwendungen des Arbeitgebers	Mill. €	193	13	180	577	60	517	
Sachaufwand	Mill. €	2 589	193	2 396	5 605	613	4 991	
Bestände insgesamt								
am Anfang d. Berichtsjahres	Mill. €	54	8	46	1 222	79	1 144	
am Ende d. Berichtsjahres	Mill. €	78	7	71	1 214	73	1 141	
Investitionen	Mill. €	616	32	584	780	79	701	
Betriebliche Steuern und sonstige öffentliche Abgaben	Mill. €	45	6	39	165	23	143	
Subventionen	Mill. €	59	4	55	312	24	288	

13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2006 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
			Anzahl	1 000 €	1 000 €
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 976	4 142 288	693	64 258
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	4 167	2 530 550	607	72 619
61	Schifffahrt	14	12 051	873	85 468
62	Luftfahrt	13	1 518	115	48 968
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	1 328	1 291 381	972	94 365
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	17	25 314	1 469	93 066
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	58	157 169	2 703	104 154
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	680	246 473	362	82 654
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	572	862 426	1 507	96 663
64	Nachrichtenübermittlung	454	306 788	676	19 469
64.1	Postverwaltung u. private Post- u. Kurierdienste	405	160 861	398	10 612
64.3	Fernmeldedienste	49	145 927	2 975	243 212
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a. n. g.	23 815	12 264 125	515	66 428
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	5 282	3 964 904	751	206 796
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Immobilien	425	679 595	1 598	361 679
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien	3 120	2 824 989	905	290 637
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Immobilien	1 736	460 319	265	60 776
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	702	300 614	428	111 462
	Vermietung von				
71.1	Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht	81	56 065	692	211 566
71.2	sonstigen Verkehrsmitteln	75	34 316	460	136 717
71.3	Maschinen und Geräten	379	169 748	448	126 489
71.4	Gebrauchsgütern, a. n. g.	167	40 485	242	48 254

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Noch: 13. Unternehmen oder Einrichtungen und Umsatz im Dienstleistungsbereich 2006
nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Unternehmen/ Einrichtungen	Umsatz ¹⁾		
			insgesamt	je Unternehmen/ Einrichtung	je tätige Person
		Anzahl	1 000 €	1 000 €	€
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	1 699	1 515 689	892	103 382
72.1	Hardwareberatung	152	61 198	403	102 167
72.2	Softwarehäuser	1 053	1 129 822	1 073	111 269
72.3	Datenverarbeitungsdienste	175	156 067	892	87 777
72.4	Datenbanken	8	27 184	3 460	123 005
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büro- maschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	128	48 213	376	53 157
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten	183	93 206	508	93 020
73	Forschung und Entwicklung	223	209 036	935	41 068
	Forschung und Entwicklung im Bereich				
73.1	Natur-, Ingenieur-, Agrarwiss. und Medizin	200	205 600	1 029	41 252
73.2	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften sowie Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	24	3 436	145	32 415
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen, a. n. g.	15 908	6 273 881	394	43 873
74.1	Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- u. Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	5 022	1 465 465	292	55 097
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	5 420	1 658 186	306	78 845
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	335	127 659	381	68 340
74.4	Werbung	1 232	322 550	262	18 190
74.5	Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	255	331 325	1 298	20 547
74.6	Wach- u. Sicherheitsdienste sowie Detekteien	254	161 659	636	21 310
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	1 139	759 399	667	21 045
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	2 251	1 447 638	643	90 625

XIV.

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

14. Tätige Personen sowie Bruttolöhne und -gehälter im Dienstleistungsbereich 2006 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. Lohn- u. Gehalts- empfänger	ins- gesamt	je Lohn- u. Gehalts- empfänger
		Anzahl			1 000 €	€
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	64 463	11	58 550	836 494	14 287
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	34 847	8	30 569	537 327	17 578
61	Schifffahrt	141	10	129	2 893	22 463
62	Luftfahrt	31	2	16	160	10 248
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	13 685	10	12 544	234 404	18 686
63.1	Frachtumschlag und Lagerei	272	16	262	6 332	24 193
63.2	Sonstige Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	1 509	26	1 466	39 646	27 042
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	2 982	4	2 358	35 814	15 187
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	8 922	16	8 458	152 612	18 043
64	Nachrichtenübermittlung	15 758	35	15 293	61 710	4 035
64.1	Postverwaltung u. private Post- u. Kurierdienste	15 158	37	14 738	42 019	2 851
64.3	Fernmeldedienste	600	12	555	19 691	35 497
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a. n. g.	184 622	8	161 864	2 781 041	17 181
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	19 173	4	14 442	312 847	21 662
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Immobilien	1 879	4	1 608	37 427	23 279
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien	9 720	3	6 604	174 971	26 494
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Immobilien	7 574	4	6 230	100 449	16 122
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2 697	4	1 964	32 012	16 298
	Vermietung von					
71.1	Kraftwagen bis 3,5 t Gesamtgewicht	265	3	200	4 370	21 877
71.2	sonstigen Verkehrsmitteln	251	3	153	2 268	14 785
71.3	Maschinen und Geräten	1 342	4	977	18 499	18 930
71.4	Gebrauchsgütern, a. n. g.	839	5	634	6 875	10 847

Noch: 14. Tätige Personen sowie Bruttolöhne und -gehälter im Dienstleistungsbereich 2006
 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Tätige Personen am 30. September			Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	je Unter- nehmen	dar. Lohn- u. Gehalts- empfänger	ins- gesamt	je Lohn- u. Gehalts- empfänger
		Anzahl			1 000 €	€
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	14 661	9	13 276	503 884	37 953
72.1	Hardwareberatung	599	4	450	13 401	29 754
72.2	Softwarehäuser	10 154	10	9 320	404 184	43 366
72.3	Datenverarbeitungsdienste	1 778	10	1 640	45 161	27 541
72.4	Datenbanken	221	28	217	3 566	16 421
72.5	Instandhaltung und Reparatur von Büro- maschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	907	7	795	13 524	17 008
72.6	Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten	1 002	5	854	24 049	28 171
73	Forschung und Entwicklung	5 090	23	4 911	162 380	33 066
	Forschung und Entwicklung im Bereich					
73.1	Natur-, Ingenieur-, Agrarwiss. und Medizin	4 984	25	4 830	160 002	33 128
73.2	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften sowie Sprach-, Kultur- und Kunstwissenschaften	106	4	81	2 379	29 367
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienst- leistungen, a. n. g.	143 001	9	127 270	1 769 918	13 907
74.1	Rechts-, Steuer- u. Unternehmensberatung, Wirtschaftsprüfung, Buchführung, Markt- u. Meinungsforschung, Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften	26 598	5	21 157	448 535	21 201
74.2	Architektur- und Ingenieurbüros	21 031	4	15 826	397 144	25 094
74.3	Technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 868	6	1 545	35 988	23 291
74.4	Werbung	17 732	14	16 478	49 761	3 020
74.5	Personal- und Stellenvermittlung, Überlassung von Arbeitskräften	16 125	63	15 973	193 099	12 089
74.6	Wach- u. Sicherheitsdienste sowie Detekteien	7 586	30	7 372	78 545	10 654
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	36 085	32	35 028	337 275	9 629
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	15 974	7	13 892	229 571	16 526

XIV.

15. Unternehmen oder Einrichtungen, Umsatz, tätige Personen und Investitionen im Dienstleistungsbereich 2006 nach Größenklassen

WZ 2003	Wirtschaftsabschnitt Umsatz insgesamt ¹⁾ von ... bis unter ... € Unternehmen/Einrichtungen mit ... bis ... tätigen Personen	Unternehmen/ Einrichtungen insgesamt	Umsatz insgesamt ¹⁾	Tätige Personen am 30. September	Investitionen
		Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €

nach Umsatzgrößenklassen

I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 976	4 142 288	64 463	616 430
	davon				
	bis unter 250 000	3 942	351 685	11 264	32 240
	250 000 - 1 Million	1 244	628 855	11 773	59 170
	1 Million und mehr	790	3 161 748	41 426	525 020
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, a. n. g.	23 815	12 264 125	184 622	780 386
	davon				
	bis unter 250 000	18 413	1 565 597	42 039	78 935
	250 000 - 1 Million	3 682	1 761 626	35 288	138 150
	1 Million und mehr	1 720	8 936 902	107 295	563 301

nach Größenklassen der Zahl der tätigen Personen

I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5 976	4 142 288	64 463	616 430
	davon				
	bis 9	4 818	911 488	15 205	71 456
	10 - 19	687	710 293	9 285	68 282
	20 - 99	393	1 268 241	14 483	113 619
	100 - 499	72	905 190	15 596	236 187
	500 und mehr	5	347 076	9 893	126 886
K	Grundstücks- und Wohnungs- wesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, a. n. g.	23 815	12 264 125	184 622	780 386
	davon				
	bis 9	21 359	4 428 659	51 941	268 354
	10 - 19	1 377	1 622 847	18 649	123 768
	20 - 99	851	2 870 179	33 815	195 753
	100 - 499	196	2 276 767	40 259	137 766
	500 und mehr	31	1 065 673	39 958	54 744

1) Umsatz oder Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit und sonstige betriebliche Erträge

Verkehrswesen

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Freistaat Sachsen war auch 2007 weiter rückläufig.

Trotz der zurückgehenden Zahl an Verkehrsunfällen insgesamt waren auf Sachsens Straßen wieder mehr Unfälle mit Personenschäden zu verzeichnen.

2007 wurden 236 Personen bei Straßenverkehrsunfällen getötet, seit 1995 sinkt diese Zahl kontinuierlich.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

H I Straßen- und Schienenverkehr

Dem Verkehr werden alle Institutionen zugeordnet, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren.

Die Statistiken der Personenbeförderung im **Schiennahverkehr** und im **gewerblichen Omnibusverkehr** werden beginnend mit dem Berichtsjahr 2004 neu erhoben. Die vierteljährliche Erhebung erfasst Fahrgäste und Beförderungsleistungen bei Unternehmen mit mehr als 250 000 beförderten Personen im Jahr.

Personenkilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum zurückgelegten Kilometer (Verkehrsleistung).

Die **Binnenschifffahrtsstatistik** erfasst Ankünfte und Abgänge von Schiffen zum Zwecke der Güterbeförderung mit einer Tragfähigkeit von mindestens 50 Tonnen. Es werden alle Schiffe, die in sächsischen Häfen ankommen oder abgehen sowie die von ihnen transportierten, ein- und/oder ausgeladenen Güter nachgewiesen.

Die Statistik über den **Kraftfahrzeugbestand** und über Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen wird vom Kraftfahrt-Bundesamt auf der Grundlage der Meldungen der Zulassungsstellen erstellt. Der **Bestand** umfasst die Zahl der Kraftfahrzeuge, die zum Zeitpunkt der Zählung am 1. Januar eines jeden Jahres mit einem amtlichen Kennzeichen zum Verkehr zugelassen (ausschließlich der außer Betrieb gesetzten Fahrzeuge) und im Zentralen Fahrzeugregister (ZFZR) des Kraftfahrt-Bundesamtes gespeichert sind. Unter **Neuzulassung** ist die erstmalige Registrierung eines fabrikneuen Fahrzeuges zu verstehen.

Straßenverkehrsunfälle sind Unfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen verletzt oder getötet wurden oder Sachschaden verursacht worden ist. Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfasst alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Erhebungspapiere für die Statistik der Straßenverkehrsunfälle

sind die Durchdrucke der im Grundaufbau bundeseinheitlichen Verkehrsunfallanzeigen, die von den aufnehmenden Polizeibeamten ausgefüllt werden.

Die Straßenverkehrsunfälle werden nach der Schwere der Unfallfolgen unterschieden:

- **Unfälle mit Personenschaden** sind Unfälle, bei denen Personen getötet bzw. schwer oder leicht verletzt wurden. Als **Verunglückte** zählen Personen, die beim Unfall verletzt oder getötet wurden. Dabei werden erfasst als:
 - *Getötete*: Personen, die beim Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben
 - *Schwerverletzte*: Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (für mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden
 - *Leichtverletzte*: alle übrigen Verletzten.
- **Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden**
 - *im engeren Sinne*: Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste (nicht fahrbereit); dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung
 - *sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung*: Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung stand und alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.
- **Sonstige Sachschadensunfälle ohne Alkoholeinwirkung** zählen zu allen übrigen Sachschadensunfällen.

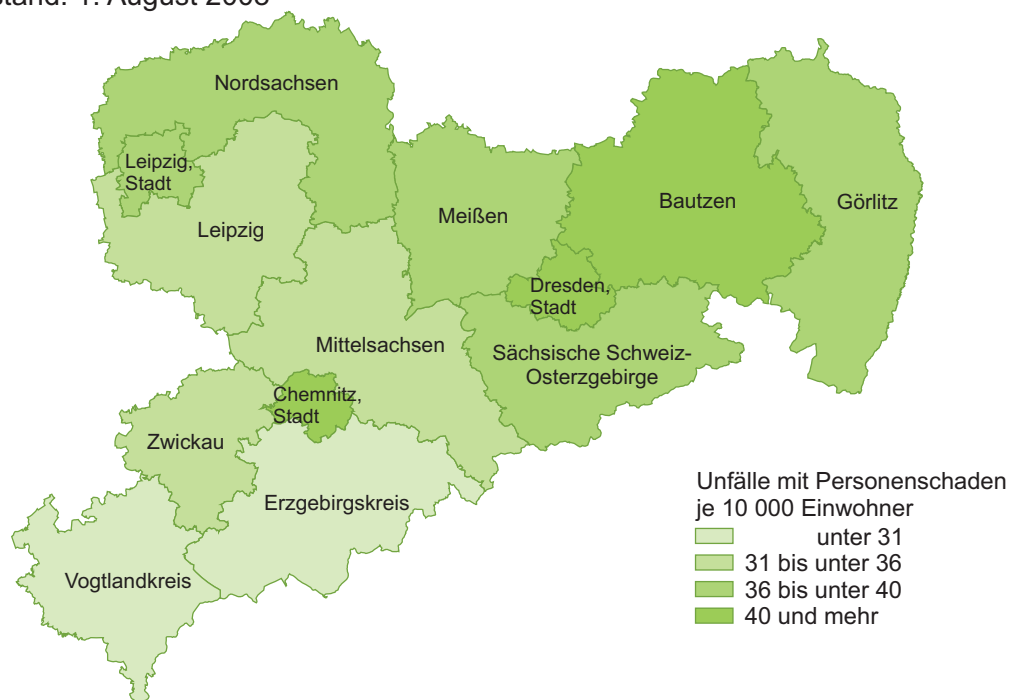
1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs					
	insgesamt	davon				
		Bundesautobahnen		Bundesstraßen	Staatsstraßen	Kreisstraßen
		Abschnittslängen	Astlängen			
km (einschließlich Ortsdurchfahrten)						
Chemnitz, Stadt	210,091	24,608	32,722	64,663	40,695	47,403
Erzgebirgskreis	1 284,746	16,166	4,327	310,411	624,181	329,661
Mittelsachsen	1 713,934	62,691	20,225	281,935	635,127	713,956
Vogtlandkreis	1 260,098	43,677	12,303	227,197	352,691	624,230
Zwickau	888,808	55,330	20,634	145,588	300,840	366,416
Direktionsbezirk Chemnitz	5 357,677	202,472	90,211	1 029,794	1 953,534	2 081,666
Dresden, Stadt	310,889	34,599	33,439	78,678	83,046	81,127
Bautzen	1 744,108	65,215	22,070	240,105	581,854	834,864
Görlitz	1 240,540	25,183	7,174	227,989	485,529	494,665
Meißen	1 159,568	58,402	22,548	180,170	314,042	584,406
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	1 318,290	34,491	11,599	108,252	570,855	593,093
Direktionsbezirk Dresden	5 773,395	217,890	96,830	835,194	2 035,326	2 588,155
Leipzig, Stadt	264,380	26,104	22,848	94,414	57,184	63,830
Leipzig	1 247,248	54,538	27,636	243,364	356,896	564,814
Nordsachsen	1 302,270	30,438	22,131	291,738	376,531	581,432
Direktionsbezirk Leipzig	2 813,898	111,080	72,615	629,516	790,611	1 210,076
Sachsen	13 944,970	531,442	259,656	2 494,504	4 779,471	5 879,897

Quelle: LIST Gesellschaft für Straßenwesen und ingenieurtechnische Dienstleistungen mbH

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden je 10 000 Einwohner 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Gebietsstand: 1. August 2008



2. Eisenbahnverkehr - Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen 2003 bis 2007 (in 1 000 t)

Merkmal	2003	2004	2005	2006	2007
Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen					
Güterumschlag innerhalb der Bundesrepublik Deutschland	12 231	14 171	16 044	16 549	19 013
davon					
Empfang	5 671	6 426	6 335	6 620	8 209
Versand	6 560	7 745	9 709	9 929	10 804
Grenzüberschreitender Verkehr	4 917	4 427	3 411	3 594	3 666
davon					
Empfang	2 827	2 578	1 862	1 817	1 928
Versand	2 090	1 849	1 549	1 778	1 739
Insgesamt	17 148	18 598	19 455	20 143	22 679
Güterumschlag nach Güterabteilungen					
0 Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	342	412	844	1 517	1 474
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	203	173	82	102	132
2 Feste mineralische Brennstoffe	3 179	3 760	5 130	4 481	4 385
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	1 874	2 355	2 318	2 205	2 555
4 Erze und Metallabfälle	975	1 182	1 031	913	930
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	1 158	1 265	984	1 153	1 550
6 Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	4 638	5 247	4 851	5 171	5 853
7 Düngemittel	166	167	239	234	263
8 Chemische Erzeugnisse	1 037	1 369	1 424	1 459	1 754
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	3 576	2 668	2 553	2 908	3 783
Insgesamt	17 148	18 598	19 455	20 143	22 679

3. Flughafenverkehr 2002 bis 2007

Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Flughafen Leipzig/Halle							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	41 209	40 303	39 316	37 905	42 417	50 972
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	1 968 429	1 951 121	2 026 550	2 122 233	2 339 989	2 719 256
Luftfracht ¹⁾	t	9 675	11 061	7 977	14 803	29 330	101 283
Luftpost	t	7 207	6 498	4 598	-	-	-
Flughafen Dresden							
Flugzeugbewegungen	Anzahl	35 379	33 024	34 863	36 301	37 343	36 151
Abgefertigte Passagiere	Anzahl	1 518 784	1 553 774	1 620 781	1 782 901	1 836 068	1 849 836
Luftfracht ¹⁾	t	5 059	5 447	7 116	7 005	574	427
Luftpost	t	-	-	-	-	-	-

1) ab 2006 Luftfracht ohne Lkw Ersatzverkehr

Quelle: Statistische Berichte der Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden

4. Fahrgäste im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2006 und 2007¹⁾

Quartal Jahr	Fahrgäste in 1 000 ²⁾				
	Unternehmens- fahrten im Liniennahverkehr	Verkehrsmittelfahrten im Liniennahverkehr mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	116 140	1 870	62 071	56 544	2
II. Quartal	105 132	1 872	60 296	53 518	6
III. Quartal	97 458	1 862	55 536	44 703	9
IV. Quartal	108 045	2 102	61 250	54 322	5
Jahr 2006	426 774	7 706	239 154	209 087	22
I. Quartal	108 446	1 863	60 228	55 546	2
II. Quartal	105 986	1 939	59 234	53 859	7
III. Quartal	95 403	1 734	57 114	45 275	10
IV. Quartal	111 094	1 721	65 301	57 273	3
Jahr 2007	420 929	7 257	241 877	211 952	23

5. Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr nach Verkehrsarten und Verkehrsmitteln 2006 und 2007¹⁾

Quartal Jahr	Beförderungsleistung in 1 000 Personen-km				
	Liniennahverkehr insgesamt	davon mit			Linienfern- verkehr mit Omnibussen
		Eisenbahnen	Straßenbahnen	Omnibussen	
I. Quartal	788 958	47 448	338 947	402 563	217
II. Quartal	764 500	46 965	329 433	388 102	1 162
III. Quartal	668 015	47 728	298 750	321 537	2 520
IV. Quartal	773 696	50 544	333 352	389 800	866
Jahr 2006	2 995 169	192 686	1 300 483	1 502 001	4 765
I. Quartal	764 077	45 586	325 327	393 164	279
II. Quartal	742 771	42 550	318 626	381 595	1 651
III. Quartal	663 042	40 885	306 131	316 026	2 977
IV. Quartal	767 602	39 647	342 515	385 441	543
Jahr 2007	2 937 493	168 668	1 292 600	1 476 226	5 450

1) Unternehmen, die im Jahr 2003 mindestens 250 000 Fahrgäste befördert haben - ohne Schienenfernverkehr

2) Steigt ein Fahrgast in ein anderes Verkehrsmittel desselben Unternehmers um, so wird er bei jedem Verkehrsmittel gezählt (Verkehrsmittelfahrt); bei den Fahrten mit demselben Unternehmen aber nur einmal (Unternehmensfahrt).

6. Binnenschifffahrt - Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen und Güterabteilungen

Merkmal	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	t		%

Güterumschlag nach Hauptverkehrsbeziehungen

Güterumschlag innerhalb der Bundesrepublik Deutschland	103 916	127 661	22,9
davon			
Empfang	18 211	38 535	111,6
Versand	85 705	89 126	4,0
Grenzüberschreitender Verkehr	71 074	40 725	-42,7
davon			
Empfang	56 842	28 841	-49,3
Versand	14 232	11 884	-16,5
Insgesamt	174 990	168 386	-3,8

Güterumschlag nach Güterabteilungen

0 Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	52 010	19 188	-63,1
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	29 497	26 284	-10,9
2 Feste mineralische Brennstoffe	2 884	1 521	-47,3
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	-	-	-
4 Erze und Metallabfälle	12 211	18 834	54,2
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	7 152	6 672	-6,7
6 Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	3 203	15 381	380,2
7 Düngemittel	42 185	21 788	-48,4
8 Chemische Erzeugnisse	12 763	31 699	148,4
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	13 085	27 019	106,5
Insgesamt	174 990	168 386	-3,8

Anteil der Güterabteilungen am Gesamtumschlag in %

0 Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschließlich lebende Tiere)	29,7	11,4	x
1 Andere Nahrungs- und Futtermittel	16,9	15,6	x
2 Feste mineralische Brennstoffe	1,6	0,9	x
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	-	-	x
4 Erze und Metallabfälle	7,0	11,2	x
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschließlich Halbzeug)	4,1	4,0	x
6 Steine und Erden (einschließlich Baustoffe)	1,8	9,1	x
7 Düngemittel	24,1	12,9	x
8 Chemische Erzeugnisse	7,3	18,8	x
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	7,5	16,0	x

7. Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 2008 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Kraftfahrzeuge		Darunter					Kraft- fahrzeug- anhänger insgesamt
	ins- gesamt	je 1 000 Einwohner ²⁾	Kraft- räder	Pkw	Kraftom- nibusse	Lkw	Zugma- schinen	
Chemnitz, Stadt	134 263	546	5 668	117 724	295	8 847	922	10 293
Erzgebirgskreis	241 182	622	15 009	204 486	315	15 120	5 039	25 152
Mittelsachsen	217 105	630	13 062	181 635	422	14 388	6 323	28 539
Vogtlandkreis	160 844	626	8 341	135 633	219	10 932	4 792	19 324
Zwickau	213 802	599	11 323	182 514	270	14 543	4 100	21 352
Direktionsbezirk Chemnitz	967 196	608	53 403	821 992	1 521	63 830	21 176	104 660
Dresden, Stadt	223 671	443	9 616	197 376	471	13 921	992	18 014
Bautzen	212 336	628	11 072	180 165	351	14 517	4 904	28 161
Görlitz	169 604	579	8 647	145 941	277	9 866	3 842	22 902
Meißen	153 199	585	7 782	130 118	209	10 702	3 377	21 774
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	159 892	616	9 445	134 826	244	10 834	3 552	20 524
Direktionsbezirk Dresden	918 702	554	46 562	788 426	1 552	59 840	16 667	111 375
Leipzig, Stadt	210 188	415	8 643	185 472	181	13 918	781	17 418
Leipzig	169 341	611	8 817	143 465	241	11 734	4 067	25 380
Nordsachsen	133 626	616	7 048	111 249	223	9 854	4 252	23 356
Direktionsbezirk Leipzig	513 155	513	24 508	440 186	645	35 506	9 100	66 154
Sachsen	2 399 053	565	124 473	2 050 604	3 718	159 176	46 943	282 189

1) Ab 1. März 2007 ist nicht mehr der Standort, sondern der Wohnort des Halters maßgebend.

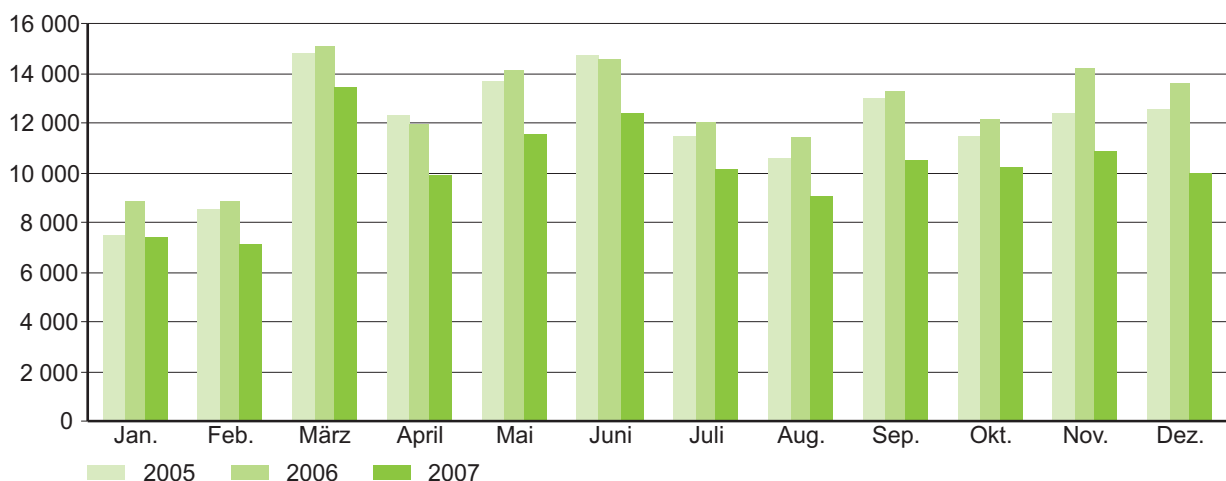
Der Bestand enthält nur noch angemeldete Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

2) Einwohnerstand 1. Januar 2007

Quelle: Kraffahrt-Bundesamt

XV.

Zulassungen von fabrikneuen Personenkraftwagen in Sachsen 2005 bis 2007 nach Monaten



8. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und verunglückte Personen 1980 bis 2007

Jahr	Unfälle mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Davon		
			Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
1980	11 954	14 920	547	.	.
1981	11 843	14 670	506	.	.
1982	12 406	15 372	471	.	.
1983	12 025	14 908	521	.	.
1984	12 417	15 323	497	.	.
1985	11 878	14 701	455	.	.
1986	11 828	14 614	463	.	.
1987	11 526	14 249	421	.	.
1988	12 285	15 169	470	.	.
1989	12 208	15 231	474	.	.
1990	15 724	20 315	747	.	.
1991	16 390	21 749	863	8 457	12 429
1992	17 616	23 360	654	9 108	13 598
1993	18 174	23 881	623	9 096	14 162
1994	20 303	26 693	689	9 698	16 306
1995	20 478	26 858	649	9 030	17 179
1996	20 434	27 210	600	9 056	17 554
1997	19 921	26 380	589	8 359	17 432
1998	19 350	25 552	507	7 786	17 259
1999	20 510	27 088	450	7 668	18 970
2000	19 606	25 952	444	7 024	18 484
2001	18 614	24 537	409	6 232	17 896
2002	17 598	23 000	393	5 829	16 778
2003	17 290	22 560	352	5 412	16 796
2004	15 834	20 603	320	4 861	15 422
2005	15 922	20 551	292	4 775	15 484
2006	15 601	20 027	275	4 615	15 137
2007	15 767	20 293	236	4 684	15 373

Quelle für Angaben 1980 bis 1990: Statistische Übersichten Straßenverkehrsunfälle der Außenstelle Berlin des BMI

XV.

9. Straßenverkehrsunfälle und Unfallfolgen 2007 nach Straßenklassen

Merkmal	Auto- bahnen	Bundes- straßen	Staats- straßen	Kreis- straßen	Sonstige Straßen
Unfälle mit Personenschaden	638	4 049	3 554	1 214	6 312
davon					
mit Getöteten	17	79	55	20	54
mit Schwerverletzten	175	1 063	1 061	385	1 420
mit Leichtverletzten	446	2 907	2 438	809	4 838
Verunglückte Personen	994	5 567	4 739	1 555	7 438
davon					
Getötete	19	84	59	20	54
Schwerverletzte	238	1 264	1 251	431	1 500
Leichtverletzte	737	4 219	3 429	1 104	5 884
Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne	541	1 485	1 348	532	1 969
Sonstige Sachschadensunfälle unter Alkoholeinwirkung	23	168	147	76	699

10. Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden nach Art der Verkehrsbeteiligung

Merkmal	2004	2005	2006	2007
Fahrer von				
Mofas, Kleinkrafträdern	762	852	781	916
Motorzweirädern mit amtlichem Kennzeichen	1 536	1 515	1 548	1 429
Personenkraftwagen	19 519	19 303	18 513	18 779
Kraftomnibussen	244	253	253	287
landwirtschaftlichen Zugmaschinen	60	50	48	49
Güterkraftfahrzeugen	1 987	1 886	1 951	1 816
übrigen Kraftfahrzeugen	97	100	94	101
Kraftfahrzeuge zusammen	24 205	23 959	23 188	23 377
Fahrrädern	3 865	4 328	4 283	4 359
Fußgänger	1 948	1 827	1 905	1 839
Sonstige Beteiligte	344	424	354	340
Insgesamt	30 362	30 538	29 730	29 915

11. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2007 nach Ortslage, Unfalltyp und Lichtverhältnissen

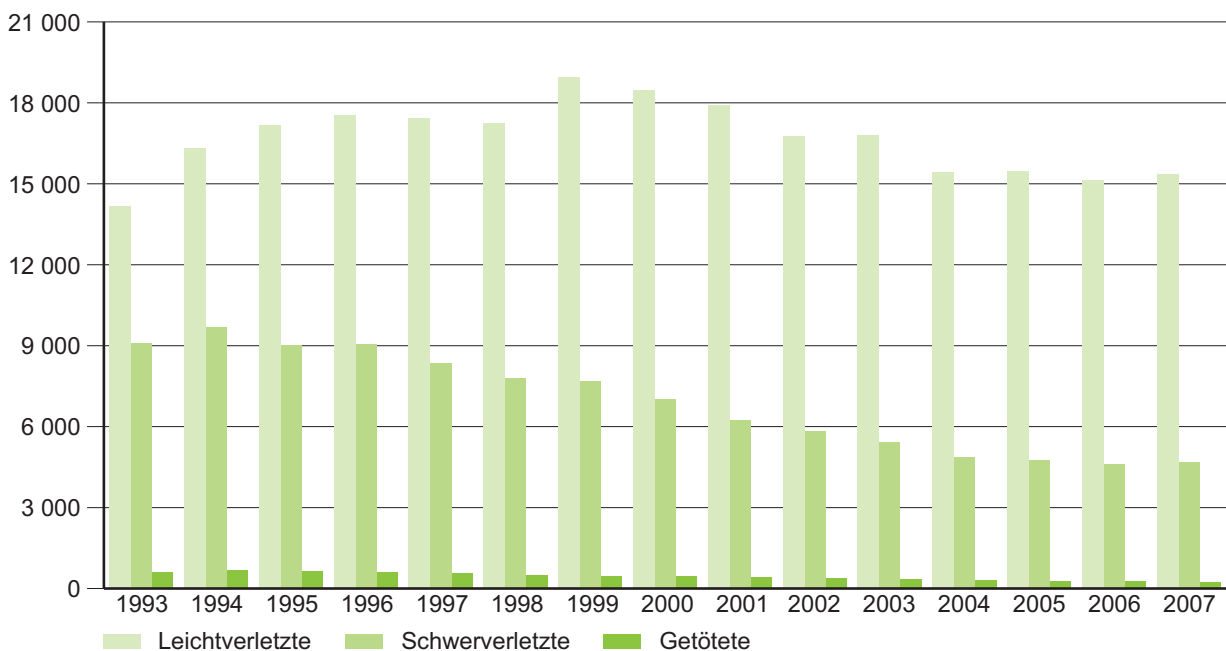
Merkmal	Unfälle mit Personen- schaden	Verun- glückte	Davon			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
			Getö- tete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	im engeren Sinne	sonstige unter Alkohol
Ortslage							
innerorts	11 451	13 949	93	2 780	11 076	3 910	974
außerorts ohne Autobahn	3 678	5 350	124	1 666	3 560	1 424	116
auf Autobahnen	638	994	19	238	737	541	23
Insgesamt	15 767	20 293	236	4 684	15 373	5 875	1 113
Unfalltyp							
Fahrerunfall	3 504	4 546	106	1 545	2 895	1 770	359
Abbiegeunfall	2 167	2 839	20	522	2 297	790	64
Einbiegen-/Kreuzenunfall	3 876	4 962	25	919	4 018	2 146	97
Überschreitenunfall	1 045	1 148	30	440	678	2	16
Unfall durch ruhenden Verkehr	353	378	1	62	315	87	85
Unfall im Längsverkehr	3 426	4 759	36	759	3 964	697	228
sonstiger Unfall	1 396	1 661	18	437	1 206	383	264
Insgesamt	15 767	20 293	236	4 684	15 373	5 875	1 113
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	11 588	14 852	151	3 283	11 418	3 843	507
Dämmerung	994	1 243	20	272	951	387	87
Dunkelheit	3 185	4 198	65	1 129	3 004	1 645	519
Insgesamt	15 767	20 293	236	4 684	15 373	5 875	1 113

12. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Straßenverkehrsunfälle					Verunglückte		
	insgesamt	mit Personenschaden	schwerwiegende mit Sachschaden		sonstige mit Sachschaden ohne Alkohol	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
			im engeren Sinne	sonstige unter Alkohol				
Chemnitz, Stadt	8 764	1 087	451	55	7 171	9	275	1 136
Erzgebirgskreis	9 103	1 170	437	101	7 395	30	439	1 095
Mittelsachsen	9 231	1 183	509	75	7 464	21	468	1 102
Vogtlandkreis	7 363	784	429	72	6 078	17	282	738
Zwickau	10 123	1 176	463	104	8 380	8	388	1 140
Direktionsbezirk Chemnitz	44 584	5 400	2 289	407	36 488	85	1 852	5 211
Dresden, Stadt	16 384	2 268	663	131	13 322	23	496	2 272
Bautzen	9 884	1 411	412	107	7 954	27	422	1 373
Görlitz	8 599	1 049	377	66	7 107	22	346	1 007
Meißen	7 242	1 004	452	63	5 723	11	315	965
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6 751	955	324	62	5 410	18	327	898
Direktionsbezirk Dresden	48 860	6 687	2 228	429	39 516	101	1 906	6 515
Leipzig, Stadt	15 122	1 881	656	158	12 427	13	310	1 904
Leipzig	7 130	990	381	77	5 682	15	320	956
Nordsachsen	6 097	809	321	42	4 925	22	296	787
Direktionsbezirk Leipzig	28 349	3 680	1 358	277	23 034	50	926	3 647
Sachsen	121 793	15 767	5 875	1 113	99 038	236	4 684	15 373

Bei Straßenverkehrsunfällen Verunglückte 1993 bis 2007

XV.



13. Polizeilich festgestellte Ursachen bei Unfällen mit Personenschaden 2007

Art der Ursache	Insgesamt	Davon	
		innerhalb	außerhalb
		von Ortschaften	
Ursachen beim Fahrzeugführer	18 212	13 216	4 996
davon			
Verkehrstüchtigkeit	1 275	892	383
darunter Alkoholeinfluss	988	722	266
falsche Straßenbenutzung	1 655	1 256	399
nicht angepasste Geschwindigkeit	3 497	1 623	1 874
ungenügender Abstand	2 214	1 651	563
Fehler beim Überholen	870	441	429
Fehler beim Vorbeifahren	52	48	4
fehlerhaftes Nebeneinanderfahren	208	148	60
Nichtbeachten der Vorfahrt	3 182	2 623	559
falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	2 860	2 516	344
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1 004	960	44
Fehler durch ruhenden Verkehr,			
Verkehrssicherung	167	161	6
Nichtbeachten der Beleuchtungsvorschriften	11	9	2
Ladung, Besetzung	22	11	11
andere Fehler beim Fahrzeugführer	1 195	877	318
Technische Mängel, Wartungsmängel	216	142	74
Fehlverhalten der Fußgänger	999	938	61
davon			
Verkehrstüchtigkeit	128	115	13
darunter Alkoholeinfluss	122	109	13
falsches Verhalten beim Überschreiten			
der Fahrbahn	767	739	28
Nichtbenutzen des Gehweges	21	20	1
Nichtbenutzen der vorgeschriebenen			
Straßenseite	10	2	8
Spielen auf oder neben der Fahrbahn	3	3	-
andere Fehler der Fußgänger	70	59	11
Straßenverhältnisse	556	237	319
darunter			
Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn	486	192	294
schlechter Zustand der Straße	64	39	25
Witterungseinflüsse	151	75	76
Hindernisse auf der Fahrbahn	207	78	129
Sonstige Ursachen	5	2	3
Insgesamt	20 355	14 696	5 659

14. Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen 2007 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Alter und Verletzungsschwere

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter					Fußgänger
		Fahrer und Mitfahrer von					
		Mopeds, Mofas	Motor- rädern	Personen- kraftwagen	Last- kraftwagen	Fahr- rädern	
Getötete							
unter 6	3	-	-	2	-	-	1
6 - 15	1	-	-	1	-	-	-
15 - 21	33	1	8	21	-	2	1
21 - 30	41	2	4	30	1	1	2
30 - 40	23	-	7	9	-	4	3
40 - 50	30	1	8	15	2	-	1
50 - 60	25	-	3	9	-	7	6
60 - 70	34	1	4	15	-	4	10
70 und mehr	46	2	-	16	-	5	22
Ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	236	7	34	118	3	23	46
Schwerverletzte							
unter 6	51	-	-	30	-	4	15
6 - 15	228	1	1	40	1	70	113
15 - 21	832	123	132	377	9	125	62
21 - 30	898	30	141	500	20	146	52
30 - 40	544	23	111	226	27	112	38
40 - 50	681	21	114	314	25	148	49
50 - 60	548	21	44	282	15	124	51
60 - 70	407	4	8	163	8	151	62
70 und mehr	491	9	2	201	-	108	146
Ohne Angabe	4	-	1	-	-	1	2
Zusammen	4 684	232	554	2 133	105	989	590
Leichtverletzte							
unter 6	242	-	-	158	2	21	41
6 - 15	678	7	6	212	3	277	153
15 - 21	2 955	412	318	1 499	21	505	160
21 - 30	3 375	100	187	2 221	80	595	140
30 - 40	2 155	42	166	1 293	100	394	112
40 - 50	2 244	53	107	1 344	79	460	132
50 - 60	1 700	34	62	1 058	54	324	110
60 - 70	1 070	17	22	607	11	252	104
70 und mehr	926	20	11	459	6	186	152
Ohne Angabe	28	2	1	3	1	14	7
Zusammen	15 373	687	880	8 854	357	3 028	1 111
Verunglückte insgesamt							
unter 6	296	-	-	190	2	25	57
6 - 15	907	8	7	253	4	347	266
15 - 21	3 820	536	458	1 897	30	632	223
21 - 30	4 314	132	332	2 751	101	742	194
30 - 40	2 722	65	284	1 528	127	510	153
40 - 50	2 955	75	229	1 673	106	608	182
50 - 60	2 273	55	109	1 349	69	455	167
60 - 70	1 511	22	34	785	19	407	176
70 und mehr	1 463	31	13	676	6	299	320
Ohne Angabe	32	2	2	3	1	15	9
Insgesamt	20 293	926	1 468	11 105	465	4 040	1 747

Öffentliche Sozialleistungen

An insgesamt 14 Prozent der sächsischen Bevölkerung wurden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts gezahlt.

Für unsere Kleinen und Kleinsten gab es landesweit 2 630 Kindertageseinrichtungen.

Insgesamt 944 Tagesmuttis und 24 Tagesvatis waren im Freistaat für 3 225 Kinder da.

XVI.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- K I Sozialhilfe und soziale Grundsicherung
- K II Sozialversicherungen
- K III Schwerbehinderte, Rehabilitationsmaßnahmen,
Kriegsopferfürsorge
- K V Kinder- und Jugendhilfe
- K VI Asylbewerberleistungen
- K VII Wohngeld
- K VIII Pflege

Die **Sozialhilfe** in Deutschland ist eine staatliche Sozialleistung. Sie wird Personen gewährt, die sich durch nicht ausreichendes Einkommen und Vermögen in einer Notlage befinden, soweit sie die erforderlichen Leistungen nicht von anderen (insbesondere von Angehörigen) erhalten und andere Sozialleistungssysteme nicht vorgesehen sind oder keine ausreichende Hilfe erbringen. Aufgabe der Sozialhilfe ist es, „den Leistungsberechtigten die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht“ (§ 1 Satz 1 SGB XII). Zum 1. Januar 2005 erfuhr das Sozialhilferecht in Deutschland mit Inkrafttreten des SGB II und des SGB XII eine grundlegende Umgestaltung.

Das **Sozialgesetzbuch Zweites Buch – Grundsicherung für Arbeitsuchende – (SGB II)**, umgangssprachlich **Hartz IV**, regelt die Leistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen. Neben „Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit“ (§ 1 Absatz 2 Satz 1 SGB II) betrifft das vor allem Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Erwerbsfähige Hilfebedürftige erhalten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung als **Arbeitslosengeld II**, nicht erwerbsfähige als **Sozialgeld**. Die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitsuchende werden durch die Bundesagentur für Arbeit und die Kreisfreien Städte und Landkreise als kommunale Träger wahrgenommen. Die Statistik über diese Leistungen liegt in Verantwortung der Bundesagentur für Arbeit. Aus diesem Grund werden hier nur einige wenige Eckzahlen veröffentlicht.

Im **Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe – (SGB XII)** wurden die zuvor im Bundessozialhilfegesetz (BSHG) sowie im Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) geregelten Leistungen zusammengeführt.

Folgende Leistungsarten sind hier festgeschrieben:

- *Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel)*

- *Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel)*
- *Hilfen zur Gesundheit (Fünftes Kapitel)*
- *Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Sechstes Kapitel)*
- *Hilfe zur Pflege (Siebentes Kapitel)*
- *Hilfe in anderen Lebenslagen (Achstes Kapitel)*
- *Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (Neuntes Kapitel)*

Die Leistungen des Dritten und Vierten Kapitels dienen der Sicherung des Lebensunterhaltes. Die Leistungen nach dem Fünften bis Neunten Kapitel SGB XII werden Personen in besonders schwierigen Lebenssituationen gewährt, soweit ihre eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen. Sie wurden deshalb im BSHG unter dem Begriff **Hilfe in besonderen Lebenslagen** zusammengefasst.

Sozialhilfe ist eine öffentliche Aufgabe, die je nach Umfang und Bedeutung dem örtlichen oder dem überörtlichen **Träger der Sozialhilfe** obliegt. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist in Sachsen der Kommunale Sozialverband Sachsen. Örtliche Träger sind die Landkreise und Kreisfreien Städte, die laut Delegationsverordnung bis 2005 auch dem überörtlichen Träger obliegende Aufgaben durchführten. Durch eine Neuregelung der Zuständigkeiten im Sächsischen Gesetz zur Ausführung des Sozialgesetzbuches wurde die sachliche Zuständigkeit des überörtlichen Trägers ab 1. Januar 2006 eingeschränkt und die der Kreisfreien Städte und Landkreise erweitert. Sie handeln seitdem nur noch in eigener Zuständigkeit.

Die **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** wird nach dem Bedarfsgemeinschaftsprinzip gewährt. Da sich auch die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Gegensatz zu den früheren Leistungen der Arbeitslosenhilfe auf die gesamte Bedarfsgemeinschaft erstrecken und in Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Personen häufig zumindest eine erwerbsfähig ist, ging ein Großteil der früheren Klientel der so genannten Sozialhilfe im engeren Sinn – **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen** – in

den Rechtskreis des SGB II über. Die Personen mit dieser Leistung sanken damit auf unter 2 Prozent ihres Ausgangswertes von 2004. Betroffen sind seitdem vorrangig vorübergehend Erwerbsgeminderte: vor allem Alleinstehende, seltener mit Kindern unter 15 Jahren oder als volljährige im Haushalt der Eltern lebende Kinder. Einzeln nachgewiesene Minderjährige erhalten diese Leistungen als Pflegekinder oder wenn ihre Eltern nicht erwerbsfähig sind und z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beziehen.

Die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** sichert den Lebensunterhalt von ab 65-jährigen bzw. im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen. Im Gegensatz zur Hilfe zum Lebensunterhalt bleiben Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen im Einzelnen unter einem Betrag von 100 000 Euro liegt. Mit Einführung dieser Leistung im Jahr 2003 verringerte sich die Anzahl der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt vor allem bei den ab 65-Jährigen spürbar, obwohl ein Teil der Grundsicherungsempfänger noch ergänzende Leistungen aus der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt (vor allem Mehrbedarfzuschläge) erhielt. Ab 2005 ist außerhalb von Einrichtungen durch Zusammenführung beider Leistungen im SGB XII und Vereinheitlichung der Leistungsgewährung ein gleichzeitiger Bezug beider Leistungen grundsätzlich nicht mehr vorgesehen.

Die im § 35 SGB XII getroffenen Festlegungen zum notwendigen **Lebensunterhalt in Einrichtungen** sind ab 2005 Ursache für einen enormen Anstieg der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen sowie für einen regelmäßigen Parallelbezug von Leistungen. Vor 2005 umfassten die Hilfen in besonderen Lebenslagen in Einrichtungen gemäß § 27 Abs. 3 Bundessozialhilfegesetz auch den dort gewährten Lebensunterhalt, so dass diese Empfänger nicht zusätzlich in der Statistik der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erfasst wurden. Seit dem 1. Ja-

nuar 2005 sind die verschiedenen Hilfen getrennt voneinander zu leisten. Bei nicht ausreichendem Einkommen wird der notwendige Lebensunterhalt dabei meist durch die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt, ein Barbetrag zur persönlichen Verfügung wird dagegen als laufende Hilfe zum Lebensunterhalt geleistet. Für evtl. fehlende Beträge zur Pflege, Eingliederung o. Ä. kommt die entsprechende Hilfe auf.

Der Rückgang der Empfängerzahlen bei den **Leistungen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel SGB XII** im Jahr 2005 ist sowohl auf den Einfluss von Hartz IV als auch auf einen veränderten Abrechnungsmodus bei der Krankenbehandlung zurückzuführen. Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) im Jahr 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte weitestgehend durch die **Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V** (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In der Praxis bedeutet das an Stelle der Aushändigung eines Behandlungsscheins durch das Sozialamt, was eine direkte Abrechnung zwischen der in Anspruch genommenen medizinischen Einrichtung und dem Sozialamt nach sich zog, die Aushändigung einer Chipkarte an den Leistungsberechtigten für eine von ihm gewählte Krankenkasse. Statt einer Finanzierung über Versicherungsbeiträge, erfolgt eine Abrechnung der erbrachten medizinischen Leistung zwischen Krankenkasse und Sozialamt. Diese Verfahrensweise verursacht erhebliche Verzögerungen, oft über das Jahresende hinaus, was eine Zuordnung der konkret erbrachten Leistungen zu den einzelnen Hilfeempfängern unmöglich macht. Als Leistungsart kann deshalb nur die **Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung** (Aushändigung der Chipkarte) statistisch erfasst werden.

Die **Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII** sind von den bereits dargestellten Veränderungen ebenso betroffen. Durch das bei dieser Statistik angewandte Prinzip des Buchungs-

zeitpunktes beziehen sich einzelne Ausgabe- und Einnahmepositionen aber noch auf Leistungen aus dem Vorjahr, was bei stark veränderten Empfängerzahlen einen entsprechend größeren Einfluss hat. Die ab 2005 gültige Gesetzeslage vor allem für das 3. Kapitel (Hilfe zum Lebensunterhalt sowohl in als auch außerhalb von Einrichtungen) und das 5. Kapitel, hier insbesondere für Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 7 SGB V, spiegelt sich deshalb teilweise erst in den Daten ab 2006 wider.

Die **Asylbewerberleistungstatistik** gibt Auskunft über die Empfänger und den Aufwand für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Leistungen erhalten Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind bzw. deren Ehegatten und minderjährige Kinder (in den nachfolgenden Tabellen als Asylbewerber bezeichnet). Die Deckung des Lebensunterhaltes der Asylbewerber erfolgt durch die Gewährung von **Regelleistungen**, die entweder als Grundleistungen (Sachleistungen, Warengutscheine, Geldleistungen) nach § 3 AsylbLG oder in besonderen Fällen als Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 2 AsylbLG gewährt werden. Ab 2006 werden erstmalig neben den Ausgaben (Brutto) auch die Einnahmen und Reinen Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz dargestellt. Ursache ist ein stark erhöhtes Einnahmenvolumen im Jahr 2006 im Zusammenhang mit Erstattungen von Krankenkassen für in den Vorjahren gezahlte Pauschalen nach § 264 Abs. 7 SGB V.

Rechtsgrundlage für die Leistungen der **Kriegsopferversorgung** ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG), welches als erstes großes Sozialleistungsgesetz der Bundesrepublik am 20. Dezember 1950 verkündet wurde. Leistungen nach dem BVG erhalten nicht nur Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene, sondern auch alle übrigen Personen mit einem sozialen Entschädigungsrecht, auf Grund so genannter Nebengesetze, die das BVG für anwendbar erklären, wie z. B. das Soldatenversorgungsgesetz (SVG), das Häftlingshilfegesetz (HHG), und das Ge-

setz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG). Die Versorgung umfasst alle staatlichen Maßnahmen, um die gesundheitlichen Beeinträchtigungen von Beschädigten zu beseitigen, zu lindern oder durch Geldentschädigung auszugleichen sowie die durch den Verlust des Einkommens bei Hinterbliebenen entstehenden wirtschaftlichen Folgen zu mindern – vorrangig Heilbehandlungen, aber auch Renten und Berufsschadensausgleich.

Neben diesen Versorgungsleistungen erhält ein Teil des anspruchsberechtigten Personenkreises ergänzend – als besondere Hilfe im Einzelfall – Leistungen der **Kriegsopferfürsorge**. Diese nach § 25 b BVG gewährten Leistungen wie z. B. Hilfe zur beruflichen Rehabilitation, Kranken- und Pflegehilfe stehen von ihrer Aufgabenstellung der Sozialhilfe nahe und werden durch die Fürsorgestellen wahrgenommen. Die Statistik zur Kriegsopferfürsorge wird alle 2 Jahre durchgeführt.

Die Leistungen der **Kinder- und Jugendhilfe** werden nach dem Sozialgesetzbuch Achtes Buch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) gewährt. Statistisch erfasst werden insbesondere die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe sowie bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe. Am 1. Oktober 2005 erfolgte mit der Verabschiedung des Gesetzes zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe auch eine Ergänzung und Erweiterung des Erhebungsprogramms.

Aus dem umfangreichen Statistikangebot werden vorrangig Daten der seit 2006 novellierten **Statistiken zur Kindertagesbetreuung** dargestellt, die nunmehr jährlich einen Überblick über die Kinder und tätigen Personen in Tageseinrichtungen geben und zusätzlich Angaben zur Tagespflege zur Verfügung stellen. Außerdem werden Daten zu **Erzieherischen Hilfen** und weiteren Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe sowie zu den **Ausgaben und Einnahmen** bereitgestellt.

Das **Wohngeld** ist ein staatlicher Zuschuss zu den Aufwendungen für den Wohnraum, wenn die Höhe

der Miete oder die Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes übersteigt. Es wird für Mieter als **Mietzuschuss** und für Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung als **Lastenzuschuss** gewährt. Einzelheiten der Wohngeldgewährung sind einheitlich für das gesamte Bundesgebiet im Wohngeldgesetz (WoGG) geregelt. Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder, dem Gesamteinkommen sowie nach der monatlichen Miete oder Belastung, die bis zu einem bestimmten Höchstbetrag berücksichtigt wird. Maßgebend für diesen Höchstbetrag sind die Haushaltsgröße, die Bezugsfertigkeit sowie die Ausstattung des Wohnraumes und die Mietenstufe.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2005 werden durch **Änderungen im Wohngeldrecht** im Zusammenhang mit der Einführung von Hartz IV Transferleistungsempfänger vom Wohngeld ausgeschlossen. Zu den Transferleistungsempfängern gehören insbesondere Empfänger von Arbeitslosengeld II und von Sozialgeld nach SGB II, von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bzw. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Da die angemessenen Kosten der Unterkunft vom jeweiligen Transferleistungsträger übernommen werden, entstehen den Betroffenen keine Nachteile. Aufgrund des Ausschlusses der Transferleistungsempfänger vom Wohngeld nach § 1 Abs. 2 WoGG entstehen Mischhaushalte, in denen sowohl vom Wohngeld ausgeschlossene als auch wohngeldberechtigte Haushaltsmitglieder leben. Für die **wohngeldrechtlichen Teilhaushalte** (in Mischhaushalten) werden Mieten und Wohnflächen kopfteilig angerechnet und ausgewiesen. Um eine Verzerrung durch die kopfteiligen Angaben auszuschließen, werden reine Wohngeldhaushalte und wohngeldrechtliche Teilhaushalte in der Wohngeldstatistik separat ausgewiesen.

In der Statistik der **schwerbehinderten Menschen**, die auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches – Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe be-

hinderter Menschen (SGB IX) alle 2 Jahre durchgeführt wird, werden Personen mit einem gültigen Ausweis, denen von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden ein Grad der Behinderung (GdB) von 50 und mehr zuerkannt wurde erfasst. Für die Zwischenjahre werden die Daten vom Sächsischen Landesamt für Familie und Soziales - Landesversorgungsamt - eingeholt.

Die Daten zur **Gesetzlichen Kranken-, Renten- und Pflegeversicherung** werden nicht vom Statistischen Landesamt erhoben, sondern durch die entsprechenden Versicherungsträger bereitgestellt. Die Deutsche Rentenversicherung Bund stellt dem Statistischen Landesamt Daten aller Rentenversicherungsträger zum Rentenbezug in Sachsen zur Verfügung. Die bei den Bundesverbänden der Kranken- und Pflegekassen eingeholten Daten enthalten nur Angaben von Kranken- und Pflegekassen mit Hauptsitz in Sachsen.

Ein Gesamtbild zur **sozialen Pflegeversicherung** liefern ab dem Berichtsjahr 1999 im Zweijahresturnus die Statistik zu den ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die vom Statistischen Bundesamt durchgeführte Erhebung zu den Pflegegeldempfängern. Als **Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung** zählen versicherte pflegebedürftige Personen, die häusliche Pflege in Form von Pflegesachleistungen, Pflegegeld oder auch kombinierte Leistungen erhalten oder die in Alten- und Pflegeheimen betreut und versorgt werden. Voraussetzung dafür ist eine vom Medizinischen Dienst zuerkannte Pflegestufe, für die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch – Elftes Buch – Soziale Pflegeversicherung (SGB XI) gezahlt werden. **Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen** sind von den Pflegekassen zugelassene Einrichtungen mit einem abgeschlossenen Versorgungsvertrag, die Leistungen im Sinne des SGB XI durchführen. **Verfügbare Plätze** sind am Stichtag zugelassene Pflegeplätze, die gemäß Versorgungsvertrag für Pflegebedürftige mit Leistungen aus der Pflegeversicherung angeboten werden.

**1. Empfänger von Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes
im Dezember 2005 bis 2007 nach Hilfearten**

Hilfeart	2005	2006	2007
Leistungen nach dem SGB II ^{1) 2)}	559 693	565 924	540 493
Arbeitslosengeld II	440 784	441 445	418 656
Sozialgeld	118 909	124 479	121 837
Leistungen nach dem SGB XII ^{3) 4)}			
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	13 350	12 210	...
außerhalb von Einrichtungen	2 468	2 841	...
in Einrichtungen	10 882	9 369	...
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	21 149	21 778	23 029
außerhalb von Einrichtungen	13 544	14 637	16 033
in Einrichtungen	7 605	7 141	6 996
Regelleistungen nach dem AsylbLG ⁵⁾	8 387	7 039	5 719

1) Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende

2) in Form von Arbeitslosengeld II für erwerbsfähige Hilfebedürftige, Sozialgeld für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige

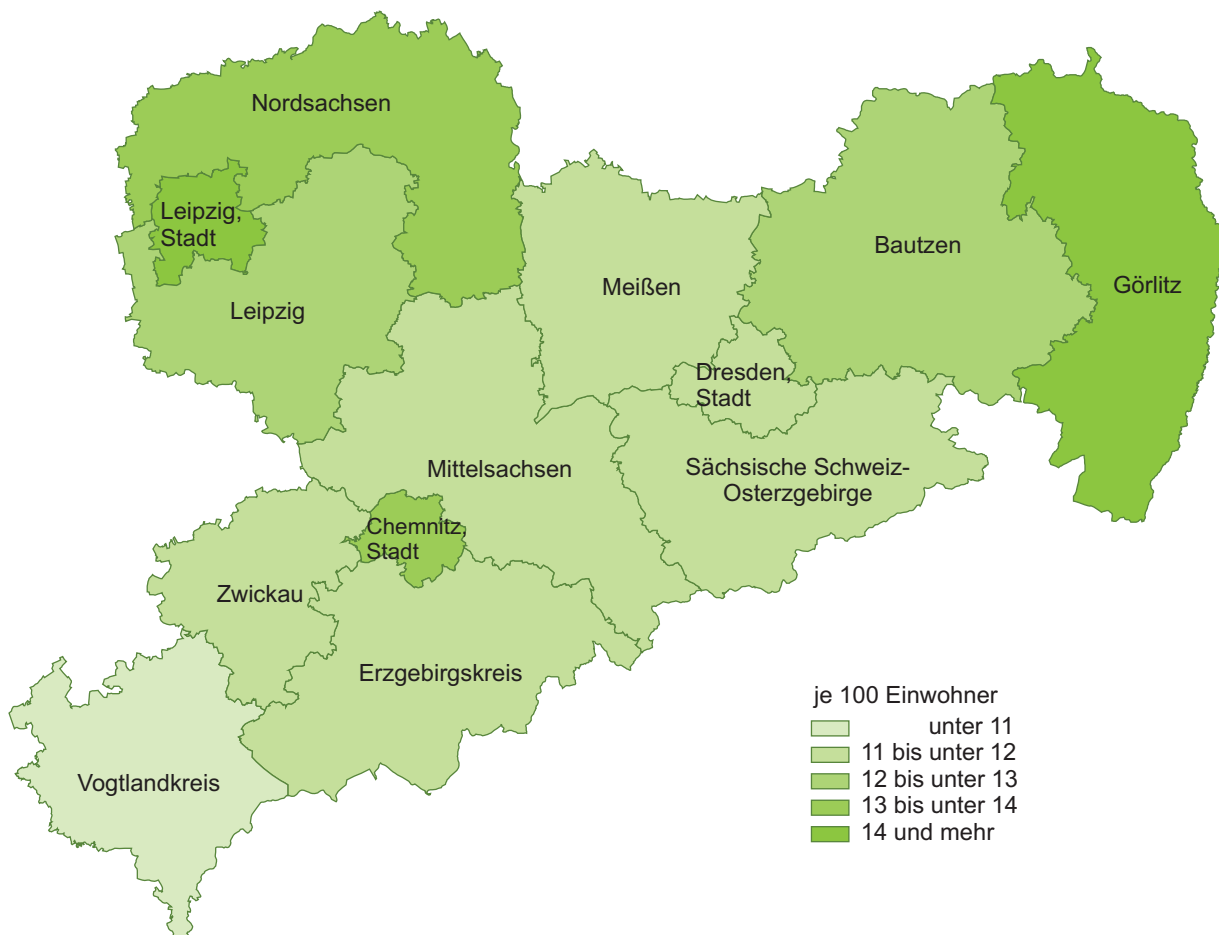
3) Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe, Empfänger am 31. Dezember

4) keine Gesamtzahl wegen Leistungsüberschneidung in Einrichtungen

5) Asylbewerberleistungsgesetz, Empfänger am 31. Dezember

Quelle (für SGB II-Daten): Bundesagentur für Arbeit

Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende im Dezember 2007



2. Empfänger von Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Je 100 Einwohner	Davon	
			erwerbsfähig ¹⁾	nicht erwerbsfähig ²⁾
Chemnitz, Stadt	33 821	13,8	25 945	7 876
Erzgebirgskreis	44 509	11,6	35 012	9 497
Mittelsachsen	39 602	11,6	30 753	8 849
Vogtlandkreis	27 458	10,8	21 161	6 297
Zwickau	41 599	11,8	32 325	9 274
Direktionsbezirk Chemnitz	186 989	11,9	145 196	41 793
Dresden, Stadt	59 821	11,8	45 672	14 149
Bautzen	40 918	12,3	31 762	9 156
Görlitz	45 760	15,8	35 544	10 216
Meißen	30 991	11,9	24 293	6 698
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	28 913	11,2	22 003	6 910
Direktionsbezirk Dresden	206 403	12,5	159 274	47 129
Leipzig, Stadt	83 734	16,4	64 440	19 294
Leipzig	33 528	12,2	26 686	6 842
Nordsachsen	29 839	13,9	23 060	6 779
Direktionsbezirk Leipzig	147 101	14,7	114 186	32 915
Sachsen	540 493	12,8	418 656	121 837
Kreisfreie Städte	177 376	14,0	136 057	41 319
Landkreise	363 117	12,3	282 599	80 518
2006				
Sachsen	565 924	13,3	441 445	124 479
Kreisfreie Städte	178 943	14,2	138 411	40 532
Landkreise	386 981	12,9	303 034	83 947
2005				
Sachsen	559 693	13,1	440 784	118 909
Kreisfreie Städte	173 577	13,9	135 831	37 746
Landkreise	386 116	12,7	304 953	81 163

1) Leistungen in Form von Arbeitslosengeld II

2) Leistungen in Form von Sozialgeld

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; eigene Berechnungen

3. Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II im Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Bedarfsgemeinschaften					Bewilligter durchschnittlicher Leistungsanspruch ¹⁾ pro Monat und ...			
	insgesamt	mit ... Personen			mit Kindern unter 15 Jahren	Bedarfsgemeinschaft		Person	
		1	2	3 und mehr		insgesamt	darunter für Unterkunft und Heizung ²⁾	insgesamt	darunter für Unterkunft und Heizung ²⁾
Chemnitz, Stadt	19 141	10 670	4 602	3 869	5 059	747	268	423	152
Erzgebirgskreis	23 942	12 003	6 574	5 365	6 174	700	226	376	122
Mittelsachsen	21 254	10 787	5 645	4 822	5 533	.	.	.	.
Vogtlandkreis	15 031	7 839	3 888	3 304	4 129	708	235	388	129
Zwickau	22 614	11 765	5 802	5 047	5 979	718	249	390	135
Direktionsbezirk Chemnitz	101 982	53 064	26 511	22 407	26 874	.	.	.	.
Dresden, Stadt	34 541	20 168	7 441	6 932	9 321	750	270	433	156
Bautzen	21 797	11 134	5 493	5 170	5 793	723	226	385	120
Görlitz	24 474	12 551	6 126	5 797	6 439	739	235	395	126
Meißen	16 986	8 963	4 274	3 749	4 409	734	239	402	131
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	15 348	7 934	3 699	3 715	4 374	741	258	393	137
Direktionsbezirk Dresden	113 146	60 750	27 033	25 363	30 336	739	248	405	136
Leipzig, Stadt	48 231	28 266	10 306	9 659	12 533	759	271	437	156
Leipzig	18 384	9 676	4 636	4 072	4 580	732	240	401	132
Nordsachsen	15 677	7 767	4 066	3 844	4 358	731	237	384	124
Direktionsbezirk Leipzig	82 292	45 709	19 008	17 575	21 471	748	257	418	144
Sachsen	297 420	159 523	72 552	65 345	78 681	734	248	404	137
Kreisfreie Städte	101 913	59 104	22 349	20 460	26 913	754	270	433	155
Landkreise	195 507	100 419	50 203	44 885	51 768	724	237	390	128
2006									
Sachsen	308 954	163 046	75 788	70 120	80 781	798	251	436	137
Kreisfreie Städte	102 730	59 310	22 724	20 696	26 580	812	268	466	154
Landkreise	206 224	103 736	53 064	49 424	54 201	791	242	422	129
2005³⁾									
Sachsen	328 745	193 194	75 137	60 414	76 899	757	228	446	134
Kreisfreie Städte	105 668	65 635	22 186	17 847	24 710	786	250	479	152
Landkreise	223 077	127 559	52 951	42 567	52 189	743	217	429	126

1) Daten teilweise nicht auswertbar für optierende Kommunen, Hochrechnung der Werte für Sachsen

2) nur laufende Kosten

3) im Haushalt der Eltern lebende volljährige hilfebedürftige Kinder zählten als eigene Bedarfsgemeinschaft,

ab 2006 bilden sie bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres eine gemeinsame Bedarfsgemeinschaft mit Eltern und Geschwistern

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre am 31. Dezember 1994 bis 2007¹⁾

Merkmal	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006	2007
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel)²⁾								
Insgesamt	59 765	66 184	110 989	133 698	139 944	13 350	12 210	...
und zwar								
je 1 000 Einwohner	13,0	14,5	25,1	30,9	32,6	3,1	2,9	...
männlich	25 546	28 678	48 405	60 506	64 148	6 878	6 335	...
weiblich	34 219	37 506	62 584	73 192	75 796	6 472	5 875	...
unter 18 Jahre	25 782	28 351	44 122	51 065	52 313	1 090r	1 082	...
18 bis unter 65 Jahre	29 861	34 564	63 001	80 637	86 029	9 070r	8 139	...
65 und mehr Jahre	4 122	3 269	3 866	1 996	1 602	3 190	2 989	...
Ausländer	1 778	2 589	7 493	10 684	11 276	202	169	...
außerhalb von Einrichtungen	56 386	63 716	110 089	133 256	139 594	2 468	2 841	...
Bedarfsgemeinschaften	28 312	31 316	55 019	67 528	71 590	13 090	11 946	...
darunter								
außerhalb von Einrichtungen	25 289	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209	2 582	...
darunter Alleinerziehende	8 545	9 569	16 489	18 529	18 802	72	79	...
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel)³⁾								
Insgesamt	x	x	x	16 413	18 224	21 149	21 778	23 029
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁴⁾	x	x	x	3,8	4,2	4,9	5,1	5,4
männlich	x	x	x	7 634	8 610	9 844	10 238	10 889
weiblich	x	x	x	8 779	9 614	11 305	11 540	12 140
Ausländer	x	x	x	1 165	1 354	1 468	1 575	1 669
voll erwerbsgemindert	x	x	x	10 257	11 330	12 576	12 889	13 445
und zwar								
männlich	x	x	x	6 030	6 655	7 356	7 552	7 917
weiblich	x	x	x	4 227	4 675	5 220	5 337	5 528
Ausländer	x	x	x	106	83	93	97	114
in Einrichtungen	x	x	x	5 265	5 302	5 299	4 985	4 678
65 Jahre und älter	x	x	x	6 156	6 894	8 573	8 889	9 584
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁵⁾	x	x	x	6,9	7,5	9,0	9,1	9,6
männlich	x	x	x	1 604	1 955	2 488	2 686	2 972
weiblich	x	x	x	4 552	4 939	6 085	6 203	6 612
Ausländer	x	x	x	1 059	1 271	1 375	1 478	1 555
in Einrichtungen	x	x	x	1 362	1 585	2 306	2 156	2 318

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSIG (s. Vorbemerkungen)

2) weitgreifende Veränderungen zum 1.1.2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen (s. Vorbemerkungen)

3) Einführung dieser Leistung zum 1.1.2003 (s. Vorbemerkungen)

4) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt)

5) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren

5. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII am 31. Dezember 2006 bzw. 2007 nach Merkmalen zur Leistungsgewährung

Merkmal	Ins- gesamt	Durchschnittsbeträge ¹⁾ im Berichtsmonat			Durch- schnittliche Dauer der bisherigen ³⁾ Hilfegewährung
		Brutto- bedarf	darunter Kosten der Unkunft ²⁾	ange- rechnetes Einkommen		Netto- anspruch
	Anzahl	€			Monate

Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 2006

Außerhalb von Einrichtungen	2 582	558	180	234	324	18,0
Ehepaare und Lebens- gemeinschaften ohne Kinder ⁴⁾	33	948	281	594	354	12,5
mit Kindern ⁴⁾	22	792	153	229	564	27,4
Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	1 770	590	199	239	352	17,4
männliche	1 112	578	188	198	380	16,4
weibliche	658	611	219	308	304	19,1
mit Kindern ⁴⁾	79	1 041	285	563	477	20,9
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige						
volljährige männliche	88	429	108	86	344	16,7
volljährige weibliche	47	415	99	87	329	18,3
minderjährige	491	350	103	173	176	20,2
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	52	714	216	328	386	16,5
In Einrichtungen	9 364	166	x	54	112	22,2
Insgesamt	11 946	251	x	93	158	21,3

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2007

Voll erwerbsgemindert	13 445	543	205	198	345	38,3
außerhalb von Einrichtungen	8 767	524	176	178	346	33,4
in Einrichtungen	4 678	579	261	235	343	47,6
65 Jahre und älter	9 584	581	238	296	284	32,8
außerhalb von Einrichtungen	7 266	584	231	281	303	33,4
in Einrichtungen	2 318	570	262	344	226	30,8
Insgesamt	23 029	559	219	239	320	36,0
außerhalb von Einrichtungen	16 033	551	200	225	327	33,4
in Einrichtungen	6 996	576	261	271	304	42,0

1) Differenzen durch Rundungen

2) bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt - anerkannte Bruttokaltmiete,
bei der Grundsicherung - anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung

3) bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt durchschnittliche bisherige ununterbrochene Hilfedauer an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft

4) Als Kind im Sinne der Bedarfsgemeinschaftstypisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

6. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII am 31. Dezember 2006 bzw. 2007 nach dem zuständigen Träger

Träger	Insgesamt	Je 1 000 Einwohner ¹⁾	Männlich	Weiblich	Ausländer	Außerhalb von Einrichtungen	65 Jahre und älter ²⁾
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) 2006							
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	391	1,6	200	191	20	266	128
Dresden	922	1,8	353	569	27	435	495
Leipzig	709	1,4	298	411	60	370	296
Zusammen	2 022	1,6	851	1 171	107	1 071	919
Landkreise							
Erzgebirgskreis	484	1,2	255	229	-	233	201
Mittelsachsen	401	1,2	187	214	7	102	200
Vogtlandkreis	304	1,2	104	200	-	97	209
Zwickau	326	0,9	154	172	6	191	132
Bautzen	490	1,4	210	280	-	164	290
Görlitz	658	2,2	287	371	20	340	315
Meißen	422	1,6	187	235	8	217	197
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	311	1,2	138	173	-	193	125
Leipzig	301	1,1	115	186	3	89	177
Nordsachsen	377	1,7	176	201	3	126	199
Zusammen	4 074	1,4	1 813	2 261	51	1 752	2 045
Kommunaler Sozialverband	6 114	1,4	3 671	2 443	11	18	25
Insgesamt	12 210	2,9	6 335	5 875	169	2 841	2 989
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel) 2007							
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	1 434	5,9	610	824	384	1 306	888
Dresden	2 453	4,8	993	1 460	391	2 199	1 534
Leipzig	2 948	5,8	1 231	1 717	789	2 652	2 065
Zusammen	6 835	5,4	2 834	4 001	1 564	6 157	4 487
Landkreise							
Erzgebirgskreis	1 147	3,0	496	651	4	995	508
Mittelsachsen	1 032	3,0	478	554	18	841	492
Vogtlandkreis	788	3,1	336	452	-	653	356
Zwickau	1 314	3,7	588	726	9	1 174	558
Bautzen	1 193	3,6	551	642	8	955	593
Görlitz	1 269	4,4	599	670	18	1 035	605
Meißen	1 027	4,0	412	615	10	901	565
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	972	3,8	409	563	3	848	508
Leipzig	1 074	3,9	464	610	6	918	469
Nordsachsen	884	4,1	398	486	10	735	437
Zusammen	10 700	3,6	4 731	5 969	86	9 055	5 091
Kommunaler Sozialverband	5 494	1,3	3 324	2 170	19	821	6
Insgesamt	23 029	5,5	10 889	12 140	1 669	16 033	9 584

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens
 2) bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt hier nur in Ausnahmefällen Empfänger außerhalb von Einrichtungen

**7. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre von 1994 bis 2007^{1) 2)}**

Merkmal	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006	2007
Leistungsempfänger³⁾	66 980	67 823	54 216	66 303	62 641	54 548	55 562	58 484
und zwar								
je 1 000 Einwohner	14,6	14,9	12,2	15,3	14,5	12,7	13,1	13,8
männlich	22 289	24 651	28 874	35 381	33 973	29 887	30 263	32 070
weiblich	44 691	43 172	25 342	30 922	28 668	24 661	25 299	26 414
unter 18 Jahre	7 639	10 544	16 855	19 383	18 350	15 747	14 764	16 036
18 bis unter 65 Jahre	24 559	26 136	28 573	36 658	33 965	27 684	29 177	30 502
65 und mehr Jahre	34 782	31 143	8 788	10 262	10 326	11 117	11 621	11 946
ausländische Hilfeempfänger in Einrichtungen	1 480 46 093	1 677 47 748	2 864 33 384	4 636 36 504	3 173 36 133	763 36 910	871 37 164	940 37 998
Inklusive Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V⁴⁾	66 980	67 823	54 216	66 303	62 641	56 236	57 173	59 847
nach ausgewählten Hilfearten								
Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾ unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ⁵⁾	8 639 8 639	8 841 8 841	12 417 12 417	20 605 20 605	14 585 14 585	3 435 885	3 533 939	3 076 775
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁶⁾	x	x	x	x	x	2 945	2 964	2 573
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und zwar	18 030	22 236	33 408	36 513	35 327	37 188	37 288	39 587
am Jahresende andauernd Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen	16 227	19 762	26 899	28 821	28 439	30 093	30 890	31 529
heilpädagogische Leis- tungen für Kinder	4 862	5 575	10 229	11 961	12 426	12 518	12 967	13 429
Hilfe zur Pflege und zwar	40 081	34 919	9 104	10 450	12 226	13 470	13 537	13 832
am Jahresende andauernd vollstationär	32 008 28 510	23 807 26 308	7 256 6 209	8 600 7 054	10 066 8 472	10 288 9 318	10 857 9 397	10 493 9 414

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 6

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten (ab 2005, s. Fußnote 6), wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (ab 2005)

5) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft

6) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

**8. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007
nach dem Wohnort sowie nach dem zuständigen Träger**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt ¹⁾²⁾	Und zwar ²⁾					Hilfe am Jahres- ende	Inklusive § 264 Abs.2 SGB V ⁴⁾
		je 1 000 Ein- wohner ³⁾	außerhalb von Einrich- tungen	weiblich	Alter			
					unter 18 Jahre	65 und mehr Jahre		
nach dem Wohnort								
Chemnitz, Stadt	3 328	13,6	1 584	1 553	906	747	2 455	3 632
Erzgebirgskreis	4 320	11,2	1 408	1 916	1 107	722	3 506	4 354
Mittelsachsen	4 256	12,4	1 383	1 848	1 210	755	3 318	4 268
Vogtlandkreis	3 559	13,9	1 473	1 559	758	720	2 547	3 591
Zwickau	4 628	13,0	1 728	2 277	1 059	923	3 685	4 646
Direktionsbezirk Chemnitz	20 091	12,7	7 576	9 153	5 040	3 867	15 511	20 491
Dresden, Stadt	5 332	10,5	2 934	2 452	1 384	1 248	2 229	5 661
Bautzen	4 474	13,3	1 259	2 017	1 056	782	3 589	4 528
Görlitz	6 261	21,5	2 555	2 535	2 436	1 012	4 639	6 302
Meißen	4 107	15,8	2 082	1 812	1 649	740	3 074	4 108
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 379	13,1	1 241	1 533	1 076	672	2 703	3 384
Direktionsbezirk Dresden	23 553	14,3	10 071	10 349	7 601	4 454	16 234	23 983
Leipzig, Stadt	7 607	15,0	2 850	3 659	1 841	2 141	6 813	8 099
Leipzig	3 095	11,2	983	1 426	707	636	2 490	3 116
Nordsachsen	3 086	14,3	862	1 360	817	586	2 654	3 102
Direktionsbezirk Leipzig	13 788	13,8	4 695	6 445	3 365	3 363	11 957	14 317
Sachsen	57 432	13,6	22 342	25 947	16 006	11 684	43 702	58 791
nach dem zuständigen Träger								
Kreisfreie Städte								
Chemnitz	2 114	8,6	1 218	1 126	838	828	1 373	2 416
Dresden	3 412	6,7	2 440	1 705	1 374	1 324	384	3 740
Leipzig	4 591	9,0	1 852	2 462	1 784	1 968	4 192	5 082
Landkreise								
Erzgebirgskreis	2 312	6,0	1 177	1 141	1 132	742	1 589	2 345
Mittelsachsen	2 309	6,7	1 065	1 116	1 213	747	1 506	2 321
Vogtlandkreis	2 033	8,0	1 241	1 003	778	690	1 121	2 065
Zwickau	2 390	6,7	1 311	1 403	1 081	874	1 631	2 408
Bautzen	2 315	6,9	1 040	1 133	1 109	761	1 555	2 369
Görlitz	3 695	12,7	2 152	1 635	2 433	946	2 272	3 735
Meißen	2 922	11,2	1 860	1 325	1 638	763	1 978	2 922
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 045	7,9	1 032	988	1 074	646	1 471	2 050
Leipzig	1 818	6,6	831	948	771	735	1 225	1 839
Nordsachsen	1 680	7,8	719	823	810	610	1 314	1 696
Kommunaler Sozialverband	24 848	5,9	4 608	9 606	1	312	22 882	24 859
Insgesamt⁵⁾	58 484	13,8	22 546	26 414	16 036	11 946	44 493	59 847

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.
 2) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.
 3) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, beim kommunalen Sozialverband Gesamtbevölkerung Sachsens
 4) Personen (ohne Mehrfachzählung), die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (s. Vorbemerkungen).
 5) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

9. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2007 nach dem Wohnort, dem zuständigen Träger und den Hilfearten¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebenslagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung ²⁾				
nach dem Wohnort						
Chemnitz, Stadt	41	462	2 038	869	168	257
Erzgebirgskreis	29	69	3 061	1 049	19	206
Mittelsachsen	72	53	3 090	895	61	172
Vogtlandkreis	22	55	2 017	828	681	67
Zwickau	80	70	3 100	1 220	93	185
Direktionsbezirk Chemnitz	244	709	13 306	4 861	1 022	887
Dresden, Stadt	94	512	3 136	1 487	590	89
Bautzen	25	87	3 206	928	165	190
Görlitz	51	142	4 859	1 110	77	229
Meißen	72	54	3 189	700	23	140
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	82	70	2 266	892	40	150
Direktionsbezirk Dresden	324	865	16 656	5 117	895	798
Leipzig, Stadt	91	855	4 303	2 394	287	639
Leipzig	23	37	2 293	585	18	208
Nordsachsen	67	76	2 299	627	6	109
Direktionsbezirk Leipzig	181	968	8 895	3 606	311	956
Sachsen	749	2 542	38 857	13 584	2 228	2 641
nach dem zuständigen Träger						
Kreisfreie Städte						
Chemnitz	38	446	1 011	795	35	268
Dresden	78	486	1 497	1 326	468	79
Leipzig	74	801	2 035	1 908	20	620
Landkreise						
Erzgebirgskreis	18	44	1 336	776	.	198
Mittelsachsen	68	42	1 403	660	.	181
Vogtlandkreis	14	40	822	598	568	75
Zwickau	70	47	1 207	965	-	175
Bautzen	20	80	1 248	754	119	194
Görlitz	49	120	2 531	923	.	233
Meißen	67	42	2 060	659	.	146
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	77	57	1 113	723	33	148
Leipzig	20	26	1 022	594	-	208
Nordsachsen	67	73	963	548	-	114
Kommunaler Sozialverband	115	269	21 339	2 603	1 010	54
Insgesamt³⁾	775	2 573	39 587	13 832	2 274	2 693

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) alle Empfänger mit sächsischem Leistungsträger, auch mit Wohnsitz außerhalb Sachsens

10. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre von 1994 bis 2007 nach Hilfearten^{1) 2)} (in 1 000 €)³⁾

Merkmal	1994	1995	2000	2004	2005	2006	2007
Bruttoausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt	162 565	185 452	304 668	369 956	21 946	28 232	29 671
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ⁴⁾	x	x	x	59 988	73 511	82 323	89 617
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	787 831	747 753	341 916	475 662	466 840	457 063	475 817
Hilfe zur Pflege	521 014	464 403	37 914	60 159	58 148	50 493	52 236
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	249 347	265 624	279 105	382 758	374 960	382 137	399 408
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	14 272	14 371	19 240	26 924	27 112	17 251	16 996
Insgesamt⁴⁾	950 396	933 205	646 584	905 607	562 297	567 619	595 105
Einnahmen							
Hilfe zum Lebensunterhalt	58 347	45 109	22 957	29 640	9 890	5 665	4 445
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	x	1 679	1 322	1 406	1 406
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	312 047	309 696	73 021	80 227	72 812	90 765	105 296
Hilfe zur Pflege	215 619	239 122	11 845	9 591	6 953	9 551	10 898
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	96 003	68 797	60 530	70 110	64 980	80 642	94 145
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	165	498	269	199	563	462	171
Insgesamt	370 394	354 805	95 978	111 546	84 025	97 836	111 147
Kostenbeiträge und Aufwendersersatz; Kostenersatz	83 770	116 706	15 033	.	11 092	10 832	9 114
Leistungen Dritter	284 522	234 276	76 873	.	69 823	84 878	100 050
darunter von Sozialleistungsträgern	262 158	194 746	73 539	.	65 445	80 634	96 715
Rückzahlung gewährter Hilfen, Tilgung und Zinsen von Darlehen	2 101	3 822	4 073	.	3 109	2 126	1 983
Reine Ausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt	104 218	140 343	281 711	340 316	12 055	22 568	25 225
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ⁴⁾	x	x	x	58 310	72 188	80 917	88 212
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	475 784	738 058	268 895	395 435	394 028	366 298	370 521
Hilfe zur Pflege	305 395	225 280	26 070	50 568	51 195	40 942	41 339
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	153 344	196 826	218 575	312 649	309 979	301 495	305 264
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾	14 107	13 873	18 971	26 725	26 549	16 789	16 825
Insgesamt⁴⁾	580 002	578 400	550 606	794 060	478 272	469 782	483 958

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfen zur Gesundheit und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
 - Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005, mit bis ins Jahr 2006 verzögerten Auswirkungen durch Abrechnung über Krankenkassen ab 2. Halbjahr 2004 (GMG, s. Vorb.)
 - Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Differenzen durch Rundung

4) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, d.h. ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

5) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft, außerdem inkl. Erstattungen an Krankenkassen gem. § 264 Abs. 7 SGB V

11. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2007 nach Hilfearten (in 1 000 €)¹⁾

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Hilfe zum Lebensunterhalt	29 671	14 441	15 229	21 002	8 668
laufende Leistungen	26 928	12 093	14 835	18 480	8 448
einmalige Leistungen	2 742	2 349	394	2 522	220
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾	89 711	.	.	65 634	24 077
Leistungen an Hilfeberechtigte	89 617	62 593	27 024	65 541	24 076
Kosten für Gutachten ³⁾	93	.	.	93	1
Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen⁴⁾	16 996	1 005	741	15 443	1 553
darunter					
Hilfe bei Krankheit	1 705	1 004	700	1 506	199
Erstattungen an Krankenkassen ³⁾	15 250	.	.	13 898	1 352
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	399 408	23 353	376 055	85 669	313 740
darunter					
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	120 480	x	120 480	x	120 480
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	243 956	21 097	222 859	56 279	187 677
darunter					
heilpädagogische Leistungen für Kinder	45 040	9 443	35 597	44 916	125
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	185 958	10 855	175 103	10 196	175 762
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	23 997	1 422	22 575	18 782	5 214
Hilfe zur Pflege	52 236	12 882	39 354	39 259	12 977
Ausgaben für häusliche Pflege	12 882	12 882	x	12 505	377
in Form von Pflegegeld	4 288	4 288	x	4 230	58
in Form anderer Leistungen	8 594	8 594	x	8 275	319
darunter					
Kostenübernahme für Heranziehung einer besond. Pflegekraft	5 772	5 772	x	5 772	x
Ausgaben für stationäre Pflege	39 354	x	39 354	26 754	12 600
darunter vollstationäre Pflege	38 576	x	38 576	26 123	12 453
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 005	2 582	423	965	2 040
Hilfen in anderen Lebenslagen	4 172	3 850	321	3 992	179
darunter					
Blindenhilfe	1 822	1 501	321	1 680	143
Bestattungskosten	2 210	2 210	x	2 174	36
Insgesamt (inkl. Gutachterkosten)²⁾	595 198	.	.	231 965	363 233

1) Differenzen durch Rundung

2) Enthalten sind im Gegensatz zu den Tabellen 10 und 12, die nur Ausgaben für Hilfeleistungen an Berechtigte enthalten, auch die Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung.

3) nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung an den Berechtigten nachweisbar

4) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

**12. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2007
nach dem zuständigen Träger (in 1 000 €)¹⁾**

Träger	Bruttoausgaben ²⁾			Ein- nahmen	Reine Ausgaben ²⁾			
	ins- gesamt	außerhalb von ³⁾	in ³⁾ Einrichtungen		ins- gesamt	je Ein- wohner in € ⁴⁾	außerhalb von ³⁾	in ³⁾ Einrichtungen
Kreisfreie Städte								
Chemnitz	17 659	9 738	5 435	999	16 661	68	9 330	4 858
Dresden	30 709	15 130	12 593	2 004	28 705	57	14 419	11 300
Leipzig	40 993	19 149	16 087	2 225	38 769	76	18 226	14 800
Zusammen	89 362	44 017	34 115	5 227	84 134	67	41 976	30 959
Landkreise								
Erzgebirgskreis	13 614	6 350	7 010	1 262	12 352	32	6 023	6 081
Mittelsachsen	14 283	5 475	8 488	2 096	12 188	36	5 090	6 812
Vogtlandkreis	11 209	5 008	5 784	1 260	9 949	39	4 766	4 801
Zwickau	15 423	8 007	7 032	1 103	14 319	40	7 632	6 329
Bautzen	17 911	6 591	10 858	2 032	15 879	47	6 159	9 261
Görlitz	19 654	7 209	11 870	2 241	17 413	60	6 884	9 956
Meißen	12 988	5 945	6 420	1 498	11 490	44	5 566	5 305
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge								
Osterzgebirge	12 707	5 307	7 136	1 457	11 250	43	4 911	6 081
Leipzig	13 134	5 367	7 187	1 478	11 655	42	5 086	5 990
Nordsachsen	11 773	4 528	6 911	1 063	10 711	50	4 298	6 079
Zusammen	142 696	59 786	78 694	15 490	127 206	43	56 416	66 695
Kommunaler Sozialverband	363 047	15 899	345 598	90 429	272 617	64	15 428	255 660
Insgesamt	595 105	119 702	458 407	111 147	483 958	114	113 820	353 313

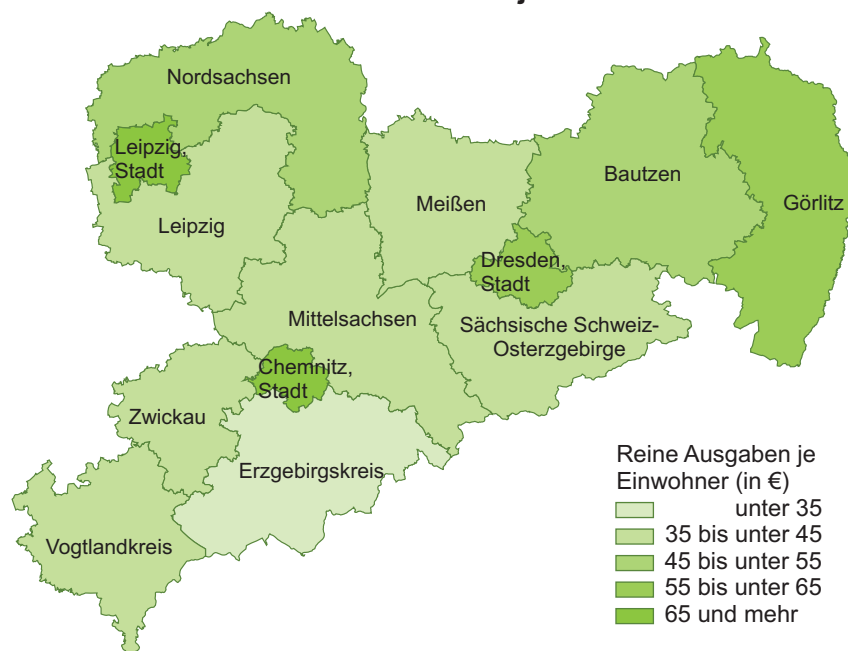
1) Differenzen durch Rundung

2) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

3) ohne Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung

4) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

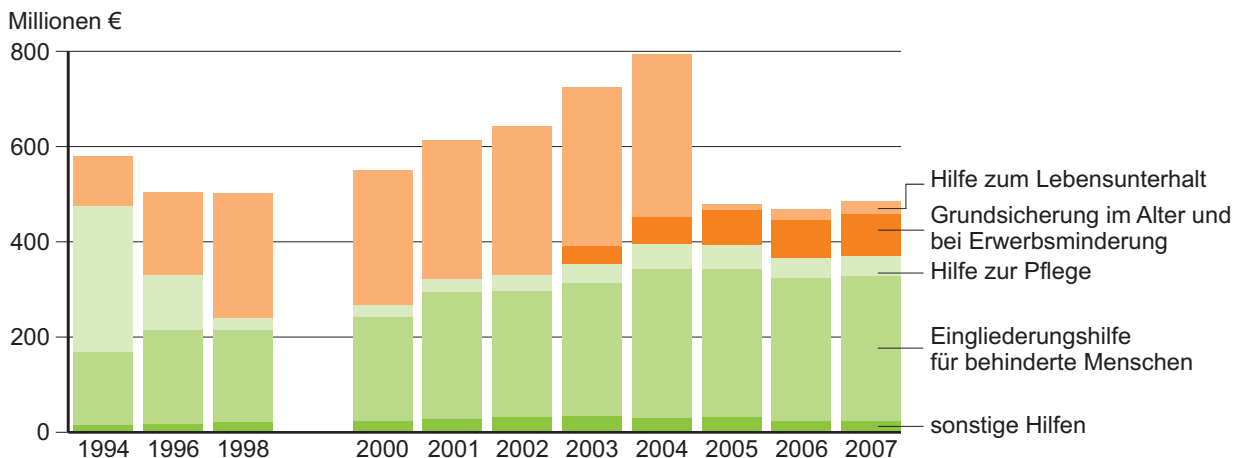
Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII je Einwohner 2007



13. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2007
nach dem zuständigen Träger und der Hilfeart (in 1 000 €)¹⁾

Träger	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII			
		Leistungen an Berechtigte	Gutachterkosten	zu-sammen	darunter		
					Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ²⁾
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	1 418	6 220	5	9 022	3 762	2 241	2 472
Dresden	2 745	9 439	6	16 521	9 406	3 106	2 986
Leipzig	2 436	12 348	7	23 984	11 457	5 915	5 742
Zusammen	6 599	28 008	17	49 527	24 625	11 262	11 200
Landkreise							
Erzgebirgskreis	1 157	3 718	8	7 477	5 542	1 358	247
Mittelsachsen	1 089	3 307	9	7 792	5 901	1 366	285
Vogtlandkreis	997	2 862	5	6 090	3 884	1 514	382
Zwickau	628	4 891	6	8 801	4 868	3 324	359
Bautzen	1 219	3 978	12	10 682	8 217	1 686	459
Görlitz	1 400	4 306	7	11 707	6 195	4 657	573
Meißen	1 640	3 187	6	6 664	4 907	963	620
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	734	3 045	5	7 472	5 347	1 713	257
Leipzig	515	3 749	10	7 391	4 960	1 615	580
Nordsachsen	608	3 085	8	7 017	4 791	1 742	333
Zusammen	9 986	36 128	75	81 092	54 612	19 939	4 095
Kommunaler Sozialverband	8 640	24 076	1	239 902	226 026	10 138	1 530
Insgesamt	25 225	88 212	93	370 521	305 264	41 339	16 825

Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 1994, 1996 und 1998 sowie 2000 bis 2007 nach Hilfeart³⁾⁴⁾



1) Differenzen durch Rundung

2) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

3) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

4) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
 - Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

14. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2007 nach Staatsangehörigkeit, Art der Unterbringung sowie Art und Form der Leistung

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Art der Unterbringung			Art und Form der Leistung		
		Aufnahme- ein- richtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Grundleistungen	
						zu- sammen	darunter Sach- leistungen
Europa	1 600	27	749	824	742	858	693
darunter							
Albanien	6	-	-	6	1	5	5
Bosnien und Herzegowina	81	2	34	45	33	48	39
Mazedonien	65	4	40	21	24	41	39
Polen	7	-	4	3	-	7	2
Russische Föderation	240	1	127	112	106	134	89
Serbien und Montenegro ¹⁾	717	6	274	437	428	289	232
Slowakei	16	-	16	-	-	16	16
Türkei	425	13	231	181	145	280	246
Ukraine	28	1	13	14	3	25	16
Afrika	518	14	389	115	122	396	346
darunter							
Algerien	163	4	128	31	23	140	117
Angola	22	-	13	9	11	11	9
Ghana	21	-	20	1	2	19	18
Kongo	16	-	7	9	12	4	1
Kongo, Demokr. Republik	29	-	15	14	25	4	4
Libyen	81	2	65	14	16	65	58
Marokko	21	-	16	5	3	18	16
Nigeria	25	-	19	6	9	16	14
Tunesien	74	8	57	9	3	71	68
Amerika	12	-	5	7	1	11	7
Asien	3 371	73	2 397	901	865	2 506	2 132
darunter							
Afghanistan	305	-	136	169	198	107	83
China	189	-	163	26	52	137	128
Indien	338	5	315	18	22	316	303
Irak	642	31	404	207	292	350	301
Iran	449	5	239	205	122	327	226
Libanon	417	8	322	87	40	377	318
Pakistan	214	6	172	36	28	186	174
Syrien	119	5	78	36	38	81	65
Vietnam	525	10	452	63	33	492	427
Staatenlos	18	-	4	14	7	11	3
Unbekannt	200	-	70	130	91	109	66
Insgesamt	5 719	114	3 614	1 991	1 828	3 891	3 247

XVI.

1) Eine getrennte Auswertung ist für das Berichtsjahr 2007 noch nicht möglich.

15. Asylbewerber - Regelleistungsempfänger am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Je 1 000 Ein- wohner	Männlich	Weiblich	Im Alter von ... bis unter ... Jahren		
					unter 18	18 - 40	40 und mehr
Chemnitz, Stadt ¹⁾	350	1,4	257	93	69	231	50
Erzgebirgskreis	606	1,6	399	207	185	304	117
Mittelsachsen	541	1,6	381	160	125	323	93
Vogtlandkreis	417	1,6	270	147	127	220	70
Zwickau	587	1,7	376	211	177	298	112
Direktionsbezirk Chemnitz	2 501	1,6	1 683	818	683	1 376	442
Dresden, Stadt	407	0,8	290	117	93	235	79
Bautzen	440	1,3	355	85	52	332	56
Görlitz	231	0,8	174	57	43	155	33
Meißen	250	1,0	187	63	31	174	45
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	160	0,6	151	9	4	131	25
Direktionsbezirk Dresden	1 488	0,9	1 157	331	223	1 027	238
Leipzig, Stadt	815	1,6	526	289	227	442	146
Leipzig	533	1,9	361	172	157	296	80
Nordsachsen	382	1,8	275	107	102	207	73
Direktionsbezirk Leipzig	1 730	1,7	1 162	568	486	945	299
Sachsen	5 719	1,4	4 002	1 717	1 392	3 348	979
darunter in der Erst- aufnahmeeinrichtung	114	x	97	17	9	96	9
Sachsen 2006	7 039	1,7	4 893	2 146	1 757	4 132	1 150
2005	8 387	2,0	5 916	2 471	2 006	5 117	1 264
2004	10 214	2,4	7 401	2 813	2 242	6 577	1 395
2003	12 070	2,8	9 006	3 064	2 421	8 092	1 557
2002	13 051	3,0	9 900	3 151	2 546	8 973	1 532
2001	12 360	2,8	9 346	3 014	2 564	8 402	1 394
2000	11 866	2,7	8 825	3 041	2 618	7 845	1 403
1999	13 016	2,9	9 724	3 292	2 893	8 744	1 379
1998	12 447	2,8	9 594	2 853	2 595	8 621	1 231
1997	13 035	2,9	10 109	2 926	2 666	9 113	1 256
1996	12 365	2,7	9 377	2 988	2 651	8 547	1 167
1995	11 344	2,5	8 572	2 772	2 335	7 975	1 034

1) einschließlich Erstaufnahmeeinrichtung

16. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2007 (in 1 000 €)¹⁾

Merkmal	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger	
Leistungen in besonderen Fällen	12 050	7 782	4 268	12 050	-
Hilfe zum Lebensunterhalt	8 926	5 877	3 049	8 926	-
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII	3 124	1 904	1 219	3 124	-
Grundleistungen	19 669	3 230	16 439	18 010	1 659
Sachleistungen	15 513	1 756	13 757	13 902	1 610
Wertgutscheine	1 512	194	1 318	1 511	1
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 174	237	936	1 126	48
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	1 471	1 043	428	1 471	-
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	5 707	1 336	4 371	5 433	274
Arbeitsgelegenheiten	80	2	78	76	4
Sonstige Leistungen	410	211	199	409	1
Sachleistungen	337	165	172	336	1
Geldleistungen	73	46	27	73	-
Bruttoausgaben	37 916	12 561	25 355	35 978	1 938
darunter Regelleistungen	28 595	9 107	19 488	26 936	1 659
Einnahmen	778	312	466	778	-
darunter Leistungen von Sozialleistungsträgern	504	245	258	504	-
Reine Ausgaben	37 138	12 248	24 890	35 200	1 938
Bruttoausgaben²⁾					
2006	45 456	14 204	31 253	43 289	2 168
2005	52 473	14 263	38 209	50 026	2 447
2004	57 224	12 317	44 907	54 529	2 695
2003	62 532	11 191	51 342	59 510	3 022
2002	63 745	9 145	54 599	58 630	5 115
2001	64 187	6 843	57 344	59 320	4 867
2000	70 506	4 174	66 332	66 211	4 296
1999	71 482	2 886	68 596	65 777	5 705
1998	76 795	1 959	74 836	67 295	9 500
1997	45 394	979	44 415	41 826	3 569
1996	45 053	594	44 459	41 510	3 542
1995	36 907	336	36 571	31 397	5 510

1) Differenzen durch Rundungen
2) ab 1998 inkl. Betreiberkosten

17. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (in 1 000 €)¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Brutto- ausgaben	Darunter			Ein- nah- men	Reine Ausgaben	Reine Ausgaben je Ein- wohner in €
		Leistungen in beson- deren Fällen	Grund- leistungen	Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt			
Chemnitz, Stadt ²⁾	3 348	472	2 323	481	17	3 331	14
Erzgebirgskreis	3 365	859	1 997	484	68	3 297	9
Mittelsachsen	4 027	1 344	1 747	924	88	3 939	12
Vogtlandkreis	2 847	546	1 821	448	176	2 670	10
Zwickau	4 129	2 354	1 396	357	108	4 021	11
Direktionsbezirk Chemnitz	17 715	5 575	9 285	2 694	457	17 259	11
Dresden, Stadt	2 725	710	1 350	536	20	2 705	5
Bautzen	2 299	713	1 297	253	49	2 250	7
Görlitz	1 371	219	881	268	65	1 307	4
Meißen	1 557	164	1 112	175	20	1 537	6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	814	9	557	244	21	794	3
Direktionsbezirk Dresden	8 767	1 815	5 197	1 475	175	8 593	5
Leipzig, Stadt	5 476	2 423	2 335	695	73	5 403	11
Leipzig	3 086	1 457	1 288	320	71	3 015	11
Nordsachsen	2 872	779	1 565	522	2	2 870	13
Direktionsbezirk Leipzig	11 433	4 660	5 188	1 537	146	11 287	11
Sachsen	37 916	12 050	19 669	5 707	778	37 138	9
darunter in der Erstaufnahmeeinrichtung	1 938	-	1 659	274	-	1 938	x

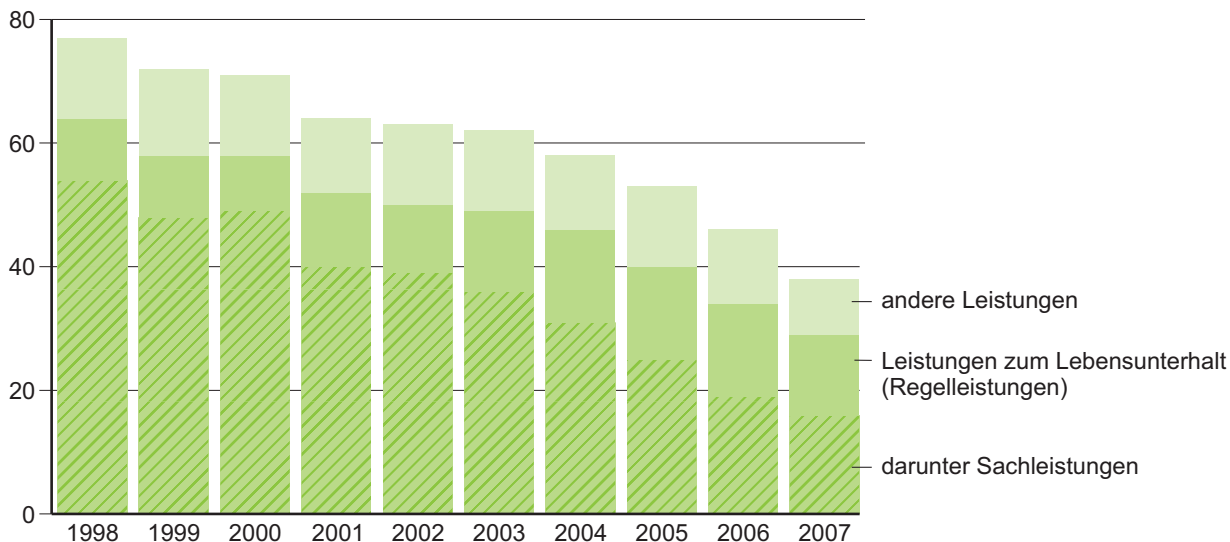
1) Differenzen durch Rundungen

2) einschließlich Erstaufnahmeeinrichtung

XVI.

Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1998 bis 2007

Millionen €



18. Versorgungsleistungen und -berechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferversorgung) einschließlich Nebengesetzen und nach dem Landesblindengesetz für ausgewählte Jahre von 1991 bis 2007

Merkmal	1991	1995	2000	2004	2005	2006	2007	
							absolut	Anteil in %
Versorgungsleistungen in 1 000 € ¹⁾								
Bundesversorgungsgesetz	48 998	155 185	133 533	90 629	80 924	73 807	64 150	90,0
Nebengesetze ²⁾	179	3 880	5 438	6 344	7 058	6 987	7 112	10,0
Insgesamt	49 177	159 065	138 970	96 973	87 982	80 794	71 262	100
Landesblindengeldgesetz	-	28 949	41 346	40 002	39 429	37 569	35 723	x
Versorgungsberechtigte am 31. Dezember ³⁾								
Kriegsopferversorgung nach Bundesversorgungsgesetz	32 664	66 726	46 986	31 870	28 727	25 993	23 350	95,5
davon Kriegsbeschädigte nach dem Grad der Schädigungsfolgen	3 770	23 006	15 893	11 058	9 993	8 972	7 991	32,7
30	·	9 255	6 499	4 602	4 200	3 780	3 372	13,8
40	·	3 816	2 635	1 829	1 639	1 457	1 296	5,3
50	·	4 269	2 787	1 928	1 735	1 566	1 379	5,6
60	·	1 479	1 147	793	719	634	567	2,3
70	·	2 020	1 172	778	697	635	563	2,3
80	·	1 322	936	626	548	496	444	1,8
90	·	312	354	253	230	208	193	0,8
100	·	533	363	249	225	196	177	0,7
Kriegshinterbliebene	28 894	43 720	31 093	20 812	18 734	17 021	15 359	62,8
Witwen und Witwer	28 864	43 537	30 867	20 620	18 536	16 830	15 174	62,1
Halbwaisen	3	67	67	46	42	38	28	0,1
Vollwaisen	-	52	124	140	148	149	155	0,6
Elternteile/-paare	27	64	35	6	8	4	2	0,0
Versorgung nach Nebengesetzen ²⁾	260	800	763	997	1 020	1 072	1 096	4,5
Insgesamt	32 924	67 526	47 749	32 867	29 747	27 065	24 446	100
Landesblindengeldgesetz	-	10 141	20 047	18 215	18 051	17 549	16 996	x

1) Differenzen durch Rundung

2) Häftlingshilfegesetz (HHG), Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), Zivildienstgesetz (ZDG), Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Infektionsschutzgesetz (IfSG), Gesetz über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG), Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG)

3) Empfänger laufender Leistungen

Quelle: Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales, Landesversorgungsamt

19. Leistungen und Empfänger der Kriegsopferversorge für ausgewählte Jahre von 1991 bis 2006 nach Hilfearten

Hilfeart	1991	1994	1996	2000	2002	2004	2006
Leistungen in 1 000 € ¹⁾							
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	-	81	116	821	908	772	380
Hilfe zur Pflege	1	12 910	30 712	3 110	3 202	3 818	3 699
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	-	946	449	293	234	191	159
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	14	1 143	5 252	3 152	1 797	1 130	896
Erholungshilfe	24	401	387	451	283	198	138
Hilfe in besonderen Lebenslagen	387	1 620	2 131	2 838	2 687	2 498	2 244
Übrige Hilfen ²⁾	5	179	268	125	139	112	118
Insgesamt	431	17 279	39 314	10 788	9 248	8 718	7 633
darunter überörtlicher Träger	-	13 767	36 755	8 806	7 440	7 254	6 573

Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	-	10	7	39	59	25	47
Hilfe zur Pflege	1	1 351	1 557	357	345	331	290
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	-	293	275	168	139	106	84
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	11	186	403	243	150	89	60
Hilfe in besonderen Lebenslagen	496	2 108	3 059	2 677	2 281	1 902	1 477
Übrige Hilfen ³⁾	-	51	193	99	84	81	56
Insgesamt	508	3 999	5 494	3 583	3 058	2 534	2 014
darunter überörtlicher Träger	-	1 645	2 441	1 160	1 026	896	777

Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Krankenhilfe	-	22	158	78	41	214	257
Altenhilfe	398	3 127	3 170	2 121	1 994	1 219	824
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	41	153	258	317	246	303	4
Erholungshilfe	34	538	445	460	213	154	109
Hilfe in besonderen Lebenslagen	68	165	96	61	56	50	82
Übrige Hilfen ⁴⁾	-	69	118	78	88	29	23
Insgesamt	541	4 074	4 245	3 115	2 638	1 969	1 299
darunter überörtlicher Träger	-	610	858	881	698	738	530

1) Differenzen durch Rundung

2) Krankenhilfe, Altenhilfe, Erziehungsbeihilfe und Wohnungshilfe

3) Altenhilfe und Erziehungsbeihilfe

4) Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes, Erziehungsbeihilfen, Wohnungshilfe

**20. Leistungen und Empfänger der Kriegsofferfürsorge 2006
nach Hilfearten und dem Träger**

Hilfeart	Überörtlicher Träger				zu- sammen	Örtliche Träger ¹⁾		
	Haupt- fürsorge- stelle	Zweigstellen				im Regierungsbezirk		
		Chemnitz	Dresden	Leipzig		Chemnitz	Dresden	Leipzig

Leistungen in 1 000 €²⁾

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ³⁾	380	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	-	756	2 101	758	83	5	61	17
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	-	9	65	8	78	6	51	21
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	-	89	599	162	45	3	23	19
Erholungshilfe	-	11	21	7	100	8	39	52
Hilfe in besonderen Lebenslagen	-	760	369	434	680	224	279	177
Übrige Hilfen ⁴⁾	-	7	32	4	75	22	16	37
Insgesamt	380	1 632	3 188	1 373	1 060	267	470	323

Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben ³⁾	47	-	-	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	-	67	116	62	45	3	28	14
Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes	-	5	17	2	60	4	32	24
Altenhilfe	-	2	2	-	52	1	16	35
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	-	7	8	14	31	2	21	8
Hilfe in besonderen Lebenslagen	-	156	163	109	1 049	362	414	273
Insgesamt	47	237	306	187	1 237	372	511	354

XVI.

Empfänger einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres

Krankenhilfe	-	64	149	34	10	-	8	2
Altenhilfe	-	24	119	21	660	212	390	58
Erholungshilfe	-	9	26	5	69	9	28	32
Hilfe in besonderen Lebenslagen	-	25	40	7	10	3	7	-
Übrige Hilfen ⁵⁾	-	2	1	4	20	3	17	-
Insgesamt	-	124	335	71	769	227	450	92

1) Örtliche Träger sind die Kreisfreien Städte und Landkreise

2) Differenzen durch Rundung

3) inkl. ergänzender Leistungen

4) Krankenhilfe, Altenhilfe, Erziehungsbeihilfe und Wohnungshilfe

5) Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Weiterführung des Haushalts, ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, Wohnungshilfe

21. Einrichtungen, pädagogisches Personal, Kinder und genehmigte Plätze in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2007 nach Art der Einrichtung und Art des Trägers

Art der Tageseinrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger	Freie Träger
Tageseinrichtungen			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	20	10	10
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	290	124	166
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	518	365	153
mit Kindern aller Altersgruppen	1 802	794	1 008
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	1 121	523	598
altersgemischten Gruppen	113	51	62
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	568	220	348
Insgesamt	2 630	1 293	1 337
pädagogisches Personal¹⁾			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	146	78	68
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	1 535	596	939
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	2 871	2 050	821
mit Kindern aller Altersgruppen	16 089	6 570	9 519
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	10 714	4 733	5 981
altersgemischten Gruppen	517	199	318
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	4 858	1 638	3 220
Insgesamt	20 641	9 294	11 347
Kinder			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	797	413	384
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	14 330	5 933	8 397
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	50 275	36 571	13 704
mit Kindern aller Altersgruppen	159 423	66 504	92 919
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	108 871	48 636	60 235
altersgemischten Gruppen	4 209	1 933	2 276
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	46 343	15 935	30 408
Insgesamt	224 825	109 421	115 404
genehmigte Plätze			
Tageseinrichtungen mit Kindern im Alter ...			
unter 3 Jahren	798	414	384
von 2 bis unter 8 Jahren (ohne Schulkinder)	15 444	6 591	8 853
von 5 bis unter 14 Jahren (nur Schulkinder)	56 032	40 935	15 097
mit Kindern aller Altersgruppen	174 710	74 087	100 623
davon mit ...			
alterseinheitlichen Gruppen	119 342	54 268	65 074
altersgemischten Gruppen	4 714	2 225	2 489
alterseinheitlichen und altersgemischten Gruppen	50 654	17 594	33 060
Insgesamt	246 984	122 027	124 957

1) ohne freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik

22. Kindertageseinrichtungen und Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Einrichtungen			Kinder		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		öffentliche Träger	freie Träger		öffentliche Träger	freie Träger
Chemnitz, Stadt	133	75	58	13 228	7 419	5 809
Erzgebirgskreis	230	117	113	17 989	8 655	9 334
Mittelsachsen	230	117	113	17 641	8 648	8 993
Vogtlandkreis	159	102	57	12 094	7 033	5 061
Zwickau	199	85	114	16 981	6 944	10 037
Direktionsbezirk Chemnitz	951	496	455	77 933	38 699	39 234
Dresden, Stadt	279	130	149	29 655	15 996	13 659
Bautzen	209	83	126	17 994	6 309	11 685
Görlitz	199	96	103	14 633	7 680	6 953
Meißen	174	81	93	14 730	6 166	8 564
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	182	95	87	14 172	6 709	7 463
Direktionsbezirk Dresden	1 043	485	558	91 184	42 860	48 324
Leipzig, Stadt	268	110	158	27 919	13 319	14 600
Leipzig	202	98	104	15 520	7 603	7 917
Nordsachsen	166	104	62	12 269	6 940	5 329
Direktionsbezirk Leipzig	636	312	324	55 708	27 862	27 846
Sachsen	2 630	1 293	1 337	224 825	109 421	115 404
dagegen am						
15. März 2006	2 622	1 365	1 257	214 361	108 348	106 013
31. Dezember 2002 ¹⁾	2 661	1 575	1 086	.	.	.
31. Dezember 1998 ¹⁾	2 912	2 061	851	.	.	.
31. Dezember 1994 ¹⁾	3 929	3 373	556	.	.	.
31. Dezember 1991 ¹⁾²⁾	5 929	5 692	237	.	.	.

1) keine Erfassung der Kinder in Einrichtungen, erfasst wurden nur die verfügbaren Plätze

2) 1991: Einrichtungskategorie "Tageseinrichtungen für Kinder" einschließlich der kindergartenähnlichen Einrichtungen und der Tageseinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche aus der Kategorie "Sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe"

23. Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen sowie Alter und Versorgungsquoten

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	unter 1		1 - 3		3 - 6		6 - 11	
	zu- sammen	Versor- gungs- quote ¹⁾	zu- sammen	Versor- gungs- quote ¹⁾	zu- sammen	Versor- gungs- quote ¹⁾	zu- sammen	Versor- gungs- quote ¹⁾
Chemnitz, Stadt	55	3,0	1 881	52,8	4 913	95,1	6 237	82,1
Erzgebirgskreis	34	1,2	2 094	35,1	7 684	89,9	8 080	58,5
Mittelsachsen	62	2,5	2 328	47,6	7 164	93,9	7 983	66,2
Vogtlandkreis	47	2,6	1 536	43,1	4 951	92,6	5 508	62,6
Zwickau	58	2,4	2 219	42,8	6 965	91,5	7 620	62,8
Direktionsbezirk Chemnitz	256	2,2	10 058	43,4	31 677	92,4	35 428	65,1
Dresden, Stadt	164	3,4	4 022	43,6	11 995	97,6	13 271	77,0
Bautzen	66	2,6	2 538	49,2	7 196	93,8	8 123	65,6
Görlitz	62	3,0	1 859	44,3	5 774	92,7	6 865	65,4
Meißen	44	2,3	2 086	50,9	5 883	95,3	6 614	70,3
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	33	1,7	1 764	42,3	5 632	91,4	6 660	69,5
Direktionsbezirk Dresden	369	2,8	12 269	45,7	36 480	94,7	41 533	70,3
Leipzig, Stadt	124	2,8	3 652	43,0	10 634	94,2	13 202	82,6
Leipzig	80	4,1	2 410	58,1	5 773	92,4	7 168	70,7
Nordsachsen	78	5,2	1 886	58,3	4 621	93,2	5 614	71,6
Direktionsbezirk Leipzig	282	3,6	7 948	50,1	21 028	93,5	25 984	76,5
Sachsen	907	2,8	30 275	45,9	89 185	93,6	102 945	69,8
Kreisfreie Städte	343	3,1	9 555	44,9	27 542	95,8	32 710	80,1
Landkreise	564	2,6	20 720	46,4	61 643	92,6	70 235	65,9
15. März 2006								
Sachsen	961	3,0	29 671	45,4	88 884	92,6	93 423	67,2
Kreisfreie Städte	386	3,6	9 522	46,2	26 768	94,8	29 369	78,1
Landkreise	575	2,6	20 149	45,0	62 116	91,7	64 054	63,2

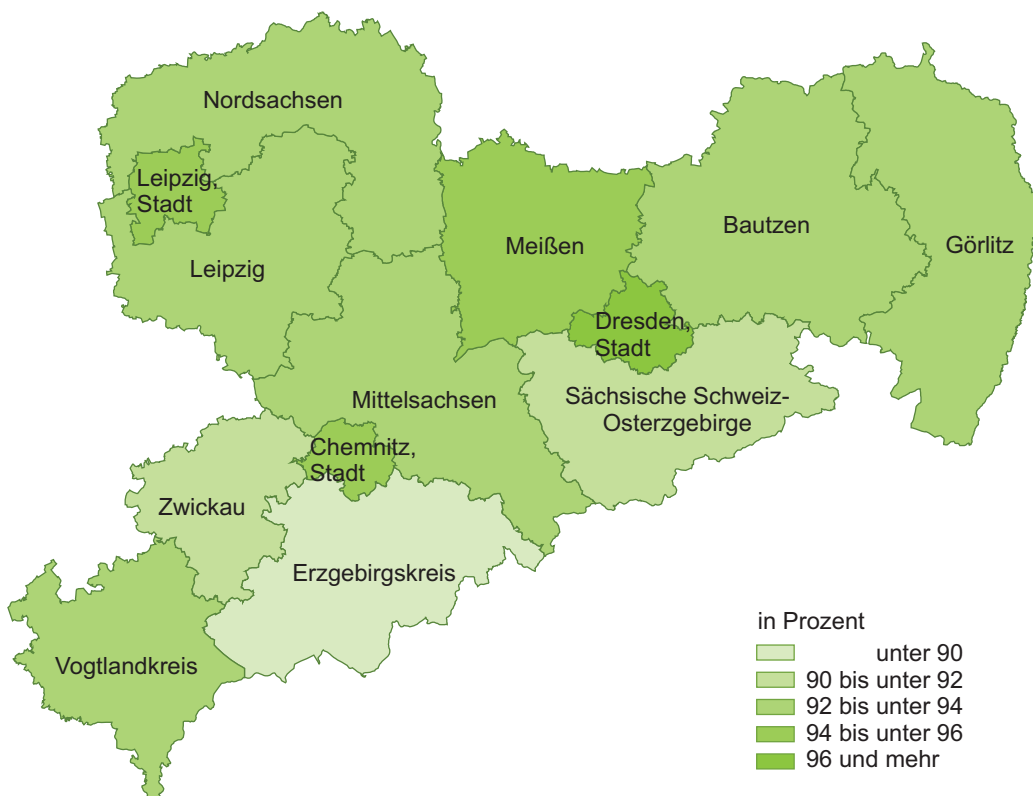
1) Anzahl der betreuten Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe

Versorgungsquoten der Kinder von 1 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen am 15. März 2007

Kinder von 1 bis unter 3 Jahren



Kinder von 3 bis unter 6 Jahren



24. Kinder in Kindertageseinrichtungen am 15. März 2006 und 2007 nach Alter und Betreuungszeiten

Merkmal	Ins- gesamt	Durchschnittlich vereinbarte Betreuungszeit (pro Tag)					Mit Mittags- verpflegung
		mehr als ... bis zu ... Stunden				vor- und nachmittags ohne Mittags- betreuung	
		bis zu 5	5 - 7	7 - 10	mehr als 10		
15. März 2006							
Nichtschulkinder	139 269	17 085	32 537	88 594	998	55	134 017
im Alter von							
unter 3 Jahren	30 632	4 041	6 923	19 424	222	22	29 957
3 bis unter 6 Jahren	88 863	10 447	21 261	56 488	643	24	85 322
6 und mehr Jahren	19 774	2 597	4 353	12 682	133	9	18 738
Schulkinder	75 092	55 008	20 080	-	-	4	66 809
im Alter von							
unter 7 Jahren	8 066	5 594	2 472	-	-	-	7 281
7 bis unter 11 Jahren	65 604	48 329	17 271	-	-	4	58 351
11 und mehr Jahren	1 422	1 085	337	-	-	-	1 177
Insgesamt	214 361	72 093	52 617	88 594	998	59	200 826
15. März 2007							
Nichtschulkinder	141 535	14 828	32 515	93 053	1 114	25	137 222
im Alter von							
unter 3 Jahren	31 182	3 462	6 863	20 600	252	5	30 693
3 bis unter 6 Jahren	89 157	8 928	20 932	58 580	701	16	86 272
6 und mehr Jahren	21 196	2 438	4 720	13 873	161	4	20 257
Schulkinder	83 290	59 983	23 281	-	-	26	77 175
im Alter von							
unter 7 Jahren	8 665	5 970	2 694	-	-	1	8 086
7 bis unter 11 Jahren	73 112	52 897	20 190	-	-	25	67 753
11 und mehr Jahren	1 513	1 116	397	-	-	-	1 336
Insgesamt	224 825	74 811	55 796	93 053	1 114	51	214 397

XVI.

**25. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege am 15. März 2007
nach Alter und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 1	304	165	139
1 - 2	1 381	701	680
2 - 3	1 237	648	589
Zusammen	2 922	1 514	1 408
3 - 4	135	61	74
4 - 5	67	26	41
5 - 6	31	19	12
Zusammen	233	106	127
6 - 7	21	16	5
7 - 8	11	8	3
8 - 11	32	9	23
11 - 14	6	4	2
Zusammen	70	37	33
Insgesamt	3 225	1 657	1 568

**26. Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege und Tagespflegepersonen
am 15. März 2006 und 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Kinder				Tagespflegepersonen	
	2006	2007	darunter im Alter unter 3 Jahren		2006	2007
			2006	2007		
Chemnitz, Stadt	7	13	2	6	4	8
Erzgebirgskreis	77	94	60	75	30	38
Mittelsachsen	94	135	68	116	35	46
Vogtlandkreis	3	5	3	5	1	1
Zwickau	61	121	43	93	25	42
Direktionsbezirk Chemnitz	242	368	176	295	95	135
Dresden, Stadt	842	1 030	813	985	228	268
Bautzen	64	128	51	98	23	40
Görlitz	35	44	30	38	10	12
Meißen	119	154	111	124	40	50
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	200	267	166	247	62	79
Direktionsbezirk Dresden	1 260	1 623	1 171	1 492	363	449
Leipzig, Stadt	713	1 007	657	948	261	312
Leipzig	115	146	96	119	33	40
Nordsachsen	69	81	63	68	25	32
Direktionsbezirk Leipzig	897	1 234	816	1 135	319	384
Sachsen	2 399	3 225	2 163	2 922	777	968

XVI.

27. Ausgewählte Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe 2006 bzw. 2007 nach Direktionsbezirken

Hilfeart/Aufgabenart	Fälle insgesamt	Darunter männlich	Direktionsbezirk		
			Chemnitz	Dresden	Leipzig
Erzieherische Hilfen 2006					
Institutionelle Beratung	13 612	7 335	4 669	5 149	3 794
Betreuung einzelner junger Menschen					
Bestand am 31. Dezember	820	559	290	363	167
beendete Hilfen	1 509	1 102	546	631	332
Sozialpädagogische Familienhilfe					
Bestand am 31. Dezember	1 415	x	392	612	411
beendete Hilfen	1 002	x	293	366	343
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses					
begonnene Hilfen	1 790	991	648	630	512
beendete Hilfen	1 896	1 059	714	711	471
Bestand am 31. Dezember	5 185	2 819	2 045	1 946	1 194
darunter					
Vollzeitpflege in einer anderen Familie	2 095	1 048	879	757	459
Heimerziehung bzw. sonstige betreute Wohnform	2 587	1 410	945	989	653
andere Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe 2007					
Adoptionen					
ausgesprochene Adoptionen	211	121	73	84	54
zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche ¹⁾	119	62	20	85	14
vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ¹⁾	385	x	90	214	81
in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche ¹⁾	305	161	99	133	73
Bestellte Amtspflegschaften ¹⁾	1 284	637	421	559	304
Amtsvormundschaften ¹⁾	1 946	1 050	650	751	545
Beistandschaften ¹⁾	15 921	7 979	3 462	9 089	3 370
Pflegeerlaubnisse ¹⁾	31	16	8	10	13
Sorgerechtsentziehungen ²⁾	641	338	177	275	189
Sorgeerklärungen	12 084	x	3 817	5 023	3 244
Vorläufige Schutzmaßnahmen					
Inobhutnahmen	2 041	988	583	680	778
Herausnahmen	1	1	-	1	-

1) Bestand am 31. Dezember

2) bearbeitete Fälle im Berichtsjahr

28. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2007 für Einzel- und Gruppenhilfen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe öffentlicher und freier Träger nach Direktionsbezirken (in 1 000 €)¹⁾

Merkmal	Sachsen	Direktionsbezirk		
		Chemnitz ²⁾	Dresden ³⁾	Leipzig
Ausgaben	1 254 106	410 518	504 813	338 774
Einzel- und Gruppenhilfen	331 126	114 984	129 798	86 345
öffentlicher Träger	277 654	93 448	110 179	74 027
freier Träger ⁴⁾	53 472	21 536	19 619	12 318
Einrichtungen	880 219	282 083	359 365	238 770
öffentlicher Träger	486 094	158 309	198 963	128 822
freier Träger ⁵⁾	394 125	123 774	160 403	109 948
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	42 761	13 451	15 650	13 660
Einnahmen	141 264	45 793	58 573	36 898
Einzel- und Gruppenhilfen	16 683	5 296	6 294	5 092
Einrichtungen	124 581	40 497	52 279	31 805
öffentlicher Träger	119 439	38 723	49 954	30 761
freier Träger ⁶⁾	5 143	1 773	2 325	1 044
Reine Ausgaben	1 112 842	364 725	446 240	301 877
Einzel- und Gruppenhilfen	314 443	109 688	123 504	81 252
Einrichtungen	755 637	241 587	307 086	206 965
darunter				
Kindertageseinrichtungen	708 769	225 658	290 794	192 318
öffentlicher Träger	353 784	115 441	144 614	93 729
freier Träger ⁵⁾	354 986	110 217	146 180	98 589
Einrichtungen der Jugendarbeit	36 877	12 657	11 635	12 585
öffentlicher Träger	8 585	2 897	3 010	2 677
freier Träger ⁵⁾	28 293	9 760	8 625	9 908
Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstellen	3 135	1 539	1 002	593
öffentlicher Träger	1 296	544	441	311
freier Träger ⁵⁾	1 839	995	562	282
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 082	648	434	-
öffentlicher Träger	1 046	637	409	-
freier Träger ⁵⁾	36	11	25	-
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung	42 761	13 451	15 650	13 660

1) Differenzen durch Rundung

2) einschließlich Landesjugendamt

3) einschließlich Oberste Landesjugendbehörde

4) Förderung der freien Träger (ohne Betriebszuschüsse)

5) laufende Zuschüsse sowie investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen

6) Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen

29. Haushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 1991 bis 2007 ¹⁾

Jahr	Allgemeines Wohngeld ²⁾³⁾						Wohn- geld- anspruch ⁵⁾	Beson- derer Miet- zuschuss ⁶⁾⁷⁾
	insgesamt	darunter als Miet- zuschuss	Erwerbsstatus des Antragstellers					
			Erwerbs- tätige	Arbeits- lose	Nichterwerbspersonen			
					zusam- men	darunter Rentner ⁴⁾		
1991	532 400	472 657	168 938	57 465	305 997	276 376	56	10 714
1992	619 362	533 492	166 565	82 355	370 442	322 636	59	11 149
1993	406 064	361 065	86 650	70 947	248 467	208 480	62	10 608
1994	246 063	220 904	61 518	61 902	122 643	98 193	65	13 011
1995	167 912	153 310	41 160	55 616	71 136	53 149	76	13 116
1996	166 769	153 753	39 694	63 024	64 051	45 079	81	15 384
1997	186 833	172 144	45 099	77 432	64 302	46 423	83	23 114
1998	192 060	177 322	49 661	76 982	65 417	46 409	87	29 570
1999	192 311	177 701	47 156	79 846	65 309	45 967	89	33 550
2000	194 316	179 108	44 891	83 290	66 135	45 938	89	41 150
2001	220 551	200 498	51 614	94 574	74 363	51 799	89	38 001
2002	216 259	197 130	45 721	99 784	70 754	47 811	92	43 846
2003	228 265	209 336	45 477	108 893	73 895	49 450	93	47 558
2004	226 712	208 598	44 633	112 516	69 563	45 915	95	49 879
2005	79 714	70 892	27 216	10 460	42 038	32 514	85	x
2006	70 522	63 099	22 686	6 578	41 258	34 103	82	x
2007	64 001	58 064	18 682	4 898	40 421	34 596	78	x

1) ab 2005 entfällt das Wohngeld für alle Transferleistungsempfänger (s. Vorbemerkungen)

2) Bezeichnung ab 2005 "Wohngeld", zuvor auch "spitzes Wohngeld", "Tabellenwohngeld"

3) ab 2005 ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (s. Vorbemerkungen)

4) Rentner und Pensionäre

5) vom 1. Oktober 1991 bis 30. Juni 1996 inkl. eines Zuschlages für Heiz- und Warmwasserkosten

6) bis 2000 Bezeichnung "Pauschalisiertes Wohngeld"

7) entfällt ab 2005, zuvor für Empfänger von Sozialleistungen ohne weiteres anrechenbares Einkommen

30. Haushalte mit Wohngeld¹⁾ am 31. Dezember 2007 nach Haushaltsgröße sowie Durchschnittsangaben für Gesamteinkommen, Wohngeld, Miete/Belastung und Wohnfläche

Haushalte mit ... Familienmitgliedern	Insgesamt	Mit durchschnittlichem/r monatlichem/r				Mit durchschnittlicher Wohnfläche m ²
		Gesamt- einkommen ²⁾	Wohn- geld	tatsächlicher Miete/Belastung	berücksichtigungsfähiger Miete/Belastung	
1	43 395	570	64	264	245	45
2	8 673	671	90	320	292	64
3	4 921	789	104	369	334	75
4	4 336	1 173	119	460	406	95
5	1 688	1 319	139	505	448	110
6	988	1 473	194	586	520	134
Insgesamt	64 001	675	78	304	278	56

1) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

2) der zwölfte Teil des nach den §§ 10 bis 13 Wohngeldgesetz ermittelten Einkommens aller zum Haushalt rechnenden Familienmitgli

31. Haushalte mit Wohngeld¹⁾ sowie deren Gesamteinkommen und Wohngeldanspruch am 31. Dezember 2007 nach Erwerbsstatus des Antragstellers und Haushaltsgröße

Erwerbsstatus	Insgesamt	Haushalte mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Haushalte mit Wohngeld							
Erwerbstätige	18 682	6 343	4 178	2 908	3 162	1 310	781
Arbeitslose	4 898	2 622	1 039	571	452	140	74
Nichterwerbs- personen	40 421	34 430	3 456	1 442	722	238	133
Insgesamt	64 001	43 395	8 673	4 921	4 336	1 688	988
als Mietzuschuss							
Erwerbstätige	15 291	6 043	3 743	2 371	2 107	703	324
Arbeitslose	4 217	2 415	899	461	326	79	37
Nichterwerbs- personen	38 556	33 507	3 093	1 212	530	143	71
Zusammen	58 064	41 965	7 735	4 044	2 963	925	432
als Lastenzuschuss							
Erwerbstätige	3 391	300	435	537	1 055	607	457
Arbeitslose	681	207	140	110	126	61	37
Nichterwerbs- personen	1 865	923	363	230	192	95	62
Zusammen	5 937	1 430	938	877	1 373	763	556
durchschnittliches monatliches Gesamteinkommen der Haushalte mit Wohngeld insgesamt in €							
Erwerbstätige	851	554	728	882	1 213	1 353	1 504
Arbeitslose	699	527	741	841	1 140	1 265	1 350
Nichterwerbs- personen	590	576	580	579	1 019	1 166	1 354
Insgesamt	675	570	671	789	1 173	1 319	1 473
durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch der Haushalte mit Wohngeld insgesamt in €							
Erwerbstätige	94	66	87	97	115	135	190
Arbeitslose	85	71	79	97	125	134	225
Nichterwerbs- personen	70	63	97	122	136	163	203
Insgesamt	78	64	90	104	119	139	194

XVI.

1) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

32. Haushalte mit Wohngeld¹⁾ am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Mit durchschnittlicher/m monatlicher/m		Mit durchschnittlicher Wohnfläche
		Miete/Belastung	Wohngeld	
		€		m ²
Chemnitz, Stadt	4 171	302	75	52
Erzgebirgskreis	5 530	313	81	64
Mittelsachsen	4 690	305	79	58
Vogtlandkreis	3 435	292	78	61
Zwickau	6 073	305	80	57
Direktionsbezirk Chemnitz	23 899	304	79	59
Dresden, Stadt	8 023	305	77	50
Bautzen	4 325	304	78	60
Görlitz	4 664	296	74	61
Meißen	3 565	318	80	59
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 793	309	78	57
Direktionsbezirk Dresden	24 370	306	77	56
Leipzig, Stadt	9 474	294	77	50
Leipzig	3 252	316	79	56
Nordsachsen	3 006	312	83	60
Direktionsbezirk Leipzig	15 732	302	79	53
Sachsen	64 001	304	78	56

1) ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte

XVI.

33. Teilhaushalte mit Wohngeld am 31. Dezember 2007

Kreisfreie Stadt Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Antragsteller ist wohngeld- berechtigt	Antragsteller ist nicht wohngeldberechtigt	
			zusammen	darunter Antragsteller mit ALG II Bezug
			Chemnitz, Stadt	134	62	72	71
Direktionsbezirk Chemnitz	916	322	594	588
Dresden, Stadt	205	120	85	80
Direktionsbezirk Dresden	889	335	554	537
Leipzig, Stadt	346	232	114	107
Direktionsbezirk Leipzig	545	328	217	206
Sachsen	2 350	985	1 365	1 331

**34. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis
am 31. Dezember 2007 nach Alter und Geschlecht**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner		
unter 6	1 012	569	443	5,2	5,7	4,6
6 - 15	3 583	2 164	1 419	14,4	17,0	11,7
15 - 18	1 927	1 134	793	18,6	21,2	15,7
18 - 25	8 008	4 654	3 354	21,0	23,4	18,4
25 - 45	32 375	17 736	14 639	29,3	30,3	28,1
45 - 60	66 115	33 980	32 135	69,4	70,7	68,0
60 - 65	30 693	16 449	14 244	129,0	143,8	115,2
65 und mehr	152 772	69 210	83 562	153,5	172,4	140,7
Insgesamt 2007	296 485	145 896	150 589	70,3	70,8	69,7
2005	300 489	147 408	153 081	70,3	70,8	69,9
2003	274 585	135 234	139 351	63,5	64,3	62,8
2001	274 984	134 400	140 584	62,7	63,2	62,3
1999	269 997	131 132	138 865	60,5	60,7	60,4
1997	292 108	140 334	151 774	64,6	64,3	64,9
1995	286 144	138 789	147 345	62,7	63,2	62,1
1993	234 955	116 079	118 876	50,6	52,7	48,7

**35. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis
am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	Anzahl			je 1 000 Einwohner		
Chemnitz, Stadt	19 174	9 070	10 104	78,3	77,3	79,2
Erzgebirgskreis	26 309	13 390	12 919	68,8	71,6	66,0
Mittelsachsen	22 953	11 550	11 403	67,5	69,1	66,0
Vogtlandkreis	18 088	9 182	8 906	71,3	75,1	67,8
Zwickau	25 397	12 657	12 740	72,0	74,2	69,9
Direktionsbezirk Chemnitz	111 921	55 849	56 072	71,1	73,0	69,3
Dresden, Stadt	36 103	16 630	19 473	71,1	67,2	74,9
Bautzen	22 998	11 770	11 228	69,0	71,4	66,6
Görlitz	21 747	11 074	10 673	75,3	78,5	72,3
Meißen	18 047	8 867	9 180	69,6	69,6	69,5
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	17 858	8 905	8 953	69,3	69,9	68,7
Direktionsbezirk Dresden	116 753	57 246	59 507	70,9	70,8	71,0
Leipzig, Stadt	35 525	16 347	19 178	69,6	66,1	72,9
Leipzig	18 173	9 215	8 958	66,2	68,4	64,1
Nordsachsen	14 113	7 239	6 874	65,9	68,2	63,6
Direktionsbezirk Leipzig	67 811	32 801	35 010	67,9	67,2	68,5
Sachsen	296 485	145 896	150 589	70,3	70,8	69,7

XVI.

36. Schwerbehinderte Menschen mit gültigem Schwerbehindertenausweis am 31. Dezember 2007 nach Grad der Behinderung sowie Art und Ursache der schwersten Behinderung und Alter

Merkmal	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 25	25 - 45	45 - 60	60 - 65	65 und mehr
Grad der Behinderung							
50	84 617	1 082	2 539	10 080	24 270	12 212	34 434
60	46 243	373	957	3 974	10 886	5 510	24 543
70	32 231	394	893	2 954	6 660	2 888	18 442
80	37 552	896	1 421	3 509	7 743	3 367	20 616
90	15 341	142	250	873	2 339	1 270	10 467
100	80 501	1 708	3 875	10 985	14 217	5 446	44 270
Insgesamt	296 485	4 595	9 935	32 375	66 115	30 693	152 772
Art der schwersten Behinderung							
Verlust, Teilverlust oder Funktions- einschränkungen von Gliedmaßen, der Wirbelsäule und des Rumpfes sowie Querschnittslähmung	81 966	348	809	4 736	17 060	9 042	49 971
Blindheit, Sehbehinderung, Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit und Gleichgewichts- störungen	39 113	452	1 093	3 169	6 146	3 050	25 203
Funktionsbeeinträchtigung von inneren Organen bzw. Organ- systemen	78 100	603	1 050	4 873	16 586	10 104	44 884
Geistig-seelische Behinderungen und Suchtkrankheiten	69 200	2 053	5 904	15 785	18 454	5 206	21 798
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	28 106	1 139	1 079	3 812	7 869	3 291	10 916
Ursache der schwersten Behinderung							
Angeborene Behinderung	25 361	1 955	3 991	8 964	6 002	1 120	3 329
Arbeitsunfall ¹⁾ , Berufskrankheit	3 776	-	26	400	1 006	443	1 901
Verkehrsunfall	2 567	8	99	743	795	238	684
Häuslicher Unfall	673	8	14	68	194	80	309
Sonstiger Unfall	1 920	8	49	307	558	231	767
Kriegs-, Wehr-, Zivil- dienstbeschädigung	3 115	5	4	46	83	41	2 936
Allgemeine Krankheit (einschließlich Impfschaden)	251 602	2 344	5 214	20 933	55 840	27 929	139 342
Sonstige Ursache	7 471	267	538	914	1 637	611	3 504

1) einschließlich Wege- und Betriebswegeunfall

37. Mitglieder der sächsischen Krankenkassen und ihr Krankenstand am 1. Juli 2007

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen
Mitglieder				
Männlich	1 197 246	754 621	150 889	291 736
Weiblich	1 229 688	868 838	143 372	217 478
Pflichtmitglieder ¹⁾	1 514 797	873 348	227 296	414 153
Freiwillige Mitglieder	111 331	50 260	27 339	33 732
Rentner ²⁾	800 806	699 851	39 626	61 329
Anteil in %				
Pflichtmitglieder	62,4	53,8	77,2	81,3
Freiwillige Mitglieder	4,6	3,1	9,3	6,6
Rentner	33,0	43,1	13,5	12,0
Insgesamt	2 426 934	1 623 459	294 261	509 214
dagegen				
2006	2 333 725	1 646 937	318 795	367 993
2005	2 292 216	1 639 761	341 341	311 114
Krankenstand ³⁾				
Männlich	2,6	2,5	2,9	2,5
Weiblich	2,5	2,6	2,6	2,4
Insgesamt	2,6	2,5	2,8	2,5
dagegen				
2006	2,5	2,4	2,8	2,6
2005	3,0	2,9	3,0	3,3

1) ohne Rentner

2) Pflichtversicherte Rentenbezieher und -antragsteller

3) prozentualer Anteil arbeitsunfähig kranker Pflichtmitglieder an den Pflichtmitgliedern (ohne landwirtschaftliche Unternehmer, Studenten, Jugendliche, Behinderte, Künstler, Wehr-, Zivil- und Grenzschutzpflichtdienstleistende, Rentner und Vorruhestandsgeldempfänger)

Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Krankenkassen

XVI.

38. Leistungsempfänger der sächsischen Pflegekassen am 31. Dezember 2007

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Ortskrankenkasse	Betriebskrankenkassen	Innungskrankenkassen
Männlich	26 952	24 350	1 404	1 198
je 1 000 Einwohner	13,1	11,8	0,7	0,6
Weiblich	60 167	57 543	1 827	797
je 1 000 Einwohner	27,8	26,6	0,8	0,4
Insgesamt	87 119	81 893	3 231	1 995
je 1 000 Einwohner	20,6	19,4	0,8	0,5
dagegen				
2006	70 576	65 773	3 077	1 726
2005	71 010	66 459	3 019	1 532

Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Kranken- und Pflegekassen

**39. Einnahmen und Ausgaben der sächsischen Krankenkassen und ihrer Pflegekassen
2007 (in 1 000 €)¹⁾**

Merkmal	Insgesamt	Allgemeine Orts- krankenkasse	Betriebs- kranken- kassen	Innungs- kranken- kassen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Krankenkassen					
Einnahmen insgesamt ²⁾	7 180 052	4 909 601	1 014 689	1 255 761	8,2
Je Mitglied in €	2 963	3 004	3 398	2 563	4,7
darunter Beiträge	5 591 022	3 412 353	974 220	1 204 449	9,5
Ausgaben insgesamt	7 129 712	4 899 361	956 498	1 273 853	7,4
Je Mitglied in €	2 943	2 998	3 203	2 600	3,9
Leistungsausgaben	5 946 539	4 486 969	640 753	818 817	5,1
Netto-Verwaltungskosten	350 706	255 250	39 547	55 910	2,4
sonstige Aufwendungen ³⁾	832 467	157 142	276 198	399 127	30,1
Pflegekassen					
Einnahmen insgesamt ²⁾	1 101 115	831 619	111 800	157 697	6,2
Je Mitglied in €	454	509	374	322	2,8
darunter Beiträge	558 203	289 469	111 426	157 309	8,0
Ausgaben insgesamt	1 099 187	829 918	111 683	157 586	3,2
Je Mitglied in €	453	508	374	321	-0,1
Leistungsausgaben	838 990	798 069	27 214	13 706	1,2
Verwaltungskosten	40 014	31 834	3 515	4 664	3,2
sonstige Aufwendungen ³⁾	220 183	15	80 953	139 215	11,5

1) Differenzen durch Rundung

2) Finanzausgleich und Vermögenserträge

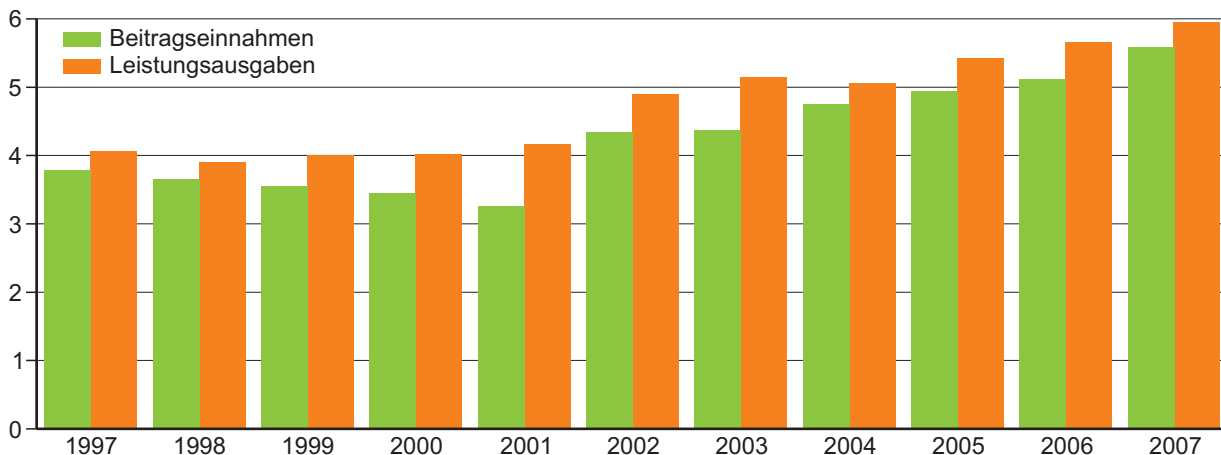
3) Finanzausgleich, Verluste u. a.

Quelle: Bundesverbände der jeweiligen Kranken- und Pflegekassen

XVI.

**Beitragseinnahmen und Leistungsausgaben der sächsischen Krankenkassen
1997 bis 2007**

Milliarden €

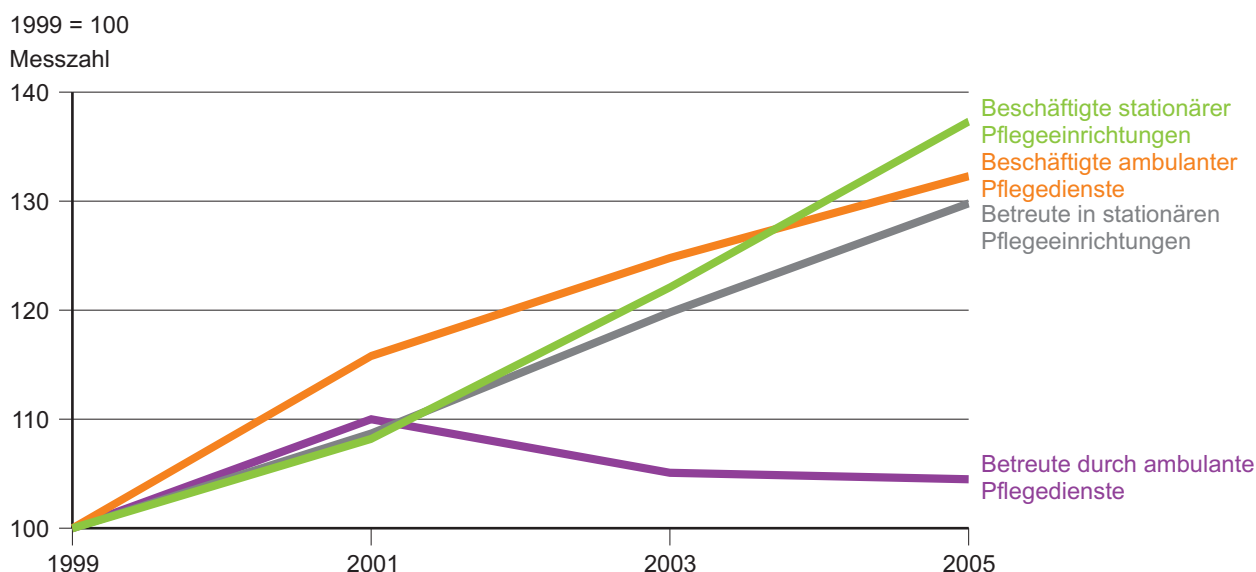


**40. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen
am 15. Dezember 2005 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen				
	Anzahl	Be- schäftigte	Pfle- ge- bedürftige	Anzahl	Be- schäftigte	Pfle- ge- bedürftige	verfügbare Plätze	
							Anzahl	je 1 000 Einwohner
Chemnitz, Stadt	45	754	1 929	26	1 612	2 399	2 660	10,8
Erzgebirgskreis	105	1 598	3 637	53	2 405	3 302	3 598	9,1
Mittelsachsen	82	1 265	2 969	63	2 322	3 329	3 550	10,2
Vogtlandkreis	75	1 089	2 357	45	1 794	2 652	2 947	11,3
Zwickau	103	1 752	3 900	66	2 444	4 014	4 413	12,2
Direktionsbezirk Chemnitz	410	6 458	14 792	253	10 577	15 696	17 168	10,7
Dresden, Stadt	89	1 037	2 341	65	2 544	4 252	4 862	9,8
Bautzen	56	740	1 647	46	2 132	2 919	3 122	9,1
Görlitz	66	1 212	2 675	63	2 171	3 264	3 448	11,6
Meißen	54	726	1 772	40	1 405	2 206	2 289	8,6
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	48	652	1 476	40	1 581	2 400	2 505	9,6
Direktionsbezirk Dresden	313	4 367	9 911	254	9 833	15 041	16 226	9,8
Leipzig, Stadt	79	1 412	3 217	66	3 054	5 108	5 602	11,1
Leipzig	58	884	1 905	39	1 521	2 202	2 386	8,5
Nordsachsen	53	641	1 485	36	1 311	1 874	2 031	9,3
Direktionsbezirk Leipzig	190	2 937	6 607	141	5 886	9 184	10 019	10,0
Sachsen 2005	913	13 762	31 310	648	26 296	39 921	43 413	10,2
2003	892	12 987	31 510	584	23 386	36 844	39 817	9,2
2001	879	12 050	32 980	499	20 732	33 419	36 154	8,2
1999	845	10 405	29 971	439	19 155	30 752	34 467	7,7

Beschäftigte in ambulanten Pflegediensten bzw. stationären Pflegeeinrichtungen und von ihnen betreute Pflegebedürftige 1999, 2001, 2003 und 2005

XVI.



41. Renten am 31. Dezember 2007 nach Versicherungsträgern und Art der Rente

Versicherungsträger	Insgesamt	Art der Rente			
		Versicherten- renten	Witwen-/ Witwerrenten	Waisen- renten	Erziehungs- renten
Regionalträger ¹⁾	731 517	567 030	152 263	11 796	428
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland ²⁾	717 849	557 712	148 580	11 133	424
Versicherungsanstalten anderer Länder	13 668	9 318	3 683	663	4
Deutsche Rentenversicherung Bund ³⁾	661 424	529 385	126 040	5 699	300
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See ⁴⁾	172 993	116 182	54 410	2 364	37
Insgesamt 2007	1 565 934	1 212 597	332 713	19 859	765
2006	1 575 410	1 218 172	335 279	21 075	884
2005	1 583 510	1 222 750	337 425	22 354	981
2004	1 581 898	1 215 261	341 952	23 642	1 043
2003	1 573 435	1 206 182	341 497	24 689	1 067
2002	1 570 611	1 201 270	343 178	25 076	1 087
2001	1 571 405	1 199 031	345 535	25 741	1 098
2000	1 567 310	1 192 603	347 311	26 306	1 090

1) bis 2004 Arbeiterrentenversicherung

2) bis 2004 Landesversicherungsanstalt Sachsen

3) bis 2004 Bundesversicherungsanstalt für Angestellte

4) bis 2004 Bundesknappschaft, Bahnversicherungsanstalt und Seekasse

Quelle: Deutsche Rentenversicherung (DRV)



Finanzen und Steuern

Die kommunalen Steuereinnahmen lagen im vergangenen Jahr bei 2,1 Milliarden €.

Insgesamt 198 069 Beschäftigte arbeiten im Öffentlichen Dienst des Freistaates.

143 807 Unternehmen waren 2006 in Sachsen umsatzsteuerpflichtig.

XVII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

- L II Gemeindefinanzen
- L III Schulden und Finanzvermögen, Personal
- L IV Steuern

In der Statistik über die **kassenmäßigen Steuereinnahmen** werden jährlich die im Freistaat Sachsen eingehenden Zahlungen der Landes- und Gemeinschaftssteuern vor der Verteilung auf Bund, Länder und Gemeinden nachgewiesen.

Durch die Einführung des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst des Landes (TV-L) zum 1. November 2006 gibt es neben dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) auf Ebene der Kommunalverwaltungen, der bereits zum 1. Oktober 2005 in Kraft gesetzt wurde, ein weiteres Haupttarifwerk. In Ausnahmefällen findet der Bundesangestellten-tarifvertrag (BAT/BAT-O), der Manteltarifvertrag für Arbeiter des Landes (MTArb) und der Bundesmanteltarifvertrag für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe (BMT-G) noch Anwendung. Damit ergeben sich für die Personalstandstatistik und die Sächsische Frauenförderungsstatistik ab dem Berichtsjahr 2007 erneut inhaltliche Veränderungen in den Ergebnisdarstellungen. Des Weiteren erfolgt in der Sächsischen Frauenförderungsstatistik erstmals die Erfassung aller Arbeitnehmer, das heißt, Angestellte und Arbeiter gehören zum Personalstand. Die **Personalstandstatistik** erstreckt sich auf die Bereiche:

- unmittelbarer öffentlicher Dienst
Das sind im Haushalt brutto geführten Behörden, Gerichte, Ämter und Einrichtungen, aus dem Haushalt ausgegliederte rechtlich unselbstständige Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung sowie Zweckverbände.
- mittelbarer öffentlicher Dienst
Das sind Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes sowie rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes.

Zum **Personal-Ist-Bestand** zählen alle Beschäftigten, die jährlich am 30. Juni in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt, Entgelt bzw. Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Hierzu gehören neben den Dauerbeschäftigten auch die Beschäftigten in Ausbildung, die Beschäftigten

mit Zeitvertrag sowie AFG-Beschäftigte nach §§ 260ff. Drittes Buch, Sozialgesetzbuch -Arbeitsförderung-, Artikel 1 des Gesetzes vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594, 595), das zuletzt durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26. März 2007 (BGBl. I S. 378) geändert wurde. Darüber hinaus sind nachrichtlich ohne Bezüge beurlaubte Beamte, Richter, Dienstordnungsangestellte und Arbeitnehmer sowie geringfügig Beschäftigte zu melden.

Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst, für die das Tarifwerk des **TVöD/TV-L** gilt, werden entsprechend ihrer Entgeltgruppe am Erhebungsstichtag der Personalstandstatistik nach zusammengefassten Entgeltgruppen dargestellt. Arbeitnehmer, die nach anderen Tarifverträgen bezahlt werden, sind – soweit wie möglich – für Zwecke dieser Statistik entsprechend den Einstufungen des TVöD/TV-L vergleichbar zugeordnet. Dagegen werden Angestellte im öffentlichen Dienst, für die das Tarifwerk **BAT/BAT-O** noch Gültigkeit hat, entsprechend ihrer Vergütungsgruppe am Erhebungsstichtag der Personalstandstatistik nach Laufbahngruppen eingeordnet. Arbeiter im öffentlichen Dienst mit Entlohnung nach MTArb/BMT-G werden gesondert ausgewiesen. Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter), die nach anderen Tarifverträgen vergütet bzw. entlohnt werden, sind – soweit wie möglich – entsprechend der Einstufungen des BAT/BAT-O bzw. MTArb/BMT-G vergleichbar zugeordnet.

Bei der Ermittlung des **Vollzeitäquivalents der Beschäftigten** werden Teilzeitbeschäftigte nur mit ihrem Anteil an der Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten berücksichtigt. Beschäftigte in Altersteilzeit fließen jeweils mit der Hälfte ihrer regulären Arbeitszeit ein, unabhängig davon, ob sie sich in der Arbeits- oder Freistellungsphase befinden. Auszubildende gehen in die Berechnung als Vollzeitbeschäftigte ein. Die Vollzeitäquivalente werden mit Hilfe des Arbeitszeitfaktors berechnet.

Der Arbeitszeitfaktor gibt den Umfang der vereinbarten Arbeitszeit, bezogen auf die Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten an. Bei Lehrkräften gilt die entsprechende Anzahl von Wochenlehrstunden. In den Tabellen 3, 4 und 5 wurde aus dem Arbeitszeitfaktor je Beschäftigten das jeweilige Vollzeitäquivalent berechnet, wobei zu berücksichtigen ist, dass in den

dargestellten Summen Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die Beamten und Richter sowie Angestellten (für die das Tarifwerk BAT/BAT-O noch gilt) werden entsprechend ihrer Besoldungs- oder Vergütungsgruppe den **Laufbahngruppen** höherer Dienst, gehobener Dienst, mittlerer Dienst und einfacher Dienst zugeordnet. Der Einordnung liegen die zum Erhebungsstichtag gültigen Besoldungsgruppen gemäß der entsprechenden Besoldungsordnung oder die Vergütungsgruppen des Bundesangestelltentarifvertrages zu Grunde. Beschäftigte, die nach anderen Tarifen vergütet werden, sind – soweit wie möglich – entsprechend der Höhe der Bezüge und der Tätigkeit vergleichbar zugeordnet. Nach dem TVöD/TV-L gibt es 15 **Entgeltgruppen**. Zukünftig sollen diese bestimmten Tätigkeitsniveaus zugeordnet werden. Bisher ist nur die Zuordnung der ehemaligen Vergütungsgruppen nach BAT/BAT-O bzw. Lohngruppen nach MTArb/BMT-G in den Entgeltgruppen festgelegt. Innerhalb der Entgeltgruppen werden Entgeltstufen durchlaufen. Auf Grund der Zusammenfassung verschiedener Vergütungsgruppen nach BAT/BAT-O in einer Entgeltgruppe ist eine Vergleichbarkeit mit den bisherigen Laufbahngruppen nicht mehr möglich.

Die **Sächsische Frauenförderungsstatistik** bezieht sich ebenso wie die Personalstandstatistik auf die Bereiche des unmittelbaren und mittelbaren öffentlichen Dienstes. In der Sächsischen Frauenförderungsstatistik gehören zum **Personalstand** alle Beschäftigten, die jährlich am 30. Juni in einem unmittelbaren Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und in der Regel Gehalt, Entgelt bzw. Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. Im Unterschied zur Personalstandstatistik sind hier auch ohne Bezüge beurlaubte Beschäftigte enthalten. Kurzfristig und geringfügig Beschäftigte, erwerbsfähige Hilfebedürftige in „Ein-Euro-Jobs“, Bezieher von Amtsbezügen sowie Beamte auf Zeit, bei denen die Verleihung des Amtes auf einer Wahl beruht, gehören nicht zum Personalstand.

Entsprechend der Funktionsangaben aller berichts-

pflchtigen Dienststellen werden die Beschäftigten nach folgenden 3 **Funktionsebenen** allgemein gegliedert:

- Beschäftigte mit obersten Leitungsfunktionen (Behördenleiter/in, stellvertretende(r) Behördenleiter/in, Abteilungsleiter/in und vergleichbare Funktionen),
- Beschäftigte mit leitenden Funktionen (Referatsleiter/in, Referent/in mit Leitungsfunktion und vergleichbare Funktionen),
- Sonstige Beschäftigte (Sachbearbeiter/in, weitere(r) Mitarbeiter/in und vergleichbare Funktionen).

Stellenausschreibungen dienen zur Ermittlung von geeigneten Bewerbern für die Besetzung eines Dienstpostens und erhöhen die Transparenz für die Besetzung freier Stellen. Stellenausschreibungen können intern (innerhalb der Dienststelle oder im Geschäftsbereich) und/oder extern (im Sächsischen Amtsblatt, im Internet, in der Fach- oder Tagespresse) erfolgen. Mehrfachzahlungen sind somit möglich.

Als **Neubesetzung einer Stelle** mit oder ohne Ausschreibungsverfahren gilt der Eintritt einer Person in ein Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnis zu einer Dienststelle oder die Neuaufnahme einer Tätigkeit durch einen Beschäftigten aus derselben oder einer anderen Dienststelle. Rotationsmaßnahmen, andere Umsetzungen, Beförderungen und Ernennungen auf Lebenszeit sind keine Neubesetzungen von Stellen. Einstellungen von AFG-Beschäftigten (auch ABM-Kräfte genannt) und Saisonbeschäftigten sind hier ebenfalls nicht enthalten.

Das kassenmäßige **Realsteuer-Ist-Aufkommen** (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer), die **Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer** sowie weitere Kennziffern der Gemeinden werden in den Übersichten nach regionaler Gliederung dargestellt. Den Angaben des Jahrbuches liegen die fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen am 30. Juni 2007 zu Grunde. Bei der Berechnung der Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und Umsatzsteuer wurde die Schlussrechnung in die Berechnung einbezogen.

Das **Ist-Aufkommen** ist der von den Steuerpflichtigen einer Gemeinde im Laufe eines Kalenderjahres aufgebrauchte Steuerbetrag der Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer), unabhängig vom Zeitpunkt des Entstehens der Steuerschuld. Dieser Betrag wurde von den Gemeinden tatsächlich innerhalb eines Kalenderjahres vereinnahmt und stand ihnen kassenmäßig zur Verfügung. Das Ist-Aufkommen ist abhängig von den auf die Steuermessbeträge angewendeten Hebesätzen, welche regional verschieden sind.

Die **Realsteueraufbringungskraft** ergibt sich aus der Summe der Fiktiven Ist-Aufkommen der Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer. Die Realsteueraufbringungskraft vermindert um die Gewerbesteuerumlage und Hinzurechnung der Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer ergibt die **Steuereinnahmekraft**.

Als **Einnahmen/Ausgaben der laufenden Rechnung** wird die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen), die im Rahmen des Verwaltungsvollzuges sowie des Betriebes von Einrichtungen und Anstalten meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene) bezeichnet.

Die **Einnahmen/Ausgaben der Kapitalrechnung** beinhalten die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben (ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge), die eine Vermögensänderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen, bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene, d. h. zwischen Gemeinden und Gemeindeverbänden (siehe dazu Zahlungen von gleicher Ebene).

Bereinigte Einnahmen/Ausgaben sind die Summe aller Einnahmen bzw. Ausgaben der laufenden Rechnung und der Kapitalrechnung.

Der **Finanzierungssaldo** stellt den Saldo der bereinigten Einnahmen und Ausgaben dar.

Besondere Finanzierungsvorgänge sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichen-

den periodenübergreifenden Finanztransaktionen, z. B. Kreditaufnahme bzw. Kredittilgung (außer bei Verwaltungen).

Durch die **Zahlungen von gleicher Ebene**, d. h. Zahlungen zwischen den einzelnen öffentlichen Haushalten, ergeben sich bei der Zusammenfassung der Ergebnisse mehrerer Körperschaften oder Körperschaftsgruppen zu einer Darstellungsebene Doppelzählungen. Die finanzstatistische Bereinigung dieser Doppelzählungen kann dabei nicht bei einzelnen Einnahme- oder Ausgabearten, sondern nur global erfolgen, indem die Zahlungen zwischen den einzelnen Körperschaften oder Körperschaftsgruppen – in Höhe der Zahlungseingänge – als Gesamtbetrag sowohl von der Einnahmesumme als auch von der Ausgabensumme abgesetzt werden.

In der vierteljährlichen Kassenstatistik der öffentlichen Kommunalhaushalte wird das kassenmäßige Ist-Ergebnis der **Steuereinnahmen** der Gebietskörperschaften im jeweiligen Berichtsvierteljahr **nach der Verteilung** der Gemeinschaftssteuern und der Gewerbesteuerumlage erfasst.

Die Gewerbesteuerumlage der Gemeinden an Bund und Land wird finanzstatistisch nicht unter den Ausgaben nachgewiesen, sondern von den Einnahmen der Gemeinden aus der Gewerbesteuer abgesetzt. Die **Gewerbesteuer (netto)** ist die Gewerbesteuer nach Ertrag (brutto) abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Der Zuordnung zu den **Gemeindegrößenklassen** liegt die fortgeschriebene Bevölkerung zum 30. Juni 2007 zu Grunde.

Berichtspflicht zur Erhebung über die **Schulden** besteht nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz für die öffentlichen Haushalte und die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden, wenn die öffentliche Hand mit mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen werden nach Rechtsformen gegliedert. Es wird zwischen der öffentlich-rechtlichen Form und der privat-rechtlichen Form unterschieden.

Die **Erhebung zum jährlichen Schuldenstand** erfasst alle in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Berichtsjahres bzw. Wirtschaftsjahres bei den öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen neu aufgenommenen Schulden und die im gleichen Zeitraum zurückgezahlten Schuldbeträge.

Kreditmarktschulden i. e. S. sind alle direkten Schulden bei inländischen Kreditinstituten, Bausparkassen, Versicherungsunternehmen, Stiftungen und Sondervermögen, den Sozialversicherungsträgern, der Bundesagentur für Arbeit, öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen sowie bei ausländischen Kreditinstituten und sonstigen Stellen. Dazu gehören auch Wertpapiersschulden in Form von Anleihen, Schatzbriefen, Schatzanweisungen, Obligationen und sonstigen Wertpapiersschulden.

Schulden bei öffentlichen Haushalten stellen alle aus den Mitteln des Bundes, des ERP-Sondervermögens und sonstigen Sondervermögen des Bundes, der Länder, der Gemeinden/Gemeindeverbände, der Zweckverbände und der Eigenbetriebe aufgenommenen Kredite dar, unabhängig davon, ob sie über Kreditinstitute ausbezahlt worden sind.

Innere Darlehen liegen bei der vorübergehenden Inanspruchnahme von Mitteln der Sonderrücklagen und Mitteln der Sondervermögen ohne Sonderrechnung vor.

Kassenverstärkungskredite sind kurzfristige Verbindlichkeiten, die der Liquiditätssicherung dienen.

Bei einer **Bürgschaft** verpflichtet sich der Bürge gegenüber dem Gläubiger eines Dritten, für die Erfüllung der Verbindlichkeit des Dritten einzustehen.

Die **Regionaltabelle über den Schuldenstand** der kommunalen Haushalte und ihrer Eigenbetriebe und Eigengesellschaften berücksichtigt bei den Eigengesellschaften nur jene Unternehmen, an denen die Kommune zu 100 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. Nur von diesen Unternehmen ist der Schuldenstand direkt der jeweiligen Kommune und damit dem Kreisgebiet zurechenbar.

Nach dem Finanz- und Personalstatistikgesetz sind öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, für die Sonderrechnungen geführt oder die in rechtlich selbstständiger Form betrieben werden und eine Beteiligung der öffentlichen Hand von mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht besteht, jährlich zur **Statistik über die Jahresabschlüsse** berichtspflichtig. Der Erhebungsinhalt dieser Statistik entspricht hinsichtlich der Posten des Jahresabschlusses und der Behandlung der Jahresergebnisse den Vorschriften über die Gliederung des Jahresabschlusses von großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches. Diese Gliederungsvorschriften gelten auf Grund des Eigenbetriebsgesetzes und der Eigenbetriebsverordnung auch für den Jahresabschluss der Eigenbetriebe.

Zur **Gewinn- und Verlustrechnung** gehören unter anderem folgende Positionen:

Umsatzerlöse umfassen alle Erlöse, welche die eigentliche Betriebsleistung des Unternehmens widerspiegeln. Sie werden jedoch um gewährte Preisnachlässe, z. B. Skonti, Umsatzvergütungen, Mengenrabatte gekürzt. Keine Umsatzerlöse sind Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften z. B. Kantineerlöse, Weiterberechnungen für die Inanspruchnahme von Verwaltungseinrichtungen des Unternehmens.

Andere aktive Eigenleistungen sind im Wesentlichen aktivierte Personal- und Sachaufwendungen für selbst erstellte Anlagen, beispielsweise für selbst hergestellte Werkzeuge oder Maschinen.

Sonstige betriebliche Erträge beinhalten u. a. Erträge aus nicht betriebstypischen Nebengeschäften, Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen sowie Auflösungen von Rückstellungen.

Zum **Materialaufwand** gehören der gesamte Materialverbrauch, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Aufwendungen für aktivierte Eigenleistungen und Aufwendungen für den Verkauf von Waren.

Durch die **Abschreibungen** erfolgt der Nachweis von Wertminderungen bei den vorhandenen Sach- und Finanzanlagen. Berücksichtigt werden dabei vor allem Wertverluste durch die Abnutzung der

Gegenstände bei ihrem Gebrauch oder sonstige Wertminderungen, die beispielsweise durch Witterungseinflüsse, technische Veralterung, gesunkenen Börsenkurs oder anhaltende Verluste von Beteiligungsunternehmen bedingt sind.

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind alle Aufwendungen, die keiner bestimmten Aufwandsart zugeordnet werden können. Es handelt sich hauptsächlich um alle Aufwendungen des gewöhnlichen Geschäftsbetriebes. Dazu gehören u. a. Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden und Maschinen, Mieten und Pachten, Leasingraten, Müllabfuhrgebühren, öffentliche Abgaben sowie Kosten für Porti, Telefon und Bürobedarf.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird der Aufwand an Körperschaftsteuer, Gewerbeertragsteuer und Kapitalertragsteuer einschließlich der Voraus- und Nachzahlungen für andere Jahre sowie Zuführungen zu Steuerrückstellungen erfasst. Der Nachweis von Steuererstattungen erfolgt bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

In den **Bilanz- und Anlagennachweis** werden unter anderem einbezogen:

Alle Vermögensgegenstände, die durch ihren Gebrauch bzw. ihre wiederholte Nutzung dem Geschäftsbetrieb des Unternehmens dienen, bilden das **Anlagevermögen**. Die Gliederung des Anlagevermögens erfolgt in immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen, Lizenzen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke, technische Anlagen und Maschinen) und Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen, Wertpapiere).

Das **Umlaufvermögen** wird zur Verarbeitung (z. B. Rohstoffe), zum Verbrauch (z. B. Brennstoffe), zur Veräußerung (z. B. Fertigerzeugnis, Handelswaren) oder zur kurzfristigen Liquidierung (z. B. Forderungen) verwendet.

Zum **Eigenkapital** gehören die Kapitaleinlagen des oder der Eigentümer, die Rücklagen und der nicht ausgeschüttete Gewinn. Auftretende Verluste mindern das Eigenkapital.

Die **Umsatzsteuerstatistik** wird seit dem Erhebungsjahr 1996 jährlich erstellt. Die zugrunde liegenden Daten werden aus dem Umsatzsteuervoranmeldungsverfahren ermittelt. Da die

Daten nicht direkt bei einem Unternehmen erfragt, sondern den bei den Finanzämtern vorliegenden Verwaltungsdaten entnommen werden, zählt sie zu den Sekundärstatistiken.

In der Statistik erfasst werden Steuerpflichtige, die im Statistikjahr vierteljährlich oder monatlich Umsatzsteuervoranmeldungen bei dem für sie örtlich zuständigen Finanzamt in Sachsen abgegeben haben. Das sind Unternehmen, deren Hauptsitz in Sachsen liegt, deren jährliche Umsätze aus Lieferungen und Leistungen nicht unter 17 500 € liegen (sog. Kleinunternehmergrenze) und die nicht aus anderweitigen Gründen befreit sind, unterjährig Umsatzsteuervoranmeldungen einzureichen und Vorauszahlungen an das Finanzamt zu leisten. Demzufolge werden Unternehmen, die in die Kleinunternehmerregelung fallen, nicht in der Statistik ausgewiesen. Weiterhin werden die Unternehmen nicht erfasst, die nur jährlich ihre Steuer melden (sog. Jahreszahler) oder ausschließlich steuerfreie Umsätze tätigen bzw. bei denen keine Steuerzahllast entsteht. (z. B. niedergelassene Ärzte, Zahnärzte ohne Labor, Physiotherapeuten).

In 3-jährigem Abstand wird nach dem Gesetz über Steuerstatistiken, neugefasst im Jahressteuergesetz 1996 vom 11. Oktober 1995 (BGBl I S. 1250, 1409) die **Gewerbsteuerstatistik** durchgeführt. Aktuell liegen die Daten des Berichtsjahres 2004 vor. Dabei werden die im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben zur Gewerbesteuer und in Fällen der Zerlegung über die auf mehrere Betriebsstätten anfallenden Zerlegungsanteile ausgewiesen. Der Gewerbesteuerstatistik unterliegt jedes gewerbliche Unternehmen im Sinne des Einkommensteuergesetzes, soweit es im Inland betrieben wird.

Nach dem o. g. Gesetz über Steuerstatistiken wird ebenfalls alle 3 Jahre eine **Lohn- und Einkommensteuerstatistik** erstellt. Es werden alle natürlichen Personen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Inland (unbeschränkt Steuerpflichtige), ausgenommen Pauschalbesteuerte erfasst. Zusammenveranlagte Ehegatten mit beiderseitigen Einkünften werden als ein Steuerpflichtiger, an anderer Stelle als 2 Fälle nachgewiesen.

Einkünfte sind der Gewinn bzw. der Überschuss der Einnahmen über die Werbungskosten. Die Summe der Einkünfte unter Berücksichtigung von Abzugsbeträgen (= Gesamtbetrag der Einkünfte), nach Abzug der Sonderausgaben und außergewöhnlichen Belastungen (= Einkommen) und anderer Freibeträge ist das zu versteuernde Einkommen. Dieses bildet die Bemessungsgrundlage für die festzusetzende Einkommensteuer. Auf diese werden die bereits einbehaltene Lohnsteuer, die Kapitalertragsteuer und andere geleistete Vorauszahlungen angerechnet und somit die verbleibende Einkommensteuer ermittelt.

Bei Steuerpflichtigen ohne maschinelle Einkommensteuerveranlagung entspricht die festzusetzende Einkommensteuer der anzurechnenden Lohnsteuer.

Die **Personengesellschaft/Gemeinschaft** als ein Zusammenschluss mehrerer natürlicher Personen unterliegt mit ihren gemeinsamen Einkünften/Einnahmen auf Grund des Individualbesteuerungsprinzips nicht der Einkommensteuer. Deshalb werden gemäß §§ 179 und 180 AO für die Personengesellschaften (z. B. Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Gesellschaft des bürgerlichen Rechts) und die Gemeinschaften (z. B. Erbengemeinschaft, Grundstücksgemeinschaft) die insgesamt erwirtschafteten Einkünfte/Einnahmen gesondert und einheitlich festgestellt. Der Feststellungsbescheid ist das Ergebnis des Feststellungsverfahrens. Die Anteile der einzelnen Beteiligten der Personenvereinigung spiegeln sich im Einkommensteuerbescheid der jeweiligen Einzelveranlagung wieder.

Die **Körperschaftsteuerstatistik** wird auch im 3-jährigen Rhythmus erstellt. Erfasst werden grundsätzlich sämtliche Einkünfte der unbeschränkt Steuerpflichtigen und die inländischen Einkünfte der beschränkt Steuerpflichtigen, die zur Körperschaftsteuer veranlagt wurden. Die vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf das Jahr 2004.

Einkünfte sind Gewinne bzw. Verluste der Körperschaften aus den einzelnen Einkunftsarten. Die Summe der Einkünfte wird nach steuerrechtlichen Vorschriften korrigiert, z. B. gemindert um abziehbare Spenden und Beiträge, Einkommen von

Organgesellschaften werden hinzugerechnet. Der ermittelte Gesamtbetrag der Einkünfte abzüglich berücksichtigungsfähiger Verluste ergibt das körperschaftsteuerliche Einkommen. Nach Anrechnung der Freibeträge für bestimmte Körperschaften erhält man das zu versteuernde Einkommen, das mit dem allgemeinen Steuersatz von 25 Prozent belastet wird.

Für die **Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik**, in den neuen Bundesländern erstmals für das Veranlagungsjahr 2002 durchgeführt, liegen erneut Ergebnisse für die Veranlagungen des Jahres 2007 vor.

Durch die Erbschaftsteuer wird die Vermögensübertragung durch den Tod des Erblassers besteuert. Unentgeltliche Vermögensübertragungen unter Lebenden unterliegen ebenfalls der Steuer, sie wird als Schenkungsteuer bezeichnet. Die Vorschriften für den Erwerb von Todes wegen gelten auch weitgehend für Schenkungen unter Lebenden. Rechtsgrundlage ist das Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz. Je nach der Nähe des Erben zum Erblasser werden bei der Erbschaftsteuer 3 Steuerklassen gebildet. Das Gesetz gewährt für die einzelnen Steuerklassen Freibeträge. Zusätzlich berücksichtigt der Fiskus besondere Versorgungsfreibeträge für Ehegatten und Kinder.

Die Statistik liefert keine Informationen über alle Vermögensübergänge des Kalenderjahres 2007. Bei der Auswertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass zum einen aufgrund hoher Freibeträge nur ein kleiner Teil der Erwerbe von Todes wegen und Schenkungen zur Steuer herangezogen wird. Fälle, die wertmäßig innerhalb der Freibeträge liegen, sind nicht in der Statistik enthalten, da für diese keine Steuer festgesetzt wird. Zum anderen werden in den Finanzämtern Erwerbe von Todes wegen oder Schenkungen eines Kalenderjahres zum Großteil erst in den Folgejahren mit Erbschaft- und Schenkungsteuer veranlagt. Somit sind auch in den Ergebnissen für 2007 Vermögensübergänge enthalten, die mehrere Jahre zurückliegen, bei denen die Steuer aber erst 2007 festgesetzt wird.

1. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Landes aus Gemeinschaft- und Landessteuern 2005 bis 2007

Steuerart	2005	2006	2007	Veränderung 2007 gegenüber 2006
	1 000 €			%
Gemeinschaftsteuern	4 498 862	5 433 611	6 133 737	12,9
Steuern vom Einkommen	1 813 351	2 438 111	2 942 381	20,7
Lohnsteuer	3 455 501	3 524 561	3 741 324	6,2
Kindergeld Familienkasse ¹⁾	-1 326 893	-1 312 808	-1 274 276	-2,9
veranlagte Einkommensteuer	-616 021	-315 156	-154 912	-50,8
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	172 402	190 401	211 151	10,9
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	-26 907	-35 018	-41 049	17,2
Zinsabschlag - vor Zerlegung -	39 671	46 595	70 541	51,4
Körperschaftsteuer	115 658	339 541	389 611	14,7
Erstattung BZSt Körperschaftsteuer	-60	-5	-9	80,0
Steuern vom Umsatz	2 583 086	2 895 262	3 093 406	6,8
Gewerbsteuerumlage	102 425	100 238	97 950	-2,3
Landessteuern	705 067	768 231	843 533	9,8
Vermögensteuer	-	-	-	-
Erbschaftsteuer	19 426	22 703	21 106	-7,0
Grunderwerbsteuer	137 589	193 293	271 210	40,3
Kraftfahrzeugsteuer	392 824	398 191	404 833	1,7
Totalisatorsteuer	380	380	399	5,0
Andere Rennwettsteuern	15	1	-2	x
Lotteriesteuer	65 856	67 298	58 901	-12,5
Sportwettsteuer ²⁾	-	-	-	-
Feuerschutzsteuer	15 591	12 999	14 016	7,8
Biersteuer	73 386	73 366	73 091	-0,4
Sonstige	-	-	-	-

1) Nachrichtlich: steuerliches Kindergeld

2) soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

2. Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen, Umfang und Art des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses¹⁾

Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Vollzeitbeschäftigte ²⁾			Teilzeitbeschäftigte ³⁾		
		zusammen	Beamte und Richter	Arbeitnehmer	zusammen	Beamte und Richter	Arbeitnehmer
Insgesamt	198 069	135 271	30 707	104 564	62 798	3 763	59 035
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	178 364	121 803	30 492	91 311	56 561	3 698	52 863
Land	108 409	81 123	27 582	53 541	27 286	3 375	23 911
Kernhaushalt	97 461	72 568	26 835	45 733	24 893	3 309	21 584
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	10 948	8 555	747	7 808	2 393	66	2 327
Gemeinden/Gemeindeverbände	67 403	38 664	2 906	35 758	28 739	321	28 418
Kernhaushalt	56 295	31 341	2 896	28 445	24 954	319	24 635
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	11 108	7 323	10	7 313	3 785	2	3 783
Zweckverbände	2 552	2 016	4	2 012	536	2	534
Mittelbarer öffentlicher Dienst	19 705	13 468	215	13 253	6 237	65	6 172
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	10 765	6 750	177	6 573	4 015	61	3 954
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	8 940	6 718	38	6 680	2 222	4	2 218

3. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen, Art und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses¹⁾

Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Beamte und Richter			Arbeitnehmer		
		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
			mit Zeitvertrag	in Ausbildung		mit Zeitvertrag	in Ausbildung
Insgesamt	173 806	33 325	624	1 030	140 481	16 731	5 654
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	156 091	33 062	623	1 025	123 029	15 527	4 196
Land	95 930	29 920	112	964	66 010	9 195	2 387
Kernhaushalt	85 893	29 128	102	926	56 765	7 217	2 003
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	10 037	792	10	38	9 245	1 978	384
Gemeinden/Gemeindeverbände	57 804	3 137	512	61	54 667	6 173	1 740
Kernhaushalt	47 791	3 126	512	61	44 665	4 055	1 356
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	10 013	11	-	-	10 001	2 118	384
Zweckverbände	2 358	5	-	-	2 352	159	69
Mittelbarer öffentlicher Dienst	17 715	263	1	5	17 452	1 204	1 458
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	9 555	222	-	5	9 333	277	562
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	8 160	41	1	-	8 119	927	896

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik

2) einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

3) einschließlich Beschäftigte in Altersteilzeit

4. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten der Gemeinden/Gemeindeverbände am 30. Juni 2007 nach Kreisfreien Städten, Kreisgebieten und Beschäftigungsbereichen¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ²⁾ Direktionsbezirk Land	Insgesamt	Kernhaushalt		Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser mit Sonderrechnung
		zusammen	darunter Kernverwaltung	
Vollzeitäquivalent				
Chemnitz, Stadt	3 708	3 250	1 771	459
Erzgebirgskreis	4 690	4 292	2 349	398
Mittelsachsen	3 970	3 775	2 039	195
Vogtlandkreis	3 480	2 765	1 597	715
Zwickau	4 075	3 918	2 197	156
Direktionsbezirk Chemnitz	19 923	18 000	9 953	1 922
Dresden, Stadt	10 202	5 783	3 374	4 420
Bautzen	4 104	3 761	2 270	343
Görlitz	3 589	3 480	1 963	110
Meißen	3 027	2 886	1 694	140
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 651	2 641	1 495	10
Direktionsbezirk Dresden	23 573	18 550	10 796	5 023
Leipzig, Stadt	8 210	5 390	3 079	2 820
Leipzig	3 279	3 170	1 760	108
Nordsachsen	2 624	2 484	1 401	140
Direktionsbezirk Leipzig	14 112	11 045	6 240	3 067
Kommunaler Sozialverband	196	196	196	-
Sachsen	57 804	47 791	27 186	10 013
Vollzeitäquivalent je 1 000 Einwohner				
Chemnitz, Stadt	15	13	7	2
Erzgebirgskreis	12	11	6	1
Mittelsachsen	12	11	6	1
Vogtlandkreis	14	11	6	3
Zwickau	11	11	6	0
Direktionsbezirk Chemnitz	13	11	6	1
Dresden, Stadt	20	11	7	9
Bautzen	12	11	7	1
Görlitz	12	12	7	0
Meißen	12	11	7	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	10	10	6	0
Direktionsbezirk Dresden	14	11	7	3
Leipzig, Stadt	16	11	6	6
Leipzig	12	11	6	0
Nordsachsen	12	12	6	1
Direktionsbezirk Leipzig	14	11	6	3
Kommunaler Sozialverband	0	0	0	-
Sachsen	14	11	6	2

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

2) Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

5. Vollzeitäquivalent der Beschäftigten des Landes am 30. Juni 2007 nach Einzelplänen des Landeshaushaltes, Art und Dauer des Dienst- oder Arbeitsvertragsverhältnisses¹⁾

Einzelplan	Insgesamt	Beamte und Richter		Arbeitnehmer	
		zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag	zu- sammen	darunter mit Zeitvertrag
Insgesamt	95 930	29 920	112	66 010	9 195
Sächsischer Landtag	177	53	-	123	10
Sächsische Staatskanzlei	212	102	-	110	16
Sächsisches Staatsministerium des Innern	18 992	13 700	22	5 292	563
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	8 310	5 627	8	2 683	208
Sächsisches Staatsministerium für Kultus	30 849	1 291	-	29 558	871
Sächsisches Staatsministerium der Justiz	8 473	5 482	9	2 991	158
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit	3 176	282	1	2 893	191
Sächsisches Staatsministerium für Soziales	3 577	201	-	3 376	306
Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft	4 999	1 003	-	3 995	508
Sächsischer Rechnungshof	230	176	2	55	8
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	16 936	2 002	70	14 934	6 357

6. Beamte und Richter im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen und Laufbahngruppen¹⁾

Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Laufbahngruppe			
		höherer	gehobener	mittlerer	einfacher
		Dienst			
Insgesamt	34 470	7 448	11 562	15 272	188
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	34 190	7 398	11 339	15 265	188
Land	30 957	6 598	10 359	13 812	188
Kernhaushalt	30 144	6 246	9 943	13 767	188
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	813	352	416	45	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	3 227	800	979	1 448	-
Kernhaushalt	3 215	800	971	1 444	-
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	12	-	8	4	-
Zweckverbände	6	-	1	5	-
Mittelbarer öffentlicher Dienst	280	50	223	7	-
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	238	42	196	-	-
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	42	8	27	7	-

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik; einschließlich Beschäftigte in Ausbildung

7. Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen, Geschlecht und Einstufungen¹⁾

Beschäftigungsbereich	männlich = m weiblich = w insgesamt = i	Insgesamt	Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD) und Land (TV-L) ²⁾				MTArb/BMT-G ³⁾	
			zu- sammen	zusammengefasste Entgeltgruppen			Arbeiter	
				E15Ü bis E13 ⁶⁾	E12 bis E9	E8 bis E5		E4 bis E1
Insgesamt	m	50 374	42 427	12 391	12 831	11 635	5 570	1 097
	w	113 225	95 412	16 274	36 223	37 827	5 088	153
	i	163 599	137 839	28 665	49 054	49 462	10 658	1 250
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	m	47 015	41 291	12 046	12 376	11 366	5 503	852
	w	97 159	90 805	15 991	33 962	36 111	4 741	73
	i	144 174	132 096	28 037	46 338	47 477	10 244	925
Land	m	26 905	24 315	10 939	7 319	5 081	976	702
	w	50 547	48 371	15 043	21 645	10 488	1 195	24
	i	77 452	72 686	25 982	28 964	15 569	2 171	726
Kernhaushalt	m	21 945	20 781	9 803	6 382	3 876	720	-
	w	45 372	43 694	13 983	20 277	8 616	818	-
	i	67 317	64 475	23 786	26 659	12 492	1 538	-
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	m	4 960	3 534	1 136	937	1 205	256	702
	w	5 175	4 677	1 060	1 368	1 872	377	24
	i	10 135	8 211	2 196	2 305	3 077	633	726
Einrichtungen und Unternehmen	m	4 253	2 857	1 032	807	916	102	702
	w	3 546	3 089	880	927	1 121	161	24
	i	7 799	5 946	1 912	1 734	2 037	263	726
Krankenhäuser	m	707	677	104	130	289	154	-
	w	1 629	1 588	180	441	751	216	-
	i	2 336	2 265	284	571	1 040	370	-
Gemeinden/Gemeindeverbände	m	18 575	15 911	1 032	4 798	5 697	4 384	130
	w	45 601	41 671	915	12 112	25 163	3 481	45
	i	64 176	57 582	1 947	16 910	30 860	7 865	175
Kernhaushalt	m	14 658	12 734	655	4 238	4 420	3 421	124
	w	38 422	35 278	584	10 453	21 526	2 715	43
	i	53 080	48 012	1 239	14 691	25 946	6 136	167
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	m	3 917	3 177	377	560	1 277	963	6
	w	7 179	6 393	331	1 659	3 637	766	2
	i	11 096	9 570	708	2 219	4 914	1 729	8
Einrichtungen und Unternehmen	m	3 015	2 327	44	441	1 054	788	6
	w	4 397	3 808	21	965	2 208	614	2
	i	7 412	6 135	65	1 406	3 262	1 402	8
Krankenhäuser	m	902	850	333	119	223	175	-
	w	2 782	2 585	310	694	1 429	152	-
	i	3 684	3 435	643	813	1 652	327	-
Zweckverbände	m	1 535	1 065	75	259	588	143	20
	w	1 011	763	33	205	460	65	4
	i	2 546	1 828	108	464	1 048	208	24
Mittelbarer öffentlicher Dienst	m	3 359	1 136	345	455	269	67	245
	w	16 066	4 607	283	2 261	1 716	347	80
	i	19 425	5 743	628	2 716	1 985	414	325
Sozialversicherungsträger unter Aufsicht des Landes	m	1 708	596	49	385	142	20	-
	w	8 819	3 498	98	2 014	1 367	19	-
	i	10 527	4 094	147	2 399	1 509	39	-
Rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Aufsicht des Landes	m	1 651	540	296	70	127	47	245
	w	7 247	1 109	185	247	349	328	80
	i	8 898	1 649	481	317	476	375	325

1) Ergebnisse der Personalstandstatistik

2) einschließlich zugeordneter Tarifverträge; beinhaltet Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter)

3) beinhaltet Arbeiter, die nach MTArb - Manteltarifvertrag für Arbeiter des Landes oder BMT-G - Bundesmanteltarifvertrag für Arbeiter gemeindlicher Verwaltungen und Betriebe entlohnt wurden

4) einschließlich zugeordneter Tarifverträge; beinhaltet nur Angestellte

5) beinhaltet alle Tarifverträge, die nicht den geltenden Standardtarifverträgen zugeordnet wurden; einschließlich Dienstordnungsangestellte der Sozialversicherungsträger und einzelvertragliche Beschäftigungsverhältnisse

6) einschließlich außertarifliche Arbeitnehmer

Bundesangestelltentarifvertrag (BAT/BAT-O) ⁴⁾					Sonstige ⁵⁾	In Ausbildung	Beschäftigungsbereich		
zu- sammen	Laufbahngruppe						m = männlich w = weiblich i = insgesamt		
	höherer	gehobener	mittlerer	einfacher					
Dienst									
1 508	156	836	509	7	3 550	1 792	m	Insgesamt	
9 470	151	3 448	5 813	58	4 328	3 862	w		
10 978	307	4 284	6 322	65	7 878	5 654	i		
256	21	132	103	-	3 066	1 550	m	Unmittelbarer	
899	16	292	578	13	2 736	2 646	w	öffentlicher Dienst	
1 155	37	424	681	13	5 802	4 196	i		
-	-	-	-	-	891	997	m	Land	
-	-	-	-	-	762	1 390	w		
-	-	-	-	-	1 653	2 387	i		
-	-	-	-	-	424	740	m	Kernhaushalt	
-	-	-	-	-	415	1 263	w		
-	-	-	-	-	839	2 003	i		
-	-	-	-	-	467	257	m	Einrichtungen, Unternehmen	
-	-	-	-	-	347	127	w	und Krankenhäuser des	
-	-	-	-	-	814	384	i	Landes mit Sonderrechnung	
-	-	-	-	-	467	227	m	Einrichtungen und	
-	-	-	-	-	347	86	w	Unternehmen	
-	-	-	-	-	814	313	i		
-	-	-	-	-	-	30	m	Krankenhäuser	
-	-	-	-	-	-	41	w		
-	-	-	-	-	-	71	i		
232	20	121	91	-	1 800	502	m	Gemeinden/Gemeinde-	
866	16	287	551	12	1 781	1 238	w	verbände	
1 098	36	408	642	12	3 581	1 740	i		
229	20	119	90	-	1 184	387	m	Kernhaushalt	
860	16	286	548	10	1 272	969	w		
1 089	36	405	638	10	2 456	1 356	i		
3	-	2	1	-	616	115	m	Einrichtungen, Unternehmen	
6	-	1	3	2	509	269	w	und Krankenhäuser der	
9	-	3	4	2	1 125	384	i	Gemeinden/Gemeindever-	
3	-	2	1	-	615	64	m	bände mit Sonderrechnung	
6	-	1	3	2	509	72	w	Einrichtungen und	
9	-	3	4	2	1 124	136	i	Unternehmen	
-	-	-	-	-	1	51	m	Krankenhäuser	
-	-	-	-	-	-	197	w		
-	-	-	-	-	1	248	i		
24	1	11	12	-	375	51	m	Zweckverbände	
33	-	5	27	1	193	18	w		
57	1	16	39	1	568	69	i		
1 252	135	704	406	7	484	242	m	Mittelbarer	
8 571	135	3 156	5 235	45	1 592	1 216	w	öffentlicher Dienst	
9 823	270	3 860	5 641	52	2 076	1 458	i		
930	99	592	239	-	51	131	m	Sozialversicherungsträger	
4 883	77	2 237	2 569	-	7	431	w	unter Aufsicht des Landes	
5 813	176	2 829	2 808	-	58	562	i		
322	36	112	167	7	433	111	m	Rechtlich selbstständige	
3 688	58	919	2 666	45	1 585	785	w	Einrichtungen in öffentlich-	
4 010	94	1 031	2 833	52	2 018	896	i	rechtlicher Rechtsform	
								unter Aufsicht des Landes	

8. Beamte und Arbeitnehmer¹⁾ im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen, Funktionsebenen und Geschlecht²⁾

Beschäftigungsbereich	Insgesamt	Beschäftigte mit ...				Sonstige Beschäftigte	
		obersten Leitungsfunktionen		leitenden Funktionen		Beamte	Arbeitnehmer
		Beamte	Arbeitnehmer	Beamte	Arbeitnehmer		
Insgesamt							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	172 868	2 397	2 689	7 615	43 365	22 744	94 058
Land	105 040	2 378	2 207	7 015	36 988	20 685	35 767
Kernhaushalt	94 508	2 195	1 941	6 913	36 119	20 188	27 152
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	10 532	183	266	102	869	497	8 615
Gemeinden/Gemeindeverbände	65 344	18	372	598	6 105	2 056	56 195
Kernhaushalt	54 546	18	48	592	5 035	2 050	46 803
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	10 798	-	324	6	1 070	6	9 392
Zweckverbände	2 484	1	110	2	272	3	2 096
Mittelbarer öffentlicher Dienst	29 511	9	817	85	2 543	186	25 871
Insgesamt	202 379	2 406	3 506	7 700	45 908	22 930	119 929
weiblich							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	108 215	761	1 390	2 674	30 915	10 036	62 439
Land	61 569	757	1 240	2 391	27 079	9 353	20 749
Kernhaushalt	56 295	739	1 152	2 353	26 640	9 213	16 198
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	5 274	18	88	38	439	140	4 551
Gemeinden/Gemeindeverbände	45 653	4	127	282	3 723	680	40 837
Kernhaushalt	38 690	4	11	279	3 082	676	34 638
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	6 963	-	116	3	641	4	6 199
Zweckverbände	993	-	23	1	113	3	853
Mittelbarer öffentlicher Dienst	23 277	1	292	24	1 682	98	21 180
Zusammen	131 492	762	1 682	2 698	32 597	10 134	83 619
Frauenanteil in Prozent							
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	62,6	31,7	51,7	35,1	71,3	44,1	66,4
Land	58,6	31,8	56,2	34,1	73,2	45,2	58,0
Kernhaushalt	59,6	33,7	59,4	34,0	73,8	45,6	59,7
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	50,1	9,8	33,1	37,3	50,5	28,2	52,8
Gemeinden/Gemeindeverbände	69,9	22,2	34,1	47,2	61,0	33,1	72,7
Kernhaushalt	70,9	22,2	22,9	47,1	61,2	33,0	74,0
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	64,5	-	35,8	50,0	59,9	66,7	66,0
Zweckverbände	40,0	-	20,9	50,0	41,5	100	40,7
Mittelbarer öffentlicher Dienst	78,9	11,1	35,7	28,2	66,1	52,7	81,9
Insgesamt	65,0	31,7	48,0	35,0	71,0	44,2	69,7

1) außer Beamte und Arbeitnehmer in Ausbildung und ohne Bezüge beurlaubte Beamte und Arbeitnehmer

2) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

9. Ausgewählte Merkmale zu Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren für Beamte und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst vom 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007 nach Beschäftigungsbereichen und Geschlecht¹⁾

Beschäftigungsbereich	Bewerbungs- und Stellenbesetzungsverfahren				Neubesetzung von Stellen insgesamt
	Stellenausschreibungen ²⁾	Bewerbungen	Zum Bewerbungsgespräch Eingeladene	Neubesetzung der ausgeschriebenen Stellen	
	Insgesamt				
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	4 519	59 844	13 112	4 006	6 651
Land	2 594	33 615	6 897	2 291	3 991
Kernhaushalt	2 165	29 531	5 881	1 911	3 516
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	429	4 084	1 016	380	475
Gemeinden/Gemeindeverbände	1 883	25 470	6 074	1 677	2 615
Kernhaushalt	1 403	20 946	4 675	1 253	2 108
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	480	4 524	1 399	424	507
Zweckverbände	42	759	141	38	45
Mittelbarer öffentlicher Dienst	818	7 478	2 024	771	882
Insgesamt	5 337	67 322	15 136	4 777	7 533
	weiblich				
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	x	34 482	7 772	2 402	4 061
Land	x	17 963	3 561	1 205	2 208
Kernhaushalt	x	15 695	2 987	990	1 955
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	x	2 268	574	215	253
Gemeinden/Gemeindeverbände	x	16 115	4 134	1 175	1 824
Kernhaushalt	x	13 246	3 154	870	1 472
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	x	2 869	980	305	352
Zweckverbände	x	404	77	22	29
Mittelbarer öffentlicher Dienst	x	4 738	1 233	508	574
Zusammen	x	39 220	9 005	2 910	4 635
	Frauenanteil in Prozent				
Unmittelbarer öffentlicher Dienst	x	57,6	59,3	60,0	61,1
Land	x	53,4	51,6	52,6	55,3
Kernhaushalt	x	53,1	50,8	51,8	55,6
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser des Landes mit Sonderrechnung	x	55,5	56,5	56,6	53,3
Gemeinden/Gemeindeverbände	x	63,3	68,1	70,1	69,8
Kernhaushalt	x	63,2	67,5	69,4	69,8
Einrichtungen, Unternehmen und Krankenhäuser der Gemeinden/Gemeindeverbände mit Sonderrechnung	x	63,4	70,1	71,9	69,4
Zweckverbände	x	53,2	54,6	57,9	64,4
Mittelbarer öffentlicher Dienst	x	63,4	60,9	65,9	65,1
Insgesamt	x	58,3	59,5	60,9	61,5

1) Ergebnisse der Sächsischen Frauenförderungsstatistik

2) Interne und externe Stellenausschreibungen - Mehrfachzählungen sind hier möglich, da der Ort der Ausschreibung sowohl die Dienststelle als auch eine externe Stelle sein kann.

10. Ist-Aufkommen, Realsteueraufbringungskraft, Steuereinnahmekraft und Hebesätze der Realsteuern 2007 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten¹⁾

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Direktionsbezirk Land	Ist-Aufkommen			
	insgesamt	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer
	1 000 €			
Chemnitz, Stadt	99 711	140	29 448	70 123
Erzgebirgskreis	108 820	735	29 466	78 619
Mittelsachsen	147 214	2 235	29 263	115 715
Vogtlandkreis	78 899	610	23 239	55 051
Zwickau	108 183	770	30 754	76 658
Direktionsbezirk Chemnitz	542 827	4 491	142 170	396 166
Dresden, Stadt	248 208	178	72 899	175 130
Bautzen	103 807	1 469	27 964	74 374
Görlitz	98 202	1 280	25 581	71 341
Meißen	111 294	1 552	22 354	87 387
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	70 279	1 123	21 767	47 389
Direktionsbezirk Dresden	631 790	5 603	170 565	455 622
Leipzig, Stadt	231 606	251	66 683	164 673
Leipzig	91 721	1 894	24 335	65 492
Nordsachsen	66 648	1 872	19 407	45 370
Direktionsbezirk Leipzig	389 976	4 016	110 424	275 535
Sachsen	1 564 592	14 110	423 160	1 127 322
	€/Einwohner			
Chemnitz, Stadt	407	1	120	286
Erzgebirgskreis	282	2	76	204
Mittelsachsen	430	7	85	338
Vogtlandkreis	309	2	91	215
Zwickau	305	2	87	216
Direktionsbezirk Chemnitz	343	3	90	250
Dresden, Stadt	491	0	144	346
Bautzen	309	4	83	221
Görlitz	338	4	88	245
Meißen	427	6	86	336
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	272	4	84	183
Direktionsbezirk Dresden	383	3	103	276
Leipzig, Stadt	456	0	131	325
Leipzig	332	7	88	237
Nordsachsen	309	9	90	210
Direktionsbezirk Leipzig	390	4	111	276
Sachsen	370	3	100	266

1) Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

Realsteuer- aufbringungs- kraft	Steuer- einnahme- kraft	Gewogene Hebesätze			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Direktionsbezirk Land
		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	
1 000 €		Prozent			
91 524	134 486	300	475	450	Chemnitz, Stadt
119 247	157 959	292	387	380	Erzgebirgskreis
158 149	194 660	298	402	383	Mittelsachsen
85 333	114 700	302	397	384	Vogtlandkreis
111 320	160 014	300	421	402	Zwickau
565 574	761 819	298	415	397	Direktionsbezirk Chemnitz
210 473	302 747	280	635	450	Dresden, Stadt
110 820	153 538	298	404	388	Bautzen
104 082	132 779	296	422	385	Görlitz
120 078	151 867	298	393	383	Meißen
75 095	109 263	296	402	389	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
620 548	850 194	296	480	408	Direktionsbezirk Dresden
206 241	289 213	350	499	460	Leipzig, Stadt
99 330	137 315	311	390	384	Leipzig
72 899	100 999	290	389	381	Nordsachsen
378 470	527 528	303	449	425	Direktionsbezirk Leipzig
1 564 592	2 139 541	299	448	408	Sachsen
€/Einwohner					
373	548	x	x	x	Chemnitz, Stadt
309	410	x	x	x	Erzgebirgskreis
462	568	x	x	x	Mittelsachsen
334	449	x	x	x	Vogtlandkreis
314	451	x	x	x	Zwickau
357	481	x	x	x	Direktionsbezirk Chemnitz
416	599	x	x	x	Dresden, Stadt
330	457	x	x	x	Bautzen
358	457	x	x	x	Görlitz
461	583	x	x	x	Meißen
290	422	x	x	x	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
376	515	x	x	x	Direktionsbezirk Dresden
407	570	x	x	x	Leipzig, Stadt
360	498	x	x	x	Leipzig
338	469	x	x	x	Nordsachsen
379	528	x	x	x	Direktionsbezirk Leipzig
370	505	x	x	x	Sachsen

11. Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte 2007 (in 1 000 €)

Lfd. Nr.	Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden und Gemeindeverbände	Kreisfreie Städte				
			zusammen	davon mit ... bis unter ... Einwohnern			
				500 000 und mehr	200 000 - 500 000	50 000 - 100 000	20 000 - 50 000
1	Bereinigte Einnahmen	8 736 317	3 252 678	2 188 980	515 466	463 486	84 746
	davon						
2	Einnahmen der laufenden Rechnung	7 514 214	2 848 914	1 923 651	458 423	393 772	73 069
	davon						
3	Steuern (netto)	2 118 445	927 248	655 307	140 597	111 007	20 337
	darunter						
4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	465 507	194 675	133 296	31 837	24 646	4 896
5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	166 540	82 911	56 479	13 730	11 123	1 579
6	Gewerbesteuer (netto)	1 029 373	440 488	318 007	63 943	49 638	8 899
7	Grundsteuer A und B	437 270	198 431	140 012	29 588	24 052	4 780
8	Schlüsselzuweisungen vom Land	2 004 387	878 536	582 362	144 494	125 984	25 696
9	Bedarfs- und sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	581 173	226 847	144 686	36 805	37 268	8 088
10	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Land	818 071	279 971	168 431	58 158	45 265	8 116
11	Erstattungen und laufende Zuweisungen vom Bund	486 815	13 646	11 422	616	308	1 301
12	Gebühren, zweckgebundene Abgaben	505 496	185 556	133 910	22 335	25 393	3 919
13	sonstige Einnahmen	1 923 131	353 146	233 299	58 732	55 057	6 057
14	abzüglich: Zahlungen von gleicher Ebene	923 303	16 036	5 767	3 314	6 510	445
15	Einnahmen der Kapitalrechnung	1 222 103	403 763	265 329	57 043	69 715	11 677
	davon						
16	Zuweisungen für Investitionen vom Land	949 984	298 413	190 499	44 250	52 704	10 960
17	Schuldenaufnahme bei Verwaltungen	514	-	-	-	-	-
18	sonstige Einnahmen	285 348	105 519	74 852	12 793	17 157	717
19	abzüglich: Zahlungen von gleicher Ebene	13 744	168	22	-	146	-
20	Bereinigte Ausgaben	8 183 111	3 102 592	2 073 722	498 043	455 780	75 047
	davon						
21	Ausgaben der laufenden Rechnung	6 749 202	2 656 824	1 772 044	437 402	377 157	70 221
	davon						
22	Personalausgaben	1 984 345	789 713	507 007	143 348	119 671	19 686
23	laufender Sachaufwand	1 329 854	480 124	336 031	73 862	57 897	12 333
24	soziale Leistungen	2 351 700	707 791	471 337	105 536	110 069	20 849
25	Zinsausgaben	186 163	68 379	41 947	13 533	10 219	2 679
26	sonstige Ausgaben	1 820 443	626 854	421 488	104 437	85 811	15 119
27	abzüglich: Zahlungen von gleicher Ebene	923 303	16 036	5 767	3 314	6 510	445
28	Ausgaben der Kapitalrechnung	1 433 909	445 768	301 678	60 641	78 623	4 826
	davon						
29	Sachinvestitionen	1 228 897	362 815	247 756	44 732	66 535	3 792
	darunter						
30	Baumaßnahmen	1 069 208	306 779	208 256	36 967	58 803	2 753
31	Schuldentilgungen bei Verwaltungen	1 441	331	-	331	-	-
32	sonstige Ausgaben	217 315	82 789	53 945	15 578	12 233	1 034
33	abzüglich: Zahlungen von gleicher Ebene	13 744	168	22	-	146	-
34	Finanzierungssaldo	553 206	150 086	115 258	17 423	7 706	9 699

zusammen	Kreisangehörige Gemeinden						Landkreise	Ver- waltungs- verbände	Kommuna- ler Sozial- verband Sachsen	Lfd. Nr.
	davon mit ... bis unter ... Einwohnern									
	20 000 -	10 000 -	5 000 -	3 000 -	1 000 -	unter 1 000				
50 000	20 000	10 000	5 000	3 000	1 000					
3 242 455	824 603	746 525	706 746	548 462	409 622	6 497	2 145 021	643	95 520	1
2 651 122	668 891	605 221	572 510	454 825	344 265	5 411	1 918 086	599	95 492	2
1 191 196	306 834	282 112	258 462	203 964	137 855	1 969	-	-	-	3
270 833	64 171	64 721	62 079	43 733	35 623	506	-	-	-	4
83 629	22 334	23 273	16 555	12 276	9 077	114	-	-	-	5
588 884	166 271	136 619	124 701	103 994	56 558	742	-	-	-	6
238 838	51 717	55 217	53 342	42 667	35 304	592	-	-	-	7
641 913	179 913	150 709	134 210	100 642	75 521	918	483 939	-	-	8
9 111	5 596	1 847	898	251	517	2	345 215	-	-	9
259 897	52 998	55 600	57 901	49 977	42 865	557	273 959	-	4 244	10
2 807	559	453	863	448	474	9	470 182	-	180	11
156 502	42 664	29 184	34 405	26 132	23 738	379	163 187	251	-	12
456 827	91 941	98 849	102 175	86 691	75 507	1 664	636 577	7 231	469 350	13
67 131	11 614	13 533	16 404	13 281	12 211	87	454 972	6 882	378 281	14
591 333	155 712	141 304	134 236	93 637	65 357	1 087	226 934	44	27	15
460 309	119 671	109 225	102 947	74 694	53 110	662	191 221	41	-	16
102	-	-	-	-	102	-	412	-	-	17
140 886	37 853	33 765	33 766	21 545	13 531	425	38 874	42	27	18
9 964	1 813	1 686	2 477	2 602	1 386	-	3 574	39	-	19
2 950 618	742 139	691 419	635 376	489 798	385 827	6 060	2 053 856	441	75 603	20
2 148 839	530 531	494 432	469 683	358 494	290 712	4 986	1 867 716	309	75 514	21
785 264	187 399	174 858	178 502	142 620	100 833	1 052	394 715	6 099	8 554	22
533 639	125 656	120 251	120 898	91 244	74 235	1 354	314 077	995	1 020	23
7 970	1 459	908	1 893	1 885	1 810	14	1 272 655	15	363 270	24
90 708	21 330	22 066	22 821	13 715	10 528	248	26 771	11	294	25
798 389	206 302	189 881	161 973	122 312	115 517	2 405	314 471	71	80 657	26
67 131	11 614	13 533	16 404	13 281	12 211	87	454 972	6 882	378 281	27
801 780	211 608	196 987	165 693	131 303	95 115	1 074	186 140	133	89	28
718 579	172 414	178 962	152 505	123 381	90 269	1 048	147 243	171	89	29
637 871	154 814	157 415	134 279	110 879	79 618	865	124 520	38	0	30
1 109	-	107	947	-	56	-	-	-	-	31
92 055	41 006	19 605	14 717	10 524	6 176	26	42 470	-	-	32
9 964	1 813	1 686	2 477	2 602	1 386	-	3 574	39	-	33
291 837	82 464	55 105	71 370	58 664	23 796	438	91 164	202	19 917	34

XVII.

**12. Schuldenstand der öffentlichen Haushalte und deren öffentlichen Fonds,
Einrichtungen und Unternehmen am 31. Dezember 2007
nach Art der Schulden (in 1 000 €)**

Lfd. Nr.	Art der Schulden	Insgesamt	Öffentliche Haushalte			
			zusammen	davon		
				Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zweckver- bände mit kameralis- tischem Rech- nungswesen
01	Insgesamt (Kreditmarktschulden i. e. S. und Schulden bei öffentlichen Haushalten)	25 665 671	15 343 772	11 063 975	3 943 813	335 984
	davon					
02	Kreditmarktschulden i. e. S.	23 857 237	15 333 527	11 063 975	3 934 368	335 184
	davon					
03	direkte Darlehen von inländischen Banken und Sparkassen	18 477 254	10 137 450	6 073 077	3 738 586	325 787
04	sonstigen Stellen	2 759 012	2 575 347	2 468 600	97 350	9 397
05	Wertpapierschulden	2 822 539	2 822 298	2 722 298	100 000	-
06	Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 808 434	10 245	-	9 445	800
	davon					
07	beim Bund	129 093	334	-	334	-
08	beim ERP-Sondervermögen	40 101	-	-	-	-
09	bei sonstigem Sondervermögen des Bundes	-	-	-	-	-
10	bei Ländern	30 591	3 289	-	3 289	-
11	bei Gemeinden/ Gemeindeverbänden	29 072	1 851	-	1 732	119
12	bei Zweckverbänden	10 369	2 441	-	2 441	-
13	beim Träger/bei Eigenbetrieben	1 508 166	2 330	-	1 649	681
14	bei sonstigen Stellen	61 042	-	-	-	-

XVII.

Öffentliche Fonds, Einrichtungen und Unternehmen							Lfd. Nr.
zusammen	öffentlich-rechtliche Form				privat- rechtliche Form	darunter	
	rechtlich unselbst- ständige Form	darunter	rechtlich selbst- ständige Form	darunter		GmbH	
		Eigen- betriebe		Zweckverbände mit kaufmänni- schem Rech- nungswesen			
10 321 899	541 263	541 263	1 182 357	1 180 483	8 598 279	7 863 028	01
8 523 710	456 845	456 845	1 148 217	1 146 343	6 918 648	6 544 492	02
8 339 804	406 484	406 484	1 148 165	1 146 291	6 785 155	6 440 621	03
183 665	50 361	50 361	52	52	133 252	103 630	04
241	-	-	-	-	241	241	05
1 798 189	84 418	84 418	34 140	34 140	1 679 631	1 318 536	06
128 759	69 028	69 028	851	851	58 880	58 880	07
40 101	-	-	2 167	2 167	37 934	37 934	08
-	-	-	-	-	-	-	09
27 302	32	32	6 160	6 160	21 110	21 110	10
27 221	408	408	552	552	26 261	26 261	11
7 928	-	-	543	543	7 385	7 385	12
1 505 836	14 920	14 920	7 155	7 155	1 483 761	1 150 563	13
61 042	30	30	16 712	16 712	44 300	16 403	14

13. Schuldenstand der kommunalen Haushalte und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften am 31. Dezember 2007 nach Kreisfreien Städten und Kreisgebieten

Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Direktionsbezirk Land	Gebietskörperschaft und deren Eigenbetriebe und Eigengesellschaften ²⁾		
		Gebiets- körperschaft	Eigenbetriebe und Eigengesellschaften der Gebietskörperschaft
1 000 €			
Chemnitz, Stadt	1 076 859	308 589	768 270
Erzgebirgskreis	802 055	333 952	468 103
Mittelsachsen	442 986	206 210	236 776
Vogtlandkreis	556 873	251 400	305 473
Zwickau	729 729	329 501	400 228
Direktionsbezirk Chemnitz	3 608 502	1 429 652	2 178 850
Dresden, Stadt	149 242	18 325	130 917
Bautzen	699 458	269 342	430 116
Görlitz	422 203	244 581	177 622
Meißen	693 055	312 510	380 545
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	592 729	214 582	378 147
Direktionsbezirk Dresden	2 556 687	1 059 340	1 497 347
Leipzig, Stadt	2 454 809	898 978	1 555 831
Leipzig	509 380	285 785	223 595
Nordsachsen	542 837	270 058	272 779
Direktionsbezirk Leipzig	3 507 026	1 454 821	2 052 205
Sachsen	9 672 215	3 943 813	5 728 402
€/Einwohner			
Chemnitz, Stadt	4 391	1 258	3 133
Erzgebirgskreis	2 080	866	1 214
Mittelsachsen	1 294	602	691
Vogtlandkreis	2 179	984	1 195
Zwickau	2 055	928	1 127
Direktionsbezirk Chemnitz	2 278	903	1 376
Dresden, Stadt	295	36	259
Bautzen	2 081	801	1 280
Görlitz	1 453	842	611
Meißen	2 661	1 200	1 461
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2 291	829	1 462
Direktionsbezirk Dresden	1 548	641	907
Leipzig, Stadt	4 838	1 772	3 067
Leipzig	1 846	1 036	810
Nordsachsen	2 518	1 253	1 265
Direktionsbezirk Leipzig	3 511	1 457	2 055
Sachsen	2 284	931	1 353

1) Kreisgebiet: beinhaltet Daten des Landkreises (LRA), der kreisangehörigen Gemeinden und der Verwaltungsverbände

2) bei Eigenbetrieben und Eigengesellschaften ohne Schulden beim Träger/Gesellschafter

Davon			Kreisfreie Stadt Kreisgebiet ¹⁾ Direktionsbezirk Land
davon			
Eigenbetriebe ²⁾	Eigengesellschaften ²⁾ (Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht 100%)		
	unmittelbar	mittelbar	
1 000 €			
178 533	547 107	42 630	Chemnitz, Stadt
37 443	427 589	3 071	Erzgebirgskreis
16 999	219 283	494	Mittelsachsen
4 049	295 711	5 713	Vogtlandkreis
13 411	381 671	5 146	Zwickau
250 435	1 871 361	57 054	Direktionsbezirk Chemnitz
80 368	32 465	18 084	Dresden, Stadt
58 544	319 799	51 773	Bautzen
5 941	168 953	2 728	Görlitz
60 227	288 538	31 780	Meißen
43 045	333 689	1 413	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
248 125	1 143 444	105 778	Direktionsbezirk Dresden
13 000	1 227 384	315 447	Leipzig, Stadt
14 775	199 288	9 532	Leipzig
-	270 240	2 539	Nordsachsen
27 775	1 696 912	327 518	Direktionsbezirk Leipzig
526 335	4 711 717	490 350	Sachsen
€/Einwohner			
728	2 231	174	Chemnitz, Stadt
97	1 109	8	Erzgebirgskreis
50	640	1	Mittelsachsen
16	1 157	22	Vogtlandkreis
38	1 075	14	Zwickau
158	1 182	36	Direktionsbezirk Chemnitz
159	64	36	Dresden, Stadt
174	952	154	Bautzen
20	581	9	Görlitz
231	1 108	122	Meißen
166	1 290	5	Sächsische Schweiz- Osterzgebirge
150	692	64	Direktionsbezirk Dresden
26	2 419	622	Leipzig, Stadt
54	722	35	Leipzig
-	1 254	12	Nordsachsen
28	1 699	328	Direktionsbezirk Leipzig
124	1 113	116	Sachsen

14. Ausgewählte Positionen des Jahresabschlusses der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen 2005

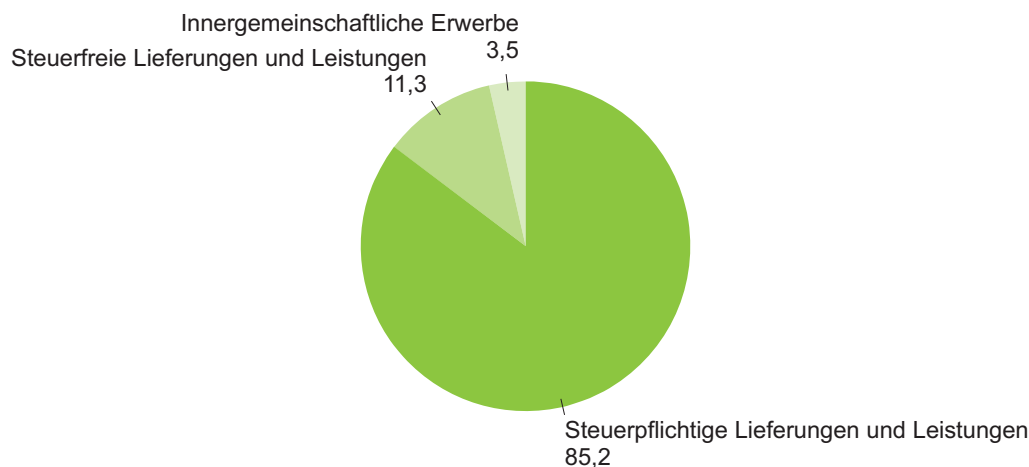
Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagenachweises	Insgesamt	Davon		
		privatrechtlich		
		zusammen	davon	
GmbH	übrige			
Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen	1 112	856	806	50
Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)	88 158	56 813	51 443	5 370
Gewinn- und Verlustrechnung		1 000 €		
Umsatzerlöse	9 657 601	7 400 169	6 412 548	987 621
Bestanderhöhung oder -verminderung	10 740	9 603	8 637	966
Andere aktivierte Eigenleistungen	34 707	31 214	25 796	5 418
Sonstige betriebliche Erträge	1 414 135	905 077	788 423	116 654
Materialaufwand	4 480 426	3 480 144	3 168 563	311 581
Personalaufwand	3 260 299	1 974 024	1 736 771	237 253
Abschreibungen	1 476 926	1 107 020	990 486	116 534
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 040 025	1 623 002	1 085 381	537 621
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	562 984	486 351	441 363	44 987
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	144 816	141 607	121 261	20 346
Jahresgewinn bzw. -überschuss	282 077	214 184	193 665	20 519
Jahresverlust bzw. -fehlbetrag	491 047	391 507	320 287	71 220
Bilanz und Anlagenachweis				
Anlagevermögen	35 072 868	26 393 041	22 586 470	3 806 571
davon				
immaterielle Vermögensgegenstände	207 595	123 773	108 811	14 961
Sachanlagen	28 439 021	20 158 516	18 807 758	1 350 758
darunter				
Grundstücke und Gebäude	16 367 993	13 461 308	12 984 954	476 354
Betriebsanlagen	8 658 485	4 325 939	3 875 072	450 867
Betriebs- und Geschäftsausstattung	598 048	328 128	293 370	34 758
im Bau befindliche Anlagen	1 116 901	636 654	583 672	52 982
Finanzanlagen	6 426 251	6 110 752	3 669 900	2 440 852
Umlaufvermögen	7 579 726	5 693 673	4 788 158	905 516
davon				
Vorräte	744 322	692 658	656 454	36 204
Forderungen	4 563 278	3 485 078	2 785 202	699 876
Wertpapiere	168 612	155 489	107 161	48 328
Bar- und Buchgeldbestände	2 103 513	1 360 449	1 239 340	121 108
Eigenkapital	15 245 012	12 388 367	10 481 864	1 906 503
darunter				
gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital	4 029 231	2 812 758	1 965 228	847 530
Rücklagen	12 222 023	10 459 294	9 076 398	1 382 896
Sonderposten mit Rücklageanteil	4 119 207	1 989 385	1 899 626	89 760
Rückstellungen	3 723 007	3 095 129	1 413 473	1 681 656
Verbindlichkeiten	15 321 647	12 695 186	11 717 846	977 340
darunter				
gegenüber Kreditinstituten	10 076 864	8 330 146	7 818 622	511 524
aus Lieferungen und Leistungen	622 675	473 190	434 322	38 868
Bilanzsumme	43 099 605	32 401 747	27 577 456	4 824 291

Davon				Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Anlagenachweises
öffentlich-rechtlich				
zusammen	davon			
	Eigenbetriebe	Zweckverbände mit kaufmänni- schem Rech- nungswesen	übrige	
256	167	87	2	Anzahl der Fonds, Einrichtungen und Unternehmen
31 345	23 707	1 958	5 680	Zahl der Arbeitnehmer (§ 285 Nr. 7 HGB)
1 000 €				Gewinn- und Verlustrechnung
2 257 432	1 328 178	494 759	434 495	Umsatzerlöse
1 137	1 103	-12	45	Bestanderhöhung oder -verminderung
3 493	501	2 991	-	Andere aktivierte Eigenleistungen
509 058	282 116	102 808	124 133	Sonstige betriebliche Erträge
1 000 282	560 688	269 393	170 201	Materialaufwand
1 286 275	966 430	63 816	256 029	Personalaufwand
369 907	174 301	131 488	64 118	Abschreibungen
417 023	234 695	85 599	96 728	Sonstige betriebliche Aufwendungen
76 634	25 595	50 878	161	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
3 209	1 292	1 881	36	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
67 893	33 655	34 238	-	Jahresgewinn bzw. -überschuss
99 540	42 688	17 607	39 245	Jahresverlust bzw. -fehlbetrag
				Bilanz und Anlagenachweis
8 679 827	4 234 987	3 507 527	937 314	Anlagevermögen
				davon
83 822	51 216	27 327	5 279	immaterielle Vermögensgegenstände
8 280 505	4 042 324	3 306 218	931 963	Sachanlagen
				darunter
2 906 685	1 823 503	440 319	642 863	Grundstücke und Gebäude
4 332 546	1 662 073	2 670 473	-	Betriebsanlagen
269 920	152 135	28 046	89 739	Betriebs- und Geschäftsausstattung
480 248	219 287	70 241	190 719	im Bau befindliche Anlagen
315 499	141 447	173 982	71	Finanzanlagen
1 886 052	704 476	952 332	229 245	Umlaufvermögen
				davon
51 664	21 548	15 912	14 203	Vorräte
1 078 200	343 364	659 518	75 318	Forderungen
13 124	1 991	11 133	-	Wertpapiere
743 064	337 573	265 768	139 723	Bar- und Buchgeldbestände
2 856 646	1 915 641	751 108	189 897	Eigenkapital
				darunter
1 216 473	1 068 726	147 747	-	gezeichnetes Grund- bzw. Stammkapital
1 762 728	889 275	629 355	244 098	Rücklagen
2 129 822	1 069 518	1 060 304	-	Sonderposten mit Rücklageanteil
627 879	227 601	276 736	123 542	Rückstellungen
2 626 460	921 055	1 628 964	76 442	Verbindlichkeiten
				darunter
1 746 718	517 879	1 224 755	4 084	gegenüber Kreditinstituten
149 486	85 683	48 114	15 688	aus Lieferungen und Leistungen
10 697 859	5 068 808	4 462 251	1 166 800	Bilanzsumme

15. Umsatzsteuerpflichtige, steuerbarer Umsatz, Vorsteuerabzug und Umsatzsteuervorauszahlung auf Grund der Umsatzsteuer-Voranmeldungen 2004 bis 2006

Merkmal	2004	2005	2006	Veränderung in %	
				2005 zu 2004	2006 zu 2005
Steuerpflichtige (Anzahl)	135 984	140 176	143 807	3,1	2,6
1 000 €					
Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	90 848 112	95 200 666	106 429 921	4,8	11,8
davon					
innergemeinschaftlicher Erwerb	2 338 023	3 107 792	3 675 980	32,9	18,3
Lieferungen und Leistungen	88 510 089	92 092 874	102 753 941	4,0	11,6
davon					
steuerfrei	10 268 025	10 783 863	12 035 573	5,0	11,6
steuerpflichtig	78 242 060	78 000 169	86 297 712	-0,3	10,6
darunter					
zu 16 %	69 279 358	68 805 906	76 645 444	-0,7	11,4
zu 7 %	8 954 939	9 189 006	9 466 802	2,6	3,0
nach § 24 UStG	3 027	2 982	3 610	-1,5	21,1
Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuerbeträge	12 351 196	12 907 210	14 659 029	4,5	13,6
Abziehbare Vorsteuer	9 549 063	10 281 759	11 696 896	7,7	13,8
Umsatzsteuervorauszahlung	2 799 976	2 625 247	2 961 681	-6,2	12,8

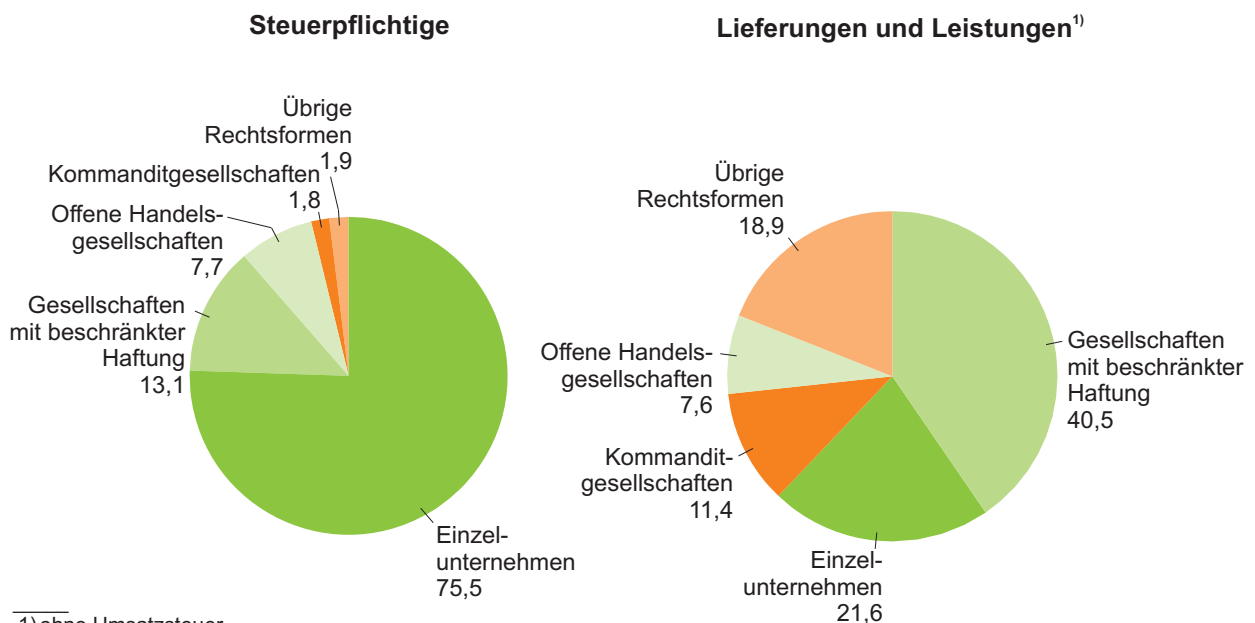
Steuerbare Umsätze und ihre Zusammensetzung 2006 in Prozent



16. Umsatzsteuerpflichtige und deren Lieferungen und Leistungen 2005 und 2006 nach Rechtsformen

Rechtsform	Steuerpflichtige		Veränderung 2006 gegenüber 2005	Lieferungen und Leistungen ¹⁾		Veränderung 2006 gegenüber 2005
	2005	2006		2005	2006	
	Anzahl		%	1 000 €		%
Insgesamt	140 176	143 807	2,6	92 092 874	102 753 941	11,6
Einzelunternehmen	105 102	108 530	3,3	20 794 271	22 235 099	6,9
Personengesellschaften davon	13 634	13 730	0,7	17 666 954	19 491 891	10,3
Offene Handelsgesellschaften	11 177	11 138	-0,3	7 417 760	7 778 432	4,9
Kommanditgesellschaften	2 457	2 592	5,5	10 249 194	11 713 459	14,3
Kapitalgesellschaften davon	19 186	19 128	-0,3	48 761 331	55 842 078	14,5
Aktiengesellschaften	261	254	-2,7	12 033 929	14 270 775	18,6
Gesellschaften mit be- schränkter Haftung	18 925	18 874	-0,3	36 727 402	41 571 303	13,2
Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften	490	487	-0,6	2 239 646	2 300 324	2,7
Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffent- lichen Rechts	152	149	-2,0	697 694	755 471	8,3
Sonstige Rechtsformen	1 612	1 783	10,6	1 932 977	2 129 078	10,1

Umsatzsteuerpflichtige und deren Umsatz aus Lieferungen und Leistungen 2006 nach Rechtsformen in Prozent

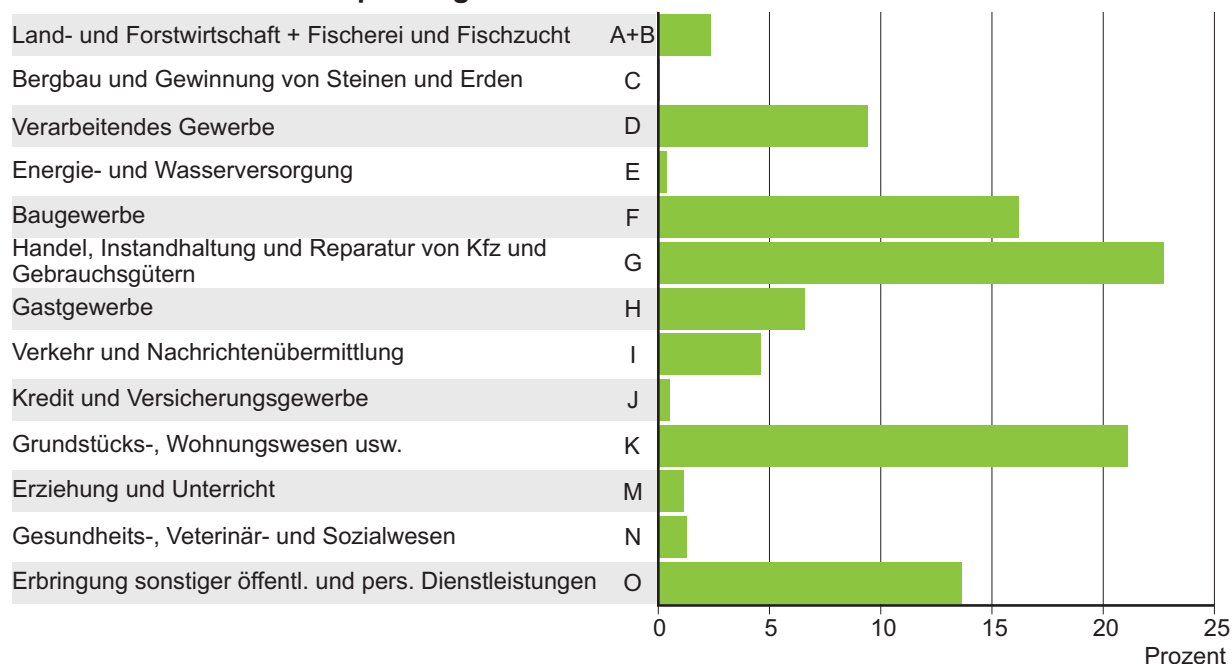


17. Umsatzsteuerpflichtige, Lieferungen und Leistungen (ohne Umsatzsteuer), innergemeinschaftliche Erwerbe und Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer 2006 im Vergleich zu 2005 nach Umsatzgrößenklassen ¹⁾

Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €	Steuerpflichtige		Veränderung 2006 gegenüber 2005	Lieferungen und Leistungen		Veränderung 2006 gegenüber 2005
	2005	2006		2005	2006	
	Anzahl		%	1 000 €		%
Insgesamt	140 176	143 807	2,6	92 092 874	102 753 941	11,6
17 500 - 50 000	45 397	46 634	2,7	1 430 951	1 472 251	2,9
50 000 - 100 000	29 571	30 274	2,4	2 114 687	2 162 114	2,2
100 000 - 250 000	30 779	31 014	0,8	4 879 442	4 914 475	0,7
250 000 - 500 000	14 515	14 739	1,5	5 098 228	5 187 098	1,7
500 000 - 1 Mill.	8 749	9 119	4,2	6 115 016	6 376 271	4,3
Kleinstunternehmen	129 011	131 780	2,1	19 638 324	20 112 209	2,4
1 Mill. - 2 Mill.	5 365	5 680	5,9	7 505 209	7 986 361	6,4
2 Mill. - 5 Mill.	3 619	3 871	7,0	11 032 160	11 859 803	7,5
5 Mill. - 10 Mill.	1 178	1 323	12,3	8 136 160	9 082 448	11,6
Kleine Unternehmen	10 162	10 874	7,0	26 673 529	28 928 612	8,5
10 Mill. - 25 Mill.	665	766	15,2	10 200 535	11 623 748	14,0
25 Mill. - 50 Mill.	203	231	13,8	7 020 940	8 001 566	14,0
Mittlere Unternehmen	868	997	14,9	17 221 475	19 625 314	14,0
50 Mill. - 100 Mill.	81	97	19,8	5 420 032	6 642 550	22,6
100 Mill. - 250 Mill.	32	34	6,3	4 724 156	5 000 706	5,9
250 Mill. - 500 Mill.	12	13	8,3	3 934 732	4 234 612	7,6
500 Mill. - 1 Mrd.	4	6	50,0	2 616 568	3 697 203	41,3
1 Milliarde und mehr	6	6	-	11 864 058	14 512 735	22,3
Große Unternehmen	135	156	15,6	28 559 546	34 087 806	19,4

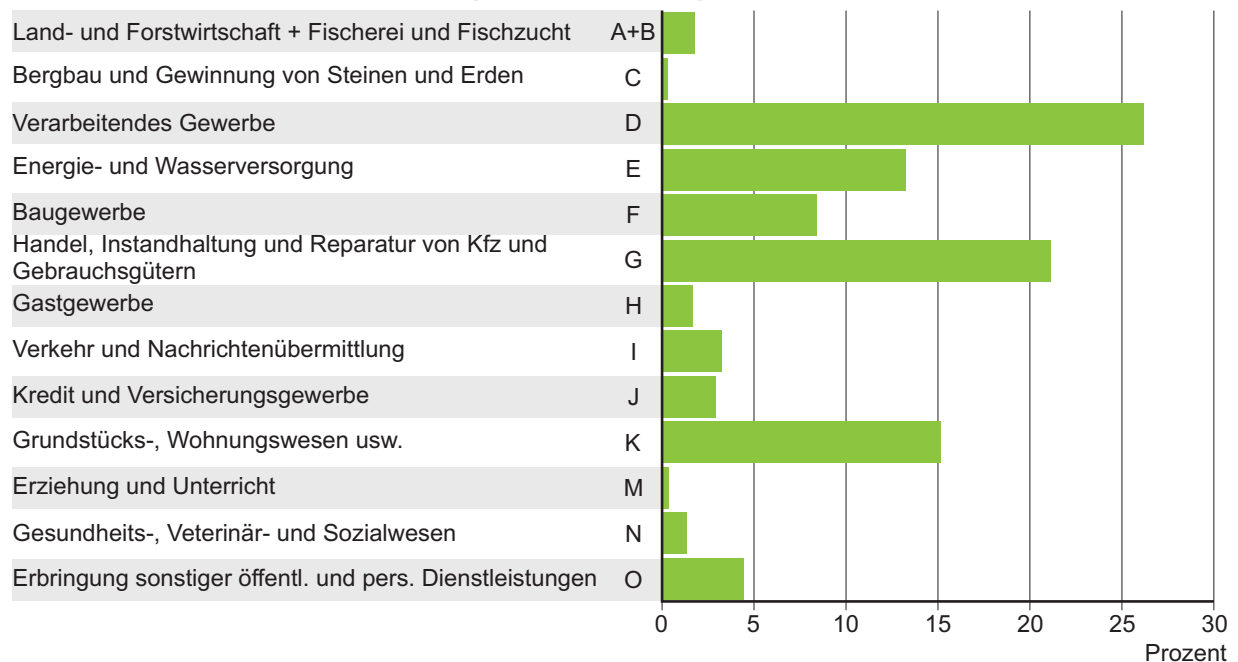
1) Die Gruppierung der Größenklassen erfolgt nach einer Definition der Europäischen Union.

Anteile der Umsatzsteuerpflichtigen 2006 nach Wirtschaftsabschnitten



Innergemeinschaftliche Erwerbe		Veränderung 2006 gegenüber 2005	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer		Veränderung 2006 gegenüber 2005	Lieferungen und Leistungen von ... bis unter ... €
2005	2006		2005	2006		
Anzahl		%	1 000 €		%	
3 107 792	3 675 980	18,3	12 907 210	14 659 029	13,6	Insgesamt
7 702	5 957	-22,7	204 365	207 537	1,6	17 500 - 50 000
13 805	12 079	-12,5	302 732	305 831	1,0	50 000 - 100 000
39 322	36 237	-7,8	685 790	688 715	0,4	100 000 - 250 000
53 301	59 450	11,5	714 836	726 826	1,7	250 000 - 500 000
167 239	90 757	-45,7	885 705	904 814	2,2	500 000 - 1 Mill.
281 369	204 480	-27,3	2 793 428	2 833 723	1,4	Kleinstunternehmen
139 386	146 478	5,1	1 084 951	1 151 642	6,1	1 Mill. - 2 Mill.
314 099	358 528	14,1	1 583 320	1 704 500	7,7	2 Mill. - 5 Mill.
316 105	412 953	30,6	1 125 503	1 283 190	14,0	5 Mill. - 10 Mill.
769 590	917 959	19,3	3 793 774	4 139 332	9,1	Kleine Unternehmen
542 977	629 198	15,9	1 402 503	1 582 059	12,8	10 Mill. - 25 Mill.
475 928	464 660	-2,4	850 061	1 015 499	19,5	25 Mill. - 50 Mill.
1 018 905	1 093 858	7,4	2 252 564	2 597 558	15,3	Mittlere Unternehmen
397 931	435 413	9,4	663 547	846 322	27,5	50 Mill. - 100 Mill.
181 164	347 876	92,0	450 768	495 375	9,9	100 Mill. - 250 Mill.
164 232	154 822	-5,7	381 641	489 402	28,2	250 Mill. - 500 Mill.
59 233	281 042	374,5	321 216	435 346	35,5	500 Mill. - 1 Mrd.
235 366	240 529	2,2	2 250 274	2 821 971	25,4	1 Milliarde und mehr
1 037 926	1 459 682	40,6	4 067 446	5 088 416	25,1	Große Unternehmen

Anteile der Umsätze aus Lieferungen und Leistungen 2006 nach Wirtschaftsabschnitten



XVII.

18. Gewerbesteuerpflichtige, Besteuerungsgrundlagen und Steuermessbeträge 2004

Besteuerungsgrundlagen	Insgesamt		Darunter Organschaften	
	Steuerpflichtige	Steuermessbetrag	Steuerpflichtige	Steuermessbetrag
	Anzahl	1 000 €	Anzahl	1 000 €
Gewinn aus Gewerbebetrieb	101 344	5 420 493	139	865 724
Verlust aus Gewerbebetrieb	56 191	-2 524 794	156	-233 539
Hinzurechnungen zum Gewinn nach § 8 GewStG				
Nr. 1: Hälfte der Entgelte für Dauerschulden	59 006	758 987	217	102 117
Nr. 2: Renten und dauernde Lasten	68	1 091	.	.
Nr. 3: Gewinnanteile der stillen Gesellschafter	496	9 217	9	303
Nr. 4: Gewinnanteile usw. der persönlich haftenden Gesellschafter einer KGaA	.	.	-	-
Nr. 5: Gewinnanteile (Dividenden) und die diesen gleichgestellten Bezüge und erhaltene Leistungen	854	57 566	46	34 931
Nr. 7: Hälfte der Miet- und Pachtzinsen für Betriebsanlagegüter	383	10 918	.	.
Miet- und Pachtzinsen bei ausländischen Vermietern	-	-	-	-
Nr. 8: Anteile am Verlust von Personengesellschaften	417	104 454	24	10 033
Nr. 9: Spenden und Beiträge i. S. d. § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG	7 387	21 823	140	7 747
Nr. 10: Gewinnminderung bei Beteiligungsbesitz	.	.	-	-
Nr. 12: Ausländische Steuern	24	718	-	-
Hinzurechnungen zum Gewinn nach § 9 GewStG				
Nr. 3: Negativer Teil des Gewerbeertrages ausländischer Betriebsstätten	8	710	.	.
Hinzurechnungen zusammen	.	.	251	156 455
Summe des Gewinns und der Hinzurechnungen	147 089	3 861 507	292	788 639
Kürzungen des Gewinns und der Hinzurechnungen nach § 9 GewStG				
Nr. 1 S. 1: Kürzung um 1,2 v. H. des Einheitswertes des Grundbesitzes	11 358	62 385	186	12 007
Nr. 1 S. 2, 3: Erweiterte Kürzung bei Grundstücksunternehmen	197	49 605	.	.
Nr. 2: Anteile am Gewinn von Personengesellschaften	2 417	149 666	40	54 645
Nr. 2a: Gewinne aus Anteilen an nicht steuerbefreiten inländischen Kapitalgesellschaften usw.	255	14 202	6	273
Nr. 2b: Dem Gewerbeertrag einer KGaA hinzugerechnete Gewinnanteile	.	.	-	-
Nr. 3: Positiver Teil des Gewerbeertrages ausländischer Betriebsstätten	.	.	-	-
Nr. 4: Bestimmte Miet- und Pachtzinsen	32	6 100	.	.
Nr. 5: Abziehbare Spenden und Beiträge	14 011	26 800	156	7 888
Nr. 7, 8: Gewinne aus Anteilen an ausländischen Kapitalgesellschaften	.	.	-	-
Kürzungen zusammen	23 576	311 903	229	75 321
Gewerbeertrag der Organgesellschaften	288	124 162	288	124 162
Verlustvortrag nach § 10a GewStG	31 108	1 009 687	93	85 849
Abgerundeter Gewerbeertrag	157 535	2 614 101	295	704 020
Freibetrag für den Gewerbeertrag	60 193	1 017 020	36	755
Einheitlicher Steuermessbetrag	157 535	173 031	295	47 317

19. Gewerbesteuerpflichtige und einheitlicher Steuermessbetrag 2004 nach Gewerbeertragsgrößenklassen und Rechtsformen

Abgerundeter Gewerbeertrag von ... bis unter ... €	Insgesamt	Einzel- gewerbe- treibende	Personen- gesell- schaften u. Ä.	Kapitalgesellschaf- ten, Erwerbs- und Wirtschafts- genossenschaften ¹⁾	Sonstige juris- tische Personen des privaten Rechts
Steuerpflichtige					
Ohne positiven einheitlichen Steuer- messbetrag	119 315	81 681	8 826	26 845	1 963
davon					
mit negativem Gewerbeertrag	55 175	37 883	3 965	12 371	956
ohne Gewerbeertrag	31 868	14 648	2 072	14 453	695
mit positivem Gewerbeertrag	32 272	29 150	2 789	21	312
Mit positivem einheitlichen Steuer- messbetrag	38 220	22 925	4 707	10 242	346
davon					
mit einem abgerundeten Gewerbeertrag					
unter 4 000	2 098	-	-	2 059	39
4 000 - 12 100	2 279	-	-	2 102	.
12 100 - 24 100	1 571	-	5	1 514	52
24 100 - 48 100	18 207	14 652	2 095	1 424	36
48 100 - 72 100	6 171	4 397	1 009	758	7
72 100 - 125 000	4 045	2 430	790	816	9
125 000 - 250 000	2 209	1 097	446	663	3
250 000 - 500 000	925	289	203	430	3
500 000 - 2,5 Mill.	592	57	124	405	6
2,5 Mill. - 5 Mill.	70	3	20	44	3
5 Mill. und mehr	53	-	-	27	.
Einheitlicher Steuermessbetrag in 1 000 €					
Ohne positiven einheitlichen Steuer- messbetrag	-	-	-	-	-
davon					
mit negativem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
ohne Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
mit positivem Gewerbeertrag	-	-	-	-	-
Mit positivem einheitlichen Steuer- messbetrag	173 031	22 767	37 412	104 325	8 527
davon					
mit einem abgerundeten Gewerbeertrag					
unter 4 000	174	-	-	171	3
4 000 - 12 100	829	-	-	799	.
12 100 - 24 100	1 357	-	-	1 321	35
24 100 - 48 100	4 354	1 591	266	2 442	55
48 100 - 72 100	5 852	2 909	677	2 244	21
72 100 - 125 000	10 926	5 259	1 749	3 875	44
125 000 - 250 000	15 070	6 472	2 715	5 854	29
250 000 - 500 000	14 712	4 015	3 058	7 586	53
500 000 - 2,5 Mill.	28 082	2 000	5 880	19 869	333
2,5 Mill. - 5 Mill.	11 863	521	3 299	7 608	435
5 Mill. und mehr	79 812	-	-	52 554	.

1) einschließlich Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit

20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2004 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte

Lfd. Nr.	Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Positive Einkünfte aus					
		Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbstständiger Arbeit	
		Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €
01	0	36	15	.	.	-	-
02	1 - 2 500	220	443	10 105	12 740	2 383	3 528
03	2 500 - 5 000	302	876	9 257	28 847	2 194	6 678
04	5 000 - 7 500	415	1 442	10 884	51 949	2 466	10 550
05	7 500 - 10 000	352	1 807	10 513	69 357	2 522	12 979
06	10 000 - 12 500	343	2 098	11 187	96 731	2 407	16 143
07	12 500 - 15 000	362	2 742	8 962	89 502	2 034	16 790
08	15 000 - 20 000	672	5 465	15 767	180 720	3 507	33 028
09	20 000 - 25 000	565	6 258	15 050	201 791	3 540	40 587
10	25 000 - 30 000	520	6 390	11 809	174 790	3 252	41 069
11	30 000 - 37 500	523	7 794	13 592	229 660	4 499	66 167
12	37 500 - 50 000	577	11 859	14 240	295 028	6 615	121 352
13	50 000 - 75 000	520	17 236	12 203	351 261	9 689	249 712
14	75 000 - 100 000	216	11 701	4 653	192 568	5 792	244 885
15	100 000 - 125 000	107	8 391	2 414	132 617	3 398	232 936
16	125 000 - 175 000	72	8 037	1 994	144 682	2 924	307 715
17	175 000 - 250 000	46	5 297	1 172	122 421	1 392	218 066
18	250 000 - 375 000	16	3 405	624	103 710	582	136 949
19	375 000 - 500 000	9	3 641	200	53 912	152	53 316
20	500 000 - 1 Mill.	8	2 910	170	67 215	114	58 235
21	1 Mill. und mehr	-	-	.	.	29	30 765
22	Insgesamt	5 881	107 808	154 852	2 681 453	59 491	1 901 450
23	Verlustfälle	68	243	1 406	12 126	563	6 877

XVII.

Noch: positive Einkünfte aus								Lfd. Nr.
nichtseltständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	
87 111	0	2 786	-	.	.	116	-	01
138 550	157 430	4 791	1 661	2 629	2 938	10 060	18 370	02
93 217	323 844	6 716	3 139	3 633	5 508	21 230	72 409	03
69 697	405 602	8 599	5 770	5 652	10 775	20 796	99 655	04
72 570	600 347	7 706	6 437	5 581	14 151	16 193	86 640	05
80 960	880 504	7 489	7 152	4 717	13 502	12 241	55 601	06
88 328	1 180 920	8 038	6 165	4 576	12 866	11 878	44 425	07
171 838	2 906 814	16 905	10 820	9 359	23 918	21 267	73 126	08
144 067	3 130 135	17 260	9 224	8 924	23 168	16 004	52 234	09
117 823	3 130 914	15 753	7 613	7 596	19 299	11 773	36 346	10
123 847	4 004 228	19 478	9 338	8 846	23 884	10 593	33 666	11
123 015	5 111 990	23 970	13 434	9 918	30 547	7 273	25 936	12
99 224	5 642 108	25 425	19 996	9 236	35 685	4 923	22 654	13
29 070	2 243 221	11 224	14 386	3 665	21 083	1 721	10 416	14
9 371	832 666	5 394	10 443	1 850	12 629	770	5 787	15
5 235	520 692	4 263	13 395	1 466	15 007	650	5 365	16
2 012	233 012	2 183	12 543	824	11 361	332	2 002	17
738	105 364	1 021	12 046	359	6 918	191	1 584	18
204	33 519	304	6 627	117	2 675	59	546	19
165	37 022	243	9 444	98	4 519	48	883	20
46	11 534	69	7 143	.	.	19	468	21
1 457 088	31 491 865	189 617	186 776	89 081	293 542	168 137	648 110	22
7 006	46 203	3 397	3 753	1 417	5 029	3 163	11 232	23

Noch: 20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2004 nach Größenklassen
des Gesamtbetrags der Einkünfte

Lfd. Nr.	Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Negative Einkünfte aus					
		Land- und Forstwirtschaft		Gewerbebetrieb		selbstständiger Arbeit	
		Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €
01	0	.	.	.	.	-	-
02	1 - 2 500	86	-288	2 684	-8 345	306	-722
03	2 500 - 5 000	110	-369	2 477	-7 474	359	-860
04	5 000 - 7 500	120	-366	2 093	-6 766	355	-818
05	7 500 - 10 000	117	-436	2 007	-7 074	313	-629
06	10 000 - 12 500	110	-326	2 123	-7 400	290	-862
07	12 500 - 15 000	121	-384	2 249	-7 077	242	-633
08	15 000 - 20 000	219	-641	4 420	-14 428	584	-1 483
09	20 000 - 25 000	210	-831	4 406	-14 585	678	-1 974
10	25 000 - 30 000	218	-714	3 698	-11 635	616	-1 563
11	30 000 - 37 500	189	-673	4 305	-14 320	836	-2 301
12	37 500 - 50 000	202	-697	4 407	-16 731	1 191	-3 020
13	50 000 - 75 000	180	-833	4 110	-21 864	1 391	-3 510
14	75 000 - 100 000	62	-403	1 720	-12 716	634	-1 939
15	100 000 - 125 000	33	-257	897	-9 971	270	-1 106
16	125 000 - 175 000	29	-170	789	-11 608	159	-891
17	175 000 - 250 000	7	-105	452	-8 168	76	-347
18	250 000 - 375 000	7	-143	200	-5 169	.	.
19	375 000 - 500 000	3	-7	69	-2 802	11	-238
20	500 000 - 1 Mill.	.	.	42	-2 635	11	-424
21	1 Mill. und mehr	-	-	.	.	.	.
22	Insgesamt	2 029	-7 840	43 159	-191 300	8 344	-23 618
23	Verlustfälle	360	-5 996	15 335	-187 238	1 655	-10 448

Noch: negative Einkünfte aus								Lfd. Nr.
nichtselbstständiger Arbeit		Kapitalvermögen		Vermietung und Verpachtung		sonstigen Einkünften		
Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	Stpfl.	1 000 €	
-	-	-	-	-	-	-	-	01
906	-306	75	-18	1 916	-8 800	22	-14	02
836	-236	115	-44	2 485	-9 298	17	-7	03
530	-219	126	-65	2 588	-9 247	20	-11	04
533	-240	119	-48	2 426	-9 696	12	-6	05
641	-335	182	-76	2 992	-11 444	16	-13	06
752	-340	191	-77	3 562	-12 614	17	-13	07
1 626	-770	409	-198	7 900	-28 522	39	-20	08
1 512	-670	468	-204	8 973	-33 271	46	-32	09
1 251	-587	458	-264	8 570	-32 965	44	-28	10
1 266	-703	585	-544	10 972	-45 858	54	-74	11
953	-575	787	-526	14 370	-64 343	69	-76	12
499	-374	887	-755	15 188	-84 403	68	-177	13
109	-95	504	-708	6 681	-49 179	40	-93	14
31	-36	255	-495	3 273	-30 075	22	-81	15
22	-26	223	-422	2 631	-33 897	28	-82	16
.	.	136	-268	1 272	-19 172	9	-41	17
.	.	49	-209	579	-11 643	9	-70	18
3	-1	18	-4	161	-5 983	.	.	19
-	-	14	-27	144	-6 128	.	.	20
-	-	5	-94	35	-2 896	.	.	21
11 482	-5 543	5 606	-5 046	96 718	-509 433	538	-869	22
3 444	-4 694	184	-353	5 156	-92 157	16	-55	23

Noch: 20. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2004 nach Größenklassen
des Gesamtbetrags der Einkünfte

Lfd. Nr.	Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Summe der Einkünfte ¹⁾	Gesamtbetrag der Einkünfte		Verbraucher Verlust (§ 10d EStG, § 2 Abs. 1 Satz 2 AIG)	Sonder- ausgaben	Außer- gewöhnliche Belastungen
			1 000 €	Stpfl.				1 000 €
01	0	15	89 618	-	-	5 800	698
02	1 - 2 500	179 253	157 760	175 699	4 372	66 972	6 808
03	2 500 - 5 000	423 623	114 972	418 836	10 068	110 283	10 368
04	5 000 - 7 500	568 587	89 845	560 308	13 213	149 299	10 895
05	7 500 - 10 000	773 816	87 243	763 050	12 661	188 471	10 640
06	10 000 - 12 500	1 051 523	92 457	1 040 095	13 476	248 295	12 400
07	12 500 - 15 000	1 332 546	96 121	1 322 848	12 321	274 376	14 733
08	15 000 - 20 000	3 188 399	182 280	3 173 760	20 912	543 974	31 944
09	20 000 - 25 000	3 412 348	151 603	3 399 856	17 512	524 375	33 331
10	25 000 - 30 000	3 369 304	122 661	3 359 544	15 417	453 062	31 085
11	30 000 - 37 500	4 310 937	128 619	4 301 793	19 288	479 109	35 247
12	37 500 - 50 000	5 524 953	127 824	5 517 793	21 352	507 947	36 412
13	50 000 - 75 000	6 228 077	103 967	6 224 191	24 582	465 870	32 373
14	75 000 - 100 000	2 673 677	31 373	2 672 310	12 066	162 959	11 514
15	100 000 - 125 000	1 194 094	10 806	1 193 378	10 400	68 118	4 023
16	125 000 - 175 000	968 511	6 681	967 933	10 045	52 012	2 713
17	175 000 - 250 000	577 362	2 826	577 060	9 861	26 889	1 054
18	250 000 - 375 000	354 052	1 192	353 885	8 951	13 658	428
19	375 000 - 500 000	145 598	337	145 556	3 953	4 493	80
20	500 000 - 1 Mill.	170 808	263	170 772	6 246	4 230	86
21	1 Mill. und mehr	133 543	74	133 532	13 055	1 895	30
22	Insgesamt	36 581 027	1 598 522	36 472 199	259 753	4 352 087	286 860
23	Verlustfälle	-215 478	25 577	-219 602	-	58 263	4 203

1) enthält nicht nur die Summe der positiven und negativen Einkünfte, sondern auch die "Hinzurechnungen"

Steuerbegünstigung z. Förderung des Wohneigentums	Einkommen	Tatsächlich abzuziehender Kinderfreibetrag	Zu versteuerndes Einkommen	Hinzurechnendes Kindergeld	Festzusetzende Einkommensteuer		Verbleibende Einkommensteuer	Lfd. Nr.
					Stpfl.	1 000 €		
1 000 €					Stpfl.	1 000 €		
264	-6 731	.	-6 737	-	4 404	97	-329	01
2 870	76 074	.	75 402	-	11 648	1 027	-4 607	02
4 294	252 115	46	251 713	0	13 007	2 163	-9 443	03
5 294	347 228	76	346 846	6	14 263	3 436	-16 078	04
5 075	505 376	122	504 891	3	21 593	5 990	-23 366	05
6 075	724 189	607	723 116	23	58 958	18 280	-32 871	06
7 487	972 496	892	971 032	38	71 823	49 399	-37 229	07
17 769	2 455 754	4 782	2 449 781	890	140 539	198 701	-81 602	08
19 123	2 702 748	8 399	2 693 218	1 860	136 540	283 839	-83 511	09
18 545	2 751 725	7 866	2 742 782	1 797	120 503	342 284	-72 538	10
23 664	3 659 183	46 345	3 611 598	14 033	127 484	527 623	-66 888	11
28 889	4 867 689	59 150	4 807 252	18 207	127 223	816 273	-51 575	12
29 617	5 646 827	168 075	5 477 671	53 075	103 552	1 141 291	1 049	13
11 907	2 467 922	174 997	2 292 591	55 534	31 237	599 264	55 846	14
5 593	1 103 603	61 295	1 042 214	19 462	10 726	306 395	80 149	15
4 692	897 956	37 530	860 383	11 902	6 623	282 082	125 452	16
2 413	536 688	16 187	520 491	5 094	2 783	185 272	107 462	17
1 321	329 475	6 222	323 252	1 940	1 172	120 282	80 331	18
618	136 399	1 967	134 431	619	331	51 396	37 273	19
577	159 623	1 513	158 110	472	256	62 350	44 989	20
180	118 372	415	117 957	132	70	45 630	39 310	21
196 266	30 704 711	596 545	30 097 996	185 085	1 004 735	5 043 072	91 825	22
2 385	-284 311	52	-284 407	-	.	.	-6 206	23

21. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2004 nach positivem oder negativem Gesamtbetrag der Einkünfte, Kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt, Landkreis Direktionsbezirk, Land Gesamtbetrag der Einkünfte positiv = a negativ = b	Steuer- pflichtige	Positive Einkünfte			
			insgesamt	darunter aus		
				Gewerbe- betrieb	selbst- ständiger Arbeit	nicht selbst- ständiger Arbeit
Anzahl		1 000 €				
01 Chemnitz, Stadt	a	95 778	2 267 370	151 907	122 701	1 927 511
	b	1 463	4 782	461	524	2 775
02 Erzgebirgskreis	a	144 880	3 105 866	262 394	138 228	2 594 180
	b	2 457	7 877	1 163	352	4 256
03 Mittelsachsen	a	130 059	2 936 975	225 430	124 489	2 481 357
	b	1 979	6 570	1 048	492	3 146
04 Vogtlandkreis	a	96 303	2 137 135	174 172	99 375	1 787 391
	b	1 559	4 782	595	574	2 587
05 Zwickau	a	131 620	3 070 468	226 822	145 949	2 590 489
	b	2 001	6 950	873	317	3 832
06 Direktionsbezirk Chemnitz	a	598 640	13 517 813	1 040 726	630 742	11 380 928
	b	9 459	30 964	4 141	2 259	16 596
07 Dresden, Stadt	a	195 028	5 133 083	286 832	313 264	4 388 112
	b	3 163	11 875	1 420	1 967	6 213
08 Bautzen	a	128 267	2 866 697	213 736	127 255	2 436 047
	b	1 855	5 759	869	204	3 194
09 Görlitz	a	105 419	2 148 743	156 106	100 757	1 811 174
	b	1 647	5 212	902	173	2 760
10 Meißen	a	99 138	2 381 286	179 681	111 591	2 007 840
	b	1 576	5 683	439	330	3 671
11 Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	a	101 316	2 376 892	197 479	102 789	1 995 695
	b	1 628	6 340	841	432	3 271
XVII. 12 Direktionsbezirk Dresden	a	629 168	14 906 703	1 033 834	755 655	12 638 868
	b	9 869	34 869	4 471	3 106	19 108
13 Leipzig, Stadt	a	182 991	4 414 536	274 143	290 357	3 722 485
	b	3 286	10 013	1 915	969	5 023
14 Leipzig	a	105 538	2 576 527	195 783	141 734	2 147 722
	b	1 671	6 053	1 119	451	3 294
15 Nordsachsen	a	82 185	1 895 422	136 967	82 961	1 601 862
	b	1 292	3 563	480	92	2 182
16 Direktionsbezirk Leipzig	a	370 714	8 886 487	606 893	515 052	7 472 070
	b	6 249	19 630	3 514	1 512	10 498
17 Sachsen¹⁾	a	1 598 522	37 311 003	2 681 453	1 901 450	31 491 865
	b	25 577	85 463	12 126	6 877	46 203

1) ohne Grenzgänger/-pendler

Negative Einkünfte		Gesamt- betrag der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte je Steuer- pflichtigen	Einkommen	Zu ver- steuerndes Einkommen	Fest- zusetzende Einkommen- steuer	Lfd. Nr.
insgesamt	darunter aus Vermietung und Verpachtung						
1 000 €		€		1 000 €			
-41 195	-29 118	2 220 705	23 186	1 888 849	1 849 683	321 572	01
-16 566	-6 234	-12 000	-8 202	-15 339	-15 342	-	
-65 403	-43 682	3 032 357	20 930	2 483 442	2 446 093	354 818	02
-26 990	-6 249	-19 481	-7 929	-26 366	-26 371	-	
-56 936	-38 580	2 873 891	22 097	2 398 433	2 356 036	367 246	03
-21 166	-6 479	-14 919	-7 539	-19 929	-19 932	-	
-38 654	-25 173	2 093 056	21 734	1 732 531	1 705 909	259 278	04
-15 427	-4 485	-10 909	-6 997	-15 103	-15 110	0	
-57 386	-39 619	3 005 266	22 833	2 519 586	2 475 061	399 667	05
-24 024	-6 593	-17 399	-8 695	-22 690	-22 696	-	
-259 575	-176 173	13 225 276	22 092	11 022 840	10 832 782	1 702 581	06
-104 174	-30 040	-74 707	-7 898	-99 427	-99 450	0	
-110 835	-80 833	5 009 841	25 688	4 318 440	4 213 276	806 792	07
-38 095	-14 406	-26 762	-8 461	-34 189	-34 219	-	
-48 611	-31 570	2 810 920	21 915	2 352 334	2 306 680	368 361	08
-20 565	-4 904	-15 072	-8 125	-19 857	-19 864	-	
-37 073	-24 583	2 105 637	19 974	1 736 553	1 707 093	255 591	09
-19 059	-5 534	-14 161	-8 598	-18 416	-18 422	-	
-52 190	-35 875	2 323 022	23 432	1 957 897	1 915 905	325 711	10
-20 933	-5 072	-15 501	-9 836	-19 647	-19 651	-	
-54 425	-38 779	2 316 745	22 867	1 940 464	1 900 399	309 613	11
-20 149	-6 345	-14 048	-8 629	-18 613	-18 614	-	
-303 134	-211 640	14 566 166	23 151	12 305 689	12 043 352	2 066 067	12
-118 800	-36 261	-85 544	-8 668	-110 723	-110 770	-	
-88 250	-60 476	4 313 626	23 573	3 698 218	3 619 070	673 497	13
-36 185	-13 565	-26 731	-8 135	-33 660	-33 666	-	
-57 487	-39 083	2 512 198	23 804	2 121 520	2 075 720	355 136	14
-26 647	-8 442	-20 830	-12 466	-25 438	-25 452	-	
-35 203	-22 062	1 854 932	22 570	1 556 444	1 527 070	245 791	15
-15 134	-3 850	-11 791	-9 126	-15 065	-15 068	0	
-180 940	-121 621	8 680 757	23 416	7 376 182	7 221 861	1 274 424	16
-77 967	-25 856	-59 352	-9 498	-74 162	-74 187	0	
-743 649	-509 433	36 472 199	22 816	30 704 711	30 097 996	5 043 072	17
-300 941	-92 157	-219 602	-8 586	-284 311	-284 407	1	

XVII.

22. Lohnsteuerfälle, Bruttolohn und Lohnsteuerbelastung 2001 und 2004 nach Größenklassen des Bruttolohns

Bruttolohn von ... bis unter ... €	Steuerfälle			Bruttolohn		
	2001	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2001	2001	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2001
	Anzahl			1 000 €		
1 - 2 500	156 348	250 341	93 993	175 412	274 927	99 515
2 500 - 5 000	106 837	134 640	27 803	394 866	502 130	107 264
5 000 - 7 500	89 445	93 292	3 847	560 020	578 616	18 596
7 500 - 10 000	99 293	93 844	-5 449	869 870	823 307	-46 563
10 000 - 12 500	113 604	109 466	-4 138	1 282 300	1 234 944	-47 356
12 500 - 15 000	126 922	123 690	-3 232	1 745 717	1 700 782	-44 935
15 000 - 17 500	134 836	133 629	-1 207	2 190 351	2 170 262	-20 089
17 500 - 20 000	135 554	128 556	-6 998	2 538 570	2 408 794	-129 776
20 000 - 22 500	118 303	115 018	-3 285	2 511 616	2 439 895	-71 721
22 500 - 25 000	110 542	101 015	-9 527	2 623 876	2 397 977	-225 899
25 000 - 27 500	91 968	92 680	712	2 408 496	2 429 676	21 180
27 500 - 30 000	74 733	79 543	4 810	2 145 397	2 282 729	137 332
30 000 - 32 500	58 302	65 739	7 437	1 816 447	2 051 896	235 449
32 500 - 35 000	44 122	52 391	8 269	1 485 736	1 764 751	279 015
35 000 - 37 500	33 299	41 843	8 544	1 206 460	1 514 301	307 841
37 500 - 40 000	28 426	31 059	2 633	1 101 145	1 201 624	100 479
40 000 - 42 500	22 448	25 111	2 663	924 328	1 035 011	110 683
42 500 - 45 000	20 386	21 755	1 369	892 190	951 076	58 886
45 000 - 47 500	13 198	17 043	3 845	609 006	787 575	178 569
47 500 - 50 000	10 817	17 252	6 435	527 462	840 272	312 810
50 000 - 75 000	40 144	53 857	13 713	2 363 721	3 169 984	806 263
75 000 - 100 000	7 777	10 579	2 802	657 650	894 012	236 362
100 000 - 125 000	2 325	3 194	869	256 130	352 677	96 547
125 000 - 150 000	894	1 268	374	121 307	172 288	50 981
150 000 - 175 000	457	608	151	73 718	97 890	24 172
175 000 - 200 000	246	367	121	45 841	68 179	22 338
200 000 - 225 000	130	183	53	27 531	38 648	11 117
225 000 - 250 000	90	155	65	21 308	36 635	15 327
250 000 und mehr	247	329	82	93 774	120 577	26 803
Insgesamt	1 641 693	1 798 447	156 754	31 670 245	34 341 433	2 671 188

XVII.

Bruttolohn je Steuerfall		Anzurechnende Lohnsteuer					Bruttolohn von ... bis unter ... €
2001	2004	2001	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2001	2001	2004	
€		1 000 €			% des Bruttolohnes		
1 122	1 098	5 730	4 566	-1 164	3,3	1,7	1 - 2 500
3 696	3 729	17 479	13 397	-4 082	4,4	2,7	2 500 - 5 000
6 261	6 202	30 905	23 465	-7 440	5,5	4,1	5 000 - 7 500
8 761	8 773	49 935	36 073	-13 862	5,7	4,4	7 500 - 10 000
11 287	11 282	77 244	57 941	-19 303	6,0	4,7	10 000 - 12 500
13 754	13 750	122 460	100 464	-21 996	7,0	5,9	12 500 - 15 000
16 245	16 241	181 501	160 521	-20 980	8,3	7,4	15 000 - 17 500
18 727	18 737	250 407	219 508	-30 899	9,9	9,1	17 500 - 20 000
21 230	21 213	286 376	258 085	-28 291	11,4	10,6	20 000 - 22 500
23 736	23 739	336 194	289 396	-46 798	12,8	12,1	22 500 - 25 000
26 188	26 216	336 921	325 659	-11 262	14,0	13,4	25 000 - 27 500
28 707	28 698	323 266	331 090	7 824	15,1	14,5	27 500 - 30 000
31 156	31 213	292 722	318 354	25 632	16,1	15,5	30 000 - 32 500
33 673	33 684	254 095	291 788	37 693	17,1	16,5	32 500 - 35 000
36 231	36 190	216 964	265 249	48 285	18,0	17,5	35 000 - 37 500
38 737	38 688	207 081	221 120	14 039	18,8	18,4	37 500 - 40 000
41 176	41 217	179 608	197 609	18 001	19,4	19,1	40 000 - 42 500
43 765	43 718	181 216	188 777	7 561	20,3	19,8	42 500 - 45 000
46 144	46 211	126 334	161 760	35 426	20,7	20,5	45 000 - 47 500
48 762	48 706	111 910	178 437	66 527	21,2	21,2	47 500 - 50 000
58 881	58 859	547 353	729 748	182 395	23,2	23,0	50 000 - 75 000
84 563	84 508	175 533	234 389	58 856	26,7	26,2	75 000 - 100 000
110 163	110 419	75 601	102 542	26 941	29,5	29,1	100 000 - 125 000
135 690	135 874	38 568	53 619	15 051	31,8	31,1	125 000 - 150 000
161 309	161 003	25 068	31 603	6 535	34,0	32,3	150 000 - 175 000
186 346	185 774	15 659	23 175	7 516	34,2	34,0	175 000 - 200 000
211 777	211 191	9 986	13 099	3 113	36,3	33,9	200 000 - 225 000
236 756	236 355	7 784	12 574	4 790	36,5	34,3	225 000 - 250 000
379 652	366 495	36 054	45 236	9 182	38,4	37,5	250 000 und mehr
19 291	19 095	4 519 956	4 889 245	369 289	14,3	14,2	Insgesamt

23. Einkünfte/Einnahmen der Personengesellschaften/Gemeinschaften 2004 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte/Einnahmen

Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte/Einnahmen		Positive Einkünfte aus				
			Land- und Forst- wirtschaft	Gewerbe- betrieb	selbst- ständiger Arbeit	Vermietung und Verpachtung	
	Anzahl ¹⁾	1 000 €					
Gewinnfälle							
0	-	-	-	-	-	-	-
1 - 2 500	5 763	6 174	47	1 248	144	4 583	
2 500 - 5 000	2 448	8 797	119	2 426	282	5 794	
5 000 - 7 500	1 500	9 216	118	3 590	312	5 115	
7 500 - 10 000	1 008	8 746	152	3 980	442	4 090	
10 000 - 12 500	864	9 572	168	5 557	573	3 265	
12 500 - 15 000	696	9 564	205	5 960	615	2 779	
15 000 - 20 000	1 081	18 808	399	12 946	1 049	4 315	
20 000 - 25 000	1 072	24 102	427	18 356	1 717	3 486	
25 000 - 30 000	827	22 626	624	17 023	2 385	2 531	
30 000 - 37 500	955	32 029	1 291	25 002	3 184	2 507	
37 500 - 50 000	1 242	53 870	1 547	40 278	7 306	4 521	
50 000 - 75 000	1 467	89 110	3 932	59 436	21 233	4 437	
75 000 - 100 000	768	66 044	3 240	40 395	19 067	3 281	
100 000 - 125 000	500	55 842	3 021	28 928	22 415	1 446	
125 000 - 175 000	687	101 722	4 948	41 429	51 731	3 259	
175 000 - 250 000	624	129 659	4 516	40 584	80 422	3 677	
250 000 - 375 000	435	132 102	5 432	50 674	73 370	.	
375 000 - 500 000	152	65 245	4 556	31 749	28 040	.	
500 000 - 1 Mill.	194	132 564	3 744	68 483	56 465	3 687	
1 Mill. und mehr	164	970 225	3 437	890 252	64 416	10 064	
Insgesamt 2004	22 447	1 946 016	41 922	1 388 295	435 168	76 003	
2001	19 470	1 349 832	46 950	880 031	358 939	62 428	
1998	17 271	989 167	31 858	595 334	312 779	45 852	
1995	14 918	789 051	21 894	467 801	252 355	42 404	
1992	8 744	386 223	8 769	218 500	140 544	16 498	
Verlustfälle							
Insgesamt 2004	15 297	-622 359	-	225	-	29	
2001	15 545	-897 877	.	63	.	192	
1998	16 029	-1 334 149	12	154	-	57	
1995	14 472	-1 151 855	27	721	.	135	
1992	7 084	-709 644	5	.	142	125	

1) Personengesellschaften/Gemeinschaften

24. Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige¹⁾ 2004 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Rechtsformen

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... €	Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu ver- steuerndes Einkommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
	Stpfl.			positiv	negativ
Verlustfälle					
Gewinnfälle					
			1 000 €		
A-D Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt					
Verlustfälle					
weniger als -1 Mill.	251	-1 461 739	-1 461 739	3	-
-1 Mill. - -100 000	1 470	-420 166	-420 166	61	-26
-100 000 - -50 000	1 000	-69 851	-69 851	17	-33
-50 000 - -25 000	1 509	-53 359	-53 359	1	-28
-25 000 - -12 500	1 825	-32 911	-32 911	4	-4
-12 500 - -6 000	1 914	-17 040	-17 040	4	-12
-6 000 - 0	5 306	-10 765	-10 765	26	-36
Insgesamt	13 275	-2 065 831	-2 065 831	115	-140
Gewinnfälle					
0	365	-	-	59	-
1 - 6 000	7 319	16 686	6 837	1 744	-7
6 000 - 12 500	2 593	23 300	10 100	2 523	-
12 500 - 25 000	2 607	47 082	21 742	5 485	-
25 000 - 50 000	2 161	76 911	42 098	10 514	-0
50 000 - 100 000	1 588	111 708	67 850	16 981	-15
100 000 - 250 000	1 269	197 101	123 525	30 887	-
250 000 - 500 000	576	200 975	136 027	34 105	-
500 000 - 1 Mill.	316	221 976	146 233	36 356	-
1 Mill. - 2,5 Mill.	196	279 701	209 625	52 005	-
2,5 Mill. - 5 Mill.	49	164 557	135 095	33 716	-
5 Mill. und mehr	47	908 943	859 545	212 964	-
Insgesamt	19 086	2 248 940	1 758 677	437 339	-21
A Kapitalgesellschaften					
Verlustfälle	11 892	-1 742 442	-1 742 442	110	-140
Gewinnfälle	17 490	2 014 348	1 569 808	392 168	-21
darunter: Gesellschaften mit beschränkter Haftung					
Verlustfälle	11 705	-1 626 272	-1 626 272	108	-113
Gewinnfälle	17 284	1 499 830	1 077 228	269 054	-21
B Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften					
Verlustfälle	321	-146 582	-146 582	5	-0
Gewinnfälle	373	70 888	44 109	10 891	-
C Betriebe gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts					
Verlustfälle	424	-159 970	-159 970	-	-
Gewinnfälle	186	154 000	141 751	33 468	-
D übrige Körperschaftsteuerpflichtige					
Verlustfälle	638	-16 837	-16 837	-	-
Gewinnfälle	1 037	9 703	3 010	812	-

1) ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften

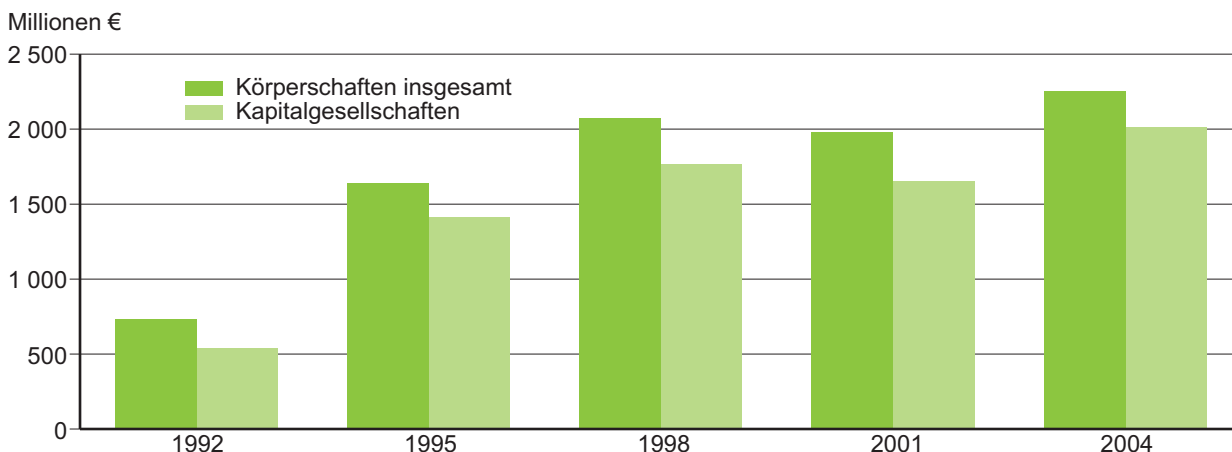
**25. Mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige¹⁾ 2004
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt				Darunter Kapitalgesellschaften			
	Gesamtbetrag der Einkünfte		festgesetzte Körperschaftsteuer		Gesamtbetrag der Einkünfte		festgesetzte Körperschaftsteuer	
			positiv	negativ			positiv	negativ
	Stpfl.	1 000 €			Stpfl.	1 000 €		
Chemnitz, Stadt	1 416	361 790	82 048	-	1 336	330 595	74 397	-
Erzgebirgskreis	1 529	154 712	30 573	-	1 411	124 361	23 850	-
Mittelsachsen	1 533	175 280	33 650	-17	1 395	139 061	25 572	-17
Vogtlandkreis	1 025	86 313	17 186	-1	938	77 709	15 467	-1
Zwickau	1 491	121 903	22 737	-	1 399	108 412	19 906	-
Direktionsbezirk Chemnitz	6 994	899 998	186 195	-18	6 479	780 138	159 192	-18
Dresden, Stadt	2 721	370 336	74 560	-0	2 498	348 868	71 129	-0
Bautzen	1 302	137 089	25 041	-0	1 148	130 166	24 761	-0
Görlitz	947	82 443	12 914	-	805	57 478	8 671	-
Meißen	1 108	127 029	22 652	-	956	104 672	18 123	-
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	1 075	115 786	18 695	-	935	110 886	18 174	-
Direktionsbezirk Dresden	7 153	832 684	153 862	-0	6 342	752 070	140 857	-0
Leipzig, Stadt	2 757	366 637	75 032	-	2 632	352 747	72 695	-
Leipzig	1 182	80 628	10 931	-	1 137	68 806	9 165	-
Nordsachsen	1 000	68 993	11 319	-3	900	60 588	10 259	-3
Direktionsbezirk Leipzig	4 939	516 258	97 282	-3	4 669	482 140	92 119	-3
Sachsen 2004	19 086	2 248 940	437 339	-21	17 490	2 014 348	392 168	-21
2001	16 970	1 979 395	302 160	-210	14 960	1 652 867	243 595	-184
1998	15 515	2 071 395	325 377	-4 036	13 901	1 763 734	217 138	-3 921
1995	12 814	1 637 803	248 985	-2 469	11 500	1 408 367	194 455	-2 331
1992	6 049	734 293	296 198	.	5 344	537 035	206 846	.

1) ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften

XVII.

**Entwicklung des Gesamtbetrags der Einkünfte der Körperschaften mit Einkommen
nach Jahren**



26. Unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe von Todes wegen 2007 nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs und Steuerklassen

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... € ¹⁾	Insgesamt	Steuerpflichtiger Erwerb versteuert nach		
		Steuerklasse I ²⁾	Steuerklasse II ³⁾	Steuerklasse III ⁴⁾
Steuerpflichtiger Erwerb Fälle				
unter 5 000	1 150	7	448	695
5 000 - 10 000	684	5	261	418
10 000 - 50 000	1 776	64	808	904
50 000 - 100 000	339	22	163	154
100 000 - 200 000	140	20	.	.
200 000 - 300 000	26	.	.	10
300 000 - 500 000	.	.	.	.
500 000 - 2,5 Mill.	.	5	.	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	4 145	140	1 760	2 245
Steuerpflichtiger Erwerb 1 000 €				
unter 5 000	2 838	14	1 070	1 753
5 000 - 10 000	4 993	40	1 925	3 029
10 000 - 50 000	40 995	1 688	18 717	20 590
50 000 - 100 000	23 452	1 531	11 228	10 693
100 000 - 200 000	19 111	2 900	.	.
200 000 - 300 000	6 076	.	.	2 315
300 000 - 500 000	.	.	.	.
500 000 - 2,5 Mill.	.	4 298	.	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	112 119	16 083	47 025	49 011
Festgesetzte Steuer 1 000 €				
unter 5 000	425	1	128	296
5 000 - 10 000	746	3	230	514
10 000 - 50 000	5 814	118	2 233	3 464
50 000 - 100 000	4 220	163	1 774	2 283
100 000 - 200 000	3 421	281	.	.
200 000 - 300 000	1 019	.	.	535
300 000 - 500 000	.	.	.	.
500 000 - 2,5 Mill.	.	794	.	.
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-
Insgesamt	18 671	2 138	6 814	9 719

1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0 Euro

2) Ehegatten; Kinder, Stiefkinder und deren Abkömmlinge; Eltern und Voreltern; andere Abkömmlinge von Kindern und Stiefkindern

3) Geschwister; Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern; Stiefeltern; Schwiegerkinder; Schwiegereltern; geschiedener Ehegatte

4) alle übrigen Erwerber, Lebenspartner und die Zweckzuwendungen

27. Nachlassgegenstände, Nachlassverbindlichkeiten und Reinnachlass 2007 nach der Höhe des Reinnachlasses

Reinnachlass von ... bis unter ... €	Gesamtwert der Nachlass- gegen- stände	Vermögensarten ¹⁾				Gesamtwert der Nachlass- verbindlich- keiten	Rein- nachlass ²⁾
		land- und forstwirt- schaftliches Vermögen	Grund- vermögen	Betriebs- vermögen	übriges Vermögen		
Fälle							
unter 5 000	149	7	27	3	143	213	218
5 000 - 10 000	105	.	.	-	103	100	105
10 000 - 50 000	1 131	42	239	4	1 124	1 115	1 113
50 000 - 100 000	533	30	161	3	532	523	533
100 000 - 200 000	256	20	109	7	255	251	256
200 000 - 300 000	87	5	45	4	87	86	87
300 000 - 500 000	48	6	30	4	48	46	48
500 000 - 2,5 Mill.	33	.	.	8	33	33	33
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2 342	117	649	33	2 325	2 367	2 411
1 000 €							
unter 5 000	4 459	39	1 096	-52	3 375	5 957	-1 499
5 000 - 10 000	2 590	.	.	.	2 281	1 787	804
10 000 - 50 000	48 846	145	5 936	47	42 718	16 711	32 135
50 000 - 100 000	45 792	225	5 286	15	40 265	8 161	37 630
100 000 - 200 000	41 840	99	5 856	554	35 331	6 504	35 336
200 000 - 300 000	23 037	151	3 560	47	19 279	2 193	20 844
300 000 - 500 000	20 708	43	3 125	1 150	16 389	2 517	18 191
500 000 - 2,5 Mill.	33 025	.	.	3 564	25 450	4 109	28 916
2,5 Mill. - 5 Mill.	-	-	-	-	-	-	-
5 Mill. und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	220 297	739	29 142	5 326	185 089	47 939	172 358

1) Die summierte Anzahl der Fälle der Vermögensarten kann größer sein als die Anzahl der Fälle beim Gesamtwert der Nachlassgegenstände.

2) ohne Fälle mit einem Reinnachlass von 0 €

| Preise

Ein m² Bauland in Sachsen kostete durchschnittlich 29,71 €.

Die hohen Rohstoffpreise waren ein Grund für den Anstieg der Baupreisindizes.

Die Verbraucherpreise in Sachsen kletterten auf ein neues Rekordhoch.

XVIII.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

M I Preise und Preisindizes

Die zentrale Aufgabe der Preisstatistik ist die Erfassung und Darstellung der Preisveränderungen von Gütern verschiedener Verbrauchsstufen einer Volkswirtschaft.

Der **Verbraucherpreisindex** bildet die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen ab, die von privaten Haushalten zu Konsumzwecken gekauft werden. Er zeigt somit an, in welchem Maß sich die Preise für Güter des täglichen Bedarfs (z. B. Nahrungsmittel, Kosmetik, Bekleidung), für Gebrauchsgüter (z. B. Haushaltsgeräte) sowie für Dienstleistungen (z. B. Versicherungen, Theaterbesuch, Reparaturleistungen) verteuert oder verbilligt haben. Mietausgaben finden bei diesen Betrachtungen ebenso Beachtung.

Als anerkannte Größe zur Beurteilung der Geldwertstabilität (Inflationsrate), zur Wertsicherung wiederkehrender Zahlungen in Preisgleitklauseln sowie zur Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellt der Verbraucherpreisindex eine wichtige Datenquelle dar. Darüber hinaus gehört er zu den Indikatoren des Verbreitungsstandards des Internationalen Währungsfonds.

Grundlage für die Ermittlung des Verbraucherpreisindex ist ein Warenkorb, der rund 700 Waren- und Dienstleistungspositionen umfasst, die Preisrepräsentanten. Die Verbrauchsbedeutung der einzelnen Positionen wird mittels eines Wägungsschemas bei der Indexberechnung berücksichtigt. Die Wägungsanteile spiegeln dabei die Ausgabenanteile des jeweiligen Warenkorbvertreters an den gesamten Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte im Basisjahr (gegenwärtig 2005 = 100) wider. Dies entspricht dem Grundsatz von Laspeyres.

In die Erfassung gehen ausschließlich reine Anschaffungspreise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer sowie der verschiedenen Verbrauchssteuern (z. B. Mineralöl-, Tabaksteuer) ein. Preisnachlässe, die allen Kunden ohne spezielle Konditionen oder individuelle Verhandlungen gewährt werden, finden ebenso Berücksichtigung. Veränderungen an der Qualität der Produkte werden mittels spezieller Berechnungsverfahren elimi-

niert, um möglichst nur „reine“ Preisveränderungen unabhängig von einer verbesserten/verminderten Qualität darzustellen.

Die **Statistik der Kaufwerte für Bauland** erfasst durch Kauf erworbene unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 und mehr Quadratmetern, die in den Baugebieten der Gemeinden liegen und Baulandeigenschaften besitzen. Generell werden folgende Baulandarten unterschieden:

- **Baureifes Land** sind Flächen, die nach öffentlich-rechtlichen Vorschriften baulich nutzbar sind und deren Erschließungsgrad eine sofortige Bebauung gestattet. Im Allgemeinen liegt baureifes Land an endgültig oder vorläufig ausgebauten Straßen und ist in der Regel parzelliert.
- **Rohbauland** umfasst unbebaute Grundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen, aber noch nicht erschlossen sind. Sie befinden sich im Baugebiet der Gemeinden und werden in absehbarer Zeit zur Erschließung und Bebauung freigegeben.
- **Sonstiges Bauland** kann sowohl baureifes als auch Rohbauland sein. Es unterscheidet sich von beiden durch seine bisherige feststehende Nutzung (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen).

Erhoben werden Angaben zur Lage (Gemeinde) und Art des Grundstücks, zum Baugebietstyp, zur Kategorie des Veräußerers und Erwerbers (z. B. natürliche/juristische Person) sowie der Preis und die Größe des verkauften Baulandes. Der Verkaufspreis beinhaltet keine Grunderwerbsnebenkosten, jedoch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs, Zäune u. Ä., ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie Erschließungskosten.

Bei dieser Preisstatistik gilt zu beachten, dass die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte nur einen bedingten Anhaltspunkt für das Preisniveau unbebauten Landes bieten, da sie auf jeweils anders gearteten Einzelfällen basieren. Für die Beurteilung spezieller Grundstücke empfiehlt es sich auf die von den Gutachterausschüssen ermittelten Bodenrichtwerte zurückzugreifen.

Veräußerte Flächen von mindestens 0,1 Hektar, die den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung der landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen (Acker- und Grünland), gehen in die **Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz** ein. Auch Betriebsgrundstücke gewerblicher Unternehmen, die losgelöst von ihrer Zugehörigkeit zu diesen Firmen einen Betrieb der Land- oder Forstwirtschaft bilden, finden Berücksichtigung. Kauffälle, die neben der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen, Nutzungsteile oder Vermögensarten umfassen, werden nur einbezogen, wenn der nicht landwirtschaftlich genutzte Teil weniger als zehn Prozent beträgt. Somit fließen auch Verkäufe von Grundstücken „mit Gebäuden und mit Inventar“ sowie „mit Gebäuden und ohne Inventar“ in die Berechnungen ein. Unbeachtet bleiben indes Eigentumsübergänge aufgrund von Flurbereinigungen, Enteignungen und Zwangsversteigerungen sowie Grundstückserwerbe infolge Todes, durch Schenkung, Nachlassenteilung oder durch Änderung des ehelichen Güterstandes von Verwandten in gerader Linie.

Die Ermittlung der durchschnittlichen Kaufwerte basiert auf dem für jeden einzelnen Kauffall erfassten Preis und Grundstücksmerkmalen (Fläche, Lage, Art und Ertragsmesszahl des Grundstücks sowie Rechtsform des Veräußerers und Erwerbers). Der Kaufpreis beinhaltet dabei den in Euro ausgedrückten Wert aller vom Käufer zugunsten des Verkäufers vertraglich aufzubringenden grundstücksbezogenen Leistungen (Restwert von übernommenen, noch nicht getilgten Hypotheken/Wert eines etwaigen Tauschgrundstückes).

Baupreisindizes messen die Preisentwicklung für Bauleistungen gleicher Art und Qualität. Als Erzeuger-Verkaufspreisindizes spiegeln sie die Preisdynamik für den Neubau ausgewählter Bauwerksarten des Hoch- (Wohngebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Bürogebäude) und Tiefbaus (Straßen, Brücken, Ortskanäle) sowie der Instandhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden wider. Sie geben indessen keine Auskunft über die tatsächlichen Baukosten. Vielmehr dienen sie zur Konjunkturbeobachtung im Hinblick auf die Preisentwicklung im Baugewerbe. Des Weiteren werden Baupreisindizes

bei der Schätzung aktueller oder historischer Verkehrs- bzw. Anschaffungs-/Wiederbeschaffungswerte sowie zur Anpassung vertraglich vereinbarter Zahlungen (Wertsicherungsklauseln) genutzt. Darüber hinaus finden sie Verwendung bei der Deflationierung anderer wirtschaftsstatistischer Größen, z. B. der Auftragseingänge/-bestände im Bauhauptgewerbe.

Die Berechnung der Baupreisindizes fußt auf der Laspeyres-Indexformel und somit auf Gewichten eines festen Basisjahres (zurzeit 2005 = 100). Die sogenannten Wägungsanteile werden unter Verwendung der Abrechnungsmaterialien ausgewählter Baumaßnahmen bezogen auf eine Bauwerksart ermittelt. Sie spiegeln die anteiligen Kosten der für die Baupreisstatistik relevanten Erhebungsposition an den Gesamtbaukosten wider.

Die erhobenen Preise beziehen sich stets auf eine genau definierte Bauleistung und berücksichtigen sowohl Material- als auch Montagekosten sowie die Kalkulation des Unternehmerlohns. Es handelt sich demnach um Marktpreise ohne Mehrwertsteuer, die im Berichtsmonat zu einem tatsächlichen Vertragsabschluss geführt haben bzw. hätten.

1. Verbraucherpreisindex 2007 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI- COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungs- anteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
	Gesamtindex	1 000	103,4	103,9	104,2
01	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,55	105,5	105,8	105,7
011	Nahrungsmittel	89,99	105,4	105,7	105,5
012	Alkoholfreie Getränke	13,56	106,5	106,9	106,7
02	Alkoholische Getränke und Tabakwaren	38,99	106,6	106,6	106,6
021	Alkoholische Getränke	16,56	103,6	103,5	103,6
022	Tabakwaren	22,43	108,8	108,8	108,8
03	Bekleidung und Schuhe	48,88	107,9	108,1	111,1
031	Bekleidungsstoffe und Bekleidung	39,42	108,6	108,6	111,9
032	Schuhe	9,46	105,1	106,0	107,8
04	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	308,00	103,6	103,7	103,9
041	Wohnungsnettomieten (einschl. Mietwert von Eigentümerwohnungen)	203,30	100,4	100,3	100,4
043	Regelmäßige Instandhaltung und Reparatur der Wohnung	11,84	106,1	106,5	106,6
044	Wasserversorgung und andere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung (Wohnungsnebenkosten)	33,04	101,6	101,6	101,7
045	Strom, Gas und andere Brennstoffe	59,82	114,9	115,7	116,3
05	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	55,87	104,2	104,4	104,7
051	Möbel, Innenausstattung, Teppiche und andere Bodenbeläge	26,50	106,1	106,1	106,8
052	Heimtextilien	4,07	102,5	102,9	103,1
053	Haushaltsgeräte	8,59	100,2	100,3	100,0
054	Glaswaren, Tafelgeschirr und andere Gebrauchsgüter für die Haushaltsführung	4,05	107,7	108,1	108,3
055	Werkzeuge und Geräte für Haus und Garten	4,93	102,6	103,6	104,0
056	Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	7,73	102,0	102,2	102,4
06	Gesundheitspflege	40,27	102,2	102,2	102,5
061	Medizinische Erzeugnisse, Geräte und Ausrüstungen	17,55	103,6	103,5	103,7
062	Ambulante Gesundheitsdienstleistungen	16,10	100,8	100,9	101,5
063	Stationäre Gesundheitsdienstleistungen	6,62	101,7	101,7	101,7

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2005 = 100										Prozent	
104,5	104,6	104,5	105,0	104,9	105,1	105,4	105,9	106,6	104,8	2,6	
107,2	107,1	107,1	107,4	107,4	107,8	110,0	111,8	112,9	108,0	4,7	01
107,4	107,0	106,8	107,1	107,1	107,6	110,1	112,0	113,1	107,9	4,7	011
105,7	107,9	109,0	109,6	109,4	109,1	109,7	110,4	111,7	108,6	4,2	012
106,6	106,7	106,8	107,0	107,3	107,1	107,1	107,6	107,9	107,0	3,3	02
103,6	103,8	104,0	104,6	105,3	104,9	104,8	105,3	105,9	104,4	2,5	021
108,8	108,8	108,8	108,8	108,8	108,8	108,8	109,4	109,4	108,9	3,7	022
112,0	111,8	111,3	108,7	108,0	114,5	115,5	116,0	114,8	111,6	6,1	03
112,9	112,7	112,1	109,0	108,6	115,7	116,8	117,3	115,9	112,5	6,3	031
108,1	107,8	108,2	107,5	105,6	109,4	110,5	110,6	109,9	108,0	5,0	032
104,0	104,0	104,1	104,2	104,2	104,3	104,5	104,9	104,8	104,2	1,7	04
100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,6	100,6	100,6	100,5	0,3	041
108,6	108,9	109,0	109,5	109,3	109,5	110,5	110,9	111,0	108,9	5,2	043
102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,1	0,8	044
115,9	115,5	116,0	116,5	116,5	117,2	117,7	119,9	119,5	116,8	5,7	045
104,8	104,8	104,9	105,0	104,9	105,3	105,5	106,0	106,1	105,1	3,2	05
106,7	106,6	106,9	107,1	106,4	107,3	107,5	108,1	108,3	107,0	4,0	051
103,4	102,5	102,5	102,3	102,0	102,5	102,6	103,7	103,4	102,8	1,3	052
100,4	100,1	100,0	100,0	99,9	100,4	100,4	100,8	101,2	100,3	0,9	053
108,5	108,7	109,0	110,2	110,6	110,0	110,3	109,8	110,3	109,3	7,9	054
104,6	105,0	104,8	104,6	104,9	105,1	105,4	105,9	106,3	104,7	3,5	055
102,4	102,6	102,5	102,4	103,5	103,3	103,4	103,7	103,4	102,8	1,6	056
102,6	102,6	102,6	102,7	102,8	102,8	102,8	102,7	102,6	102,6	0,9	06
104,0	104,1	104,2	104,7	104,7	104,9	104,9	105,0	104,9	104,4	2,9	061
101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,5	101,4	1,1	062
101,7	101,7	101,2	100,4	100,8	100,5	100,0	99,5	99,5	100,9	-4,4	063

XVIII.

Noch: 1. Verbraucherpreisindex 2007 nach Waren- und Leistungsgruppen

COI-COP	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungsanteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
07	Verkehr	131,90	104,9	105,3	106,4
071	Kauf von Fahrzeugen	37,50	105,2	105,3	105,4
072	Waren und Dienstleistungen für den Betrieb von Privatfahrzeugen	75,57	104,3	104,8	106,8
073	Verkehrsdienstleistungen	18,83	106,5	106,9	107,1
08	Nachrichtenübermittlung	31,00	96,1	95,8	95,8
081	Post- und Kurierdienstleistungen	2,28	98,5	98,5	98,5
082	Telefon- und Telefaxgeräte (einschl. Reparatur)	1,60	68,0	67,0	66,9
083	Telefon- und Telefaxdienstleistungen	27,12	97,5	97,3	97,3
09	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,68	99,1	101,4	100,7
091	Audiovisuelle, fotografische und Informationsverarbeitungsgeräte und Zubehör (einschl. Reparaturen)	19,01	89,9	89,4	88,3
092	Anderere größere langlebige Gebrauchsgüter für Freizeit und Kultur	2,66	103,5	103,6	106,3
093	Anderere Geräte und Artikel für Freizeitwecke; Gartenerzeugnisse und Verbrauchsgüter für Gartenpflege; Haustiere	21,53	103,7	104,3	105,1
094	Freizeit- und Kulturdienstleistungen	28,99	102,0	102,1	102,1
095	Zeitungen, Bücher und Schreibwaren	17,56	103,3	103,4	103,4
096	Pauschalreisen	25,93	95,6	105,4	102,2
10	Bildungswesen	7,40	102,2	102,8	103,1
101	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Elementar- und Primärbereichs	3,16	102,3	102,3	102,4
104	Dienstleistungen der Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs	2,00	103,0	103,0	103,0
105	Dienstleistungen nicht einstuftbarer Bildungseinrichtungen	2,24	101,5	103,4	104,3
11	Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	43,99	102,4	103,5	102,5
111	Verpflegungsdienstleistungen	32,12	103,2	103,6	103,6
112	Beherbergungsdienstleistungen	11,87	100,0	103,2	99,5
12	Anderere Waren und Dienstleistungen	74,47	102,9	103,2	104,0
121	Körperpflege	21,54	103,8	104,3	105,7
123	Persönliche Gebrauchsgegenstände (anderweitig nicht genannt)	5,82	103,0	103,8	104,2
124	Dienstleistungen sozialer Einrichtungen	11,81	101,6	101,6	101,7
125	Versicherungsdienstleistungen	24,88	104,0	104,1	105,2
126	Finanzdienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	5,34	98,5	98,5	98,5
127	Anderere Dienstleistungen (anderweitig nicht genannt)	5,08	101,5	102,1	102,3

XVIII.

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	COI- COP
2005 = 100										Prozent	
107,4	107,7	107,8	108,2	107,6	108,2	108,0	110,1	108,9	107,5	4,4	07
105,4	105,4	105,6	105,6	105,8	105,7	105,7	105,8	105,9	105,6	3,7	071
108,2	109,1	108,9	109,4	108,2	109,4	109,0	112,8	110,2	108,4	4,6	072
107,7	107,0	107,9	108,8	108,5	108,3	108,2	108,0	109,5	107,9	4,5	073
95,7	95,6	95,1	94,7	94,5	94,4	94,1	93,8	93,7	94,9	-1,1	08
98,5	98,5	98,5	98,3	98,3	98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	-0,7	081
66,1	63,9	63,5	61,8	60,8	58,1	57,8	57,1	56,9	62,3	-18,9	082
97,2	97,2	96,7	96,3	96,2	96,2	95,9	95,6	95,4	96,6	-0,3	083
100,2	100,0	99,4	102,5	102,1	101,0	100,5	99,9	104,4	100,9	1,0	09
88,3	87,5	86,8	85,7	85,0	85,3	84,5	84,4	84,2	86,6	-7,5	091
106,3	106,3	106,2	106,3	106,4	108,3	108,4	108,5	108,5	106,6	5,6	092
104,7	105,5	105,1	104,3	104,1	105,1	106,0	106,5	106,0	105,0	4,1	093
102,3	102,3	102,5	102,5	102,6	102,9	103,0	102,7	101,9	102,4	1,3	094
103,1	103,4	103,4	103,4	103,7	103,8	105,1	105,4	106,0	104,0	2,8	095
100,1	99,2	97,3	112,1	110,8	104,4	100,9	98,2	119,0	103,8	2,6	096
103,4	103,4	103,4	103,4	104,3	105,0	105,6	105,6	105,6	104,0	2,7	10
102,4	102,4	102,4	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,5	102,4	0,4	101
102,6	102,6	102,6	102,6	105,9	108,3	110,6	110,6	110,6	105,5	4,4	104
105,5	105,5	105,5	105,5	105,5	105,5	105,5	105,5	105,5	104,9	4,5	105
102,9	103,9	104,1	107,3	107,2	103,8	103,8	103,2	109,1	104,5	3,3	11
103,7	103,9	103,9	104,1	104,4	104,4	104,9	104,9	104,9	104,1	3,1	111
100,9	103,9	104,5	116,0	114,9	102,4	100,9	98,6	120,3	105,4	3,6	112
104,1	104,3	104,3	104,3	104,7	104,9	105,0	105,1	105,2	104,3	2,9	12
106,0	106,8	106,5	106,8	107,0	107,4	107,4	107,1	107,0	106,3	4,5	121
104,5	104,6	105,5	104,5	104,8	105,1	104,7	105,3	106,7	104,7	1,1	123
101,7	101,7	101,7	101,7	101,9	102,6	103,4	103,4	103,4	102,2	0,7	124
105,1	104,6	104,6	104,7	104,8	104,8	105,0	105,6	105,6	104,8	3,5	125
98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	97,0	97,5	97,3	97,3	98,1	-0,5	126
102,7	103,3	103,6	103,6	108,1	108,0	107,3	106,5	106,5	104,6	3,8	127

2. Verbraucherpreisindex 2007 - Sonderauswertungen

Lfd. Nr.	Waren- und Leistungsgruppe	Wägungsanteil	Januar	Februar	März
		Promille	2005 = 100		
1.	Wohnung				
1.1.	Gesamtindex ohne Wohnungsmieten	763,66	104,3	104,9	105,3
1.2.	Wohnungsmieten	236,34	100,6	100,5	100,6
1.2.1.	Wohnungsnettomieten	203,30	100,4	100,3	100,4
1.2.2.	Wohnungsnebenkosten	33,04	101,6	101,6	101,7
1.2.2.1.	Wasserversorgung	11,09	99,9	99,9	99,9
1.2.2.2.	Abwasserentsorgung	9,35	100,9	100,9	101,3
1.2.2.3.	Müllabfuhr	6,84	100,9	100,9	100,9
2.	Saisonabhängigkeit				
2.1.	Gesamtindex ohne saisonabhängige Nahrungsmittel	983,09	103,2	103,7	104,1
2.2.	Saisonabhängige Nahrungsmittel ¹⁾	16,91	114,4	114,8	111,8
2.2.1.	Frischobst	7,76	103,1	101,4	102,1
2.2.2.	Frisches Gemüse einschließlich Kartoffeln	7,68	125,3	128,1	120,5
2.3.	Gesamtindex ohne saisonabhängige Waren und Dienstleistungen	936,73	103,5	103,7	104,2
2.4.	Saisonabhängige Waren und Dienstleistungen ²⁾	63,27	101,5	107,1	104,6
2.4.1.	Pauschalreisen	25,93	95,6	105,4	102,2
2.4.2.	Miete für Ferienwohnungen	4,44	91,6	102,2	90,2
3.	Administrierte Preise				
3.1.	Gesamtindex ohne administrierte Preise	792,42	103,2	103,8	104,1
3.2.	Administrierte Preise	207,58	104,1	104,1	104,4
3.2.1.	Kosten der Gesundheitspflege	32,31	101,5	101,7	102,0
3.2.2.	Telekommunikationsdienstleistungen	27,12	97,5	97,3	97,3
3.2.3.	Verkehrstarife	9,59	108,4	108,4	108,4
3.2.4.	Kfz-Steuer und sonstige Gebühren	7,69	103,6	103,6	103,8
3.2.5.	Rundfunk- und Fernsehgebühren	6,78	101,2	101,2	101,2
3.2.6.	Post- und Kurierdienstleistungen	2,28	98,5	98,5	98,5
4.	Energie				
4.1.	Gesamtindex ohne Energie	904,81	102,7	103,1	103,3
4.2.	Energie	95,19	109,9	110,8	112,6
4.2.1.	Haushaltsenergie	59,82	114,9	115,7	116,3
4.2.1.1.	Strom	24,61	114,9	115,4	116,0
4.2.1.2.	Gas	12,85	124,4	124,4	124,6
4.2.1.3.	Umlagen für Zentralheizung und Fernwärme	12,36	118,9	119,1	119,3
4.2.1.4.	Heizöl	9,21	97,2	100,4	102,3
4.2.1.5.	Kohle	0,41	110,0	110,8	110,8
4.2.2.	Kraftstoffe	35,37	101,5	102,5	106,3

1) frisches Obst und Gemüse, Kartoffeln, Frischfisch

2) saisonabhängige Nahrungsmittel, Blumen, Kohle, leichtes Heizöl, Pauschalreisen und Miete für Ferienwohnungen

April	Mai	Juni	Juli	August	Sep- tember	Ok- tober	No- vember	De- zember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung	Lfd. Nr.
2005 = 100										Prozent	
											1.
105,7	105,7	105,7	106,3	106,1	106,5	106,8	107,5	108,4	106,1	3,4	1.1.
100,8	100,8	100,8	100,8	100,8	100,8	100,8	100,8	100,8	100,7	0,3	1.2.
100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,5	100,6	100,6	100,6	100,5	0,3	1.2.1.
102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,3	102,1	0,8	1.2.2.
99,9	99,9	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	99,8	0,1	1.2.2.1.
101,3	101,3	101,3	101,3	101,3	101,3	101,3	101,3	101,3	101,2	-0,8	1.2.2.2.
104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	104,1	103,3	0,8	1.2.2.3.
											2.
104,2	104,4	104,3	104,9	104,8	105,1	105,3	105,9	106,5	104,7	2,6	2.1.
120,1	116,5	114,3	113,2	108,2	105,8	109,4	111,7	112,7	112,7	4,0	2.2.
104,1	105,2	111,9	111,3	107,5	107,6	107,7	110,6	109,3	106,8	3,9	2.2.1.
137,7	128,3	117,0	114,8	106,6	101,8	108,7	110,9	114,5	117,9	3,9	2.2.2.
104,4	104,5	104,5	104,5	104,5	105,1	105,4	105,9	105,8	104,7	2,7	2.3.
106,5	105,6	104,6	112,8	110,7	106,0	105,7	106,8	119,2	107,6	2,8	2.4.
100,1	99,2	97,3	112,1	110,8	104,4	100,9	98,2	119,0	103,8	2,6	2.4.1.
93,3	98,5	99,9	132,9	129,3	94,4	91,1	84,5	142,6	104,2	3,4	2.4.2.
											3.
104,5	104,6	104,5	105,1	104,9	105,2	105,5	106,3	107,1	104,9	2,7	3.1.
104,5	104,6	104,5	104,6	104,7	104,8	104,8	104,8	104,8	104,6	2,6	3.2.
102,0	102,0	102,0	102,1	102,2	102,2	102,2	102,1	102,1	102,0	0,5	3.2.1.
97,2	97,2	96,7	96,3	96,2	96,2	95,9	95,6	95,4	96,6	-0,3	3.2.2.
108,4	108,4	108,4	108,4	108,5	108,5	108,8	108,8	108,8	108,5	4,6	3.2.3.
103,9	104,2	104,4	104,5	107,4	107,4	106,9	106,4	106,4	105,2	4,3	3.2.4.
101,2	101,2	101,2	101,2	101,2	101,2	101,2	101,2	101,2	101,2	-	3.2.5.
98,5	98,5	98,5	98,3	98,3	98,5	98,5	98,5	98,5	98,5	-0,7	3.2.6.
											4.
103,6	103,6	103,5	104,0	103,9	104,1	104,4	104,5	105,5	103,9	2,5	4.1.
113,5	113,9	114,2	115,0	113,9	115,2	115,1	119,3	117,0	114,2	5,4	4.2.
115,9	115,5	116,0	116,5	116,5	117,2	117,7	119,9	119,5	116,8	5,7	4.2.1.
116,0	116,0	116,3	116,8	116,4	116,4	116,5	116,5	116,5	116,1	11,8	4.2.1.1.
118,7	118,2	118,2	117,6	117,6	117,6	118,6	118,6	118,6	119,8	0,9	4.2.1.2.
119,3	119,3	119,0	118,8	118,8	118,6	118,8	118,9	119,5	119,0	3,3	4.2.1.3.
107,1	105,5	108,6	111,2	111,7	116,5	117,7	131,4	128,2	111,5	-0,3	4.2.1.4.
109,2	109,9	109,9	110,4	110,3	113,1	111,5	112,1	110,9	110,7	6,4	4.2.1.5.
109,5	111,2	111,0	112,3	109,6	111,7	110,7	118,4	112,8	109,8	4,8	4.2.2.

3. Kaufwerte für Bauland 2007 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland
Sachsen					
Kauffälle	Anzahl	4 073	3 046	99	928
Fläche	1 000 m²	9 558	4 554	658	4 345
Kaufsumme	1 000 €	283 976	250 452	5 510	28 014
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	29,71	55,00	8,37	6,45
Direktionsbezirk Chemnitz					
Kauffälle	Anzahl	1 616	1 050	50	516
Fläche	1 000 m²	4 248	1 724	286	2 239
Kaufsumme	1 000 €	68 935	51 728	2 308	14 899
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	16,23	30,00	8,07	6,66
Chemnitz, Stadt					
Kauffälle	Anzahl	242	233	.	.
Fläche	1 000 m ²	478	364	.	.
Kaufsumme	1 000 €	14 162	13 525	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	29,63	37,14	.	6,15
Erzgebirgskreis					
Kauffälle	Anzahl	473	254	25	194
Fläche	1 000 m ²	1 515	289	181	1 045
Kaufsumme	1 000 €	16 684	7 843	1 180	7 662
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	11,01	27,13	6,52	7,33
Mittelsachsen					
XVIII. Kauffälle	Anzahl	218	137	.	.
Fläche	1 000 m ²	581	455	.	.
Kaufsumme	1 000 €	5 096	4 396	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	8,77	9,66	.	5,55
Vogtlandkreis					
Kauffälle	Anzahl	188	92	10	86
Fläche	1 000 m ²	600	107	25	468
Kaufsumme	1 000 €	6 698	4 011	161	2 526
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	11,16	37,59	6,36	5,40

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2007 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland
Zwickau					
Kauffälle	Anzahl	495	334	11	150
Fläche	1 000 m ²	1 074	509	44	521
Kaufsumme	1 000 €	26 294	21 953	810	3 531
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	24,48	43,13	18,55	6,77
Direktionsbezirk Dresden					
Kauffälle	Anzahl	1 439	1 142	30	267
Fläche	1 000 m²	3 414	1 906	110	1 399
Kaufsumme	1 000 €	153 672	142 084	761	10 828
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	45,01	74,56	6,94	7,74
Dresden, Stadt					
Kauffälle	Anzahl	314	285	-	29
Fläche	1 000 m ²	461	384	-	77
Kaufsumme	1 000 €	97 359	93 989	-	3 370
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	211,17	244,61	-	43,89
Bautzen					
Kauffälle	Anzahl	343	178	14	151
Fläche	1 000 m ²	1 370	256	65	1 048
Kaufsumme	1 000 €	10 115	7 273	209	2 633
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	7,38	28,37	3,22	2,51
Görlitz					
Kauffälle	Anzahl	177	151	.	.
Fläche	1 000 m ²	751	615	.	.
Kaufsumme	1 000 €	11 908	8 056	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	15,86	13,10	.	29,12
Meißen					
Kauffälle	Anzahl	237	234	.	.
Fläche	1 000 m ²	300	281	.	.
Kaufsumme	1 000 €	19 568	19 397	.	.
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	65,18	68,95	.	.

Noch: 3. Kaufwerte für Bauland 2007 nach Baulandarten sowie Kreisfreien Städten
und Landkreisen

Merkmal	Einheit	Baulandart			
		insgesamt	davon		
			baureifes Land	Rohbauland	sonstiges Bauland

Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Kauffälle	Anzahl	368	294	12	62
Fläche	1 000 m ²	532	369	21	143
Kaufsumme	1 000 €	14 721	13 368	353	1 001
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	27,65	36,26	16,83	7,00

Direktionsbezirk Leipzig

Kauffälle	Anzahl	1 018	854	19	145
Fläche	1 000 m²	1 895	924	263	708
Kaufsumme	1 000 €	61 370	56 640	2 442	2 287
Durchschnittlicher Preis	€ je m²	32,39	61,28	9,29	3,23

Leipzig, Stadt

Kauffälle	Anzahl	343	.	.	-
Fläche	1 000 m ²	407	.	.	-
Kaufsumme	1 000 €	33 819	.	.	-
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	83,12	89,60	19,33	-

Leipzig

Kauffälle	Anzahl	452	.	.	123
Fläche	1 000 m ²	1 198	.	.	665
Kaufsumme	1 000 €	19 405	.	.	1 977
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	16,19	51,02	7,62	2,97

Nordsachsen

Kauffälle	Anzahl	223	201	-	22
Fläche	1 000 m ²	289	247	-	42
Kaufsumme	1 000 €	8 146	7 835	-	311
Durchschnittlicher Preis	€ je m ²	28,15	31,74	-	7,31

XVIII.

4. Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 2007 nach Direktionsbezirken und Größenklassen der Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN)¹⁾

FdIN von ... bis unter ... ha	Veräußerungs- fälle	Veräußerte FdIN	Kaufwert	
			insgesamt	je Hektar veräußerte FdIN
	Anzahl	ha	1 000 €	€
Direktionsbezirk Chemnitz				
0,1 - 1	129	61	268	4 370
1 - 2	84	119	580	4 879
2 - 5	87	281	1 151	4 095
5 - 10	66	476	2 133	4 481
10 - 20	23	339	1 522	4 489
20 und mehr	8	296	1 285	4 338
Zusammen	397	1 572	6 939	4 413
Direktionsbezirk Dresden				
0,1 - 1	293	131	469	3 564
1 - 2	118	166	521	3 135
2 - 5	145	468	1 640	3 505
5 - 10	88	594	1 941	3 268
10 - 20	34	456	1 945	4 268
20 und mehr	14	531	2 234	4 208
Zusammen	692	2 346	8 749	3 729
Direktionsbezirk Leipzig				
0,1 - 1	207	99	507	5 098
1 - 2	65	92	513	5 573
2 - 5	114	378	2 025	5 358
5 - 10	90	638	3 523	5 525
10 - 20	28	377	2 185	5 802
20 und mehr	15	929	6 726	7 238
Zusammen	519	2 513	15 480	6 160
Sachsen				
0,1 - 1	629	292	1 243	4 255
1 - 2	267	377	1 615	4 279
2 - 5	346	1 127	4 816	4 274
5 - 10	244	1 708	7 597	4 449
10 - 20	85	1 172	5 653	4 825
20 und mehr	37	1 756	10 244	5 833
Insgesamt	1 608	6 432	31 168	4 846

1) ohne Gebäude und ohne Inventar

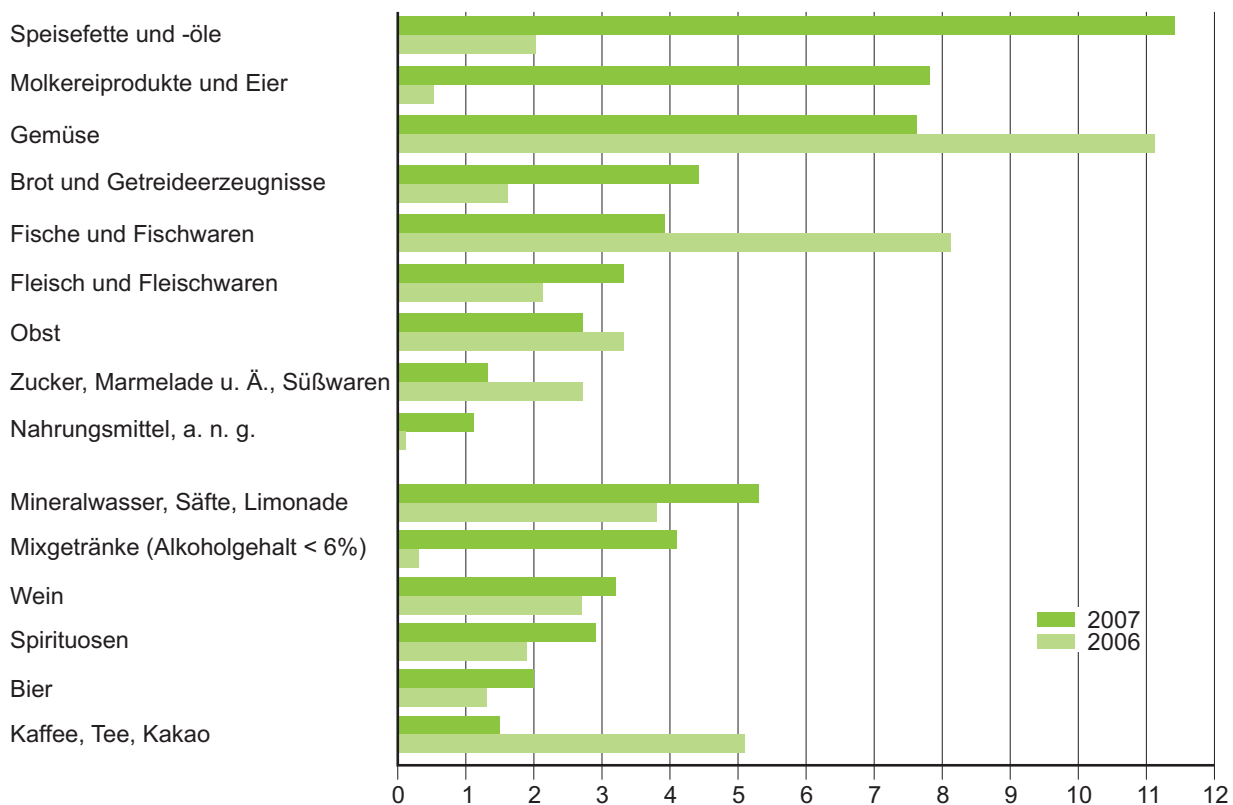
5. Preisindizes für den Neubau von Wohngebäuden 2007 (einschließlich Mehrwertsteuer)

Art der Bauleistung	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Promille	2005 = 100					Prozent
Bauleistungen am Bauwerk	1 000	108,5	109,1	109,5	109,8	109,2	7,3
Rohbauarbeiten	461,68	107,9	108,4	108,8	109,1	108,6	7,1
Erdarbeiten	36,66	103,2	103,1	103,1	103,0	103,1	3,0
Verbauarbeiten	0,41	98,6	98,3	97,6	98,7	98,3	4,2
Entwässerungskanalarbeiten	8,79	108,9	111,4	112,4	112,5	111,3	8,5
Mauerarbeiten	117,35	106,2	105,2	105,4	106,1	105,7	4,4
Betonarbeiten	140,30	105,9	107,1	107,2	107,3	106,9	6,1
Zimmer- und Holzbauarbeiten	63,89	113,7	114,7	116,4	116,7	115,4	12,0
Stahlbauarbeiten	4,11	109,0	111,0	111,9	113,0	111,2	8,8
Abdichtungsarbeiten	10,12	107,5	107,8	108,5	108,5	108,1	6,0
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten	57,10	112,0	113,0	112,7	113,1	112,7	11,0
Klempnerarbeiten	13,09	120,8	121,7	122,7	123,9	122,3	15,4
Gerüstarbeiten	9,86	96,0	96,1	98,3	97,7	97,0	-0,9
Ausbauarbeiten	538,32	109,0	109,6	110,1	110,4	109,8	7,4
Naturwerksteinarbeiten	10,73	102,6	102,6	102,6	102,6	102,6	2,8
Betonwerksteinarbeiten	0,52	107,1	106,7	107,8	107,7	107,3	4,9
Putz- und Stuckarbeiten	45,21	104,2	104,6	105,1	104,8	104,7	3,7
Wärmedämm-Verbundsysteme	25,75	111,0	111,8	111,7	111,5	111,5	9,1
Trockenbauarbeiten	31,15	104,7	104,4	104,4	104,3	104,5	2,6
vorgehängte hinterlüftete Fassaden	0,58	114,3	114,1	114,0	114,0	114,1	6,8
Fliesen- und Plattenarbeiten	32,63	105,1	105,3	105,3	104,9	105,2	4,0
Estricharbeiten	19,99	107,9	107,8	107,7	107,7	107,8	7,1
Tischlerarbeiten	99,19	113,6	113,7	114,0	114,0	113,8	10,7
Parkettarbeiten	17,27	103,4	104,8	104,8	105,7	104,7	4,3
Rollladenarbeiten	14,47	104,6	105,8	107,4	107,6	106,4	5,7
Metallbauarbeiten	37,14	107,6	108,5	109,7	111,0	109,2	8,1
Verglasungsarbeiten	0,56	113,2	113,2	114,1	114,1	113,7	10,3
Maler- und Lackierarbeiten, Beschichtungen	16,12	100,4	101,7	102,0	104,0	102,0	5,5
Bodenbelagsarbeiten	8,88	109,9	113,8	113,8	114,0	112,9	10,4
Tapezierarbeiten	12,62	103,6	103,6	103,7	104,2	103,8	3,8
raumluftechnische Anlagen	2,38	112,7	112,9	114,5	114,5	113,7	8,4
Heizanlagen und zentrale Wassererwärmungsanlagen	70,01	113,9	114,9	115,3	115,6	114,9	9,2
Gas-, Wasser- u. Entwäs- serungsanlagen innerhalb von Gebäuden	48,04	112,8	113,2	113,8	114,9	113,7	9,6
Nieder- und Mittelspannungs- anlagen	36,20	106,9	108,7	109,6	111,1	109,1	7,2
Gebäudeautomation	1,30	103,2	103,7	105,0	105,6	104,4	5,7
Blitzschutzanlagen	1,58	115,0	116,5	117,1	119,7	117,1	10,0
Dämmarbeiten an technischen Anlagen	2,81	116,8	118,5	123,9	126,1	121,3	15,4
Förder- und Aufzugsanlagen, Fahrtreppen und -steige	3,19	103,7	103,7	103,7	104,7	104,0	3,4

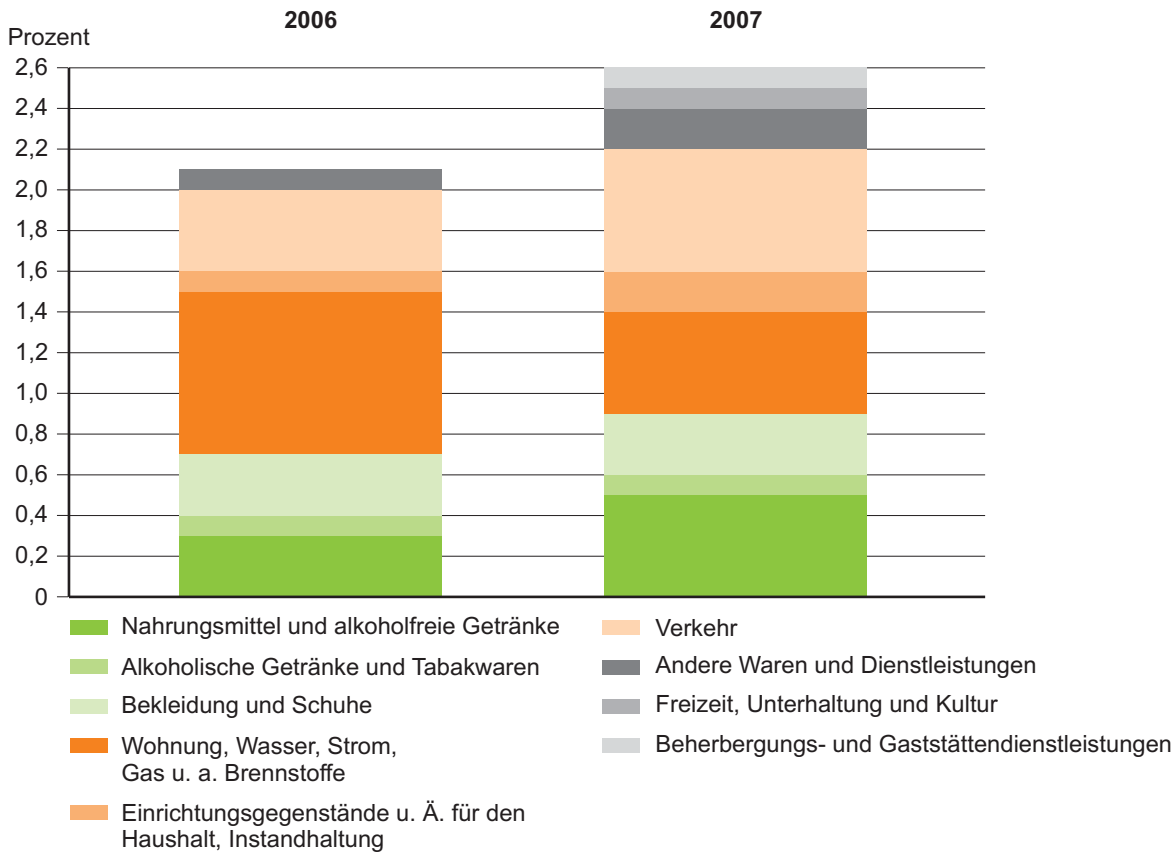
6. Preisindizes für den Neubau und die Instandhaltung nach Bauwerksarten 2007 - Bauleistungen am Bauwerk (einschließlich Mehrwertsteuer)

Index Indexgruppe	Wägungs- anteil	Februar	Mai	August	No- vember	Jahres- durch- schnitt	Jahres- teuerung
	Promille	2005 = 100					Prozent
Wohngebäude							
Wohngebäude	1 000	108,5	109,1	109,5	109,8	109,2	7,3
Rohbauarbeiten	461,68	107,9	108,4	108,8	109,1	108,6	7,1
Ausbauarbeiten	538,32	109,0	109,6	110,1	110,4	109,8	7,4
Ein- und Zweifamiliengebäude	1 000	108,5	109,0	109,4	109,8	109,2	7,3
Rohbauarbeiten	465,38	107,9	108,3	108,7	109,1	108,5	7,1
Ausbauarbeiten	534,62	109,1	109,7	110,1	110,4	109,8	7,4
Mehrfamiliengebäude	1 000	108,5	109,1	109,5	109,9	109,3	7,3
Rohbauarbeiten	446,97	108,1	108,8	109,0	109,2	108,8	6,9
Ausbauarbeiten	553,03	108,7	109,4	109,9	110,5	109,6	7,5
Instandhaltung - Wohngebäude							
Mehrfamiliengebäude ohne Schönheitsreparaturen	1 000	110,2	111,2	111,9	112,4	111,4	8,5
Schönheitsreparaturen in der Wohnung	1 000	101,1	101,6	101,9	102,3	101,7	4,1
Nichtwohngebäude							
Bürogebäude	1 000	108,4	108,9	109,4	109,8	109,1	7,1
Rohbauarbeiten	337,48	107,4	107,6	108,0	108,3	107,8	6,3
Ausbauarbeiten	662,52	108,9	109,5	110,2	110,6	109,8	7,4
Gewerbliche Betriebsgebäude	1 000	108,6	109,1	109,7	110,2	109,4	7,4
Rohbauarbeiten	534,75	107,4	107,5	108,1	108,6	107,9	6,7
Ausbauarbeiten	465,25	110,1	110,9	111,5	112,1	111,2	8,2
sonstige Bauwerke							
Straßenbau	1 000	110,2	110,4	110,9	111,7	110,8	6,8
Brücken im Straßenbau	1 000	107,3	108,2	109,2	109,4	108,5	6,7
Ortskanäle	1 000	108,8	109,7	110,1	110,3	109,7	5,9

Durchschnittliche Jahresteuern bei Nahrungsmitteln und Getränken



Einfluss der Hauptgruppen auf die durchschnittliche Jahresteuern



XVIII.



| Verdienste

Die Vierteljährliche Verdiensterhebung wurde im Jahr 2007 eingeführt und löste die Laufende Verdiensterhebung, die Bruttojahresverdiensterhebung und die Verdiensterhebung im Handwerk ab.

Die Verdienststrukturerhebung 2006 bezog rund 162 000 Arbeitnehmer ein

Beide Erhebungen erfassen ein erweitertes Wirtschafts- und Arbeitnehmerspektrum.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

N I Verdienste und Arbeitszeiten

Die **vierteljährliche Verdiensterhebung** löste mit Beginn des Jahres 2007 die „Laufende Verdiensterhebung im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe“ ab. Daraus resultieren im Wesentlichen folgende Änderungen im Angebot vierteljährlicher und jährlicher Verdienstdaten:

- Ab 2007 werden vierteljährlich (Brutto-) Verdienste für nahezu die gesamte Wirtschaft abgebildet. Nicht erfasst werden die Verdienste in den Wirtschaftsbereichen Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht, öffentliche Verwaltung sowie private Haushalte.
- Verdienste der bisher nicht erfassten Teilzeitbeschäftigten, geringfügig Beschäftigten und leitenden Angestellten werden einbezogen.
- Abgebildet werden die durchschnittlichen Verdienste für die Quartale eines Jahres.
- Der Bruttostundenverdienst wird für alle Arbeitnehmer ermittelt.
- Sonderzahlungen werden getrennt erfasst und dargestellt.
- (Brutto-) Jahresverdienste werden aus den Quartalsergebnissen errechnet.
- Die Trennung nach Arbeitern und Angestellten bzw. kaufmännischen oder technischen Angestellten entfällt.

Das Verdienststatistikgesetz ist am 1. Januar 2007 in Kraft getreten und hat das bis dahin geltende Lohnstatistikgesetz abgelöst, das seit 1951 nahezu unverändert bestand und den heutigen Informationsbedarf nicht mehr decken konnte. Mit dem Verdienststatistikgesetz wird das Informationsangebot an moderne sozial- und arbeitsmarktpolitische Erfordernisse angepasst und gleichzeitig die Wirtschaft entlastet.

Der **Bruttoverdienst** umfasst den (regelmäßig gezahlten) steuerpflichtigen Arbeitslohn gemäß den Lohnsteuerrichtlinien zuzüglich

- sonstiger Bezüge (= Sonderzahlungen),
- steuerfreier Zuschläge für Schicht-, Samstags-, Sonntags-, Feiertags- oder Nachtarbeit,
- steuerfreier Beiträge des Arbeitgebers für seine Arbeitnehmer/-innen im Rahmen der Entgeltumwandlung (z. B. an Pensionskassen oder

- fonds nach § 3 Nr. 63 des EStG) und
- steuerfreie Essenszuschüsse.

Der Bruttoverdienst wird als **durchschnittlicher Bruttomonats- oder Bruttostundenverdienst** für das jeweilige Berichtsquartal bzw. -jahr ermittelt.

Die **Sonderzahlungen** entsprechen den „sonstigen Bezügen“ gemäß den Lohnsteuerrichtlinien. Dies sind unregelmäßige, nicht jeden Monat geleistete Zahlungen, wie Urlaubs-, Weihnachtsgeld, Leistungsprämien, Abfindungen, Gewinnbeteiligungen, Prämien für Verbesserungsvorschläge, Vergütungen für Erfindungen oder der steuerliche Wert (geldwerte Vorteil) von Aktienoptionen.

Die **bezahlten Arbeitsstunden** umfassen die gesamte bezahlte Arbeitszeit der Arbeitnehmer einschließlich der bezahlten arbeitsfreien Stunden, wie z. B. vom Arbeitgeber bezahlte Krankheits-, Urlaubs- und gesetzliche Feiertage und sonstige arbeitsfreie Zeiten (Hochzeit, Geburt, Todesfall in der Familie, Betriebsausflüge). Geleistete Arbeitsstunden, die nicht bezahlt werden, sind nicht einbezogen. Bei Arbeitnehmer(n)/-innen, deren Bezahlung nicht explizit nach Arbeitsstunden abgerechnet wird und die auch keine bezahlten Überstunden leisten, entspricht die vertraglich vereinbarte (Wochen-) Arbeitszeit der bezahlten Arbeitszeit.

Für Analysezwecke werden **Leistungsgruppen** gebildet, die eine grobe Abstufung der Arbeitnehmertätigkeiten nach der Qualifikation darstellen.

Leistungsgruppe 1: Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis. Hierzu zählen z. B. angestellte Geschäftsführer/-innen, sofern deren Verdienst zumindest teilweise erfolgsunabhängige Zahlungen enthält. Eingeschlossen sind auch alle Arbeitnehmer/-innen, die in größeren Führungsbereichen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen und Arbeitnehmer/-innen mit Tätigkeiten, die umfassende kaufmännische oder technische Fachkenntnisse erfordern. In der Regel werden die Fachkenntnisse durch ein Hochschulstudium erworben.

Leistungsgruppe 2: Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielgestaltigen Tätigkeiten, für die i. d. R. nicht nur eine abgeschlossene Berufsausbildung, sondern darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung und spezielle Fachkenntnisse erforderlich sind. Die Tätigkeiten werden überwiegend selbstständig ausgeführt. Dazu gehören auch Arbeitnehmer/-innen, die in kleinen Verantwortungsbereichen gegenüber anderen Mitarbeiter(n)/-innen Dispositions- oder Führungsaufgaben wahrnehmen (z. B. Vorarbeiter/-innen, Meister/-innen).

Leistungsgruppe 3: Arbeitnehmer/-innen mit schwierigen Fachtätigkeiten, für deren Ausübung i. d. R. eine abgeschlossene Berufsausbildung, zum Teil verbunden mit Berufserfahrung, erforderlich ist.

Leistungsgruppe 4: Angelernte Arbeitnehmer/-innen mit überwiegend einfachen Tätigkeiten, für deren Ausführung keine berufliche Ausbildung, aber insbesondere Kenntnisse und Fertigkeiten für spezielle, branchengebundene Aufgaben erforderlich sind. Die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten werden in der Regel durch eine Anlernzeit von bis zu 2 Jahren erworben.

Leistungsgruppe 5: Ungelernte Arbeitnehmer/-innen mit einfachen, schematischen Tätigkeiten oder isolierten Arbeitsvorgängen, für deren Ausübung keine berufliche Ausbildung erforderlich ist. Das erforderliche Wissen und die notwendigen Fertigkeiten können durch Anlernen von bis zu 3 Monaten vermittelt werden.

Die in mehrjährigem Abstand stattfindende **Verdienststrukturerhebung** (bis zum Jahr 2001 Gehalts- und Lohnstrukturerhebung) erfasst Angaben für einzelne Arbeitnehmer (Monatsverdienst Oktober 2006 und Jahresverdienst 2006) und ermöglicht somit die Darstellung von Verdienst- und Arbeitszeitschichtungen. Die Verdienststrukturerhebung gibt Auskunft über die Höhe der Verdienste nach Wirtschaftszweig, Unternehmensgröße, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit, Alter, Ausbildungsstand, Beruf und Leistungsgruppe. Von besonderer Bedeutung ist die Ermittlung von Nettoverdiensten, da diese eine bes-

sere Vorstellung vom verfügbaren Einkommen der Arbeitnehmer vermitteln und das Erwerbsverhalten der Arbeitnehmer stärker als die Bruttoverdienste bestimmen.

Die Erhebung informiert über die Verdienststruktur in Betrieben mit 10 und mehr Arbeitnehmern. Die Verdienststrukturerhebung 2006 erfasste die Wirtschaftszweige C bis K sowie M bis O. Erfasst wurden neben voll- und teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmern auch Personen in Altersteilzeit, geringfügig oder kurzfristig Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten, Beamte, Heimarbeiter sowie leitende Angestellte und Geschäftsführer, sofern sie selbst auf der Grundlage eines Arbeitsvertrages tätig waren. Für den Wirtschaftszweig M (Erziehung und Unterricht) wird in beiden Erhebungen keine direkte Befragung durchgeführt, sondern es erfolgt eine Übernahme von Daten aus der Personalstandsstatistik, bei der nur Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes einbezogen sind.

1. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer 1991 bis 2007 nach Geschlecht (in €)

Berichtszeitraum	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Produzierendes Gewerbe, Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern sowie Kredit- und Versicherungsgewerbe			
Vollzeitbeschäftigte			
1991 ²⁾	981	1 031	877
1992 ²⁾	1 279	1 336	1 152
1993 ²⁾	1 487	1 551	1 332
1994 ²⁾	1 620	1 684	1 458
1995 ²⁾	1 750	1 811	1 593
1996 ²⁾	1 803	1 877	1 650
1997 ²⁾	1 864	1 938	1 713
1998 ²⁾	1 916	1 988	1 769
1999 ²⁾	1 973	2 046	1 823
2000 ^{2) 4)}	1 957	2 037	1 767
2001 ²⁾	2 020	2 110	1 812
2002 ^{2) 4)}	2 073	2 169	1 864
2003 ²⁾	2 127	2 222	1 913
2004 ²⁾	2 179	2 277	1 955
2005 ²⁾	2 219	2 318	1 987
2006 ²⁾	2 260	2 358	2 024
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich			
Vollzeitbeschäftigte			
2007 ^{3) 4)}	2 292	2 348	2 183
Teilzeitbeschäftigte			
2007 ⁴⁾	1 443	1 500	1 434
geringfügig Beschäftigte			
2007 ⁴⁾	165	162	167

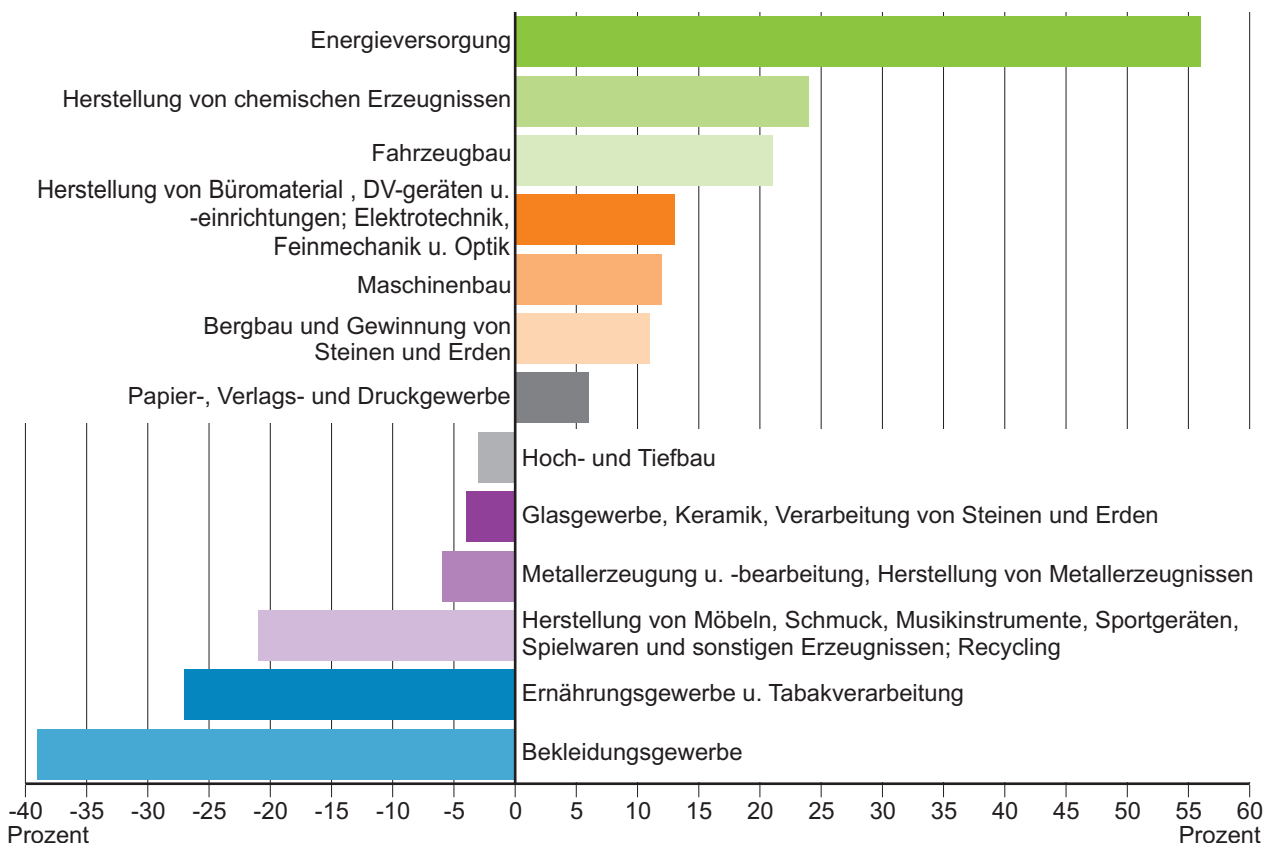
XIX.

- 1) ohne Sonderzahlungen
2) gewogener Durchschnitt aus den Monaten Januar, April, Juli, Oktober
3) Durchschnittsberechnung aus den Quartalen
4) veränderter Berichtspflichtigenkreis (neue Stichprobe)
2000: im Produzierenden Gewerbe,
2002: im Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe,
2007: im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

2. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2007 nach Geschlecht und Leistungsgruppen (in €)

Wirtschaftsbereich	Ins-gesamt	Männlich					Weiblich						
		zusam-men	Leistungsgruppe					zusam-men	Leistungsgruppe				
			1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Vollzeitbeschäftigte													
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	2 292	2 348	4 461	2 941	1 995	1 774	1 463	2 183	3 695	2 667	1 929	1 505	1 329
Produzierendes Gewerbe	2 214	2 300	4 374	2 854	2 037	1 887	1 716	1 901	3 573	2 581	1 788	1 501	1 397
Dienstleistungen	2 358	2 406	4 513	3 041	1 932	1 640	1 293	2 300	3 717	2 690	1 982	1 509	1 261
Teilzeitbeschäftigte													
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	1 443	1 500	2 126	2 166	1 516	1 209	857	1 434	2 200	2 055	1 452	1 089	903
Produzierendes Gewerbe	1 296	1 766	2 338	2 367	1 637	1 666	604	1 197	2 501	1 835	1 162	978	1 038
Dienstleistungen	1 457	1 464	2 105	2 108	1 493	1 186	878	1 456	2 189	2 070	1 478	1 104	896

Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen 2007
 Prozentuale Abweichung vom Durchschnitt



1) ohne Sonderzahlungen

3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden- verdienst	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		ohne Sonder- zahlungen	Sonder- zahlungen	ohne Sonder- zahlungen	
		€			
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	männlich	2 348	188	13,66	39,6
	weiblich	2 183	156	12,89	39,0
	insgesamt	2 292	177	13,40	39,4
Produzierendes Gewerbe	männlich	2 300	193	13,41	39,5
	weiblich	1 901	160	11,16	39,2
	insgesamt	2 214	186	12,93	39,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen	männlich	2 430	278	14,31	39,1
	weiblich	2 684	341	16,37	37,7
	insgesamt	2 462	286	14,56	38,9
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	männlich	2 072	167	11,81	40,4
	weiblich	2 273	158	13,34	39,2
	insgesamt	2 095	166	11,98	40,3
Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	männlich	2 072	167	11,81	40,4
	weiblich	2 273	158	13,34	39,2
	insgesamt	2 095	166	11,98	40,3
Verarbeitendes Gewerbe	männlich	2 378	231	13,74	39,8
	weiblich	1 821	156	10,66	39,3
	insgesamt	2 228	211	12,92	39,7
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	männlich	1 955	120	11,05	40,7
	weiblich	1 308	41	7,64	39,4
	insgesamt	1 627	80	9,35	40,0
Ernährungsgewerbe	männlich	1 910	111	10,78	40,8
	weiblich	1 291	38	7,54	39,4
	insgesamt	1 593	74	9,15	40,1
Textil- und Bekleidungsgewerbe	männlich	1 891	95	10,79	40,3
	weiblich	1 460	44	8,43	39,8
	insgesamt	1 648	67	9,47	40,1
Textilgewerbe	männlich	1 893	96	10,80	40,3
	weiblich	1 494	47	8,63	39,8
	insgesamt	1 683	70	9,67	40,1
Bekleidungsgewerbe	männlich	1 838	61	10,57	40,0
	weiblich	1 290	33	7,44	39,9
	insgesamt	1 352	36	7,80	39,9
Ledergewerbe	männlich	1 567	106	9,00	40,1
	weiblich	1 372	104	7,92	39,9
	insgesamt	1 439	105	8,29	40,0
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	männlich	1 907	126	10,66	41,2
	weiblich	1 483	100	8,65	39,5
	insgesamt	1 792	119	10,13	40,7
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	männlich	2 551	239	15,08	38,9
	weiblich	2 044	179	12,10	38,9
	insgesamt	2 350	216	13,90	38,9

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden-	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		ohne Sonder-	Sonder-	ohne Sonder-	
		zahlungen	zahlungen	zahlungen	
€					Stunden
noch: Verarbeitendes Gewerbe					
Papiergewerbe	männlich	2 277	225	13,46	38,9
	weiblich	1 810	178	10,59	39,3
	insgesamt	2 138	211	12,60	39,1
Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	männlich	2 920	259	17,26	38,9
	weiblich	2 181	180	13,00	38,6
	insgesamt	2 557	220	15,18	38,8
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	männlich	2 299	120	13,35	39,6
	weiblich	2 022	107	11,66	39,9
	insgesamt	2 264	118	13,14	39,7
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	männlich	2 859	408	16,53	39,8
	weiblich	2 546	334	14,85	39,5
	insgesamt	2 747	382	15,93	39,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	männlich	1 954	93	11,38	39,5
	weiblich	1 666	78	9,72	39,5
	insgesamt	1 884	89	10,97	39,5
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	männlich	2 145	131	12,34	40,0
	weiblich	2 002	157	11,81	39,0
	insgesamt	2 117	136	12,24	39,8
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	männlich	2 110	141	12,19	39,8
	weiblich	1 874	113	10,85	39,8
	insgesamt	2 076	137	12,00	39,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	männlich	2 423	247	14,21	39,3
	weiblich	2 474	203	14,54	39,2
	insgesamt	2 428	243	14,24	39,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	männlich	2 005	105	11,52	40,0
	weiblich	1 766	97	10,20	39,9
	insgesamt	1 967	104	11,31	40,0
Maschinenbau	männlich	2 509	209	14,29	40,4
	weiblich	2 303	191	13,66	38,8
	insgesamt	2 480	206	14,20	40,2
Herstellung von Büromaschinen, Daten- verarbeitungsgeräten und -einricht.; Elektrotechnik, Feinmechanik u. Optik	männlich	2 827	404	16,46	39,5
	weiblich	1 867	254	11,02	39,0
	insgesamt	2 499	352	14,62	39,3
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	männlich	2 366	131	13,60	40,0
	weiblich	1 552	71	8,80	40,6
	insgesamt	2 028	106	11,59	40,3
Herstellung von Geräten der Elek- trizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	männlich	2 456	326	14,34	39,4
	weiblich	1 680	255	9,97	38,8
	insgesamt	2 143	297	12,59	39,2
Rundfunk- und Nachrichtentechnik	männlich	3 286	600	19,43	38,9
	weiblich	2 410	418	14,31	38,8
	insgesamt	3 059	553	18,11	38,9

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten
Arbeitnehmer 2007 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostunden- verdienst	Bezahlte Wochen- arbeitszeit
		ohne Sonder- zahlungen	Sonder- zahlungen	ohne Sonder- zahlungen	
		€			Stunden
noch: Verarbeitendes Gewerbe					
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	männlich	2 667	210	15,08	40,7
	weiblich	1 671	87	9,73	39,5
	insgesamt	2 315	166	13,22	40,3
Fahrzeugbau	männlich	2 702	367	15,99	38,9
	weiblich	2 569	315	15,21	38,9
	insgesamt	2 685	360	15,88	38,9
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	männlich	2 686	374	15,86	39,0
	weiblich	2 520	308	14,90	38,9
	insgesamt	2 663	365	15,73	39,0
Sonstiger Fahrzeugbau	männlich	2 775	340	16,55	38,6
	weiblich	2 792	344	16,62	38,7
	insgesamt	2 777	341	16,56	38,6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonst. Erzeugn.; Recycl.	männlich	1 820	102	10,31	40,6
	weiblich	1 546	73	8,87	40,1
	insgesamt	1 742	94	9,90	40,5
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugn.	männlich	1 821	97	10,33	40,6
	weiblich	1 524	66	8,76	40,1
	insgesamt	1 728	87	9,84	40,4
Recycling	männlich	1 817	117	10,23	40,9
	weiblich	1 739	140	9,88	40,5
	insgesamt	1 804	121	10,17	40,8
Energie- und Wasserversorgung	männlich	3 385	383	20,15	38,7
	weiblich	3 060	281	18,48	38,1
	insgesamt	3 278	350	19,61	38,5
Energieversorgung	männlich	3 602	449	21,63	38,3
	weiblich	3 170	310	19,34	37,7
	insgesamt	3 457	402	20,87	38,1
Wasserversorgung	männlich	2 806	207	16,33	39,5
	weiblich	2 729	196	16,01	39,2
	insgesamt	2 782	204	16,23	39,4
Baugewerbe	männlich	2 032	90	12,06	38,8
	weiblich	2 005	108	11,83	39,0
	insgesamt	2 031	91	12,05	38,8
Hoch- und Tiefbau	männlich	2 134	125	12,98	37,8
	weiblich	2 321	161	13,67	39,1
	insgesamt	2 145	127	13,02	37,9
Dienstleistungen	männlich	2 406	182	13,96	39,6
	weiblich	2 300	154	13,61	38,9
	insgesamt	2 358	169	13,81	39,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	männlich	2 211	176	12,76	39,9
	weiblich	1 816	121	10,70	39,1
	insgesamt	2 078	158	12,08	39,6

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen	
		€			Stunden
noch: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern					
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz.; Tankstellen	männlich	2 071	146	12,01	39,7
	weiblich	1 683	78	9,81	39,5
	insgesamt	2 007	134	11,64	39,7
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	männlich	2 410	226	13,77	40,3
	weiblich	1 927	168	11,20	39,6
	insgesamt	2 283	211	13,11	40,1
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	männlich	2 017	119	11,80	39,3
	weiblich	1 788	106	10,65	38,6
	insgesamt	1 882	111	11,13	38,9
Gastgewerbe	männlich	1 616	47	9,39	39,6
	weiblich	1 422	41	8,26	39,6
	insgesamt	1 502	44	8,73	39,6
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	männlich	2 114	171	11,96	40,7
	weiblich	2 329	208	13,82	38,8
	insgesamt	2 165	180	12,38	40,2
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	männlich	2 014	149	11,24	41,2
	weiblich	2 033	174	11,90	39,3
	insgesamt	2 017	153	11,35	40,9
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	männlich	1 967	116	11,11	40,7
	weiblich	1 926	149	11,32	39,2
	insgesamt	1 959	122	11,15	40,4
Nachrichtenübermittlung	männlich	2 907	400	17,44	38,4
	weiblich	2 818	272	17,01	38,1
	insgesamt	2 863	336	17,22	38,2
Kredit- und Versicherungsgewerbe	männlich	3 576	672	21,07	39,1
	weiblich	2 905	440	17,12	39,0
	insgesamt	3 156	526	18,60	39,1
Kreditgewerbe	männlich	3 546	648	20,66	39,5
	weiblich	2 899	419	16,93	39,4
	insgesamt	3 129	500	18,26	39,4
Versicherungsgewerbe	männlich	3 611	794	22,05	37,7
	weiblich	3 020	570	18,56	37,5
	insgesamt	3 279	668	20,09	37,6
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	männlich	3 888	437	22,92	39,0
	weiblich	2 500	256	14,81	38,9
	insgesamt	3 069	330	18,14	38,9
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	männlich	2 202	177	13,01	39,0
	weiblich	1 966	159	11,70	38,7
	insgesamt	2 123	171	12,58	38,9

Noch: 3. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 nach Geschlecht und ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit
		ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen	
		€			Stunden
noch: Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.					
Grundstücks- und Wohnungswesen	männlich	2 495	264	14,91	38,5
	weiblich	2 538	307	15,43	37,8
	insgesamt	2 517	285	15,17	38,2
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	männlich	2 244	111	12,85	40,2
	weiblich	1 655	84	9,59	39,7
	insgesamt	2 036	102	11,71	40,0
Datenverarbeitung und Datenbanken	männlich	3 241	381	18,91	39,5
	weiblich	2 177	196	12,67	39,5
	insgesamt	2 888	320	16,84	39,5
Forschung und Entwicklung	männlich	3 552	260	20,82	39,3
	weiblich	2 789	156	16,46	39,0
	insgesamt	3 299	226	19,38	39,2
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	männlich	1 956	143	11,58	38,9
	weiblich	1 787	133	10,64	38,7
	insgesamt	1 903	140	11,29	38,8
Erziehung und Unterricht	männlich	3 324	157	19,75	38,7
	weiblich	3 134	167	19,08	37,8
	insgesamt	3 202	163	19,32	38,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	männlich	3 372	188	19,35	40,1
	weiblich	2 387	113	13,93	39,4
	insgesamt	2 650	133	15,39	39,6
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	männlich	2 533	110	14,74	39,5
	weiblich	2 099	95	12,47	38,7
	insgesamt	2 335	103	13,72	39,2
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	männlich	2 006	105	11,44	40,4
	weiblich	2 141	138	12,32	40,0
	insgesamt	2 029	111	11,59	40,3
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen (ohne Sozialwesen, Kultur und Sport)	männlich	2 760	130	16,62	38,2
	weiblich	2 493	132	15,03	38,2
	insgesamt	2 595	131	15,64	38,2
Kultur, Sport und Unterhaltung	männlich	3 292	118	19,50	38,9
	weiblich	2 681	111	15,63	39,5
	insgesamt	3 019	115	17,75	39,1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	männlich	1 851	85	10,65	40,0
	weiblich	1 222	39	7,40	38,0
	insgesamt	1 389	51	8,30	38,5

XIX.

4. Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer 2007 nach Betriebsgrößenklassen, Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen (in €)

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Betriebsgrößenklasse					
		bis zu 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	1 000 und mehr
		Arbeitnehmer					
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	männlich						
	LG 1	4 157	4 342	4 565	5 008	4 901	4 637
	LG 2	2 615	2 815	3 026	3 219	3 596	3 526
	LG 3	1 781	2 000	2 004	2 155	2 545	2 729
	LG 4	1 659	1 664	1 719	1 816	2 315	2 460
	LG 5	1 496	1 378	1 340	1 626	1 541	1 756
	zusammen	2 141	2 223	2 229	2 498	2 966	3 378
	weiblich						
	LG 1	3 423	3 582	3 642	4 270	4 153	4 288
	LG 2	2 522	2 512	2 639	2 923	3 126	2 949
	LG 3	1 646	1 871	1 989	2 188	2 432	2 391
	LG 4	1 330	1 375	1 497	1 602	2 128	2 261
	LG 5	1 279	1 194	1 329	1 434	1 450	1 577
	zusammen	2 031	2 122	2 015	2 279	2 653	2 837
insgesamt	2 103	2 191	2 162	2 414	2 853	3 173	
Produzierendes Gewerbe	männlich						
	LG 1	3 904	4 247	4 365	4 764	4 634	5 103
	LG 2	2 313	2 569	2 978	3 088	3 638	3 607
	LG 3	1 766	2 028	2 046	2 228	2 757	2 910
	LG 4	1 694	1 724	1 866	2 003	2 429	2 620
	LG 5	1 589	1 663	1 575	1 951	2 091	.
	zusammen	1 967	2 152	2 279	2 511	3 074	3 369
	weiblich						
	LG 1	3 113	3 474	3 478	3 680	3 931	4 640
	LG 2	2 270	2 033	2 566	2 870	3 271	3 456
	LG 3	1 464	1 697	1 847	1 913	2 682	2 777
	LG 4	1 231	1 299	1 526	1 657	2 303	2 478
	LG 5	1 143	1 237	1 482	1 513	1 704	.
	zusammen	1 617	1 664	1 873	1 992	2 828	3 116
insgesamt	1 902	2 045	2 182	2 357	3 022	3 328	
Dienstleistungen	männlich						
	LG 1	4 275	4 402	4 812	5 147	5 165	4 438
	LG 2	2 839	3 078	3 116	3 383	3 527	3 334
	LG 3	1 803	1 956	1 925	2 075	2 254	2 362
	LG 4	1 626	1 577	1 531	1 667	2 099	2 051
	LG 5	1 425	1 140	1 225	1 307	1 332	1 416
	zusammen	2 319	2 316	2 148	2 485	2 820	3 392
	weiblich						
	LG 1	3 463	3 593	3 718	4 477	4 247	4 236
	LG 2	2 562	2 700	2 674	2 938	3 056	2 822
	LG 3	1 702	1 955	2 089	2 288	2 370	2 325
	LG 4	1 412	1 468	1 466	1 539	1 970	2 030
	LG 5	1 361	1 120	1 147	1 353	1 335	1 468
	zusammen	2 150	2 354	2 122	2 423	2 587	2 775
insgesamt	2 243	2 332	2 138	2 457	2 705	3 057	

1) ohne Sonderzahlungen

5. Durchschnittlicher Bruttoverdienst und Arbeitszeit der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer in Betrieben mit Handwerkseigenschaft 2007 nach Geschlecht, Leistungsgruppen und ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Merkmal	Bruttomonatsverdienst		Bruttostundenverdienst	Bezahlte Wochenarbeitszeit	
		ohne Sonderzahlungen	Sonderzahlungen	ohne Sonderzahlungen		
		€			Stunden	
Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	männlich					
	LG 1	3 775	519	21,82	39,8	
	LG 2	2 360	92	13,87	39,2	
	LG 3	1 797	58	10,49	39,4	
	LG 4	1 682	61	10,00	38,7	
	LG 5	1 428	44	8,28	39,7	
	zusammen	1 962	88	11,48	39,3	
	weiblich					
	LG 1	3 276	285	19,03	39,6	
	LG 2	2 009	56	11,74	39,4	
	LG 3	1 384	37	8,12	39,2	
	LG 4	1 149	26	6,76	39,1	
	LG 5	1 192	38	6,93	39,6	
	zusammen	1 532	51	8,98	39,3	
	insgesamt	1 887	81	11,04	39,3	
	Produzierendes Gewerbe	männlich				
		LG 1	3 634	441	21,07	39,7
LG 2		2 287	76	13,59	38,7	
LG 3		1 806	54	10,59	39,3	
LG 4		1 713	64	10,32	38,2	
LG 5		1 451	45	8,41	39,7	
zusammen		1 943	77	11,44	39,1	
weiblich						
LG 1		2 990	330	17,26	39,9	
LG 2		2 153	50	12,57	39,4	
LG 3		1 398	31	8,16	39,4	
LG 4		1 093	18	6,46	38,9	
LG 5		1 130	18	6,61	39,4	
zusammen		1 515	47	8,86	39,4	
insgesamt		1 878	72	11,04	39,1	
Dienstleistungen		männlich				
		LG 1	4 131	714	23,68	40,1
	LG 2	2 558	134	14,61	40,3	
	LG 3	1 762	73	10,16	39,9	
	LG 4	1 546	49	8,67	41,0	
	LG 5	1 364	43	7,93	39,6	
	zusammen	2 029	124	11,65	40,1	
	weiblich					
	LG 1	3 749	210	22,00	39,2	
	LG 2	1 781	66	10,43	39,3	
	LG 3	1 361	47	8,05	38,9	
	LG 4	1 397	60	8,05	39,9	
	LG 5	1 477	130	8,39	40,5	
	zusammen	1 564	60	9,21	39,1	
	insgesamt	1 912	108	11,04	39,8	

6. Brutto- und Nettomonatsverdienst, gesetzliche Abzüge sowie durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst		Nettomonatsverdienst		Gesetzliche Abzüge	
		insgesamt	darunter für Überstunden	absolut	Anteil am Bruttomonatsverdienst	Lohnsteuer	Beiträge zur Sozialversicherung
	Stunden	€		%		€	
Vollzeitbeschäftigte insgesamt							
Insgesamt	39,69	2 310	30	1 510	65,4	334	466
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40,44	2 619	120	1 713	65,4	380	526
Verarbeitendes Gewerbe	39,92	2 193	31	1 461	66,6	293	439
Energie- und Wasserversorgung	38,47	3 194	4	1 977	61,9	581	636
Baugewerbe	40,60	2 047	47	1 390	67,9	229	428
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39,58	2 201	74	1 460	66,3	303	438
Gastgewerbe	39,45	1 470	16	1 054	71,8	114	301
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	39,16	2 201	34	1 466	66,6	284	451
Kredit- und Versicherungsgewerbe	39,23	2 895	2	1 798	62,1	511	586
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	39,52	2 195	18	1 455	66,3	302	439
Erziehung und Unterricht	38,18	3 157	-	1 830	58,0	657	670
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39,94	2 614	13	1 668	63,8	430	516
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39,87	2 277	20	1 483	65,1	336	458

Noch: 6. Brutto- und Nettomonatsverdienst, gesetzliche Abzüge sowie durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst		Nettomonatsverdienst		Gesetzliche Abzüge	
		insgesamt	darunter für Überstunden	absolut	Anteil am Bruttomonatsverdienst	Lohnsteuer	Beiträge zur Sozialversicherung
	Stunden	€		%		€	
vollzeitbeschäftigte Männer							
Insgesamt	39,87	2 379	42	1 571	66,0	336	472
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	40,47	2 582	138	1 709	66,2	355	518
Verarbeitendes Gewerbe	39,91	2 329	39	1 550	66,6	317	462
Energie- und Wasserversorgung	38,54	3 255	5	2 042	62,8	573	640
Baugewerbe	40,64	2 051	50	1 396	68,1	227	428
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39,77	2 349	99	1 556	66,3	334	458
Gastgewerbe	39,82	1 654	17	1 177	71,2	143	334
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	39,48	2 169	46	1 470	67,8	261	439
Kredit- und Versicherungsgewerbe	39,16	3 307	4	2 064	62,4	617	626
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	39,64	2 303	23	1 534	66,6	318	451
Erziehung und Unterricht	38,75	3 296	-	1 898	57,6	709	689
XIX. Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	40,14	3 124	20	1 991	63,7	563	570
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	40,33	2 486	33	1 631	65,6	367	488

Noch: 6. Brutto- und Nettomonatsverdienst, gesetzliche Abzüge sowie durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit der Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Durchschnittlich Bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst		Nettomonatsverdienst		Gesetzliche Abzüge	
		insgesamt	darunter für Überstunden	absolut	Anteil am Bruttomonatsverdienst	Lohnsteuer	Beiträge zur Sozialversicherung
	Stunden	€		%		€	
vollzeitbeschäftigte Frauen							
Insgesamt	39,35	2 186	9	1 400	64,0	330	456
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	(40,22)	(2 862)	(3)	(1 741)	(60,8)	(539)	(582)
Verarbeitendes Gewerbe	39,95	1 833	10	1 225	66,8	230	378
Energie- und Wasserversorgung	38,32	3 059	4	1 830	59,8	600	629
Baugewerbe	40,08	1 995	6	1 311	65,7	262	422
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	39,17	1 877	20	1 249	66,5	233	395
Gastgewerbe	39,25	1 369	16	987	72,1	98	284
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	38,40	2 278	5	1 458	64,0	341	480
Kredit- und Versicherungsgewerbe	39,27	2 665	1	1 649	61,9	452	564
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	39,29	1 971	10	1 290	65,5	268	412
Erziehung und Unterricht	37,87	3 081	-	1 793	58,2	628	660
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	39,86	2 413	10	1 540	63,8	378	495
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39,33	2 029	4	1 307	64,4	300	422

7. Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Alter (in €)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männer	Frauen
Vollzeitbeschäftigte			
unter 20	1 320	1 443	1 153
20 - 25	1 576	1 650	1 444
25 - 30	1 937	1 991	1 831
30 - 35	2 312	2 361	2 187
35 - 40	2 395	2 489	2 200
40 - 45	2 421	2 498	2 301
45 - 50	2 411	2 481	2 305
50 - 55	2 461	2 525	2 359
55 - 60	2 349	2 425	2 205
60 - 65	2 578	2 654	2 373
65 und mehr	3 604	3 771	/
Zusammen	2 310	2 379	2 186
Teilzeitbeschäftigte			
unter 20	840	(748)	879
20 - 25	1 059	1 017	1 067
25 - 30	1 211	1 216	1 209
30 - 35	1 407	1 432	1 402
35 - 40	1 527	1 575	1 522
40 - 45	1 507	1 580	1 501
45 - 50	1 447	1 556	1 439
50 - 55	1 428	1 467	1 425
55 - 60	1 331	1 260	1 337
60 - 65	1 484	(1 558)	1 464
65 und mehr	(1 025)	/	/
Zusammen	1 407	1 381	1 410
geringfügig Beschäftigte			
unter 20	180	(175)	(184)
20 - 25	210	207	213
25 - 30	237	245	228
30 - 35	221	234	213
35 - 40	207	218	203
40 - 45	213	215	213
45 - 50	207	(187)	214
50 - 55	192	191	192
55 - 60	181	169	189
60 - 65	229	229	229
65 und mehr	233	240	220
Zusammen	211	215	209

8. Bruttomonatsverdienst der Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach Ausbildung (in €)

Ausbildung	Insgesamt	Männer	Frauen
Vollzeitbeschäftigte			
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	2 027	2 075	1 934
davon			
mit abgeschlossener Berufsausbildung	2 037	2 083	1 946
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1 732	1 819	1 579
Abitur	2 589	2 837	2 322
Fachhochschulabschluss	3 140	3 315	2 978
Hochschul- oder Universitätsabschluss	3 830	4 033	3 444
Ohne Angabe/Ausbildung unbekannt	2 114	2 316	1 703
Zusammen	2 310	2 379	2 186
Teilzeitbeschäftigte			
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	1 357	1 361	1 357
davon			
mit abgeschlossener Berufsausbildung	1 367	1 371	1 367
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1 155	1 195	1 150
Abitur	1 490	(1 061)	1 554
Fachhochschulabschluss	2 280	2 079	2 295
Hochschul- oder Universitätsabschluss	1 981	1 832	2 052
Ohne Angabe/Ausbildung unbekannt	905	903	905
Zusammen	1 407	1 381	1 410
geringfügig Beschäftigte			
Volks-, Haupt- oder Realschulabschluss	217	214	219
davon			
mit abgeschlossener Berufsausbildung	216	214	218
ohne abgeschlossene Berufsausbildung	222	219	224
Abitur	252	248	257
Fachhochschulabschluss	(243)	/	(265)
Hochschul- oder Universitätsabschluss	295	(298)	(286)
Ohne Angabe/Ausbildung unbekannt	199	207	193
Zusammen	211	215	209

9. Bruttomonatsverdienst der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer im Oktober 2006 nach ausgewählten Berufen (BA-Nr.)¹⁾

Nr. der Klassi- fikation	Beruf	Arbeitnehmer Anzahl	Bruttomonatsverdienst		
			insgesamt	Männer	Frauen
			€		
221	Dreher	5 661	1 980	1 989	1 731
222	Fräser	4 277	1 940	1 944	(1 790)
262	Rohrinstallateure	4 859	1 807	1 808	.
270	Schlosser, o.n.A.	7 322	1 758	1 792	1 231
273	Maschinenbauschlosser	4 791	2 672	2 690	(1 331)
274	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser	5 748	1 941	1 945	1 738
281	Kraftfahrzeuginstandsetzer	7 539	1 882	1 878	.
285	Sonstige Mechaniker	5 950	2 126	2 167	1 762
311	Elektroinstallateure, -monteure	19 850	2 067	2 081	1 756
314	Elektrogerätebauer	4 436	2 253	2 367	1 922
322	Sonstige Montierer	5 981	1 968	2 166	1 567
391	Backwarenhersteller	4 310	1 338	1 404	1 247
411	Köche	5 751	1 447	1 573	1 363
441	Maurer	6 123	1 959	1 963	/
442	Betonbauer	3 811	1 820	1 820	-
466	Sonstige Tiefbauer	3 940	2 151	2 151	-
472	Sonstige Bauhilfsarbeiter, Bauhelfer, a.n.g.	4 734	1 940	1 949	(1 100)
501	Tischler	3 964	1 684	1 678	(1 891)
521	Warenprüfer, -sortierer, a.n.g.	5 085	1 950	2 070	1 757
531	Hilfsarbeiter o. nähere Tätigkeitsangabe	14 387	1 461	1 503	1 320
602	Elektroingenieure	3 977	3 994	3 998	3 942
607	Sonstige Ingenieure	11 484	3 468	3 529	3 040
622	Techniker des Elektrofaches	6 607	3 105	3 115	2 999
628	Sonstige Techniker	12 691	2 702	2 771	2 421
681	Groß- und Einzelhandelskauf., Einkäufer	9 374	2 530	2 881	2 166
682	Verkäufer	19 544	1 757	2 315	1 434
687	Handelsvertreter, Reisende	5 023	3 510	3 524	3 374
691	Bankfachleute	12 883	2 779	3 155	2 602
712	Eisenbahnbetriebsregler, -schaffner	5 666	2 250	2 295	2 174
714	Kraftfahrzeugführer	26 237	1 781	1 784	1 632
732	Postverteiler	5 362	2 305	2 223	2 347
741	Lagerverwalter, Magaziner	4 833	1 997	2 014	1 937
744	Lager-, Transportarbeiter	10 028	1 738	1 767	1 568
751	Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter	9 249	4 189	4 520	3 256
762	Leit. u. administrativ entsch. Verw.fachleute	4 776	3 770	4 268	3 018
772	Buchhalter	4 041	2 473	2 844	2 420
774	Datenverarbeitungsfachleute	10 161	2 986	3 108	2 552
781	Bürofachkräfte	58 619	2 295	2 674	2 149
792	Wächter, Aufseher	4 648	1 451	1 463	1 398
793	Pförtner, Hauswarte	4 955	1 708	1 708	1 706
841	Ärzte	6 524	5 288	5 621	4 877
853	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen	16 901	2 392	2 368	2 395
854	Helfer in der Krankenpflege	4 367	1 903	2 086	1 696
861	Sozialarbeiter, Sozialpfleger	6 954	1 985	2 140	1 932
871	Hochschullehr., Dozenten a. FHS u. Akadem.	5 622	3 829	3 858	3 761
873	Real-, Volks-, Sonderschullehrer	12 211	3 153	3 080	3 172
874	Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer	4 238	3 602	3 608	3 597

1) entsprechend "Schlüsselverzeichnis für Angaben zur Tätigkeit in den Versicherungsnachweisen" der Bundesagentur für Arbeit



Einkommen

Im Jahr 2007 war für 1 744 000 Menschen in Sachsen die eigene Erwerbstätigkeit die wichtigste Einkommensquelle.

Bei 6,9 Prozent der Mehrpersonenhaushalte gab es nur einen Einkommensbezieher, bei den restlichen 93,1 Prozent wurde das Einkommen durch mehrere Personen bezogen.

In 58,5 Prozent der Haushalte mit ledigen Kindern stand 2007 ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von mindestens 2 000 € zur Verfügung.

XX.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

O II Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Ergebnisse zum Einkommen können aus verschiedenen Haushaltserhebungen gewonnen werden. Grundlage für die Tabellen in diesem Kapitel ist der **Mikrozensus**. Die Ergebnisse der **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe** mit Angaben u. a. zu Grund- und Geldvermögen, zu Einkommen und Konsumausgaben wird im Fünfjahresrhythmus durchgeführt. Die Ergebnisse der 2008 laufenden aktuellen Erhebung lagen zum Redaktionsschluss des Jahrbuches dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen noch nicht vor und werden im Jahrbuch 2009 veröffentlicht.

Der **Mikrozensus** ist eine laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die jährlich 1 Prozent aller Haushalte erfasst. Die Ergebnisse werden an Hand der laufenden Bevölkerungsfortschreibung hochgerechnet und gerundet. Im jährlich zu erhebenden Grundprogramm des Mikrozensus werden neben den Fragen des Arbeitsmarktes auch Fragen zum überwiegenden Lebensunterhalt der befragten Personen und Haushalte sowie zum persönlichen und zum Haushaltsnettoeinkommen gestellt.

Bis 2004 wurde der Mikrozensus einmal jährlich mit einer einheitlichen Berichtswoche für alle befragten Haushalte durchgeführt. Mit Beginn des Jahres 2005 wurde die bisher jährliche Erhebung auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern entsprechen einem Durchschnittswert für das gesamte Erhebungsjahr.

Haushalte sind Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht dazu rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Auch eine allein wohnende und wirtschaftende Person mit eigenem Einkommen kann einen eigenen Haushalt bilden. Nicht dazu gehören Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ohne eigene Haushaltsführung.

Durch die Einbeziehung der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung und Nebenwohnung sind im Mikrozensus Doppelzählungen möglich.

Beim Mikrozensus wird für jede Person die Quelle des **überwiegenden Lebensunterhalts** erfasst. Neben der nachgewiesenen können noch weitere Unterhaltsquellen vorhanden sein, z. B. eine Rente bei überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbstätigkeit.

Zu den **ledigen Kindern** zählen alle zu einer Familie bzw. dem Haushalt gehörenden unverheirateten Kinder, unabhängig von ihrem Alter.

Das **monatliche Nettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte, z. B. Lohn, Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld und Wohngeld (ohne einmalige Zahlungen, wie Lottogewinne). Das Nettoeinkommen bei selbstständigen Landwirten (Haupttätigkeit) wird hier nicht erfragt, außerdem gibt es Personen, die keine Angaben über ihre Einkommensverhältnisse machen. Die jeweiligen Tabellen zum Nettoeinkommen weisen deshalb für verschiedene sachliche Gliederungen geringfügig abweichende Summenwerte zu anderen Tabellen aus. Die Angabe des Einkommens basiert auf Selbsteinstufung in vorgegebene Einkommensgruppen.

Das **Haushaltsnettoeinkommen** ist die Summe aller Nettoeinkünfte der zum Haushalt gehörenden Personen.

1. Bevölkerung 2007 nach monatlichem Nettoeinkommen und überwiegendem Lebensunterhalt¹⁾ (in 1 000)

Nettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit überwiegendem Lebensunterhalt durch ...				
		Erwerbs- tätigkeit	Arbeitslosen- geld I, II ²⁾	Rente/ Pension	Unterhalt durch Angehörige	sonstiges ³⁾
unter 300	225,1	64,0	39,7	15,9	85,3	20,1
300 - 500	370,0	111,7	142,0	57,5	28,4	30,5
500 - 700	549,7	128,2	138,0	240,3	14,8	28,4
700 - 900	554,9	201,2	55,7	280,1	/	14,6
900 - 1 100	624,2	316,9	23,8	274,7	/	8,0
1 100 - 1 300	479,3	274,8	8,1	191,9	/	/
1 300 - 1 500	295,9	192,0	/	98,3	/	/
1 500 - 1 700	188,1	141,3	/	42,3	/	/
1 700 - 2 000	146,4	123,2	/	21,4	/	/
2 000 - 2 300	92,3	72,4	/	19,1	/	/
2 300 und mehr	126,9	116,8	/	9,5	/	/
Kein Einkommen	573,3	/	/	/	571,1	/
Insgesamt	4 226,3	1 744,0	417,1	1 251,0	704,7	109,3

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne selbstständige Landwirte in der Haupttätigkeit sowie ohne Personen, die keine Angaben über ihr Nettoeinkommen gemacht haben

2) einschließlich Sozialgeld, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen

3) eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, sonstige Unterstützungen wie BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendien, Leistungen aus einer Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Elterngeld/Erziehungsgeld

2. Ein- und Mehrpersonenhaushalte 2007 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen¹⁾ (in 1 000)

Haushaltsnetto- einkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Einperson- haushalte	Mehrperson- haushalte	Davon	
				mit einem Einkommens- bezieher	mit mehreren Einkommens- beziehern
unter 500	97,8	95,7	/	/	/
500 - 900	359,7	314,6	45,1	16,7	28,4
900 - 1 300	473,3	310,1	163,2	31,2	131,9
1 300 - 1 500	200,5	82,1	118,4	9,8	108,7
1 500 - 1 700	189,8	43,9	146,0	8,6	137,4
1 700 - 2 000	235,7	31,2	204,5	7,2	197,3
2 000 - 2 600	307,0	22,1	284,9	7,4	277,5
2 600 - 3 200	156,4	6,7	149,8	/	146,0
3 200 und mehr	182,6	7,6	174,9	/	171,1
Insgesamt	2 202,8	913,9	1 288,9	89,4	1 199,4

1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben

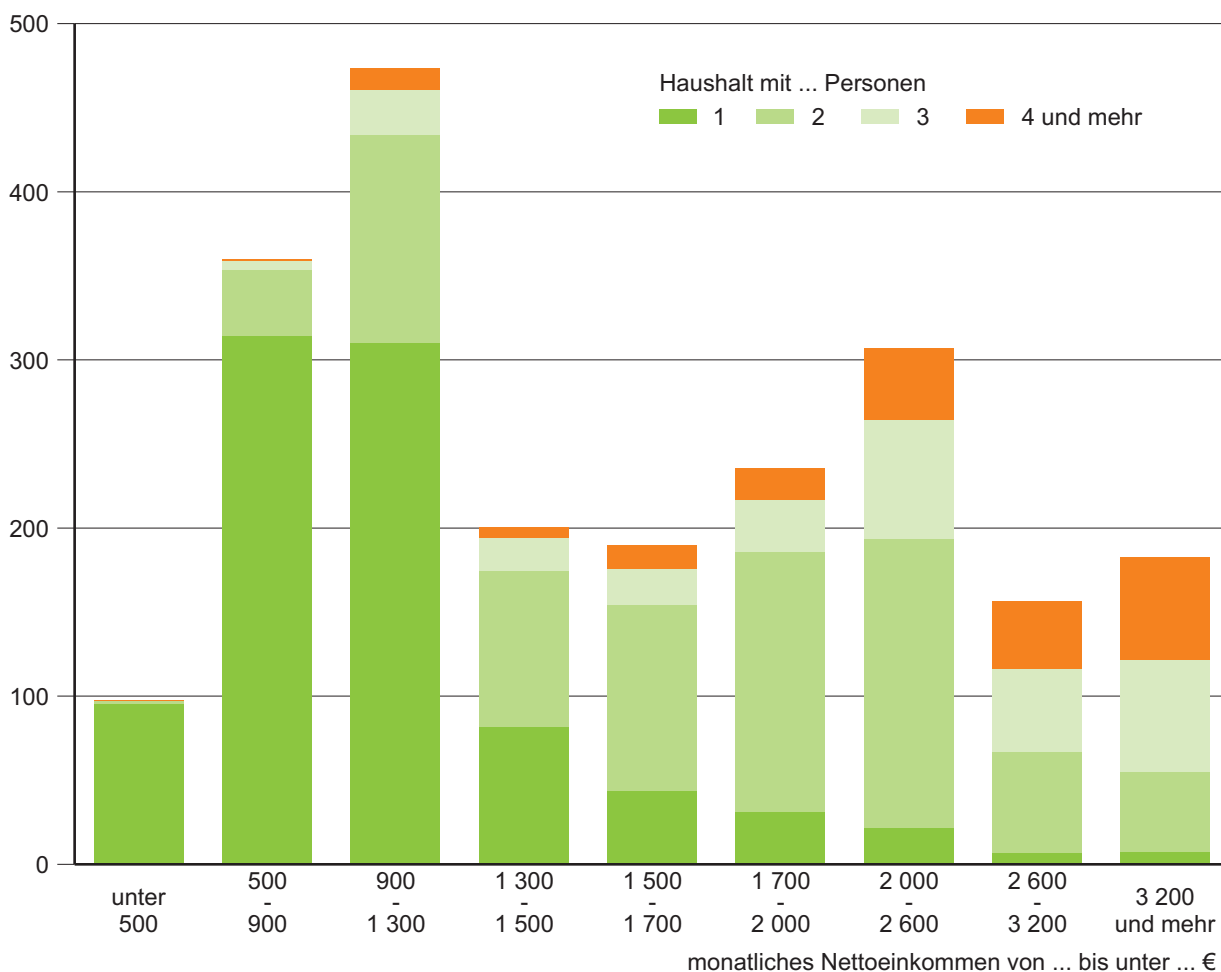
XX.

3. Haushalte mit ledigen Kindern 2007 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Zahl der ledigen Kinder¹⁾ (in 1 000)

Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... €	Insgesamt	Mit ... Kind(ern)		
		1	2	3 und mehr
unter 500	/	/	/	/
500 - 900	23,2	20,0	/	/
900 - 1 300	72,5	52,4	16,9	/
1 300 - 1 500	39,6	28,7	9,1	/
1 500 - 1 700	45,2	26,9	15,2	/
1 700 - 2 000	59,7	37,7	16,3	5,8
2 000 - 2 600	121,4	76,9	36,0	8,5
2 600 - 3 200	91,8	51,4	32,8	7,6
3 200 und mehr	126,3	65,5	50,7	10,1
Insgesamt	580,8	360,4	179,9	40,5

Haushalte 2007 nach monatlichem Haushaltsnettoeinkommen und Haushaltsgröße¹⁾

Tausend



1) Ergebnisse des Mikrozensus; ohne Haushalte, in denen mindestens ein Haushaltsmitglied in seiner Haupttätigkeit selbstständiger Landwirt ist, sowie ohne Haushalte, die keine Angaben über ihr Einkommen gemacht haben



Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2007 betrug das reale Wirtschaftswachstum im Freistaat 2,4 Prozent.

Der Bruttoverdienst lag 2007 im Schnitt bei 21 891 € je Arbeitnehmer.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist im Jahr 2006 angestiegen.

Weiterführende Informationen

Statistische Berichte

P | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Die **Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen** (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes, übersichtliches und hinreichend gegliedertes quantitatives Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens einer abgelaufenen Periode wiederzugeben. In dieses Gesamtbild ökonomischer Vorgänge werden alle am Wirtschaftsablauf beteiligten Wirtschaftseinheiten (Personen und Institutionen) eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes mit ihren für die Beschreibung des Wirtschaftsablaufs wesentlichen wirtschaftlichen Tätigkeiten und damit verbundenen Vorgängen einbezogen. Die hier veröffentlichten Ergebnisse der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung wurden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGR d L), dem alle Statistischen Landesämter Deutschlands angehören, nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995) berechnet und basieren auf dem Berechnungsstand August 2007 bzw. Februar 2008 des Statistischen Bundesamtes.

Beim **Bruttoinlandsprodukt** bzw. der **Bruttowertschöpfung** stellen nur die Daten bis zum Jahr 2005 Ergebnisse einer Originärberechnung dar. Sie sind aufgrund der breiteren Datenbasis gegenüber den zunächst ermittelten Fortschreibungsergebnissen exakter. Da die einzelnen Ausgangsdaten sukzessive anfallen und zum Teil erst recht spät zur Verfügung stehen, können sie nur nachträglich im Rahmen der Originärberechnung berücksichtigt werden. Die Daten der Jahre 2006 und 2007 sind hingegen Fortschreibungsergebnisse. Das sind vorläufige Ergebnisse, bei denen das entsprechende Aggregat mittels geeigneter Indikatoren zunächst fortgeschrieben wird, um dem aktuellen Datenbedarf Rechnung zu tragen. Diese Fortschreibungsergebnisse werden später durch die genaueren Ergebnisse der Originärberechnung ersetzt. Die Daten zum **Arbeitnehmerentgelt** konnten demgegenüber bis 2006 originär berechnet werden, für 2007 wurden sie fortgeschrieben.

Für die anderen hier nachgewiesenen Aggregate aus der Verteilungs- und der Verwendungsrechnung gibt es keine Fortschreibungsverfahren im oben genannten Sinn. Auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorhandenen Informationen werden hier nur Originärberechnungen durchgeführt, wobei die Ergebnisse am aktuellen Rand zunächst vorläufigen Charakter tragen. Da die benötigten Ausgangsdaten zu sehr unterschiedlichen Zeitpunkten anfallen, ergeben sich bei diesen Aggregaten verschiedene Endjahre des Ergebnisausweises. Zum aktuellen Berechnungsstand liegen so nur Daten bis 2005 bzw. 2006 vor.

Die Ergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt, zum Arbeitnehmerentgelt, zu den Lohnkosten sowie zum verfügbaren Einkommen **nach Kreisen** sind ebenfalls abgestimmt auf den Berechnungsstand August 2007. Bei diesen Daten handelt es sich überwiegend um Ergebnisse der Originärberechnung. Ihr Ausweis erfolgt nur in jeweiligen Preisen. Um dem Datenbedarf Rechnung zu tragen, ging der AK VGR d L bei der Ermittlung des Bruttoinlandsprodukts auf ein spezielles Berechnungsverfahren am aktuellen Rand über. Die Daten des Jahres 2006 tragen deshalb noch vorläufigen Charakter.

Unter **Arbeitnehmerentgelt** sind sämtliche Geld- und Sachleistungen zusammengefasst, die seitens der Arbeitgeber für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit ihrer Arbeitnehmer als Entgelt erbracht werden. Das Arbeitnehmerentgelt untergliedert sich in die Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- und/oder Sachleistungen), in die tatsächlichen Arbeitgeberbeiträge (an Sozialversicherungen, Lebensversicherungsunternehmen und Pensionskassen) sowie in die unterstellten Sozialbeiträge (Gegenwert der sozialen Leistungen, die von den Arbeitgebern an gegenwärtig oder früher beschäftigte Arbeitnehmer gezahlt oder als unverfallbare Forderung gutgeschrieben werden). In den Tabellen wird das geleistete Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept) dargestellt, d. h. die unmittelbar aus dem Produktionsprozess resultierenden Einkommen des Produktionsfaktors Arbeit am Ort des Produktionsprozesses.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraums am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbsterstellten Anlagen) sowie den Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen und Land. Als Anlagen werden in diesem Zusammenhang alle dauerhaften, reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen. Ausnahmen sind die nur militärisch nutzbaren Anlagen sowie Güter, die in die Konsumausgaben des Staates eingehen. Als dauerhaft gelten in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als 1 Jahr beträgt und die normalerweise in der betriebswirtschaftlichen Buchführung aktiviert werden. Größere Reparaturen, die zu einer wesentlichen Steigerung des Wertes einer Anlage führen, sind ebenfalls Bestandteil der Bruttoanlageinvestitionen. Die Bruttoanlageinvestitionen untergliedern sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge),

Bauten (Wohn- und Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen (u. a. Nutztvieh und Nutzpflanzen, Software, Urheberrechte).

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen und stellt damit die gesamtwirtschaftliche Leistung dar. Seine Bewertung erfolgt zu Marktpreisen. Es entspricht entstehungsseitig der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die **Bruttowertschöpfung** wird aus dem Wert der gesamten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen) ermittelt und zu Herstellungspreisen bewertet.

Das Bruttoinlandsprodukt und die meisten seiner Komponenten lassen sich sowohl nominal (in jeweiligen Preisen) als auch preisbereinigt darstellen. Die **Preisbereinigung** erfolgt auf der Grundlage einer jährlich wechselnden Preisbasis (Vorjahrespreisbasis) und ersetzt die Berechnung in konstanten Preisen eines bisher im Allgemeinen fünfjährlich wechselnden festen Preisbasisjahres (zuletzt 1995). Auf Vorjahrespreisbasis wird die reale Wirtschaftsentwicklung im Zeitablauf frei von Preiseinflüssen dargestellt. Die Veränderungsrate des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts dient als Messgröße für die Wirtschaftsentwicklung einer Volkswirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt (Inlandskonzept) unterscheidet sich vom **Bruttonationaleinkommen** (Inländerkonzept) durch den Saldo der an die übrige Welt (Ausland, übriges Inland) geleisteten und den von Inländern aus der übrigen Welt bezogenen Primäreinkommen (Arbeitnehmerentgelte, Vermögenseinkommen sowie geleistete Produktions- und Importabgaben bzw. empfangene Subventionen).

Die **Bruttolöhne und -gehälter** umfassen die Geld- und Sachleistungen, die von den Arbeitgebern an ihre Arbeitnehmer innerhalb eines Berichtszeitraumes geleistet werden. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen sind regel-

mäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge für Überstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit, Teuerungs- und Auslandszulagen, Weihnachtsg Gratifikation, Fahrtkostenzuschüsse u. Ä. vor Abzug der Lohnsteuer und Sozialbeiträge der Arbeitnehmer. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen umfassen unter anderem auf Rechnung des Arbeitgebers erbrachte Unterbringungsdienstleistungen, Uniformen und andere spezielle Bekleidung, Freifahrten und -flüge für die Arbeitnehmer von Bahn- oder Fluggesellschaften, Betriebskindertagesstätten u. Ä. Die Sozialbeiträge der Arbeitgeber sind nicht in den Bruttolöhnen und -gehältern enthalten.

Das **Bruttonationaleinkommen** zu Marktpreisen (früher Bruttosozialprodukt) ist ein umfassender Einkommensbegriff für eine Volkswirtschaft. Während das Bruttoinlandsprodukt die gesamtwirtschaftliche Leistung eines Wirtschaftsgebietes (Inland) erfasst, entspricht das Bruttonationaleinkommen dem Primäreinkommen, das den inländischen Wirtschaftseinheiten per saldo zugeflossen ist. Das Bruttonationaleinkommen entspricht der Summe aus dem Volkseinkommen, den Abschreibungen sowie den Produktions- und Importabgaben an den Staat abzüglich der Subventionen. Im Volkseinkommen sind dabei die Erwerbs- und Vermögenseinkommen der Wirtschaftseinheiten enthalten, die sich aus empfangenen Arbeitnehmerentgelten, per saldo empfangenen Vermögenseinkommen sowie dem Betriebsüberschuss bzw. Selbstständigeneinkommen zusammensetzen.

Die **FISIM (Finanzserviceleistung, indirekte Messung)** beinhalten die Entgelte, die neben den direkt erzielten Umsätzen der Kreditinstitute in Form von z. B. Kontoführungs- und Safegebühren für das Leihen und Verleihen von Geld sowie für andere Arten von Aktivgeschäften der Banken nicht direkt in Rechnung gestellt werden. Bisher wurden diese Entgelte für Bankdienstleistungen global als Vorleistungen der Gesamtwirtschaft behandelt und hatten keine Auswirkungen auf die Höhe und die Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnlichen Abgaben, die pro Einheit einer produzierten oder gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die nichtabziehbare Umsatzsteuer, Importabgaben (u. a. Zölle, Verbrauchsteuern, Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und sonstige Gütersteuern (Verkehrs- und Verbrauchsteuern wie z. B. Mineralöl-, Tabak- oder Versicherungssteuer).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden Subventionen als laufende Zahlungen ohne Gegenleistung charakterisiert, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Der **Kapitalstock** entspricht dem jahresdurchschnittlichen Bestand an Bruttoanlagevermögen in Preisen des Jahres 2000. Er wird als Mittelwert aus dem Jahresanfangsbestand des Berichtsjahres und dem Jahresanfangsbestand des folgenden Jahres berechnet. Diese Größe wird als Maß für den Einsatz des Produktionsfaktors Kapital im Produktionsprozess verwendet, um Relationen zwischen zeitraumbezogenen Stromgrößen und zeitpunktbezogenen Bestandsgrößen zu berechnen, wie die Kapitalproduktivität und die Kapitalintensität.

Die **Konsumausgaben des Staates** (Ausgabenkonzept) entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe), sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d. h. in einem nachgewiesenen Berichtszeitraum im Inland neu entstandene oder im-

portierte Anlagegüter. Sie umfassen neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen. Zu den neuen Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen. Für den Nachweis des Kaufs und Verkaufs von gebrauchten Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen stehen keine ausreichenden statistischen Informationen zur Verfügung.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen (als Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes), die den inländischen privaten Haushalten (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) in einem Berichtszeitraum zugeflossen sind. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen der Einzelunternehmer und Selbstständigen (Selbstständigeneinkommen), die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, dem Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus selbstgenutztem Wohneigentum sowie dem im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Als **private Konsumausgaben** (Ausgabenkonzept) werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (z. B. Deputate). In den privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Das **Sparen der privaten Haushalte** ergibt sich durch Abzug der privaten Konsumausgaben vom Verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte.

Das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Das **Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** (Ausgabenkonzept; einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen und sonstigen laufenden Transfers (u. a. Leistungen von Schadenversicherungen) hinzugefügt werden. Andererseits werden dagegen die Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers (u. a. Nettoprämien für Schadenversicherungen) abgezogen, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit dem Einkommen, das den privaten Haushalten letztendlich zufließt und das sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2000 bis 2007¹⁾

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Bruttoinlandsprodukt								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	75,7	78,1	81,3	83,2	85,6	85,7	88,5	92,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,2	3,2	4,2	2,2	2,9	0,1	3,3	4,5
Anteil an Deutschland in %	3,7	3,7	3,8	3,8	3,9	3,8	3,8	3,8
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100	101,75	104,14	105,66	107,43	107,69	110,76	113,43
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,5	1,7	2,3	1,5	1,7	0,2	2,8	2,4
Erwerbstätige								
Durchschnitt in 1 000 Pers.	1 972	1 940	1 916	1 907	1 912	1 895	1 912	1 944
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,5	-1,6	-1,2	-0,5	0,3	-0,9	0,9	1,7
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen								
In jeweiligen Preisen								
€	38 377	40 258	42 448	43 602	44 745	45 226	46 268	47 530
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,8	4,9	5,4	2,7	2,6	1,1	2,3	2,7
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100	103,41	107,14	109,22	110,76	112,08	114,21	115,01
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,1	3,4	3,6	1,9	1,4	1,2	1,9	0,7
Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen								
Millionen Stunden	3 058	2 959	2 873	2 865	2 887	2 845	2 872	2 918
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-2,4	-3,3	-2,9	-0,3	0,8	-1,5	1,0	1,6
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde								
In jeweiligen Preisen								
€	24,74	26,39	28,31	29,03	29,63	30,12	30,80	31,67
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,7	6,7	7,3	2,5	2,1	1,7	2,3	2,8
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100	105,17	110,84	112,81	113,78	115,77	117,93	118,87
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,0	5,2	5,4	1,8	0,9	1,7	1,9	0,8

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2006 - August 2007; Jahr 2007 - Februar 2008 (VGR des Bundes)

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2000 bis 2007¹⁾

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Einwohner								
Durchschnitt in 1 000 Pers. ²⁾	4 443	4 405	4 366	4 334	4 308	4 284	4 262	4 234
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0,7	-0,9	-0,9	-0,7	-0,6	-0,6	-0,5	-0,6
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner³⁾								
In jeweiligen Preisen €	17 031	17 731	18 632	19 188	19 864	20 001	20 759	21 828
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,9	4,1	5,1	3,0	3,5	0,7	3,8	5,1
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100	102,62	105,97	108,30	110,79	111,69	115,47	119,02
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,3	2,6	3,3	2,2	2,3	0,8	3,4	3,1
Arbeitnehmerentgelt								
Mrd. €	44,6	44,6	44,4	44,9	45,0	44,3	45,1	46,4
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,3	-0,1	-0,3	1,0	0,3	-1,6	1,8	3,0
Anteil an Deutschland in %	4,0	4,0	3,9	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9
darunter Bruttolöhne und -gehälter								
Mrd. €	35,9	35,9	35,8	36,1	36,3	35,8	36,4	37,6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1,1	0,1	-0,2	0,7	0,5	-1,3	1,7	3,5
Anteil an Deutschland in %	4,1	4,0	3,9	4,0	4,0	3,9	3,9	3,9
Arbeitnehmer								
Durchschnitt in 1 000 Pers.	1 790	1 758	1 732	1 714	1 707	1 678	1 690	1 720
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1,0	-1,8	-1,5	-1,0	-0,4	-1,7	0,8	1,7
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer								
€	24 913	25 345	25 660	26 198	26 391	26 411	26 681	27 008
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,3	1,7	1,2	2,1	0,7	0,1	1,0	1,2
Deutschland = 100	79,7	79,8	79,7	80,1	80,4	80,5	80,5	80,7
darunter Bruttolöhne und -gehälter je Arbeitnehmer								
€	20 029	20 426	20 689	21 047	21 243	21 328	21 526	21 891
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,0	2,0	1,3	1,7	0,9	0,4	0,9	1,7
Deutschland = 100	79,8	79,9	79,9	80,2	80,5	80,6	80,6	80,8

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2006 - August 2007; Jahr 2007 - Februar 2008 (VGR des Bundes)

2) Jahr 2007 - Stichtagsangabe 30. Juni 2007

3) Der Aussagegehalt dieses Merkmals ist eingeschränkt, da hier nach dem Inlands- und Inländerkonzept ermittelte Daten aufeinander bezogen werden.

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2000 bis 2007¹⁾

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Arbeitsvolumen der Arbeitnehmer								
Millionen Stunden	2 654	2 567	2 481	2 455	2 455	2 390	2 407	2 448
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-3,0	-3,3	-3,3	-1,1	0,0	-2,7	0,7	1,7
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde								
€	16,80	17,36	17,91	18,29	18,34	18,54	18,74	18,97
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	4,4	3,3	3,2	2,1	0,3	1,1	1,1	1,2
Deutschland = 100	74,5	75,2	76,0	76,1	76,2	76,5	76,4	76,6
Bruttolöhne- und -gehälter je Arbeitnehmerstunde								
€	13,51	13,99	14,44	14,69	14,77	14,97	15,12	15,38
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	4,2	3,6	3,2	1,7	0,5	1,4	1,0	1,7
Deutschland = 100	74,6	75,3	76,1	76,2	76,3	76,6	76,5	76,8
Bruttonationaleinkommen⁴⁾								
Mrd. €	74,2	76,3	77,6	78,7	81,5	81,6	84,0	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,4	2,8	1,7	1,5	3,5	0,1	3,0	...
Bruttonationaleinkommen je Einwohner⁴⁾								
€	16 706	17 324	17 775	18 168	18 912	19 044	19 710	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,1	3,7	2,6	2,2	4,1	0,7	3,5	...
Primäreinkommen der privaten Haushalte^{4) 5)}								
Mrd. €	57,5	58,3	58,3	58,8	59,5	59,1	60,5	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,3	1,5	-0,1	0,8	1,1	-0,7	2,5	...
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte^{4) 5)}								
Mrd. €	60,0	61,6	62,2	62,9	63,4	63,0	63,7	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,2	2,6	0,9	1,3	0,7	-0,6	1,1	...
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner^{4) 5)}								
€	13 505	13 983	14 238	14 522	14 710	14 708	14 949	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3,0	3,5	1,8	2,0	1,3	-0,0	1,6	...

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2006 - August 2007; Jahr 2007 - Februar 2008 (VGR des Bundes)

4) Berechnungsstand: August 2007 (VGR des Bundes)

5) einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

Noch: 1. Eckdaten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2000 bis 2007

Merkmal	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Private Konsumausgaben^{4) 5)}								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	55,4	56,7	57,0	57,3	57,6	57,5	58,3	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,9	2,4	0,6	0,6	0,5	-0,3	1,4	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100	100,86	100,71	100,02	99,16	97,14	96,83	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2,0	0,9	-0,1	-0,7	-0,9	-2,0	-0,3	...
Sparen der privaten Haushalte^{4) 5)}								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	4,8	5,1	5,3	5,8	5,9	5,7	5,7	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-4,2	4,9	5,4	8,7	2,5	-3,3	-1,2	...
Sparquote der privaten Haushalte^{4) 5)}								
In jeweiligen Preisen								
%	8,0	8,2	8,5	9,2	9,3	9,1	8,9	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-6,4	2,2	4,4	7,4	1,8	-2,8	-2,4	...
Konsumausgaben des Staates⁴⁾								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	20,4	20,6	21,1	21,3	20,8	21,1	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,2	0,7	2,5	0,8	-2,0	1,1	...	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100	98,54	99,10	98,73	95,17	95,20	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0,3	-1,5	0,6	-0,4	-3,6	0,0	...	...
Bruttoanlageinvestitionen⁴⁾								
In jeweiligen Preisen								
Mrd. €	25,6	20,1	17,2	17,6	18,7	17,0	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-2,4	-21,7	-14,3	2,2	6,2	-9,1	...	...
Preisbereinigt, verkettet 2000 = 100	100	78,84	68,18	70,42	74,42	67,55	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-2,7	-21,2	-13,5	3,3	5,7	-9,2	...	...
Kapitalstock⁴⁾								
In Preisen von 2000								
Mrd. €	380,3	395,3	401,1	405,9	415,9	425,0	...	...
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	5,1	3,9	1,5	1,2	2,5	2,2	...	...

4) Berechnungsstand: August 2007 (VGR des Bundes)

5) einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck

2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2000 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich				
			2000	2001	2002	2003
			Mill. €			
1	-	Bruttoinlandsprodukt	75 666	78 098	81 343	83 166
2	-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	7 568	7 712	7 970	8 240
3	A bis P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	68 098	70 386	73 373	74 926
4	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	972	1 146	964	793
5	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	13 194	14 039	14 824	15 562
6	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	253	229	277	287
7	D	Verarbeitendes Gewerbe	11 141	11 791	12 393	13 071
8	E	Energie- und Wasserversorgung	1 800	2 019	2 155	2 205
9	F	Baugewerbe	6 461	5 505	5 362	5 326
10	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	11 700	11 943	12 191	12 303
11	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	6 709	6 760	6 652	6 706
12	H	Gastgewerbe	1 125	1 181	1 176	1 148
13	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 866	4 002	4 364	4 448
14	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	16 441	18 028	19 677	20 270
15	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 304	2 343	2 579	2 721
16	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	14 137	15 685	17 098	17 549
17	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	19 330	19 724	20 355	20 672
18	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5 524	5 628	5 889	5 936
			Veränderung			
19	-	Bruttoinlandsprodukt	0,2	3,2	4,2	2,2
20	-	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	-0,0	1,9	3,3	3,4
21	A bis P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	0,3	3,4	4,2	2,1
22	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1,6	17,9	-15,9	-17,8
23	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	2,9	6,4	5,6	5,0
24	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-15,3	-9,2	20,8	3,6
25	D	Verarbeitendes Gewerbe	5,5	5,8	5,1	5,5
26	E	Energie- und Wasserversorgung	-8,8	12,2	6,7	2,3
27	F	Baugewerbe	-14,1	-14,8	-2,6	-0,7
28	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2,3	2,1	2,1	0,9
29	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4,8	0,8	-1,6	0,8
30	H	Gastgewerbe	8,9	5,0	-0,5	-2,3
31	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-3,4	3,5	9,0	1,9
32	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	1,1	9,7	9,1	3,0
33	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	-13,7	1,7	10,1	5,5
34	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	4,0	10,9	9,0	2,6
35	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	2,2	2,0	3,2	1,6
36	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2,2	1,9	4,6	0,8

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2006 - August 2007; Jahr 2007 - Februar 2008 (VGR des Bundes)

In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet								Lfd. Nr.
2004	2005	2006	2007	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Kettenindex 2000 = 100												
85 570	85 681	88 467	92 422	100	101,75	104,14	105,66	107,43	107,69	110,76	113,43	1
8 222	8 329	8 685	9 594	100	99,55	99,38	100,15	98,32	96,80	99,81	98,91	2
77 348	77 352	79 782	82 827	100	101,99	104,67	106,28	108,46	108,94	112,01	115,11	3
981	733	665	830	100	109,52	100,68	91,25	119,37	98,32	86,09	92,89	4
16 857	17 259	18 403	20 220	100	106,04	110,58	117,07	127,62	134,31	144,63	158,34	5
292	202	.	.	100	67,53	79,12	83,44	72,15	52,75	.	.	6
14 160	14 535	15 414	17 291	100	106,50	110,77	118,21	130,13	139,17	151,80	169,88	7
2 405	2 522	.	.	100	108,56	113,38	114,59	120,98	119,89	.	.	8
5 158	4 579	4 983	5 166	100	84,58	81,86	80,29	76,91	67,89	74,12	74,31	9
12 470	12 224	12 653	12 627	100	102,12	102,24	103,98	105,31	102,94	106,22	105,45	10
6 720	6 724	.	.	100	101,06	97,61	101,34	101,06	100,52	.	.	11
1 194	1 240	.	.	100	103,24	95,97	93,05	94,95	97,88	.	.	12
4 555	4 260	.	.	100	103,63	112,13	111,83	115,67	108,53	.	.	13
20 792	21 469	21 874	22 614	100	108,20	116,24	117,78	117,70	121,38	122,99	126,45	14
2 949	2 903	.	.	100	94,71	97,66	85,84	81,09	75,57	.	.	15
17 843	18 566	.	.	100	110,40	119,32	123,31	124,27	130,20	.	.	16
21 091	21 089	21 203	21 369	100	99,31	100,12	100,04	99,93	99,28	98,57	98,00	17
5 845	5 650	.	.	100	99,28	100,86	99,14	95,53	91,62	.	.	18
gegenüber dem Vorjahr in Prozent												
2,9	0,1	3,3	4,5	0,5	1,7	2,3	1,5	1,7	0,2	2,8	2,4	19
-0,2	1,3	4,3	10,5	-3,5	-0,5	-0,2	0,8	-1,8	-1,5	3,1	-0,9	20
3,2	0,0	3,1	3,8	1,0	2,0	2,6	1,5	2,1	0,4	2,8	2,8	21
23,8	-25,2	-9,3	24,9	-5,9	9,5	-8,1	-9,4	30,8	-17,6	-12,4	7,9	22
8,3	2,4	6,6	9,9	6,1	6,0	4,3	5,9	9,0	5,2	7,7	9,5	23
1,9	-30,7	.	.	-31,5	-32,5	17,2	5,5	-13,5	-26,9	.	.	24
8,3	2,6	6,0	12,2	7,5	6,5	4,0	6,7	10,1	6,9	9,1	11,9	25
9,1	4,8	.	.	4,5	8,6	4,4	1,1	5,6	-0,9	.	.	26
-3,2	-11,2	8,8	3,7	-12,9	-15,4	-3,2	-1,9	-4,2	-11,7	9,2	0,2	27
1,4	-2,0	3,5	-0,2	1,1	2,1	0,1	1,7	1,3	-2,2	3,2	-0,7	28
0,2	0,1	.	.	2,8	1,1	-3,4	3,8	-0,3	-0,5	.	.	29
4,0	3,8	.	.	6,0	3,2	-7,0	-3,0	2,0	3,1	.	.	30
2,4	-6,5	.	.	-3,0	3,6	8,2	-0,3	3,4	-6,2	.	.	31
2,6	3,3	1,9	3,4	3,3	8,2	7,4	1,3	-0,1	3,1	1,3	2,8	32
8,4	-1,5	.	.	0,5	-5,3	3,1	-12,1	-5,5	-6,8	.	.	33
1,7	4,1	.	.	3,9	10,4	8,1	3,3	0,8	4,8	.	.	34
2,0	-0,0	0,5	0,8	1,3	-0,7	0,8	-0,1	-0,1	-0,6	-0,7	-0,6	35
-1,5	-3,3	.	.	1,8	-0,7	1,6	-1,7	-3,6	-4,1	.	.	36

Noch: 2. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung 2000 bis 2007
 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich				
			2000	2001	2002	2003
€						
37	-	Bruttoinlandsprodukt	38 377	40 258	42 448	43 602
38	A bis P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	34 538	36 283	38 289	39 282
39	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	18 363	22 926	20 279	17 007
40	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	37 487	39 642	41 777	43 963
41	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57 106	53 851	63 043	66 923
42	D	Verarbeitendes Gewerbe	34 132	35 698	37 361	39 453
43	E	Energie- und Wasserversorgung	85 227	103 069	114 910	119 778
44	F	Baugewerbe	26 920	26 483	29 343	30 234
45	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	25 631	26 464	27 534	27 982
46	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	24 732	25 429	25 463	25 840
47	H	Gastgewerbe	14 719	15 391	15 457	15 166
48	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	35 542	36 814	41 368	42 604
49	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	59 861	64 468	69 614	70 742
50	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	46 970	49 432	55 730	59 874
51	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	62 664	67 537	72 332	72 791
52	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	32 453	33 039	33 603	34 200
53	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	35 665	36 542	37 517	39 162

€

54	-	Bruttoinlandsprodukt	24,74	26,39	28,31	29,03
55	A bis P	Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche	22,27	23,79	25,54	26,16
56	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10,98	13,94	12,48	10,52
57	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	23,15	24,90	26,75	28,13
58	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
59	D	Verarbeitendes Gewerbe	21,01	22,35	23,90	25,21
60	E	Energie- und Wasserversorgung	.	.	.	.
61	F	Baugewerbe	16,35	16,18	18,03	18,48
62	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16,68	17,69	18,95	19,30
63	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	.	.	.	.
64	H	Gastgewerbe	.	.	.	.
65	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	.	.
66	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	39,59	43,59	47,82	48,68
67	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.
68	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	.	.	.	.
69	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	21,77	22,32	22,88	23,12
70	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.	.

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2006 - August 2007; Jahr 2007 - Februar 2008 (VGR des Bundes)

In jeweiligen Preisen				Preisbereinigt, verkettet								Lfd.
2004	2005	2006	2007	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	Nr.
je Erwerbstätigen												
Kettenindex 2000 = 100												
44 745	45 226	46 268	47 530	100	103,41	107,14	109,22	110,76	112,08	114,21	115,01	37
40 446	40 829	41 726	42 596	100	103,66	107,69	109,86	111,83	113,38	115,50	116,72	38
21 434	17 134	16 044	20 059	100	116,00	112,18	103,67	138,10	121,60	109,96	118,80	39
47 980	49 605	52 651	56 100	100	105,38	109,68	116,40	127,84	135,86	145,64	154,62	40
68 569	47 723	.	.	100	70,16	79,70	86,13	74,86	54,98	.	.	41
42 974	44 506	46 894	50 890	100	105,25	109,01	116,47	128,91	139,10	150,75	163,20	42
136 842	147 450	.	.	100	117,05	127,68	131,47	145,36	148,05	.	.	43
30 092	28 911	31 620	32 222	100	97,66	107,51	109,39	107,70	102,88	112,87	111,23	44
28 146	28 073	29 040	28 677	100	103,29	105,40	107,95	108,50	107,92	111,28	109,32	45
25 866	26 307	.	.	100	103,12	101,35	105,92	105,51	106,69	.	.	46
15 231	15 761	.	.	100	102,84	96,48	93,95	92,57	95,12	.	.	47
43 465	42 109	.	.	100	103,68	115,60	116,49	120,05	116,69	.	.	48
70 436	71 975	70 084	69 480	100	106,27	112,95	112,90	109,52	111,77	108,23	106,70	49
65 733	66 225	.	.	100	98,01	103,52	92,64	88,65	84,55	.	.	50
71 279	72 965	.	.	100	107,24	113,88	115,39	112,00	115,44	.	.	51
34 822	34 475	34 442	34 661	100	99,08	98,44	98,58	98,27	96,67	95,37	94,67	52
40 040	37 632	.	.	100	99,85	99,53	101,32	101,36	94,52	.	.	53
je Erwerbstätigenstunde												
Kettenindex 2000 = 100												
29,63	30,12	30,80	31,67	100	105,17	110,84	112,81	113,78	115,77	117,93	118,87	54
26,79	27,19	27,78	28,38	100	105,42	111,40	113,46	114,88	117,11	119,26	120,64	55
13,35	10,60	9,98	12,53	100	117,92	115,45	107,21	143,82	125,80	114,35	124,08	56
30,05	31,11	33,03	35,17	100	107,19	113,74	120,61	129,68	137,99	147,95	156,97	57
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58
26,85	27,87	29,38	31,85	100	107,05	113,27	120,89	130,83	141,48	153,40	165,91	59
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60
18,22	17,34	18,70	18,92	100	98,24	108,77	110,09	107,36	101,60	109,94	107,57	61
19,41	19,37	20,23	20,04	100	106,07	111,42	114,41	114,95	114,40	119,12	117,38	62
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	63
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	65
49,44	50,11	48,69	48,10	100	108,66	117,33	117,47	116,23	117,65	113,71	111,68	66
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	67
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	68
23,26	23,50	23,37	23,64	100	99,78	99,93	99,37	97,85	98,24	96,47	96,29	69
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	70

3. Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	2000	2001	2002	2003
1	A bis P	Insgesamt	44 604	44 558	44 444	44 905
2	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	814	763	694	684
3	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	9 524	9 815	9 895	10 091
4	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	162	176	180	175
5	D	Verarbeitendes Gewerbe	8 459	8 778	8 897	9 091
6	E	Energie- und Wasserversorgung	903	861	818	826
7	F	Baugewerbe	4 708	3 981	3 440	3 359
8	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 869	7 865	7 541	7 575
9	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4 580	4 561	4 359	4 369
10	H	Gastgewerbe	867	900	906	885
11	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 423	2 405	2 276	2 321
12	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	6 049	6 136	6 267	6 335
13	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 489	1 477	1 554	1 535
14	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	4 560	4 659	4 712	4 800
15	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	15 639	15 997	16 607	16 861
16	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4 597	4 678	4 913	4 958
17	A bis P	Insgesamt	1,3	-0,1	-0,3	1,0
18	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	0,4	-6,3	-9,0	-1,5
19	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3,8	3,1	0,8	2,0
20	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-23,4	8,4	2,2	-2,9
21	D	Verarbeitendes Gewerbe	4,7	3,8	1,3	2,2
22	E	Energie- und Wasserversorgung	2,6	-4,7	-5,0	0,9
23	F	Baugewerbe	-11,6	-15,4	-13,6	-2,4
24	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	3,1	-0,1	-4,1	0,4
25	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	4,1	-0,4	-4,4	0,2
26	H	Gastgewerbe	4,9	3,8	0,7	-2,3
27	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,7	-0,7	-5,4	2,0
28	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	6,0	1,4	2,1	1,1
29	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	6,6	-0,8	5,2	-1,3
30	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	5,7	2,2	1,2	1,9
31	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	1,6	2,3	3,8	1,5
32	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2,0	1,8	5,0	0,9

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2006 - August 2007; Jahr 2007 - Februar 2008 (VGR des Bundes)

2004	2005	2006	2007	Darunter Bruttolöhne und -gehälter								Lfd. Nr.
				2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Mill. €												
45 043	44 310	45 101	46 444	35 860	35 909	35 835	36 075	36 256	35 783	36 387	37 645	1
659	606	596	603	672	632	576	568	547	504	495	503	2
10 257	10 257	10 744	11 364	7 490	7 746	7 843	8 011	8 168	8 238	8 517	9 064	3
180	184	.	.	121	124	130	126	129	132	.	.	4
9 259	9 262	9 738	10 330	6 723	7 005	7 099	7 274	7 428	7 497	7 782	8 305	5
818	810	.	.	646	617	613	611	611	609	.	.	6
3 230	2 861	2 871	2 964	3 871	3 278	2 834	2 752	2 652	2 359	2 360	2 448	7
7 526	7 503	7 710	7 924	6 434	6 462	6 268	6 261	6 231	6 224	6 374	6 575	8
4 294	4 338	.	.	3 813	3 791	3 641	3 625	3 568	3 621	.	.	9
906	933	.	.	736	766	770	748	766	789	.	.	10
2 325	2 233	.	.	1 885	1 905	1 857	1 889	1 897	1 815	.	.	11
6 380	6 396	6 629	7 038	4 880	4 974	5 060	5 073	5 134	5 132	5 404	5 771	12
1 494	1 445	.	.	1 158	1 149	1 198	1 171	1 145	1 122	.	.	13
4 886	4 952	.	.	3 721	3 825	3 862	3 902	3 988	4 010	.	.	14
16 991	16 687	16 551	16 551	12 513	12 817	13 253	13 409	13 525	13 325	13 236	13 285	15
4 848	4 705	.	.	3 547	3 614	3 773	3 787	3 708	3 600	.	.	16
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent												
0,3	-1,6	1,8	3,0	1,1	0,1	-0,2	0,7	0,5	-1,3	1,7	3,5	17
-3,6	-8,1	-1,7	1,2	0,5	-6,0	-8,8	-1,4	-3,8	-7,8	-1,7	1,5	18
1,6	-0,0	4,8	5,8	1,9	3,4	1,3	2,1	2,0	0,9	3,4	6,4	19
3,3	2,3	.	.	-23,8	2,1	5,2	-2,9	2,3	1,8	.	.	20
1,9	0,0	5,1	6,1	3,1	4,2	1,3	2,5	2,1	0,9	3,8	6,7	21
-1,0	-1,0	.	.	-3,7	-4,5	-0,5	-0,4	-0,0	-0,2	.	.	22
-3,8	-11,4	0,3	3,3	-11,4	-15,3	-13,5	-2,9	-3,7	-11,0	0,0	3,7	23
-0,6	-0,3	2,8	2,8	4,8	0,4	-3,0	-0,1	-0,5	-0,1	2,4	3,1	24
-1,7	1,0	.	.	4,1	-0,6	-4,0	-0,4	-1,6	1,5	.	.	25
2,4	2,9	.	.	5,0	4,1	0,5	-2,8	2,4	3,0	.	.	26
0,2	-4,0	.	.	6,1	1,0	-2,5	1,7	0,4	-4,3	.	.	27
0,7	0,3	3,6	6,2	4,8	1,9	1,7	0,2	1,2	-0,0	5,3	6,8	28
-2,7	-3,3	.	.	4,7	-0,8	4,3	-2,3	-2,2	-2,0	.	.	29
1,8	1,3	.	.	4,8	2,8	1,0	1,0	2,2	0,6	.	.	30
0,8	-1,8	-0,8	-0,0	1,8	2,4	3,4	1,2	0,9	-1,5	-0,7	0,4	31
-2,2	-3,0	.	.	2,6	1,9	4,4	0,4	-2,1	-2,9	.	.	32

Noch: 3. Arbeitnehmerentgelt 2000 bis 2007 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Lfd. Nr.	WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	2000	2001	2002	2003
33	A bis P	Insgesamt	24 913	25 345	25 660	26 198
34	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	17 384	17 433	16 883	17 018
35	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	28 979	29 621	29 833	30 524
36	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	37 953	42 033	41 669	41 505
37	D	Verarbeitendes Gewerbe	27 893	28 540	28 829	29 516
38	E	Energie- und Wasserversorgung	42 763	43 951	43 630	44 869
39	F	Baugewerbe	22 371	22 671	22 979	23 697
40	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	19 767	19 993	19 515	19 798
41	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	19 470	19 853	19 261	19 500
42	H	Gastgewerbe	13 839	14 273	14 501	14 137
43	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	24 167	23 896	23 314	24 189
44	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	25 412	25 240	25 645	25 766
45	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	37 763	38 307	41 600	42 974
46	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	22 959	22 776	22 765	22 841
47	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	27 518	28 025	28 693	29 423
48	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	29 679	30 372	31 302	32 713
49	A bis P	Insgesamt	16,80	17,36	17,91	18,29
50	A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	10,81	10,99	10,79	10,88
51	C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	18,39	19,08	19,62	20,04
52	C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
53	D	Verarbeitendes Gewerbe	17,68	18,36	18,98	19,39
54	E	Energie- und Wasserversorgung	.	.	.	.
55	F	Baugewerbe	14,34	14,79	15,25	15,65
56	G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	13,90	14,37	14,49	14,84
57	G	Handel, Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	.	.	.	.
58	H	Gastgewerbe	.	.	.	.
59	I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	.	.	.	.
60	J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	17,94	18,20	18,83	18,97
61	J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.
62	K	Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	.	.	.	.
63	L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	18,86	19,30	19,91	20,32
64	L	darunter Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	.	.	.

1) Berechnungsstand: 2000 bis 2006 - August 2007; Jahr 2007 - Februar 2008 (VGR des Bundes)

2004	2005	2006	2007	Darunter Bruttolöhne und -gehälter								Lfd. Nr.
				2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
je Arbeitnehmer in €												
26 391	26 411	26 681	27 008	20 029	20 426	20 689	21 047	21 243	21 328	21 526	21 891	33
16 688	16 569	16 879	17 078	14 357	14 444	14 024	14 145	13 843	13 786	14 035	14 251	34
31 323	31 699	33 000	33 772	22 789	23 376	23 648	24 232	24 942	25 461	26 161	26 935	35
43 095	44 324	.	.	28 333	29 557	30 170	30 056	30 882	31 608	.	.	36
30 288	30 639	31 944	32 700	22 168	22 776	23 006	23 617	24 297	24 801	25 529	26 290	37
46 528	47 361	.	.	30 585	31 485	32 713	33 188	34 740	35 628	.	.	38
23 870	23 732	24 310	24 739	18 391	18 669	18 930	19 417	19 594	19 568	19 982	20 432	39
19 561	19 883	20 292	20 578	16 162	16 426	16 221	16 366	16 195	16 492	16 777	17 073	40
19 225	19 809	.	.	16 208	16 504	16 088	16 178	15 973	16 533	.	.	41
13 842	14 215	.	.	11 752	12 146	12 320	11 950	11 702	12 020	.	.	42
24 245	24 065	.	.	18 807	18 929	19 024	19 685	19 777	19 559	.	.	43
25 530	25 708	25 416	25 822	20 498	20 461	20 706	20 630	20 544	20 628	20 717	21 172	44
43 460	43 536	.	.	29 371	29 802	32 072	32 785	33 331	33 814	.	.	45
22 671	22 964	.	.	18 736	18 700	18 655	18 565	18 505	18 598	.	.	46
29 817	29 232	29 006	29 016	22 018	22 454	22 900	23 400	23 736	23 344	23 196	23 291	47
33 211	31 337	.	.	22 897	23 468	24 036	24 984	25 402	23 979	.	.	48
je Arbeitnehmerstunde in €												
18,34	18,54	18,74	18,97	13,51	13,99	14,44	14,69	14,77	14,97	15,12	15,38	49
10,78	10,67	10,96	11,07	8,93	9,11	8,96	9,05	8,94	8,88	9,11	9,24	50
20,09	20,35	21,17	21,64	14,46	15,06	15,55	15,91	16,00	16,35	16,78	17,26	51
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	52
19,41	19,68	20,50	20,95	14,05	14,65	15,15	15,52	15,57	15,93	16,38	16,84	53
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	54
15,70	15,65	15,85	15,97	11,79	12,18	12,56	12,83	12,88	12,91	13,02	13,19	55
14,69	14,96	15,40	15,63	11,37	11,80	12,05	12,27	12,16	12,41	12,73	12,97	56
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	57
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	59
19,29	19,37	19,11	19,30	14,47	14,75	15,20	15,19	15,52	15,54	15,58	15,82	60
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	61
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	62
20,35	20,47	20,27	20,41	15,09	15,46	15,89	16,16	16,20	16,35	16,21	16,38	63
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	64

4. Neue Anlagen 2000 bis 2005 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

WZ 2003	Merkmal Wirtschaftsbereich	In jeweiligen Preisen					
		2000	2001	2002	2003	2004	2005

Mill. €

A bis P	Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	26 220	20 723	17 805	18 126	19 249	17 529
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	263	229	262	210	261	312
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 700	4 986	3 949	4 053	5 139	4 508
F	Baugewerbe	476	347	289	306	260	226
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	2 196	1 973	1 765	1 905	1 753	1 933
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	12 816	8 306	6 385	5 876	6 159	5 440
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	5 769	4 882	5 156	5 776	5 679	5 111

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

A bis P	Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	-2,7	-21,0	-14,1	1,8	6,2	-8,9
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	-3,3	-13,0	14,3	-19,7	24,0	19,5
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	-7,2	6,1	-20,8	2,6	26,8	-12,3
F	Baugewerbe	1,5	-27,2	-16,8	5,9	-15,1	-12,8
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	6,1	-10,1	-10,6	7,9	-8,0	10,3
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	-5,4	-35,2	-23,1	-8,0	4,8	-11,7
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	4,7	-15,4	5,6	12,0	-1,7	-10,0

Mill. €

A bis P	Neue Bauten aller Wirtschaftsbereiche	15 121	11 278	10 209	10 507	11 204	9 431
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	26	15	21	18	19	37
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 213	1 184	808	738	1 408	821
F	Baugewerbe	96	39	28	22	28	15
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	697	668	403	573	378	529
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	8 899	5 912	5 187	4 751	5 084	4 417
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	4 190	3 460	3 762	4 406	4 288	3 611

Mill. €

A bis P	Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	11 099	9 445	7 596	7 618	8 045	8 098
A + B	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	237	214	241	193	242	274
C bis E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	3 487	3 802	3 141	3 315	3 731	3 687
F	Baugewerbe	380	308	261	283	232	211
G bis I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 499	1 305	1 362	1 332	1 374	1 404
J+K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	3 917	2 394	1 197	1 125	1 075	1 022
L bis P	Öffentliche und private Dienstleister	1 579	1 423	1 394	1 370	1 391	1 500

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2007 (VGR des Bundes)

Preisbereinigt, verkettet						Merkmal Wirtschaftsbereich	WZ 2003
2000	2001	2002	2003	2004	2005		
Kettenindex 2000 = 100							
100	79,50	68,87	70,80	74,83	68,06	Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	A bis P
100	86,54	98,19	78,26	95,98	112,44	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
100	106,17	84,48	87,45	110,50	96,71	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
100	73,01	60,92	65,46	55,43	48,18	Baugewerbe	F
100	90,96	82,69	91,12	84,21	93,17	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	J+K
100	65,39	50,69	47,04	48,81	43,01	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P
100	84,98	90,58	102,38	100,35	90,31		

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

-3,0	-20,5	-13,4	2,8	5,7	-9,1	Neue Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	A bis P
-3,9	-13,5	13,5	-20,3	22,6	17,1	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
-7,6	6,2	-20,4	3,5	26,4	-12,5	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
1,3	-27,0	-16,6	7,5	-15,3	-13,1	Baugewerbe	F
5,8	-9,0	-9,1	10,2	-7,6	10,6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	J+K
-5,6	-34,6	-22,5	-7,2	3,8	-11,9	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P
4,1	-15,0	6,6	13,0	-2,0	-10,0		

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

-7,6	-25,4	-9,2	2,9	5,3	-16,6	Neue Bauten aller Wirtschaftsbereiche	A bis P
-29,7	-42,9	45,0	-18,2	6,3	95,5	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
-13,7	-2,4	-31,5	-8,4	88,3	-42,2	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
13,1	-59,3	-29,4	-19,2	24,9	-45,5	Baugewerbe	F
-14,2	-3,9	-39,3	42,6	-34,9	38,2	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	J+K
-11,0	-33,5	-12,1	-8,5	5,4	-13,9	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P
4,3	-17,6	9,0	17,2	-3,7	-16,6		

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

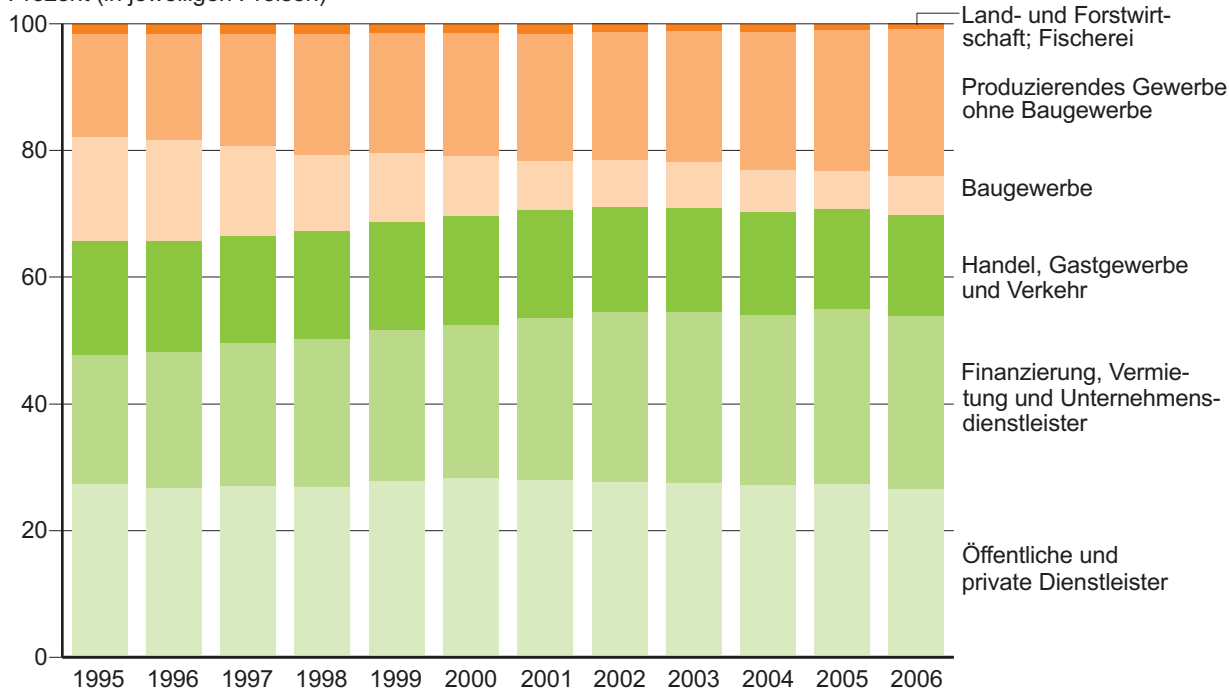
4,0	-13,8	-18,3	2,6	6,3	1,5	Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen aller Wirtschaftsbereiche	A bis P
0,2	-10,2	11,3	-20,5	24,1	11,0	Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	A + B
-5,3	9,1	-17,0	6,6	12,6	-1,3	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	C bis E
-1,3	-18,8	-14,9	10,3	-18,5	-9,2	Baugewerbe	F
18,6	-11,4	6,4	0,6	4,2	3,1	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	G bis I
						Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	J+K
9,4	-37,2	-48,2	-1,5	-3,3	-2,3	Öffentliche und private Dienstleister	L bis P
3,8	-8,2	0,7	1,8	3,5	10,2		

5. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Erwerbstätigen in €
Chemnitz, Stadt	6 573	4,8	114,6	45 172
Erzgebirgskreis	6 234	1,2	114,3	41 795
Mittelsachsen	6 835	8,1	126,7	50 470
Vogtlandkreis	4 675	1,0	107,2	44 166
Zwickau	7 289	1,9	108,7	46 233
Direktionsbezirk Chemnitz	31 605	3,5	114,3	45 568
Dresden, Stadt	14 822	2,1	129,7	50 016
Bautzen	6 306	0,9	110,4	45 641
Görlitz	4 870	1,4	114,9	44 224
Meißen	5 287	4,3	115,4	48 456
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	4 044	0,9	109,8	41 247
Direktionsbezirk Dresden	35 329	2,0	119,2	46 994
Leipzig, Stadt	12 875	7,1	120,9	45 309
Leipzig	4 710	3,9	118,1	49 354
Nordsachsen	3 947	0,1	105,5	45 329
Direktionsbezirk Leipzig	21 532	5,0	117,2	46 140
Sachsen	88 467	3,3	116,9	46 268

Bruttowertschöpfung ab 1995 bis 2006 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Prozent (in jeweiligen Preisen)

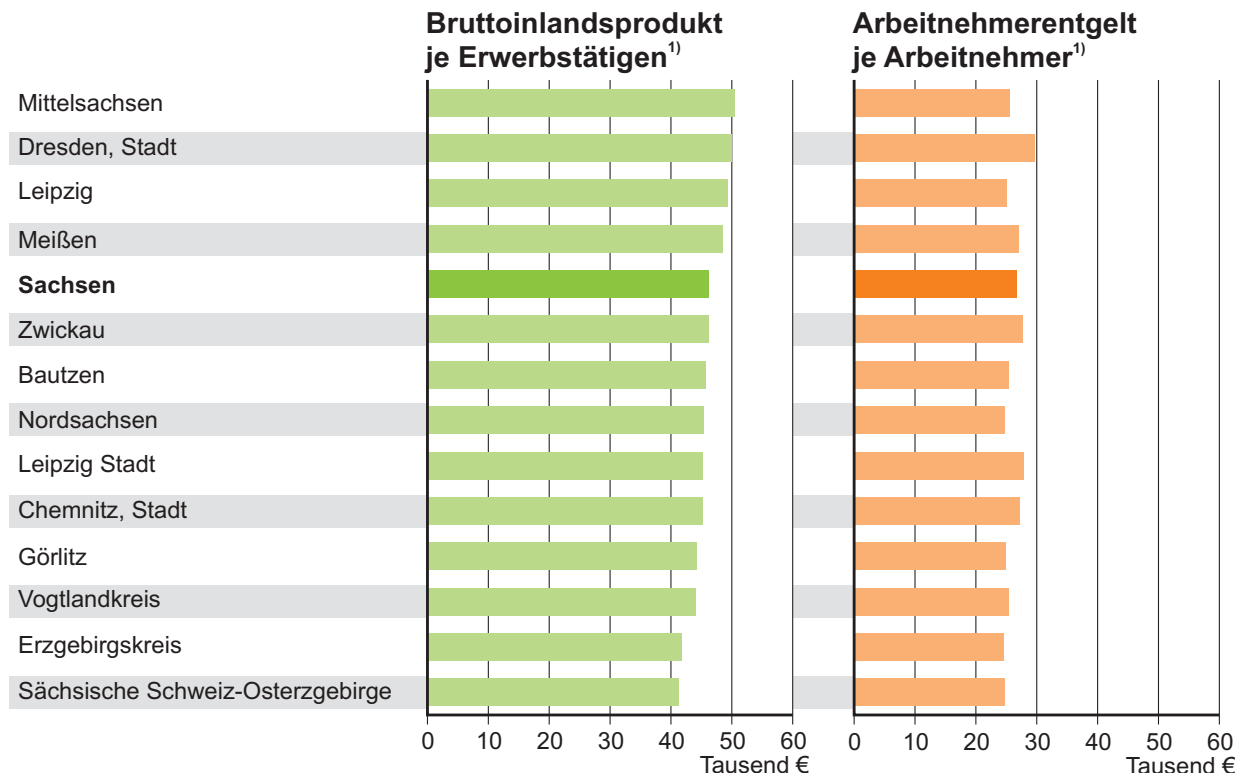


Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2007 (VGR des Bundes)

6. Arbeitnehmerentgelt 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Arbeitnehmer in €
Chemnitz, Stadt	3 582	1,6	99,3	27 111
Erzgebirgskreis	3 119	0,6	100,5	24 501
Mittelsachsen	3 003	1,5	102,4	25 457
Vogtlandkreis	2 301	0,6	92,4	25 379
Zwickau	3 855	3,0	101,6	27 725
Direktionsbezirk Chemnitz	15 860	1,6	99,6	26 125
Dresden, Stadt	8 003	3,7	114,8	29 547
Bautzen	3 083	0,8	94,1	25 409
Görlitz	2 386	-1,1	90,2	24 921
Meißen	2 590	0,9	99,9	27 077
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	2 076	-0,7	94,1	24 707
Direktionsbezirk Dresden	18 136	1,6	102,5	27 169
Leipzig, Stadt	7 177	3,2	106,3	27 848
Leipzig	2 054	1,4	92,5	25 074
Nordsachsen	1 873	0,1	93,2	24 630
Direktionsbezirk Leipzig	11 105	2,4	101,1	26 712
Sachsen	45 101	1,8	101,1	26 681



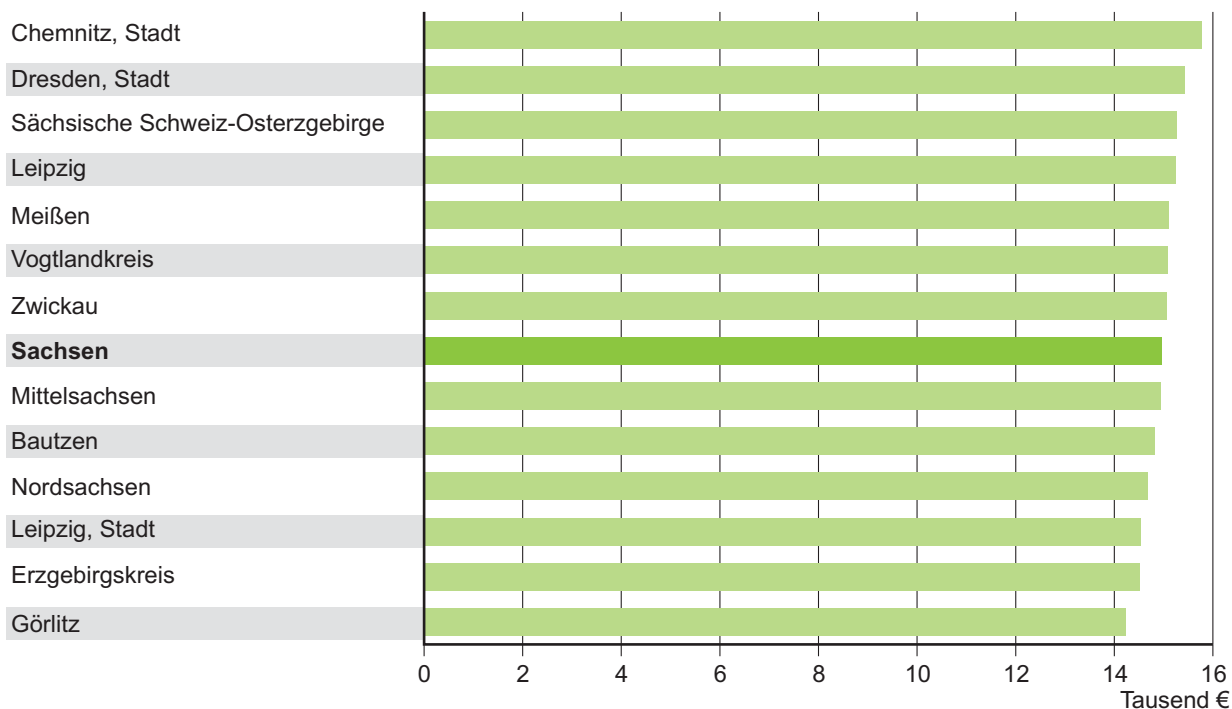
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2007 (VGR des Bundes)

7. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Direktionsbezirk Land	Mill. €	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2000 = 100	Je Einwohner in €
Chemnitz, Stadt	3 880	1,2	104,6	15 765
Erzgebirgskreis	5 669	1,0	102,4	14 515
Mittelsachsen	5 172	0,9	104,3	14 925
Vogtlandkreis	3 900	1,0	103,8	15 083
Zwickau	5 403	0,9	104,1	15 054
Direktionsbezirk Chemnitz	24 024	1,0	103,8	15 008
Dresden, Stadt	7 721	1,4	112,8	15 428
Bautzen	5 039	1,0	104,1	14 805
Görlitz	4 199	1,0	101,7	14 217
Meißen	3 970	1,0	108,1	15 093
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	3 981	1,3	107,3	15 270
Direktionsbezirk Dresden	24 911	1,2	107,4	15 007
Leipzig, Stadt	7 334	1,7	110,4	14 528
Leipzig	4 239	1,0	106,5	15 242
Nordsachsen	3 198	0,6	105,5	14 667
Direktionsbezirk Leipzig	14 771	1,3	108,2	14 757
Sachsen	63 706	1,1	106,2	14 949

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ je Einwohner²⁾



Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck

2) Berechnungsstand: August 2007 (VGR des Bundes)



Ergebnisse für die Länder der Bundesrepublik Deutschland

Auf Sachsen entfallen 5,2 Prozent der Fläche und 5,1 Prozent der Bevölkerung der Bundesrepublik.

Mit 8,0 Lebendgeborenen je 1 000 Einwohner im Jahr 2007 nimmt Sachsen den 11. Platz unter allen Bundesländern ein, mit 11,6 Gestorbenen je 1 000 Einwohner steht Sachsen nach Sachsen-Anhalt und dem Saarland an 3. Stelle.

Der durchschnittliche Ertrag der Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenenernte lag in Sachsen 2007 über dem Bundesdurchschnitt.

1. Fläche und Bevölkerung

Land	Fläche ¹⁾ km ²	Bevölkerung			Einwohner je km ² 2007
		31. Dezember 2006	30. Juni 2007	31. Dezember 2007	
Baden-Württemberg	35 751,54	10 738 753	10 747 479	10 749 755	301
Bayern	70 550,37	12 492 658	12 502 281	12 520 332	177
Berlin	891,64	3 404 037	3 405 342	3 416 255	3 831
Brandenburg	29 479,71	2 547 772	2 541 950	2 535 737	86
Bremen	404,33	663 979	662 940	663 082	1 640
Hamburg	755,25	1 754 182	1 760 322	1 770 629	2 344
Hessen	21 114,84	6 075 359	6 070 425	6 072 555	288
Mecklenburg-Vorpommern	23 182,39	1 693 754	1 687 107	1 679 682	72
Niedersachsen	47 641,09	7 982 685	7 987 161	7 971 684	167
Nordrhein-Westfalen	34 086,01	18 028 745	18 009 453	17 996 621	528
Rheinland-Pfalz	19 853,43	4 052 860	4 048 926	4 045 643	204
Saarland	2 569,67	1 043 167	1 039 595	1 036 598	403
Sachsen	18 417,16	4 249 774	4 234 014	4 220 200	229
Sachsen-Anhalt	20 446,71	2 441 787	2 428 519	2 412 472	118
Schleswig-Holstein	15 798,94	2 834 254	2 834 641	2 837 373	180
Thüringen	16 172,05	2 311 140	2 300 538	2 289 219	142
Bundesrepublik Deutschland	357 115,13	82 314 906	82 260 693	82 217 837	230

1) Ergebnis der Flächenerhebung 2006 nach Art der tatsächlichen Nutzung
 Quelle für den gesamten Abschnitt (soweit nicht anders vermerkt): Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
 und statistische Ämter der Länder

2. Lebendgeborene und Gestorbene 2007

Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborenen- bzw. Gestorbenen-überschuss (-)	
			je 1 000 Einwohner		absolut	je 1 000 Einw.
Baden-Württemberg	92 823	94 079	8,6	8,8	-1 256	-0,1
Bayern	106 870	118 432	8,5	9,5	-11 562	-0,9
Berlin	31 174	30 980	9,1	9,1	194	0,1
Brandenburg	18 589	26 666	7,3	10,5	-8 077	-3,2
Bremen	5 591	7 300	8,4	11,0	-1 709	-2,6
Hamburg	16 727	17 036	9,5	9,7	-309	-0,2
Hessen	52 616	59 137	8,7	9,7	-6 521	-1,1
Mecklenburg-Vorpommern	12 786	17 595	7,6	10,4	-4 809	-2,9
Niedersachsen	65 326	82 277	8,2	10,3	-16 951	-2,1
Nordrhein-Westfalen	151 168	184 954	8,4	10,3	-33 786	-1,9
Rheinland-Pfalz	32 536	42 165	8,0	10,4	-9 629	-2,4
Saarland	7 274	12 327	7,0	11,9	-5 053	-4,9
Sachsen	33 858	49 069	8,0	11,6	-15 211	-3,6
Sachsen-Anhalt	17 387	29 392	7,2	12,1	-12 005	-4,9
Schleswig-Holstein	22 961	29 934	8,1	10,6	-6 973	-2,5
Thüringen	17 176	25 812	7,5	11,2	-8 636	-3,8
Bundesrepublik Deutschland	684 862	827 155	8,3	10,1	-142 293	-1,7

3. Zu- und Fortzüge 2007¹⁾

Land	Zuzüge		Fortzüge		Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge (-)	
	insgesamt	dar. über die Landesgrenze	insgesamt	dar. über die Landesgrenze	absolut	je 1 000 Einw.
Baden-Württemberg	666 182	243 049	653 790	230 657	12 392	1,2
Bayern	741 209	256 167	702 242	217 200	38 967	3,1
Berlin	126 947	126 947	114 951	114 951	11 996	3,5
Brandenburg	121 555	60 903	125 523	64 871	-3 968	-1,6
Bremen	29 106	28 266	28 309	27 469	797	1,2
Hamburg	82 103	82 103	65 324	65 324	16 779	9,5
Hessen	361 816	158 613	362 220	159 017	-404	-0,1
Mecklenburg-Vorpommern	85 568	30 240	94 847	39 519	-9 279	-5,5
Niedersachsen	440 830	184 522	434 925	178 617	5 905	0,7
Nordrhein-Westfalen	784 887	274 232	783 269	272 614	1 618	0,1
Rheinland-Pfalz	243 995	95 169	241 629	92 803	2 366	0,6
Saarland	47 605	17 335	49 126	18 856	-1 521	-1,5
Sachsen	162 851	61 299	173 998	72 446	-11 147	-2,6
Sachsen-Anhalt	94 152	33 765	111 660	51 273	-17 508	-7,2
Schleswig-Holstein	188 316	73 871	178 086	63 641	10 230	3,6
Thüringen	85 891	31 478	99 201	44 788	-13 310	-5,8
Bundesrepublik Deutschland	4 263 013	1 757 959	4 219 100	1 714 046	43 913	0,5

1) Gebietsstand: 31. Dezember 2007

4. Schüler, Auszubildende und Studenten 2007 (in 1 000 Personen)

Land	Schüler ¹⁾ an ... Schulen		Studenten an Hochschulen ²⁾
	allgemein bildenden	beruflichen	
Baden-Württemberg	1 290,8	410,8	233,5
Bayern	1 451,6	391,6	253,4
Berlin	333,0	98,3	134,5
Brandenburg	223,8	77,9	44,0
Bremen	71,2	26,9	31,1
Hamburg	183,0	60,2	69,0
Hessen	683,7	190,2	151,0
Mecklenburg-Vorpommern	137,4	63,3	36,3
Niedersachsen	969,1	283,5	137,8
Nordrhein-Westfalen	2 250,1	611,2	468,7
Rheinland-Pfalz	475,2	130,9	105,6
Saarland	108,7	38,6	19,6
Sachsen	310,6	160,5	107,6
Sachsen-Anhalt	183,6	79,4	51,3
Schleswig-Holstein	335,5	94,8	48,1
Thüringen	176,6	84,6	50,3
Bundesrepublik Deutschland	9 183,8	2 802,8	1 941,8

1) Stand: Schuljahr 2007/08

2) Stand: Wintersemester 2007/08

5. Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt 2007

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni 2007 ¹⁾	Arbeitslose ²⁾		Arbeitslosenquote in % ^{2) 3)}	
		insgesamt	dar. Frauen	insgesamt	dar. Frauen
Baden-Württemberg	3 804 260	272 530	142 966	5,5	6,1
Bayern	4 411 875	350 425	183 020	6,1	6,6
Berlin	1 047 812	261 042	113 743	17,9	15,7
Brandenburg	724 856	199 651	97 601	16,5	16,4
Bremen	278 782	41 156	18 902	14,0	13,4
Hamburg	772 007	81 305	36 911	10,5	9,7
Hessen	2 129 618	236 162	116 931	8,6	8,8
Mecklenburg-Vorpommern	511 606	145 989	70 836	18,1	18,0
Niedersachsen	2 356 527	353 019	176 252	9,9	10,4
Nordrhein-Westfalen	5 665 640	855 457	417 253	10,6	10,9
Rheinland-Pfalz	1 178 725	133 676	67 361	7,3	7,7
Saarland	344 689	42 567	21 235	9,2	9,9
Sachsen	1 373 314	322 821	164 983	16,4	17,2
Sachsen-Anhalt	733 703	202 098	103 481	17,4	18,3
Schleswig-Holstein	795 104	119 557	58 018	9,6	9,5
Thüringen	726 048	158 972	83 904	14,4	15,7
Bundesrepublik Deutschland	26 854 566	3 776 425	1 873 396	10,1	10,4

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: Dezember 2007

2) im Jahresdurchschnitt

3) Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

6. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach Kulturarten

Land	Insgesamt	Darunter				
		Ackerland		Obstanlagen	Dauergrünland	Rebland
		absolut	Anteil an der landw. gen. Fläche			
1 000 Hektar		%	1 000 Hektar			
Baden-Württemberg	1 435,7	834,5	58,1	21,3	551,4	23,9
Bayern	3 220,9	2 079,1	64,5	5,3	1 127,7	5,6
Berlin	2,3	1,6	70,5	0,0	0,6	-
Brandenburg	1 328,1	1 034,9	77,9	3,3	288,1	0,0
Bremen	8,5	1,5	18,2	-	6,9	-
Hamburg	14,0	5,7	40,5	1,5	6,4	-
Hessen	783,9	486,1	62,0	1,3	291,8	3,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 355,8	1 085,5	80,1	2,3	267,2	0,0
Niedersachsen	2 618,5	1 865,0	71,2	10,9	734,6	-
Nordrhein-Westfalen	1 503,2	1 065,7	70,9	3,6	424,3	0,0
Rheinland-Pfalz	715,4	396,1	55,4	5,4	248,9	63,4
Saarland	79,1	37,5	47,4	0,2	41,2	0,1
Sachsen	917,5	721,4	78,6	4,5	190,3	0,3
Sachsen-Anhalt	1 169,8	997,5	85,3	1,8	169,4	0,6
Schleswig-Holstein	1 008,2	651,5	64,6	1,0	349,0	-
Thüringen	793,6	613,5	77,3	2,6	176,9	0,0
Bundesrepublik Deutschland	16 954,3	11 877,0	70,1	65,0	4 874,7	97,4

7. Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübenenernte 2007

Land	Getreide ¹⁾		Kartoffeln		Zuckerrüben	
	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha	Ernte- menge	Ertrag je ha
	1 000 t	dt	1 000 t	dt	1 000 t	dt
Baden-Württemberg	3 565,2	66,1	208,1	349,9	1 187,6	644,2
Bayern	7 701,2	65,8	2 092,5	435,8	4 856,6	735,3
Brandenburg	2 307,0	44,2	337,0	325,3	509,8	563,3
Hessen	1 958,9	64,1	175,6	355,9	1 033,7	615,6
Mecklenburg-Vorpommern	3 122,2	56,9	612,3	385,5	1 342,5	548,9
Niedersachsen	5 930,6	61,7	5 224,6	434,5	6 381,2	633,9
Nordrhein-Westfalen	4 281,2	67,6	1 430,6	450,7	4 119,8	664,3
Rheinland-Pfalz	1 288,6	54,7	311,3	367,4	1 316,7	663,6
Saarland	114,7	50,1	5,6	345,0	.	.
Sachsen	2 481,5	62,2	343,4	432,0	1 029,2	664,2
Sachsen-Anhalt	3 389,2	60,8	584,1	457,0	2 949,9	611,1
Schleswig-Holstein	2 116,6	69,6	206,7	347,4	656,8	598,1
Thüringen	2 350,9	64,2	111,2	441,8	637,5	600,2
Berlin, Bremen, Hamburg	24,4	58,3	0,7	313,2	.	.
Bundesrepublik Deutschland	40 632,1	61,8	11 643,8	423,5	25 139,1	624,3

1) einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix

8. Viehbestände am 3. Mai 2007 (in 1 000)

Land	Rinder			Schweine			Schafe insgesamt
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		
		Jungvieh ¹⁾	Milchkühe		Ferkel	Mastschweine	
Baden-Württemberg	1 030,1	315,5	362,2	2 238,3	725,4	686,1	274,3
Bayern	3 444,6	1 013,6	1 229,4	3 760,0	1 240,3	1 250,2	441,6
Berlin	0,5	0,1	0,1	0,1	·	0,1	0,3
Brandenburg	566,4	161,7	163,7	808,2	261,1	254,0	129,1
Bremen	11,0	3,0	3,2	0,6	·	0,4	0,4
Hamburg	6,6	2,0	1,0	0,4	0,1	0,1	2,0
Hessen	474,4	133,9	151,0	796,0	176,3	342,9	169,5
Mecklenburg-Vorpommern	543,9	160,7	173,0	752,1	207,0	267,1	105,6
Niedersachsen	2 517,8	877,5	709,4	8 201,7	1 844,1	3 796,3	265,4
Nordrhein-Westfalen	1 346,5	454,6	371,9	6 358,1	1 423,8	2 855,6	199,8
Rheinland-Pfalz	382,8	106,2	117,3	297,6	76,1	119,8	114,6
Saarland	53,2	15,8	13,4	15,5	3,5	6,9	14,4
Sachsen	482,8	128,3	193,0	609,0	196,6	192,2	127,2
Sachsen-Anhalt	334,8	90,2	131,4	1 003,0	356,6	298,0	111,4
Schleswig-Holstein	1 149,4	368,3	334,2	1 519,7	411,8	653,7	367,4
Thüringen	342,0	97,6	116,9	765,0	250,8	234,9	214,8
Bundesrepublik Deutschland	12 686,6	3 929,0	4 071,2	27 125,3	7 173,7	10 958,2	2 537,8

1) Kälber und Jungrinder bis unter ein Jahr

9. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 2007¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Tätige Personen ²⁾	Bezahlte Entgelte	Gesamtumsatz	
				insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl	1 000	Mill. €	Mill. €	
Baden-Württemberg	8 456	1 229,2	52 438	302 439	148 813
Bayern	7 598	1 204,6	49 585	330 558	158 975
Berlin	798	98,7	4 232	31 709	10 539
Brandenburg	1 048	90,6	2 686	22 693	5 413
Bremen	328	55,4	2 385	18 757	9 249
Hamburg	506	93,8	4 657	74 177	17 073
Hessen	2 980	413,0	17 064	101 003	47 401
Mecklenburg-Vorpommern	725	58,4	1 454	12 915	3 136
Niedersachsen	3 806	513,5	19 617	179 138	75 944
Nordrhein-Westfalen	10 249	1 283,3	50 978	354 367	148 419
Rheinland-Pfalz	2 113	280,9	11 067	80 354	38 888
Saarland	524	97,4	3 697	25 545	11 934
Sachsen	2 920	243,2	6 763	57 027	20 218
Sachsen-Anhalt	1 428	123,2	3 363	38 053	10 289
Schleswig-Holstein	1 282	128,0	4 792	33 525	13 537
Thüringen	1 822	155,6	4 000	29 444	9 200
Bundesrepublik Deutschland	46 583	6 068,8	238 778	1 691 704	729 027

1) Ergebnisse des Jahres- und Monatsberichts für Betriebe

2) Ende September

10. Baugewerbe 2007¹⁾

Land	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau			Bauinstallation, Sonstiges Ausbaugewerbe	
	Beschäftigte ²⁾	geleistete Arbeitsstunden	baugewerbli- cher Umsatz	Beschäftigte ²⁾	baugewerbli- cher Umsatz
	1 000	1 000	Mill. €	1 000	Mill. €
Baden-Württemberg	85,3	103 020	10 212	34,9	4 140
Bayern	128,7	149 602	15 427	42,9	4 722
Berlin	17,7	18 226	2 108	9,5	993
Brandenburg	33,3	42 344	3 220	7,1	600
Bremen	3,8	4 287	455	2,4	255
Hamburg	8,6	9 053	1 447	6,5	729
Hessen	47,9	54 369	5 566	17,4	1 882
Mecklenburg-Vorpommern	17,4	22 383	1 833	4,9	507
Niedersachsen	73,7	89 493	8 366	23,7	2 294
Nordrhein-Westfalen	114,7	139 561	13 593	52,2	5 236
Rheinland-Pfalz	36,6	44 422	4 130	11,4	1 106
Saarland	9,1	11 088	942	2,7	237
Sachsen	56,4	66 527	5 397	17,5	1 638
Sachsen-Anhalt	30,0	36 729	2 935	8,1	761
Schleswig-Holstein	21,2	24 674	2 229	7,0	636
Thüringen	29,6	38 124	2 838	8,7	734
Bundesrepublik Deutschland	713,7	853 902	80 699	256,9	26 467

1) Die für den Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf alle Betriebe (hochgerechnete Ergebnisse), die für den Bereich Bauinstallation, Sonstiges Ausbaugewerbe nur auf die Ergebnisse des Vierteljahresberichts für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
2) Jahresdurchschnitt

11. Tourismus 2007

Land	Geöffnete Betriebe ¹⁾	Angebotene Gästebetten ¹⁾	Ankünfte ²⁾	Übernachtungen ²⁾	Durchschnittl. Auslastung ³⁾
			1 000		%
Baden-Württemberg	6 796	300 114	15 996	42 405	37,5
Bayern	13 581	556 291	26 372	76 258	36,4
Berlin	584	89 770	7 585	17 286	52,6
Brandenburg	1 417	77 232	3 627	9 935	35,0
Bremen	95	9 700	890	1 531	43,6
Hamburg	286	35 529	3 985	7 402	56,0
Hessen	3 365	191 259	11 433	26 882	37,9
Mecklenburg-Vorpommern	2 663	170 599	6 248	26 320	40,4
Niedersachsen	5 468	261 299	10 933	35 884	36,2
Nordrhein-Westfalen	5 071	278 931	17 304	40 404	39,1
Rheinland-Pfalz	3 626	153 349	7 377	19 940	33,7
Saarland	268	14 657	778	2 285	41,8
Sachsen	2 056	111 500	5 985	16 052	39,7
Sachsen-Anhalt	1 051	53 704	2 583	6 521	32,6
Schleswig-Holstein	4 456	177 552	5 458	23 595	37,0
Thüringen	1 385	68 041	3 309	9 140	35,8
Bundesrepublik Deutschland	52 168	2 549 527	129 864	361 840	38,0

1) Beherbergungsstätten mit neun Gästebetten und mehr

2) in Beherbergungsstätten mit neun Gästebetten und mehr und auf Campingplätzen

3) der angebotenen Gästebetten; rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage)*100

12. Neuzulassungen und Bestand von Kraftfahrzeugen sowie Straßenverkehrsunfälle 2007

Land	Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen		Bestand an Pkw am 1. Jan. 2008	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden		
	insgesamt	darunter Pkw		insgesamt	Getötete	Verletzte
Baden-Württemberg	482 385	416 133	5 629 358	40 634	624	53 265
Bayern	716 341	608 019	6 717 050	56 162	992	74 662
Berlin	101 490	83 896	1 091 164	14 511	56	17 250
Brandenburg	78 555	61 947	1 293 427	9 581	264	11 927
Bremen	25 000	21 405	258 846	3 112	19	3 610
Hamburg	165 773	150 703	712 833	8 426	30	10 573
Hessen	382 262	330 255	3 247 373	24 745	373	32 536
Mecklenburg-Vorpommern	52 170	40 784	800 300	6 781	145	8 684
Niedersachsen	376 253	323 042	4 044 777	35 036	632	45 273
Nordrhein-Westfalen	712 911	610 193	8 809 659	68 190	741	85 182
Rheinland-Pfalz	153 965	128 073	2 188 548	16 607	220	21 536
Saarland	44 070	37 603	574 200	4 787	61	6 219
Sachsen	148 793	122 478	2 050 604	15 767	236	20 057
Sachsen-Anhalt	78 858	63 553	1 184 174	10 178	213	13 097
Schleswig-Holstein	99 375	80 155	1 427 095	12 740	156	16 308
Thüringen	85 314	69 525	1 147 465	8 588	187	11 240
Bundesrepublik Deutschland¹⁾	3 704 084	3 148 163	41 183 594	335 845	4 949	431 419

1) Spalten 1-3 einschließlich nicht nach Ländern aufteilbare Fahrzeuge
Quelle für die Spalten 1-3: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

13. Bruttoinlandsprodukt 2007¹⁾

Land	In jeweiligen Preisen			Preisbereinigt	
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	Kettenindex	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mrd. €	%		2000 = 100	%
Baden-Württemberg	353,0	4,5	14,6	109,63	2,8
Bayern	434,0	4,6	17,9	114,53	2,8
Berlin	83,6	3,7	3,4	96,90	2,0
Brandenburg	52,6	4,7	2,2	105,48	2,0
Bremen	26,5	4,5	1,1	108,38	2,6
Hamburg	89,0	4,6	3,7	109,26	2,8
Hessen	216,7	3,6	8,9	107,64	2,3
Mecklenburg-Vorpommern	34,3	5,1	1,4	105,43	2,6
Niedersachsen	206,6	3,8	8,5	106,46	2,0
Nordrhein-Westfalen	529,4	4,7	21,8	106,54	2,6
Rheinland-Pfalz	104,4	4,5	4,3	106,54	2,6
Saarland	29,9	4,6	1,2	110,21	2,3
Sachsen	92,4	4,5	3,8	113,43	2,4
Sachsen-Anhalt	51,0	4,6	2,1	106,41	2,1
Schleswig-Holstein	72,3	3,3	3,0	104,44	1,4
Thüringen	48,1	4,2	2,0	110,55	2,0
Bundesrepublik Deutschland	2 423,8	4,4	100	108,47	2,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: Februar 2008 (VGR des Bundes)

14. Arbeitnehmerentgelt 2007¹⁾

Land	Arbeitnehmerentgelt			Darunter Bruttolöhne und -gehälter		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland
	Mrd. €	%		Mrd. €	%	
Baden-Württemberg	180,1	3,1	15,2	145,7	3,5	15,2
Bayern	200,0	3,4	16,9	161,9	3,9	16,9
Berlin	45,5	2,7	3,8	36,8	3,1	3,9
Brandenburg	25,0	3,3	2,1	20,2	3,7	2,1
Bremen	12,3	2,4	1,0	9,9	2,9	1,0
Hamburg	37,8	3,6	3,2	30,7	4,0	3,2
Hessen	101,2	2,5	8,6	82,0	3,0	8,6
Mecklenburg-Vorpommern	16,7	2,1	1,4	13,5	2,5	1,4
Niedersachsen	102,2	1,8	8,7	82,6	2,2	8,6
Nordrhein-Westfalen	264,5	2,5	22,4	213,8	3,0	22,4
Rheinland-Pfalz	52,4	2,4	4,4	42,4	2,8	4,4
Saarland	15,3	1,9	1,3	12,3	2,4	1,3
Sachsen	46,4	3,0	3,9	37,6	3,5	3,9
Sachsen-Anhalt	24,1	2,2	2,0	19,5	2,6	2,0
Schleswig-Holstein	33,8	2,4	2,9	27,3	2,8	2,9
Thüringen	24,1	2,2	2,0	19,5	2,6	2,0
Bundesrepublik Deutschland	1 181,3	2,7	100	955,8	3,2	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: Februar 2008 (VGR des Bundes)

15. Verfügbares Einkommen 2006¹⁾

Land	Verfügbares Einkommen			Verfügbares Einkommen je Einwohner		
	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Anteil an Deutschland	absolut	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Deutschland = 100
	Mrd. €	%		€	%	
Baden-Württemberg	213,1	2,5	14,3	19 845	2,4	109,4
Bayern	240,6	2,5	16,1	19 285	2,3	106,3
Berlin	51,3	1,9	3,4	15 099	1,6	83,3
Brandenburg	38,3	0,8	2,6	15 000	1,2	82,7
Bremen	13,9	2,9	0,9	20 850	2,8	115,0
Hamburg	41,7	3,5	2,8	23 849	2,9	131,5
Hessen	114,5	1,9	7,7	18 833	2,1	103,8
Mecklenburg-Vorpommern	24,3	1,2	1,6	14 266	1,9	78,7
Niedersachsen	140,0	1,9	9,4	17 518	2,0	96,6
Nordrhein-Westfalen	344,7	1,7	23,1	19 104	1,8	105,3
Rheinland-Pfalz	71,1	2,0	4,8	17 538	2,1	96,7
Saarland	18,4	1,7	1,2	17 618	2,3	97,1
Sachsen	63,7	1,1	4,3	14 949	1,6	82,4
Sachsen-Anhalt	35,2	0,2	2,4	14 332	1,3	79,0
Schleswig-Holstein	49,3	2,2	3,3	17 395	2,1	95,9
Thüringen	33,7	0,8	2,3	14 521	1,8	80,1
Bundesrepublik Deutschland	1 493,7	1,9	100	18 135	2,1	100

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Berechnungsstand: August 2007 (VGR des Bundes)

Sachregister

A		B	
Abfallentsorgung	217, 221 f.	BAföG, Geförderte	118
Abgeurteilte	138	Bauabgänge	304 f.
Abschlussprüfungen	117	Baufertigstellungen	299 ff.
Absolventen/Abgänger	99, 106	Baugenehmigungen	294 ff.
Abwasserbehandlung	224 f.	Bauinstallation und sonstiges	
Ackerland	200	Ausbaugewerbe	275 ff., 283 ff.
Adoptionen	374	Bautätigkeit	294 ff.
Allgemein bildende Schulen	93 ff.	Beamte	393, 395 ff.
Anbaufläche von Feldfrüchten	200 f.	Beamtenbund	188
Apotheken	69 f.	Beherbergungsstätten	320 ff.
Arbeitnehmer		Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	
Öffentlicher Dienst	393, 395 ff.	Betriebe	248 ff., 253
Verdienste	450 ff.	bezahlte Entgelte	248 ff.
Arbeitnehmerentgelt	475, 482 ff.	Umsatz	248 ff., 252, 255
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	489	Energieverbrauch	259 ff.
Arbeitsgerichte	149	Investitionen	256 f.
Arbeitslose	180 ff.	tätige Personen	248 ff., 254
Arbeitslosengeld, Empfänger	180 f.	Berge	29
Arbeitslosenquote	180, 182	Berufliche Gymnasien	101, 103, 106 f.
Arbeitsstunden, geleistete		Berufsakademie	113
im Baugewerbe	267 f., 271, 275 f., 280 ff.	Berufsberatung	185
Archivwesen	123	Berufsbildende Schulen	101 ff.
Ärzte	69 ff.	Berufsfachschulen	101, 104, 106 f.
Asylbewerber	361 f.	Berufsschulen	101 f., 106 f.
Auftragseingang im Baugewerbe	269 ff.	Beschäftigte (Tätige Personen)	
Ausbaugewerbe (Bauinstallation, Sonstiges Ausbaugewerbe)	275 ff., 283 ff.	im Baugewerbe	267 f., 271, 275 f., 280 ff.
Ausfuhr	315 ff.	im Bergbau und Verarbeitenden	
Ausgaben		Gewerbe	248 ff., 254
der gesetzlichen Krankenkassen	382	im Dienstleistungsbereich	325, 328f.
der Hochschulen	120	in der Energie- und Wasserwirtschaft	262
der öffentlichen Haushalte	402 f.	des Landes/ der Gemeinden	393 ff.
der sächsischen Pflegekassen	382	Betriebe (Anzahl)	
der Sozialhilfe	357 ff.	im Baugewerbe	267 f., 271, 275 f., 280 ff.
Ausländer		im Bergbau und Verarbeitenden	
Arbeitslose	183	Gewerbe	248 ff., 253
Eheschließungen	52	in der Landwirtschaft	194 f., 208 ff.
Staatsangehörigkeit	41	Betriebskrankenkassen	381 f.
Studierende	116	Betten	
Zu- und Fortzüge	60, 64 f.	in Beherbergungsstätten	320, 322
Auslandsumsatz	248 ff.	in Krankenhäusern	69, 73 f.
Außenhandel	315 ff.	Bevölkerung	
Auszubildende	108 f.	Alter	38 ff.
		Ausländer	37, 40 f.

Beteiligung am Erwerbsleben	167	D	
Familienstand	38		
Geschlecht	36 ff.	Deutscher Gewerkschaftsbund	187
Bevölkerungsbewegung	48 ff.	Dienstleistungen	325 ff.
Bevölkerungsdichte	37		
Bevölkerungsstand	36 ff.	E	
Bibliotheken	121 f.		
Binnenschifffahrt	336	Ehescheidungen	54
Bodenerhebungen	29	Eheschließungen	50 ff.
Brütereien	212	Eier	211
Bruttoanlageinvestitionen		Einbürgerungen	66
im Baugewerbe	272 ff., 277 ff.	Einfuhr	315, 318 f.
im Bergbau und Verarbeitenden		Einnahmen	
Gewerbe	256 f.	der gesetzlichen Krankenkassen	382
in der Energie- und Wasserwirtschaft	266	der Hochschulen	120
Bruttolohn- und -gehaltsumme		der öffentlichen Haushalte	402 f.
im Baugewerbe	267 f., 271, 275 f., 280 ff.	der sächsischen Pflegekassen	382
Bruttoinlandsprodukt	474, 478 ff.	Eisenbahnverkehr	334
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	488	Elektrizitätserzeugung	263 f.
Bruttowertschöpfung	478 ff.	Elektroenergieverbrauch	259 ff.
Bundesrepublik Deutschland nach Ländern		Erbschaft- und Schenkungsteuer	429 f.
Arbeitnehmerentgelt	505	Ernte	202 ff.
Arbeitslose	496	Erwerbslose	167, 184
Baugewerbe	501	Erwerbsquote	167
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	500	Erwerbstätige	167 ff.
Bruttoinlandsprodukt	504	Europawahlen	157 f.
Ernteerträge	498	Evangelische Kirche	129
Fläche und Bevölkerung	492		
Tourismus	502	F	
Kraftfahrzeugneuzulassungen	503		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	497	Fachoberschulen	101, 104 ff.
Lebendgeborene und Gestorbene	493	Fachschulen	101, 105 ff.
Schüler	495	Familiengerichte	144
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	496	Filmtheater	126
Straßenverkehrsunfälle	503	Finanzgericht	153
Studenten	495	Fläche	37
Verfügbares Einkommen	506	Flächennutzung	192 f.
Viehbestände	499	Flughafenverkehr	334
Zu- und Fortzüge	494	Förderschulen	93, 95 ff.
Bundestagswahl	157 ff.	Fortzüge	59 ff.
		Freie Waldorfschulen	93, 95 ff.
C		Fremdsprachenunterricht	98
Campingplätze	324		
Chorverband	125		

G		I	
Gästeankünfte	320 ff.	Indizes	
Gästeübernachtungen	320 ff.	Baupreise	444 ff.
Geborene		Verbraucherpreise	434 ff.
Alter der Mutter	55 f.	Innungskrankenkassen	381 f.
Lebendgeborene	50 f., 55 f.	Insolvenzen	238 ff.
Totgeborene	50, 55	Investitionen	
Gemeinden		für Umweltschutz	229
Anzahl	37	im Baugewerbe	272 ff., 277 ff.
Größenklassen	42	im Bergbau und Verarbeit. Gewerbe	256 f.
Personal	393 ff.	im Dienstleistungsbereich	325, 330
Gemüseanbau	204 f.	in der Energie- und Wasserversorgung	266
Gemüseernte	204 f.		
Geographische Angaben	28 f.	J	
Gesetzliche Krankenkassen	381 f.	Jüdische Gemeinden	130
Gestorbene		Jugendherbergen	320
Alter, Geschlecht	57	Jugendhilfe	374 f.
Säuglinge	50, 58, 78	Justizvollzugsanstalten	139
Todesursachen	79 ff.		
durch Unfälle	84	K	
Gesundheitswesen	69 ff.	Kaufwerte	
Getreideernte	202 f.	für Bauland	440 ff.
Gewerbeabmeldungen	241 f.	für landwirtschaftlichen Grundbesitz	443
Gewerbeanmeldungen	241 f.	Kindertageseinrichtungen	368 ff.
Gewerbsteuer	400, 402 f.	Kirchen	
Gewerbsteuerumlage	392	Evangelische Kirche	129
Gewerkschaften	187 f.	Katholische Kirche	129 f.
Grenzpunkte, äußerste	28	Klärschlammanfall	224 ff.
Grundschulen	93 f., 96 ff.	Kommunale Kulturhaushalte	131 f.
Grundsicherung, Empfänger von		Kommunalwahlen	157 ff.
für Arbeitsuchende	348 ff.	Körperschaftsteuer	427, 428
im Alter und bei Erwerbsminderung	348, 351 ff.	Kraftfahrzeugbestand	337
Grundsteuer A und B	400	Krankenhäuser	
Gymnasien	93, 95, 97 ff.	Betten	69, 73 f.
		Diagnosen	75
H		Fachabteilungen	74
Habilitationen	118	Kosten	76
Handwerk	287 ff.	Personal	69
Haushalte	43 ff.	Trägerschaft	73
Hilfe zum Lebensunterhalt	348, 351 ff.	Kriegsopferfürsorge	366 f.
Hochschulen	116, 119	Kriegsopferversorgung	365
Holzeinschlag	206		
Hotels	320		
Hühner	209		

Kulturochester	125	Parteimitglieder	162
Kurzarbeiter	180	Personal an Hochschulen	119
		Personal im öffentlichen Dienst	393 ff.
		Personenbeförderung	335
L		Pflegeversicherung	381 ff.
		Produktion ausgewählter Erzeugnisse	258
Landesarbeitsgericht	149	Prüfungen an Hochschulen	117
Landesgrenze	28		
Landessozialgericht	152	R	
Landessportbund	127	Realsteuern, Aufkommen	400 f.
Landtagswahl	157 ff.	Rechtspflege	136 ff.
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	194 ff.	Rehabilitierungskammern und -senate	148
Landwirtschaftliche Betriebe	194 f., 208 ff.	Rentenbestand	384
Lebendgeborene	50 f., 55 f.	Rinder	208, 210
Lehrpersonen	93 ff., 100 ff., 107 f.		
Lohnsteuerfälle	424 f.	S	
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	416 ff.	Säuglingssterblichkeit	78
Lufttemperatur	30 f.	Schafe	208, 210
		Schiedsstellen	154
M		Schlachtungen	211
		Schulanfänger	96
Marktproduktion tierischer Erzeugnisse	211	Schulden der öffentlichen Haushalte	404 ff.
Milchproduktion	212	Schulen, allgemein bildende	93 ff.
Mittelschulen	93 f., 97 ff.	Schulen, berufsbildende	101 ff.
Museen	122	Schwangerschaftsabbrüche	77
Musikschulen	125	Schweine	208, 210
		Schwerbehinderte Menschen	379 f.
N		Sozialgerichte	152
		Sozialhilfeempfänger	348 ff.
Nettoeinkommen	467 f.	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	173 ff.
Neue Anlagen	486 f.	Sport- und Freizeitanlagen	128
Nichterwerbspersonen	167	Staatsanwaltschaften	145
Niederschläge	30,32	Steuereinnahmen, kassenmäßige	392
		Strafgefangene	139 f.
O		Strafgerichte	146 f.
		Straftaten	136
Oberverwaltungsgericht	151	Straßenlänge	333
Öffentliche Finanzen	392, 400 ff.	Straßenverkehrsunfälle	338 ff.
Ortshöhenlagen	28	Studenten	
		Fächergruppen,	115
P		Studienanfänger	116
		Suizide (vorsätzliche Selbstbeschädigung)	85
Pachtverhältnisse in landwirtschaftlichen Betrieben	196		

T		Wanderungen	59 ff.
		Weinmosternte	207
Talsperren	29	Wohnfläche	294 ff.
Taufen	129 f.	Wohngebäude	
Tatverdächtige	137	Bauabgänge	304
Tätige Personen s. Beschäftigte		Baufertigstellungen	299 ff.
Theater	124	Baugenehmigungen	294 ff.
Todesursachen	79 ff.	Bestand	308 f.
Totgeborene	50, 55	Wohngeld	376 ff.
		Wohnungsbestand	306 ff.
U		Z	
Übernachtungen	320 ff.	Zahnärzte	69 f.
Umsatz		Zivilgerichte	141 ff.
im Baugewerbe	269 ff., 275 f., 280 ff.	Zuzüge	59 ff.
im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe	248 ff., 252, 255		
Im Dienstleistungsbereich	325 ff.		
Umsatzsteuerpflichtige	410 ff.		
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen	231		
Unfallursachen	341		
Unternehmensregister	243 f.		
V			
Verbraucherpreisindex	434 ff.		
Verdienste	450 ff.		
Verfügbares Einkommen			
der privaten Haushalte	476, 490		
Verunglückte	338 ff.		
Verurteilte	138 f.		
Verwaltungsgerichte	150 f.		
Viehbestände	208 ff.		
Viehhalter	208 ff.		
Volksbegehren	162		
Volkshochschulen	112		
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	267 ff, 280 ff.		
Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	69, 75, 320		
W			
Wahlen	157 ff.f		